

JESCHKE | JÁDI
AUCTIONS BERLIN

MODERNE UND
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!
We are looking forward to your participation!



Hans-Joachim Jeschke

Geschäftsführung
Managing Director

Gabriella Rochberg

Leitung Moderne und Zeitgenössische Kunst
Head of Department Modern and Contemporary Art

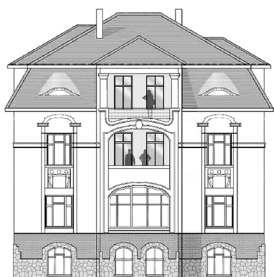
Balázs Jádi

Leitung Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie
Head of Department Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Geschäftsführung
Managing Director

Anna Redeker

Acquisition Director Moderne und Zeitgenössische Kunst
Acquisition Director Modern and Contemporary Art



Liebe Kundinnen und Kunden,

Sie finden uns in unseren Geschäftsräumen in der Villa Puhlmann in
Berlin-Zehlendorf, Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Dear customers,

you find us in our business premises in the Villa Puhlmann in Berlin-Zehlendorf.
Potsdamer Straße 16, 14163 Berlin.

Jeschke Jádi Auctions Berlin GmbH
Potsdamer Straße 16 | 14163 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 - 22 66 77 00 • Fax: +49 (0) 30 - 22 66 77 01 99
E-Mail: info@jw-berlin.de • VAT ID No DE 237347217

Auktion 156

Samstag, 5. Juli 2025 | 12 Uhr
Saturday, July 5th 2025 | 12 p.m.

Moderne und Zeitgenössische Kunst Modern and Contemporary Art

Vorbesichtigung

Preview

Samstag, 28. Juni 2025

von 11 bis 16 Uhr

Montag – Freitag, 30. Juni – 4. Juli 2025

von 10 bis 19 Uhr

Nach Vereinbarung sind Sondertermine gerne möglich.

Special preview possible, please contact us for an appointment.

Alle Lose ab Position 496 sowie den gesamten Katalog der Auktion finden Sie auf **www.jvv-berlin.de** und den Auktionsplattformen.

All lots from lot 496 onwards and the entire auction catalogue can be found at www.jvv-berlin.de and on the auction platforms.

MITARBEITER | STAFF



 @jeschkejadi_auctions

Geschäftsleitung Management

Telefon: +49 30 2266 770 110

Hans-Joachim Jeschke (Geschäftsführer)

Balázs Jádi (Geschäftsführer)

Wertvolle Bücher, Graphik und Photographie Rare Books, Manuscripts, Prints, Photography

Telefon: +49 30 2266 770 123

Balázs Jádi

Leitung | Head of Department

Yvonne Hoffmann

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

Domenico Jacono

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartner

Jana Laska

Volontariat

Moderne und Zeitgenössische Kunst Modern and contemporary Art

Telefon: +49 30 2266 770 111

Gabriella Rochberg

Leitung | Head of Department

Anna Redeker

Acquisition Director

Celine Heß

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung | Ansprechpartnerin

Katalogfotographie und Katalogdesign Catalogue-Photography and DTP

Patrick Hertel Fotografie

Telefon: +49 (0)174 64 80 750

www.patrickhertel.de

patrickhertel@gmx.de

Buchhaltung Accounting

Telefon: +49 30 2266 770 112

Elvira Münster - High Coast Association Accounting

buchhaltung@jvw-berlin.de

RECHNUNG | INVOICE

Die Kataloge sind für Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen frei.

The catalogues are free of charge for libraries and public institutions.

Katalog | Catalogue

Deutschland | Germany: 15 €

Europäisches Ausland | Other European Countries: 20 €

Übersee | Overseas: 25 €

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Konto - Nr. 116 000 6535 (BLZ 100 500 00)

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE

Payable by International Money Order.

Bank details: Berliner Sparkasse

IBAN: DE07 100 500 00 116 000 6535

BIC: BELADEBE



Jeschke Jádi produziert als erstes Auktionshaus seine Kataloge in Zusammenarbeit mit der Druckerei Arnold seit 2019 klimaneutral und vollständig umweltschonend auf nachhaltigen Bedruckstoffen mit zertifizierten Biodruckfarben: Frei von Mineralöl und Schwermetallen, ausschließlich mit prozessfreien Druckplatten, die keine Chemie im Entwicklungsprozess benötigen, alkoholfrei, mit dem LIVING PSO!® Zertifikat und ausschließlich Ökostrom.

Name

Straße | Street

Ort | City

Land | Country

PLZ | Zip Code

Tel. | Fax | Email

VAT - ID

Katalog - Nr. Lot-Number	Kennwort Name or Title	Bis zum Höchstbetrag Up to (EUR)

Maßgeblich für die Gebote sind ausschließlich die Katalog - Nummern.

Only the catalogue numbers are valid for written orders.

Bei einer Anmeldung zum telefonischen Bieten wird für Sie automatisch das Limit als Sicherheitsgebot hinterlegt und ist bei einem Zuschlag bindend.

Please note that we will set the limit price as a mandatory safety bid in case of telephone bidding.

Auskunfte zu den Datenschutzbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage www.jvw-berlin.de.

Data protection regulations can be found on our homepage www.jvw-berlin.de.

Unterschrift | Signature

Die Gebote verstehen sich ohne das Aufgeld und MwSt. | Written bids do not include commission and VAT tax (if necessary).

Der Zuschlag erfolgt zum niedrigstmöglichen Preis. | Lots are sold for the lowest possible price.

Abgabe eines Gebotes bedeutet Anerkennung der Auktionsbedingungen, die dem Katalog beige druckt sind.

By offering a written bid the bidder accepts all terms of sale as stated in this catalogue.

WICHTIGER AUKTIONSHINWEIS IMPORTANT NOTE

Der Zustand der zur Versteigerung kommenden Objekte wurde bei der Taxierung berücksichtigt. Es handelt sich bei den Objekten um „gebrauchte“ Dinge. Alterserscheinungen und besondere Mängel sind möglichst erwähnt. Besitzvermerke, sonstige Marginalien, Stempel sowie das Fehlen von Buchapplikationen (Schließen, Bänder und Ornamente) sind nicht in jedem Fall angegeben. Alterserscheinungen und Besonderheiten von Papier und Einband sind möglichst erwähnt, wie auch besondere Defekte von Papier, Bindung und Einband. Konvolute, Sammlungen und Beigaben sowie Zeitschriften und umfangreiche Reihenwerke werden - als nicht kollationiert - ohne Rückgaberecht angeboten. Alle Objekte (Kunstgegenstände) wurden neu vermessen. Nach Angabe des Motivmaßes erfolgt die Angabe des Blattmaßes in Klammern. Sollten Werke gerahmt sein, ist dies im Text angegeben. Bei Abholung nach Erwerb in unserem Hause wird die Arbeit inklusive Rahmen ausgehändigt. Ein Versand erfolgt aus Sicherheitsgründen jedoch ungerahmt und wird nur auf Anfrage und gegen erhöhte Versandgebühr nach Ermessen des Auktionshauses gewährt. Für die Gemälde und Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts gelten ggf. Ausnahmen.

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch weitere Bilder per Email, und Zustandsberichte der Auktionsobjekte per Email oder Post zu.

The condition of the objects has been reflected within the taxation. All objects have had a former owner. Manuscript marginalia, stamps, and the lack of book decorations (clasps, bands, ornaments) at the binding are not detailed in every case. The process of aging and special defects of paper and binding are described as possible. Collections, series, additions, and journals are not collated in any case and are offered without all faults and return. Signs of age and special defects are mentioned when possible. The measurements of all objects of art were taken anew. Full size follows the size of depiction. Framing is specially mentioned. Such works will be handed out framed when collected directly from our auction house. When sent via mail works will be delivered unframed with the option of a higher shipping fee framed delivery at our discretion. For Old Master paintings and drawings exceptions are possible.

Upon request we would be pleased to send you further photographs by email and condition reports of objects.

INHALTSVERZEICHNIS TABLE OF CONTENTS

ZERO	6 – 22
Geometrische Abstraktion	22 – 25
Op Art	25 – 33
Konkrete Kunst	33 – 40
Deutsche Nachkriegsmoderne	40 – 54
Neue Wilde	55 – 58
Fluxus	58 – 62
Informel	62 – 71
Österreichische Nachkriegsmoderne	71 – 75
Ostdeutsche Kunst	75 – 80
Französische Moderne	80 – 86
Nouveau Réalisme	86 – 89
Surrealismus	90 – 96
Italienische Moderne	97 – 100
Spanische Moderne	101 – 103
CoBrA	103 – 104
Jahrhundertwende	105 – 108
Klassische Moderne	109 – 132
Zeitgenössische Kunst	133 – 151
Britische Moderne	152 – 153
Abstrakter Realismus	154 – 158
Pop Art	158 – 164
Amerikanische Moderne	164 – 175

Ab Los 496 finden Sie den Katalog auf www.jv-berlin.de sowie den Auktionsplattformen.

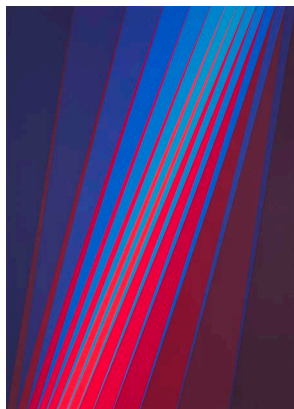
Abbildungen

Cover: Lot 47.

Innendeckel hinten: Lot 419.

AUSGEWÄHLTE LOTS AUS DEM
ONLINE-TEIL DIESES KATALOGS

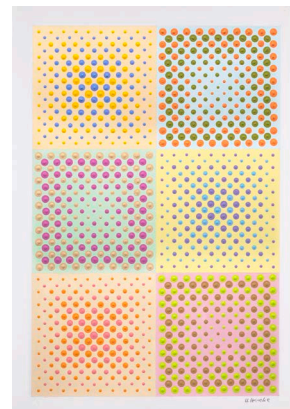
Alle Lose ab Position 496 sowie den gesamten Katalog der
Auktion finden Sie auf www.jvw-berlin.de und den Auktionsplattformen.



674 Lothar Quinte



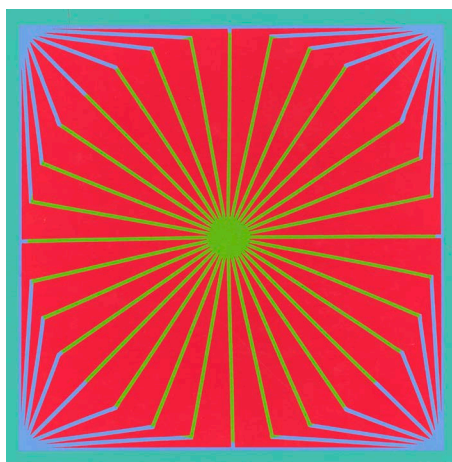
523 Jerry Zeniuk



689 Hajo Heinecke



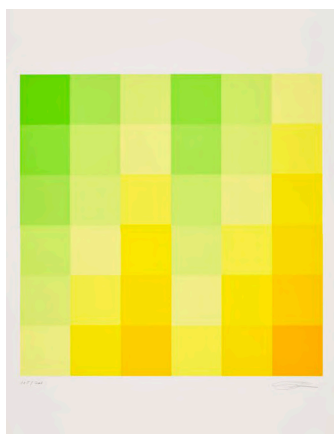
1036 Thomas Schütte



686 Richard Anuszkiewicz



573 Bernd Zimmer



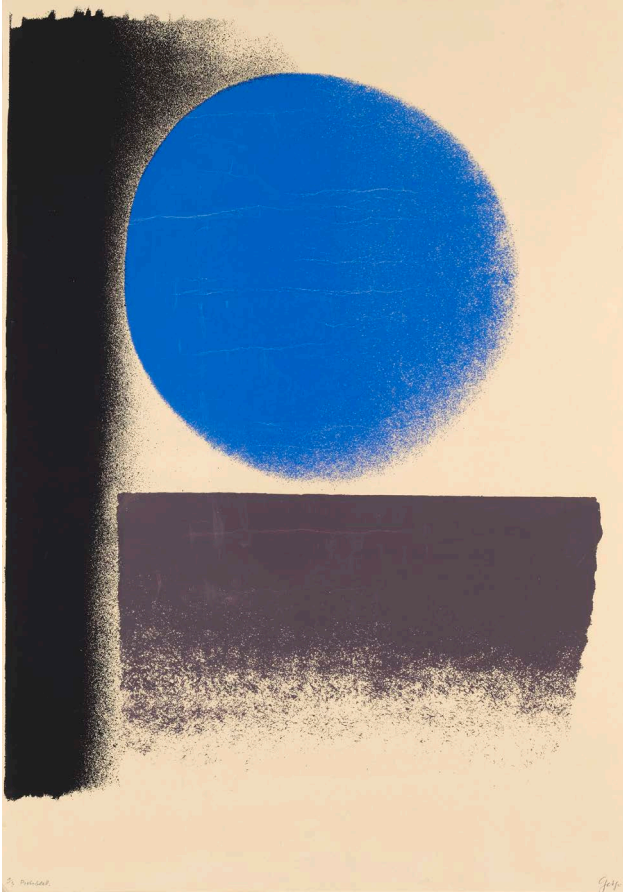
900 Richard Paul Lohse



1007 Joan Hernández Pijuan



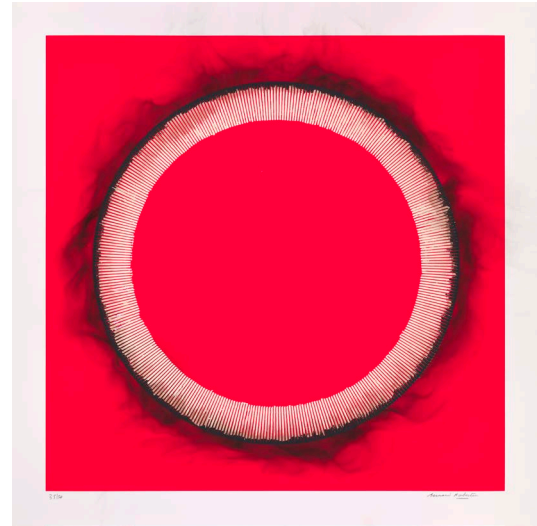
736 Jean Miotte



- 2 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Ohne Titel. Um 1960. Lithographie auf Velin. 51 x 39 cm (59,5 x 42 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „Probeblatt“. Punktuell unter Passepartout montiert. - Blatt leicht gebräunt sowie partiell etw. knickspurig, teils mit feinem Farbbruch im Motiv. Einige punktuelle kleine Fleckchen, auch verso. Hier mit Resten früherer Montierung. Insgesamt gut mit prachtvollem Druck, die Farbe kreidig und frisch. [*] **1.500.-**

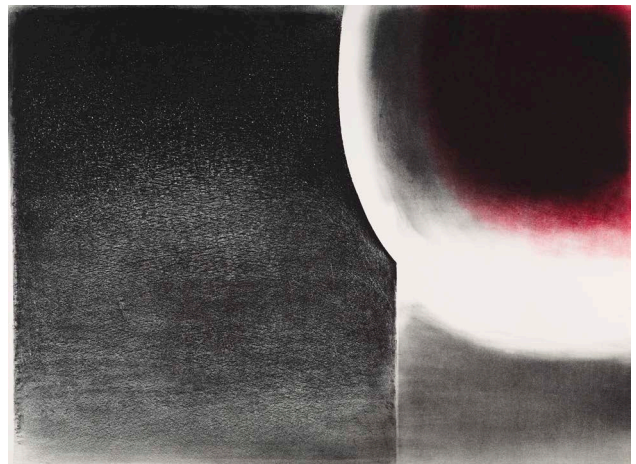
Eines von 5 Exemplaren. - Früher Probedruck von Rupprecht Geiger, der wesentliche Merkmale seines bildnerischen Denkens aufgreift. Die Lithographie zeigt einen blauen Kreis - ein zentrales Motiv in Geigers Werk, das für ihn weniger geometrische Form als Träger von Energie und Raumwirkung war. In Kombination mit schwarzen und grauen Elementen entsteht eine spannungsreiche Komposition, in der sich Geigers Suche nach einer reinen, abstrahierten Farbform bereits deutlich abzeichnet. Während Geiger in den späten 1960er Jahren vor allem mit leuchtenden Rot- und Orangetönen assoziiert wird, dokumentiert dieser frühe Druck eine experimentelle Phase, in der Kontraste und strukturelle Balance im Vordergrund stehen. Die zurückhaltende, fast meditative Farbigkeit und der betont offene Charakter des Probedrucks machen ihn zu einem interessanten Zeugnis seiner gestalterischen Entwicklung.

Lithograph on wove paper. Signed, numbered and inscribed „Probeblatt“. Mounted in spots under passepartout. - Sheet slightly browned and partially somewhat creased, partly with fine colour break in the motif. Some small stains in places, also verso. Here with remnants of earlier mounting. Overall good with splendid impression, the colour chalky and fresh. - One of 5 copies. - Early proof by Rupprecht Geiger, created around 1960, which takes up essential features of his pictorial thinking. The lithograph shows a blue circle - a central motif in Geiger's work, which for him was less a geometric form than a carrier of energy and spatial effect. In combination with black and grey elements, an exciting composition is created in which Geiger's search for a pure, abstract colour form is already clearly evident. While Geiger is primarily associated with bright red and orange tones in the late 1960s, this early print documents an experimental phase in which contrasts and structural balance take centre stage. The restrained, almost meditative colours and the emphatically open character of the proof make it an interesting testimony to his creative development.



- 1 Bernard Aubertin. (1934 Fontenay aux Roses - 2015 Reutlingen).** Dessin de Feu Circulaire. 2010. Mit Feuer und Ruß überarbeitete Farbserigraphie auf Rosaspina Fabriano Velin. 60 x 60 cm (70 x 70 cm). Signiert und bezeichnet „E / A“. - Kanten kaum merklich angestoßen, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, sehr farbtintensiver Druck, ausdrucksvoll mit Feuer und Ruß überarbeitet. **Serielles Unikat. 500.-**

Editions Rainbow Studio f.22 Palazzolo. - Exemplar Épreuve d'Artiste außerhalb der Auflage. - Durch den Umgang mit Feuer, mit der Aubertin die Farbserigraphie überarbeitet, entstehen individuelle Effekte in variierenden Anteilen von Ruß und Brandstellen

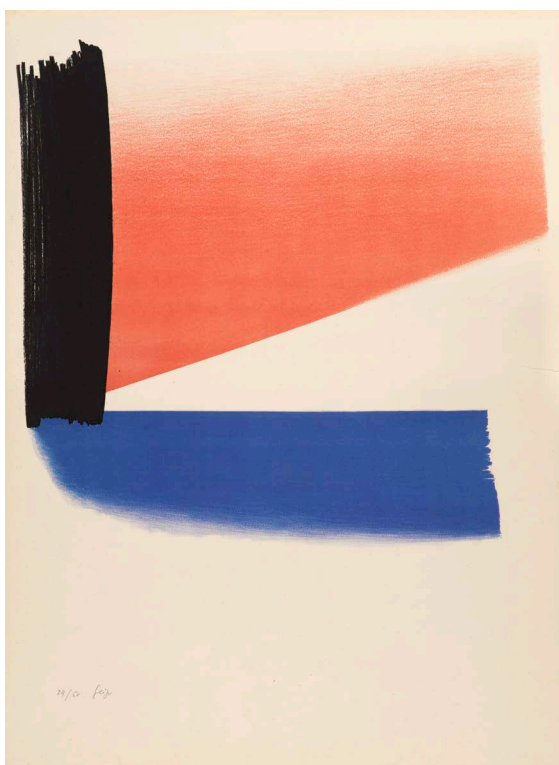


- 3 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München).** Aus: Künstler gegen die Folter. 1993. Farblithographie auf Velin. 55,5 x 67 cm. Verso signiert und nummeriert. - Kanten minimal bestoßen sowie vereinzelte punktuelle, kaum sichtbare Fleckchen. Insgesamt sehr gut mit ausgesprochen kreidigem, nuancierten Druck. [*] **800.-**

Eines von 150 Exemplaren. - Eindrucksvolles Beispiel für die konsequent reduzierte Bildsprache Rupprecht Geigers, in der Farbe zum zentralen Träger inhaltlicher Aussage wird. In dieser abstrakten Form formuliert Geiger in dem uns vorliegenden Blatt aus der Folge „Künstler gegen die Folter“ ein kraftvolles visuelles Statement gegen Gewalt und Unterdrückung. Die Spannung zwischen innerem Leuchten und äußerer Begrenzung lässt sich als symbolische Umsetzung von Schmerz, Ausgrenzung und Widerstand lesen. Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered verso. - Minimally bumped edges and isolated, barely visible stains. Overall very good with a distinctly chalky, nuanced impression. - One of 150 copies. - Impressive example of Rupprecht Geiger's consistently reduced pictorial language, in which colour becomes the central carrier of the message. In this abstract form, Geiger formulates a powerful visual statement against violence and oppression in this sheet from the series „Artists against Torture“. The tension between inner glow and outer limitation can be read as a symbolic realisation of pain, confinement and resistance.

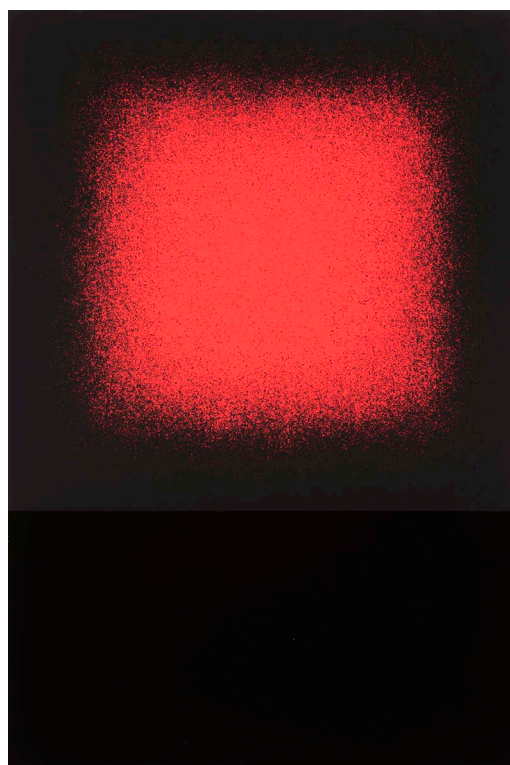
4 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). Blauer Kranz mit hellem Kranz auf Silber. 1971. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. 51 x 54 cm (69,7 x 59,7 cm). Verso signiert und datiert. - Die Ecken leicht bestoßen, im oberen Drittel mit kaum merklicher, geglätteter Knickspur (Motiv hier mit Bereibung), im Blattrand partiell mit oberflächlicher Bereibung, vereinzelt mit schwachen Griffspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, samtiger Druck der Darstellung mit Rand. [*] **900.-**

WVG 137-3. - Eines von 75 Exemplaren. - Hg. Edition Heseler, München. - Druck bei Jos Kroll, München. - Erschienen anlässlich der Ausstellung „Rupprecht Geiger, Farbe ist Licht“, Galerie Heseler, München, 1971.
Serigraph in colours on light wove card. Signed and numbered on verso. - The corners slightly bumped, in the upper third with barely noticeable, smoothed crease mark (motif here with rubbing), in the margins partially with superficial rubbing, occasionally with faint handling marks. Overall very good. Excellent, velvety impression of the depiction with margins. - One of 75 copies. - Published by Edition Heseler, Munich. - Printed by Jos Kroll, Munich. - Published on the occasion of the exhibition „Rupprecht Geiger, Farbe ist Licht“, Galerie Heseler, Munich, 1971.



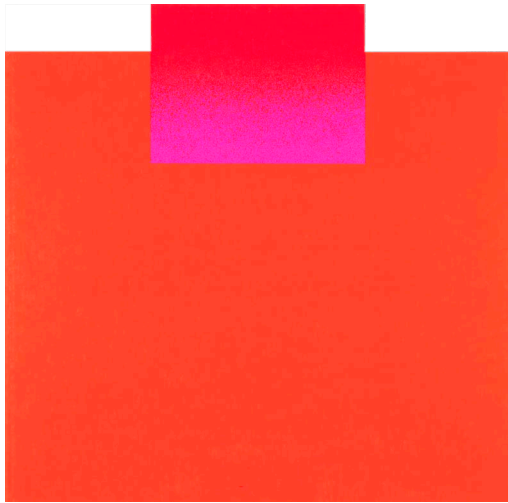
5 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). blau - rot - schwarz. 1958. Offset-Lithographie in Farbe auf Velin. 36 x 37 cm (55 x 40,2 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt zart angebräunt, rechts mit kurzem Einriss (3,5 cm), in der oberen linken Ecke und im unteren Rand mit kl. Feuchtigkeitflecken, verso im oberen Rand 2 Punkte mit leichter Bereibung als Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr guter Druck der Darstellung mit Rand. **800.-**

WVG 27-1. - Eines von 50 Exemplaren. - Hg. Galerie Stangl, München. - Druck in der Süddeutschen Grafischen Kunstanstalt.
Offset-lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Delicately browned due to the paper, with a short tear (3.5 cm) on the right, with a small moisture stain in the upper left corner and in the lower margin, 2 dots with slight rubbing in the upper margin on the verso as a trace of previous mounting. Overall very good impression of the depiction with margins. - One of 50 copies. - Ed. Galerie Stangl, München. - Print by Süddeutsche Grafische Anstalt.



6 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). Hundertblatt IX / rot auf 2x schwarz. 1971. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 26,1 x 26,7 (39,8 x 26,7 cm). Verso signiert, datiert und nummeriert. - Vereinzelt mit minimaler Oberflächenbereibung, die obere Kante etw. berieben, hier mit minimalem Pigmentverlust. Insgesamt gut. Prachtvoller, samtiger und ausgesprochen farbleuchtender Druck der Darstellung mit dem Rand unten. **750.-**

WVG 145.- Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.
Colour serigraph on light wove card. Signed, dated and numbered on verso. - Isolated with minimal surface rubbing, the upper edge somewhat rubbed, here with minimal loss of pigment. Good overall. Splendid, velvety and exceptionally colour-intense impression of the depiction, with the margin at the bottom. - One of 100 copies. - Ed. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.



7

Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). (Leuchttrot-Orange). 1 Arbeit aus: all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III. 1981. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 39,5 x 40 cm. Verso signiert. - An den Kanten mit minimaler Bereibung. Insgesamt in ausgesprochen gutem Zustand. Prachtvoller, sehr farbtensiver und leuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **500.-**

Geiger 168/9. - Eines von 100 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Hg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.

1 colour silkscreen on light wove card. Signed on the verso. - Minimal rubbing to the edges. Overall in exceptionally good condition. Splendid, very colour-intense and luminous impression of the format-filling depiction. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Pub. in the portfolio „all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III“. - Pub. by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.



8

Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). o.T. (Pink auf Leuchttrot / Silber auf Blau). Aus: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraphie als Wendegraphik in Farbe auf leichtem Velinkarton. 26 x 26,7 cm (40 x 26,7 cm). Signiert. - In den Kanten mit minimaler und kaum merklicher Bereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und ausgesprochen farbleuchtende Drucke, mit dem Rand unten. [*] **450.-**

WVG 144/2. - Eines von 100 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert wurden. - Eines von 100 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert wurden. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube in München. - Die Graphiken gehören je zusammen, sollen aber nicht zusammen gesehen werden. Die visuelle Trennung wurde durch den Druck auf Vorder- und Rückseite erreicht.

From: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraph as reversible graphic in colour on light wove cardboard. Signed. - Minimal and barely noticeable rubbing to the edges. Overall very good. Splendid and exceptionally brightly coloured impressions, with the lower margin. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Ed. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube in Munich. - The prints belong together, but should not be seen together. The visual separation was achieved by printing on the front and back.

9

Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). o.T. (Leuchtgelb / Leuchtgelb mit Silber). Aus: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraphie als Wendegraphik in Farbe auf leichtem Velinkarton. 26 x 26,8 cm / 40 x 26,8 cm (40 x 26,8 cm). Signiert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, in den Kanten partiell mit leichter Bereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und farbtensiver Drucke, eine Arbeit mit dem Rand unten. [*] **450.-**

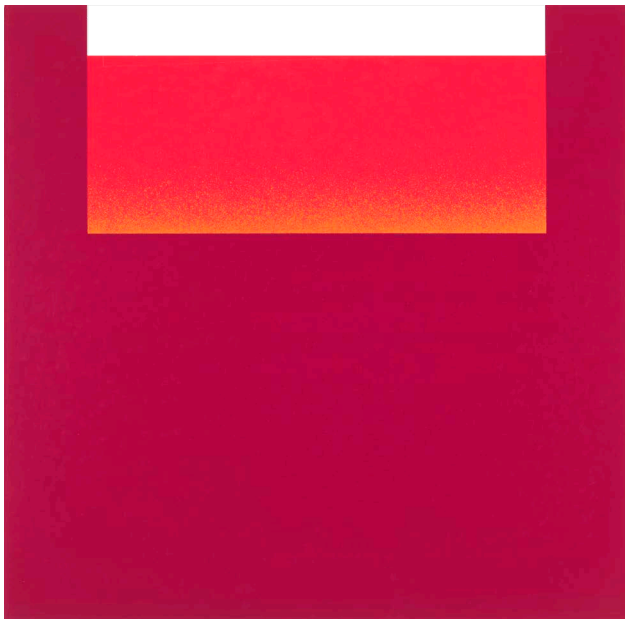
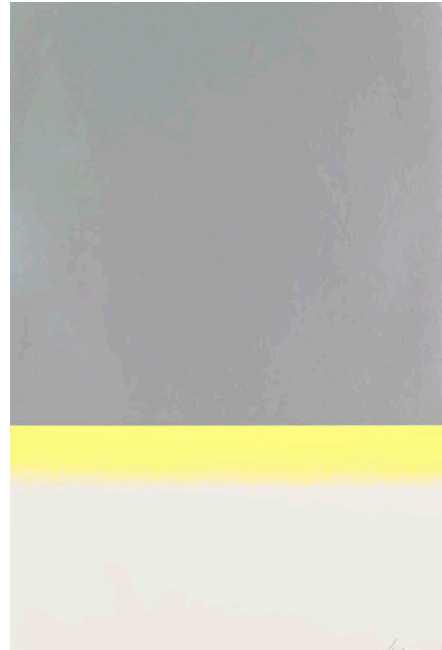
WVG 144/3. - Eines von 100 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert wurden. - Eines von 100 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert wurden. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube in München. - Die Graphiken gehören je zusammen, sollen aber nicht zusammen gesehen werden. Die visuelle Trennung wurde durch den Druck auf Vorder- und Rückseite erreicht.

From: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraph as reversible graphic in colour on light wove cardboard. Signed. - The corners minimally and barely noticeably bumped, some light rubbing to the edges. Very good overall. Splendid and colour-intense impressions, one work with the lower margin. - Ed. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube in Munich. - The prints belong together, but should not be seen together. The visual separation was achieved by printing on the front and back.

10 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). o.T. (Silber/Gelb. Schwarz/Blau).
 Aus: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraphie als Wendegraphik in Farbe auf leichtem Velinkarton. 30 x 26,7 cm (40 x 26,7 cm). Signiert. - Mit minimaler und kaum merklicher Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbsatte und samtige Drucke der Darstellungen mit dem Rand unten. [*] **450.-**

WVG 144/1. - Eines von 100 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert wurden. - Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube in München. - Die Graphiken gehören je zusammen, sollen aber nicht zusammen gesehen werden. Die visuelle Trennung wurde durch den Druck auf Vorder- und Rückseite erreicht.

From: Die Freuden des Alterns / Hundertdruck IX. 1971. Serigraph as reversible graphic in colour on light wove cardboard. Signed. - With minimal and barely noticeable surface rubbing. Very good overall. Splendid, rich and velvety impressions of the depictions with the lower margin. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Ed. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube in Munich. - The prints belong together, but should not be seen together. The visual separation was achieved by printing on the front and back.



11 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). (Rot-Dunkelrot). 1 Arbeit aus: all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III. 1981. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 39,5 x 40 cm. Verso signiert. - In den Kanten sowie oberflächlich mit minimaler Bereibung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller, ausgesprochen farbintensiver und leuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **500.-**

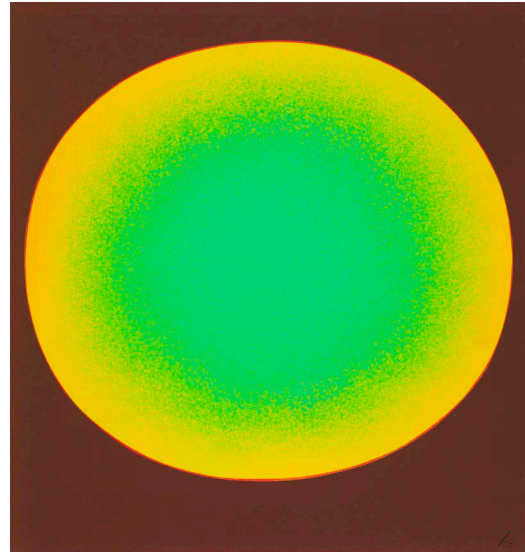
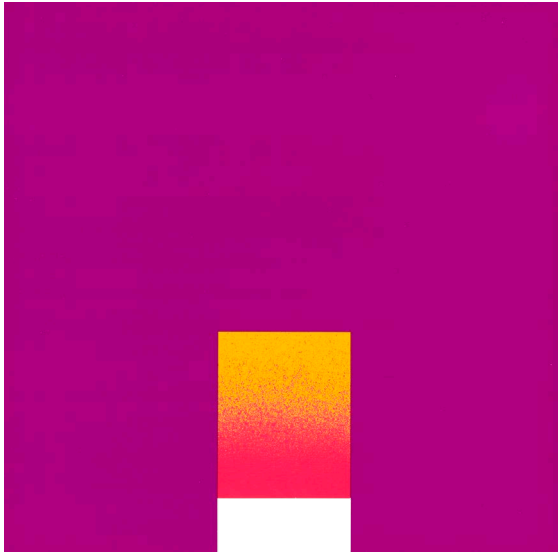
Geiger 168/11. - Eines von 100 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Hg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.

1 colour silkscreen on light wove card. Signed on the verso. - In very well preserved condition. Minimal rubbing to the edges and on the surface. Overall in very well preserved condition. Splendid, exceptionally colour-intensive and luminous impression of the format-filling depiction. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Pub. in the portfolio „all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III“. - Pub. by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.

12 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). o.T. (Orange-Pink). 1 Arbeit aus: all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III. 1981. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 39,5 x 40 cm. Verso signiert. - An den Kanten mit minimaler Bereibung sowie punktuell mit kaum merklicher Oberflächenbereibung. In ausgesprochen gutem Zustand. Prachtvoller, sehr farbintensiver und leuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **500.-**

Geiger 168/12. - Eines von 100 im Impressum nummerierten Exemplare. - Hg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.

1 colour silkscreen on light wove card. Signed on the verso. - In very well preserved condition. Splendid, colour-intense and luminous impression of the format-filling depiction. - Minimal rubbing to the edges and barely noticeable surface rubbing in spots. In exceptionally well preserved condition. Splendid, very colour-intensive and luminous impression of the format-filling depiction. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Pub. in the portfolio „all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III“. - Pub. by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.



13 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). (Violett-Orange). 1 Arbeit aus: all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III. 1981. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 39,5 x 40 cm. Verso signiert. - In den Kanten sowie oberflächlich mit minimaler Bereibung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Ausgezeichnet und ausgesprochen farbleuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. [*] **500.-**

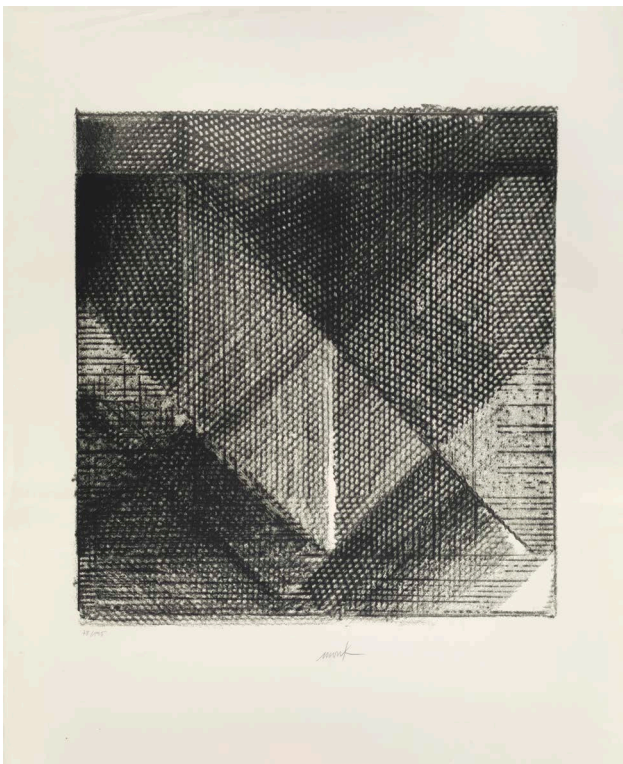
Geiger 168/10. - Eines von 100 im Impressum nummerierten Exemplaren. - Hg. v. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Druck bei Laube, München.

1 colour silk screen on light velour board. Signed on the verso. - Minimal rubbing to the edges and on the surface. Overall in very well preserved condition. Superb and exceptionally luminous impression of the format-filling depiction. - One of 100 copies numbered in the imprint. - Pub. in the portfolio „all die roten farben, was da alles rot ist, ein sehr rotes buch/ Hundertbuch III“. - Pub. by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg. - Printed by Laube, Munich.

14 Rupprecht Geiger. (1908 - 2009 München). Variation Grünverlauf auf Gelb auf Braun. 1970. Farbserigraphie auf Schöllerhammer Velin. 59,5 x 56 cm. Signiert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Kanten punktuell leicht u. kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut mit kreidiger Wirkung des farbfrischen, formatfüllenden Drucks. **400.-**

Das und vorliegende Blatt von Rupprecht Geiger besticht durch eine ungewöhnliche Farbkombination: der sanfte Grünverlauf bringt Ruhe und Tiefe ins Bild, das leuchtende Gelb vermittelt zwischen den Tönen und schafft visuelle Spannung, während das erdige Braun als stabile Basis wirkt. Trotz der Abkehr von seinem typischen Rot zeigt Geiger hier eindrucksvoll, wie Farbe allein emotionale Wirkung erzeugen kann - harmonisch, ruhig und doch intensiv.

Colour silk screen on Schöllerhammer wove paper. Signed. Mounted in spots on support and framed behind glass. - Edges slightly and barely noticeably bumped in places. Overall very good with chalky effect of the colour-fresh, format-filling print. - This sheet by Rupprecht Geiger captivates with an unusual combination of colours: the gentle green gradient brings calm and depth to the picture, the bright yellow mediates between the tones and creates visual tension, while the earthy brown acts as a stable base. Despite the departure from his typical red, Geiger impressively demonstrates here how colour alone can create an emotional effect - harmonious, calm and yet intense.



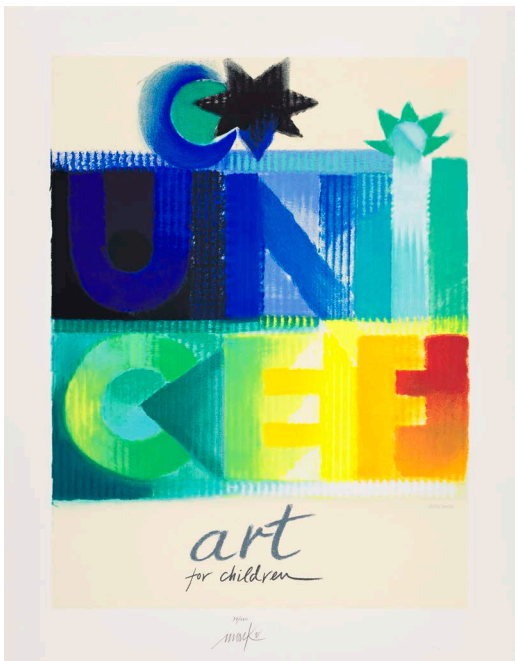
15 Heinz Mack. (1931 Lollar). Lichtgitter. 1981. Serigraphie in Grautönen auf Hahnemühle-Velin (m. Wz.). 63,5 x 59 cm (105,8 x 77,4 cm). Signiert und nummeriert. - Stellenweise leichte Griff- und Knickspuren, letztere tfs. horizontal im Blatt verlaufend, in den Rändern stellenweise Knickspuren bzw. leichte Bestoßungen, Papier leicht gewellt, zwei blassbraune kleine Flecken sowie wenige leichte Quetschfalten im unteren Blattbereich, verso punktuell leicht angestaubt, insgesamt gut. Hervorragender, satter Druck mit breitem, unten mit sehr breitem Rand. **500.-**

Fulda-Kuhn 86. - Eines von 195 Exemplaren.

Silk-screen in grey tones on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed and numbered. - Slight handling traces and crease marks in spots, crease marks partly horizontally within the sheet, crease marks and slight bumpings in margins in spots, paper slightly buckled, two faint-brown small stains as well as few slight pinch pleats in lower sheet area, verso isolated slightly dusted, all in all good. Excellent, rich impression with wide margin, at bottom with very wide margin. - One of 195 copies.

16 **Heinz Mack. (1931 Lollar).** Ohne Titel. 1972. Farbserigraphie auf mit Silberfolie beschichtetem Velin. 61,5 x 47 cm (70 x 50 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Partiiell einige kleinere Bereibungen im Motiv. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck der Komposition vor spiegelndem Hintergrund mit schmalen Rand. [*] **1.200.-**

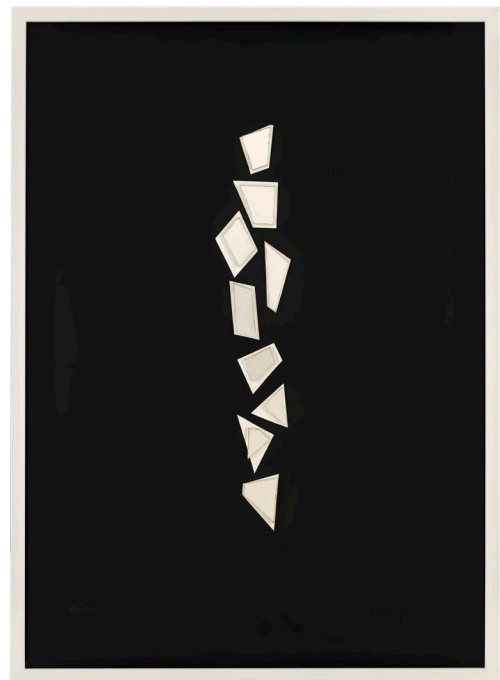
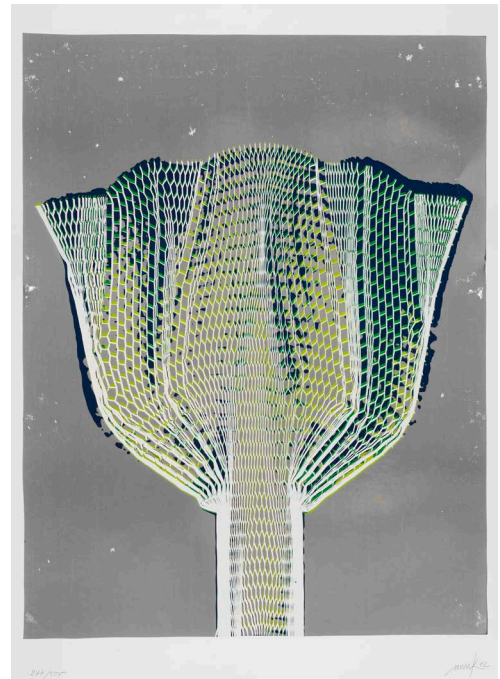
Eines von 500 Exemplaren. - Im Zentrum der vorliegenden Komposition von Heinz Mack steht ein blumenförmiges, geometrisches Muster, das sich aus dicht gereihten, organisch geschwungenen Rasterlinien zusammensetzt. In ihrer fächerartigen Anordnung sowie durch subtil variierte Dichte und Farbigkeit erzeugen diese Linien eine nahezu reliefhafte, konstruktive Wirkung. Der spiegelnde Hintergrund verleiht dem Bild eine zusätzliche räumliche Tiefe und lässt es im Wechselspiel mit Licht und Bewegung lebendig werden. Macks serielle Arbeiten der frühen 1970er Jahre widmen sich der Beziehung von Licht, Raum und Dynamik. Die Wiederholung geometrischer Elemente erinnert an visuelle „Energie-Felder“, in denen das Blumenmotiv zugleich organisch wie konstruiert erscheint - ein charakteristisches Moment der ZERO-Ästhetik, in der abstrakte Formen als Träger von Licht und Bewegung fungieren. Die florale Anspielung verleiht der Komposition eine poetische Dimension, ohne den konzeptuellen Rahmen des seriellen Konstruktivismus zu verlassen. So wird die Serigraphie zu einem meditativen Knotenpunkt zwischen organischem Wachstum und geometrischer Ordnung.



17 **Heinz Mack. (1931 Lollar).** Art for Children. 1998. Farbserigraphie auf Velin. 75 x 56 cm (90 x 70 cm). Signiert und datiert. - Einige wenige, kaum sichtbare Fleckchen. Insgesamt sehr gut mit prachtvollem, sattem Druck, die Farbe frisch und leuchtend. **700.-**

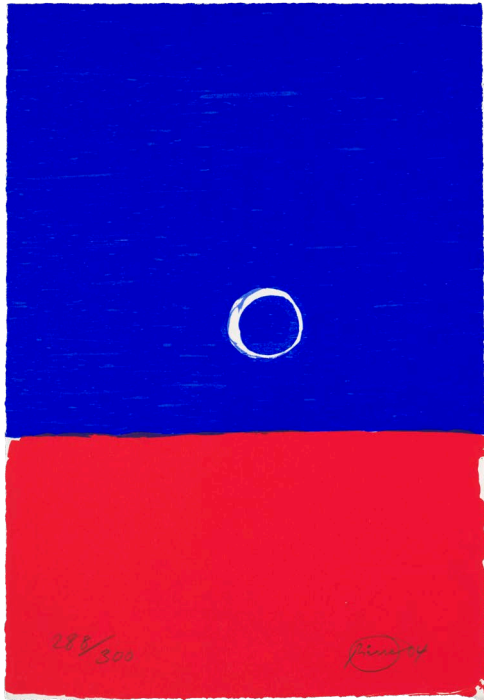
Eines von 100 Exemplaren. - Das vorliegende Blatt wurde von Heinz Mack im Rahmen eines UNICEF-Projekts erstellt, das darauf abzielte, Kunst für Kinder zugänglich zu machen und gleichzeitig soziale Projekte zu unterstützen. Macks charakteristische Verwendung von leuchtenden Farben und abstrakten Formen verleiht dem Werk eine ansprechende, spielerische Leichtigkeit. Gleichzeitig reflektiert die Komposition Macks kontinuierliche Erforschung von Lichtphänomenen, strukturellen Rhythmen und der Wirkung von Farbe.

Colour silkscreen on wove paper. Signed and dated. - A few barely visible stains. Overall very good with a splendid, rich impression, the colour fresh and vibrant. - This sheet was created by Heinz Mack as part of a UNICEF project aimed at making art accessible to children and supporting social projects at the same time. Mack's characteristic use of bright colours and abstract shapes lends the work an appealing, playful lightness. At the same time, the composition reflects Mack's ongoing exploration of light phenomena, structural rhythms and the effects of colour.



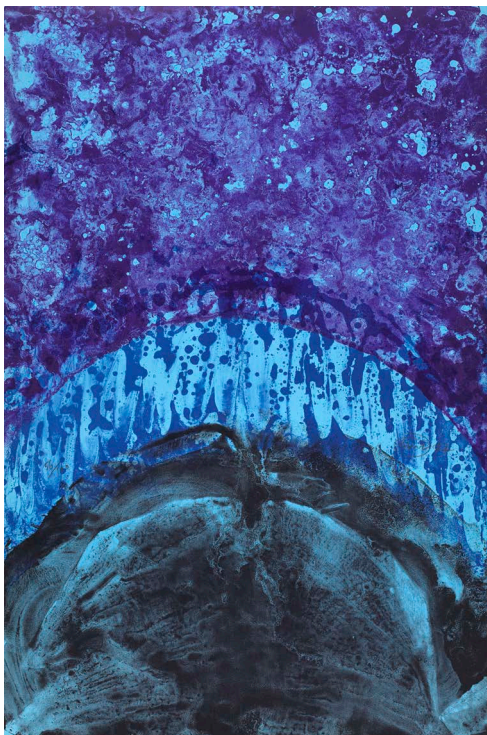
18 **Christian Megert. (1936 Bern).** Hommage á Lucio Fontana. 1972. Spiegelfragmente, auf weißem Karton, collagiert auf schwarzen, leichten Velinkarton. 70 x 50 cm. Signiert und nummeriert. Hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Spiegelfragmente altersbedingt in Schnitträndern leicht gebräunt, insgesamt sehr gut und tadellos schön. [*] **1.500.-**

Eines von 150 Exemplaren. - **Serielles Unikat** aus dem Frühwerk des Künstlers. - Megert, der nach den Gründungsvätern Otto Piene, Heinz Mack und Günther Uecker zum näheren Kreis der ZERO zählt, setzt in seinem Werk raffiniert den Spiegel als künstlerisches Medium ein. In „Hommage á Fontana“ platziert er Spiegelfragmente auf weißen, aus geometrischen Formen geschnittenen Karton und dies wiederum auf einen schwarzen Karton. Es entsteht eine subtile Varianz der Verschiebung, die die Wahrnehmung schärft. Wie bei Lucio Fontana, der seine Bildgründe zerschneidet und eine dreidimensionale Ebene etabliert, bricht Megert den Bildgrund auf und öffnet ihn in den Raum. Es entsteht ein wechselvolles Spiel an Reflexionen, das in einer visuellen Fragmentierung gipfelt.



- 19** **Otto Piene.** (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Apparition. 2004. Farbserigraphie mit Originalpigmenten auf Velin. 39 cm x 27 cm. Signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, intensiver und in den Farben brillanter Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

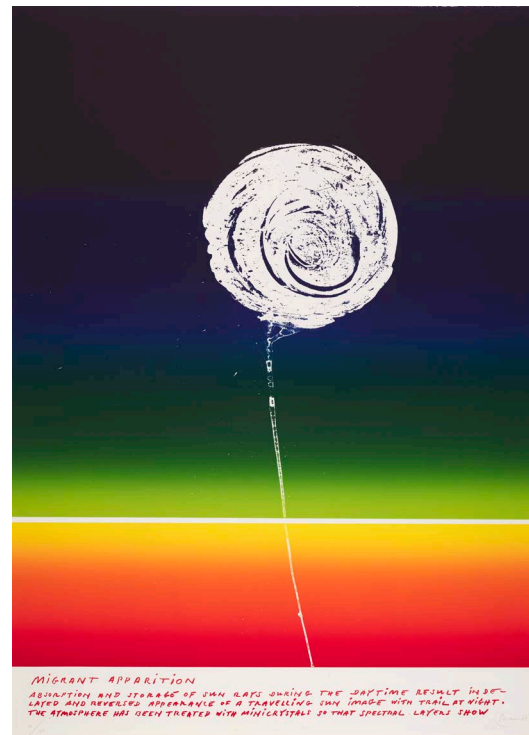
Eines von 300 Exemplaren. - Druck bei Ekkeland Götze.
Colour silk screen with original pigments on wove paper. Signed and numbered. - Overall very good and extremely fine. Magnificent, intense and brilliantly coloured print of the full-format depiction. - One of 300 copies. - Printed by Ekkeland Götze.



- 20** **Otto Piene.** (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Blue Quake. 1977. Farblithographie auf Velin. 82,5 x 54 cm (82,5 x 54 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Verso mit Annotation von fremder Hand in Bleistift. - Partiell im Blattrand mit kaum merklichen Knickspuren, verso mit leichten Oberflächenanschnitzungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbkraftiger Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.000.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Hg. von der Erker Presse, St. Gallen (mit dem Trockenstempel).

Colour lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. On verso with annotation by another hand in pencil. - Partially with barely noticeable crease marks, on verso with slight stains. Overall very well preserved. Splendid and colour-rich impression of the full size depiction. - One of 100 copies. - Published by Erker Presse, St. Gallen (with the dry stamp).



- 21** **Otto Piene.** (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Aus: Sky Art. 1969. Lithographie in Farbe auf Velin. 86 x 63,5 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit schmalen Rand unten, die Farben leuchtend. [*] **1.000.-**

Rottloff 54/22. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).

From: Sky Art. 1969. Offset lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. - Very fine overall. Splendid, rich impressions with narrow margin at the bottom, the colours vivid. - One of only 20 copies. - From the portfolio „Sky Art“ containing 25 works. - Printed and published by. Tamarind Lithography Workshop, Inc, Los Angeles (with blindstamp).



- 22 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Black Sun.** Aus: Sky Art. 1969. Lithographie in Farbe auf Velin. 84 x 60 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Die Ecken mit kleinen Einstichlöchlein sowie minimal bestoßen, oben rechts leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und satter Druck der Darstellung mit schmalem Rand. [*] **1.000.-**

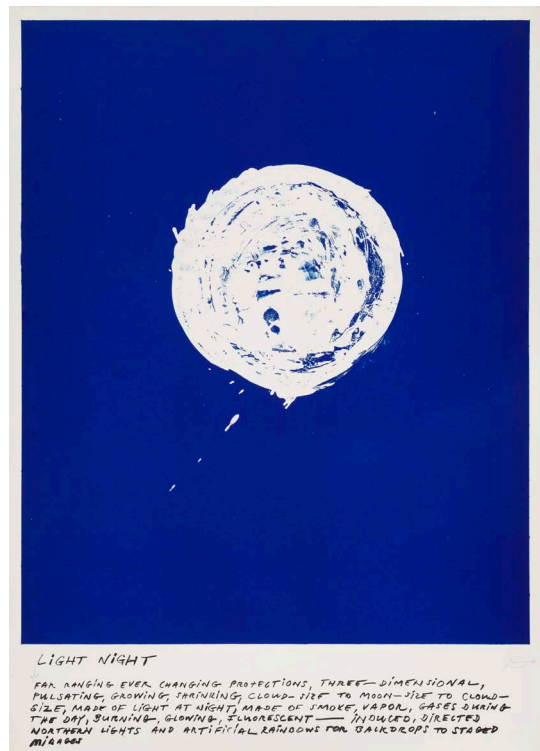
Rottloff 53/21. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).

From: Sky Art. 1969. Lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. - The corners with small pinholes and minimally bumped, top right slightly creased. Overall very good. Splendid and rich impression of the image with narrow margins. - One of only 20 copies. - From the portfolio „Sky Art“ containing 25 works. - Printed and published by Tamarind Lithography Workshop, Inc, Los Angeles (with blindstamp).

- 24 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Mt. St. Michel and Above.** Aus: Sky Art. 1969. Lithographie auf Velin. 85 x 54,5 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchlein, minimal und nur punktuell mit leichten Griffspuren bzw. leicht knickspurig sowie leicht unfrisch. Insgesamt gut. Prachtvoller, sattschwarzer und differenzierter Druck mit schmalem Rand. [*] **900.-**

Rottloff 49/17. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).

Mt St Michel and Above. From: Sky Art. 1969. Lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. - With small pinholes in the corners, minimal and only in few spots with slight handling marks and slight creases as well as minimally unfrisch. Good overall. Splendid, rich black and differentiated impression with narrow margins. - One of only 20 copies. - From the portfolio „Sky Art“ containing 25 works. - Printed and published by Tamarind Lithography Workshop, Inc, Los Angeles (with blindstamp).

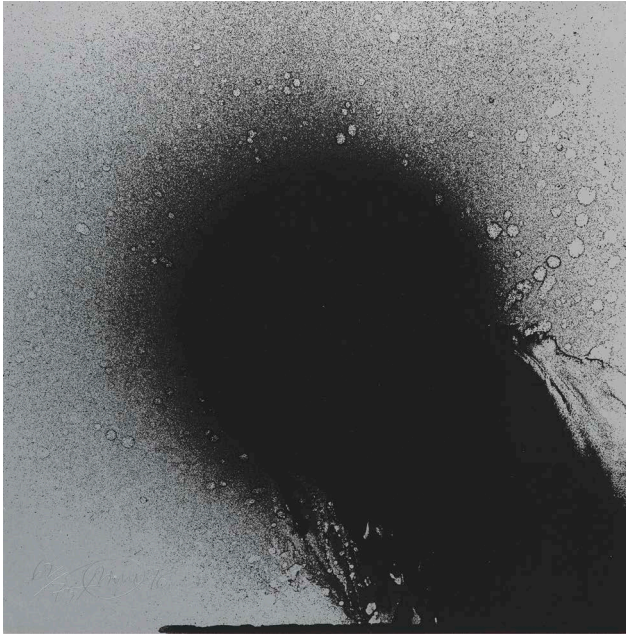


- 23 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Light Night.** Aus: Sky Art. 1969. Offset-Lithographie in Farbe auf Velin. 86 x 60 cm (89 x 63,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchlein sowie diese leicht bestoßen, im Blattrand unmerklich unfrisch. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefbauer Druck, mit schmalem Rand. [*] **1.000.-**

Rottloff 55/23. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Sky Art“ mit 25 Arbeiten. - Druck und Hg. Tamarind Lithography Workshop, Inc., Los Angeles (mit dem Blindstempel).

Light Night. From: Sky Art. 1969. Offset lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. - With small pinholes in the corners and these slightly bumped, imperceptibly soiled in the sheet margins. Very good overall. Splendid, deep blue impression, with narrow margins. - One of only 20 copies. - From the portfolio „Sky Art“ containing 25 works. - Printed and published by Tamarind Lithography Workshop, Inc, Los Angeles (with blindstamp).

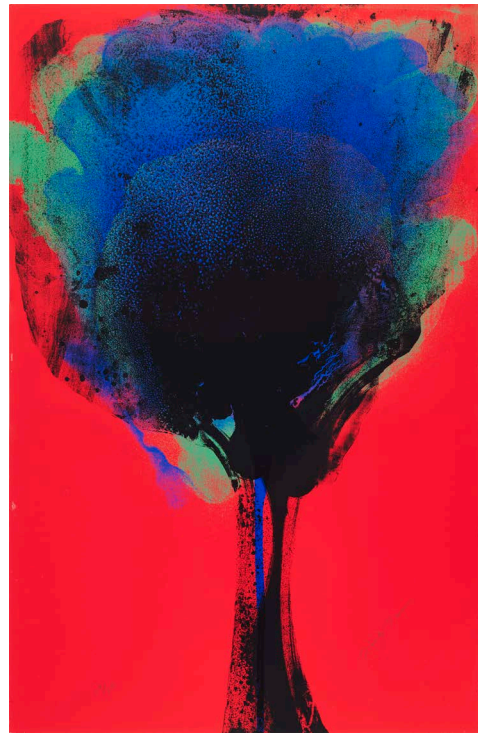




25 **Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** Kleiner Jupiter. 1976. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 30 x 29,5 cm. Mit eingeritzter Signatur, Datierung und Nummerierung. Verso mit dem Stempel „Edition Rottloff“, Karlsruhe. **700.-**

Rottloff 217a. - Eines von 75 Exemplaren. Hg. Edition Rottloff, Karlsruhe 1976. - Zur Vorrangsausgabe des Werksverzeichnisses erschienen. - Druck bei Rottloff.

Colour silkscreen on light wove cardboard. With incised signature, dating and numbering. On the verso with the stamp „Edition Rottloff“, Karlsruhe. - One of 75 copies. - Pub. Edition Rottloff, Karlsruhe. - Published for the special edition of the catalogue raisonné. - Printed by Rottloff.



26 **Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).** o.T. 1972. Farbserigraphie auf festem Velinkarton. 100 x 65 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Ecken leicht angestoßen. Dort und partiell in den Randbereichen mit leichtem Farbabrieb. Verso mit vereinzeltem Abklatsch. Insgesamt gut. Prachtvoller, sehr samtener und farbpulvriger Druck des großformatigen Druckes mit formatfüllender Darstellung. **1.100.-**

Rottloff 148. - Eines von 250 Exemplaren. - Hg. Kunstring Folkwang, Essen. - Druck bei Siebdrucktechnik, Essen.

Colour silkscreen on firm wove cardboard. Signed, dated and numbered. - Corners slightly bumped. Slight colour abrasion there and partially in the margins. On the verso with occasional flaking. Good overall. Splendid, very velvety and colour powdery impression of the large-format print with format-filling depiction. - One of 250 copies. - Pub. Kunstring Folkwang, Essen. - Printed by Siebdrucktechnik, Essen.



27 **Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin).**

o.T. 1981. Collage mit Offsetdrucken auf rotem Karton. 20,9 x 28,7 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Verso mit typographischen Angaben der Galerie Löhrl. - Ecken angestoßen. Unten links mit Knickspuren, dort und punktuell mit leichten Papier- und Farbabrieb. Verso leichte Lagerspuren und Anschmutzungen. Insgesamt gut. Farbkräftige, ausdrucksstarke Arbeit mit spannungsreicher Materialität. **1.500.-**

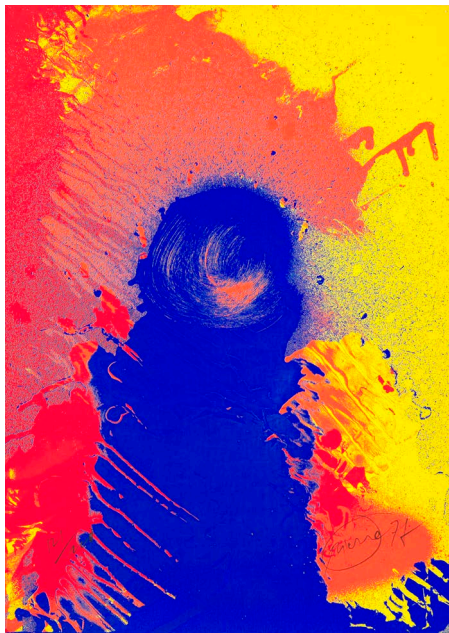
Eines von 10 unikäten Exemplaren. - Hg. Edition Galerie Löhrl, Mönchengladbach 1981. - Erschienen anlässlich der Ausstellung „Otto Piene - Rauch- und Feuerbilder, Lichtplastiken“ (14.6.-10.9.1981) in der Galerie Löhrl. - Otto Piene schuf um die 10 Collagen aus den Einladungskarten. Jedes dieser Werke ist ein Unikat.

Collage with offset prints on red cardboard. Signed, dated and numbered. On the verso with typographical information of Galerie Löhrl. - Corners bumped. Traces of creasing lower left, slight paper and colour abrasion there and in places. On the verso slight traces of storage and soiling. Good overall. Colourful, expressive work with exciting materiality. - **One of 10 unique copies.** - Pub. Edition Galerie Löhrl, Mönchengladbach. - Published on the occasion of the exhibition „Otto Piene - Rauch- und Feuerbilder, Lichtplastiken“ at Galerie Löhrl. - Otto Piene created around 10 collages from the invitation cards. Each of these works is unique.



28 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Aus: Addis Abeba. 1972. Farbserigraphie auf Velin. 146,5 x 96,8 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Punktuelle Kanten-/ Eckbestoßung, insgesamt augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, farbindensiver Druck des großformatigen Blattes, die Darstellung in vollem Format. [*] **1.100.-**

Rottloff 151. - Eines von 90 Exemplaren. - Blatt 3 der 10-teiligen Folge. - Druck bei Siebdrucktechnik, Essen, hrsg. v. Edition Merian, Krefeld.



29 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). o.T. (aus der Folge „Addis Abeba“). 1972. Serigraphie auf Velin, aufgezogen auf starkem Karton. Ca. 144 x 96 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt. - Ecken sehr leicht bestoßen. Recto leicht berieben. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger und formatfüllender Druck. **1.200.-**

Rottloff, 155. - Eines von 90 Exemplaren.

Untitled (from the serie „Addis Abeba“). Serigraphie on Velin, mounted on strong cardboard. Signed, dated and numbered. Framed under glass. - The corners are slightly bumed. Slightly rubbed on recto. Overall very good. Splendid, burred and full-format print. - One of 90 copies.

30 Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). o.T. (Komposition in Blau, Orange und Gelb). 1977. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. 29,5 x 21 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Rechte obere Ecke mit kleinem und kaum merklichen Einstichlöchlein. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen farbindensiver und samtig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. **500.-**

Nicht mehr bei Rottloff. - Eines von 200 Exemplaren.

Serigraph in colour on light wave card. Signed, dated and numbered. - Upper right corner with small and barely noticeable pinhole. Very good overall. Splendid, exceptionally colour-rich and velvety impression of the full-format depiction. - One of 200 copies.



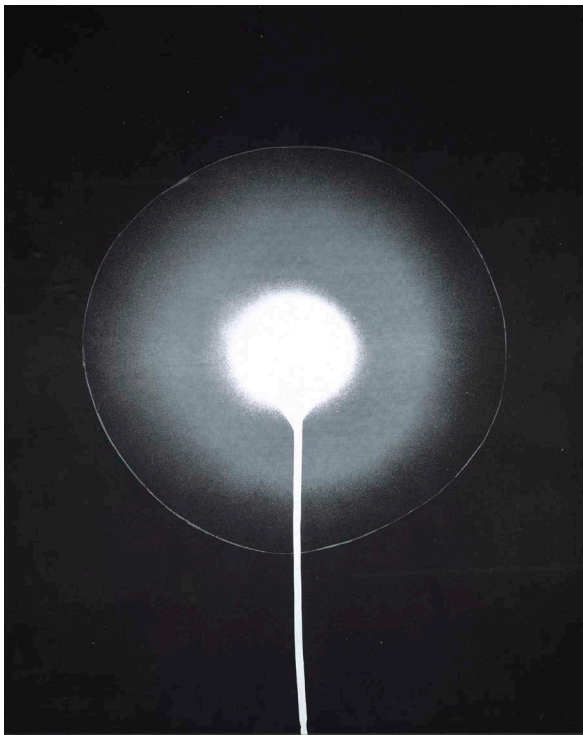
31

Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Regenbogenflagge.

1995. Lithographie in Farbe auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 45 x 50,5 cm (70 x 51 cm). Am oberen Rand mit drei kleinen Löchern aus einer früheren Montierung. Prachtvoller, farbsatter Druck in leuchtender Farbigkeit, an beiden Seiten mit dem Schöpfrand. **600.-**

Nicht mehr bei Rottloff. - Eines von 170 Exemplaren. - Die Lithographie wurde exklusiv für den Landschaftsverband Rheinland geschaffen und als Jahresgabe 1995 an die Mitglieder der Landschaftsversammlung ausgegeben. **Selten.**

Rainbow flag. - Lithograph in colours on Hahnemühle wove paper (with watermark). - The upper edge with three small holes from an earlier mounting. Splendid, saturated impression in bright colours, with scoop edge on both sides. - One of 170 copies. - The lithograph was created exclusively for the Rhineland Regional Association and given to the members of the Regional Assembly in 1995 as an annual gift.



32

Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Reine Ubu. 1970.

Serigraphie in zwei Weißtönen auf schwarzem Tonkarton. 60 x 43 cm (74,7 x 60 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck, drei Seiten mit Rand. **800.-**

Rottloff 82 - Eines von 200 Exemplaren. - Hg. Galerie Ubu, Karlsruhe und Edition Rottloff. Druck bei Rottloff.

Serigraph in two shades of white on black card. Signed, dated and numbered. - Slightly wavy due to technique. Very good overall. Splendid, rich impression, three sides with margins. - One of 200 copies. - Ed. Galerie Ubu, Karlsruhe and Edition Rottloff. Printed by Rottloff.



33

Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Telegrün. 1969. Farbse-

rigraphie auf leichtem Velin-Karton. 40 x 40 cm (61,8 x 44 cm). Signiert, datiert und nummeriert. In Punkten unter Passepartout montiert. - Papierbedingt mit sehr zarter und gleichmäßiger Anbräunung, verso die unteren Ecken mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt äußerst wohlerhalten. Prachtvoller, samtiger Druck in leuchtender Farbigkeit mit Rand. **900.-**

Rottloff 72 - Eines von 100 Exemplaren.

Colour serigraph on light wove card. Signed, dated and numbered. Spot-mounted under mat. - Very delicate and even browning due to the paper, verso the lower corners with traces of previous mounting. Overall very well preserved. Splendid, velvety impression in bright colours with margins. - One of 100 copies.

34

Otto Piene. (1928 Laasphe/Westf. - 2014 Berlin). Zyklus gelb. 1994. Farbaquatinta, Heliogravure und Carborundum auf Velinkarton. 65 x 90,5 cm (75,5 x 108 cm). Signiert und nummeriert. - Ecken kaum merklich angestoßen. Vereinzelt leichte und kaum merkliche Oberflächenanschmutzungen, überwiegend verso. Insgesamt ausgesprochen gut. Prachtvoller, grätiger und farbvoller Druck mit mitzeichnender Plattenkante, schmalem Rand und umlaufenden Schöpfrand. [*] **1.100.-**

Eines von 30 seriellen Unikaten. - Druck bei Art Studios Reichshof in Bergneustadt. Colour aquatint, heliogravure and carborundum on wave cardboard. Signed and numbered. - Corners barely noticeably bumped. Occasional light and barely noticeable surface soiling, predominantly on the verso. Extremely good overall. Splendid, burnished and colourful impression with tracing platemark, narrow margin and surrounding scooped edge. - **One of 30 unique serial prints.** - Printed by Art Studios Reichshof in Bergneustadt.



35

Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf). o.T., aus: Vom Licht. 1974. Prägedruck auf kräftigem Kupferdruckvelin, auf Doppelblatt. 51 x 101,5 cm (Doppelbogen aufgefaltet). Signiert. Mit typographischem Text auf der linken Blathälfte. - Vereinzelt mit schwachen Griffspuren. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvoller und kräftiger Druck der Nagelprägungen. [*] **1.200.-**

Van der Koelen 7401. - Eines von 60 Exemplaren, welche im Impressum nummeriert sind. - Blatt aus dem Mappenwerk „Vom Licht“, welches in 12 Prägedrucken Ueckers die Texte von Physikern, Literaten und Künstlern zum Thema Licht begleitet. Vorliegendes Blatt mit einem Text von Jef Verheyen. - Hrsg. Galerie Rothe, Heidelberg.

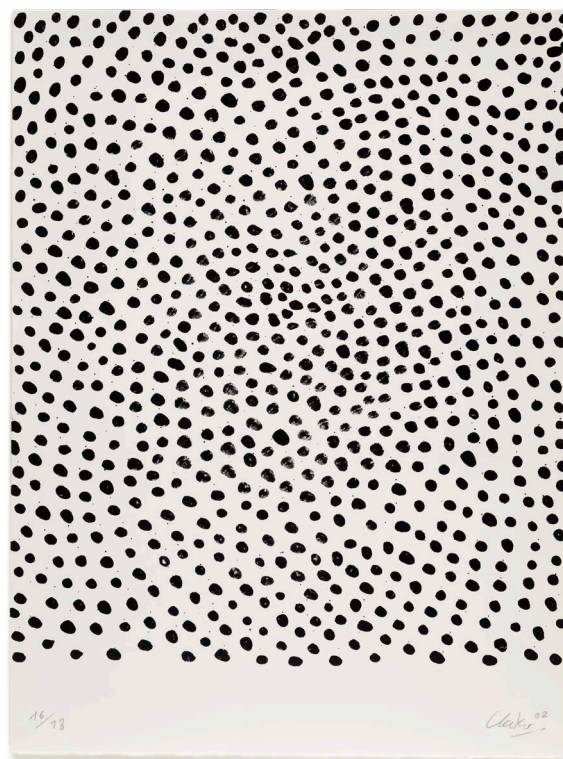


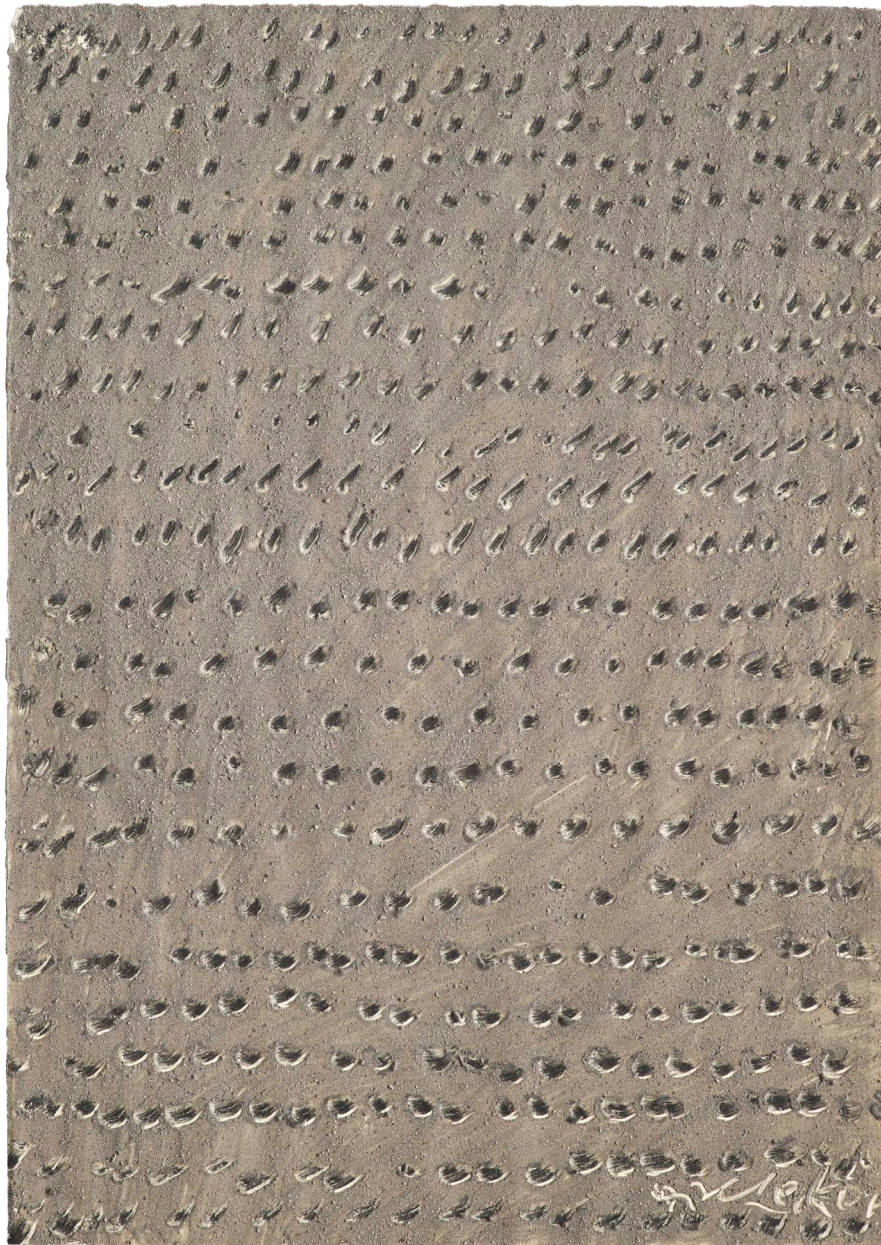
36

Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf). Permutation III. 2002. Lithographie auf Bütten. 80 x 60 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut mit kräftigem, ausdifferenziertem Druck, die Farbe satt und frisch. **1.000.-**

Eines von 18 Exemplaren. - Gedruckt bei Stooß, St. Gallen. - Günther Ueckers Werk Permutation III gehört zu einer Serie von Prägedrucken, die ab den 1970er-Jahren entstanden und einen bedeutenden Teil seines grafischen Schaffens darstellen. In diesen Arbeiten überträgt Uecker die Prinzipien seiner bekannten Nagelreliefs - Struktur, Rhythmus und Lichtwirkung - auf das Medium des Papiers. Durch die gezielte Variation der wie Fingerabdrücke wirkenden Formen entstehen subtile Veränderungen im Rhythmus und der Wahrnehmung der Komposition. Im Kontext von Ueckers Gesamtwerk spiegeln die Permutation-Arbeiten sein fortwährendes Interesse an Ordnungssystemen und deren Transformation wider.

Lithograph on laid paper. Signed, dated and numbered. Mounted in spots on support and framed behind glass. - Overall very good with a strong, differentiated impression, the colour rich and fresh. - One of 18 copies. - Printed by Stooß, St. Gallen. - Günther Uecker's work Permutation III belongs to a series of embossed prints that were created from the 1970s onwards and represent a significant part of his graphic oeuvre. In these works, Uecker transfers the principles of his well-known nail reliefs - structure, rhythm and light effect - to the medium of paper. Subtle changes in the rhythm and perception of the composition are created through the targeted variation of the forms, which look like fingerprints. In the context of Uecker's oeuvre as a whole, the permutation works reflect his ongoing interest in systems of order and their transformation.

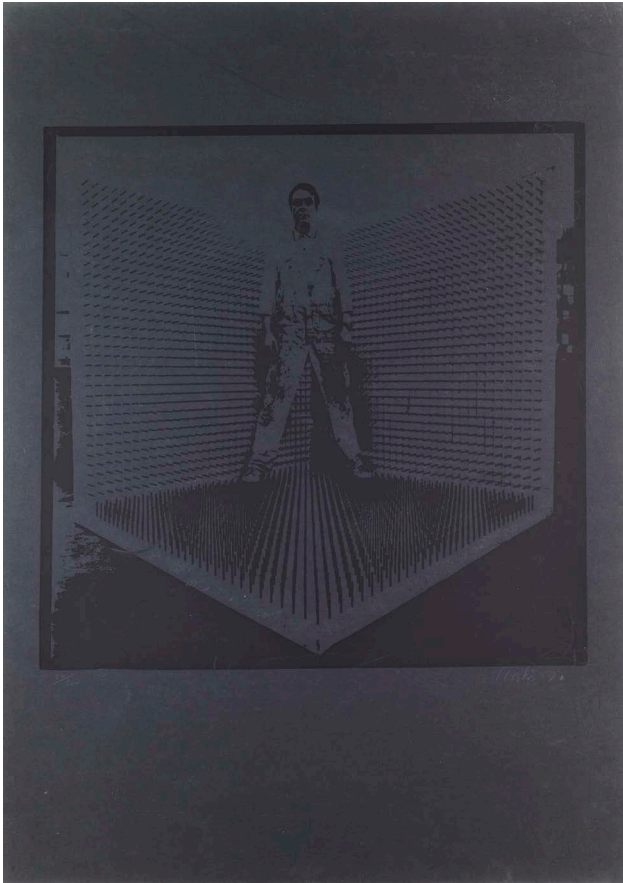




37 **Günther Uecker. (1930 Wendorf).** Uecker in Wien. 1992. Zeichnung und Reliefdruck mit Graphit und Asche auf Velin. 43 x 20,5 cm. Mit eingeritzter Signatur und datiert sowie verso signiert und datiert in Bleistift. In der oberen Kante auf Unterlage montiert. Eingelegt in Orig. Leinenportfolio mit beigegebener, gleichnamiger Publikation. - Die Kassette etwas angestaubt, der Rücken leicht verfärbt. Die Arbeit in sehr guter Erhaltung. Prachtvoll-kraftiger Prägedruck mit unikatar strukturierter Überarbeitung in Graphit und Asche. [*] **3.800.-**

Eines von nur 15 Unikaten. - Die Arbeit erschien im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Katalog, welcher die Ausstellungen im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien mit frühen Malereien im Palais Lichtenstein und Bildern, Skulpturen und Objekten im Museum des 20. Jahrhunderts vom 10.07.-20.09.1992 begleitete. - Hg. Edition Cantz, Stuttgart. - Als Reaktion auf die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 entstehen die ersten Aschebilder Ueckers im Kontext von Erinnerung, Verlust und Neuanfang. In diesen Arbeiten wird Asche nicht nur zum Material, sondern zum Träger kollektiver Erinnerung. Die raue, fragile Oberfläche der Werke verleiht ihnen eine stille Eindringlichkeit, sie spricht von Vergänglichkeit und Zerstörung ebenso wie von spiritueller Erneuerung. Die Materialität selbst wird zur Bedeutungsträgerin - ihre spröde, brüchige Struktur verleiht den Bildern eine physische Präsenz, die den Betrachter unmittelbar konfrontiert: mit der Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz, der Last der Geschichte und der Möglichkeit, aus der Asche neue Bedeutung zu schöpfen.

Drawing and relief print with graphite and ash on wove paper. With incised signature and dated as well as signed and dated in pencil on verso. Mounted on backing in the upper edge. Inserted in original linen portfolio with accompanying publication. - The portfolio somewhat dusty, the spine slightly discoloured. The work in very well preserved condition. Splendidly powerful relief printing with unique structured reworking in graphite and ash. - One of only 15 unique copies. - The work was published in connection with the correspondent catalogue which accompanied the exhibitions in the Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien with early paintings in the Palais Lichtenstein and pictures, sculptures and objects in the Museum des 20. Jahrhunderts from 10.07.-20.09.1992. - Ed. Edition Cantz, Stuttgart. - As a reaction to the Chernobyl nuclear disaster on 26 April 1986, Uecker created his first ash paintings in the context of memory, loss and new beginnings. In these works, the ashes are not only a material, but also a carrier of collective memory. The rough, fragile surface of the artworks lends them a quiet intensity, speaking of transience and destruction as well as spiritual renewal. The materiality itself becomes a medium of expression - its brittle, fragile structure adds a physical presence to the works that directly confronts the viewer: with the fragility of human existence, the burden of history and the possibility of drawing new meaning from the ashes.



- 38** **Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf).** Kabinett für aktuelle Kunst. 1970. Serigraphie in Schwarz auf schwarzem, leichtem Velinkarton. 43 x 43,5 cm (70,2 x 50 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Ecken kaum merklich angestoßen, punktuelle Oberflächenbereibungen und Griffspuren, auch verso. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, satter Druck, oben und unten mit breitem Rand. [*] **800.-**

Nicht bei Van der Koelen. - Eines von 100 Exemplaren. - Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Bremerhaven 1970.

Silkscreen in black on black light wove cardboard. Signed, dated and numbered. - Corners barely noticeably bumped, isolated surface abrasions and handling traces, also on the verso. Good overall. Superb, rich impression with wide margin at top and bottom. - One of 100 copies. - Published on the occasion of the exhibition of the same name at Kunsthalle Bremerhaven 1970.

- 40** **Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf).** o.T. Handüberarbeitete Granolithographie. Aus: „Bildrituale - Entwicklung eines Werkes (Fotoumwandlungen).“ 1981. Acryl und Nagelprägung über Granolithographie auf leichtem Velinkarton. 60,7 x 51,5 cm. **Von Günther Uecker und Rolf Schroeter signiert**, datiert sowie bezeichnet „e.a.“. In Punkten unter Passepartout montiert. - In den Kanten minimal und kaum merklich berieben, verso mit punktuelltem Abrieb sowie Spuren eines Etiketts, mit Bezeichnungen fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvoller, kontraststarker Druck mit unikatärer Farbüberarbeitung und kraftvoller Nagelprägung. **2.400.-**

van der Koelen, L8102. - **Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von nur 22 Exemplaren.** - Hg. Edition Rolf Schroeter.

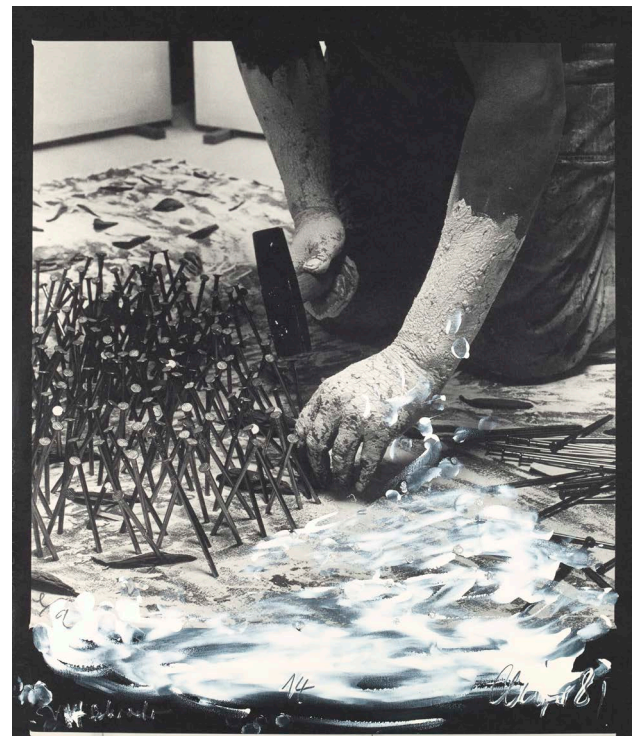
Granolithograph reworked by the artist. From: „Bildrituale - Entwicklung eines Werkes (Fotoumwandlungen).“ Acrylic and nail embossing over granolithograph on light wove cardboard. **Signed by Günther Uecker and Rolf Schroeter**, dated and inscribed „e.a.“. Spot-mounted under mat. - Minimally and barely noticeably rubbed at the edges, with pinpoint abrasion and traces of a label on the verso, with inscriptions in pencil by another hand. Overall in very well preserved condition. Splendid, high-contrast impression with unique color reworking and powerful nail embossing. - **Unique copy „épreuve d'artiste“ aside from the edition of only 22 copies.** - Ed. Edition Rolf Schroeter.

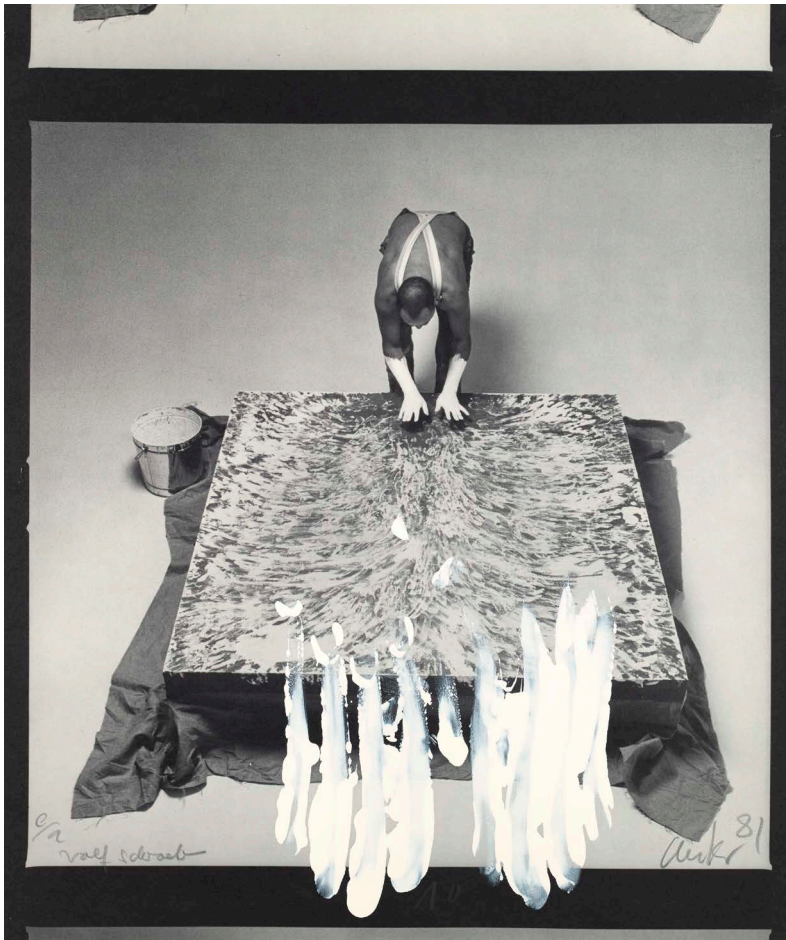


- 39** **Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf).** o.T. 2014. Lithographie auf BFK Rives-Velin (m. Wz.) 43,5 x 60 cm (45,2 x 60,5 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“. - Papier im Ober- und Unterrand leicht nach oben gewölbt durch eh. Lagerung, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichnet, experimentell anmutender Druck mit sehr schmalen Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **700.-**

Mit dem Trockenstempel des Druckers, STOOB, St. Gallen. - Exemplar épreuve d'artiste außerhalb der Auflage.

Lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, dated and indicated „e.a.“. - Paper very slightly bulged in upper and lower margin due to previous handling, all in all very good and impeccably nice. Very superb, experimental-like impression with very narrow margin, deckle edge on the right. - Copy épreuve d'artiste aside the edition. - With printer's dry stamp.





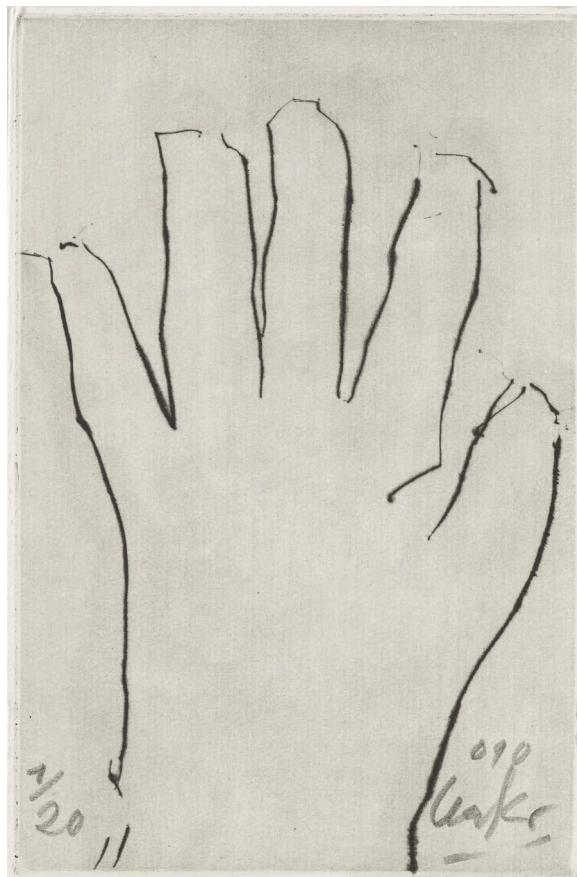
41 Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf). o.T. Vom Künstler handüberarbeitete Granolithographie. Aus: „Bildrituale - Entwicklung eines Werkes (Fotoumwandlungen).“ 1981. Acryl über Granolithographie auf leichtem Velinkarton. 60,7 x 51,5 cm. Von Günther Uecker und Rolf Schroeter signiert, datiert sowie bezeichnet „e.a.“. In Punkten unter Passepartout montiert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, verso zwei Stelle mit punktueller Papierbereibung vermutl. von vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und satter Druck mit ausdrucksstarker und unikatarer Überarbeitung. **2.400,-**

van der Koelen, L8103. - Honisch, 1022. - **Unikatares Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von nur 22 Exemplaren.** - Hg. Edition Rolf Schroeter.

Granolithograph reworked by the artist. From: „Bildrituale - Entwicklung eines Werkes (Fotoumwandlungen).“ Acrylic over granolithograph on light wove cardboard. Signed by Günther Uecker and Rolf Schroeter, dated and inscribed „e.a.“. Spot-mounted under mat. - The corners minimally and barely noticeably bumped, on verso with paper rubbing in two spots presumably from previous mounting. Overall very good. Splendid and rich impression with expressive and unique reworking. - **Unique copy „épreuve d'artiste“ aside from the edition of only 22 copies.** - Ed. Edition Rolf Schroeter. -

42 Günther Uecker. Christa Wolf. Störfall / Aschebilder. Mit einer signierten Original-Radierung von Günther Uecker. Halle a.d. Saale, Projekte-Verlag Cornelius GmbH, 2010. 147 S. 4°. Ill. weißer OLwd. Einband in ill. OÜmschlag. Insgesamt sehr gut. Die Radierung mit schmalem Rand prachtvoll und kräftig im Druck, mit zartem Plattenton und mitdrückender Facette, das Buch äußerst wohl erhalten und in sauberem Zustand. [*] **1.200,-**

Das erste Exemplar der Vorzugsausgabe mit eingeleger Originalradierung von Günther Uecker, diese signiert, datiert und nummeriert. Auf leicht strukturiertem Velin. 24 x 15,7 cm (25 x 26,3 cm). - Der Reaktorunfall von Tschernobyl hatte nicht nur tiefgreifende politische und gesellschaftliche Folgen, sondern beeinflusste auch bedeutende Künstler. Christa Wolf thematisiert in ihrem Werk „Störfall“ die kollektive und individuelle Verantwortung in einer von Krisen geprägten Welt und reflektiert die Auswirkungen weitreichender Entscheidungen auf Bewusstsein und Gesellschaft. Dem Text gegenüber gestellt werden die Aschebilder Günther Ueckers, welche ebenfalls eine direkte Reaktion des Künstlers auf die Katastrophe darstellen und Thematiken wie die Angst sowie die Zerbrechlichkeit der menschlichen Existenz aufgreifen. Das Motiv der Radierung, eine Hand, kann hierbei als Symbol für die Verletzlichkeit, die Fragilität des Menschen gegenüber der unbezwingbaren Kraft von Natur und Technologie verstanden werden. Beide Werke haben bis heute in ihrer Aktualität der Thematik nichts eingebüßt und sind „(...) auf bedrückende Weise immer noch aktuell: Wir lassen Zeit verstreichen, die wir für tiefgreifende Änderungen unserer Lebensweisen nutzen müssten“ (Christa Wolf, Bilder aus Asche, 2010). - **With signed orig. etching by Günther Uecker.** Ill. orig. white cloth binding in orig. ill. wrapper. - **The first copy of the special edition** with inserted original etching by Günther Uecker. Signed, dated and numbered. On lightly textured wove paper. - Very good overall. The etching with narrow margins splendid and strong impression, with delicate plate tone and printing facet, the book very well preserved and in clean condition.



43 **Günther Uecker. (1930 Wendorf-2025 Düsseldorf).** Geschriebene Bilder VII. 2014. Farblithographie auf Velin. 45,5 x 60,5 cm. Signiert, nummeriert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. **1.400.-**

Eines von 85 Exemplaren. - Teil eines sieben-teiligen Mappenwerks, in dem Uecker die Verbindung von Schrift und Bild in den Mittelpunkt stellt. Basierend auf der Idee des „geschriebenen Bildes“ werden dabei Schriftzeichen nicht als Träger sprachlicher Information, sondern als visuelle Elemente begriffen. Die kalligrafisch anmutenden Linien und Zeichen erinnern an handschriftliche Notationen, die durch ihre gestische Qualität eine emotionale und rhythmische Wirkung entfalten. Dabei steht nicht die Lesbarkeit im Vordergrund, sondern die visuelle Präsenz der Zeichen als Ausdrucksträger.

Colour lithograph on wove paper. Signed, numbered and dated. Mounted in spots on support and mounted in passepartout. - One of 85 copies. - Part of a seven-part portfolio in which Uecker focuses on the connection between writing and image. Based on the idea of the „written image“, characters are not understood as carriers of linguistic information, but as visual elements. The calligraphic-looking lines and signs are reminiscent of handwritten notations, which develop an emotional and rhythmic effect through their gestural quality. The focus is not on legibility, but on the visual presence of the signs as carriers of expression.



44 **Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld).** o.T. (Dripping). 1997. Schwarzer Tiefdruck in Acryl auf Velin. (Handdruck mit unikatärem Charakter). 30,5 x 24,2 cm (32,5 x 25,2 cm). Signiert sowie von fremder Hand bezeichnet „HC.“. Mit Editionsstempel („Edition Mirais“). - Mit geringen Atelierspuren, im Motiv mit technikbedingten, zart bläulich-braunen Fleckchen (Farbausfettung), obere rechte Ecke leicht knickspurig, verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer und ausdrucksstarker Druck der Darstellung im nahezu vollen Format. **500.-**

Unikatäres Exemplar „Hors de commerce“.

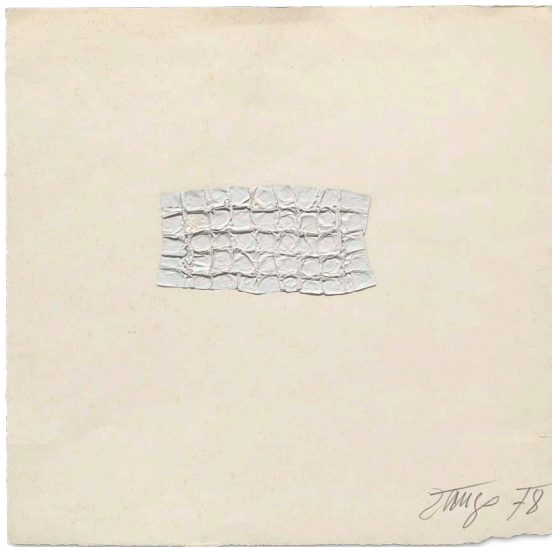
Untitled (Dripping). Black intaglio print in acrylic on wove paper. (Handprint with unique character). Signed and inscribed „HC.“ by another hand. With edition stamp („Edition Mirais“). - With minor studio marks, in the motif with technique-related, delicate pale brown stains (colour greasing), upper right corner slightly creased, on verso with inscription by another hand in pencil. Very good overall. Splendid, deep black and vibrant impression of the depiction in almost full format.



45 **Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld).** o.T. (Dripping). (1997). Schwarzer Tiefdruck in Acryl auf Zerkall-Velin (mit Wz.). (Handdruck mit unikatärem Charakter). 31 x 25 cm (32,5 x 25,7 cm). Signiert sowie von fremder Hand bezeichnet „HC.“. Mit Editionsstempel („Edition Mirais“). - Mit geringen Atelierspuren, verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und expressiver Druck der Darstellung im nahezu vollen Format. **500.-**

Unikatäres Exemplar „Hors de commerce“. - Herbert Zangs' Drippings sind Ausdruck einer gestisch-informellen Bildsprache, in der die materielle Präsenz der Farbe und die spontane Aktion des Künstlers zu zentralen Bedeutungsträgern werden. Durch die Reduktion auf monochrome Mittel und die Betonung des schöpferischen Zufalls verweist Zangs auf ein existenzielles Verständnis von Kunst als Spur, Prozess und Ausdruck innerer Bewegung.

Untitled (Dripping). Black intaglio print in acrylic on Zerkall wove paper (with watermark). (Handprint with unique character). Signed, dated and inscribed „HC.“ by another hand. With edition stamp („Edition Mirais“). - With minor studio traces. Very good overall. Splendid, rich and expressive impression of the depiction in nearly full format. - Unique copy „Hors de commerce“.

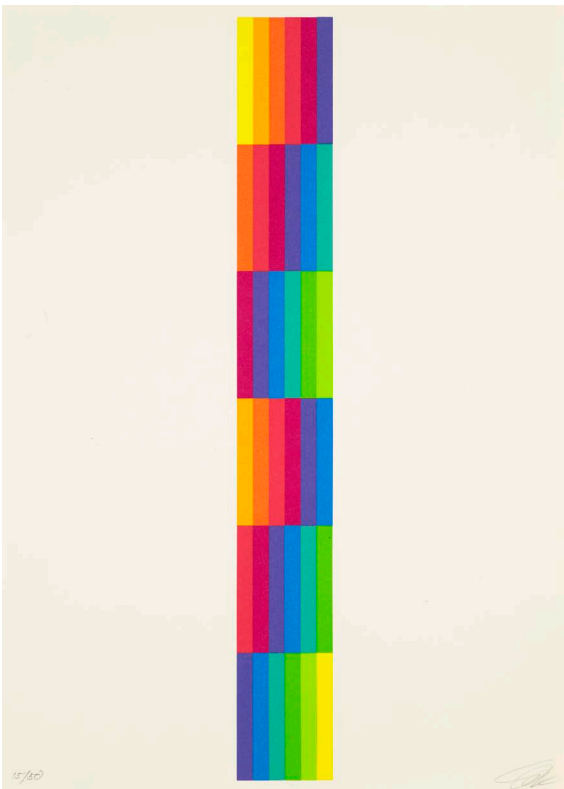


46

Herbert Zangs. (1924 - 2003 Krefeld). Knickfaltung. 1978. Gefaltetes Alupapier auf Velin. 7 x 14 cm (35 x 35,5 cm). Signiert und datiert. - Blatt punktuell zart braunfleckig, auch verso. Vereinzelt kleinere und kaum merkliche Knickspuren sowie Ränder teils leicht unregelmäßig. Ansonsten sehr gut mit reduzierter Komposition, die Faltung prägnant mit ausstrukturiertem Gitter. **500.-**

Provenienz: Schenkung des Künstlers an den Einlieferer. - Ein zentrales Kapitel im Werk Herbert Zangs' bilden die sogenannten „Knickfaltungen“, die vor allem in den späten 1970er Jahren entstanden, wie die uns vorliegende Arbeit. Durch Falten und Knicken entsteht eine gitterförmige Struktur, die wiederum exemplarisch für Zangs' Interesse an serieller Ordnung und deren bewusster Störung stehen. Die Durch Falten und Verformen entstandenen Raster- und Reliefstrukturen wirken nicht nur ästhetisch, sondern transportieren auch eine kritische Haltung gegenüber normierten Denkmustern, gesellschaftlicher Konformität und letztendlich einer geistigen Erstarrung, denen Zangs mit seinen Faltungen eine vitale, spontane Geste entgegensetzt.

Folded aluminium paper on wove paper. Signed and dated. - Sheet delicately brown-stained in places, also verso. Isolated minor and barely noticeable creases and margins partly slightly irregular. Otherwise very good with reduced composition, the fold concisely with structured grid. - Provenance: Donated by the artist to the consignor. - A central chapter in Herbert Zangs' work is formed by the so-called „Knickfaltungen“ (folds), which were created primarily in the late 1970s, such as the present work. Folds and creases create a grid-like structure, which in turn exemplify Zangs' interest in serial order and its deliberate disruption. The grid and relief structures created by folding and deforming not only have an aesthetic effect, but also convey a critical attitude towards standardised patterns of thought, social conformity and, ultimately, mental rigidity, which Zangs counters with a vital, spontaneous gesture in his folds.



47

Richard Paul Lohse. (1902 - 1988 Zürich). Vier vertikale serielle Strukturen. 1980. 4 Siebdrucke. Je 50 x 36 cm. Jeweils recto signiert und nummeriert. Brillante und farbbintensive Drucke mit dem vollen Rand. [*] **1.500.-**

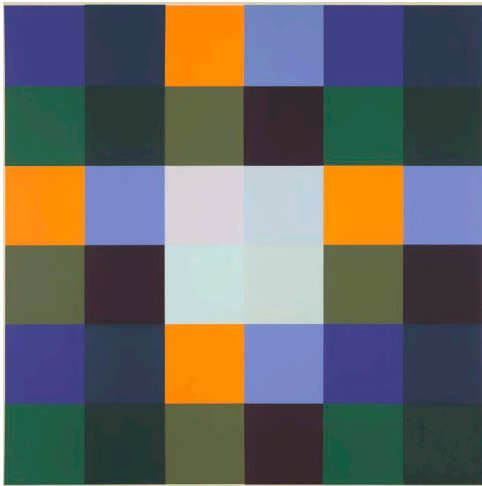
Eins von 50 Exemplaren. - Herausgegeben von der Meißner Edition Hamburg. - Die Mappe „Vier vertikale serielle Strukturen“ umfasst vier Siebdrucke auf Papier. Alle Drucke weisen eine vertikale Struktur auf, die aus in Reihe angeordneten Farbbalken oder -feldern besteht. Die Werke sind strikt geometrisch angelegt, die vertikalen Farbreihen verlaufen parallel und gleichmäßig über die Bildfläche. Die Farben sind deutlich voneinander getrennt, ohne sichtbare Anzeichen subjektiver Einflüsse - dies ist ein zentrales Anliegen Lohses, der die „Anonymität“ der Bildstruktur hervorhebt. Die Auswahl und Anordnung der Farben erfolgt nach einem genauen System: Jede Farbe tritt in jeder Reihe nur einmal auf, und die gleichmäßige Verteilung sowie das „Mengengleichheit“-Prinzip der Farbfelder schaffen ein energetisch ausgewogenes, „energie-gleiches“ Bildfeld. Die Farben treffen sich immer wieder in neuen Nachbarschaften, was zu unerwarteten Farbwirkungen und einer lebendigen Dynamik führt. Die optische Spannung wird durch komplementäre Kontraste und die hohe Leuchtkraft der Farben verstärkt.

48

Richard Paul Lohse. (1902 - 1988 Zürich). Vertikale. 1970. Farbserigraphie auf festem Schoellershammer Velinkarton. 70 x 14 cm (70 x 70 cm). Verso in Bleistift signiert und nummeriert. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen, nur vereinzelt im weißen Rand mit leichter Oberflächenansmutzung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und farbleuchtender Druck, mit dem Rand an zwei Seiten. **600.-**

Eins von 125 Exemplaren

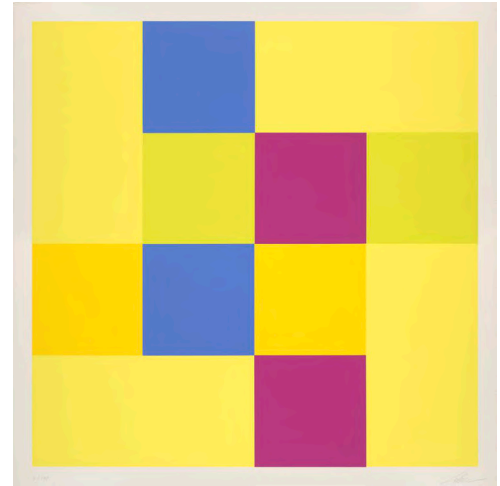
Colour silkscreen on Schoellerhammer firm wove card. Signed and numbered in pencil verso. - The corners barely noticeable bumped, only isolated with light surface soiling in the white margins. Very good overall. Splendid and colour-rich impression, two sides with margin. - One of 125 copies.



49 **Richard Paul Lohse. (1902 - 1988 Zürich).** Vier und fünf Farbgruppen mit hellem Zentrum. 1971. Farbserigraphie auf festem Vélín. 69 x 69 cm (70 x 70 cm). Verso in Bleistift signiert und nummeriert. - Ausgezeichneter und farbsatter Druck. **600.-**

WVZ 058. - Der Nummerierung zufolge eines von 500 Exemplaren. Laut WVZ jedoch nur in 344 arab. numm. Exemplaren erschienen.

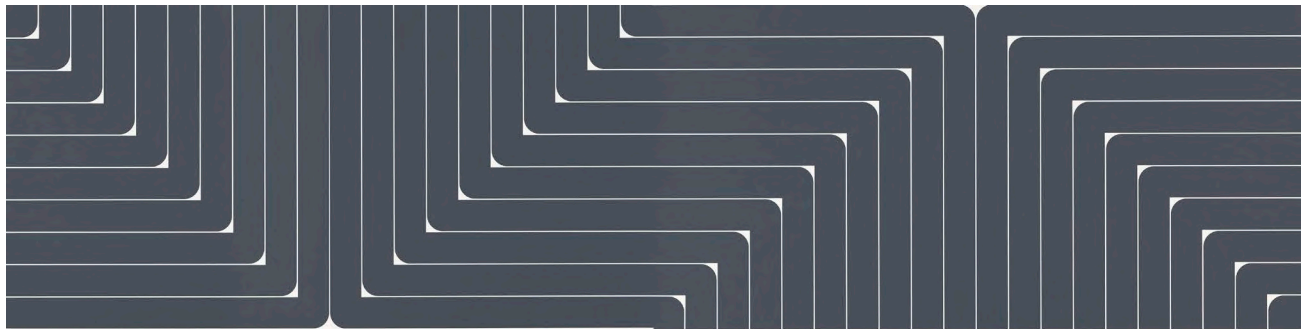
Colour silkscreen on firm wave paper. Signed and numbered in pencil verso. - Slightly rubbed in places and with minimal soiling. One part with small colour loss inherent to the print. Excellent and richly coloured impression. - According to the numbering one of 500 copies. According to the catalogue raisonné, however, only 344 numb. copies published.



50 **Richard Paul Lohse. (1902 - 1988 Zürich).** Gruppe von vier komplementären Farbpaaren mit vier Rechtecken. 1976/77. Farbserigraphie auf Fabriano (mit dem Wasserzeichen). 64 x 64 cm (69,5 x 69,5 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. Ausgezeichneter und farbsatter Druck. **600.-**

WVZ 098. - Eines von 100 nummerierten Exemplaren.

Colour serigraph on Fabriano (with the watermark). Signed and numbered in pencil. -



51 **Vera Molnár. (1924 Budapest - 2023 Paris).** Angles arrondis. 2017. Serigraphie auf Velin. 26,7 x 106 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut erhalten. Ausgezeichneter Druck des breitformatig angelegten Blattes. **900.-**

Eines von 21 Exemplaren. - Hg. Atelier-Éditions Fanal (verso mit dem Stempel).

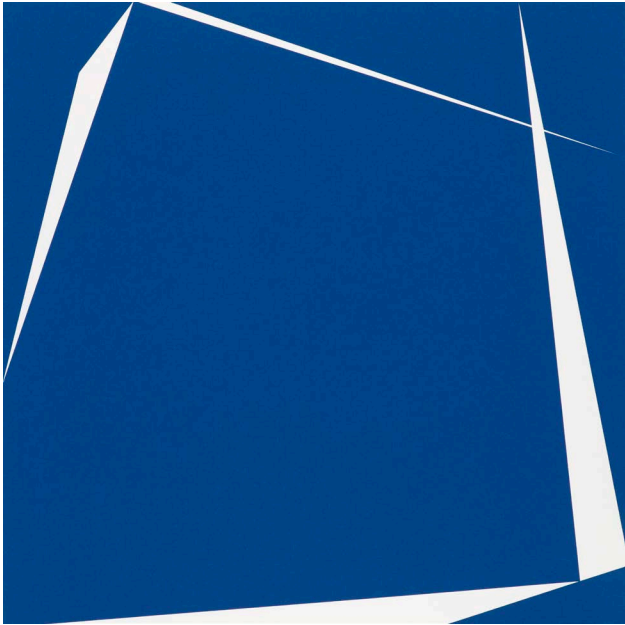
Serigraph on wave paper. Signed, numbered and dated on verso. - Very good overall. Superb impression of the wide-format depiction. - One of 21 copies. - Ed. Atelier-Éditions Fanal (with stamp on verso).

52 **Vera Molnár. (1924 Budapest - 2023 Paris).** Deux angles droits (Dyptichon). 2006/2007. Zweiteilige Arbeit. Serigraphie auf festem Velinkarton. 59 x 59 cm. Verso mit mont. Etikett, hier signiert, datiert, nummeriert sowie typogr. Angaben zu Titel und Edition. - Vereinzelt mit unscheinbarer Bereibung im Rand. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvolle, farbsatte Drucke der Darstellungen im vollen Format. **1.500.-**

Eines von 21 Exemplaren. - Hg. Atelier-Éditions Fanal, Basel.

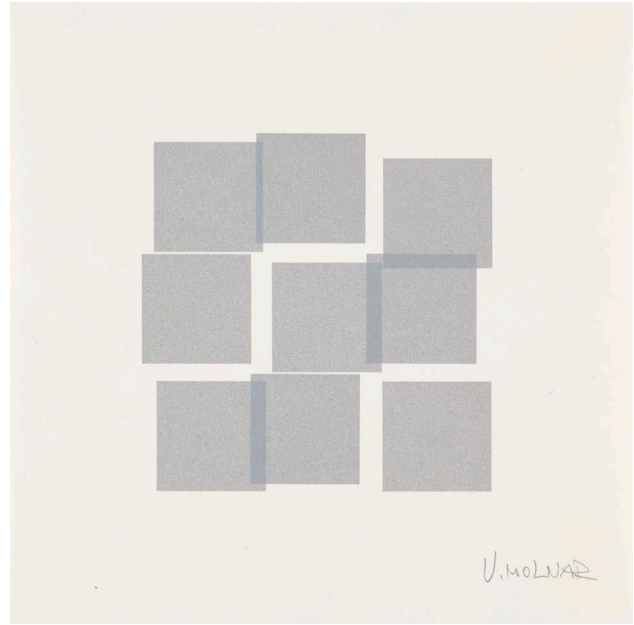
Work in two parts. Serigraph on firm wave cardboard. With mounted label on verso. There signed, dated, numbered and with typogr. information on title and edition. - Sporadically with inconspicuous rubbing in the margin. Overall in very well preserved condition. Splendid, richly impressions of the depictions in full format. - One of 21 copies. - Ed. Atelier-Éditions Fanal.





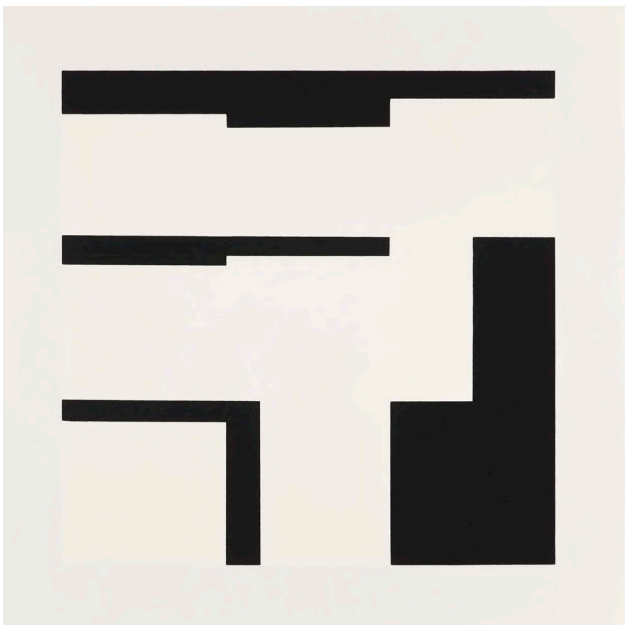
- 53** **Vera Molnár. (1924 Budapest - 2023 Paris).** Triangles. 2023. Serigraphie in Blau auf leichtem Velinkarton. Verso monogrammiert, bezeichnet und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. **900.-**

Eines von 18 Exemplaren. - Hg. Atelier-Éditions Fanal (mit dem Stempel verso).
Serigraph in blue on light wove card. On verso monogrammed, inscribed and numbered.
- Overall well preserved. Splendid, velvety impression of the full-format depiction. - One of 18 copies. - Ed. Atelier-Éditions Fanal (with stamp on verso).



- 54** **Vera Molnár. (1924 Budapest - 2023 Paris).** o.T. (9 carrés gris - LA - 2). Farbserigraphie auf Velin. 9,3 x 9,5 cm (16 x 16 cm). Signiert. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, nuancierter und samtiger Druck mit breitem Rand. **500.-**

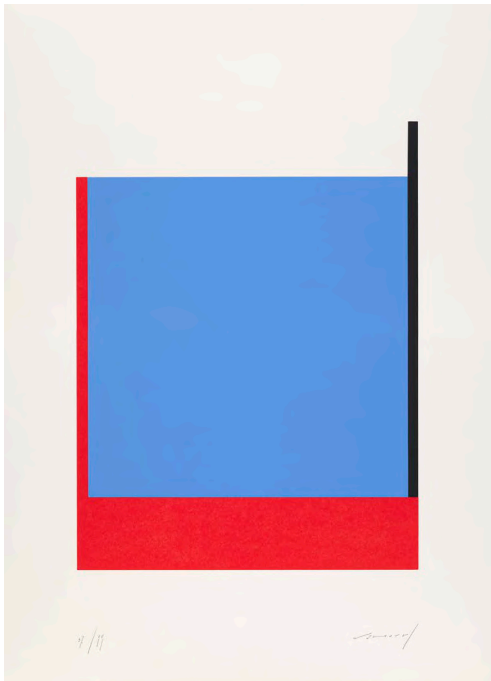
Hg. atelier-éditions fanal. - Basierend auf dem Gemälde „9 carrés gris - LA - 2“ von 1995.
Colour silkscreen on one wove paper. Signed. - Corners hardly noticeably bumped. All in all very good. Splendid, nuanced and velvety impression with wide margins. - Pub. atelier-éditions fanal. - Based on the painting „9 carrés gris - LA - 2“ from 1995.



- 55** **Aurélie Nemours. (1910 Paris - 2005 ebd.).** Noir Demi Rose. **Portfolio mit 7 Serigraphien.** 1995. Je Serigraphie auf Velin. Je 30 x 30 cm (38 x 38 cm). Je verso signiert und nummeriert. - Schubert leicht verblichen und partiell bestoßen. Insgesamt sehr gut und tadellos sauber. Brillante Drucke der eindrucklichen Kompositionen, die Farbe klar und frisch. [*] **3.000.-**

Chauvineau 176-182. - Eines von 99 Exemplaren. - Hg. Paul Bourquin, Besancon 1995.
- Mit Begleittext und sieben Gedichten von Hugo Caral. - Die im herausragenden Mappenwerk von Aurélie Nemours enthaltenen, charakteristischen geometrischen Kompositionen vermitteln in ihrer reduzierten Konsequenz den von der Künstlerin angestrebten Ausdruck einer konstruktivistischen, auf Spannung und Harmonie basierenden Klarheit. Rechtecke, Linien, Quadrate und flächige Kreuzstrukturen bestimmen den Bildaufbau und folgen einer Art inneren Ordnung, die auf Gleichgewicht und Rhythmus basiert. Nemours arrangiert die Elemente so, dass stets eine visuelle Balance entsteht zwischen Fläche und Linie, Dichte und Leere, Statik und Bewegung. Formal geht Nemours' Mappenwerk zurück auf ihre Verankerung in der abstrakten Tradition von DeStijl, gepaart mit ihrer poetisch-ästhetischen Ausrichtung. Die strenge Symmetrie wird durch fein abgestimmte Variationen der Form und Farbtiefe moduliert, wodurch eine subtile visuelle Spannung zwischen Ordnung und Leichtigkeit entsteht.

Each serigraph on wove paper. Each signed and numbered verso. - Slipcase slightly faded and partially bumped. Overall very good and immaculately clean. Brilliant impressions of the impressive compositions, the colour clear and fresh. Chauvineau 176-182. - One of 99 copies. - With accompanying text and seven poems by Hugo Caral. - In their reduced consistency, the characteristic geometric compositions contained in Aurélie Nemours' outstanding portfolio convey the artist's desired expression of a constructivist clarity based on tension and harmony. Rectangles, lines, squares and two-dimensional cross structures determine the composition of the picture and follow a kind of inner order based on balance and rhythm. Nemours arranges the elements in such a way that there is always a visual balance between surface and line, density and emptiness, statics and movement. Formally, Nemours' portfolio goes back to her roots in the abstract tradition of De Stijl, paired with her poetic-aesthetic orientation. The strict symmetry is modulated by finely tuned variations in form and colour depth, creating a subtle visual tension between order and lightness.



- 56** **Aurélien Nemours. (1910 Paris - 2005 ebd.).** Avec droiterose. 1990. Farbserigraphie auf Velin. Signiert und nummeriert. 50 x 38 cm (76 x 55 cm). - Sehr gut und tadellos. Der linke Rand mit dem Schöpfrand. Brillanter, farbsatter Druck, die Farbe frisch und leuchtend. **750.-**

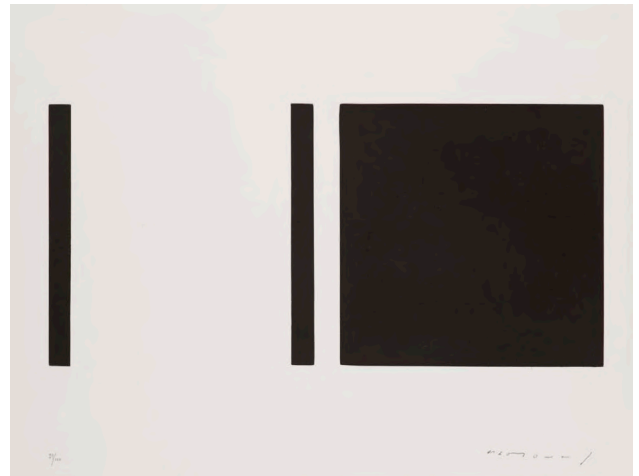
Chauvineau 143.

Avec droiterose. 1990. colour silk-screen on wove paper. Signed and numbered. 50 x 38 cm (76 x 55 cm). - Very good and clean. The left margin with deckle edge. Brilliant, richly coloured impression, the colour fresh and luminous.

- 58** **Richard Anuszkiewicz. (1930 Erie, Pennsylvania - 2020 Englewood, New Jersey).** o.T. (Sequenz in Leuchttrot). 1968. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 34,3 cm x 30,3 cm (45 x 32 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Winziger, kaum sichtbarer Fleck unten mittig, untere Ecken mit wenigen ganz minimalen Knickspuren, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Äußerst prachtvoller, satter Druck in farbleuchtender Intensität, mit Rand, unten mit sehr breitem Rand. **1.200.-**

Eines von 150 Exemplaren. - Anuszkiewicz, der neben Victor Vasarely und Bridget Riley als einer der entscheidenden Vertreter der Op Art anzusehen ist, setzt sich in seinem Werk mit visuellen Phänomenen auseinander, bei denen Farben unterschiedlicher Intensität in geometrischer Figuration aufeinandertreffen. Oft in verschachtelten Quadraten angelegt, ähneln seine Arbeiten denen seines Lehrers Josef Albers. Fortwährend und unermüdlich untersucht er in seinem künstlerischen Schaffen Farb- und Formeffekte und arbeitet im Format der Serie seine visuell reizvolle Bildsprache heraus. Er erprobt die grenzenlosen Möglichkeiten von Farbe und deren optische Wirkung und entwirft Bilder eines sich auffächernden Farbspektrums magnetischer Anziehung.

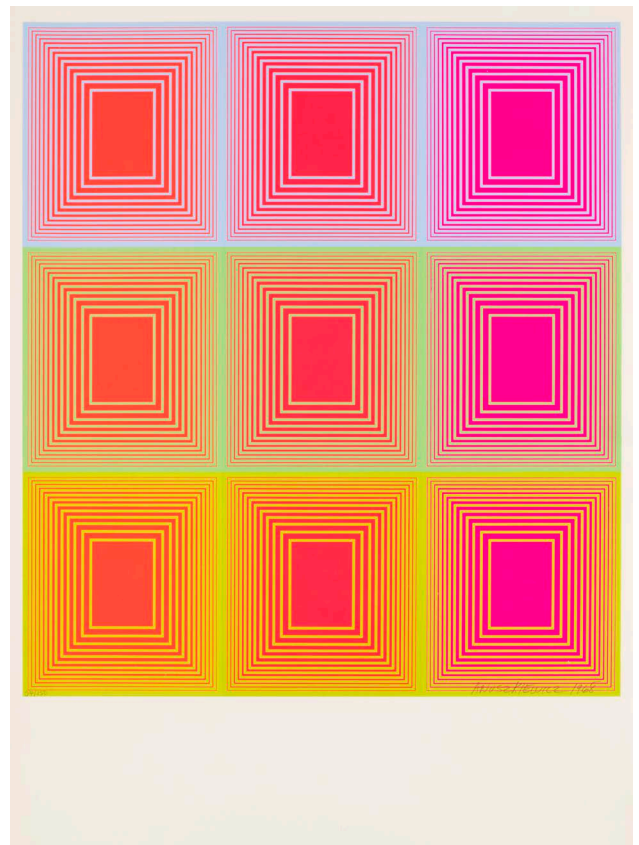
Colour silk-screen on light wove card. Signed, dated and numbered. Spot-mounted to underlying mat and framed in high-quality under glass (unopened). - Tiny, hardly visible stain at lower middle, few very minimal crease marks in lower corners, all in all very good and impeccably nice. Extremely splendid, rich impression in colour-luminous intensity, with margin, wide margin at bottom. - One of 150 copies. - Anuszkiewicz who alongside Victor Vasarely and Bridget Riley is considered one of the key representatives of Op Art deals in his work with visual phenomena in which colours of varying intensity meet in geometric figuration. Often arranged in interlocking squares, his works resemble those of his teacher Josef Albers. He constantly and tirelessly explores colour and form effects in his artistic work and develops his visually appealing visual language in the format of the series. He explores the limitless possibilities of colour and its optical effect, and creates images of a magnetic attraction.

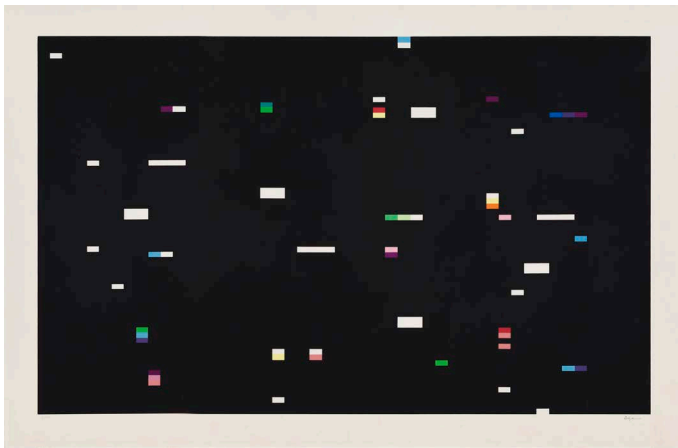


- 57** **Aurélien Nemours. (1910 Paris - 2005 ebd.).** o.T. 1997-1998. Mezzotint und Prägung auf festem Velin. 16,7 x 37,5 cm (31,3 x 40,1 cm). Signiert und nummeriert. Verso punktuell auf Passepartoutrückseite montiert. - Obere linke Außenecke minimal bestoßen, verso winzige Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller, tiefschwarzer und samtener Druck mit Rand, unten mit dem Schöpfrand. **750.-**

Le Saux 240. - Eines von 100 Exemplaren. - Hrsg. v. französischen Kulturministerium als Grußkarte für das Jahr 1998, gedruckt bei Tanguy Garric, Paris. - **Beigegeben: Die Farbserigraphie „Espace bleu“ derselben, 1959.**

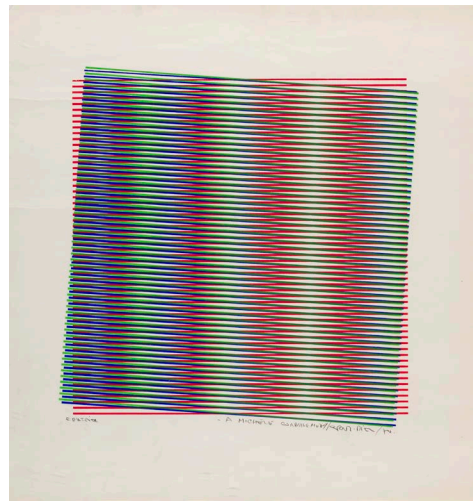
Mezzotint and embossing on strong wove paper. Signed and numbered. Spot-mounted to mat on the verso. - Minimally bumped in outermost upper right corner, tiny pencil annotation on the verso, all in all very good and impeccably nice. Splendid, deep-black and velvety impression with margin, deckle edge at the bottom. - One of 100 copies. - Published by French Ministry of Culture as greeting card for 1998, printed by Tanguy Garric, Paris. - **Additional: Espace bleu, colour silk-screen, 1959, by the same artist.**





- 59** **Yaacov Agam. (1928 Rishon le Zion).** Composition Cinétique Fond Noir. 1973. Serigraphie in Farbe auf Velinkarton. 53,5 x 87 cm (63,2 x 96,6 cm). Signiert und nummeriert. - Im Blattrand minimal und kaum merklich knickspurig und mit leichter Oberflächenanstaubung, unten mit wenigen, blassbraunen Fleckchen, die Ecken bestoßen, im Motiv mit leichten Oberflächenbereibungen, partiell mit leichten Streifspuren. Insgesamt gut. Hervorragender und samtiger Druck der großformatigen Darstellung mit Rand. **600.-**

Eines von 144 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Espace I - Espace II“. Serigraph in colours on wove card. Signed and numbered. - The sheet margin minimally and barely noticeable creased and with slight surface dusting, a few pale brown spots at the bottom, the corners bumped, the motif with slight surface rubbing, partially with slight streaks. Good overall. Excellent and velvety impression of the large-format depiction with margins. - One of 144 copies. - From the portfolio „Espace I - Espace II“.

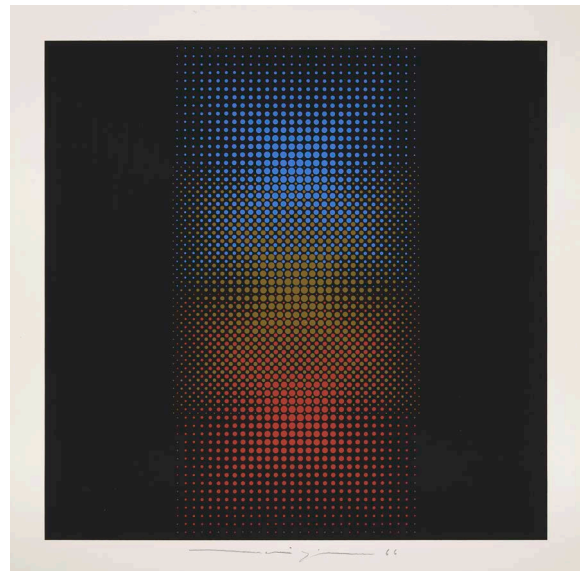


- 60** **Carlos Cruz-Diez. (1923 Caracas, Venezuela - 2019 Paris).** o.T. (geometrisch-abstrakte Komposition). 1970. Farbserigraphie auf leichtem Velin. 32 x 31 cm (44,8 x 44 cm). Signiert, datiert, nezeichnet „E. D'Atelier“ und gewidmet „- A Michèle Cordialement“. - Obere linke Seite mit Fehlstelle. Kanten leicht angestoßen. Punktuell mit stärkeren Knickspuren und leichten Anschmutzungen, auch verso. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, farbtintensiver Druck mit breitem Rand. **700.-**

Künstlerexemplar „Épreuve d'Atelier“ außerhalb der Auflage. Colour silkreen on light wove paper. Signed, dated, signed „E. D'Atelier“ and dedicated „- A Michèle Cordialement“. - Upper left side with loss. Edges slightly bumped. Heavier creases and slight soiling in places, also on the verso. Good overall. Superb, colour-intensive impression with wide margins. - Artist copy aside the edition.



- 61** **Carlos Cruz-Diez. (1923 Caracas, Venezuela - 2019 Paris).** O. T. (Kinetische Komposition). 2009. Farbserigraphie. 10 x 10,2 cm (16 x 16 cm). Signiert und datiert. - Außergewöhnlich gut. Prachtvoller, farbfischer und klarer Druck mit breitem Rand. [*] **600.-**
- Silkscreen on wove card-board. Signed and dated. - Particularly fine. Splendid, colour-intensive impression with wide margins.



- 62** **Almir da Silva Mavignier. (1925 Rio de Janeiro - 2018 Hamburg).** 2 Arbeiten, aus: Punctum. 1966. Je Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. Signiert und datiert. - Ein Blatt mit kurzem Einriss sowie etw. knickspurig im rechten Rand, verso je mit Spuren vorheriger Montierung, vereinzelt mit schwacher und unscheinbarer Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und samtige Drucke der großformatigen Darstellungen mit Rand. **600.-**

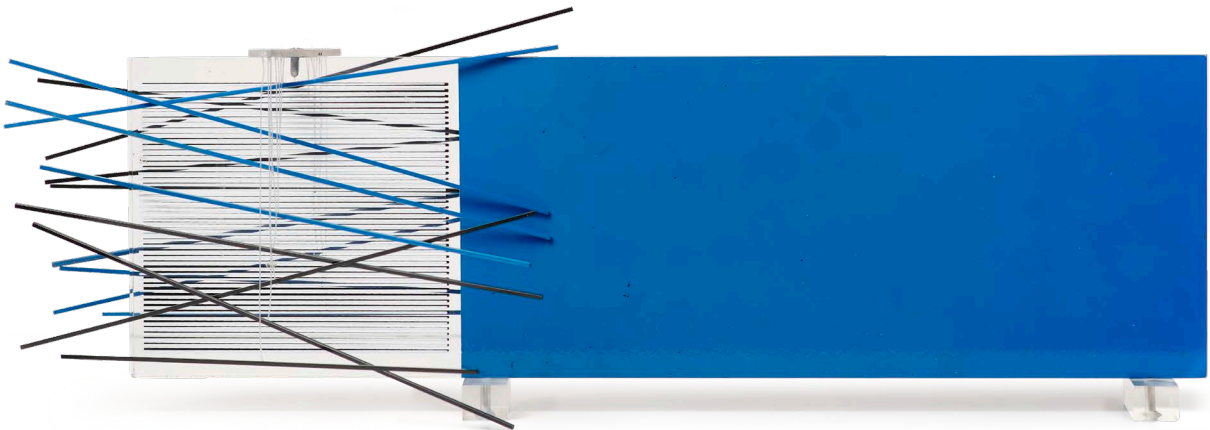
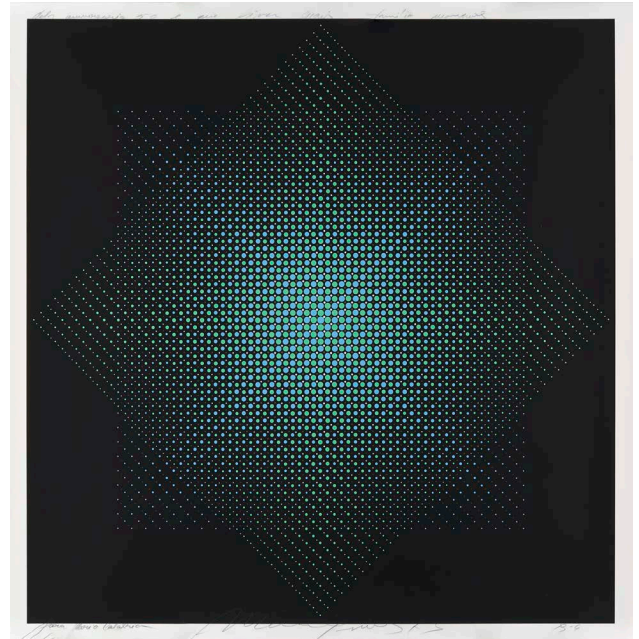
Hg. von der Galerie der Spiegel, Köln 1966. 2 works. Each serigraph in colours on light wove card. Signed and dated. - One sheet with short tear and somewhat creased in the right margin, verso each with traces of previous mounting, occasional with faint and inconspicuous surface rubbing. Overall very good. Splendid and velvety impressions of the large-format depictions with margins. - Published by the Galerie der Spiegel, Cologne 1966.

63

Almir da Silva Mavignier. (1925 Rio de Janeiro - 2018 Hamburg). B-6. 1973. Farbserigraphie auf glatter PVC Folie. 84 x 84 cm (89 x 89 cm). Signiert, datiert, bezeichnet „B-4“ sowie mit handschriftlicher Widmung des Künstlers. - Im Blattrand mit wenigen und unscheinbaren Knickspuren, vereinzelt mit kaum merklichen Oberflächenbereibungen, PVC Folie durch Lagerung leicht gerollt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und samtiger Druck der großformatigen Darstellung mit Rand. **500.-**

Mit Widmung des Künstlers an den brasilianischen Diplomaten Mário Calábria: „Para Mário Calábria... dela aniversario 50...“ - Calábria war ab 1978 Botschafter in der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin. Nach seiner Pensionierung lebte er in West-Berlin.

Colour serigraph on vinyl foil. Signed, dated, inscribed „B-4“ and with handwritten dedication by the artist. - Few and inconspicuous creases in the margins, occasional barely noticeable surface rubbing, vinyl foil slightly rolled due to storage. Overall very good. Splendid and velvety impression of the large-format depiction with margins. - **With dedication by the artist to the Brazilian diplomat Mário Calábria: „Para Mário Calábria... dela aniversario 50...“** - Calábria was ambassador to the German Democratic Republic in Berlin from 1978.

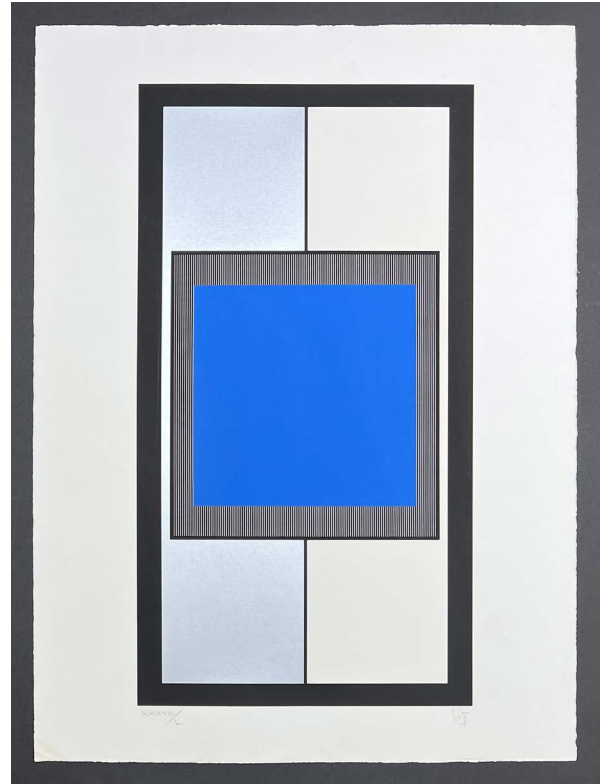
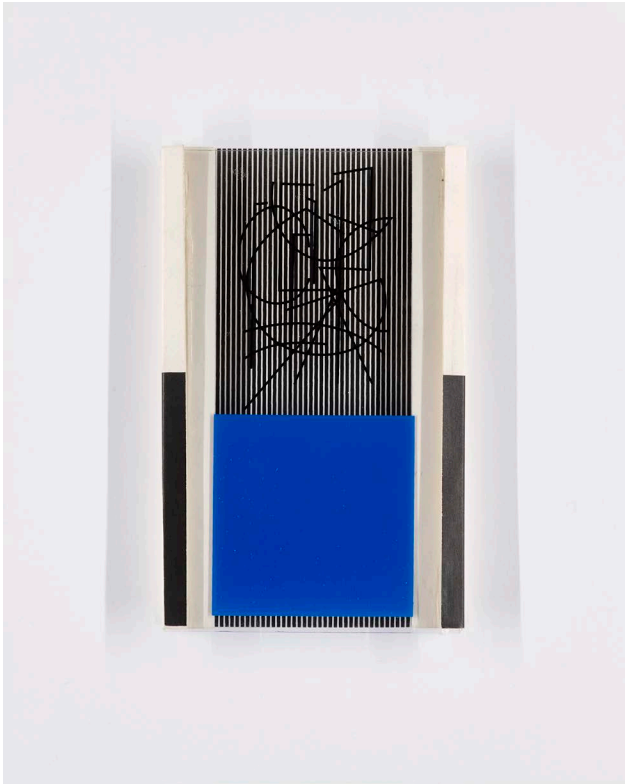


64

Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris). Hannover. 1968. Kinetisches Objekt. Farbserigraphie auf Plexiglas, farbig gefasste Metallstäbe, an Nylonfäden über Metallbalken befestigt. Ca. 16,2 x 48,6 x 12 cm. Auf der Unterseite des serigraphierten Kunststoffelements signiert (geritzt). - Leicht angestaubt, punktuell winzige Farbabplatzung, ganz punktuell blasser und kaum sichtbarer Fleck, oben rechts blasse Farbspur, Plexiglass vereinzelt minimal berieben, insb. Standflächen, insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichnetes Exemplar mit reizvoll-kinetischer Wirkung. [*] **2.700.-**

Eines von 200 Exemplaren. - Hrsg. v. Edition Kestner-Gesellschaft, Hannover. - Sotos künstlerisches Oeuvre ist geprägt von der Suche nach visueller Dynamik und dreidimensionalen Effekten. Er greift auf die Linie als strukturelles Element zurück, reiht sie auf oder ordnet sie überlagernd an. Primär in Blau, Schwarz und Weiß gehalten, erzeugt er Farblinien und -flächen einer visuellen Lesbarkeit, die insbesondere in seinen Objekten Bewegung und Schwingung suggerieren und einen hypnotisierenden, flirrenden Eindruck hinterlassen.

Kinetic object. Colour silkscreen on plexiglass, coloured metal rods, on nylon threads, on metal bar. Signed at plexiglass's bottom (incised). - Slightly dusted, isolated tiny colour chip, very isolated faint and hardly visible stain, faint colour trace on upper right, plexiglass isolated minimally rubbed, esp. standing areas, all in all very good. Very superb copy with attractive kinetic effect. - One of 200 copies. - Publ. by Edition Kestner-Gesellschaft, Hannover. - Soto's artistic oeuvre is characterised by the search for visual dynamics and three-dimensional effects. He uses the line as a structural element, lining them up or overlapping them. Working primarily in blue, black and white, he creates lines and areas of colour with a visual legibility that suggest movement and vibration, particularly in his objects, and leave a hypnotic, shimmering impression.



65 **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** Lettre du Venezuela. 2001. Farbserigrafie auf Plexiglas und Karton. 18 x 11,3 x 2 cm. Signiert und nummeriert. **2.000.-**

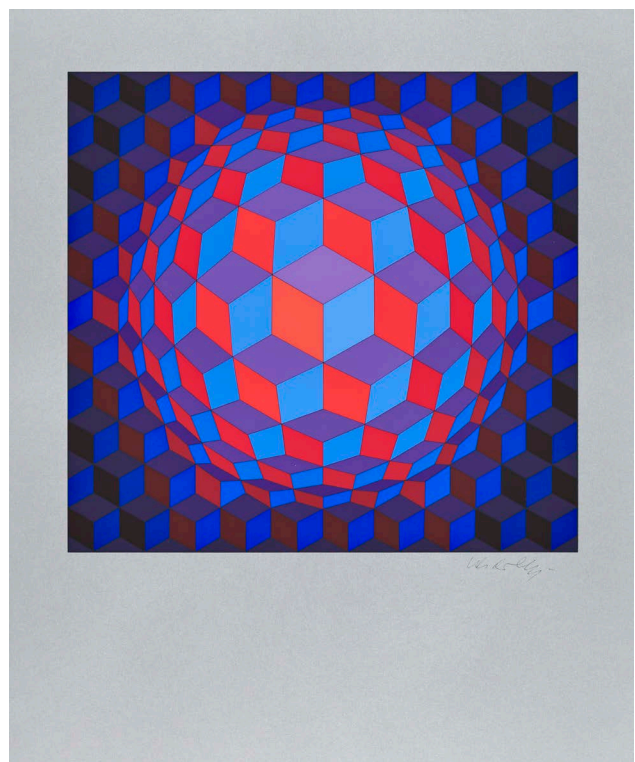
Eins von 280 Exemplaren. - Herausgegeben von Editions Janninck L'art en écrit. - Die für Soto typische optische Vielschichtigkeit und Bewegung entsteht, durch die Kombination von transparentem Plexiglas und farbigen Flächen, die sich mit der Perspektive des Betrachters verändert. „Lettre du Venezuela“ ist ein Beispiel für Sotos Ziel, den Betrachter aktiv in sein Werk einzubeziehen und die Wahrnehmung als dynamischen Prozess zu thematisieren. Soto verwendete schon in seinen „Vibrations“-Serien der 1960er Jahre einfache Materialien wie Draht, Holz und Plexiglas, um eine Entmaterialisierung der Kunst und eine Auflösung fester Bildgrenzen zu erzielen. Die optische Bewegung wird durch die Interaktion mit dem Betrachter evoziert, der das Werk durch seine eigene Bewegung „in Gang setzt“. Der Titel verweist auf Sotos Herkunft und kann als Hommage an sein Heimatland verstanden werden.

Color silkscreen on plexiglass and cardboard. Signed and numbered. The optical complexity and movement typical of Soto's work is created by the combination of transparent Plexiglas and colored surfaces that change with the viewer's perspective. „Lettre du Venezuela“ is an example of Soto's aim to actively involve the viewer in his work and to thematize perception as a dynamic process. In his „Vibrations“ series of the 1960s, Soto already used simple materials such as wire, wood and Plexiglas to achieve a dematerialization of art and a dissolution of fixed pictorial boundaries. The optical movement is evoked through interaction with the viewer, who „sets the work in motion“ through their own movement. The title refers to Soto's origins and can be understood as a homage to his home country.

66 **Jesús Rafael Soto. (1923 Ciudad Bolívar/Venezuela - 2005 Paris).** Composition in Blue and Silver. 1970. Farbserigraphie auf Vélín. 64,5 x 34,8 cm (76,5 x 56,2 cm). Signiert und nummeriert. Prachtvoller und kontrastreicher Druck in Blau, Silber und Schwarz. Mit dem Schöpfrand. **950.-**

Eins von 50 Exemplaren. One of 50 copies.

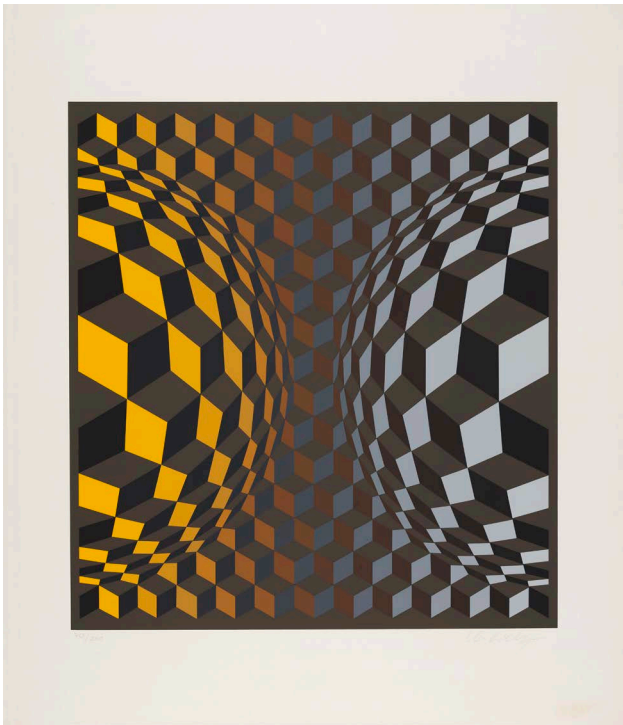
Composition in blue and silver. 1970. color silkscreen on wove paper. 76.5 x 55.5 cm. Signed and numbered. Magnificent and high-contrast print in blue, silver and black. With the scoop edge.



67 **Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Cheyt-Rond. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Wenige kleine punktuelle, kaum sichtbare Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck, die Farbe frisch und leuchtend. **600.-**

Benavides 241. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: Réponses à Vasarely.

Colour silkscreen on wove paper. Signed. - A few small, barely visible areas of rubbing. Overall very good. Brilliant impression, the colour fresh and vibrant. Benavides 241. - One of 340 copies.



68 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Chyet-Ond. 1971. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. 72 x 62 cm (52 x 48 cm). Signiert und nummeriert. - Die Ecken minimal bestoßen, im Rand teils mit schwachen Verfärbungen, verso leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und satter Druck der Darstellung mit Rand. [*] **550.-**

Benavides I, 164. - Eines von 250 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Gordes“.



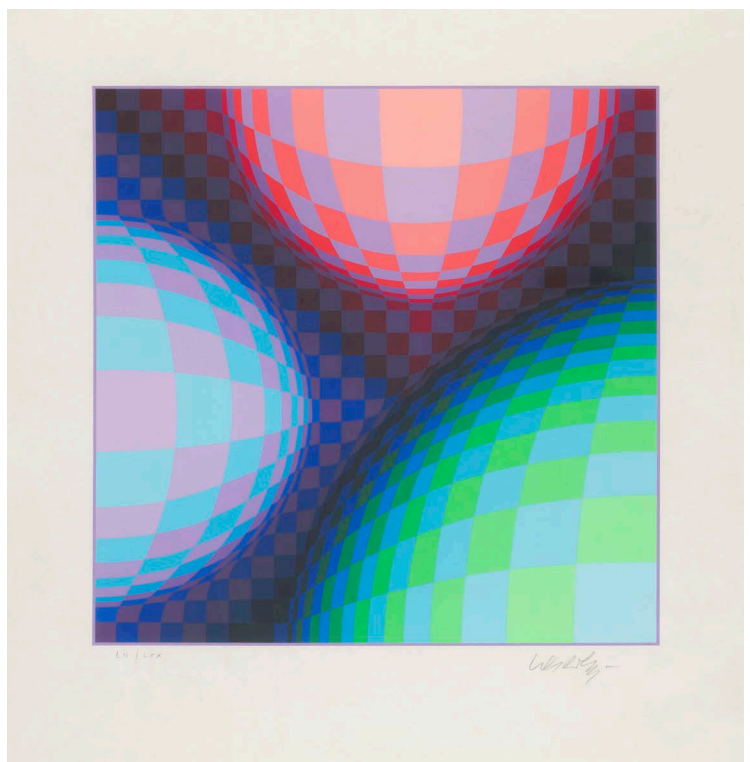
70 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Folkokta. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Einige winzige, punktuelle Fleckchen. Insgesamt Ausgesprochen gut. Brillanter Druck, die Farbe kontrastreich und frisch. **600.-**

Benavides 243. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: *Réponses à Vasarely*. Colour silk-screen on wove paper. Signed. - A few tiny, pinpoint stains. Overall exceptionally good. Brilliant impression, the colour rich in contrast and fresh. - Benavides 243. - One of 340 copies.

69 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Constellation (Phoenix Constellation). 1988. Farbserigraphie auf Japan. Ca. 40 x 40 cm (57 x 53,5 cm). Signiert und römisch nummeriert. Hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Verso punktuell auf Unterlage montiert, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver und kontrastreicher Druck mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpferand. **1.600.-**

Benavides I, 1058. - Eines von 70 römisch nummerierten Exemplaren. - Hrsg. v. George Falls/Lahumiere, Paris.

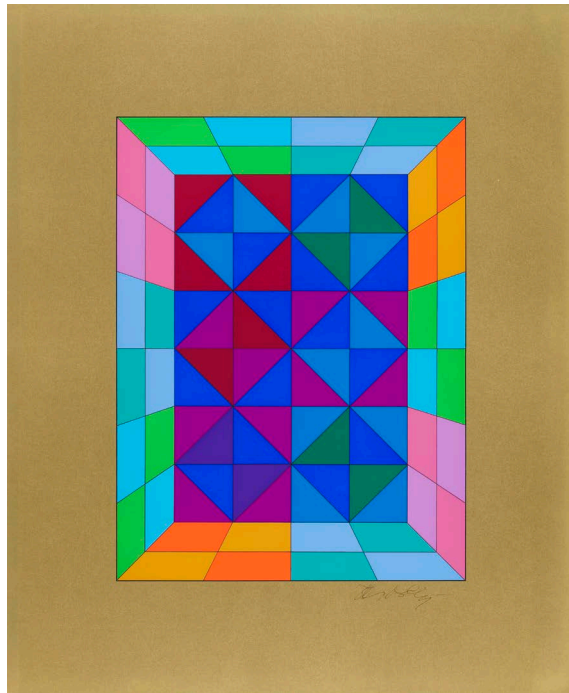
Colour silk-screen on Japan. Signed and Roman numbered. Framed under glass in high-quality (unopened). - Spot-mounted to underlying mat, all in all seemingly very good. Splendid, colour-intense and contrast-rich impression with wide margin, deckle edge on the right. - One of 70 Roman numbered copies. - Publ. by George Falls/Lahumiere, Paris.





71 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Iboya NBC 36. 1970. Multiple aus Acrylcollage auf Holz. 65 x 10 x 10 cm. Signiert. Auf dem Standfuß mit Editionsschildchen, hier betitelt, nummeriert sowie mit typogr. Angaben zum Herausgeber. - Partiiell etwas angestaubt sowie mit leichten Oberflächenansammlungen, insbesondere im unteren Bereich, hier auch in den Kanten leicht aufgebogen. Insgesamt in sehr guter Erhaltung. [*] **2.800.-**

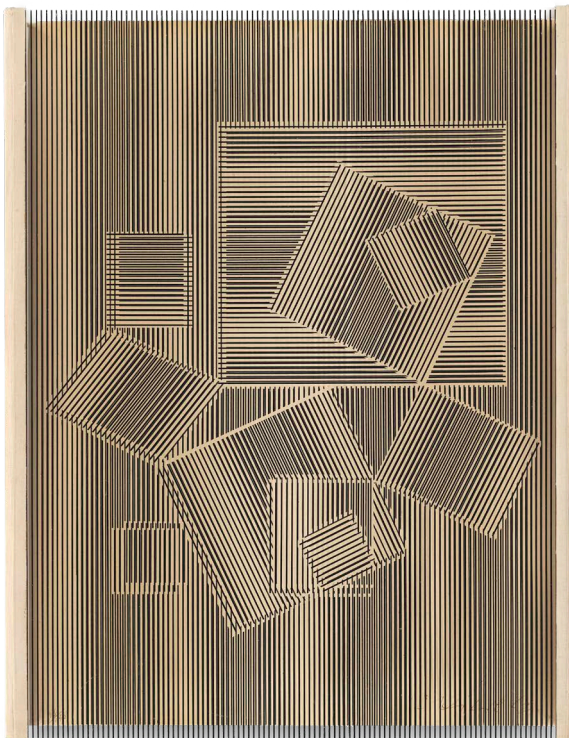
Benavides II, 1816. - Eines von 50 Exemplaren. - Edition Pyra AG Zumikon, Schweiz. - Unter dem Titel „Iboya“ entstand 1970 eine ganze Serie von vertikalen Skulpturen mit je 50 Exemplaren, welche von Vasarely für den Innenraum gedacht waren und.



72 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Kapolna. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Linker Rand gebräunt. Partiiell einige kleinere Bereibungen. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck mit intensiver Wirkung, die Farbe frisch. **600.-**

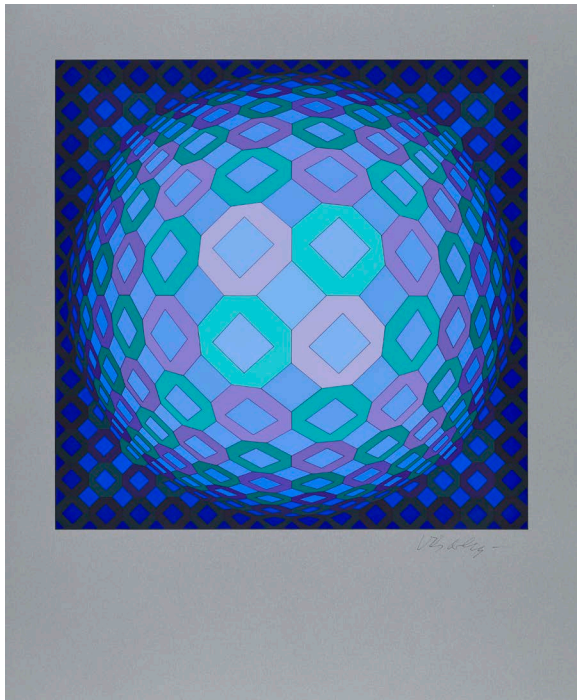
Benavides 242. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: Réponses à Vasarely.

Colour silkscreen on wove paper. Signed. - Left margin browned. Some minor rubbing in places. Overall very good. Brilliant impression with intensive effect, the colour fresh. - Benavides 242. - One of 340 copies.



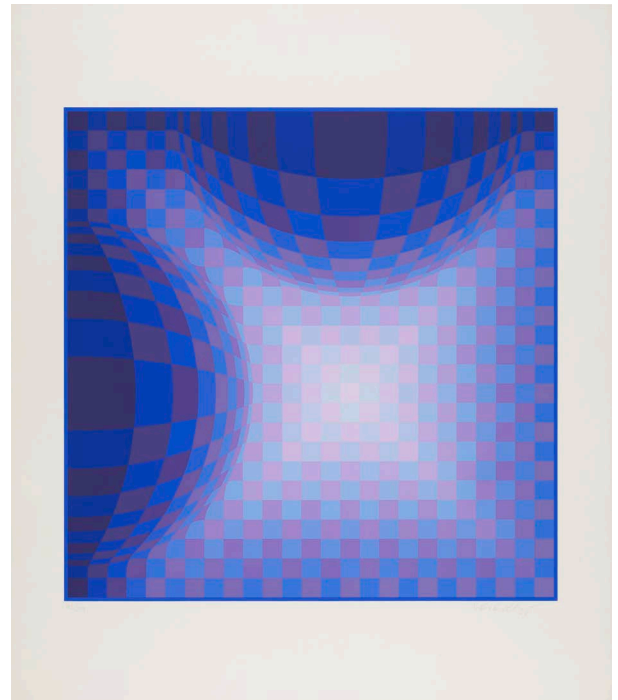
73 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Oeuvre Profonde. Ca. 1965. Mehrteilige Arbeit aus Serigraphien auf Plexiglas und Karton, verbunden durch Leinenrücken. Signiert und nummeriert. - Plexiglas vereinzelt mit oberfl. Abrieb, Karton zart angebräunt, Leinenelemente etw. fleckig. Insgesamt gut. Hervorragende Drucke sowie durch Reihung erzeugtes, dynamisches Spiel aus Form und Bewegung. [*] **1.400.-**

Nicht bei Benavides. - Eines von 138 Exemplaren. Work consisting of two serigraphs on plexiglas and cardboard, connected by linen backing. Signed and numbered. - Plexiglas sporadically with superficial abrasion, cardboard slightly browned, linen elements somewhat stained. Good overall. Excellent impressions and a dynamic interaction of form and movement created by their arrangement. - One of 138 copies.



- 74** **Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Onda DVA. 1971. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Einige vereinzelte, punktuelle und kaum sichtbare Fleckchen. Insgesamt sehr gut und ausgesprochen frisch. Prachtvoller Druck der geometrischen Komposition mit intensiver Farbwirkung. **600.-**

Benavides 244. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: Réponses à Vasarely. Colour silk-screen on wove paper. Signed. - A few isolated, isolated and barely visible stains. Overall very good and extremely fresh. Splendid impression of the geometric composition with intense colour effect. - Benavides 244. - One of 340 copies.



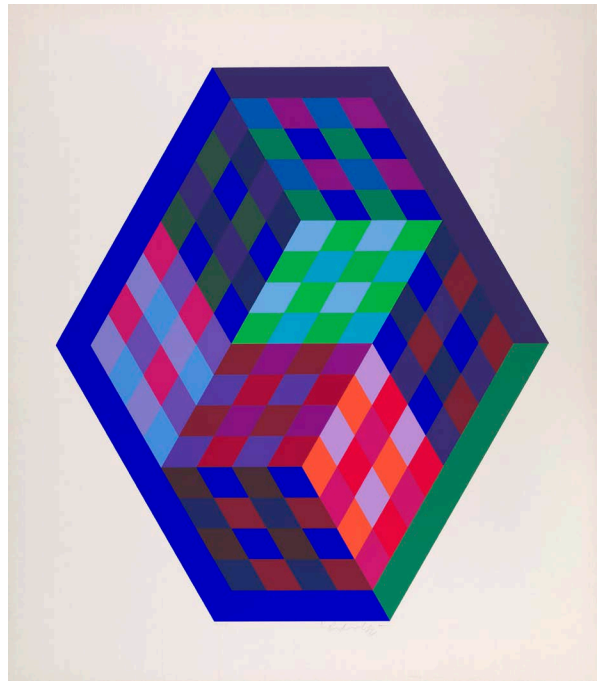
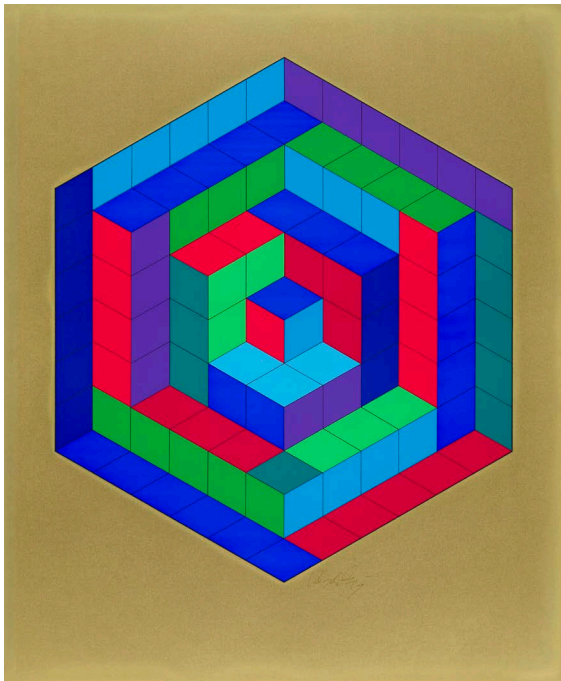
- 75** **Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Gordes. 1989. Farbserigraphie auf Velin. 72 x 62 cm. Signiert und nummeriert. - An den Ecken und Kanten mit minimalen Bestoßungen. In der oberen linken Ecke partiell mit blassen Flecken. Insgesamt sehr gut. Brillanter, farbenprächtiger Druck mit intensiver Wirkung. [*] **600.-**

Benavides 166. - Aus der Mappe „Gordes“. - Eines von 250 Exemplaren. - Einnehmende Komposition mit engmaschigem Raster aus blauen und violetten Quadraten, das durch subtile Verzerrungen eine optische Illusion von Wölbung und Tiefe erzeugt. Der zentrale Bereich scheint sich nach außen zu wölben, während die Ränder nach innen gezogen wirken, wodurch eine pulsierende Raumwirkung entsteht. Colour silk-screen on wove paper. Signed and numbered. - Minimal bumping to corners and edges. Partially with pale stains in the upper left corner. Overall very good. Brilliant, colourful print with intense effect. - Benavides 166 - From the portfolio „Gordes“. - One of 250 copies. - Captivating composition with a close-meshed grid of blue and violet squares that creates an optical illusion of curvature and depth through subtle distortions. The central area appears to bulge outwards, while the edges appear to be drawn inwards, creating a pulsating spatial effect.



- 76** **Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris).** Oslo. 1989. Farbserigraphie auf Velin. Ca. 46 x 41 cm (61 x 53,5 cm). Signiert und nummeriert. Hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Verso punktuell auf Unterlage montiert, insgesamt augenscheinlich sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. **900.-**

Benavides I, 1085. - Eines von 99 Exemplaren. - Hrsg. v. Graphos-Verlag Vaduz/Silium, Paris. Colour silk-screen on wove paper. Signed and numbered. Framed under glass in high-quality (unopened). - Spot-mounted to underlying mat, all in all seemingly very good. Splendid, colour- and contrast-rich impression with wide margin. - One of 99 copies. - Publ. by Graphos-Verlag, vaduz/Silium, Paris.



77 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Sin-hat-a. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Einige kleinere Bereibungen sowie der linke Rand gebräunt. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck des formatfüllenden Motivs, die Farbe frisch. 600.-

Benavides 240. - Eines von 340 Exemplaren. Aus: Réponses à Vasarely.
Colour silkscreen on wave paper. - Some minor rubbing and the left margin browned.
Overall very good. Brilliant impression of the format-filling motif, the colour fresh. - Benavides 240. - One of 340 copies.

78 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Tridim-Gestalt. 1971. Farbserigraphie auf Karton. 63 x 56 cm (78 x 68 cm). Signiert, nummeriert und bezeichnet „FV“. - Mit leichter oberflächlicher Anschmutzung im weißen Rand, die Ecken leicht bestoßen und etwas knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger und ausgesprochen farbtintensiver Druck der Darstellung mit Rand. 900.-

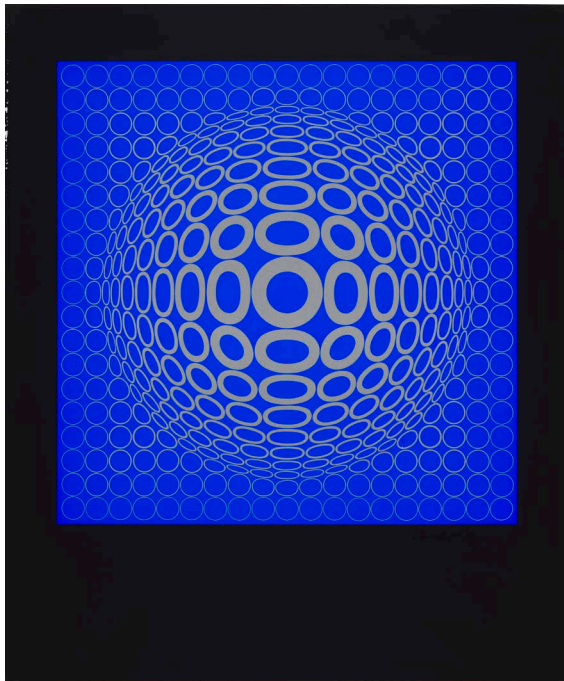
Vgl. Benavides I, 167. - Hier entgegen Benavides eines nur 18 nummerierten Exemplaren reserviert für die Fondation Vasarely (bezeichnet „FV“) in leicht vergrößertem Format sowie das Motiv gedreht.

Serigraph in colours on card. Signed, numbered and inscribed „FV“. - With slight superficial soiling in the white margin, the corners slightly bumped and somewhat creased. Overall very well preserved. Splendid, velvety and exceptionally colour-intense impression of the depiction with margins. - Cf. Benavides I, 167 - Here, contrary to Benavides, one of only 18 numbered copies reserved for the Fondation Vasarely (inscribed „FV“) in a slightly enlarged format and the motif rotated.



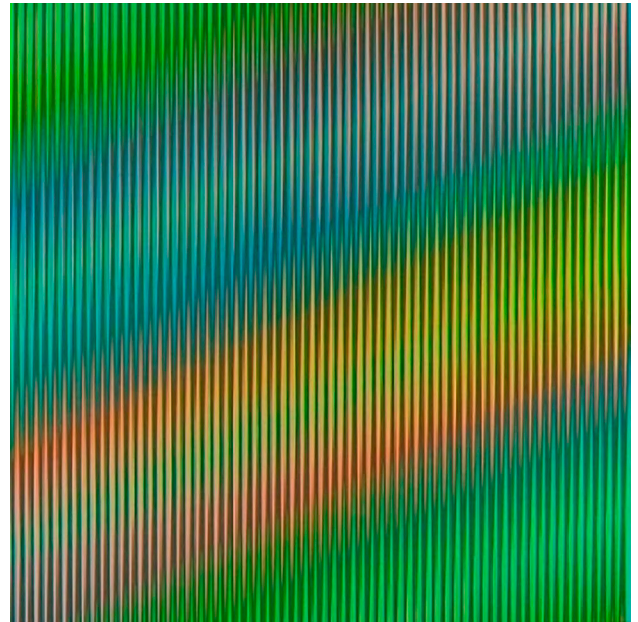
79 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Tridim H. 1970. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 48 x 40 cm (65 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Ecken minimal betoßen, verso ganz vereinzelt punktueller und kaum sichtbarer Fleck, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und kontrastreicher Druck mit Rand, unten mit breitem Rand. 500.-

Benavides I, 648. - Eines von 200 Exemplaren. - Hrsg. v. Société Suisse des Beaux-Arts.
Colour silk-screen on light wave card. Signed and numbered. - Corners minimally bumped, very isolated tiny and hardly visible stain on the verso, all in all very good. Splendid, saturated and contrast-rich impression with margin, with wide margin at bottom. - One of 200 copies. - Publ. by Société Suisse des Beaux-Arts.



80 Victor Vasarely. (1906 Pécs - 1997 Paris). Tuz-2. 1974. Farbserigraphie auf Velin. 61 x 52 cm. Signiert. - Partiiell berieben, v.a. am linken oberen Rand, hier teils mit Farbverlust. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck, die Farbe frisch und leuchtend. **600.-**

Benavides 238. - Eines von 340 Exemplaren. - Aus: Réponses à Vasarely. Colour silkscreen on wove paper. Signed. - Partially rubbed, especially in the upper left margin, here partly with loss of colour. Overall very good. Brilliant impression, the colour fresh and vibrant. - Benavides 238 - One of 340 copies.



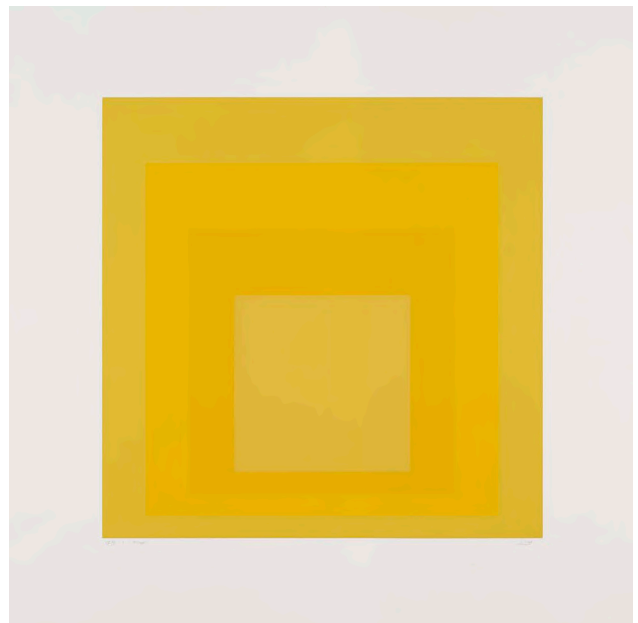
81 Carlos Cruz-Diez. (1923 Caracas, Venezuela - 2019 Paris). Serie Semana Lunes Farblithographie auf Vélkarton. 60 x 60 cm (60 x 60 cm). Verso signiert, datiert und nummeriert. - Kanten minimal angestoßen. In gutem Zustand. Sehr prachtvoller Druck in leuchtenden und kräftigen Farben. **2.200.-**

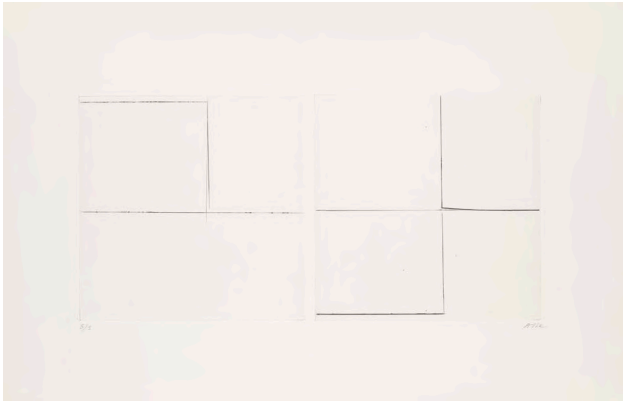
Eines von 75 Exemplaren. - Carlos Cruz-Diez Werke basieren auf dem Moiré-Effekt, einer Technik, bei der durch kontrastierende farbige Linien die Illusion von Bewegung erzeugt wird. Er wurde dabei von den pointillistischen Kompositionen von Georges Seurat und den illusionistischen Gemälden von Josef Albers inspiriert. Cruz-Diez' Intention ist es, durch seine Arbeiten die Wahrnehmung und Ästhetik zu erforschen.

82 Josef (Bottrop 1888 - 1976 New Haven) Albers. GB 1. Farbserigraphie auf leicht strukturiertem Aquarellkarton. 1969. 35 x 35 cm (54,4 x 54,5 cm). Mit dem Künstlersignet „A“, datiert und betitelt. - In den äußersten Blattkanten minimal braunfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck in leuchtender Farbigkeit mit dem vollem Rand. **3.200.-**

Sehr seltener Druck aus der Serie Hommage to the Square. Danilowitz 187. - Eins von 125 Exemplaren. - Albers zielt auf die Relativität der Farbe ab: Eine Farbe tritt nie allein in Erscheinung, sondern wird durch andere Farben in ihrer Beschaffenheit beeinflusst. Albers bringt in seinen Arbeiten, wie etwa GB1, häufig strahlende äußere Quadrate über dunklere Innentöne an - oder vice versa. Dies führt zu subtilen Effekten: Dieselbe Farbe kann - abhängig vom umgebenden Farbton - wärmer oder kälter, heller oder dunkler erscheinen. Durch die Komposition wird der Betrachter zum aktiven Sehen und zur Infragestellung seiner eigenen Farbwahrnehmung gezwungen. GB1 wurde als Siebdruck umgesetzt - ein Medium, das Albers bevorzugt verwendete, um die Reinheit und Präzision seiner Farbflächen sicherzustellen. Das Werk orientiert sich am typischen Schema der Serie: Exakt ineinander geschachtelte Quadrate sind in der Mitte einer quadratischen Bildfläche angeordnet. Gedruckt von Sirocco Screenprints, New Haven, herausgegeben von Ives-Sillman, Inc., New Haven 1970.

Very rare print from the series Hommage to the Square. Colour serigraph on lightly textured watercolour cardboard. One of 125 copies. - Minimal brown spotting in the outermost sheet edges. Overall very good. Splendid print in bright colours with full margins. Albers focuses on the relativity of colour: A colour never appears alone, but is influenced in its composition by other colours. In his works, such as GB1, Albers often applies radiant outer squares over darker inner colours - or vice versa. This leads to subtle effects: The same colour can appear warmer or colder, lighter or darker - depending on the surrounding hue. The composition forces the viewer to actively see and question their own perception of colour. GB1 was realised as a screen print - a medium that Albers preferred to use in order to ensure the purity and precision of his colour surfaces. The work is based on the typical scheme of the series: precisely nested squares are arranged in the centre of a square picture plane.



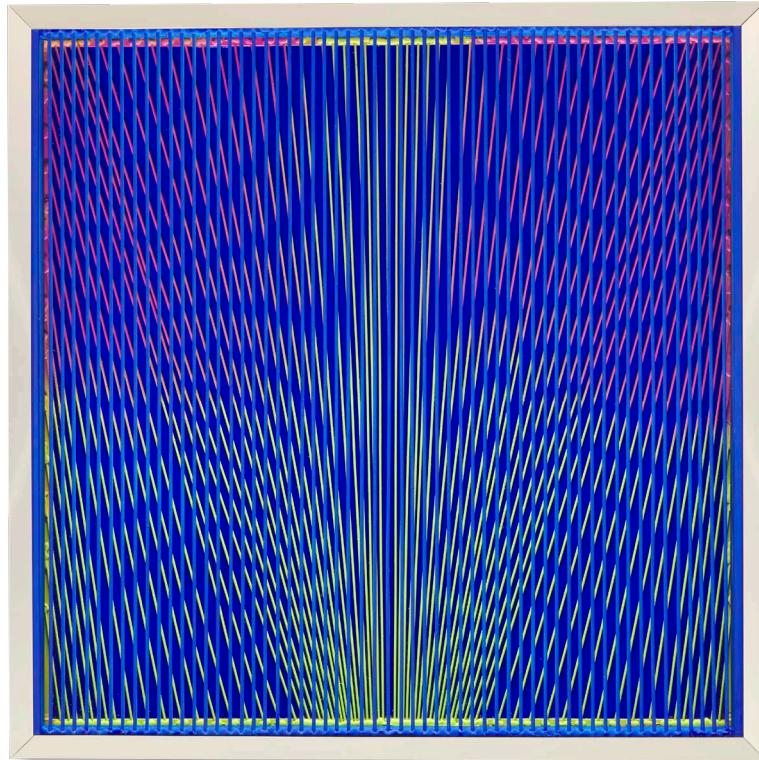


83

Geneviève Asse. (1923 Vanne, Frankreich - 2021 Paris). Rhuys. 1996. Kaltnadelradierung auf Arches Velin (mit Wz.). 17,7 x 36,5 cm (32,4 x 50 cm). Signiert und nummeriert. Verso zusätzlich signiert, datiert, betitelt und bezeichnet. - Sehr gut erhalten. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand oben. **900.-**

Eines von nur 3 Exemplaren.

Drypoint etching on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered. Additionally signed, dated, titled and inscribed on verso. - In very well preserved condition. Splendid, strong impression with margins as well as the scoop margin at the top. - One of only 3 copies.



84

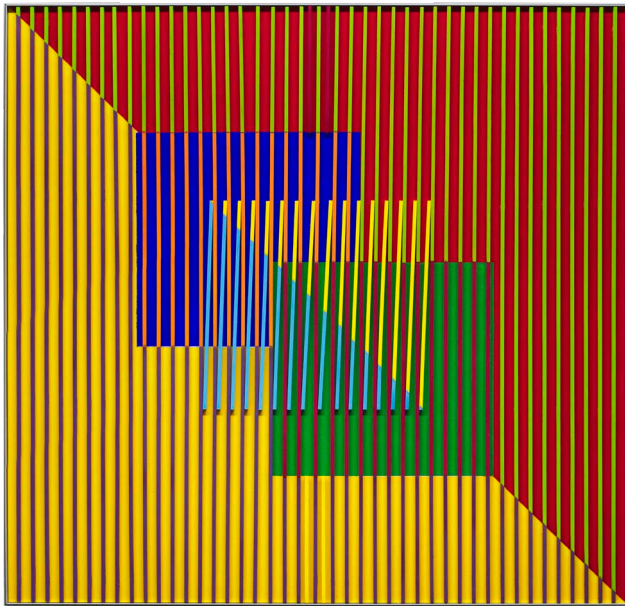
Max Coor. Colored Stripes in Motion (Kinetisches Bild). 2020. Acrylfarbe, Holzstäbe und Holzleisten auf MDF-Platte. 76,5 x 76,5 cm. Verso mit Stempel signiert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Präzise ausgeführte Komposition in leuchtenden Farben, die Wirkung frisch. [*] **1.000.-**

Die Werke von Max Coor verbinden klassische Prinzipien der Wahrnehmungskunst mit zeitgenössischen Materialien und Techniken. Inspiriert von der Konkreten Kunst, der Op Art und der Kinetischen Kunst, fordern sie die Wahrnehmung der Betrachtenden immer wieder aufs Neue heraus. In der Tradition von Max Bill, der Konkrete Kunst als eine Kunst rationaler Prinzipien verstand, beruhen Coors Arbeiten auf klaren geometrischen Strukturen, mathematisch fundierten Ordnungen und systematischer Farbgestaltung. Durch die Verwendung von Materialien wie Holz und Aluminium sowie deren präzise Anordnung in Form von Stäben, Gittern oder spiegelnden Flächen entstehen komplexe geometrische Muster, deren Farben und Formen durch Kontrast, Kontext und räumliche Verschränkung eine scheinbare Bewegung erzeugen. Diese visuellen Schwingungen, die durch die exakte Abstimmung von Farbe, Form und Fläche entstehen, erinnern in ihrer Dynamik und räumlichen Wirkung an die Arbeiten von Victor Vasarely, gehen jedoch über rein optische Phänomene hinaus: Coor gelingt es, eine sinnliche Räumlichkeit zu erzeugen, die zwischen Fläche und Raum oszilliert und dabei die Grenzen zwischen Bild und Objekt immer wieder neu verhandelt. - Der beeindruckende, an Moirée erinnernde und Bewegung suggerierende Effekt, der sich bei der Betrachtung der uns vorliegenden Arbeit einstellt, wird von Max Coor in Form von unterschiedlich eingefärbten, in zwei Ebenen übereinander montierten Holzstäben erzielt.

Acrylic paint, wooden sticks and wooden strips on MDF board. Signed with stamp verso. - Overall very good and in immaculate condition. Precisely executed composition in bright colours, the effect fresh. - Max Coor's works combine classical principles of perceptual art with contemporary materials and techniques. Inspired by Concrete Art, Op Art and Kinetic Art, they constantly challenge the viewer's perception anew. In the tradition of Max Bill, who understood Concrete Art as an art of rational principles, Coor's works are based on clear geometric structures, mathematically founded orders and systematic colour design. The use of materials such as wood and aluminium and their precise arrangement in the form of rods, grids or reflective surfaces creates complex geometric patterns whose colours and shapes generate an apparent movement through contrast, context and spatial interweaving. These visual oscillations, which are created through the precise coordination of colour, form and surface, are reminiscent of the works of Victor Vasarely in their dynamism and spatial effect, but go beyond purely optical phenomena: Coor succeeds in creating a sensual spatiality that oscillates between surface and space, constantly renegotiating the boundaries between image and object. - The impressive effect, reminiscent of moiré and suggestive of movement, which emerges when looking at the work before us, is achieved by Max Coor in the form of differently coloured wooden sticks mounted on top of each other in two layers.



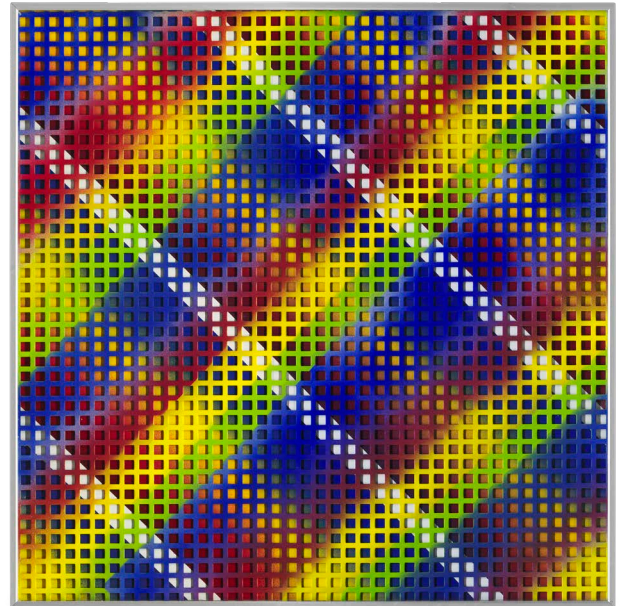
Für das Werk in Bewegung, scannen Sie den Code!



85 **Max Coor.** Drei Quadrate, kleines Relief (Kinetisches Bild). 2016. Acryl, Holzstäbe und Holzleisten auf MDF-Platte. 171 x 71 cm. Verso mit Stempel signiert. Hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - In tadellosem Zustand. [*] **650.-**

Mit der aus verschiedenfarbigen, nach einem bestimmten System angeordneten Holzstäben bestehende Arbeit untersucht Max Coor einmal mehr die Grenzen der visuellen Wahrnehmung in Form des kinetischen Effekts, der sich aus dem Zusammenspiel von Farbe, Raum und Perspektive ergibt.

Acrylic, wooden sticks and wooden slats on MDF panel. 171 x 71 cm. Signed with stamp verso. Framed behind glass (unopened). - In immaculate condition. - With this work, consisting of wooden sticks of different colours arranged according to a specific system, Max Coor once again explores the limits of visual perception in the form of the kinetic effect resulting from the interplay of colour, space and perspective.



86 **Max Coor.** Farbüberlagerungen (Gitterbild). 2012. Acryl auf verzinktem Metallgitter. 61 x 61 cm. Verso auf dem Rahmen mit Schablone signiert. Hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - In augenscheinlich sehr gutem Zustand. [*] **550.-**

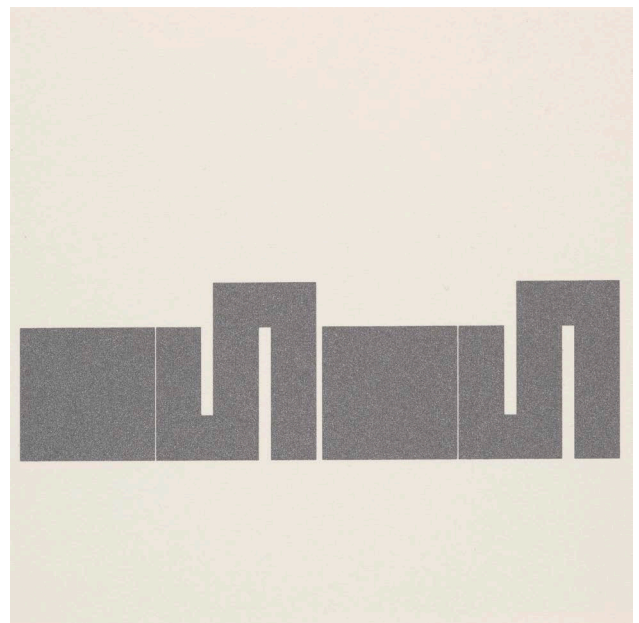
Die vorliegende Arbeit zeigt eine gitterartige Struktur vor einem farbigen Hintergrund. Diagonal angeordnete, farbige Streifenmuster treten in Aussparungen und Überlagerungen zueinander in Beziehung und erzeugen so ein komplexes visuelles Gefüge. Trotz der präzisen geometrischen Linien entfaltet sich eine überraschende Wirkung von weicher, fast stofflicher Anmutung, die sich dem Blick der Betrachtenden in immer neuen Varianten offenbart.

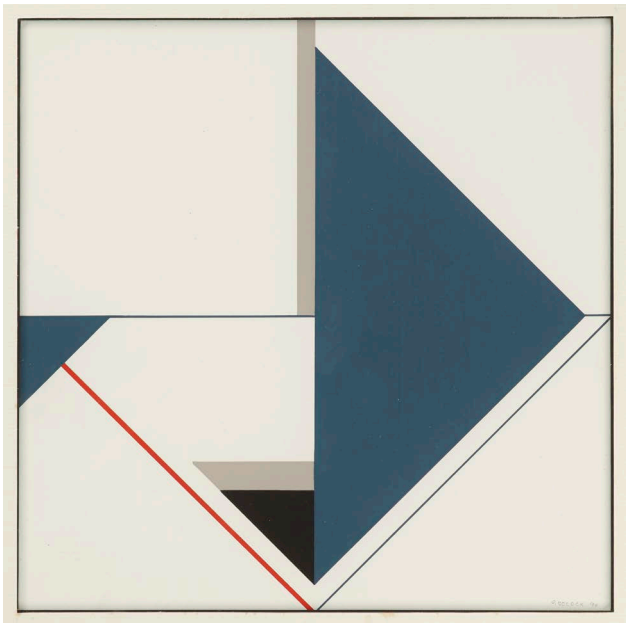
Spray paint on aluminium grid and wood. Signed verso on frame with stencil. Framed behind glass (unopened). - In apparently very good condition. - This work shows a grid-like structure against a coloured background. Diagonally arranged, coloured stripe patterns relate to each other in recesses and overlays, thus creating a complex visual structure. Despite the precise geometric lines, a surprising effect of soft, almost fabric-like appearance unfolds, revealing itself to the viewer's gaze in ever new variations.

89 **Julije Knifer.** (1924 Osijek, Kroatien - 2004 Paris). O. T. (Konstruktive Komposition). 2004. Silberfarbene Serigraphie auf leichtem Velinkarton. 4,5 x 15,2 cm (16 x 16 cm). Verso stempelsigniert. - Prachtvoller, äußerst farbintensiver und samtiger Druck. [*] **600.-**

Gedruckt im Atelier Fanal, Basel.

Silkreen on light wave card-board. Stampsiged on the verso. - Splendid, particularly intensive silver-coloured and velvety impression.





88 **Gilbert Decock. (1928 Knokke - 2007 ebd.).** o.T. (Konkrete Komposition). 1990. Gouache über Bleistift auf Papier. Sichtmaße 21,7 x 21,7 cm. Signiert und datiert. Unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Klare, geometrische Komposition, die Farben satt und in frischer Erscheinung. **1.000.-**

Gilbert Decock zählt zu den Hauptvertretern der geometrisch abstrakten Malerei in Belgien. Seine Arbeiten basieren auf der konsequenten Reduktion auf die Grundformen Kreis und Quadrat, die er in klar strukturierte, oft symmetrisch angelegte Bildkompositionen überführt und damit ein präzises Zusammenspiel von Form, Fläche und visueller Ordnung schafft.

Gouache over pencil on paper. Mounted under mat and framed under glass (unopened). - Apparently in very well preserved condition. Clear, geometric composition, the colours rich and in crisp appearance. - Gilbert Decock is one of the main representatives of geometric abstract painting in Belgium. His works are based on a consistent reduction to the basic shapes of circle and square, which he transforms into clearly structured, often symmetrical compositions, thus creating a precise harmony of form, surface and visual order.

87 **Gilbert Decock. (1928 Knokke - 2007 ebd.).** o.T. (Konkrete Komposition). 1990. Gouache über Bleistift auf Papier. Sichtmaße 21,7 x 21,5 cm. Signiert und datiert. Unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Partiiell mit minimaler Oberflächenbereibung, augenscheinlich sehr gut erhalten. Klare, geometrische Komposition, die Farben satt und in frischer Erscheinung. **1.000.-**

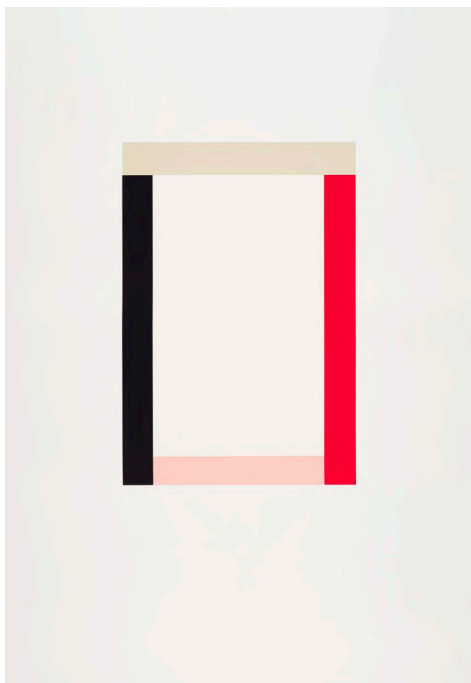
Gouache over pencil on paper. Signed and dated. Mounted under mat and framed under glass (unopened). - Partially with minimal surface rubbing, apparently in very good condition. Clear, geometric composition, the colours rich and fresh in appearance.

90 **Imi Knoebel (d.i. Wolf Knöbel). (1940 Dessau).** Blaue Scheibe (Ehre an Joseph Beuys). 48 x 42 x 1,5 cm. Multiple. Glasschichtung aus Isolierscheibe und zwei ultramarinblau gefärbten Gläsern, abgedichtet mit schwarzem Silikon. Auf einer Silikonmalseite nummeriert. - Ganz leicht angestaubt, ganz punktuell oberflächliche kleine Kratzspur oder blasser Fleck, punktuelle technikhedtingte Luftbläschen, Silikon ganz punktuell in Schmalseiten leicht berieben, insgesamt sehr gut. **4.000.-**

Das erste Exemplar der Auflage von 65 Exemplaren. - Hrsg. v. Edition Siegfried Sander, Kassel. - Wir danken Siegfried Sander für die Bestätigung der Authentizität der Arbeit. - Seit seinem Wechsel in den Westen Deutschlands und an die Düsseldorf Kunstakademie im Jahr 1964 in die Klasse von Joseph Beuys, ist die Verbindung Knoebels zu seinem Lehrer Joseph Beuys ungehalten. Das Gespür für Materialität und seine Verwendung sowie mit Kunst zu Aktion aufzurufen, spiegelt sich in der „Blauen Scheibe“ ebenso wider wie das Verhältnis von Raum, Trägergrund und Farbe. Knoebel reduziert das Werk auf zwei tiefblaue Glasscheiben, die er miteinander zu einem immersiven Lichtkörper verbindet. Der Betrachter wird durch die visuelle Wahrnehmung zu einer Bewegung um die Scheibe angeregt, ehe er in ihr Blau eintaucht.

The first copy of the edition of 65. - Published by Edition Siegfried Sander, Kassel. - We thank Siegfried Sander for confirming the authenticity of the work. - Since moving to West Germany and joining Joseph Beuys' class at the Düsseldorf Art Academy in 1964, Knoebel's connection to his teacher has been unwavering. The feeling for materiality and its use as well as using art to call for action, is reflected in our work as is the relationship between space, ground and colour. Knoebel reduces the work to two deep blue glass discs, which he joins to form an immersive body of light. The viewer is encouraged by visual perception to move around the work before immersing in its blue.





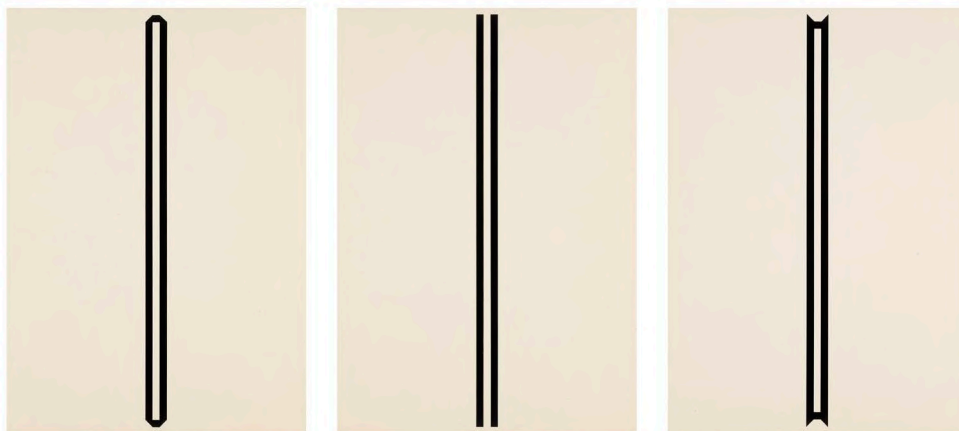
91 Imi Knoebel (d.i. Wolf Knöbel). (1940 Dessau). Hommage à Grace Kelly. 1991. Farbserigraphie auf Fabriano Velin (mit Wz.). 50 x 34 cm (100 x 70 cm). - Insgesamt sehr gut und tadellos schön. Brillanter Druck in kräftigen Farben. [*] **600.-**

Unsignierter Probedruck. - Die Serie Hommage à Grace Kelly gehört zu den farblich sensibelsten Werkgruppen Imi Knoebels: Er formuliert seine „Hommage“ ohne narrative Anspielung, ohne Porträt, stattdessen als visuelle Widmung an eine ikonische Figur, deren Präsenz allein durch Farbe evoziert wird. Die Arbeiten zeigen präzise angelegte Farbflächen, meist auf hochwertigem Papier, und leben von der Wechselwirkung zwischen Fläche, Intensität und Leere.



92 Imi Knoebel (d.i. Wolf Knöbel). (1940 Dessau). Messerschritte. 1993. Farbserigraphie auf Velin. 100 x 70 cm. Signiert, datiert und bezeichnet „EA“. - Partiiell einige leichte Bereibungen im Motiv. Ecken minimal bestoßen. Ansonten sehr gut. Brillanter Druck der abstrakten Komposition mit scharf zeichnenden Umrissen und intensiven, leuchtenden Farben. [*] **1.000.-**

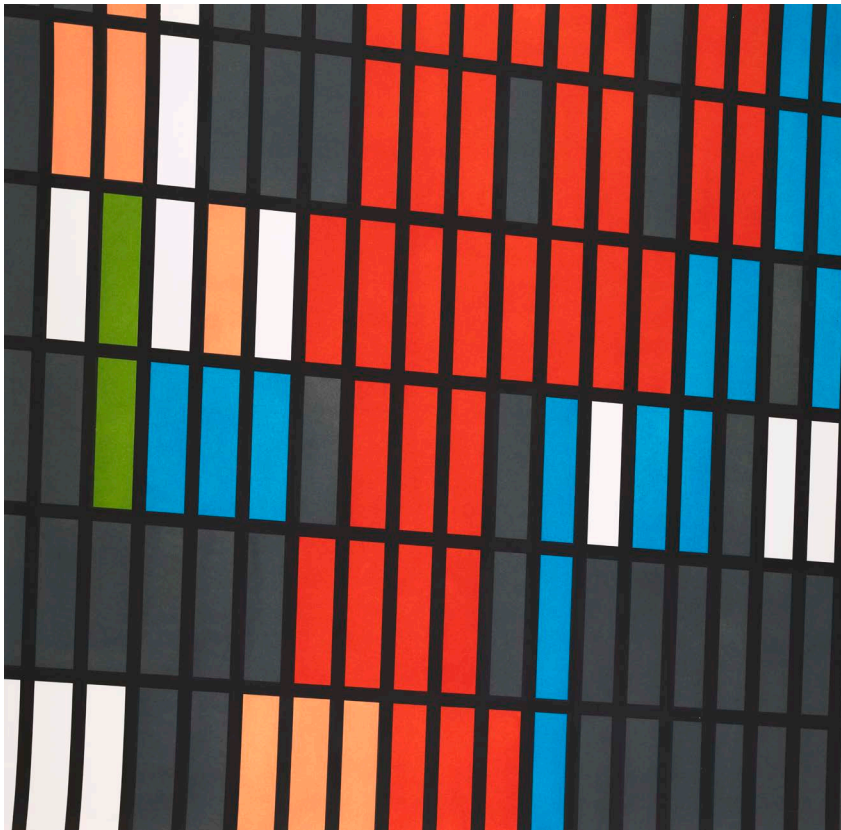
Farbserigraphie von Imi Knoebel, basierend auf dem Prinzip des manuellen Schablonnenschnitts: Der Künstler schneidet Formen aus Karton oder Folie und kombiniert sie zu einer Komposition. Jeder Schnitt ist ein gezielter Eingriff, der maßgeblich die Bildstruktur bestimmt. Die daraus entstehenden Werke zeichnen sich durch harte Kontraste und scharf konturierte Farbflächen aus. Durch Überlagerungen und das Nebeneinander der Formen entsteht eine spannungsreiche Raumwirkung, die trotz formaler Reduktion eine hohe visuelle Komplexität entfaltet. Die Farbwahl erfolgt nicht zufällig, sondern beruht auf präziser Setzung - eine Strategie, die dem Zusammenspiel von Form und Farbe zentrale Bedeutung verleiht und von Knoebels intensiver Auseinandersetzung mit Kasimir Malewitsch geprägt ist.



93 Imre Kocsis. (1937 Karcag, Ungarn - 1991 Kalthenberg). Z.IV.78-79. Serie aus 3 Arbeiten. 1978-79. Tusche auf leichtem, glatten Velinkarton. 29,7 x 21 cm. Verso je monogrammiert und betitelt. - Verso je mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Papierbedingt mit minimaler und ausgesprochen zarter Anbräunung, eine Arbeit verso punktuell etw. fleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Klare Komposition. **900.-**

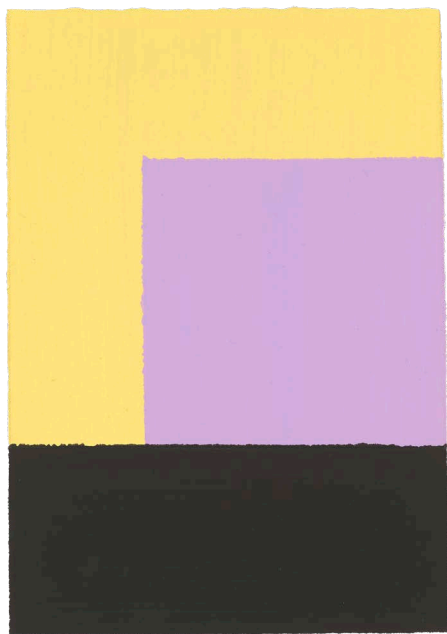
Die drei reduzierten Tuschekompositionen nehmen im Oeuvre von Imre Kocsis eine besondere Stellung ein, indem sie seine zeichnerische Klarheit mit einer nahezu asketischen Formensprache verbinden und dabei neue Einblicke in die intellektuelle wie meditative Tiefe seines Werks eröffnen. Während Kocsis vor allem durch seine raum-

greifenden Installationen aus Pressspan und seine konkret-konstruktiven Druckgrafiken bekannt wurde, markieren diese Tuscharbeiten eine subtile, aber bedeutende Verschiebung ins Immaterielle und Ephemere. Bereits in seinen frühen grafischen Arbeiten zeigt sich ein starkes Interesse an seriellen Strukturen, Linearität und Kontrast. Doch in den Tuscheblättern der späten 1970er Jahre wird die Linie nicht mehr als gestalterisches Mittel zur Konstruktion von Form eingesetzt, sondern als Elementarzeichen, das das Blatt gliedert, ohne es zu dominieren. Dieser Schritt hin zur radikalen Vereinfachung lässt sich als konsequente Weiterentwicklung seiner konstruktiven Haltung und als Versuch deuten, die Sprache der Geometrie auf ein existenzielles Minimum zu verdichten.



94 Sarah Morris. (1967 Sevenoaks, Großbritannien). Midtown - Viacom. 2007. Farbserigraphie auf festem Velin. 75 x 75 cm. Verso signiert und nummeriert. - Lagerungsbedingt minimal gewellt. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, satter und farbleuchtender Druck der großformatigen Darstellung. **1.200.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Aus dem Het Stedelijk Museum Portfolio. Die Arbeiten spiegeln das Interesse Morris' an urbaner Architektur und deren Wahrnehmung wider. Die Künstlerin untersucht hierbei mit kräftigen Farben und geometrischen Mustern die visuelle Sprache von Gebäudefassaden und deren Einfluss auf die Umgebung. Colour serigraph on strong wove paper. Signed and numbered on verso. - Minimally wavy due to storage. Overall very good. Superb, rich and colour-intense impression of the large-format depiction. - One of 100 copies. - From the Het Stedelijk Museum portfolio. The works reflect Morris' interest in urban architecture and its perception. The artist uses bold colours and geometric patterns to explore the visual language of building facades and their impact on their surroundings.



95 Richard Schur. (1971 München). o.T. (Farbfeldkomposition). 2007. Acryl auf Velin. 30,5 x 21,5 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift sowie minimal atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Harmonische Farbfeldkomposition in frischem Zustand. **700.-**

Eines von nur 10 seriellen Unikaten. - Richard Schurs Werke verbinden die Tradition konstruktivistischer Malerei mit einer zeitgenössischen Ästhetik - sie entfalten ihre Wirkung in einer harmonischen Balance aus Farbe, Raum und Rhythmus. Acrylic on wove paper. Signed, dated and numbered on verso. - On verso with inscription by another hand in pencil and with light studio marks. Very good overall. Harmonious colour field composition, the colours in fresh condition.



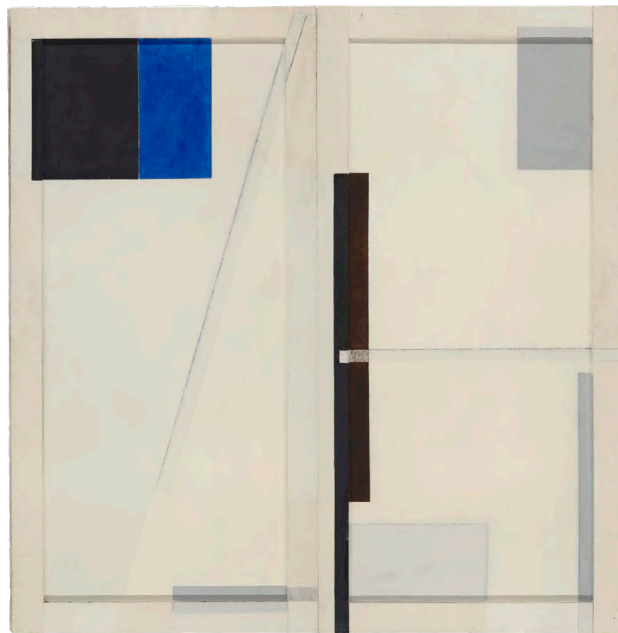
96 Richard Schur. (1971 München). o.T. (Farbfeldkomposition). 2007. Acryl auf Velin. 30 x 21 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. - Nur vereinzelt mit schwachen Streifspuren, verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt in sehr gutem, farbfrischen Zustand. [*] **600.-**

Eines von nur 10 seriellen Unikaten. Acrylic on wove paper. Signed, dated and numbered on verso. - Only occasional streaks, on verso with inscription by another hand in pencil. Overall in very good, colour-fresh condition. - One of only 10 unique works. - Richard Schur's works combine the tradition of constructivist painting with a contemporary aesthetic - they unfold their appeal in a harmonious balance of colour, space and rhythm.

97 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). B 22/1981. Diptychon. 1981. Öl auf zwei Hartfaserplatten, verbunden mit Metallscharnieren. 98 x 95,7 (aufgeklappt, mit Rahmen). Signiert und datiert. Verso bezeichnet, mit Künstleradresse sowie mehreren (Ausstellungs-)Etiketten. Im Künstlerrahmen. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, der Rahmen mit leichten Bestoßungen und Farbabplatzungen. Insgesamt sehr gut. Geometrisch-harmonische Komposition. [*] **2.200.-**

Ullrich 747 - Ausstellung: Große Düsseldorfer Kunstausstellung, Kunstpalast Düsseldorf (verso mit Etikett). - Für weitere Ausstellungs- und Literaturhinweise siehe Ullrich 747. - Heinrich Siepmanns Werk B 22/1981 lebt von der subtilen Spannung zwischen Trennung und Einheit, wie sie das klassische Diptychon-Format vorgibt. Die beiden Bildtafeln treten in einen ruhigen, gleichwohl bestimmten Dialog, in dem geometrische Ordnung und farbliche Zurückhaltung eine kontemplative Tiefe entfalten. Der Einbezug des Rahmens in die Komposition erweitern das Bild über seine physische Grenze hinaus und machen die Bildfläche zum offenen Resonanzraum, in welchem die exakt gesetzten Farbflächen einen visuellen, immateriellen Bildraum eröffnen.

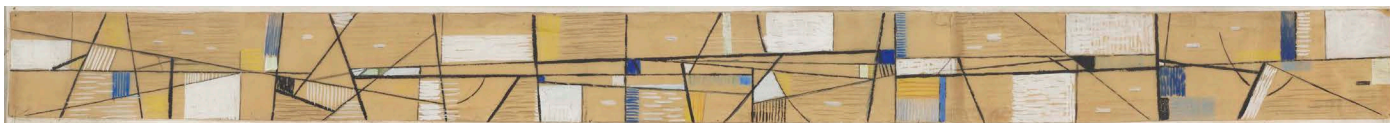
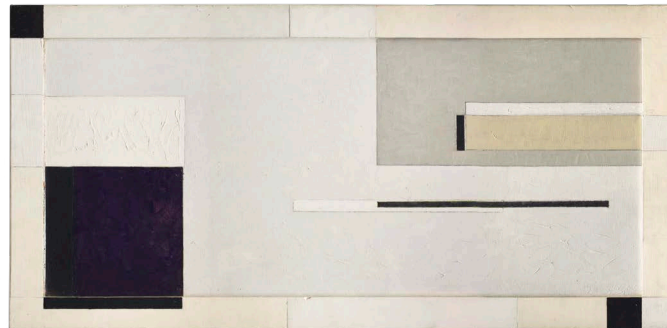
Oil on two hardboard panels, connected with metal hinges. Signed and dated. Inscribed on verso, with artist's address and (exhibition) labels. In artist's frame. - With slight surface dusting, the frame with slight bumping and colour chipping. Very good overall. Geometric-harmonious composition. - Exhibition: Große Düsseldorfer Kunstausstellung, Kunstpalast Düsseldorf (labelled on verso). - For further exhibition and literature references, see Ullrich 747 - Heinrich Siepmann's work B 22/1981 is characterised by the subtle tension between separation and unity that the classic diptych format provides. The two panels enter into a calm, yet determined dialogue in which geometric order and colourful restraint unfold a contemplative depth. The inclusion of the frame in the composition extends the picture beyond its physical boundaries and turns the picture surface into an open resonance space in which the precisely arranged colour fields unfold up a visual, immaterial pictorial space.



98 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). B 23/1981. 1981. Öl auf Hartfaser. 48 x 98 cm. Signiert und datiert, verso betitelt und mit Künstleradresse. Im Künstlerrahmen. Verso mit mehreren Etiketten sowie gestempelt. - Mit minimaler und kaum merklicher Oberflächenanstaubung. Insgesamt in gutem, farfrischem Zustand, die Komposition harmonisch. [*] **1.200.-**

Ullrich 748. - Die Arbeit war Teil der Ausstellung „Heinrich Siepmann - Ölbilder, Collagen, Graphik der achtziger Jahre“ 1990, im Fritz-Winter-Haus Ahlen (verso mit Stempel). - Für weitere Ausstellungs- und Literaturhinweise siehe Ullrich 748. - Heinrich Siepmanns Komposition B 23/1981 zeigt seine charakteristische Reduktion auf geometrische Formen, welche er in ausgewogener Farbkombination arrangiert und hierbei Flächen und Linien in ein spannungsreiches und zugleich zutiefst harmonisches Verhältnis zueinander setzt.

Oil on fibre board. Signed and dated, titled and with artist's address on verso. In artist's frame. With labels and stamped on verso. - With minimal and barely noticeable surface dusting. Overall in well preserved, colour-fresh condition, the composition harmonious. - Ullrich 748 - The work was part of the exhibition „Heinrich Siepmann - Ölbilder, Collagen, Graphik der achtziger Jahre“ 1990, in the Fritz-Winter-Haus Ahlen (with stamp on verso). - For further exhibition and literature references, see Ullrich 748 - Heinrich Siepmann's composition B 23/1981 shows the artist's characteristic reduction to geometric forms, which he arranges in balanced colour compositions, setting surfaces and lines in an energetic and at the same time deeply harmonious relationship to one another.



99 Heinrich Siepmann. (1904 - 2002 Mülheim an der Ruhr). o.T. (Konkrete Komposition). Um 1980. Mischtechnik mit Gouache und Tusche auf Transparentpapier. Auf Papier kaschiert. Sichtmaße 18 x 93 cm. Unten links monogrammiert. Freistehend in Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Papier mit minimaler Anbräunung, mit kleinen und kaum merklichen Einstichlöchern in den Ecken. Augenscheinlich sehr gut erhalten. Geometrisch-dynamische Komposition in charakteristischem Format. [*] **1.200.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers.

Mixed media with gouache and ink on tracing paper. Mounted on paper. Monogrammed in the lower left. Mounted freestanding in mat and framed under glass (unopened). - Paper with minimal browning, with small and barely noticeable pinholes in the corners. Apparently in very well preserved condition. Geometric, dynamic composition in a characteristic format. - From the estate of the artist.



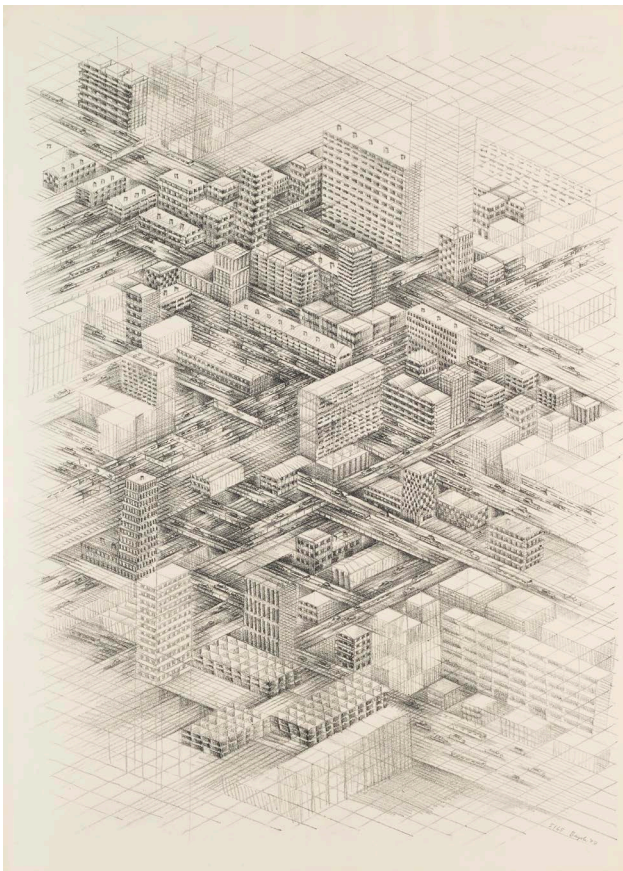
100 **Martin Assig. (1959 Schwelm - lebt in Berlin).** Ohne Titel (Rote Figuren). 1975. Pigment und Bienenwachs auf Velin. 41 x 59 cm. Signiert und datiert. Zwei Einzelblätter als Diptychon auf Unterlage montiert. - Ränder teils mit Läsuren mit partiellem Verlust des Bildträgers. Blatt technikbedingt fleckig. Insgesamt gut mit kraftvoller Komposition, die Farbe frisch. [*] **600.-**

Zentrales Merkmal der Malerei Martin Assigs ist die Verwendung der Enkaustik-Technik, bei der Farbpigmente in heißes Bienenwachs eingebettet und auf den Malgrund aufgetragen werden. Diese aufwendige, traditionsreiche Methode erzeugt nicht nur eine besondere optische und haptische Tiefe, sondern verweist auch auf althergebrachte Bildkonzepte, die Assig auf zeitgenössische Weise weiterdenkt. Die uns vorliegende Komposition zeigt in kräftigen Farben abstrakte, entfernt an Körperformen erinnernde Strukturen, die wie innere Landkarten seelischer Zustände erscheinen.



101 **Georg Baselitz. (1938 Deutschbaselitz).** o.T., aus: Aus der Anatomie. 2004. Aquatinta auf Velin. 66 x 49 cm (84,3 x 65,3 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, grätiger Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand, links mit dem Schöpfrand. [*] **1.200.-**

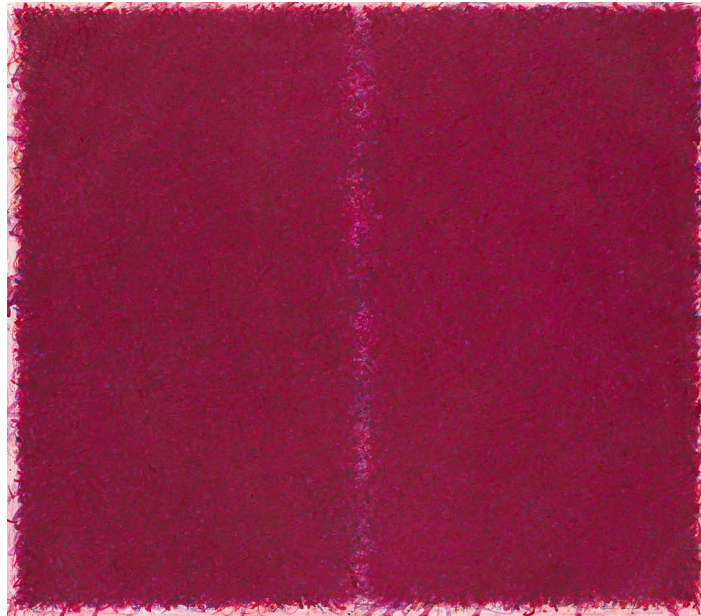
Eines von lediglich 20 Exemplaren. - Seit Ende der 1960er Jahre findet sich die Umkehr des Motivs, das „Auf-dem-Kopf-Stehen“, in Baselitz zeichnerischem wie graphischem Oeuvre. Fortwährend und unermüdlich setzt sich der Künstler dabei mit dem menschlichen Körper auseinander, nimmt ihn zum Maß seiner künstlerischen Darstellungen. In der Serie „Aus der Anatomie“ findet die Auseinandersetzung mit dem Körper eine Fortführung im Tierreich. In lockerem, gestischem Duktus formt Baselitz den Pferdekopf, sein roh anmutender, expressiver Stil spiegelt sich im schnellen, breiten, wenngleich rauen Strich der Aquatinta.



102 **Thomas Bayle. (1937 Berlin - lebt in Frankfurt/M.).** Stadt-City. **Portfolio mit 6 Arbeiten.** 1977. Je Lithographie auf Velin. Blattmaße je ca. 58,5 x 41,8 cm. Je signiert, datiert und nummeriert, teils betitelt. - Lose zusammen mit Doppelblatt Beitekt in englischer und japanischer Sprache eingelegt in orig. Leinen-Portfolio in orig. Leinen-Kassette, diese auf dem Deckel zusätzlich signiert und datiert. - Lagerungsbedingt teils leicht gewellt, nur äußerst vereinzelt mit blassbraunen und kaum merklichen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kreidige Drucke mit Rand. **2.500.-**

Enthält die Arbeiten: Face in City - City in Construction - Lakecity - City-Structure - Village - Hearts in City - **Je eines von 65 Exemplaren.** - In seiner Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt“ nutzt Thomas Bayle serielle Strukturen und wiederholte Muster, um die Gleichförmigkeit, Überreizung und technologische Überformung urbaner Räume sichtbar zu machen. Die Stadt erscheint bei ihm nicht nur als geografischer Ort, sondern als Spiegel einer durch Konsum, Organisation und Industrie geprägten Gesellschaft.

Stadt-City. **Portfolio with 6 works.** Each lithograph on wove paper. Each signed, dated and numbered, some titled. - Loosely inserted together with double sheet of text in English and Japanese in original linen portfolio in original linen case, additionally signed and dated on the cover. - Partly slightly wavy due to storage, only very occasionally with pale brown and barely noticeable stains. Very good overall. Splendid, chalky impressions with margins. - Contains the works: Face in City - City in Construction - Lakecity - City-Structure - Village - Hearts in City - **Each one of 65 copies.** - In his approach to the concept of the „city“, Thomas Bayle uses serial structures and repeated patterns to visualise the uniformity, overstimulation and technological transformation of urban spaces. In his work, the city appears not only as a geographical location, but also as a mirror of a society shaped by consumption, organisation and industry.



103 **Bernd Berner. (1930 Bergedorf - 2002 Stuttgart).** Ohne Titel (Flächenraum). 1969. Mischtechnik auf festem Velin. 34,5 x 39,5 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). -Insgesamt sehr gut. [*] **900.-**

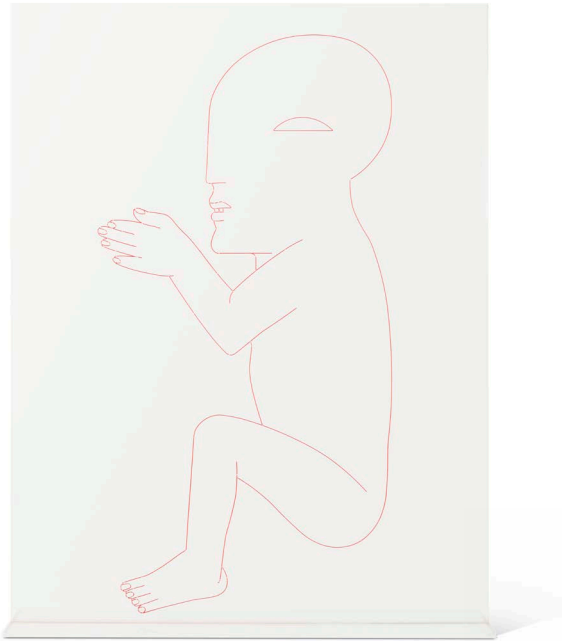
Mit seinen „Flächenraum“-Kompositionen entwickelte Bernd Berner ab den späten 1950er Jahren eine eigenständige Bildsprache, die sich bewusst von der expressiven Geste des Informel abgrenzte. Statt spontaner Malaktion rückte bei ihm das spannungsvolle Verhältnis von Fläche, Raum und Farbe in einer kontemplativen, reduzierten Formsprache in den Mittelpunkt. Berners Flächenräume sind visuelle Studien der Wahrnehmung - meditative Bildräume, in denen sich Stille, Dichte und Energie zu einer zeitlosen, klaren Form verdichten. Ein prägnantes Beispiel dieser hochdifferenzierten Ästhetik ist die vorliegende monochrome Komposition in Magenta-Tönen aus dem Jahr 1969. Das kleinformatige, handgezeichnete Blatt wirkt zunächst zurückhaltend, entfaltet jedoch bei näherer Betrachtung eine vielschichtige räumliche Tiefe. Subtile Linien und transparente Farbschichten durchziehen das Magentafeld wie ein leiser Rhythmus und lassen einen vibrierenden Farbraum von lebendiger Präsenz entstehen.

Mixed media on firm wove paper. Signed and dated. Mounted in spots on support and framed behind glass (unopened). - Overall very good. - From the late 1950s onwards, Bernd Berner developed an independent pictorial language with his „surface space“ compositions, which consciously distinguished himself from the expressive gestures of Art Informel. Instead of spontaneous painting action, he focused on the exciting relationship between surface, space and colour in a contemplative, reduced formal language. Berner's surface spaces are visual studies of perception - meditative pictorial spaces in which stillness, density and energy are condensed into a timeless, clear form. This monochrome composition in magenta tones from 1969 is a striking example of this highly differentiated aesthetic. The small-format, hand-drawn sheet initially appears restrained, but reveals a fine spatial depth on closer inspection. Subtle lines and transparent layers of colour run through the magenta field like a gentle rhythm - a vibrating space of concentrated presence.

104 **HA Schult. (1939 Parchim - lebt in München).** Trash Man. 1996. Assemblage mit Mischtechniken (Hartschaum, Dosen, Metallstreifen, und weitere Materialien). Auf Holzplinthe. Ca. 170 x 63 x 38cm. Staub- und Schmutzablagerungen in den Vertiefungen. Altersbedingte, sowie werkimmanente Korrosionsspuren. Insgesamt guter Zustand. [*] **1.500.-**

Der Trash Man gehört zu HA Schults international bekannter Werkreihe Trash People, die einen der bedeutendsten Vorreiter der Aktions- und Objektkunst seit den 1960er Jahren darstellt. Seit den 1990er Jahren kreierte Schult über eintausend dieser menschenhohen Müllskulpturen, die als Mahnmale gegen Umweltverschmutzung und Ressourcenraub weltweit aufgestellt wurden. Jede dieser Skulpturen ist ein Unikat, hergestellt aus zusammengedrücktem, anorganischem Abfall wie Cola-Dosen, Kabeln, Kaffeekannen, Tastaturen und anderen alltäglichen Abfällen. Die einzelnen Komponenten werden mit einem Spezialkleber dauerhaft miteinander verbunden und anschließend individuell farbig übersprüht. Die Auswahl des Materials folgt dem Programm: Der Abfall der Konsumgesellschaft dient als Material für die Kunst, die Skulpturen stellen somit selbst ein Spiegelbild der Wegwerfmentalität dar. Die Trash People sind in namhaften öffentlichen Sammlungen wie dem MoMA in New York, der Tate Gallery in London und dem Centre Pompidou in Paris vertreten. Durch ihre internationalen Auftritte und die mediale Präsenz ist sie zu einem der bekanntesten Symbole für Umweltkritik in der zeitgenössischen Kunst geworden. Das Los wird aufgrund der speziellen Beschaffenheit an einem externen Standort gelagert.





105 Horst Antes. (1936 Heppenheim). Figur. (1992/93). Objekt aus Acrylglass mit Gravur und Einfärbung in Rot. 65 x 49,5 x 10 cm. Auf der Standfläche mit eingeritzter Signatur und Nummerierung. - Etwas angestaubt, vereinzelt mit kleinen und unscheinbaren Kratzspuren und oberfl. Anschmutzungen. Insgesamt sehr gut. **800.-**

Eines von 190 Exemplaren. - Gefertigt von Marcel Meili, Zürich. - „Ich belade und entlade meine Figur symbolisch, sentimental, organisch, geschichtlich, ich fülle sie an und entleere sie mit Anspielungen, Gesten, Gedanken, Spekulationen, Wünschen und Ängstlichkeiten. Ich mache mit ein Bild, ich mache mit jemand als Gleichnis, Partner, Spiegel. Ich vervielfache mich, nehme in Besitz, erkenne mich und durch mich etwas - in Momentaufnahmen von langer Dauer.“ - Horst Antes im Gespräch mit Willy Rotzler.



107 Hede Bühl. (1940 Haan bei Düsseldorf). Kleine Mumie. 1972. Bronze mit schwarz-brauner Patina. 18 x 5 x 5,5 cm. Auf der Standfläche mit Monogrammstempel. - Punktuell mit leichter Bereibung bzw. etw. kratzspurig, in den Vertiefungen mit leichter Anstaubung, hier auch mit minimaler Korrosion, die Patina partiell leicht ungleichmäßig. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Guss mit ansprechend schwarz-brauner Patina sowie organisch-schmiegsam anmutender Oberflächenmodellierung. **1.800.-**

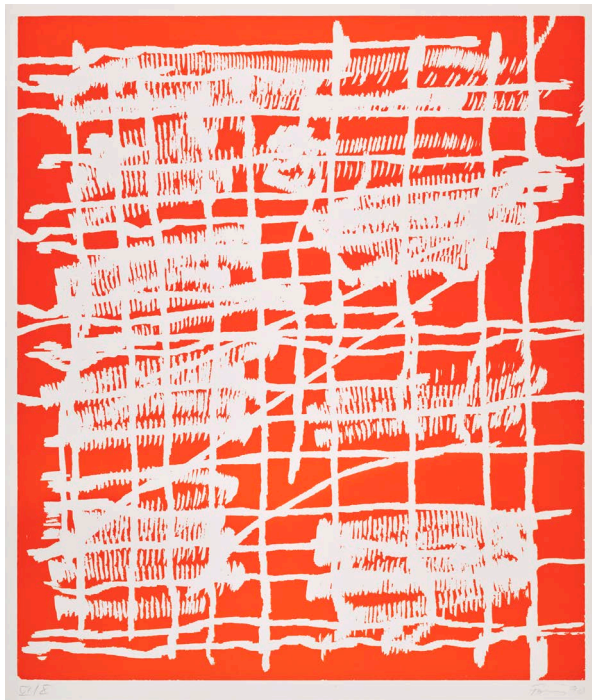
Kraft 1972.9 - Eines von nur 3 Exemplaren „Épreuve d'artiste“ in Bronze. - Gegossen in der Gießerei Kittl, Düsseldorf. - Das Frühwerk der Bildhauerin Hede Bühl ist stark geprägt von ihrer intensiven Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper, insbesondere mit dessen Fragmentierung sowie dem Motiv der Einbindung oder der Einschnürung wofür die Arbeit „Kleine Mumie“ exemplarisch steht. Der stilisierte, blockhafte Körper entzieht sich jeder Individualität, er wirkt bandagiert, eingeschnürt, eingehüllt - wie in Leinen gewickelte Mumien und zeugt von der kontinuierlichen Suche der Künstlerin nach Ausdrucksformen, die universelle Themen wie Leben, Tod und Transformation ansprechen.

Bronze with black-brown patina. Monogrammed on the bottom. - Slight rubbing and scratch marks in few spots, light dusting in the recesses, here also with minimal corrosion, the patina in parts slightly uneven. Very good overall. Superb casting with appealing black-brown patina and organic, smooth surface modelling. - One of only 3 copies „Épreuve d'artiste“ in bronze. - Cast in the Kittl foundry - The early work of the sculptor Hede Bühl is strongly characterised by her intensive examination of the human body, in particular its fragmentation and the motif of wrapping or constriction, of which the work „Kleine Mumie“ is an excellent example. The stylised, block-like body is devoid of any individuality, it appears bandaged, constricted, wrapped - like mummies wrapped in linen and testifies to the artist's continuous search for forms of expression that address universal themes such as life, death and transformation.



106 Hede Bühl. (1940 Haan bei Düsseldorf). Kleiner Wächter. 1976. Hohlbronze mit schwarzer Patina. 16 x 21 x 9,5 cm. Auf der Standfläche mit Monogrammstempel sowie eingeritzt „E.A.“. - Partiiell mit leichter Bereibung, in den Vertiefungen mit leichter Anstaubung sowie etw. korrodiert. Insgesamt gut. Hervorragender Guss mit expressiv strukturierter Oberflächengestaltung. **2.400.-**

Kraft 1976.3 - Eines von nur 3 Exemplaren „Épreuve d'artiste“ in Bronze. - Guss in der Gießerei Kittl, Düsseldorf. - Die kompakte, blockhafte Gestalt des Kleinen Wächters steht still und achtsam im Raum - anonym, gesichtslos, auf sich selbst zurückgeworfen. Hede Bühl formuliert mit dieser Arbeit ihr zentrales Thema: den menschlichen Körper als Zeichen für Schutz, Isolation und existenzielle Präsenz. Die Oberfläche der Bronze ist expressiv strukturiert, feine Unregelmäßigkeiten sowie die Patinierung verleihen der Skulptur eine eigenwillige Lebendigkeit. Diese lebendige Materialwirkung kontrastiert mit der blockhaften Form und verstärkt den Eindruck von innerer Spannung, wie er für Bühl typisch ist: Ihre Figuren wirken zwar zurückgenommen und verschlossen, doch die „verletzte“ Oberfläche lässt eine existenzielle Tiefe aufscheinen, welche exemplarisch für die Auseinandersetzung Bühls mit dem menschlichen Körper und seinem Verhältnis von Verletzbarkeit und Widerstand, Erstarrung und innerer Bewegung steht.



- 108** **Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau).** Ohne Titel. Holzschnitt auf Velin. 91,5 x 76,5 cm (96,5 x 80 cm). Signiert, datiert und in römischen Ziffern nummeriert sowie verso von fremder Hand bezeichnet „Woodcut, orange (1990). - Ränder partiell minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut und tadellos. Prachtvoller Druck der monochromen Komposition, die Farbe vibrierend und frisch. [*] **1.600.-**

Selten. Eines von 10 Exemplaren. - Günther Förg gilt als Meister der medienübergreifenden Abstraktion, der Malerei, Fotografie, Skulptur und Druckgrafik auf eindrucksvolle Weise vereinte. Die Holzschnitte der frühen 1990er Jahre stellen einen bedeutenden Teil seines druckgrafischen Oeuvres dar und zeugen von seiner charakteristischen formalen Reduktion. Auch die vorliegende Komposition verkörpert die vom Künstler angestrebte Klarheit, seine materialbezogene Experimentierfreude sowie den Bezug zur modularen Abstraktion. Die monochrome, großformatige Ausführung in leuchtendem Orange verleiht dem Druck eine eindrucksvolle Präsenz und spiegelt Förgs Interesse an raumwirksamer Kunst wider.

Woodcut. Signed, dated and numbered in Roman numerals and inscribed „Woodcut, orange (1990)“ in an unknown hand verso. - Margins partially minimally and barely noticeably bumped. Overall very good and flawless. Splendid impression of the monochrome composition, the colour vibrant and fresh. - Very rare. One of only 10 copies. - Günther Förg is regarded as a master of cross-media abstraction who impressively combined painting, photography, sculpture and printmaking. The woodcuts of the early 1990s represent a significant part of his graphic oeuvre and bear witness to his characteristic formal reduction. The present composition also epitomises the clarity the artist strived for, his love of experimentation with materials and his reference to modular abstraction. The monochrome, large-format design in bright orange lends the print an impressive presence and reflects Förg's interest in spatially effective art.

- 110** **Claus Gorges. (1938 - 2007).** o.T. Um 1984. Collage aus Spiegelementen über Mischtechnik mit Acryl auf Leinwand. 80 x 80 cm. Verso mit Widmung des Künstlers „With love for Beatrice. Claus. 84“. Gerahmt. - Mit minimaler Oberflächenanstaubung, vereinzelt atelierispurig, die Spiegelemente partiell mit wenig und kaum merklicher Korrosion im Rand. Insgesamt sehr gut erhalten. [*] **1.200.-**

Die Collagen mit Spiegelementen von Claus Gorges binden den Betrachter unmittelbar in das Werk ein und lassen auf diese Weise eine vielschichtige Reflexion über Wahrnehmung, Raum und Identität entstehen.

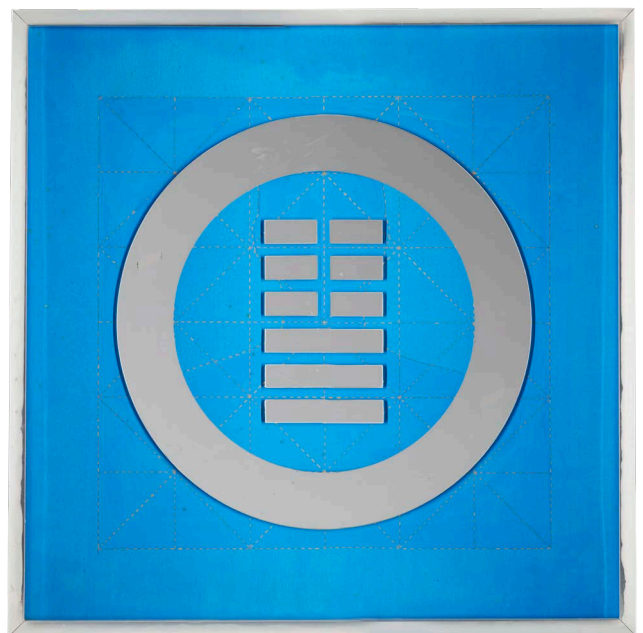
Collage of mirror elements over mixed media with acrylic on canvas. On verso with dedication by the artist „With love for Beatrice. Claus. 84“. Framed. - With minimal surface dusting, occasional studio marks, the mirror elements partially with little and barely noticeable corrosion in the margins. Overall in well preserved condition. - The collages with mirror elements by Claus Gorges directly integrate the viewer within the work, creating a multi-layered reflection on perception, space and identity.

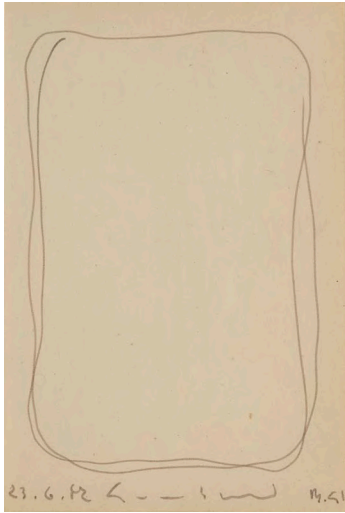


- 109** **Günther Förg. (1952 Füssen - 2013 Freiburg im Breisgau).** Ohne Titel. 1997. Lithographie auf Velin. 86,5 x 63 cm (95 x 67 cm). Signiert, datiert und in römischen Ziffern nummeriert. - An den Ecken teilw. leicht und kaum sichtbar bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck in kreidiger Wirkung, die Farbe kräftig und nuanciert. [*] **1.400.-**

Selten. Eines von XII Exemplaren der römisch nummerierten Auflage. - Die uns vorliegende Lithographie steht exemplarisch für Förgs Auseinandersetzung mit der formalen Reduktion und der Spannung zwischen Fläche, Struktur und Raum. Die reduziert strukturierte, monochrome Komposition verweist in ihrer Offenheit auf die konzeptuelle Stringenz, die das Werk des Künstlers durchzieht.

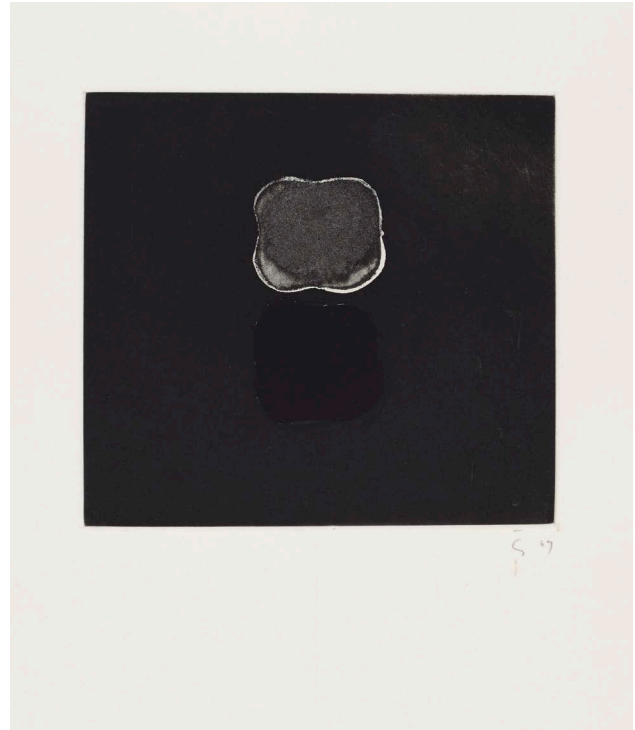
Lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered in Roman numerals. - Partially slightly and barely visibly bumped at the corners. Overall very good. Splendid impression in chalky effect, the colour strong and nuanced. - This lithograph is exemplary of Förg's exploration of formal reduction and the tension between surface, structure and space. In its openness, the reduced, monochrome composition refers to the conceptual stringency that pervades the artist's work.





- 111** **Gotthard Graubner. (1930 Erlbach (Vogtland) - 2013 Neuss). o.T. (Kissenbild). 1982. Faserstift auf Velin. 18,7 x 12,5 cm. Signiert, datiert und bezeichnet. Verso mit handschriftlicher Bezeichnung. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt. - Papierbedingt äußerst zart angebräunt, die Zeichnung leicht verblasst. Insgesamt gut erhalten. 900.-**

Verso mit signierter und datierter Inschrift des befreundeten Künstlers Gerhard Wind: „Wenn es einfach ist kann es gar nicht gut genug sein“. (...). 5.VIII.84. Nach Studium in Berlin und Dresden studierte Graubner ab 1954 an der Kunstakademie Düsseldorf. Er findet in seinem Werk zu seiner berühmten geometrischen Bildsprache die er „Farbraumkörper“ nennt. Die vorliegende reduktive Entwurfszeichnung zeigt die kompositorische Anlage von Graubners bekannten Kissenbildern.
Fibre pen on wove paper. Signed, dated and inscribed. Handwritten inscription on verso. Spot-mounted freestanding in mat, framed under glass. - Very delicately browned due to paper, the drawing slightly faded. Overall in good condition. - On verso with signed and dated inscription by the artist Gerhard Wind. After studying in Berlin and Dresden, Graubner studied at the Düsseldorf Art Academy from 1954. In his work, he developed his famous geometric pictorial language, which he called „Farbraumkörper“ (color space bodies). This reductive design drawing shows the compositional structure of Graubner's famous cushion paintings.



- 112** **Gotthard Graubner. (1930 Erlbach (Vogtland) - 2013 Neuss). o.T. (Zwei Kissen). 1969. Aquatintaradierung auf Bütten. 22,5 x 22,5 cm (67,5 x 49 cm). Monogrammiert und datiert. - Im unteren Rand mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift, im rechten unteren Rand minimal knickspurig, nur vereinzelt und punktuell mit kaum merklichen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, satter Druck mit feiner Körnung und breitem Rand sowie dem Schöpfrand an drei Seiten. 500.-**
Aquatint etching on laid paper. Monogrammed and dated. - Inscribed by another hand in pencil in the lower margin, minimally creased in the lower right margin, only sporadically and in spots with barely noticeable stains. Overall very good. Superb, rich impression with fine grain and wide margins as well as the scoop margin on three sides.



- 113** **HAP Grieshaber. (1909 Rot a. d. Rot - 1981 Eningen unter Achalm). Die Frau mit dem Pfau. 1963. Farbholzschnitt auf Bütten. 75,5 x 64,5 cm (81,5 x 70 cm). Signiert, links unten bezeichnet „Probe“. Punktuell auf Unterlage montiert. - Blatt leicht gebräunt, die Kanten teils etw. bestoßen und partiell kaum merklich grifffspurig. Ansonsten sehr gut. Prachtvoller, schön strukturierter Druck der dynamischen Komposition in kräftigen Farbüberlagerungen mit schmalen Rand. 1.800.-**

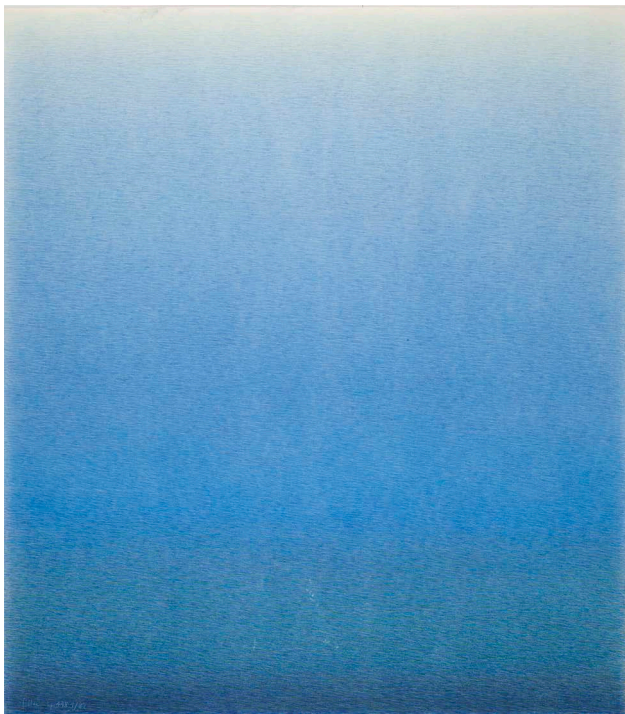
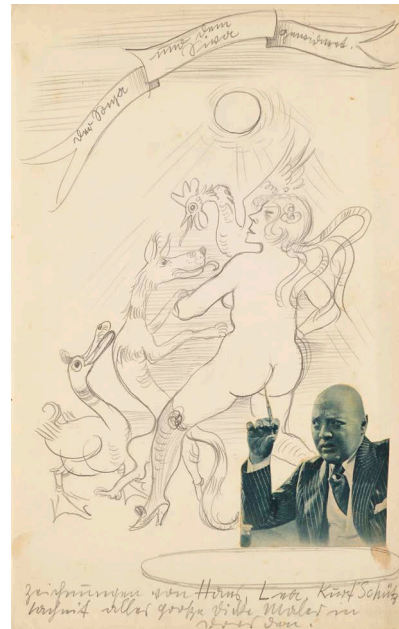
Fürst 63/13, Zimmermann 507. - Probedruck für Blatt 5 der Holzschnittmappe „Baumblüte“, die in 70 Exemplaren zu jeweils 6 Blättern erschienen ist. - Beeinflusst von Expressionismus und ostasiatischer Kunst entwickelte HAP Grieshaber mit seinen Holzschnitten eine eigenständige Bildsprache, die durch dynamische Linien, starke Farbkontraste und gesellschaftskritische Themen geprägt ist. Inspiriert von seinem Leben im Einklang mit der Natur zeigt die Holzschnittserie „Baumblüte“, aus der das uns vorliegende Blatt entstammt, den Kreislauf der Natur in kraftvollen, abstrahierten Farben.
Colour woodcut on laid paper. Signed, inscribed „Probe“ lower left. Mounted in spots on underlying mat. - Sheet slightly browned, the edges partially bumped and partially rubbed. Otherwise very good. Splendid, beautifully structured impression of the dynamic composition in strong colour overlays with narrow margins. - Fürst 63/13, Zimmermann 507 - Proof for sheet 5 of the woodcut portfolio „Baumblüte“, which was published in 70 copies of 6 sheets each. - Influenced by Expressionism and East Asian art, HAP Grieshaber developed an independent pictorial language in his woodcuts, characterised by dynamic lines, strong colour contrasts and socially critical themes. Inspired by his life in harmony with nature, the woodcut series „Baumblüte“ (Tree Blossom), from which this print is taken, shows the cycle of nature in powerful, abstract colours.

114

Lea Grundig. (1906 Dresden - 1977 bei Constanta). Bilderbuch mit 25 Bleistiftzeichnungen. Um 1930. 33 x 22 cm. Das Titelblatt collagiert und zwei Federzeichnungen in blauer Tusche auf verschiedenen Papieren, in einem fadengebundenen Heft klebmontiert, das Titelblatt direkt in das Heft gezeichnet. Vorderseitig auf dem Deckblatt in schwarzer Tusche betitelt. Mit persönlicher Widmung. - Die Zeichnungen und Untersatzpapiere an den Rändern leicht bestoßen und gebräunt sowie partiell knick- und griffspurig und vereinzelten Spuren früherer Montierung. Vereinzelt kleine Stockflecken. Hefteinband an den Ecken bestoßen, Falz teilw. eingerissen sowie verblichen. Insgesamt noch gut. [*]

2.200.-

Hrsg. anlässlich des 70. Geburtstag des Künstlers von der Ladengalerie Berlin, 1971.
Picture book with 25 pencil drawings. The title page collaged and two pen and ink drawings in blue ink on different papers, glued into a thread-bound booklet, the title page drawn directly into the booklet. Titled in black ink on the front cover. With personal dedication. - Drawings and backing papers slightly bumped and browned in the margins, some creases and handling marks and occasional traces of previous mounting. Isolated small foxing spots. Binding bumped at the corners, fold partially torn and faded. Overall still good.



115

Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Hell-Blau). 1981/82. Farbiger Wachsstift auf Velin. 79,7 x 69,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig, technikbedingt minimal gewellt. Insgesamt sehr gut erhalten. Meditativ anmutende Komposition mit detailliert ausgearbeiteten Farbverlauf. [*]

800.-

Komponiert aus unzähligen feinen, gleichmäßigen Strichen erzeugen Gerda Hennings Wachskreidezeichnungen der 1980er Jahre eine verdichtete Bildfläche von stiller, konzentrierter Präsenz, deren Tiefe und Präzision eine subtile, fesselnde Wirkung entfalten. Coloured wax crayon on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. - Slight studio marks and traces of colour on verso, minimally wavy due to technique. Overall in very well preserved condition. Meditative appearing composition with meticulously drawn colour gradient. - Created from innumerable fine, consistent strokes, Gerda Henning's wax crayon drawings from the 1980s evoke a condensed pictorial surface of quiet, concentrated presence, whose depth and precision develop a subtle, captivating effect.

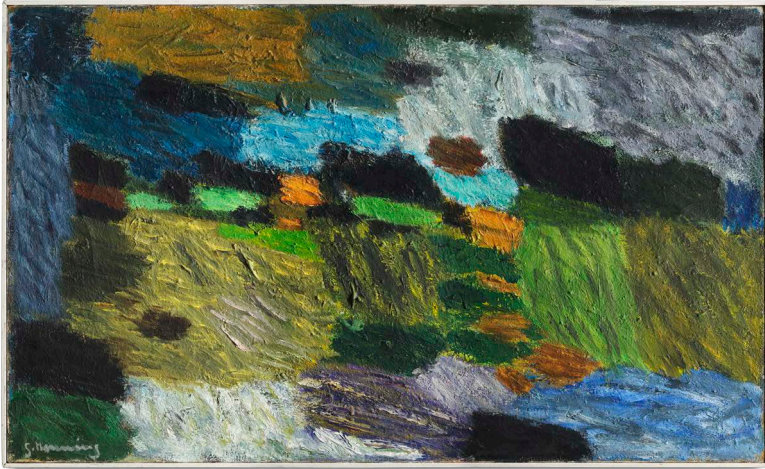


116

Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Abstrakte Komposition in Grau und Gelb). 1982. Farbiger Wachsstift über Bleistift auf Velin. 79,5 x 69,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. Stimmige Komposition mit spannungsvoller Tiefenwirkung. [*]

800.-

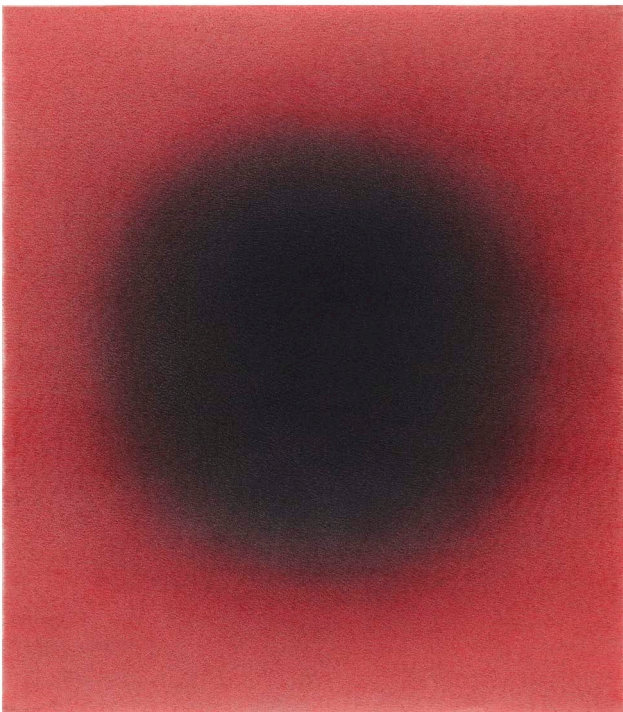
Coloured wax crayon over pencil on wove paper. 79.5 x 69.4 cm. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. - Slight colour and studio marks on verso. Overall in very well preserved condition. Harmonious composition with thrilling depth effect.



117 Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Abstrakte Komposition). 1964. Öl auf Leinwand. 60 x 100 cm. Signiert. Zusätzlich verso signiert und datiert. In Künstlerleiste gerahmt. Keilrahmen und Leinwand rückseitig mehrfach mit Nachlassstempel. - Mit minimaler Oberflächenanstaubung, partiell technikbedingt mit recht unscheinbarer Farbanplatzung. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke Komposition in in strukturiert-pastosem Farbauftrag. [*]

700.-

Oil on canvas. Signed. Additionally signed and dated on verso. Framed in artist's panel. Stretcher and canvas with estate stamp on verso. - With minimal surface dusting, partially with quite inconspicuous colour cracking due to the technique. Very good overall. Expressive composition in structured, pastose application of colour.



118 Gerda Henning. (1923 - 2007). o.T. (Schwarzer Kreis auf Rot). 1980. Farbiges Wachsstift auf Velin. 79,6 x 69,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel. Unter Glas gerahmt. - Verso leicht atelier- bzw. farbspurig sowie in den oberen Ecken mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut erhalten. Komposition in minutiös ausgeführter Strichwirkung mit fesselnder Tiefenwirkung. [*]

800.-

Komponiert aus unzähligen feinen, gleichmäßigen Strichen erzeugen Gerda Hennings Wachskreidezeichnungen der 1980er Jahre eine verdichtete Bildfläche von stiller, konzentrierter Präsenz, deren Tiefe und Präzision eine subtile, fesselnde Wirkung entfalten. Coloured wax crayon on wove paper. Signed and dated. With the estate stamp on verso. Framed under glass. - With slight colour- and studio marks on verso as well as traces of previous mounting in upper corners. Overall in very well preserved condition. Composition in meticulously drawn strokes with a captivating effect of depth.



119 Otto Hoffmann. (1907 Essen - 1996 Pompeiana). Groß und Klein. 1981. Öl auf Holz. 63,5 x 52,5 cm. Unten rechts signiert und datiert sowie verso zusätzlich signiert, datiert und betitelt. Im Künstlerrahmen. - In der linken Rahmenleiste mit kleinen Fraßlöchlein, oberflächlich minimal angestaubt. Insgesamt gut. Ausgewogen-geometrische Komposition.

2.200.-

Groß und Klein. 1981. Öl auf Holz. 63,5 x 52,5 cm. Unten rechts signiert und datiert sowie verso zusätzlich signiert, datiert und betitelt. Im Künstlerrahmen. - In der linken Rahmenleiste mit kleinen Fraßlöchlein, oberflächlich minimal angestaubt. Insgesamt gut. Ausgewogen-geometrische Komposition.

Oil on wood. Signed and dated lower right and additionally signed, dated and titled on verso. In artist's frame. - With small pinholes in the left frame panel, minimally dusty on the surface. Good overall. Balanced geometric composition. - After a modest bricklayer training and fruitless architectural studies in Stuttgart, Otto Hoffmann finally studied at the Bauhaus in Dessau under Paul Klee and Wassily Kandinsky. The influence of his teachers was evident throughout his life in his abstract-geometric compositions, whereby he was able to find his very own visual language. Our work from the artist's late oeuvre depicts a spherical composition in warm red tones, in which the artist places the geometric and organic forms harmoniously in the picture ground, creating an almost floating effect.



120 Hans Jaenisch. (1907 Eilenstedt - 1989 Amrum). Abstrakte Komposition. Öl auf Holzplatte. 100 x 70 cm. Monogrammiert. **700.-**

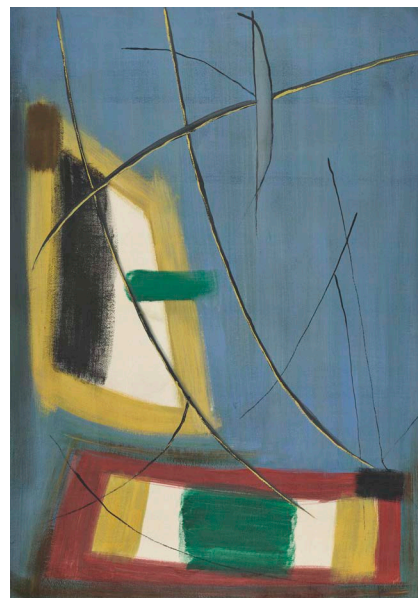
Hans Jaenisch wurde in Hamburg geboren und begann seine künstlerische Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in seiner Heimatstadt, wo er schon früh großes Interesse an expressiven und experimentellen Formen der Malerei zeigte. Während seiner Schaffenszeit in den 1920er und 1930er Jahren orientierte er sich zunächst am Expressionismus, fand jedoch bald seinen eigenen Stil, der von abstrakten und surrealen Elementen geprägt ist. Seine dynamischen Bildkompositionen evozieren eine oft geheimnisvolle, traumähnliche Atmosphäre und erkunden im Zusammenspiel von Licht, Schatten und Farbverläufen die Grenzen zwischen Realität und Imagination. - Partieller Farbabbrieb an den Kanten, zwei größere Oberflächenbereibungen mit Farbverlust im Motiv. Ansonsten sehr gut. Facettenreiche Komposition mit markanten Pinselstrichen und damit kontrastierender graziler Linienzeichnung. Die Farbe frisch und nuanciert.

Abstract composition. Oil on wooden panel. Monogrammed. - Hans Jaenisch studied at the Kunstgewerbeschule in Hamburg, where he received his first artistic impulses. During the National Socialist era, his art was categorised as „degenerate“, yet he remained artistically active. In the 1940s, he developed an abstract visual language that combined poetic and surreal elements. After the Second World War, Jaenisch became increasingly recognised. In 1949, he took part in the „Kunstschau Bielefeld“, one of the first major art exhibitions after the war. His participation in documenta 1 in Kassel in 1955 was a great success and brought him international attention. From 1953, he was a professor at the Hochschule der Bildenden Künste Berlin, where he taught until 1976. His students included Eugen Schönebeck, Günter Thiele and Rainer Fetting. - Partial colour abrasion to the edges, two larger surface abrasions with loss of colour in the motif. Otherwise very good. Multifaceted composition with delicate line drawing and striking brushstrokes. The colour fresh and nuanced.

122 Horst Janssen. (1929 - 1995 Hamburg). Selbstbildnis des Künstlers sowie Porträt von Birgit Jacobsen. In: Birgit Jacobsen, Horst Janssen: Nocturno, 1977. Zeichnung in Blei- und Buntstift. 39,8 x 28,8 cm. Monogrammiert, datiert „23.5.77“ sowie mit Widmung des Künstlers „für Peter Swoboda“. Zeichnung auf Titelseite, eingebunden in Orig. Halbleinenband, dieser in orig. Pappschuber - Sehr gut erhaltene, feineliniige und lebendige Zeichnung. [*] **900.-**

Das Selbstbildnis nimmt im Werk von Horst Janssen eine zentrale Stellung ein, da es ihm als fortwährender Spiegel künstlerischer und existenzieller Selbstvergewisserung dient und zugleich sein Medium zur Grenzauslotung des Selbst und der Darstellung ist. - Der Band eines von 950 Exemplaren der Erstauflage (im Druckvermerk signiert und monogrammiert), hier jedoch ohne die eingebundene Originalradierung. - Hg. CC, Hamburg / Lineart, Offenbach a.M. / M + J Galerie, Zürich.

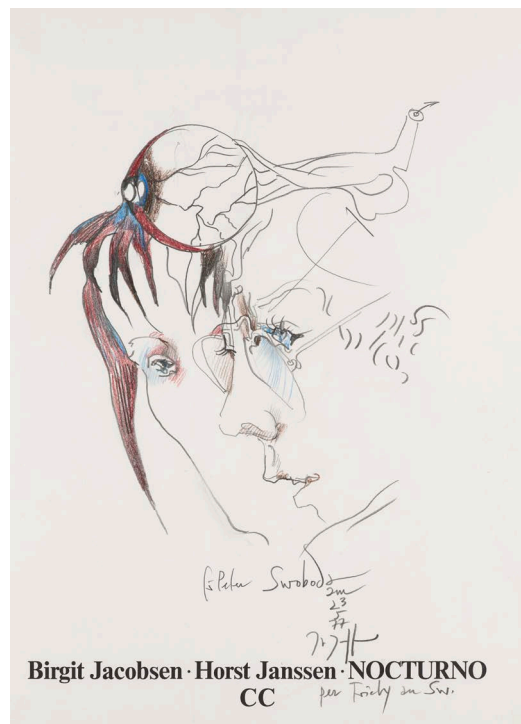
Drawing in pencil and coloured pencil. 39.8 x 28.8 cm. Monogrammed, dated „23.5.77“ and with dedication by the artist „für Peter Swoboda“. Drawing on title page, bound in original half cloth binding, this in original cardboard slipcase - Very well-preserved, fine-lined and lively drawing. - The volume is one of 950 copies of the first edition (signed and monogrammed in the imprint), but without the bound-in original etching. - Ed. CC, Hamburg / Lineart, Offenbach a.M. / M + J Galerie, Zürich.



121 Hans Jaenisch. (1907 Eilenstedt - 1989 Amrum). Abstrakte Komposition. Öl auf Holzplatte. 100 x 70 cm. Monogrammiert. **700.-**

Hans Jaenisch absolvierte ein Studium an der Kunstgewerbeschule in Hamburg, wo er erste künstlerische Impulse erhielt. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde seine Kunst als „entartet“ eingestuft, dennoch blieb er weiterhin künstlerisch aktiv. In den 1940er Jahren entwickelte er eine abstrakte Bildsprache, die poetische und surreale Elemente miteinander verband. Nach dem Zweiten Weltkrieg gewann Jaenisch zunehmend an Anerkennung. 1949 nahm er an der „Kunstschau Bielefeld“ teil, einer der ersten bedeutenden Kunstausstellungen nach dem Krieg. Ein großer Erfolg war seine Teilnahme an der documenta 1 in Kassel im Jahr 1955, die ihm internationale Aufmerksamkeit verschaffte. Ab 1953 hatte er eine Professur an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin inne, wo er bis 1976 lehrte. Zu seinen Schülern zählten unter anderem Eugen Schönebeck, Günter Thiele und Rainer Fetting. - An den Kanten punktuell bestoßen. Ansonsten sehr gut. Dynamische, aufstrebende Komposition mit räumlicher Tiefenwirkung, die Farbe kontrastreich und frisch.

Oil on wooden panel. Monogrammed. - The edges bumped in places. Otherwise very good. Dynamic, soaring composition with spatial depth effect, the colour rich in contrast and fresh.



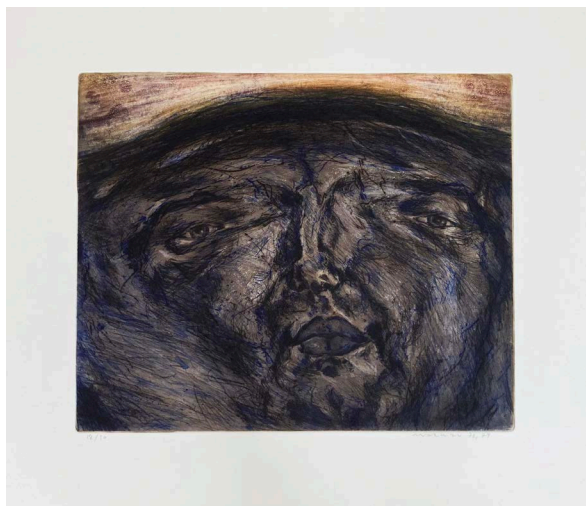


123 Oskar Koller. (1925 Erlangen - 2004 Fürth). o.T.
(Abstrahierte Stadtszene). 1970-71. Aquarell auf fein genarbttem Velin. 31,3 x 43,6 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Technikbedingt leicht gewellt, verso ein Rand mit Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Lebendige Komposition in ausgesprochen leuchtend-frischer Farbigkeit.

750,-

Oskar Kollers filigrane Aquarelle zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit aus und verbinden auf subtile Weise Form und Farbe, wobei die weite Leere nicht nur als kompositorisches Element, sondern auch als eigenständiger Inhalt fungiert und eine poetische, atmosphärische Stimmung erzeugt.

Watercolour on finely grained wove paper. Signed and dated. Spot-mounted free-standing to mat, framed under glass. - Slightly wavy due to the technique, with one edge on the verso showing traces of previous mounting. Overall, very good. Lively composition with exceptionally bright and fresh colours. - Oskar Koller's delicate watercolour drawings are characterized by their lightness and subtly combine form and colour, whereby the vast emptiness functions not only as a compositional element, but also as independent aspect and creates a poetic, atmospheric mood.



124 Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin).
Gesichtslandschaft. 1972/74. Vierfarbradierung von 2 Platten mit Kaltnadel und Aquatinta auf Velin. 34,7 x 42 cm (54 x 63,7 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Im unteren Blattrand mit Trockenstempel. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, grätiger und kraftvoller Druck der Darstellung mit dem vollen Rand. **1.200,-**

Merkert 127. - Eines von 30 Exemplaren.

Four-colour etching from 2 plates with drypoint and aquatint on wove paper. Signed, dated and numbered. Dry stamp in lower sheet margin. - Very good overall. Especially splendid, burnished and powerful impression of the depiction with full margins. - One of 30 copies.



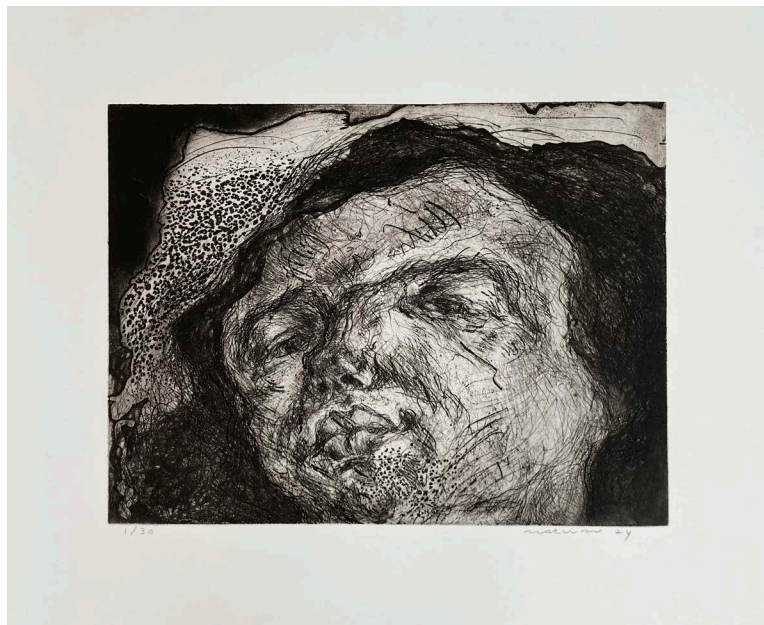
125 Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin).
Im Bett. 1972/74. Farbradierung mit Kaltnadel, Vernis mou und Aquatinta auf Velin. 30,5 x 38,5 cm (53,5 x 63 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Mit Trockenstempel (fünfblättrige Blüte). - Im unteren weißen Rand mit äußerst unscheinbarer Griffspur, verso mit Nummerierung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger und kraftvoller Druck mit leicht mitzeichnender Plattenkante, breitem Rand sowie dem Schöpfrand rechts. **1.100,-**

Merkert 134. - Eines von 30 Exemplaren. - Erschienen in der Edition Lietzow.

Color etching with drypoint, vernis mou and aquatint on wove paper. Signed, dated and numbered. With dry stamp (five-petalled flower). - Very inconspicuous grip mark in the lower white margin, numbered in pencil by another hand on the verso. Overall very good. Splendid, burnished and powerful impression with slightly underlining platemark, wide margins as well as the scoop margin on the right. - One of 30 copies. - Published by Edition Lietzow.

126 **Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin).** Kopf. 1974. Kaltnadel und Aquatinta auf Velin. 29,5 x 39,2 cm (53,5 x 63 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und gratiger Druck mit ausgesprochen samtigen und tiefen Schwärzen, mit Rand. **700.-**

Merkert 138. - Eines von 30 Exemplaren.
Drypoint and aquatint on wove paper. Signed, dated and numbered. - Fine overall. Splendid and burr-like impression with exceptionally velvety and deep blacks, with margins. - One of 30 copies.



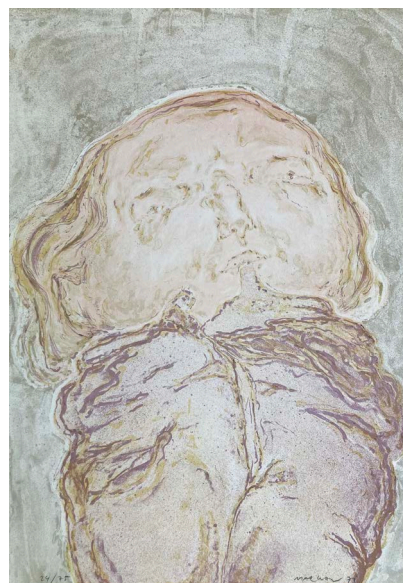
127 **Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin).** Gesicht IV. 1973. Kaltnadel auf Velin. 43,5 x 60 cm (53,5 x 76,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und gratiger Druck der großformatigen Darstellung, mit schmalem Rand und dem Schöpfrand links. **700.-**

Merkert 133 - Eines von 75 Exemplaren.
Drypoint on wove paper. Signed, dated and numbered. - On verso with handwritten annotation by another hand in pencil, with light, superficial soiling in the sheet margins. Overall very good. Splendid and burnished impression of the large-format depiction, with narrow margins and the scooped edge on the left. - One of 75 copies.



128 **Marwan (d.i. Kassab Bachi Marwan). (1934 Damaskus - 2016 Berlin).** o.T. (Kopf und Hose). 1971. Farblithographie auf Velin. 84 x 58,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert. - Nur verso vereinzelt mit Farbspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck der Darstellung im vollen Format. **600.-**

Nicht bei Merkert. - Eines von 75 Exemplaren.
Colour lithograph on wove paper. Signed, dated and numbered. On verso with mounted label (on which typogr. inscribed), with further inscription in pencil. - Only occasional trace of colour on verso. Overall very good. Splendid impression of the depiction in full format. - One of 75 copies.





129 **Brigitte Matschinsky-Denninghoff. (1923 - 2011, Berlin).** Onde. 1970. Multiple aus Stahl und Kunstharz. 12 x 30 x 16 cm. Auf der Unterseite monogrammiert und nummeriert. - Partiiell mit leichter Oberflächenanstaubung, der Stahl mit leichter Verfärbung. Insgesamt sehr gut erhalten. **750.-**

Költzsch, 273. - Mit der geschwungenen Form und der spiegelnden Oberfläche tritt die Arbeit „Onde“ in einen lebendigen Dialog mit Licht, Raum und Betrachter. Eine Skulptur, welche zwischen Naturassoziation und urbaner Dynamik oszilliert und je nach Standpunkt amorph eine andere Gestalt einzunehmen scheint.

Multiple made of steel and synthetic resin. Monogrammed and numbered on the bottom. - Partially with minimal surface dusting, the steel with slight discolouration. Overall in very well preserved condition. - With its curved shape and reflective surface, the work „Onde“ forms a lively dialogue with light, space and the viewer. A sculpture that oscillates between an association with nature and urban dynamics and seems to amorphously adopt a different shape depending on one's point of view.



130 **Karl Menzen. (1950 Heppingen - 2020 Schönefeld).** Tanz-Dialog. 2001. Gebürsteter Edelstahl auf Holzsockel. 53,5 x 66 x 48 cm (mit Sockel). - Partiiell etwas fingerfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Raumgreifend-dynamische Arbeit. **1.500.-**

Oppelt, Ulrike / Hinterkeuser, Ralph: Stahl-Werk : Skulpturen / Karl Menzen. Edition ArtInFlow. Berlin. 2012. S. 12 und 13 (mit Abb.). - „In der Ableitung harmonischer, anspielerreicher Bewegungen aus dem starren Material Stahl liegt die Besonderheit des Bildhauers Karl Menzen. Mit hoher Sensibilität übersetzt er (...) Momente intensiver Bewegungen in seine abstrakt, berührende Bildsprache“. (Matthias Hahn, „Karl Menzen - Die Poetik des Stahls“, 2021) - Unsere Arbeit aus gebürstetem Edelstahl lebt von der feinen, matten Materialität, welche Licht subtil aufnimmt und es streut. Die geometrisch geschwungenen Formen entfalten eine ruhige, aber spannungsreiche Präsenz im

Raum, indem sie Bewegung und Fluss andeuten. In ihrer offenen, dialogischen Ausrichtung tritt die Plastik in Beziehung zur umgebenden Architektur und Landschaft - und nimmt den Betrachter mit auf die Reise, sie durch Bewegung und wechselnde Blickwinkel aktiv zu erfahren.

Brushed stainless steel on wooden base. - Partially somewhat finger-stained. Overall in very well preserved condition. Spatially dynamic work. - Our work in brushed stainless steel is characterised by its fine, matt materiality, which subtly absorbs and diffuses light. The geometrically curved forms develop a calm but suspenseful presence in the room by suggesting movement and flow. In its open, dialogue-like orientation, the sculpture interacts with the surrounding architecture and landscape - and takes the viewer on a journey to actively experience it through movement and changing perspectives.



131 Oskar Moll. (1875 Brieg (Schlesien) - 1947 Berlin). Segelboote II. 1946. Aquarell und Gouache auf Velin. 43 x 60,5 cm. Signiert und datiert. Verso mit Nachlassstempel sowie handschriftlicher Bezeichnung und Nummerierung in Bleistift. Im oberen Rand unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papierbedingt zart angebräunt (etw. stärker im Passepartoutausschnitt), etwas knickspurig, verso punktuell mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt gut. Beschwingte Komposition in lockerem Pinselduktus. [*] **2.800.-**

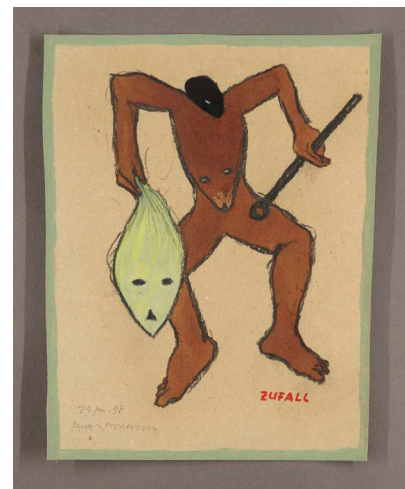
Salzmann 541. - Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers, verso mit Bezeichnung und Bestandsnummer der Künstlerwitwe Margarete Moll (monogrammiert). - „Segelboote II“, 1946 entstanden, gehört zu den späten Arbeiten Oskar Molls und zeigt, wie der Künstler auch nach den politischen und persönlichen Brüchen der NS-Zeit an seiner modernen, farborientierten Bildsprache festhielt. Die Komposition des Bildes zeigt eine ausgewogene Spannung zwischen Fläche und Raum. Durch die rhythmische Linienführung, abstrahierte Formelemente und eine lyrisch eingesetzte Farbigkeit gelingt es Moll, die Grenzen zwischen gegenständlicher Darstellung und einer zunehmend selbständigen Bildsprache bewusst offen zu halten.



132 Max Neumann. (1949 Saarbrücken). o.T. (Distanzen). 1985. Mischtechnik mit Aquarell und Gouache über Kreide auf grobstrukturierten Papier. 29 x 85,5 cm. Auf Faserplatte montiert sowie unter Glas gerahmt. Auf der Rückwand zusätzlich signiert, datiert und bezeichnet. (ungeöffnet). - Werkimmanent leicht unregelmäßig beschnitten. Augenscheinlich in sehr guter Erhaltung. Ausdrucksstarke Komposition charakteristischem Format. **900.-**

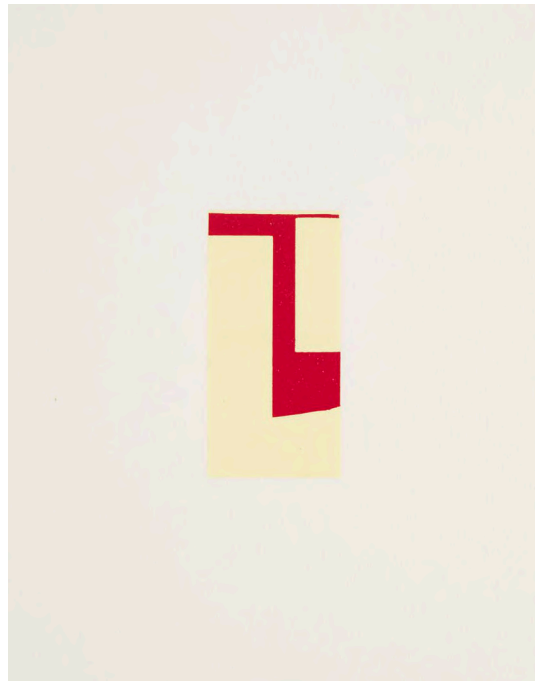
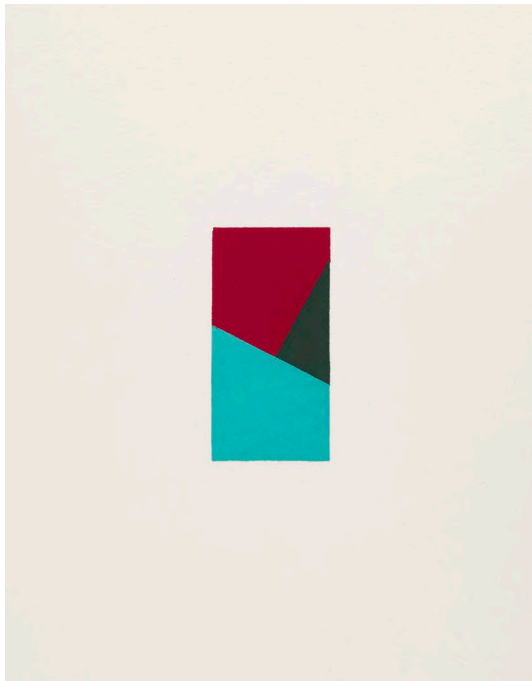
Die Figuren Max Neumanns erscheinen wie in vorliegender Arbeit als Schattenwesen. Sie stehen still und anonym im Raum, körperlich präsent und doch innerlich fern - als wären sie nur Hüllen einer verborgenen Existenz. Ihre stumme Distanz offenbart eine stille Zwischenwelt, in der Nähe zur Ahnung wird und das Gegenüber im Ungefähren bleibt. Mixed media with watercolour and gouache over chalk on grained paper. Mounted on fibreboard and framed under glass. Additionally signed, dated and inscribed on the back panel (unopened). - The margins slightly irregularly trimmed due to the work. Apparently in very good condition. Expressive composition in characteristic format.

Watercolour and gouache on wove paper. Signed and dated. With estate stamp and handwritten inscription and numbering in pencil by another hand on verso. Mounted under mat in upper margin and framed under glass. - Slightly browned due to paper (somewhat stronger in the mat cut-out), some creasing, on verso with traces of previous mounting. Good overall. Vibrant composition in a fluid brushstroke. - Provenance: From the artist's estate, with the inscription and inventory number of the artist's widow Margarete Moll (monogrammed) on the reverse. - „Segelboote II“, created in 1946, is one of Oskar Moll's late works and shows how the artist adhered to his modern, colour-oriented pictorial language even after the political and personal upheavals of the Nazi era. The composition of the painting is characterised by a balanced tension between surface and space. Through rhythmic lines, abstract formal elements and a lyrical use of colour, Moll succeeds in deliberately keeping the boundaries between representational depiction and an increasingly independent pictorial language open.



133 Max Neumann. (1949 Saarbrücken). o.T. (Zufall). 1993. Mischtechnik mit Aquarell und Gouache über Kreide auf Karton. Signiert, datiert „21. Jan. 93“ und bezeichnet „Zufall“. In Punkten auf Unterlage montiert. Unter Glas gerahmt. Rückwand mit Etikett der Galerie Stefan Röpke, Köln sowie weiterem Etikett mit Werksangaben. - Mit minimaler und sehr gleichmäßiger Anbräunung. Insgesamt sehr gut erhalten, das Kolorit in frischer Erscheinung. **800.-**

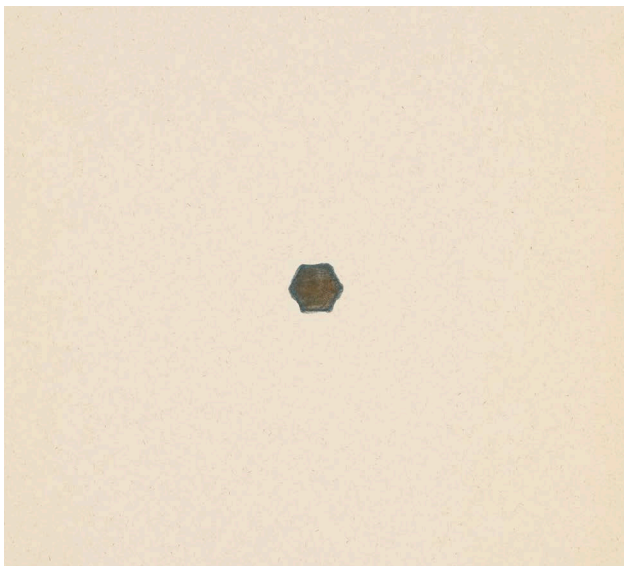
Mit dem „Zufall“ verweist Neumann auf das Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Unkontrollierbarem in der Kunstproduktion - eine Thematik, welche er in seiner reduzierten, oft anonymisierten Figurenwelt reflektiert, indem er narrative Eindeutigkeit vermeidet und dem Betrachter Raum für individuelle Interpretation lässt. Mixed media with watercolour and gouache over chalk on cardboard. Signed, dated „21 Jan. 93“ and inscribed „Zufall“. Spot-mounted on backing. Framed under glass. Back panel with label of Galerie Stefan Röpke, Cologne and further label with details on the work. - With minimal and very even browning. Overall in very good condition, the colouring in fresh appearance. - With „chance“, Neumann refers to the tension between control and the uncontrollable in art production - a theme that he reflects in his reduced, often anonymised world of figures by avoiding narrative unambiguity and allowing the observer the space for individual interpretation.



134 **Blinky Palermo** (d.i. Peter Heisterkamp'). (1943 Leipzig - 1977 Kurumba, Malediven). Serie von 5 Folienprägedrucken. In: Heinz Gappmayr visuelle Gedichte/Palermo fünf Miniaturen. 1972. Je Folienprägedruck auf strukturiertem Velin. Je 7,5 x 3,5 cm (42 x 27 cm). Je signiert. - Schuber etw. gebräunt und mit partiellen Bereibungen. Der Band innen ausgesprochen frisch und tadellos schön mit brillantem Druck, die Farbe satt und intensiv. [*] **10.000.-**

Hg. Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Exemplar außerhalb der Auflage von 100. - Herausragendes Mappenwerk von Heinz Gappmayr und **Blinky Palermo**, dessen Oeuvre von einer konsequenten Auseinandersetzung mit Raum, Farbe und Form geprägt ist. Hier verbindet sich die konzentrierte Bildsprache Palermos mit den verdichteten Textminiaturen Gappmayrs zu einem vielschichtigen Dialog von stiller, eindringlicher Präsenz. Dabei zeigen sich die präzise komponierten Farbsetzungen von Palermo als autonome Strukturen, die in ihren kontemplativen Farbräumen und rhythmisierten Flächenbeziehungen eine eindrückliche visuelle Kraft entfalten. Die Folienprägung verleiht den Kompositionen eine außergewöhnliche haptische Qualität und verstärkt das Zusammenspiel von Fläche, Farbe und Licht. So entsteht ein Ensemble, in dem Palermos farbintensive Kompositionen und Gappmayrs präzise gesetzte Sprachzeichen in produktiver Spannung zueinander stehen und in ihrer jeweiligen Eigenständigkeit eine dichte, ästhetische Erfahrung ermöglichen.

Series of 5 foil embossed prints. Each embossed foil print on textured wove paper. Each signed. - Slipcase somewhat browned and with partial rubbing. The inside of the volume extremely fresh and immaculate beautiful with brilliant impression, the colour intense and bright. - Published by Guido Hildebrandt Verlag, Duisburg 1972. - Copy outside the edition of 100. - Outstanding portfolio by Heinz Gappmayr and **Blinky Palermo**, whose oeuvre is characterised by a consistent exploration of space, colour and form. Here, Palermo's concentrated visual language combines with Gappmayr's condensed text miniatures to create a multi-layered dialogue of quiet, haunting presence. Palermo's precisely composed colour compositions reveal themselves as autonomous structures that develop an impressive visual power in their contemplative colour spaces and rhythmic surface relationships. The foil embossing lends the compositions an extraordinary tactile quality and reinforces the interplay of surface, colour and light. The result is an ensemble in which Palermo's colour-intensive compositions and Gappmayr's precisely placed linguistic symbols are in productive tension with each other and, in their respective independence, enable a dense, aesthetic experience.



135 **Blinky Palermo** (d.i. Peter Heisterkamp'). (1943 Leipzig - 1977 Kurumba, Malediven). o.T. (Kleines Hexagon). Aus: Kölner Kunstmarkt. 1970. Farbige Offsetlithographie auf festem Velin. 2 x 2 cm (44,7 x 31,7 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Papierbedingt leicht angebräunt (im Blattrand stärker werdend). Insgesamt noch gut. Hervorragender Druck der Darstellung mit breitem Rand. [*] **800.-**

Jahn 15. - Eines von 250 Exemplaren. - Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V., Köln. From: Kölner Kunstmarkt.

Offset-lithograph in colours on strong wove paper. Signed, dated and numbered - Slightly browned due to paper (becoming stronger in the margins). Overall still good. Excellent impression of the depiction with wide margins. - One of 250 copies. - Published by the Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V., Cologne.



136 **Sigmar Polke.** (1941 Oels, Schlesien - 2010 Köln). Selbstbildnis. 1971. Offsetlithographie auf glattem, leichten Velinkarton. 17,6 x 19,2 cm (21 x 23 cm). Signiert und nummeriert. - Die Kanten mit minimaler und kaum merklicher Bestoßung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, differenzierter Druck mit schmalen Rand. [*] **800.-**

Becker/von der Osten 15. - Eines von 120 Exemplaren. - Hg. Galerie René Block, Berlin. - Die Graphik erschien als Beigabe der nummerierten Vorzugsausgabe des von René Block und Carl Vogel verfassten Buches „Grafik des Kapitalistischen Realismus. KP Brehmer, Hödicke, Lueg, Polke, Richter, Vostell. Werkverzeichnisse bis 1971.“

Offset lithograph on smooth, light wove card. Signed and numbered. - The edges with minimal and barely noticeable bumping. Very good overall. Splendid, differentiated impression with narrow margins. - Becker/von der Osten 15th - One of 120 copies. - Ed. Galerie René Block, Berlin. - The print was published as a supplement to the numbered special edition of the book 'Grafik des Kapitalistischen Realismus. KP Brehmer, Hödicke, Lueg, Polke, Richter, Vostell. Catalogues raisonnés until 1971.'



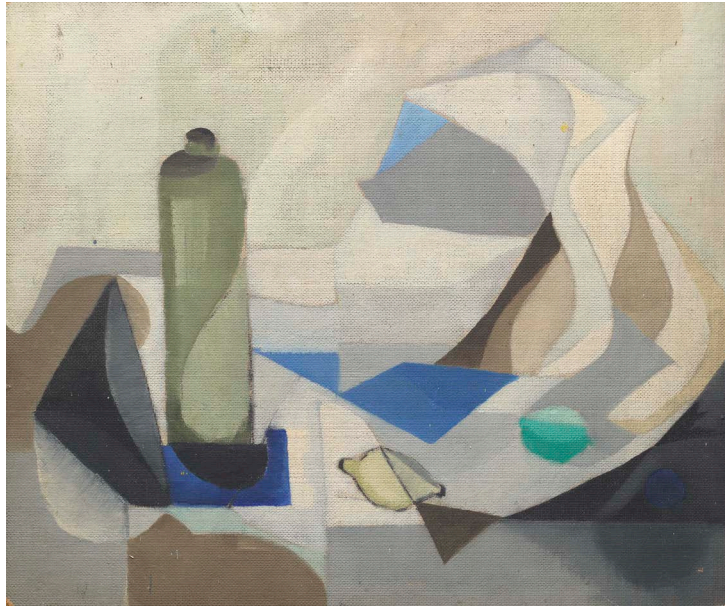
137 **Bernard u. Ursula Schultze-Bluhm Schultze.** 5 Arbeiten. 1993. Je Farbstift, wovon eine Zeichnung und vier Überarbeitungen eigener Offsetlithographien, je auf verschiedenfarbigen festen Papieren. Je bis 27,5 x 16 cm (29,7 x 20,2 cm). In: Horst Bienek, Der Freitag der kleinen Freuden, 1981. Die Überarbeitungen mit Farbstift signiert und datiert. Die zugrundeliegende Publikation im Druckvermerk von beiden Künstlern mit Bleistift signiert. - Einband an den Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichnete, farbfrische und lebendige Überarbeitungen. [*] **800.-**

Ebbertz-Reske 422 (für die Buchpublikation). - Vom Künstlerpaar Schultze im Jahr 1993 mit Farbstift überarbeitete eigene Offsetlithographien eines nicht nummerierten Exemplares der Normalausgabe der Publikation „Der Freitag der kleinen Freuden“ von Horst Bienek, die 1981 im Verlag der Eremiten-Presse, Düsseldorf, erschienen war. Zusätzlich fertigten die Künstler gemeinschaftlich eine weitere Zeichnung mit Farbstift auf dem Vortitelblatt.

5 works. - Revisions with coloured pencil over four offset lithographies and one coloured pencil drawing. Revisions signed and dated. Colophon signed with pencil by both artists. - Reworkings in coloured pencil by the artist couple Schultze in 1993 of their own offset lithographs of an unnumbered copy of the normal edition of the publication „Der Freitag der kleinen Freuden“ by Horst Bienek, published in 1981 by Eremiten-Presse, Düsseldorf. In addition, present copy also includes a further drawing in coloured pencil on the front cover, for which both artists joint their creative forces. - Cover at corners and edges somewhat worn. Overall very good. Superb drawing and reworkings, particularly lively and fresh in colours.

138 **Helmut Wellschmidt.** (1930 Teschen - 2015 Nürnberg). Im Nachtcafé. 1972. Öl auf Leinwand. 125 x 90,5 cm. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, partiell mit feinem Krakelee, im Rand vereinzelt mit punktuelltem Farbabrieb und kleinen Abplatzungen. Insgesamt sehr gut. Großformatige, ausdrucksstarke Arbeit. **2.400.-**

Herterich I, 18. - Komponiert aus verzerrten Figuren, dunklen Farbtönen und einer überzeichneten Raumstruktur schafft Helmut Wellschmidt eine beklemmende Szenerie, welche die vertraute Umgebung eines Cafés in einen Ort innerer Zerrissenheit verwandelt. Oil on canvas. 125 x 90.5 cm. - With slight surface dusting, partially with fine craquelure, in the margins partly with slight abrasion of colour and isolated small chipping. Very good overall. Large-format, expressive work. - Composed of distorted figures, dark colours and an exaggerated spatial structure, Helmut Wellschmidt creates an oppressive setting that transforms the familiar surroundings of a café into a place of inner turmoil.



139 Helmut Wellschmidt. (1930 Teschen - 2015 Nürnberg). Stillleben mit Grauer Flasche. 1956. Öl auf Faserplatte. 64 x 54 cm. Verso mit weiterer Darstellung (Apokalyptischer Reiter). Im Rahmen, dieser verso mit Nachlassstempel. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, die Ecken etwas bestoßen, im Rand mit leichtem Farbabrieb und kleinen Abplatzungen. Insgesamt gut erhalten. **1.500.-**

Herterich I, 5. - Das Stillleben mit Flasche entsteht in einer frühen Werkphase Wellschmidts, in welcher die Auseinandersetzung mit Form, Reduktion und Materialität im Zentrum steht. Der Künstler reduziert das Motiv auf seine elementaren Bestandteile und entwickelt durch die sachliche Darstellung, die gedämpfte Farbpalette und die klare Komposition eine stille Spannung, die bereits seine spätere symbolische Bildsprache anklingen lässt.

Oil on fibreboard. On verso with further depiction (Apocalyptic Horseman). In frame, verso with estate stamp. - With slight surface dusting, the corners somewhat bumped, the margins with slight colour abrasion and small flaking. Overall in well preserved condition. - The still life with bottle originates from an early work phase of Wellschmidt, in which the examination of form, reduction and materiality are the focus. The artist reduces the motif to its elementary components and develops a quiet tension through the objective depiction, the muted colour palette and the clear composition, which already hints at his later symbolic pictorial language.



140 Bernd Zimmer. (1948 Planegg bei München). 2 Arbeiten. Erdschnitt I und II. 2000. Je Farblithographie auf Arches Velin (mit Wz.). Blattmaße je 76 x 56,5 cm. Je signiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, kreative und farbkraftige Drucke der Darstellungen je in nahezu vollem Format, an zwei Seiten mit dem Schöpferand. [*] **600.-**

Zimmer WZ 20 und 21. - Je eines von 120 Exemplaren. - Hg. Edition Copenhagen (je mit Blindstempel).

2 works. Each lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Each signed and numbered. - Very well preserved. Splendid, chalky and colour intense impressions of the nearly full-format depictions, each with scooped edges on two sides. - One of 120 copies each. - Ed. Edition Copenhagen (each with blindstamp).

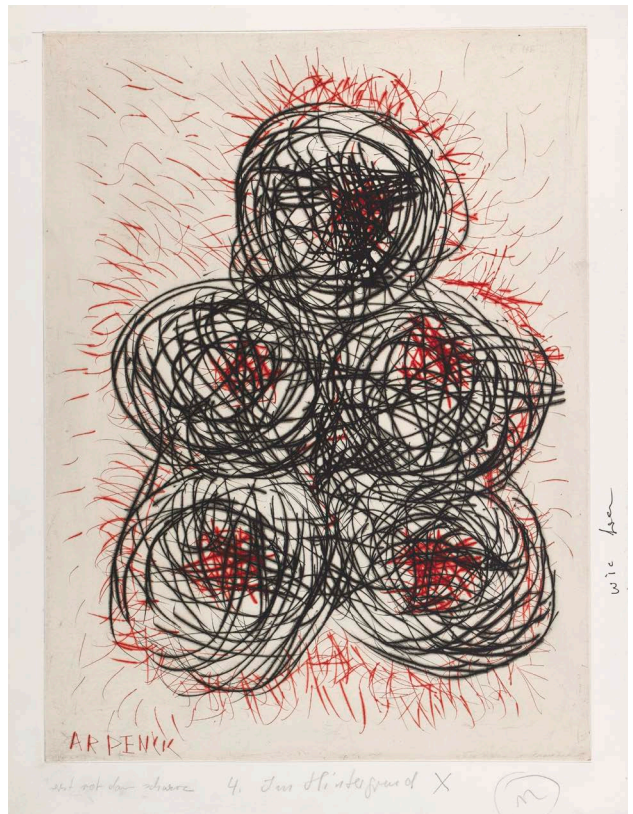
A. R. Penck. (1939 Dresden). Jewish Jetset. Unikales Druckvorlagenexemplar. Mit 8, wovon 3 zweifarbigen Original-Radierungen in blau, grün, rot und schwarz und Texten von Sascha Anderson. Blattmaße je 46 x 35 cm. Je im Stein signiert, 1 Radierung im Stein zusätzlich monogrammiert. 7 Radierungen zusätzlich mit Bleistift betitelt. Gr.-Folio. 10, wovon 4 unaufgeschnittene Bogen BFK Rives, gebunden in Hlwd. über kaminroten Pappdecken mit schwarz auf Folie gedrucktem, karschiertem Deckeltitel. - Einband mitunter mit leicht sichtbaren Kratz- und Griffspuren. Einige Blätter an den Rändern gering finger- und schmutzfleckig. Insgesamt sehr gut. Die Radierungen ausgezeichnet, äußerst gratig, mit kräftiger ausdrucksvoller Linie gerissen. 3.000.-

Nicht in Pfeiffer/Hollein. - Unikales Vorlagenexemplar zu Händen der Berliner Kupferdruckerei Jesse, zusätzlich mit Widmungen der Künstler. - Die Druckvorlage war für die 45 Exemplare umfassende Publikation „Jewish Jetsets“, dem zweiten von 7 Malerbüchern Pencks, hg. von Sascha Anderson in Zusammenarbeit mit dem Maximilianverlag, München, bestimmt. - Alle Blätter in der Platte signiert „A R PENCK“. **Unikat.** Enthält auch Notizen zur Farbgebung der Radierungen und Abstandsmessungen. - **Durchgehend mit zahlreichen Annotationen zur Drucklegung, u.a. zur Farbgebung der Radierungen und Abstandsmessungen, teils von A. R. Pencks Hand.** Die zweisprachigen (dt. und engl. Übers.) Texte Andersons aus den Druckbogen ausgeschnitten und jeweils montiert. - In eine Lasche des Hinterdeckels eingelegt: Exemplar Nr. 79 des von Penck und Autor Sascha Anderson im Kolophon mit Bleistift signierten und händisch nummerierten verkleinerten Nachdrucks von „Jewish Jetset“, erschienen 1989 in einer Auflage von 200 Exemplaren im Selbstverlag von Anderson, Berlin. Die Ausgabe enthält die dt. Texte Andersons und Pencks Illustrationen zur Hälfte verkleinert in s/w Offset, sowie **zusätzlich eine vorgebundene Original-Radierung Pencks auf Büten, im Stein signiert.** - **Dieses Exemplar mit eigenhändigen Widmungen Andersons und Pencks für Wilfriede Maaß, damals Lebensgefährtin des Autors: „Byzanz ist ganz kaputt. Ralf. 2. Mai 1989“.**

Unique setting copy with 8 original etchings by A. R. Penck in blue, green, red and black, where of 3 in two colours. Each signed in the stone, 1 etching additionally monogrammed in the stone. 7 of the etchings furthermore signed with pencil. Imperial-Folio. 10, where of 4 uncut sheets of buff BFK Rives, bound in half cloth over chimney-red boards, with black title printing on foils tipped-on the front board. - Cover boards occasionally with slight traces of handling and creases. Some sheets with slight traces of handling and somewhat soiled in the margins. Overall very good. Superb impressions, heavily burnished, executed by the artist with expressive lines. - For the publication „Jewish Jetsets“, edited by Sascha Anderson in collaboration with Maximilianverlag, Munich, and published in 45 copies only. - **Throughout with numerous annotations for the printer, partly by A. R. Penck.** Anderson's texts (German and in English translation) cut out of the printing sheets and mounted. - Inserted in a flap on the back cover: Copy no. 79 of the 8vo reprint of „Jewish Jetset“, signed in pencil and numbered by hand in the colophon by the artist and the author, published in 1989 in an edition of 200 copies by Anderson himself. The edition contains German texts and Penck's illustrations in reduced size and reproduced in b/w offset printing and **an additional pre-bound original etching by Penck on laid paper, signed in the stone.** - **This copy furthermore with handwritten dedications by Anderson and Penck for Wilfriede Maaß, the author's partner at the time.**

A.R. Penck (d.i. Ralf Winkler). (1939 Dresden - 2017 Zürich). Dresden. 4 Arbeiten. 1992. Je Farbserigraphie auf Alt Nürnberg Büten. Blattmaße je ca. 64,5 x 48 cm. Je signiert sowie bezeichnet „PP“. - Nur vereinzelt im weißen Rand mit schwachen Farbspuren sowie vereinzelt mit leichten und oberflächlichen Streifspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvolle, farbintensive und leuchtende Drucke, je mit Rand. [*] 2.700.-

Je „Printer's Proof“ Exemplar außerhalb der Auflage von 50 Exemplaren. - Die Serie „Dresden“ von A. R. Penck (1992) lässt sich als eine tiefgehende Auseinandersetzung des Künstlers mit seiner Heimatstadt Dresden und seiner eigenen Biografie deuten. Penck, damals als gerade 6-jähriger Ralf Winkler, sah die Stadt 1945 in einem Meer aus Flammen versinken, was ihn bis in seine späten Jahre als Künstler tief prägen sollte (Vgl. von Wichmann-Eichhorn. „A. R. Penck - Der Mann, der aus dem Osten kam“. In: A. R. Penck Retrospektive, 2008, S. 70). Er verließ seine Heimat und die spätere DDR schließlich 1980. Die Serie „Dresden“ von A. R. Penck aus dem Jahr, entstanden nach dem Mauerfall im Jahr 1992, reflektiert die Geschichte und das Schicksal seiner Heimatstadt Dresden. A. R. Penck nutzt seine charakteristische Bildsprache aus abstrahierten Figuren und Symbolen, um universelle Themen wie Zerstörung, Krieg und Neubeginn, die deutsche Teilung und Wiedervereinigung zu thematisieren. Die Serie ist sowohl eine persönliche als auch gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und lässt dem Betrachter dennoch Raum für individuelle Interpretationen.





143

A.R. Penck (d.i. Ralf Winkler). (1939 Dresden - 2017 Zürich). o.T. (Figur mit Nashorn). 1991. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. Signiert und bezeichnet „p.p.“. 63 x 44 cm (75 x 55 cm). - Nur die Ecken minimal und äußerst unmerklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbsatter und leuchtender Druck der Darstellung mit Rand. [*]

1.200.-

„Printer's Proof“ Exemplar außerhalb der Auflage. - Unikatdruck, im unteren Motiv mit leicht von der späteren Edition abweichenden Variante. - A. R. Penck hatte ein enges und kooperatives Verhältnis zu seinen Druckern, die er als essenziellen Teil seines künstlerischen Prozesses betrachtete. Mit seiner symbolhaft reduzierten Bildsprache schuf er Assoziationsräume, welche eine aktive Auseinandersetzung des Betrachters mit der Darstellung einfordern. Dabei schätzte er die technische Expertise seiner Drucker, die ihm halfen, diese komplexen Ideen und Symbole in seinen Druckgraphiken präzise umzusetzen und seine Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.

Colour serigraph on light wove card. Signed and inscribed „p.p.“. Printer's proof copy outside the edition. - Only the corners minimally and very imperceptibly bumped. Overall very good. Exceptionally splendid, colour-intense and bright impression of the image with margins. - Unique print, in the lower motif with a slightly different variant from the later edition. - A. R. Penck had a close and cooperative partnership with his printers, who he regarded as an essential part of his artistic process. With his symbolically reduced pictorial language, he created associative spaces that required the viewer to actively engage with the depiction. He appreciated the technical expertise of his printers, who helped him to implement these complex ideas and symbols precisely in his prints and to expand his expressive possibilities.



144

A.R. Penck (d.i. Ralf Winkler). (1939 Dresden - 2017 Zürich). 9. November. 1990. Farbserigraphie auf Velin. 85,5 x 121 cm. Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Kanten punktuell minimal bestoßen. Ansonsten sehr gut mit expressiver Komposition auf ganzem Format, die Farbe frisch und satt.

700.-

Eines von 55 Exemplaren. - Die Serigraphie 9. November aus dem Jahr 1990 ist ein eindrucksvolles Beispiel für Pencks politisch motivierte Kunst. Der Titel verweist auf den 9. November 1989, den Tag des Mauerfalls, ein zentrales Ereignis in der deutschen Geschichte, präsentiert wird es in Pencks charakteristischer Symbolik: Strichfiguren, Zeichen und abstrahierte Formen, die die Dynamik und den Umbruch dieser historischen Zäsur einfangen. Die Verwendung von drei Farben in der Serigraphie verstärkt die visuelle Wirkung und unterstreicht die emotionale Intensität des Moments.

Colour silkscreen on wove paper. Signed and numbered. Mounted in spots on support and framed behind glass. - Edges minimally bumped in places. Otherwise very good with expressive composition over the entire format, the colour fresh and rich. - One of 55 copies. - The serigraph is an impressive example of Penck's politically motivated art. The title refers to 9 November 1989, the day the Wall came down, a central event in German history, presented in Penck's characteristic symbolism: line figures, signs and abstract forms that capture the dynamism and upheaval of this historical caesura. The use of three colours in the serigraph enhances the visual effect and underlines the emotional intensity of the moment.



- 145** A.R. (d.i. Ralf Winkler) Penck. Mutter mit Kind. Farbaquatinta auf festem Velin. 69 x 80 cm. (76 x 100 cm). Signiert und bezeichnet „e.a.“. - Vereinzelte kleine Braunflecken im Rand, wenige leichte Griffspuren, zwei punktuelle Randeinrisse mit einer kleinen Fehlstelle, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kontrastreicher und farbintensiver Druck dieses großformatigen Blattes, an zwei Seiten mit breitem Rand. **900.-**

Seltenes *épreuve d'artiste*-Exemplar außerhalb der Auflage.

Colour aquatint on strong wove paper. Signed and indicated „e.a.“. - Isolated tiny brown spots in margin, few light handling traces, two marginal tears with one small flaw, all in all very good. Splendid, contrast-rich and colour-intensive impression of this large-format print, wide margin on two sides. - Rare *épreuve d'artiste*-copy aside the edition.



- 147** Markus Lüpertz. (1941 Liberec - lebt in Berlin u. Düsseldorf). o.T. (Entwurf für Düsseldorf Jazz-Rally). Um 1995. Zeichnung in Aquarell über Bleistift auf Bütten. 24,5 x 25,3 cm. Monogrammiert. In Punkten unter Passepartout montiert. - Im Blattrand minimal und kaum merklich griffspurig, im oberen Rand mit Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut erhalten, die Farben satt und leuchtend. **1.000.-**

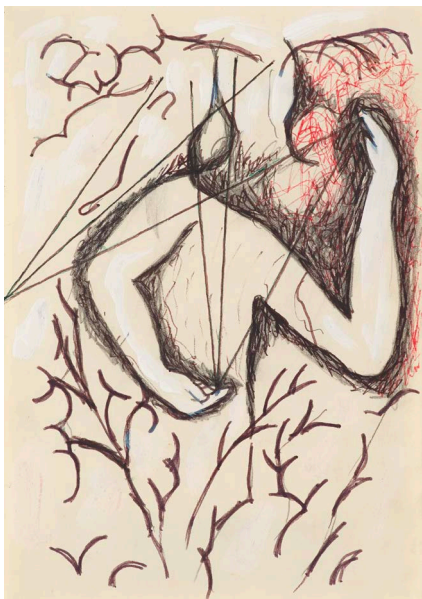
Auch der Musik, insbesondere dem Jazz zeigt sich der Künstler Markus Lüpertz verbunden und verknüpft seine malerische sowie bildhauerische Praxis mit der frei improvisierten Melodieführung sowie energiegeladenen Rhythmen als Pianist in der Jazzband TTT. Mit seiner Band nimmt er regelmäßig an der Düsseldorf Jazz Rally, einem renommierten Musikfestival teil, zu dessen Anlass auch unsere Arbeit entstand.

Drawing in watercolour over pencil on laid paper. Monogrammed. Spot-mounted under mat. - Minimal and barely noticeable handling marks in sheet margin, trace of previous mounting in upper margin. Overall in very well preserved condition, the colours rich and vibrant. - The artist Markus Lüpertz is also committed to music, especially jazz, and combines his painting and sculptural practice with freely improvised melodies and energetic rhythms as a pianist in the jazz band TTT. With his band, he regularly takes part in the Düsseldorf Jazz Rally, a renowned music festival, on the occasion of which our work was created.

- 148** Salomé (Wolfgang Ludwig Cihlarz). (1954 Karlsruhe). o.T. (Götterdämmerung). 1984. Farbige Kreide auf festem Velin. 28,5 x 38 cm. Signiert und datiert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Farbkräftige, dynamische Arbeit. **900.-**

Wolfgang Ludwig Cihlarz, bekannt als Salomé, ist ein bedeutender Vertreter der „Neuen Wilden“ in der deutschen Malerei der 1980er-Jahre. Seine expressiven, oft farbintensiven Werke thematisieren Körperlichkeit, Identität und Sexualität. Arbeiten von ihm befinden sich zahlreichen großen Sammlungen weltweit, darunter die Sammlung des Museum of Modern Art New York, der Nationalgalerie Berlin und des Museum Ludwig in Köln. Coloured chalk on firm wove paper. Signed and dated. Spot-mounted freestanding in mat and framed under glass. - The corners minimally and barely noticeably bumped. Very good overall. Dynamic work in rich colours.





149 **Gerhard Naschberger. (1955 Klagenfurt - 2014 Lima).** o.T. 1981. Zeichnung in Gouache und Faserstift in Rot und Schwarz auf Velin. 21 x 14,5 cm. Verso signiert und datiert. In Punkten auf Unterlage montiert, im Passepartout freistehend. Hochwertig in Modellrahmen mit UV-Schutzglas gerahmt (ungeöffnet). - In den Ecken minimal unfriisch. Insgesamt sehr gut. In kräftigen Strichen erfasste, ausdrucksstarke Komposition. **600.-**

Kat. Sammlung Metzger. Zeitgenössische Malerei aus der Bundesrepublik Deutschland, Kunsthalle Budapest, 24.1.-26.2.1984, 103, S. 12. mit Abb.

Drawing in gouache and fibre pencil in red and black on wove paper. Signed and dated on verso. Spot mounted to backing, free-standing in mat. Framed in high quality model frame with UV-protective glass (unopened). - Minimally unfriish in the corners. Very good overall. Expressive composition captured in bold strokes.



150 **Arte Povera - - Yannis Kounellis. (1936 Piräus - 2017 Rom).** La Perdita del punto di vista. In: L'Art en écrit. 75. Ausgabe, 2008. - Multiple aus Blei auf Karton. 17,5 x 11 cm. Signiert. Verso mit Editionsstempel. Eingelegt in orig. Broschur mit orig. Leinenumschlag, in orig. Papp-Schuber. Nummeriert im Druckvermerk. - Mit leichter Oberflächenbereibung und werkimmanenter Verfärbung. Insgesamt sehr gut erhalten. **800.-**

Eines von 285 unikatären Exemplaren. - Das vom Künstler verwendete Blei, in seiner Physis schwer, kalt und starr wirkt in der künstlerischen Bearbeitung fließend, fast weich in seiner Formbarkeit und schafft eine faszinierende Gegensätzlichkeit. Der Titel „La perdita del punto di vista“ (=„Der Verlust der Perspektive“) verstärkt diese ambivalente Wirkung des Werkes - der Standpunkt gerät ins Wanken, geht verloren, weil selbst das scheinbar Feste ins Fließen gerät, das Gewicht der Geschichte wird spürbar, aber nicht greifbar. - Hg. Jannink Editeur, Paris.

Arte Povera - La Perdita del punto di vista. 2008. In: L'Art en écrit. 75th issue. - Lead multiple on cardboard. 17.5 x 11 cm. Signed. Edition stamp on verso. Inserted in original brochure with linen dust jacket in orig. card slipcase. Numbered in the imprint. - With slight surface rubbing and discolouration inherent to the work. Overall very well preserved. - One of 285 unique copies. - The lead used by the artist, heavy, cold and rigid in its physical form, appears fluid in its sculptural form, almost soft in its malleability and creates a fascinating contrast. The title „La perdita del punto di vista“ (=„The loss of perspective“) reinforces this ambivalent effect of the work - the standpoint begins to waver, is lost, as even the seemingly solid becomes fluid, the weight of history becomes palpable, but not tangible. - Ed. Jannink Editeur, Paris.



151 **Arte Povera - - Yannis Kounellis. (1936 Piräus - 2017 Rom).** Mod 1. 1999. Lithographie auf Velin. 36,5 x 48 cm (64 x 75,5 cm). Signiert und nummeriert. - Untere, linke Ecke sehr schwach braunfleckig. Am unteren Rand links mit kurzem Einriss (ca. 1,3 cm). Vereinzelt etwas angestoßen und griffspurig. Insgesamt gut. Prachtvoller, in den Schwärzen tiefer Druck mit breitem Rand, Schöpfrand an der unteren Seite. **800.-**

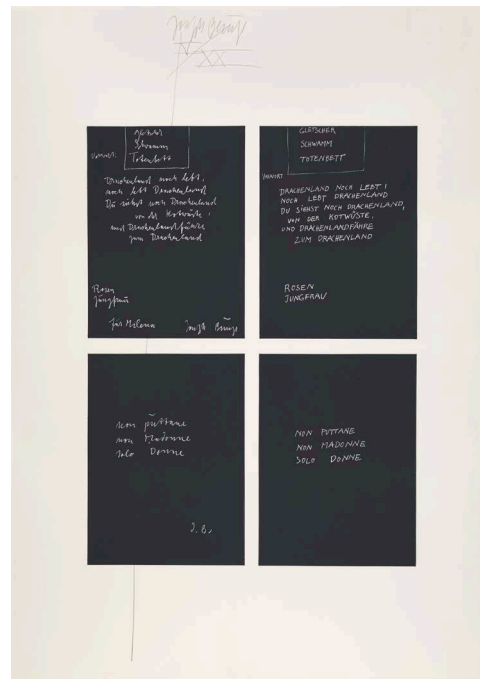
Eines von 40 Exemplaren. - Hg. Ediciones Poligrafa, Barcelona
Lithograph one wove paper. Signed and numbered. - Lower left corner very slightly brownstained. Lower left margin with short tear (approx. 1.3 cm). Occasionally somewhat bumped and handling marks. Good overall. Splendid impression, deep in the blacks with wide margins, scoop margin at the lower side. - One of 40 copies. - Pub. Ediciones Poligrafa, Barcelona.



- 152 Mary Bauermeister. (1934 Frankfurt a.M. - 2023 Bergisch Gladbach).** Zopf ab. 2012. In: **50 Jahre Fluxus 1962-2012.** Zeichnung in Fineliner und verschiedenfarbigen Buntstiften auf leichtem Velinkarton. 29,7 x 21 cm. Signiert, datiert und ortsbezeichnet „Potsdam 8. Juni 2012“, betitelt, nummeriert sowie mit Widmung der Künstlerin an Stefan Polanyi. Lose eingelegt. - Die Ecken mit minimaler Bestoßung. Insgesamt sehr gut erhalten, die Farben leuchtend. [*] **700.-**

Eines von 50 unikatären Exemplaren. - Erschienen zur Ausstellung der Künstlerin 2012 in Potsdam. Eingelegt 8 farbige Fototafeln zur Ausstellung sowie Textbeilagen mit farbigen Abbildungen. - Mary Bauermeister eine Mitbegründerin des Fluxus und seit 1960 bedeutend aktiv. Ihre Wohnung in Köln wurde Anfang der 1960er Jahre zum Zentrum der Kunstszene, dichter, Komponisten und Künstler wie Joseph Beuys, Nam June Paik oder John Cage zeigten bei ihre ihre Werke.

Drawing in fineliner and coloured pencils on light wove card. Signed, dated and inscribed, titled, numbered and with dedication by the artist to Stefan Polanyi. Loosely inserted. - The corners with minimal bumping. Overall in very well preserved condition, the colours vibrant. - One of 50 unique copies.



- 153 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf).** Gletscher Schwamm Totenbett. 1979. Heliogravure auf Fabriano Bütten (mit Wz.). 64 x 47,5 cm (99,5 x 70 cm). Signiert und nummeriert. - Verso im oberen Teil des Blatts teils starke Bereibungen. Vereinzelt kleine, kaum sichtbare Knickspuren sowie punktuelle Fleckchen. Ansonsten sehr gut mit brilliantem Druck, die Farbe satt und opak. **900.-**

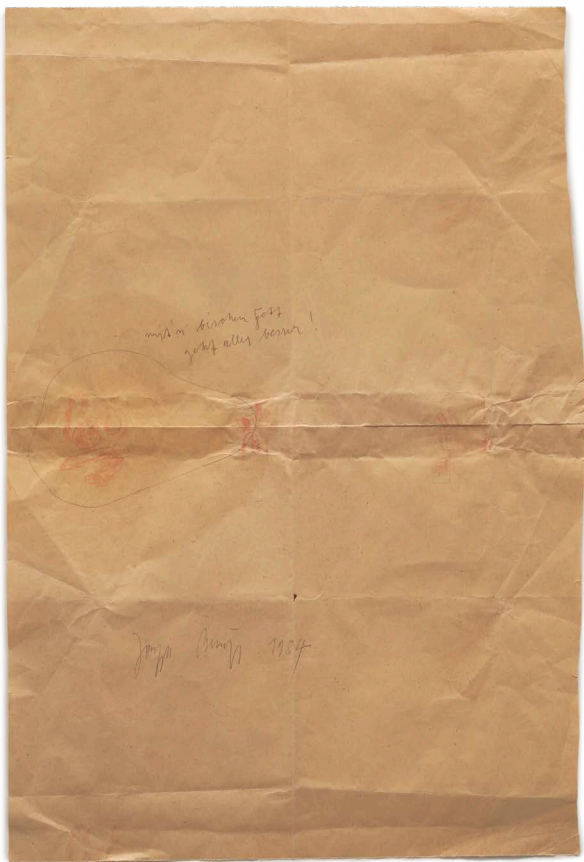
Schellmann 308, 309. - Eines von 75 Exemplaren. - Im Werk Gletscher Schwamm Totenbett vereint Joseph Beuys drei zentrale Begriffe seiner Symbolsprache: „Gletscher“ steht für natürliche Prozesse und die Zeitlichkeit, „Schwamm“ symbolisiert Aufnahmefähigkeit und Transformation, während „Totenbett“ auf Endlichkeit und Übergang verweist. In seiner typischen, spröden und beinahe meditativen Bildsprache - die durch Leerstellen eher evoziert als illustriert - verbindet Beuys die Reproduzierbarkeit der Heliogravur mit persönlichen Eingriffen in Form von Bleistiftzeichnungen. So entsteht die „Aktivierung“ des Blattes im Beuys'schen Sinne in Form eines spannungsvollen Zusammenspiels von mechanischer Vervielfältigung und individueller Handschrift.

Heliogravure on Fabriano laid paper (with watermark). Signed and numbered. - Some heavy rubbing verso in the upper part of the sheet. Isolated small, barely visible creases and pinpoint stains. Otherwise very good with brilliant impression, the colour rich and opaque. Schellmann 308. - One of 75 copies. - In the work Glacier Sponge Deathbed, Joseph Beuys combines three central concepts of his symbolic language: „glacier“ stands for natural processes and temporality, „sponge“ symbolises absorption capacity and transformation, while „deathbed“ refers to finiteness and transition. In his typical, brittle and almost meditative visual language - which suggests rather than illustrates through blank spaces - Beuys combines the reproducibility of heliogravure with personal interventions in the form of pencil drawings. This creates the „activation“ of the sheet in Beuys's sense in the form of an exciting interplay between mechanical reproduction and individual handwriting.

- 154 Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf).** Meerengel Sperm-Wal. 1982. Radierung und Aquatinta auf Velin. 8 x 13,6 cm (38 x 28 cm). Signiert und nummeriert. - Verso minimal farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen kräftiger sowie farbleuchtender Druck mit deutlich zeichnender Plattenkante, dem vollen Rand sowie dem Schöpfrand rechts. **1.200.-**

Schellmann 428 A. - Eines von 75 Exemplaren. - Aus der 21-teiligen Suite „Zirkulationszeit“.

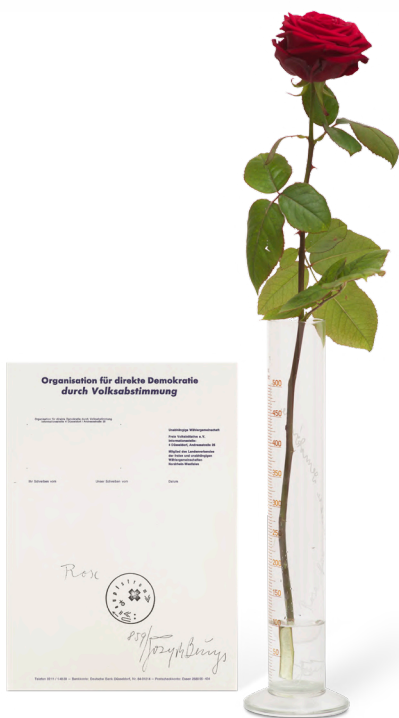
Aquatint etching on wove paper. Signed and numbered. - With minimal traces of colour on the verso. Very good overall. Splendid and exceptionally strong and colour-rich impression with clearly marked platemark, the full margins and the scoop margin on the right. - One of 75 copies. - From the suite „Zirkulationszeit“.



155 **Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf).** „Mit ein bisschen Fett geht alles besser“. 1984. Braunes Packpapier (DDR-Papier) mit großem Fettfleck, dieser eingekreist in Bleistift sowie mit handschriftlichem Text. Signiert und datiert. 67 x 45 cm. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Werkimmanent mit mehreren Falzen sowie etwas knickspurig, die Stempel lichtbedingt etwas verblasst. Insgesamt sehr gut erhalten. **4.000.-**

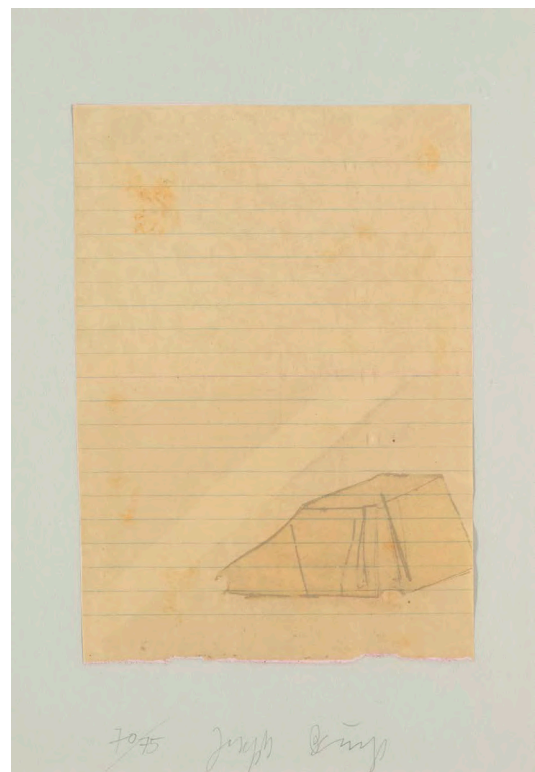
Unikat. - Mit beiliegendem Zertifikat der Galerie Edition Staeck vom 23.12.2020. - Die Mail Art entwickelte sich insbesondere ab den 1970er Jahren in der DDR als alternative Kommunikationsform und wichtiges Medium, mit welchem Künstler abseits des staatlich gelenkten Kulturbetriebes ein unabhängiges Netzwerk schufen. Joseph Beuys unterstützte diese Bewegung nicht nur ideell durch seine Vorstellung einer sozialen Plastik, sondern war ein aktiver Teilnehmer in dem verzweigten Netzwerk. - In der Arbeit „Mit ein bisschen Fett geht alles besser“ kombinierte Beuys das Fett, ein für ihn zentrales Material, welches Wandel Energie und Transformation symbolisierte und in seinem Werk die Verbindung von Wärme, Leben und geistiger Bewegung als Gegensatz zur starren Form verkörperte, mit dem DDR-Papier. Die Verbindung beider Materialien markiert eine subtile, aber entscheidende Kritik an ideologischer Erstarrung und autoritärer Kulturpolitik - eine Haltung, welche im Laufe der 1980er Jahre schließlich im Einreiseverbot der DDR gegenüber Beuys gipfelte.

Brown wrapping paper (GDR paper) with a large grease stain, circled in pencil and with handwritten text. Signed and dated. Spot-mounted to backing and framed under glass (unopened).



156 **Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf).** Rose für direkte Demokratie. 1973. Messzylinder aus Glas, mit Schriftzug. 34 x 5 cm. Mit beiliegendem Faksimile Zertifikat, hier nummeriert. - Mit leichten Nutzungsspuren, oberflächlich leicht berieben. Insgesamt gut. **900.-**

Schellmann 71. - Hg. Edition Staeck. - **Beigegeben:** Plakat „ohne die Rose tun wir's nicht, 1972. Farboffset auf Karton. Signiert. Vgl. Schellmann 61. Measuring glass cylinder, with lettering. 34 x 5 cm. With accompanying facsimile certificate, here numbered. - With slight traces of use, slightly rubbed on the surface. Good overall. - Ed. Edition Staeck. - **Added:** as mentioned above.



157 **Joseph Beuys. (1921 Krefeld - 1986 Düsseldorf).** Zelt und Lichtstrahl, aus: Schwurhand. 1980. Aquatinta und Lithographie auf Papier, aufgewalzt auf graues Velin. 20,8 x 14,7 cm (31,8 x 24,5 cm). Signiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt. - Aufgewalztes Papier technikbedingt im unteren Bereich leicht gewellt, verso punktuelle Braunflecken, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ausgezeichneter Druck mit breitem, vollem Rand, unten mit dem Schöpferband. **700.-**

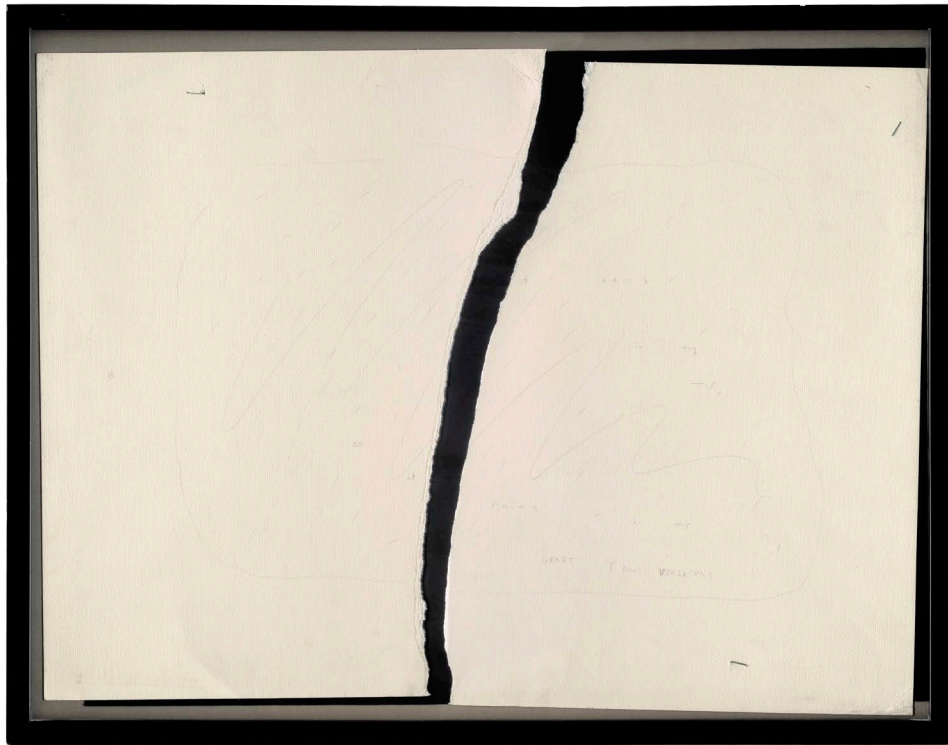
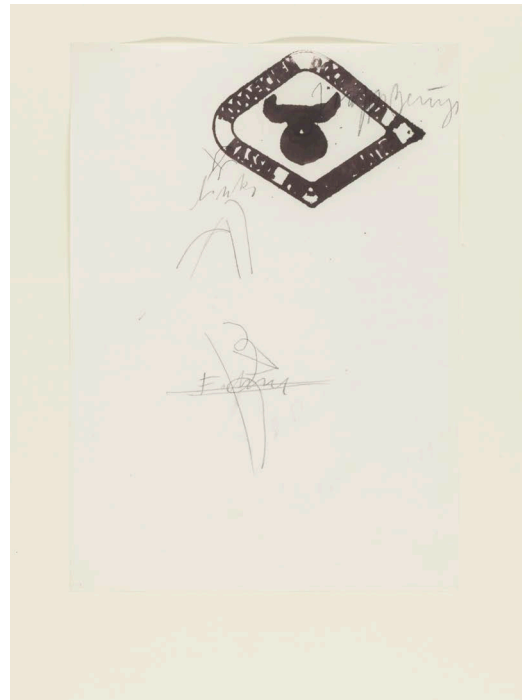
Schellmann 354. - Eines von 75 Exemplaren. - Blatt 11 der Folge. - Nach einer Zeichnung von 1950. - Hrsg. v. Grafos Verlag, Vaduz.

Aquatint and lithograph on paper, on grey wove paper. Signed and numbered. Framed under glass. - Upper paper due to technique slightly buckled in lower area, isolated tiny brown stains on the verso, all in all very good and impeccably nice. Superb impression with wide, full margin, deckle edge at bottom. - One of 75 copies. - Sheet 11 from the suite „Schwurhand“. - After a drawing from 1950. - Publ. by Grafos Verlag, Vaduz.

158 **Joseph (Kleve 1921 - 1986 Düsseldorf) Beuys.** 7000 Eichen. Um 1984. Bleistift und Stempel auf Velin. 29,5 x 21 cm (70 x 50,5 cm). Signiert. Punktuell auf vom Künstler signierter Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Wenige werkimmanente, blasse Griffspuren. Insgesamt sehr gut. **1.600.-**

Gestempelte Originalzeichnung von Joseph Beuys, die im Kontext seines gleichnamigen Projekts „7000 Eichen“ zur documenta in Kassel entstand.

Pencil and stamp on wove paper. 29.5 x 21 cm (70 x 50.5 cm). Signed. Mounted in spots on support signed by the artist and framed behind glass. - Few pale handling marks inherent to the work. Overall very good. - Stamped original drawing by Joseph Beuys, created in the context of his eponymous project „7000 Oaks“ for the documenta in Kassel.



159 **Nam June Paik. (1932 Seoul - 2006 Miami).** o.T. (it rains in my TV, as it rains in my HEART). 1972/74. Collage. Leicht genarbttes Velin zerissen und mit drei Tackernadeln auf schwarzes Velin collagiert. Mit feiner Bleistiftzeichnung, in dieser bezeichnet: „it rains in my TV as it rains in my HEART (Paul VERLAINE)“. 51 x 67,2 cm. Unten rechts signiert in Bleistift. In Punkten auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanschmutzung, die Ecken leicht bestoßen, vermutl. werkimmanent punktuell minimal knickspurig. Insgesamt sehr gut. In spannungsvoller Materialüberlagerung gearbeitete Komposition. **2.500.-**

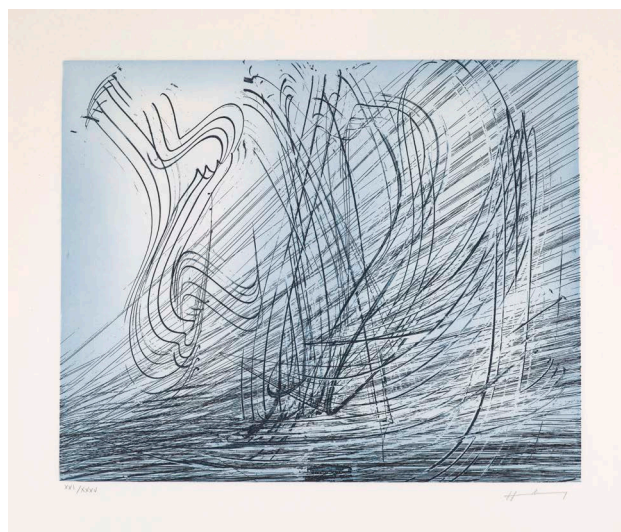
Kat. Nam June Paik, Düsseldorf 2010. SW-Abb. Nr. 32, S. 232. - In der Verknüpfung von Textfragmenten und Bildausschnitten offenbart sich Paiks medienkritischer Blick, der Fernsehen nicht nur als technologisches, sondern auch als zutiefst psychologisches Phänomen begreift. Der an Paul Verlaines angelehnte Vers „Il pleure dans mon coeur comme il pleur sur la ville“ evoziert eine subtile Verbindung zwischen subjektiver Gefühlserfahrung und der durch das Massenmedium strukturierten Wirklichkeitswahrnehmung.

o.T. (it rains in my TV, as it rains in my HEART). 1972/74. Collage. Lightly grained wove paper torn and collaged onto black wove paper with three staples. With a fine pencil drawing, inscribed: „it rains in my TV as it rains in my HEART (Paul VERLAINE)“. Signed in pencil in the lower right. Spot-mounted on backing and framed under glass. - With slight surface soiling, the corners slightly bumped, minimal creases presumably inherent to the work. Very good overall. Composition characterised by an expressing layering of materials. - Cat. Nam June Paik, Düsseldorf 2010, b/w illus. no. 32, p. 232 - The combination of text fragments and image excerpts reveals Paik's media-critical perspective, which understands television not only as a technological but also as a deeply psychological phenomenon. The verse „Il pleure dans mon coeur comme il pleur sur la ville“, inspired by Paul Verlaine, evokes a subtle connection between subjective emotional experience and the perception of reality structured by the mass medium.



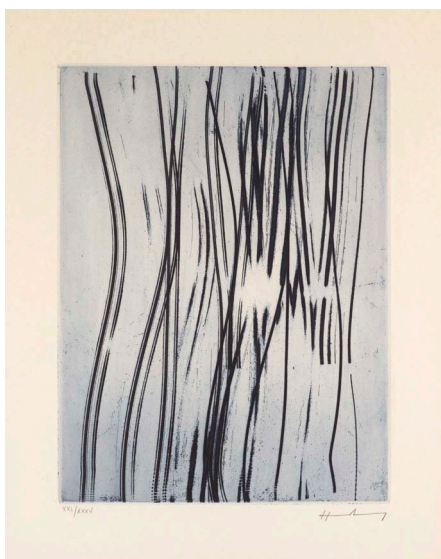
160 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). Élegie des alizés II. 1978. Farbradierung auf Moulin-du-Gué. 34 x 24,5 cm (52 x 38 cm). Signiert und römisch nummeriert. Verso umlaufend unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papier mit minimaler und kaum merklicher Gilbung, verso punktuell mit blassbraunen Fingerflecken. Insgesamt gut. Prachtvoller, grätiger und ausgesprochen differenzierter Druck mit Rand. **900.-**

GM 1978-19. - RMM 592. - Eines von 35 Exemplaren (Gesamtauflage 200) der zweiten von drei Radierungen Hartungs für die 16 Arbeiten verschiedener Künstler umfassende edition de tête einer 1978 von den Editions Regard, Paris, hrsg. gleichnamigen Ausgabe von Gedichten Léopold Sédar Senghors.



161 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). Élegie des alizés I. 1978. Weichgrund, Radierung und Grabstichel auf Moulin-du-Gué. 33,8 x 42 cm (Plattenrand), (51,6 x 62 cm). Signiert und römisch nummeriert. Verso umlaufend unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papier mit geringfügiger, kaum merklicher Gilbung, verso punktuell gering fingerfleckig und mit einigen kleinen Braunfleckchen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, grätiger und ausgesprochen nuancierter Druck mit harmonischem Plattenton und breitem Rand. **900.-**

G 1973-10. - RMM 370. - Eines von 35 Exemplaren (Gesamtauflage 200) der ersten von drei Radierungen Hartungs für die 16 Arbeiten verschiedener Künstler umfassende edition de tête einer 1978 von den Editions Regard, Paris, hrsg. gleichnamigen Ausgabe von Gedichten Léopold Sédar Senghors.



162 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). Élegie des alizés III. 1973. Weichgrund und Radierung auf Moulin-du-Gué. 33 x 24,3 cm (Plattenrand), (52 x 37,5 cm). Signiert und römisch nummeriert. Verso umlaufend unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Papier mit minimaler, kaum merklicher Gilbung, verso punktuell vereinzelt sehr leicht fingerfleckig und mit einigen kleinen Braunfleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, äußerst grätiger und ausgesprochen nuancenreicher Druck mit kräftigem Plattenton und breitem Rand. **900.-**

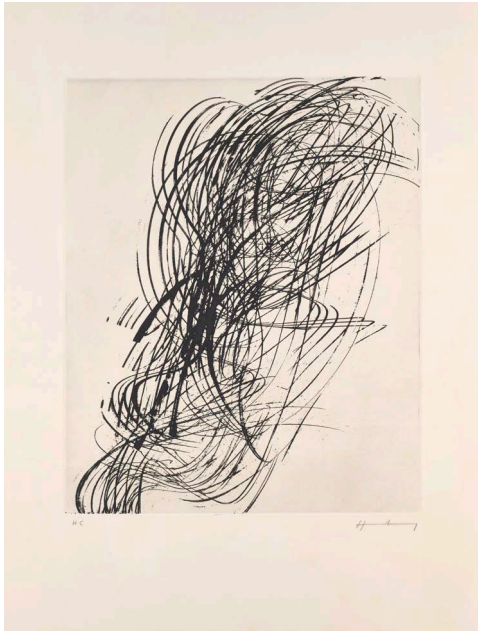
RMM 595. - Eines von 35 Exemplaren (Gesamtauflage 200) der dritten von drei Radierungen Hartungs für die 16 Arbeiten verschiedener Künstler umfassende edition de tête einer 1978 von den Editions Regard, Paris, hrsg. gleichnamigen Ausgabe von Gedichten Léopold Sédar Senghors.



163 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). Farandole. 1971. Lithographie auf leichtem Velinkarton. 49 x 74 cm. Signiert und römisch nummeriert. - Mit geglätteter, minimaler Mittelfalz. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Vgl. Chicha-Castex/ Rümelin/ Schalhörn, L 1970/ Farandole. - Eines von 75 römisch nummerierten Exemplaren. - Gedruckt bei Poligrafa, Barcelona.

Lithograph on light wove cardboard. Signed and Roman numbered. - With smoothed, minimal centrefold. Overall very good. Splendid, deep black impression of the full-sized depiction. - One of 75 Roman numbered copies. - Printed by Poligrafa, Barcelona.



164 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). G 1973-2 / L'HERNE. 1973. Vernis mou auf Arches Velin (mit Wz.). 41,5 x 33,7 cm (66 x 50 cm). Signiert und bezeichnet „HC“. - Im rechten Blattrand mit unscheinbarer Anbräunung im unteren Rand mit kaum merklichen, blassbraunen Fleckchen, im unteren linken Drittel im Streiflicht schwache Knickspur erkennbar. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck mit zartem Plattenton, mit Rand, oben und unten mit Schöpfrand. **900.-**

RMM 362 (unser Exemplar abweichend auf Arches Velin). - Exemplar „Hors de commerce“ außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. - Hg. L'Herne, Paris. - Druck im Atelier Crommelynck, Paris.



165 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). H-1-1973. 1973. Holzschnitt und Pochoir in Gelb auf BKR Rives Velin (mit Wz.). 50 x 30 cm (76 x 56 cm). Signiert, betitelt sowie bezeichnet „H.C.“. - Recto und verso punktuell minimal fingerfleckig bzw. mit kaum merklichen Oberflächenansammlungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kräftiger Druck, teils mit ansprechend mitzeichnender Maserung, mit leuchtend gelber Pochoir-Akzentuierung. Mit dem vollen Rand sowie dem Schöpfrand links. **600.-**

RMM 374, II., g. - Exemplar „hors de commerce“ außerhalb der Auflage. - Hg. Erker-Presse, St.Gallen (mit Trockenstempel), Druck bei Rüdiger's Erben, St.Gallen.



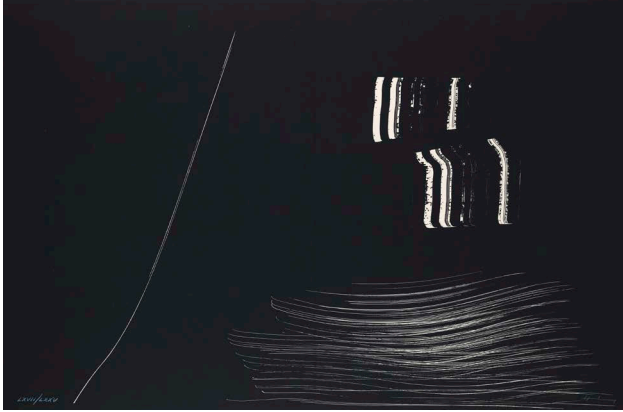
166 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 134, 1965. 1965. Lithographie auf Velin. 36 x 25 cm (56,5 x 41,7 cm). Signiert und nummeriert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, in den Ecken und Kanten partiell etwas unfirsch. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit dem vollen Rand. [*] **600.-**

RMM 220. - Eines von 75 Exemplaren. - Aus der Mappe „Wegbereiter zur modernen Kunst. 50 Jahre Kestner-Gesellschaft. Ausgewählte Graphik Mappe B“. - Hg. Wieland Schmid, Fackelträger Verlag, Hannover.



167 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-10. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélín de Guarro (Alfa). 47,8 x 63 cm (48,8 x 73,8 cm.) Signiert und nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller und tiefschwarzer Druck der fast gänzlich formatfüllenden Darstellung auf der linken Seite mit feinem Rand. **600.-**

RMM, 314. - Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Polígrafa, Barcelona.



168 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-10. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 54,4 x 76,2 cm. Signiert und nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

RMM, 314. - Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Polígrafa, Barcelona.
Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centerfold inherent to the work. - Magnificent, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Polígrafa, Barcelona.



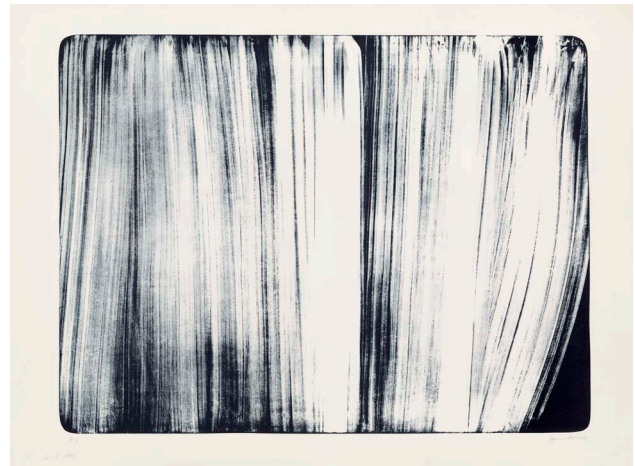
169 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-15. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 49,4 x 74,5 cm. Signiert und nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

RMM, 319. - Eins von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Polígrafa, Barcelona.
Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centerfold inherent to the work. - Magnificent, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Polígrafa, Barcelona.



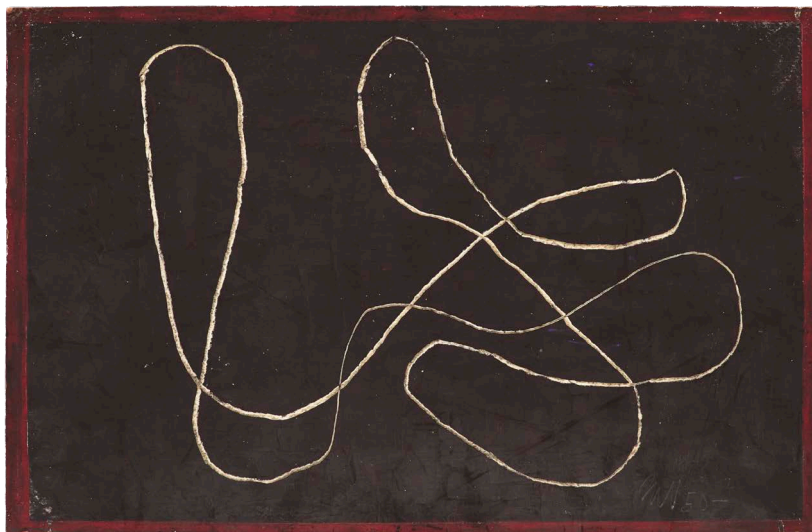
170 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L 1970-15. Farandole. 1970. Lithographie auf Vélin de Guarro (Alfa). 49,4 x 74,5 cm. Signiert und römisch nummeriert. Mit werkimmanenter, vertikaler und geglätteter Mittelfalz. - Prachtvoller, nuancierter und tiefschwarzer Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

RMM, 319. - Eines von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Ediciones Polígrafa, Barcelona.
Lithograph on Vélin de Guarro (Alfa). With vertical and smoothed centerfold inherent to the work. - Splendid, nuanced deep black impression of the format-filling depiction. One of 75 copies of the special edition. - Published by Ediciones Polígrafa, Barcelona.



171 Hans Hartung. (1904 Leipzig - 1989 Antibes). L-1976-5. 1976. Lithographie auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 65 x 84,5 cm (75 x 102 cm). Signiert, betitelt und bezeichnet mit „H.C.“. Mit Blindstempel „Erker Presse St. Gallen“. - Im Blattrand etw. fleckig und leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. Ausgezeichnet, farbsatter Druck. **900.-**

Nicht bei Chicha-Castex/ Rümelin/ Schalhorn. - Exemplar „hors de commerce“ außerhalb der Auflage. - Gedruckt in der Erker Presse St. Gallen.
Lithograph on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed, titled and inscribed with „H.C.“. With dry stamp „Erker Presse St. Gallen“. - In the white margin minimally spotted and slightly creased. Overall in very good condition. Splendid, colour saturated print. - Copy „hors de commerce“ outside the edition. - Printed at the Erker Presse Saint-Gall.



172 Fritz Winter. (1905 Altenbögge - 1976 Herrsching). o.T. (abstrakte Komposition). 1950. Mischtechnik mit Öl auf dünnem Karton. 25,5 x 39,2 cm. Monogrammiert und datiert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, die Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen. Insgesamt gut erhalten. **3.500.-**

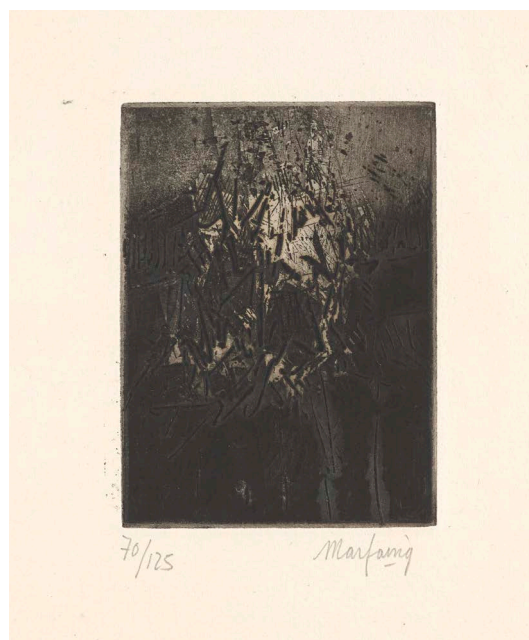
Provenienz: Sammlung Kurt Leohnhard. - In den frühen 1950er Jahren entwickelte Fritz Winter sein zeichnerisches Werk konsequent in Richtung Abstraktion und informeller Malerei weiter. Eingefasst von einem rotbraunen Rahmen verzichtet Winter auf eine strenge Geometrie und bevorzugt stattdessen eine organisch, rhythmisch angelegte Linienführung welche er zu dem Hintergrund in Schwarz in weißer Farbe absetzend moduliert. So wirkt die Komposition dynamisch und spannungsvoll und verbindet sich in seiner Bildee mit tachistischen Konzepten einer lyrischen Abstraktion. Ziel von Winters zeichnerischem Werk in den frühen 1950er Jahren war es, die „verborgenen elementaren Kräfte und Strukturen der Natur“ sichtbar zu machen.

Mixed media with oil on thin cardboard paper. Monogrammed and dated. Spot mounted freestanding in mat. - With light surface dusting, the corners and edges somewhat rubbed and bumped. Overall in well preserved condition. - Provenance: Collection of the German art historian and poet Kurt Leonhard. - In the early 1950s, Fritz Winter consistently developed his drawing work in the direction of abstraction and informal painting. Framed by a reddish-brown frame, Winter dispenses with strict geometry and instead prefers an organic, rhythmic line which he modulates in white against the black background. The composition thus has a dynamic and exciting effect and combines his pictorial idea with tachist concepts of lyrical abstraction. The aim of Winter's drawings in the early 1950s was to make the „hidden elementary forces and structures of nature“ visible.



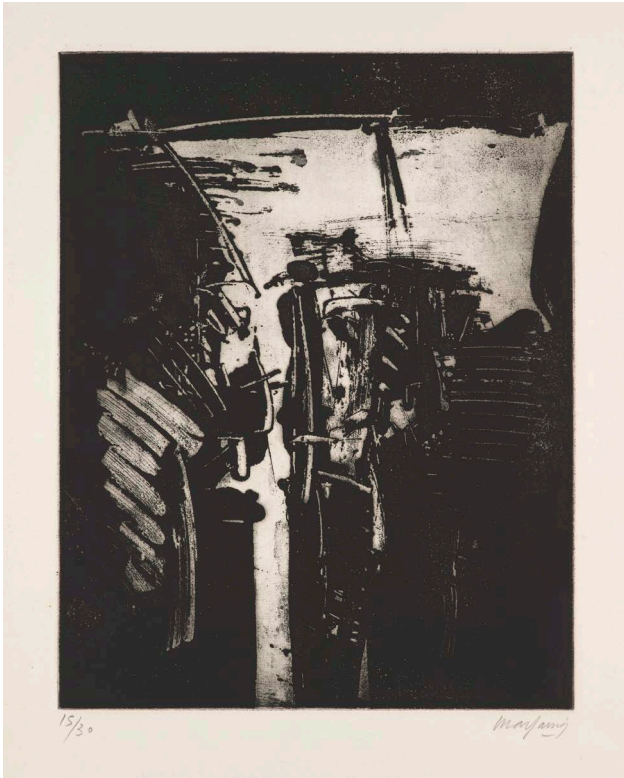
173 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris). o.T. 1960. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 10 x 7,5 cm (31 x 24 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Das Blatt ist recto sowie verso leicht angebräunt und verso mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt sehr gut. Ein prachtvoller, grätiger Druck, mit dem vollen Rand. **800.-**

Rosset Culleron 14. - Eines von 125 Exemplaren.



174 André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris). o.T. (abstrakte Komposition). 1960. Aquatintaradierung auf Velin (mit W.Z.). 9,5 x 7,1 cm (31,7 x 24 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Das Blatt ist recto und verso leicht angebräunt sowie verso mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt sehr gut. Ein prachtvoller und grätiger Druck, mit dem vollen Rand. **800.-**

Rosset Culleron 17. - Eines von 125 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie unrelevanten Fragen; seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.



175 **André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris).** o.T. (abstrakte Komposition). 1965. Aquatintaradierung auf Arches Velin (mit. W.z.). 35,6 x 27,7 cm (56,8 x 44,9 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert. -Im Rand recto sowie verso leicht gebräunt. Recto vereinzelt braune Pünktchen sowie verso berieben und mit Bleistift bezeichnet. Insgesamt gut. Ein prachtvoller, grätiger Druck, mit dem vollen Rand und mit Schöpfrand an zwei Seiten. **2.200.-**

Rosset Culleron 46. - Eines von 30 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie irrelevanten Fragen; seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.

Untitled (abstract composition). Aquatint etching on Arches wove paper (with. W.z.). Signed and numbered. Mounted under passepartout. -Slightly browned in recto margin and verso. Recto with scattered brown dots and verso rubbed and inscribed in pencil. Good overall. A splendid, burnished impression, with full margins and with scoop margins on two sides.



176 **André Marfaing. (1925 Toulouse - 1987 Paris).** o.T. (abstrakte Komposition). 1972. Serigraphie auf Velin. 62,7 x 49 cm. Signiert und nummeriert. - Im oberen Rand mit wenigen und kaum merklichen, blassbraunen Fleckchen, punktuell mit leichten Oberflächenbereibungen und vereinzelt Streifspuren, die Ecken leicht bestoßen, verso mit leichter Oberflächenanschmutzung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. [*] **1.200.-**

Rosset Culleron 100. - Eines von 60 Exemplaren. - Der Stil von André Marfaing entledigt sich unwesentlichem Dekor ebenso wie irrelevanten Fragen, seine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz und ihren subtilen Halbtönen und den dahinterstehenden Bedeutungen, dem Kontrast zum Licht, der Leere und Fülle offenbart auch philosophische Fragen der Existenz, dem Nichts und dem Sein. Aus den Gegensätzen erschafft Marfaing Arbeiten mit spannungsgeladenem Rhythmus und unmittelbarer Präzision und Prägnanz.

Serigraph on wove paper. Signed and numbered. - With a few barely noticeable pale brown stains in the upper margin, minor surface rubbing in spots and occasional streaks, the corners slightly bumped, the verso with slight surface soiling. Very good overall. Splendid, velvety impression of the full-format depiction. - One of 60 copies. - André Marfaing's approach to the colour black and its subtle half-tones and the meanings behind them, the contrast to light, emptiness and fullness also exposes philosophical aspects of existence, nothingness and being. From these contrasts, Marfaing creates works with an enthralling rhythm and immediate precision and conciseness.



- 177** Jean Miotte. (1926 Paris - 2016 Pignans). L'oeuf, le couteau et la ficelle. In: L'Art en écrit. 27. Ausgabe, 1996. Zeichnung in Aquarell auf Velin. 18,2 x 11 cm. Signiert. Eingelegt in Orig. Broschur, im orig. Papp-Schuber. Im Druckvermerk nummeriert. - Die Broschur mit leichter Bereibung. Die Zeichnung in sehr guter Erhaltung, die Farben leuchtend. **600.-**

Eines von 275 unikatären Exemplaren. - Hg. Jannink Editeur, Paris. - Mit Text von Jean Miotte, lithographiert in dessen Handschrift sowie dem Text in englischer und deutscher Sprache.

L'oeuf, le couteau et la ficelle. In: L'Art en écrit. 27th issue. 1996. Drawing in watercolour on wove paper. Signed. Inserted in original brochure and original card slipcase. Numbered in imprint. - The brochure with slight rubbing. The drawing in very well preserved condition, the colours bright. - One of 275 unique copies. - Ed. Jannink Editeur, Paris. - With text by Jean Miotte, lithographed in his handwriting as well as the text in English and German.

- 179** K.R.H. Sonderborg (d.i. Kurt Rudolf Hoffmann). (1923 Sonderburg / Dänemark - 2008 Hamburg). Spur Andreas B.: Pulver an der Hand, Blut an der Wand. 1996. Lithographie mit Übermalung in Aquarell auf Velin. 40,5 x 49 cm (53,5 x 70 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Halbunikat“. - Kanten teils leicht und kaum merklich bestoßen. Einige wenige punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut, die Farbe vibrierend und frisch. [*] **800.-**

Rathke 120. - Die Werke K.R.H. Sonderborgs zeichnen sich durch eine kraftvolle, meist schwarz-weiße Ästhetik aus, die durchsetzt ist von impulsiven Zeichen, kalligrafischen Fragmenten und einer intensiv erlebbaren Körperlichkeit des Malprozesses. Das uns vorliegende Blatt wurde vom Künstler mit roter Aquarellfarbe übermalt und diente als Ausgangspunkt für den Begriff des „Halbunikats“, welchen Sonderborg hier erstmals verwendete. Motivisch verdichtet sich sein expressiver Duktus und sein Interesse an Spuren, Zeichen und persönlichen Codierungen hier auf exemplarische Art und Weise: Als eine Art Echo gestischer Energie wirkt die Komposition wie die Momentaufnahme eines Bewegungsablaufes. In der Verbindung von kontrollierter Komposition und impulsiver Geste spiegelt sich Sonderborgs Fähigkeit, Emotion und Struktur in ein spannungsvolles Gleichgewicht zu bringen.



- 178** Jean Miotte. (1926 Paris - 2016 Pignans). o.T. (Abstrakte Komposition). Um 1990. Collage mit Acryl auf schwarzem Leinen über Karton gespannt. Signiert und nummeriert. - Mit leichter Oberflächenanstaubung, auch verso. Insgesamt sehr gut. Vielschichtige Komposition mit ansprechend einnehmender Wirkung der kontrastierenden Materialien. **800.-**

Eines von 99 unikatären Exemplaren.

Collage with acrylic on black linen stretched over cardboard. Signed and numbered. - With light surface dusting, also on verso. Very good overall. Multi-layered composition with an appealingly engaging effect of the contrasting materials. - One of 99 unique copies.





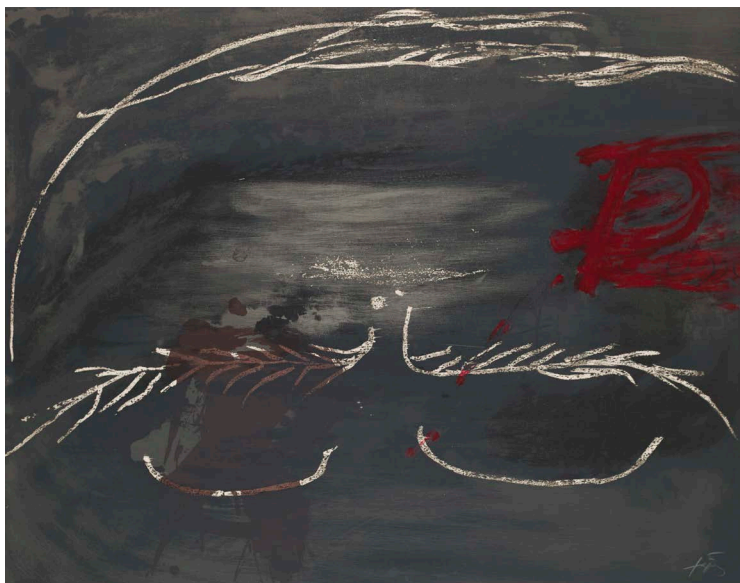
180

Pierre Soulages. (1919 Rodez - 2022 Nîmes). Eau

forte XXXIV. 1978. Aquatinta in Schwarz auf festem Velin. 22,5 x 20,7 cm (42,8 x 32,7 cm). Signiert. - Punktuell blasser Braunfleck in Rändern, in oberer linker Ecke sehr leichte Knickspur, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen satter Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante, nach verso ein klares Relief zeichnend, mit breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand. Kraftvolle Komposition von monochromer Wirkung.

6.000.-

Encrevé-Miessner 36. - Eines von 200 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Élégie de Carthage“. - Druck bei Alain Lambilliotte, Paris. Hrsg. v. Éditions du Regard, Genf. - Unverkennbar zählen die Farbe Schwarz und kalligraphisch gesetzte Balkenzüge zur Formensprache Pierre Soulages'. Als legendärer Vertreter des französischen Informel vereinen sich in seinem Oeuvre Einflüsse des amerikanischen Abstrakten Expressionismus mit Inspirationen aus fernöstlicher Schriftkunst. Seine seit jeher reduzierte Farbpalette beschränkt sich ab 1979 nach einem Unfall im Atelier, als sich schwarze Farbe über die Leinwand eines Gemäldes ergießt, vorwiegend auf Schwarz. In der Konzentration auf die Monochromie erforscht der Künstler fortan das reflektierende, strukturelle und differenzierte Spektrum der Farbe ungehalten, entdeckt ihre außerordentliche Leuchtkraft. In breiten, balkenartigen Pinselschwüngen vor hellen Hintergrund gesetzt, erschafft er expressive Darstellungen mit eindrucksvoller Kontrastwirkung. In der Auseinandersetzung mit nur einer einzigen Farbe entstehen im Verhältnis von Schwarz und Licht transzendente Bildräume, solche, die sich im Augenblick der Betrachtung entfalten. Aquatint in black on strong wove paper. Signed. - Faint brown stain in margins, very slight crease mark in upper left corner, all in all very good. Splendid, extremely saturated impression with clearly impressed plate mark, showing a clear relief on the verso, with wide margin, deckle edge on the right. - One of 200 copies. - From the portfolio „Élégie de Carthage“. - Print by Alain Lambilliotte, Paris. publ. by Éditions du Regard, Genf. - The colour black and calligraphic bar lines are an unmistakable part of Pierre Soulages' formal language. As a legendary representative of French Art Informel, his oeuvre combines influences from American Abstract Expressionism with inspirations from Far Eastern writing. His colour palette, which had always been reduced, was limited to black from 1979 onwards following an accident in the studio when black paint poured over the canvas of a painting. Concentrating on the monochrome the artist then explored the reflective, structural and differentiated spectrum of colour without restraint, discovering its extraordinary luminosity. Set in broad, bar-like brushstrokes against a light-coloured background, he creates expressive depictions with an impressive contrasting effect. By working with a single colour he creates transcendent pictorial spaces in the relationship between black and light, spaces that unfold in the moment of perception.



181

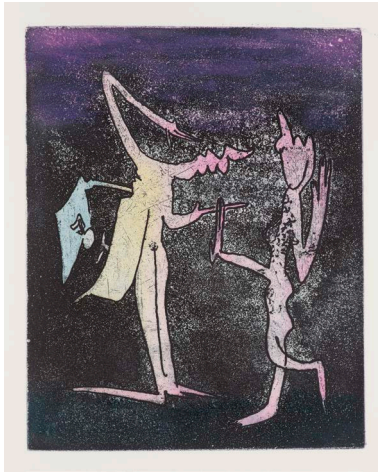
Antoni Tàpies. (1923 - 2012 Barcelona). o.T. (abstrakte

Komposition). 1973. Farblithographie auf Velin. 59,5 x 75,8 cm. Signiert und nummeriert. - An den Kanten leicht angestoßen und dort punktuell mit leichtem Farbabrieb. An der linken Seite mit einem sehr kurzen Einriss (ca. 0,1 cm). Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter und kräftiger Druck der formatfüllenden Darstellung.

600.-

Galfetti 373. - Eines von 90 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Hommage à Picasso“.

Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Slightly bumped at the edges and with slight colour abrasion in places. With a very short tear (approx. 0.1 cm) to the left side. Overall very good. Splendid, colourful and strong impression of the full-format depiction. - One of 90 copies. - From the portfolio „Hommage à Picasso“.



183 Antoni Tàpies u.a. Paroles Peintes IV. Mit insgesamt 7 Original-Graphiken von Olivier Debré, Antoni Tàpies, Pierre Tal-Coat, Roberto Matta, Philippe Lepâtre, Henry Moore und Alain Reynolds. Paris, Lazar-Vernet, 1970. Folio. Lose Lagen in Oumschlag mit DTitel, in OLwd.-Chemise mit RTitel und OLwd.-Schuber. [*]
1.000.-

Eines von 150 nummerierten Exemplaren auf Johannot (GA 228). - Enthält sieben Gedichte und unveröffentlichte Texte von Edith Boissonnas, Joan Brossa, John Keats, Jean-Pierre Faye, Jean Paulhan, André Pieyre de Mandiargues und drei elisabethanischen Dichtern, übersetzt von Edward Lucie Smith, Yves de Bayser und Philippe de Rothschild. Je begleitet von einer Original-Graphik der o.g. Künstler. - Tadelloses Exemplar.

7 original prints by Antoni Tapiès, Pierre Tal-Coat, Roberto Matta, Olivier Debré, Philippe Lepâtre, Henry Moore and Alain Reynolds. Each (colour)-etching on Johannot (with watermark). Loosely inserted in orig. wrappers, in orig. cloth chemise and orig. cloth slipcase. - One of 150 numbered copies on Johannot (total ed. 228). - Contains seven poems and unpublished texts by Edith Boissonnas, Joan Brossa, John Keats, Jean-Pierre Faye, Jean Paulhan, André Pieyre de Mandiargues and three Elizabethan poets, translated by Edward Lucie Smith, Yves de Bayser and Philippe de Rothschild. Each accompanied by an original engraving by the above artists. - The corners of the wrapper somewhat bumped, altogether exceptionally well preserved copy with splendid etchings, partly with delicate plate tone or with clearly visible plate edge.



184 Chu Teh-Chun (Zhu Dequn). (1920 Xiao County (China) - 2014 Paris). Encre orageuse. 2008. Lithographie in Farbe auf Velin. 40,7 x 59,6 cm (45 x 69,7 cm). Unten rechts mit dem Signaturstempel, bezeichnet „E.A.“. - Die oberen Ecken minimal und kaum merklich knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbleuchtender und malerische Werte umsetzender Druck mit schmalem Rand.
2.200.-

Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von 99 Exemplaren. - Hg. Jacques Boulan Éditeur. - In Encre Orageuse entfaltet sich eine eindrucksvolle Synthese aus chinesischer Tuschemalerei und westlicher abstrakter Bildsprache. Der Titel verweist auf die dramatische Energie der Komposition, in der malerische Kraft, rhythmische Pinselzüge und nuancierte Farbverläufe eine dynamische Atmosphäre sowie ein Spannungsfeld zwischen Tradition und moderner Ausdruckskraft erzeugen.

Lithograph in colour on wove paper. With signature stamp in the lower right, inscribed „E.A.“ in pencil. - The upper corners minimally and barely noticeably creased. Very good overall. Splendid, brightly coloured and picturesque-like impression with narrow margins. - Copy „épreuve d'artiste“ aside the edition of 99 copies. - Ed. Jacques Boulan Éditeur. - Encre Orageuse is characterised by an impressive synthesis of Chinese ink painting and Western abstract imagery. The title refers to the dramatic energy of the composition, in which painterly intensity, rhythmic brushstrokes and nuanced colour gradients create a dynamic atmosphere and a fascinating tension between tradition and modern expressiveness.



185

Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz). 7 Aqua-

tintaradierungen. „Vingt-quatre premiers sonnets de Shakespeare dans la traduction de Yves Bonnefoy“. 1994. Je auf Moulin de Gué (mit WZ). Blattmaße je 34,7 x 28 cm. Je signiert, datiert und römisch nummeriert. Je punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Durchweg prachtvolle, nuancierte und malerische Werte umsetzende Drucke mit eingepprägter Plattenkante, breitem Rand, rechts mit dem Schöpfrand.

12.000.-

Moerstrup 366 - 372. - Je eines von 7 römisch nummerierten und signierten Exemplaren. - Abweichend zu Moerstrup, der mit I - XXX lediglich 30 römische nummerierte, aber unsignierte Exemplare verzeichnet, wurde den ersten 7 römisch nummerierten Exemplaren eine bisher nicht im Werksverzeichnis und nicht im Kollophon des Buches genannte signierte Extrasuite mit den 7 Aquatintaradierungen beigelegt, die zusätzlich jeweils signiert wurden. **Wir danken der Zao Wou-Ki Foundation und Archiv, Genf für wertvolle und bestätigende Auskünfte, Email vom 08.03.2024.- Das Portfolio wurde in der Ausgabe der „Weltkunst“ (Nr. 80/81, 2024) vorgestellt.** - Der chinesisch-französische Künstler Zao Wou-Ki meisterte in seiner Kunst die Synthese von chinesischer Kalligraphie und europäischem Informel. Seine ausgesprochen poetische Bildsprache bot sich ideal an, um die Illustrationen zu der neuartigen Übersetzung von Shakespeares 24 ersten Sonetten durch den französischen Lyriker und Autoren Yves Bonnefoy zu gestalten. Bonnefoy und Wou-Ki verband bereits eine lange Freundschaft, bevor sie sich 1994 für diese Gemeinschaftsarbeit entschließen, die eine luxuriöse Pressedruckpublikation für „Les Bibliophiles de France“ werden sollte. Das künstlerische Konzept der 7 Aquatintaradierungen, die Wou-Ki erschuf, basierte auf der Begleitung der für die Verse der Sonette typischen alternierenden Versmaße. In 7 Aquatintaradierungen entfalten sich nuancierte, facettenreiche Graupaletten, die in ihrer Tonalität von Basalt-, zu Schiefer- zu Schwarzgrau variieren. In Kombination mit zarten Abstufungen der Tonwerte, Ätzeffekte und Ausflockungen erscheinen die abstrakten Formen träumerisch, dynamisch und lichtstrahlend und fangen Shakespeares Lyrik formvollendet ein.

7 aquatint etchings „Vingt-quatre premiers sonnets de Shakespeare dans la traduction de Yves Bonnefoy“. Each on Moulin de Gué. Each signed, dated and numbered in roman numerals. Each spot-mounted to mat and presented under mat section. - Overall very good and exceptionally fine. Splendid, nuanced prints realising painterly values with embossed platemark, wide margins and scoop margins on the right in each case. - Each one of 7 roman numbered and signed copies. - Differing to Moerstrup, who lists only 30 roman numbered but unsigned copies with I - XXX, the first 7 roman numbered copies were accompanied by a signed extra suite with the 7 aquatint etchings not previously mentioned in the catalogue raisonné or in the book's colophon, each of which was additionally signed. **We would like to thank the Zao Wou-Ki Foundation and Archive, Geneva, for valuable and confirmatory information via Email, March 8 2024) . - The portfolio was presented in the issue of „Weltkunst“ (No. 80/81, 2024).** - The Chinese-French artist Zao Wou-Ki mastered the synthesis of Chinese calligraphy and European Informel in his art. His distinctly poetic visual language was ideally suited to the illustrations for the new translation of Shakespeare's 24 First Sonnets by the French poet and author Yves Bonnefoy. Bonnefoy and Wou-Ki had already been friends for a long time before they decided to collaborate on this joint project in 1994, which was to become a luxury press publication for „Les Bibliophiles de France“. The artistic concept of the 7 aquatint etchings that Wou-Ki created was based on the accompaniment of the alternating verse measures typical of the verses of the sonnets. In 7 aquatint etchings, nuanced, multi-faceted grey palettes unfold, varying in tonality from basalt grey to slate grey. In combination with delicate gradations of tonal values, etching effects and flocking, the abstract forms appear dreamy, dynamic and radiant with light, capturing Shakespeare's poetry in perfect form.



186 **Zao Wou-Ki. (1921 Peking - 2013 Nyon, Schweiz).** *Elégie pour Jean-Mari.* 1975. Farblithographie auf Arches. 43 x 32,5 cm. Signiert in Bleistift. - Ausgesprochen prachtvoller und farbkraftiger Druck der expressiven, formatfüllenden Darstellung. Sehr gute und saubere Erhaltung. **2.500.-**

Aegerup 294. - Eines von 200 Exemplaren. - Aus dem Portfolio mit 4 Lithographien, hg. v. Éditions Regard, Genf. Druck bei Bellini, Paris.
Élégie pour Jean-Mari. Colour lithograph on Arches. Signed in pencil. - Exceptionally splendid and colourful impression of the expressive, format-filling depiction. Very good and clean condition. - One of 200 copies. - From the portfolio published by Éditions Regard, Geneva. Printed by Bellini, Paris.



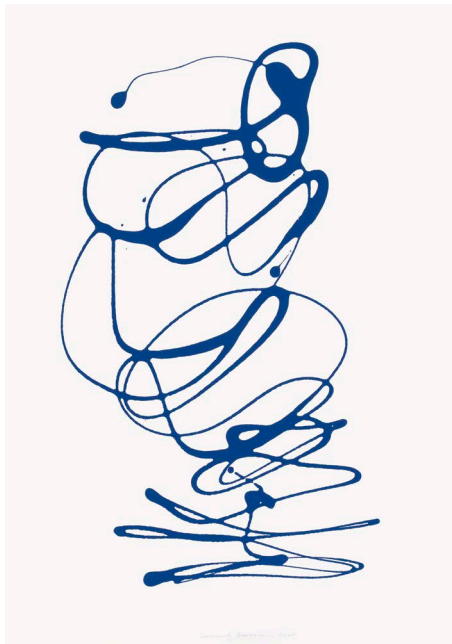
187 **Christian Ludwig Attersee. (1940 Bratislava/Slowakei).** *Uferwürste.* 1978. Mischtechnik mit Gouache, Farbkreiden und Bleistift auf leichtem Velinkarton. 29,5 x 22 cm. Recto und verso signiert, datiert (Okt. 78), betitelt und mit der Ortsangabe „Paris“ sowie einer Widmung „für Ingrid und Ossi Wiener“ vom Oktober 1978 versehen. In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Ausgesprochen komplex-dynamische Komposition in reizvoller Überlagerung der Techniken. **1.500.-**

Gorsen 1320. - Das zeichnerische Werk Attersees ist geprägt von expressiver Linienführung, kräftigen Farben und einer oft erotisch-surreal anmutenden Bildsprache, in welcher persönliche Erfahrungen, Naturmotive und Fantasieformen in ein vielschichtiges, oft humorvoll gebrochenes Formenvokabular überführt werden.
Mixed media with gouache, coloured chalks and pencil on light wove card. Signed, dated (Oct. 78), titled, inscribed „Paris“ on the recto and verso and a dedication „für Ingrid und Ossi Wiener“ dated October 1978. Spot-mounted freestanding in mat. - Exceptionally complex, dynamic composition in a appealing combination of techniques.



188 **Gunter Damisch. (1958 Steyr - 2016 Wien).** o.T. (Blauer König). Ca. 1990. Radierung in Blau und Schwarz auf schwerem, festem Velin. 38,8 x 29,5 cm (75,4 x 53,3 cm). Signiert und nummeriert. - In zwei Rändern sehr wenige, sehr leichte Griff-/Knicksuren, untere rechte Außenecke mit punktuellen, sehr blassbraunen kleinen Fleck, verso kleine Bleistiftannotationen, insgesamt sehr gut. Ganz prachtvoller, herrlich kontratsreicher und nuancierter Druck der expressiven Darstellung mit zartem Platten-ton und leicht eingepprägter Plattenkante, mit breitem Rand. **700.-**

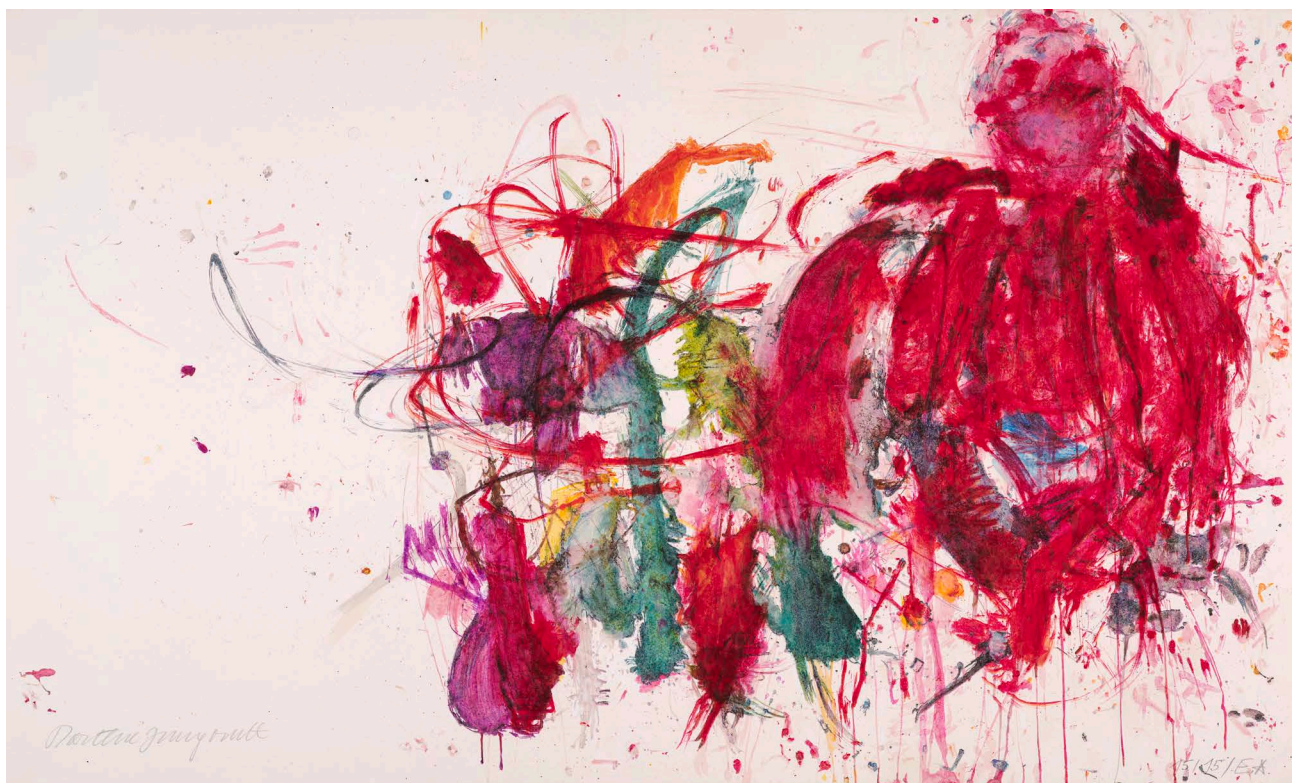
Eines von 30 Exemplaren.



189 Jakob Gasteiger. (1953 Salzburg). o.T. (Blau). 2005. Acryl auf Velin. 63 x 44 cm. Signiert und datiert. - In drei Ecken leichte Knickspur, verso Bleistiftannotation, insgesamt sehr gut. Farbe ausgesprochen frisch erhalten. [*] **800.-**

Gasteiger thematisiert in seinem Oeuvre Parameter der Malerei und verbildlicht ihre Prozessualität. Seine umfangreichste und bekannteste Werkgruppe ist die der monochromen Bilder mit reliefierter Oberflächenstruktur, bei der die Farbe mittels eines Kammspachtels pastos aufgetragen wird. Während Gasteiger die Farbe in kraftvollem Akt von oben nach unten, rechts und links oder kreisförmig zu Bild bringt, dokumentiert er den Prozess des Malens und verdeutlicht Zeitlichkeit, zugleich bricht er qua des pastosen Auftrags die Gattungsgrenzen zwischen Malerei und Relief auf, formuliert den Übergang von der Fläche zum Raum. Unser Blatt besticht in seiner Farbmaterialität, das Blau verteilt sich gestisch und expressiv einer geschriebenen Linie gleich.

Acrylic on wove paper. Signed and dated. - Slight crease mark in three corners, pencil annotation on the verso, all in all very good. Colour extremely fresh. - In his oeuvre Gasteiger thematises the parameters of painting and visualises its processuality. His most extensive and best-known group of works are the monochrome paintings with a relief surface structure in which the colour is applied impasto using a comb spatula. While Gasteiger applies the colour in a powerful act from top to bottom, right and left or in a circle, he documents the process of painting and emphasises temporality while at the same time breaking down the genre boundaries between painting and relief through the impasto application, formulating the transition from surface to space. Our drawing is captivating in its colour materiality, the blue is being distributed gesturally and expressively like a written line.



190 Martha Jungwirth. (1940 Wien). o.T. (Rote Frau). 2006. Farbserigraphie und Farblithographie auf festem Velin. 47,8 x 79,8 cm. Signiert, nummeriert und bezeichnet „E.A.". - Die rechte untere Ecke mit kaum merklicher Bestoßung und minimal knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen farbtintensiver sowie malerische Werte umsetzender Druck der formatfüllenden Darstellung. **3.200.-**

Eines von nur 15 Exemplaren „épreuve d'artiste". - Die Wiener Malerin Martha Jungwirth zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gegenwart. Seit vielen Jahrzehnten prägt sie mit expressiver, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit oszillierender Malerei die zeitgenössische Kunstszene. - Auch in vorliegender Arbeit manifestiert sich Martha Jungwirths unverkennbare Handschrift: Ihre Malerei ist geprägt von gestischem Farbauftrag, spontaner, körperlicher Bewegung und einem offenen Umgang mit dem Bildraum, der nicht als abgeschlossener Hintergrund, sondern als lebendiges Feld malerischer Setzungen verstanden wird. So entsteht ein spannungsgeladenes Zusammen-

spiel aus Figuration und Abstraktion, das die emotionale Unmittelbarkeit ihres Schaffens eindrucksvoll erfahrbar macht.

Colour serigraph and colour lithograph on strong wove paper. Signed, numbered and inscribed „E.A.". - The lower right corner barely noticeable bumped and minimally creased. Very good overall. Splendid and exceptionally colour-intense as well as picturesque impression of the format filling depiction. - One of only 15 copies „épreuve d'artiste". - The Viennese painter Martha Jungwirth is one of the most important artists of our time. For many decades, she has characterised the contemporary art scene with expressive paintings that oscillate between abstraction and figuration. - This work, too, displays Martha Jungwirth's distinctive signature style: Her painting is characterised by a gestural application of paint, spontaneous, physical movement and an open approach to the pictorial space, which is not seen as a closed background but as a living field of painterly settings. The result is an energetic combination of figuration and abstraction that makes the emotional immediacy of her work impressively accessible.

191 Markus Prachensky. (1932 Innsbruck - 2011 Wien). Ohne Titel. 1963. Radierung und Aquatinta auf Velin. 30 x 24, 5 cm (34 x 34 cm). Signiert und nummeriert. - Blatt an den Rändern zart gebräunt, auch verso. Linke obere Ecke leicht gestaucht. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Farbe atmosphärisch und frisch. **800.-**

Eines von 65 Exemplaren. - Atmosphärisch dichte und zugleich reduzierte Komposition von Markus Prachensky aus den frühen 1960er-Jahren, die seine charakteristische Farb- und Formsprache in einem intimen Format verdichtet. Linien, Schlieren und Farbfelder entfalten sich gestisch über die Bildfläche und verweisen auf die kalligraphisch-abstrakte Malweise, die Prachenskys Werk dieser Schaffensphase prägt. In diesen Jahren entwickelte der Künstler einen unverwechselbaren tachistischen Stil, dessen expressive Dynamik sich im freien Fluss der Farbe und im unmittelbaren Duktus manifestiert. Die Farbe Rot - von Prachensky selbst als seine „Lebensfarbe“ bezeichnet - nimmt zunehmend eine zentrale Rolle ein und fungiert als emotionales Zentrum vieler Arbeiten dieser Zeit. Das vorliegende Blatt veranschaulicht eindrucksvoll diese Entwicklung, indem es die expressive Kraft der Farbe mit der Spontaneität des künstlerischen Gestus vereint. Etching and aquatint on wove paper. Signed and numbered. - Sheet delicately browned in the margins, also verso. Upper left corner slightly bumped. Overall very good. Splendid impression, the colour atmospheric and fresh. - One of 65 copies. - Atmospherically dense and at the same time reduced composition by Markus Prachensky from the early 1960s, which condenses his characteristic language of colour and form into an intimate format. Lines, streaks and colour fields unfold gesturally across the picture surface and refer to the calligraphic-abstract style of painting that characterises Prachensky's work during this creative phase. During these years, the artist developed an unmistakable Tachist style, whose expressive dynamism manifests itself in the free flow of colour and the direct style. The colour red - which Prachensky himself described as his „life colour“ - increasingly took on a central role and functioned as the emotional centre of many works from this period. The present sheet impressively illustrates this development by combining the expressive power of colour with the spontaneity of the artistic gesture.



193 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich). 1 C-print aus: Wiederaufgeführte Malaktionen 12., 14., 16., Prinzen-dorf 1988. 1988. Auf Photopapier. 25,7 x 17,5 cm. Signiert, nummeriert und verso mit Etikett, dort mit typographischen Werksangaben und dem Copyright-Stempel. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller Abzug. [*] **700.-**

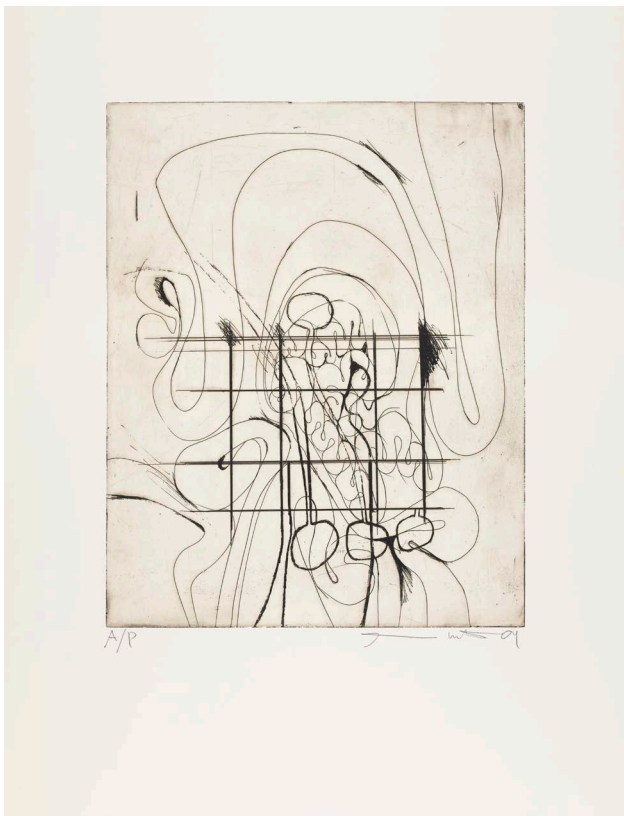
Eines von 40 Abzügen. - Die Photographie dokumentiert Hermann Nitschs Wiederaufführung der sog. Malaktionen, die traditionell auf Schloss Prinzendorf, Österreich stattfanden. Die Malaktion fand am 24. Januar 1988 statt und beinhaltet die Wiederaufführungen der drei zurückliegenden Malaktionen 12, 14 und 16, die erstmalig 1965 an Standorten in Wien aufgeführt wurden. Die Malaktionen waren Austragungsort des sog. „Orgien Mysterien Theater“, das Nitsch als Fiktion für die Menschen betrachtete. Im Sinne des Wiener Aktionismus lotete er dabei die Grenzen des menschlichen Körpers auf bis dahin nicht gesehene Weise aus und machte sie zum Thema seiner Kunst, häufig zirkulieren die Elemente hierbei um Blut und Schlachtung.





194 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich). 1 C-print mit Acrylfarbe überarbeitet aus: 104. Malaktion, Lehraktion, Studio d'Arte Cannaviello, Mailand 2000. 2000. Auf Photopapier. 17,6 x 23,6 cm. Signiert, nummeriert und verso mit Etikett, dort mit typographischen Werksangaben und dem Copyright-Stempel. Punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - Ecken kaum merklich angestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller Abzug mit expressiver Farbe in dem Signalton rot überarbeitet. [*] 700.-

Die Photographie dokumentiert die Lehraktion, die am 03. Oktober 2000 in Mailand im Studio d'Arte Cannaviello für 2 Stunden stattfand. Hermann Nitsch war in seinem Schaffen beeinflusst durch die griechische Tragödie, den deutschen Expressionismus, französischen Symbolismus und die Surrealisten. Die Intensität seiner Arbeiten erlangte er durch die Erweiterung in den physisch-sinnlichen Erlebnisraum, durch die Einbindung aller Sinne in der Verwendung von Substanzen, Körpern und Objekten mit starker sensorischer Qualität. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Ausdrucksmittel in den orgiastischen Aktionen auf das Ursprünglichste - Sprache wird zum Schrei, Musik zum Geräusch, Malerei zur Verschüttung von Farbe, Wort zur Tat und Darstellung zu Material. Motivisch sind seine Leitfiguren entlehnt aus Religionen und Mythen, die thematisch das Leben selbst - Geburt, Leben, Sterben, Wiedergeburt - widerspiegeln.



196 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich). o.T. (Malaktion). 1989. C-Print handüberarbeitet in roter Acrylfarbe. 30,3 x 20,3 cm. Signiert und datiert. In Punkten freigestellt in Passepartout montiert, unter Plexiglas gerahmt. - Mit leichtem Abklatsch sowie partiell leicht auf der Scheibe anhaftend. Insgesamt sehr gut. Sauberer Abzug mit expressiver Pinselführung in dem für Nitsch charakteristischen, kräftigen Rot überarbeitet. 800.-
C-print, reworked by hand in red acrylic paint. Signed and dated. Spot-mounted free-standing in mat, framed under plexiglass. - With slight loss and partially slightly adhering to the pane. Very good overall. Clean impression with expressive brushwork reworked in the strong red colour characteristic of Nitsch.

195 Wiener Aktionismus - Hermann Nitsch. (1938 Wien - 2022 Mistelbach, Österreich). o.T. 2009. Radierung auf Velin. 50,8 x 39 cm (80 x 60 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „A/P“. - Prachtvoller, ausgesprochen kräftiger Druck mit zartem Plattenton und Rand. [*] 1.200.-

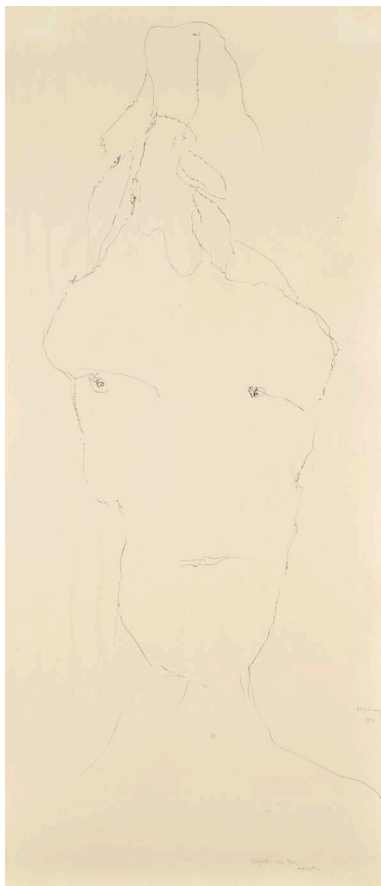
Artist Proof Exemplar außerhalb der Auflage. - Wohl als Probedruck bzw. Andruck vor der Auflage von 75 Unikatradiierungen auf Malrelikt. - Gedruckt in der Druckwerkstatt Kurt Zein (mit Trockenstempel). - Die Zusammenarbeit zwischen Hermann Nitsch und dem renommierten Wiener Druckmeister Kurt Zein begann in den 1990er-Jahren mit dem Ziel, die expressive Kraft von Nitschs Aktionen in druckgrafische Werke zu überführen. Durch Zeins meisterhafte Anwendung klassischer Techniken wie Radierung, Aquatinta und Lithografie entstand eine eindrucksvolle Verbindung von künstlerischer Radikalität und technischer Präzision.

Etching on wove paper. Signed, dated and inscribed „A/P“. - Splendid, exceptionally strong impression with delicate plate tone and margins. - Artist proof copy aside the edition. - Printed in the Kurt Zein print workshop (with dry stamp).

197 Wiener Aktionismus - - Arnulf Rainer. (1929 Baden b. Wien). o.T. (Selbstporträt - Kopfschmerz). 2001. Farbradierung auf Hahnemühle Velin (mit Wz.). 40 x 30,5 cm (59,5 x 57 cm). Signiert sowie bezeichnet mit „h.c“. Fest auf Unterlage montiert, unter Passepartout und Glas gerahmt. - Nur vereinzelt mit kl. blassbraunen Fleckchen, im Blattrand etw. knickspurig und leicht berieben. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvoll, satter und grätiger Druck mit dem vollen Rand. 1.300.-

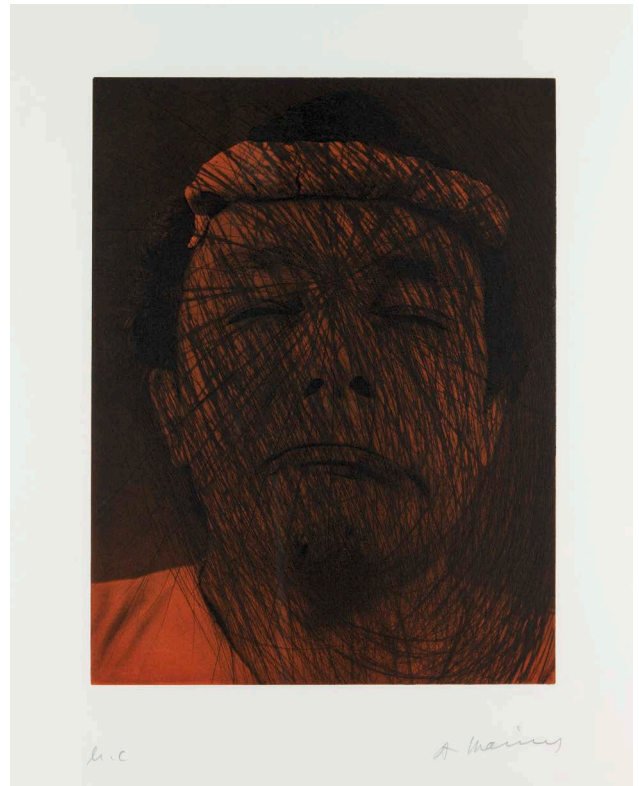
Nicht mehr bei Breicha. - Exemplar „hors de commerce“ außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren.

Colour etching on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed and inscribed with „h.c“. Firmly mounted on backing, framed under mat and glass. - Only isolated with small pale brown spots, slightly creased and minimally rubbed in the margins. Altogether in very well preserved condition. Splendid, saturated and burr like print with wide margins. - Copy „hors de commerce“ off the edition of 100 copies.



198 Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen). Elspeth: eine Spur, vielleicht -. 1982. Pitt-Kreide, Litho Kreide und Bleistift auf Velin. 61 x 27 cm. Signiert, datiert, betitelt sowie mit dem Künstlerblindstempel. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt. - Sehr gut erhalten. Zarte, feinlinige Komposition. 2.400.-

Janda 82/37. - Provenienz: Galerie Brusberg, Hannover. - Als wichtiger Vertreter der deutschen Nachkriegskunst sind insbesondere die frühen Arbeiten Gerhard Altenbourgs geprägt von den traumatischen Erlebnissen, welchen er als junger Mann an der Front gegenübergestellt worden war. Hieraus wuchs ein e einzigartige Bildsprache, welche von einer Mischung aus abstrakten Formen, symbolischen sowie figürlichen Elementen gezeichnet ist. Seine Zeichnungen sind hierbei von einer besonderen, expressiven Intensität geprägt, wobei in Kombination aus zarten, feinen Linien mit kraftvollen, manchmal auch chaotischen Strukturen eine spannungsvolle Bilddynamik erzeugt wird. Die Arbeiten Altenbourgs sollten nicht nur als einfache Darstellungen verstanden werden, sondern als emotionale Ausdrucksform, welche das Innere des Menschen, seine Ängste und Wünsche widerspiegelt.



199 Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen). Der große Monolog und Preis der Dialoge. 1970. Holzschnitt auf fein genarbttem, festem Bütten. 12,7 x 27,5 cm (16,8 x 37 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Mit dem Künstlerblindstempel. - Im oberen Blattrand mit winzigem, blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand rechts. 600.-

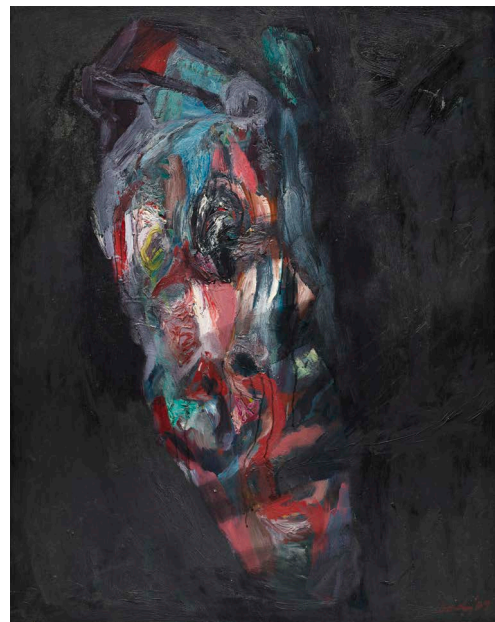
Janda H 154 - Eines von 100 Exemplaren.

Woodcut on finely grained, firm laid paper. Signed, dated, titled and numbered. With the artist's blindstamp. - In the upper margin with tiny, pale brown spot. Overall in very well preserved condition. Splendid, strong impression with margins as well as the scoop margin on the right. - One of 100 copies.



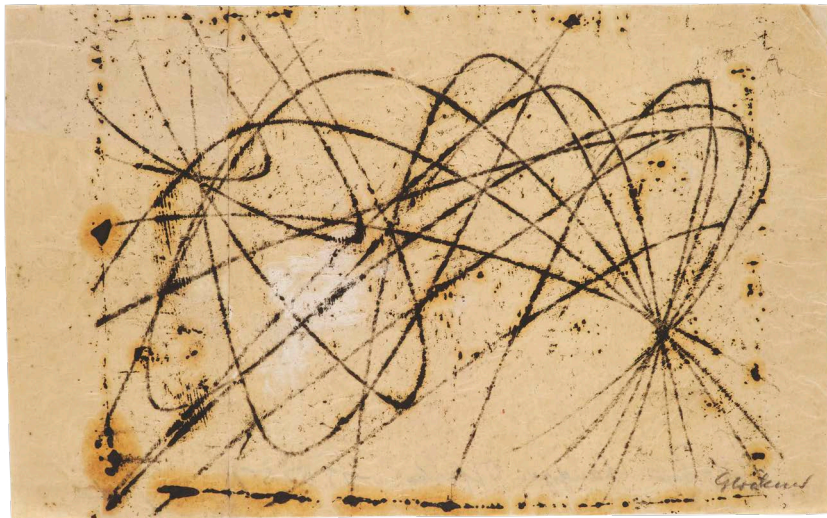
200 **Gerhard Altenbourg. (1926 Rödichen/Schnepfenthal - 1989 Meißen).** Mustopf Klatschpopo und süsse Kujonanne, ja, ja: ein sublimes Halfter-Spiel. (1987). Kalt-nadelradierung auf Velin. 5 x 13,5 cm (54 x 39,5 cm). Signiert, monogrammiert, bezeichnet „Probe härter“ und mit Künstlerblindstempel. - Vereinzelt leichte Griffspuren, verso Bleistiftannotationen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, filigraner Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante und ausgesprochen breitem Rand. **600.-**

Janda R 85. - Probedruck vor der Auflage. - Gedruckt von Thomas Ranft.
Dry-point etching on wove paper. Signed, monogrammed, indicated 'Probe härter' and with artist's blindstamp. - Occasional slight handling marks, with pencil annotations on the verso. Overall very good. Superb, filigree impression with clearly impressed plate-mark and exceptionally wide margin. - Proof aside the edition. - Printed by Thomas Ranft.



201 **Roland Borchers. (1958 Leipzig).** o.T. (Kopf vor schwarzem Grund). 1989. Öl auf Masonit. 104 x 83 cm. Signiert und datiert. Gerahmt. - Mit leichter Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. In kräftigem Pinselstrich erfasste, teils pastos strukturierte Komposition, die Farben in frischer Erhaltung und leuchtend. **600.-**

Borchers studierte von 1979 bis 1984 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und arbeitete im Anschluss bis 1986 in den dortigen Graphischen Werkstätten. Von 1986 bis 1989 war er Meisterschüler bei Arno Rink. In dieser Zeit teilte er sich ein Atelier mit Neo Rauch und Axel Krause. 1990 erhielt er ein Reisestipendium, das ihn nach Italien und London führte. Zahlreiche weitere Reisen schlossen sich an. Ausgehend von klassischen Landschaftsmotiven entwickelte er eine eigenständige, organisch-abstrakte Bildsprache. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig.



202 **Hermann Glöckner. (1889 Dresden - 1987 Berlin).** Ohne Titel (Kinetische Komposition). 1959. Ölfarbe mit Pinsel auf Pergaminpapier. 27 x 43,5 cm (70 x 50 cm). Mit Bleistift signiert, verso signiert, datiert und bezeichnet. Punktuell montiert auf Karton. - Mit einer vertikalen Knickfalte und papierbedingt durchgehend mit leichten Knicken, an einer Stelle gebleicht. Insgesamt gut. Ausgezeichnete formatfüllenden Darstellung mit kräftigem Farbauftrag. [*] **2.000.-**

Nicht bei Güse. - Vom Künstler verso nach nochmaliger Signatur genau datiert und bezeichnet mit „handgez. Ölfarbe, 15 07 59, / 4“. - „Auch in der Malerei und Zeichnung verließ Glöckner (seit 1959, Anm.) der Bewegung Ausdruck und Gestalt in schnellen Schwüngen, kraftvollen Spachtelzügen, verhauchenden Flecken oder zuckenden Strichen.“ (Güse, S. 42 zit. Werner Schmidt et al., H. G. zum 100. Geburtstag, 1989, S. 24f.)

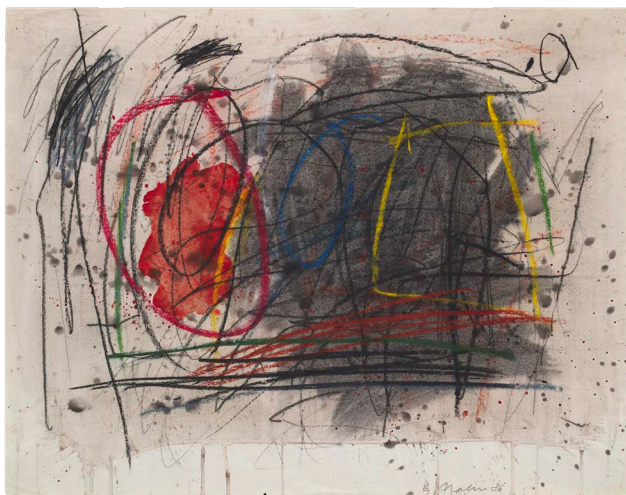
Oil paint on glassine paper. Signed, verso signed, dated („15 07 59“) and annotated as oil drawing, all with pencil. Spot-mounted to underlying card-board. - With one vertical crease, and due to the structure of the glassine paper with slight creasing overall, with little wear at one place. All in all good. Superb full-format drawing with intense colouring. - „In painting and drawing, too, Glöckner (from 1959 onwards) lent expression and form to movement in rapid sweeps, powerful strokes of the palette knife, smudging blotches or twitching strokes.“ (Güse, p. 42, cf. Werner Schmidt et al., H. G. zum 100. Geburtstag, 1989, p. 24f.)



203 Hermann Glöckner. (1889 Dresden - 1987 Berlin). o.T. 1958. Tusche, Tempera und Aquarell auf Japan. 30 x 45 cm. Verso signiert und datiert: „Glöckner 16.4.58/6“. In Punkten auf leichten Karton montiert. - Technikbedingt mit leichter Wellung bzw. papierbedingt punktuell mit leichter Raffung, unten links mit hinterlegtem Defekt. Insgesamt in guter Erhaltung. Atmosphärisch-dynamische Komposition. **3.500.-**

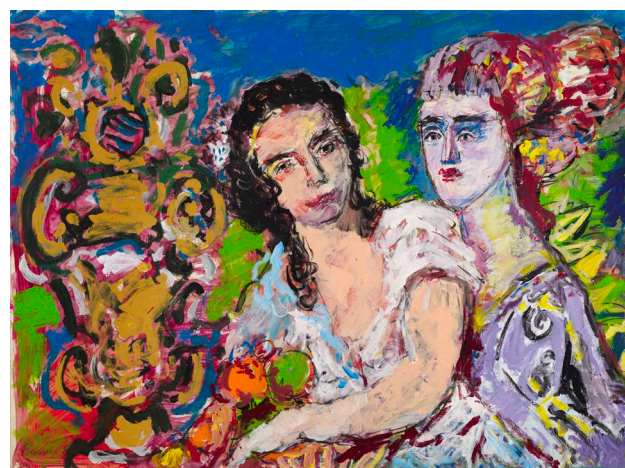
Nicht bei Güse. - Glöckner schafft hier beim Betrachter eine eigenständige Synthese aus strenger konstruktiver Ordnung und lyrischer Wirkung. Die beiden tektonischen vertikalen Bänder amalgamieren sich mit tachistischen anmutenden bewegten Formen, so dass ein Kontrast zwischen linearen und fast musikalischen rhythmischen Formen entsteht. Dieser evoziert beim Betrachter rezeptionsästhetisch ein Spannungsfeld der Bewegung, der durch die Kreisbewegung des Striches und die Abstufung der Hell,-Dunkel, Kontraste und Schattierungen zusätzlich unterstützt wird. Dieser eigenständige Stil Glöckners, der sich durch eine besondere Synthese aus Strenge und Lyrik auszeichnete, ist prägend für sein zeichnerisches Werk und diese Schaffensphase.

India ink, tempera and watercolor. Signed and dated on verso. Spot mounted to card. - Slight waviness due to the technique and slight ruffling in spots due to the paper, with a backed defect in the lower left. Overall in well preserved condition. Atmospheric, dynamic composition. - Glöckner creates an independent synthesis of strict constructive order and lyrical effect for the viewer. The two tectonic vertical bands amalgamate with seemingly tachistically moving forms, creating a contrast between linear and almost musical rhythmic forms. This evokes an aesthetic tension of movement in the viewer, which is further emphasized by the circular movement of the stroke and the gradation of light, dark, contrasts and shades. This independent style of Glöckner, which was characterized by a special synthesis of rigour and lyricism, is a defining feature of his graphic work and this creative phase.



204 Bernd Hahn. (1954 Neustadt (Saale) - 2011 Burgstädtel). o.T. (Abstrakte Komposition). 1986. Mischtechnik mit Aquarell und farbiger Kreide auf gräulichem Büttlen. 49 x 62,5 cm. Signiert und datiert. - In den oberen Ecken mit mehreren kleinen Einstichlöchern, linke untere Ecke leicht knickspurig, oben und unten mit kurzem, kaum merklichen Einriss. Insgesamt gut. Ausgesprochen expressive Arbeit in spannungsvoller Mischtechnik. **800.-**

Mixed media with watercolour and coloured chalk on greyish laid paper. Signed and dated. - Few small pinholes in the upper corners, lower left corner slightly creased, top and bottom with a short, barely noticeable tear. Good overall. Exceptionally expressive work in an energetic mixed technique.



205 Ernst Hassebrauk. o.T. (Doppelportrait). Um 1960. Mischtechnik mit Öl und Kreide über Bleistift auf Velin. 73,5 x 100 cm. Signiert. - Verso etwas atelierspürig. Insgesamt sehr gut. In impulsiven Strichen ausgeführte, ausgesprochen ausdrucksstarke Komposition, teils in reizvoll-pastosem Farbauftrag. [*] **1.500.-**

Hassebrauk studierte ab 1925 an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe und an der Technischen Hochschule seiner Heimatstadt Dresden. Anschließend besuchte er die Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig und war dort Meisterschüler von Willi Geiger. 1947 wurde er Professor an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und bildete dort u.a. Werner Tübke aus. Ab 1953 stellte Hassebrauk regelmäßig in der DDR und in Westdeutschland aus. Sein umfangreiches Werk ist beeinflusst von sowohl impressionistischen als auch expressionistischen Strömungen und von der Auseinandersetzung mit den nordischen Meistern des Goldenen Zeitalters. Mixed media with oil and chalk over pencil on wove paper. Signed. - Some studio marks on verso. Overall very well preserved. Exceptionally expressive composition in impulsive strokes, partly in appealing impasto application of colour.



- 206** **Walter Libuda. (1950 Zechau-Leesen). 5 Arbeiten.** Ich/Ich. I-V. 1999. Je Tusche, Ölkreide und Graphit auf Velin. (Unterlagenkarton 37 x 25 cm, Rahmen 38,7 x 26,78 cm). Je mit Bleistift signiert, datiert, nummeriert und betitelt. Je bis 13,5 und bis 12,3 cm. Punktuell auf Büttenskarton montiert, unter Glas in Holz gerahmt. - Je sehr gut. Ausgezeichnete Arbeiten, teils mit einseitigem Schöpfrand, die Farben kräftig und harmonisch. [*] **900.-**



- 207** **Michael Morgner. (1942 Chemnitz). Angst.** 1989. Radierung mit Reserve in Schwarz und Braun auf Velin. 64 x 49 cm (69,5 x 53 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, kräftiger und expressiver Druck der Darstellung mit schmalem Rand, links mit dem Schöpfrand. **900.-**

Nicht bei Werner/Juppe. - Eines von nur 10 Exemplaren.



- 209** **Michael Morgner. (1942 Chemnitz). Tod + Mensch.** 1990. Radierung mit Reserve in Schwarz und Braun auf Hahnemühle-Velin (mit Wz.). 63,4 x 49 cm (72 x 53,5 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller, kräftiger und expressiver Druck der Darstellung mit schmalem Rand, mit dem Schöpfrand links. **1.100.-**

Nicht bei Werner/Juppe. - Unikatare Arbeit, die Auflage beträgt lediglich ein Exemplar. Etching with reserve in black and brown on Hahnemühle wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Very good overall. Exceptionally splendid, strong and expressive impression of the depiction with narrow margins, with the scoop margin on the left.

- 208** **Michael Morgner. (1942 Chemnitz). 9.11.1989 (Brennender Mann).** 1990. Tusche, Lavage und Monotypie mit Asphaltlack auf Velin. 77 x 60,5 cm. Monogrammiert und datiert „9.11.1989“ sowie zusätzlich verso betitelt, signiert und datiert. - Verso atelerspurig. Insgesamt sehr gut erhalten. Kraftvolle Komposition. **1.500.-**

Die vorliegende Arbeit wird in den sich zurzeit in Vorbereitung befindlichen Band 2 des Werkverzeichnisses mit den Papierarbeiten und den kleinformatigen Arbeiten, hrsg. v. Herrn Dr. Thomas Weckerle, aufgenommen. - Monotypie unter Verwendung der Druckplatte von „Brennender Mann II“ (Werner/ Juppe 6/88) von 1988. - In seinen zeichnerischen Arbeiten schafft Michael Morgner ein ihm eigenes, künstlerisches Universum. Mit der menschlichen Figur im Zentrum erarbeitet er sich symbolisch aufgeladene Bildräume. In den Jahren 1989 und 1990 schuf Morgner eine Reihe von Arbeiten, welche den Titel „9.11.1989“ tragen. Diese entstanden als direkte Reaktion auf den Fall der Berliner Mauer. Komponiert in tiefschwarzer Tusche, kraftvoll mit Arbeitsspuren und Tropfverläufen auf die Bildfläche gesetzt schafft Morgner der Figur eine energiegeladene spährisch anmutende Rahmung, welche von der Figur des „Brennenden Mannes“ durchbrochen wird. Hierdurch wird eine metaphorische Bedeutung im Sinne des Aufbruchs - sowohl der Mauer als auch der politischen und gesellschaftlichen Teilung Deutschlands - vergegenwärtigt, welche zugleich von der Intensität der künstlerischen Motiverforschung zeugt.

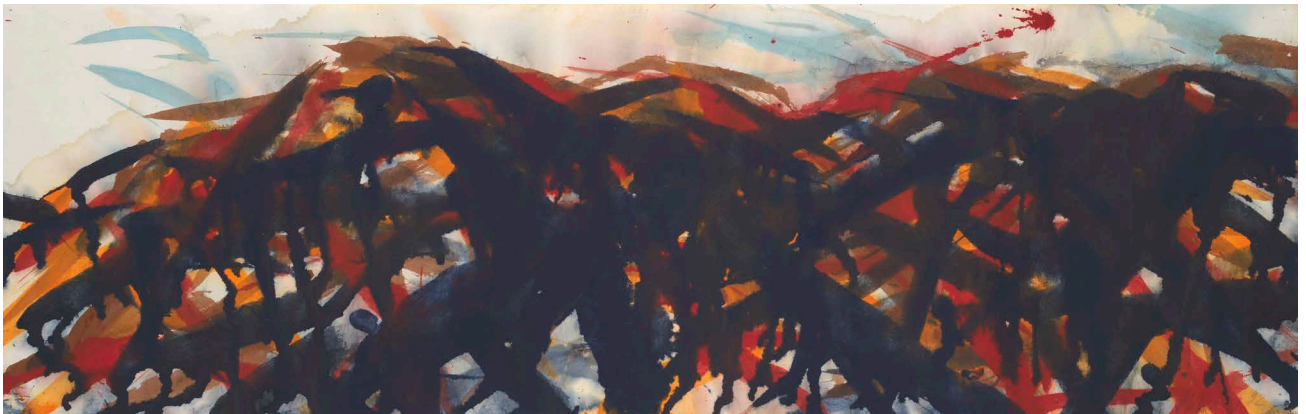


210 **Max Uhlig. (1937 Dresden).** Berg mit Schneeresten. 1993. Öl auf Leinwand. 66 x 120,5 cm. Signiert und datiert. Die Leinwand zusätzlich verso signiert, datiert „Anf. April 93“, ortsbezeichnet „Faucon“ sowie betitelt. Gerahmt. - Nur mit geringer Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. Kraftvolle, expressive Komposition in frisch erhaltener Farbigkeit. **4.000.-**

Teil der Ausstellung „Max Uhlig. Am Mont Ventoux. Bilder aus Südfrankreich 1991-1993“. Ostfildern, Cantz Verlag, 1994. S. 74, Nr. 49 (mit Farbbabb.). - In den frühen 1990er Jahren erlebte Max Uhlig eine fruchtbare Schaffensphase, in welche der Künstler in der Provence lebte und arbeitete. Inspiriert von der spröden Sinnlichkeit der provençalischen Landschaft übersetzte Uhlig die Eindrücke der facettenreichen Landschaften in großformatige Arbeiten und brach mit traditionellen Bildaufbauten, indem er Farbe und Form als Hauptträger der Bedeutung betonte. Die Werke entstanden vorwiegend im Freien und spiegeln eine natürliche Entladung aufgetauter Energien wider. Hierbei sucht Uhlig „(...) in der Landschaft als kultivierter Natur (...) den verborgenen natürlichen Urgrund, indem er mit der eigenen, in seinem Subjekt verschlossenen Naturhaftigkeit auf sie zu

reagieren trachtet, mit dem eigentlichen Ziel, sich von Natur zu Natur mit der Landschaft zu vereinigen. Es ist nicht Uhlig, der das Motiv sucht, sondern das Motiv fängt ihn ein.“ (Damsch-Wiehager. „Am Mont Ventoux. Der Plenair-Maler Max Uhlig“. In: Ausst. Kat. (ebd.), S. 27.).

Oil on canvas. Signed and dated. The canvas additionally signed, dated „Anf. April 93“, inscribed „Faucon“ and titled on the verso. Framed. - Only with minor surface dusting. Very good overall. Powerful, expressive composition in vibrant colours. - Part of the exhibition „Max Uhlig. Am Mont Ventoux. Bilder aus Südfrankreich 1991-1993“. Ostfildern, Cantz Verlag, 1994. p. 74, no. 49 (with colour illus.). - In the early 1990s, Max Uhlig experienced a flourishing working period in which the artist lived and worked in Provence. Inspired by the brittle sensuality of the Provençal landscape, Uhlig transformed the impressions of the richly nuanced landscapes into large-format works and broke with traditional pictorial structures by emphasising colour and form as the main elements of expression. The works were mainly created en plein air and reflect a natural discharge of accumulated energy.



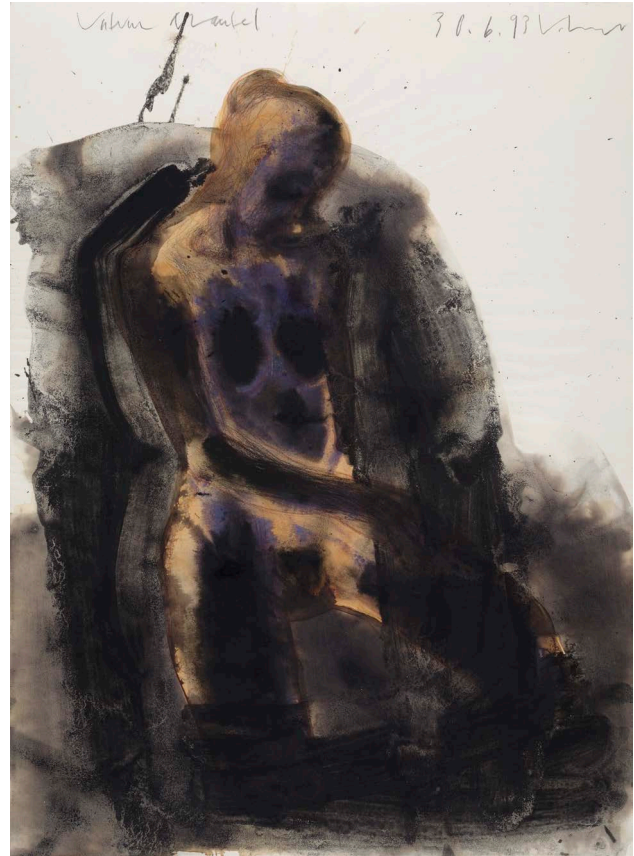
211 **Max Uhlig. (1937 Dresden).** o.T. (Landschaft). 1992. Aquarell auf Bütten. 26,5 x 83 cm. Signiert und datiert. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchern als Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt gut erhalten. Kraftvolle, expressive Komposition. **1.200.-**

Vorliegende Arbeit entstammt einer Schaffensphase, in welcher der Künstler in der Provence lebte und arbeitete. Dort verarbeitete Uhlig die Eindrücke der facettenreichen Landschaften und brach mit traditionellen Bildaufbauten, indem er Farbe und Form als Hauptträger der Bedeutung betonte. Die vorwiegend im Freien entstandenen Kompositionen spiegeln in ihrem Kolorit und der Dynamik die Vielfalt der französischen Region wider.

Watercolour on laid paper. Signed and dated. - With small pinholes in the corners as traces of previous mounting. Overall in well preserved condition. Powerful, expressive composition. - The present work originates from a creative phase in which the artist lived and worked in Provence. There, Uhlig transformed his impressions of the complex landscapes and broke with traditional pictorial structures by emphasising colour and form as the main sources of expression. The colour and vitality of the compositions, most of which were created outdoors, reflect the diversity of the French region.



- 212** **Steffen Volmer. (1955 Dresden - lebt in Chemnitz). Abschütteln.** 1987. Mischtechnik mit Aquarell und Pastellkreide auf Hahnemühle-Velin. 53 x 78 cm. Signiert, datiert und betitelt. - Im linken Rand mit etw. laienhaft restauriertem Einriss (3,5 cm), partiell unscheinbar griffigspurig sowie verso leicht atelierspurig. Insgesamt in guter, farbrfrischer Erhaltung. **700.-**
Mixed media with watercolour and pastel on Hahnemühle wove paper. Signed, dated and titled. - Somewhat amateurishly restored tear (3.5 cm) in left margin, partially with inconspicuous handling marks and slight studio marks on verso. Overall in well preserved, colour-fresh condition.



- 213** **Steffen Volmer. (1955 Dresden - lebt in Chemnitz). Unterm Mantel.** 1993. Mischtechnik mit Kohle, Tusche, Blei- und Buntstift sowie Aquarell auf Velin. 76,5 x 53 cm. Signiert, datiert „30.6.93“ sowie bezeichnet „Unterm Mantel“. - Blatt technikbedingt leicht gewellt, verso etwas atelierspurig. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke Arbeit in experimentell eingesetzter Mischtechnik. Die Farben kräftig und in frischer Erhaltung. **1.000.-**

Im Zentrum vom Schaffen Volmers steht der Mensch. Häufig fragmentiert, verfremdet oder zeichenhaft reduziert, setzt der Künstler die auf den Betrachter abweisend und in sich gekehrten und doch zugleich auf unbegreifliche Weise ein jedem zutiefst vertraut wirkenden Figuren in vielschichtige, teils traumartig wirkende Bildräume und lässt sie auf diese Weise zum Spiegel existenzieller Befindlichkeiten werden.

Mixed media with charcoal, India ink, pencil and coloured pencil as well as watercolour on wove paper. Signed, dated „30.6.93“ and inscribed „Unterm Mantel“. - Sheet slightly wavy due to the technique, on verso with light studio marks. Very good overall. Expressive work in experimentally applied mixed technique. The colour application bold and in vibrant condition.



- 214** **Art Brut - - Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Espoir.** 1959. Lithographie in Farbe auf Arches Velin (mit Wz.). 47,5 x 36,4 cm (63 x 44,8 cm). Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „épreuve d'artiste“. - Mit winzigem Einstichlöchlein oben und unten, punktuell minimal farbspurig, Blatt unten mit minimaler und kaum merklicher Giblung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, fein abgestufter Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand oben und unten. **1.000.-**

Webel 709 - Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von 30 Exemplaren. Lithograph in colour on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and inscribed „épreuve d'artiste“. - With tiny pinhole at top and bottom, minimal traces of colour in few spots, sheet with minimal and barely noticeable yellowing at bottom. Very good overall. Superb, finely nuanced impression with margins as well as the deckled edges at top and bottom. - Webel 709 - Copy „épreuve d'artiste“ aside the edition of 30 copies.



215 Art Brut - - Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Grâces ténébreuses. 1959. Lithographie in Farbe auf Arches Velin (mit Wz.). 47 x 36,5 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Nur vereinzelt minimal fingerfleckig im Blattrand. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, atmosphärisch anmutender Druck mit dem vollen Rand. **1.000.-**

Webel 722. - Eines von 30 Exemplaren. - Dubuffets künstlerisches Schaffen beinhaltet die Entwicklung des Konzeptes der Art Brut, einer bewusst anti-intellektuellen Kunst-richtung, die eine Hinwendung zur Naivität und Kindlichkeit bedeutete. Hierbei wurde er inspiriert von dem unmittelbaren Zugang geistig beeinträchtigter bzw. psychisch erkrankter Menschen zu Kunst. Dubuffets daraus resultierender Stil war geprägt von einer vereinfachten Figuration und Perspektive - sowie der großen Experimentierfreude mit den druckgraphischen Techniken der Lithographie und des Holzschnittes, die sich auch in unserer Arbeit eindrucksvoll betrachten lässt.

Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Only occasional minimal fingerstaining in sheet margins. In very well preserved condition. Splendid, atmospheric impression with full margins. - Webel 722 - One of 30 copies. - Dubuffet's artistic work includes the development of the concept of Art Brut, a deliberately anti-intellectual art movement that represented a turn towards naivety and infantility. He was inspired by the direct access of mentally challenged people to art. Dubuffet's resulting artistic language was characterised by simplified figuration and perspective - as well as a great enthusiasm for experimenting with the printing techniques of lithography and woodcut, which can also be seen impressively in our work.

217 Art Brut - - Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Mur écaillé. 1959. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 51,5 x 38,2 cm (66 x 50,5 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Papierbedingt äußerst zart angebräunt (nur verso in Punkten etw. unregelmäßig), mit minimaler Oberflächenanschmutzung im weißen Blattrand, verso im oberen Rand mit Spuren vorheriger Montierung, unten mit Etikett sowie Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, atmosphärisch anmutender Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand oben und unten. **600.-**

Nicht bei Webel. - Kat. Jean Dubuffet : Spur eines Abenteuers. Salzburg, Museum der Moderne, 2003, S. 144. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Kunstverein Düsseldorf. Aus der Folge 'Les Phénomènes', jedoch nicht innerhalb der Mappe erschienen.

Lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Very delicately browned due to the paper (only somewhat irregular in spots on the verso), with minimal surface soiling in the white margins, with traces of previous mounting in the upper margin on the verso, here also with label and inscription by another hand in pencil at the bottom. Very good overall. Splendid, atmospheric impression with margins as well as the scoop margin at the top and bottom. - One of 100 copies. - Ed. Kunstverein Düsseldorf. From the series 'Les Phénomènes', although not published within the portfolio.



216 Art Brut - - Jean Dubuffet. (1901 Le Havre - 1985 Paris). Jeux et congrès. 1959. Lithographie in Farbe auf Arches Velin (mit Wz.). 49,5 x 38 cm (65 x 50 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Im oberen weißen Rand mit kleinem Einstichlöchlein, vereinzelt im Rand leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbsatter Druck mit dem vollen Rand und dem Schöpfrand an zwei Seiten. **1.000.-**

Webel 678 - Eines von 30 Exemplaren.

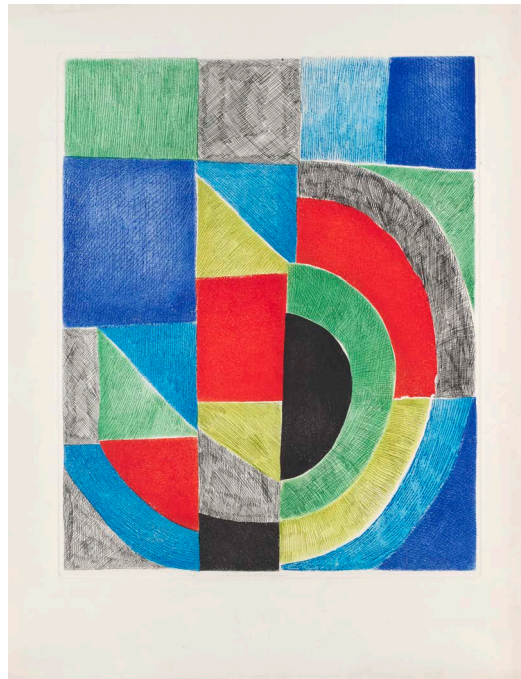
Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed, dated, titled and numbered. - Small pinhole in upper white margin, occasional slight traces of colour in margins. Overall very good. Splendid, highly saturated impression with the full margins and deckled edge on two sides. - One of 30 copies.



218 **Sonia Delaunay. (1885 Ukraine - 1979 Paris).** Composition (Carré Rouge). 1970. 49,5 x 39,5 cm (66 x 50,5 cm). Farbradierung und Aquatinta auf Vélin d'Arches (Wvz.). Prachtvoller, grätiger, teils körniger Druck mit kraftvollem Kolorit. Im Außenrand mit minimalen Knickspuren und am unteren rechten Außenrand mit kaum merklichen kleinen Braunfleckchen. Mit dem Schöpfrand. **900.-**

Unsigniertes Künstlerexemplar neben der Auflage von 125 Abzügen. Die Arbeit erschien auch in leicht veränderter Bildstruktur als Lithographie, entfaltet aber in der Aquatinta-Radierung ihre volle visuelle Kraft.

Colour etching and aquatint on Vélin d'Arches (Wvz.). Splendid, burnished, partly grainy impression with powerful colouring. With minimal creases in the outer margin and barely noticeable small brown spots in the lower right outer margin. With the scoop margin. - Unsigned artist's copy alongside the edition of 125 impressions. The work was also published as a lithograph with a slightly different image structure, but unfolds its full visual power in the aquatint etching.



219 **Sonia Delaunay. (1885 Ukraine - 1979 Paris).** o.T. Farbserigraphie auf Velin. 53,5 x 39 cm (58,5 x 49,7 cm). Signiert. In Punkten unter Passepartout montiert. - Papierbedingt mit minimaler und sehr gleichmäßiger Papieranbräunung, vereinzelt mit schwachen Griffspuren, im Motiv mit kaum merklicher Oberflächenbereibung, vereinzelt schwache Streifspuren sowie punktuell etwas fleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbleuchtender und samtiger Druck mit Rand. **1.200.-**

Motiv nach dem Ausstellungsplakat der Galerie Schütze Bad Godesberg, Mai 1965, unsere Arbeit jedoch ohne Typographie. - Die Galerie wurde 1961 durch den Galeristen Hajo Schütze mit dem Ziel gegründet, ein Forum für Künstler, Architekten, Psychologen und Soziologen zu schaffen, in welchem die Durchdringung aller Lebensbereiche mit der Kunst im Sinne des Konstruktivismus entsprechende Projekte realisiert.

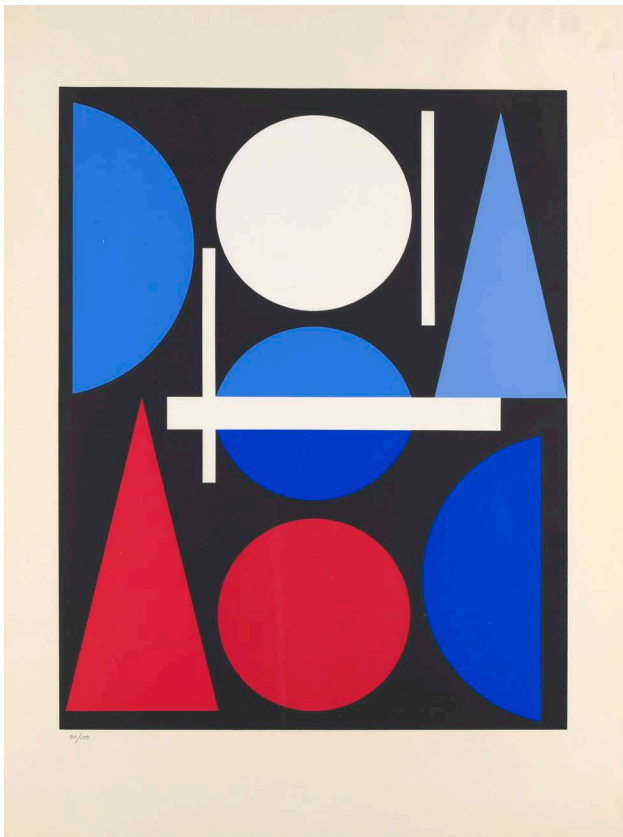
Serigraph in colours on wove paper. Signed. Spot-mounted under mat. - Paper minimally and very evenly browned, occasional faint handling marks, barely noticeable surface rubbing in the motif, occasional faint streaks and somewhat stained in few spots. Very good overall. Splendid, brightly coloured and velvety impression with margins. - **Motif based on the exhibition poster of Galerie Schütze Bad Godesberg, May 1965,** but our work without typography. - The gallery was founded in 1961 by the gallerist Hajo Schütze with the aim of creating a forum for artists, architects, psychologists and sociologists, in which the interpenetration of all areas of life with art in the sense of constructivism realizes corresponding projects.



220 **Jean Léon Fautrier. (1898 Paris - 1964 Chateaufort).** Bergeronnette. 1942. Farbaquatinta und -radierung auf kräftigem Auvergne Velin. 11,4 x 13,5 cm (26,7 x 38 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - In ausgesprochen gutem Zustand. Prachtvoller, farbkraftiger und frischer Druck mit breitem Rand. **800.-**

Eines von 10 Exemplaren. - Hg. v. Edition Couturier/Paris, Mason 221, (RAC). - Druck bei Jacques David.

Colour aquatint and etching on strong wove paper. Signed and numbered. Spot mounted on backing and under passepartout. - In very good condition. Splendid, colourful print with wide margins. - One of 10 copies. - Pub. by Edition Couturier/Paris, Mason 221, (RAC). - Printed by Jacques David.



221 Auguste Herbin. (1882 Quiévy - 1960 Paris). Nue. 1964. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 48 x 38,1 cm (67 x 50,2 cm). Nummeriert. Unter Glas gerahmt. - Ganz leicht gebräunt, in beiden oberen Ecken blasser Wasserfleck, punktuelle leichte Oberflächenbereibungen, am rechten oberen Rand mit punktueller Bestauchung, verso kleine Bleistiftannotationen, insgesamt gut. Prachtvoller, farbsatter Druck mit breitem Rand. **600.-**

Eines von 150 Exemplaren. Ein Nachdruck des Druckers nach dem Original von 1960. Colour silk-screen on light wove card. Numbered. Framed under glass. - very slightly browned, in both upper corners faint waterstain, isolated slight surface abrasions, verso small pencil annotations, all in all good. Splendid, colour-rich impression with wide margin.

223 Kubismus - - Fernand Léger. (1881 Argentan - 1955 Paris). La Ville: La Marchande d'Oiseaux. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit WZ). Blattmaß 50,5 cm x 66 Stempelsigniert und nummeriert. - Mittig je mit Einstichlöchern als Spur einer ehemaligen Montierung. Punktuell leicht angeschmutzt, vereinzelt leichte, werkimmanente Atelierspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, farbfrische Drucke mit breitem Rand und dem Schöpfrand. **800.-**

Saphire, 238. Eins von 180 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „La Ville“. - Lithograph in colours on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered with stamp. - With pinholes in the center as a trace of a former mounting. Slightly soiled in places, occasional slight studio traces inherent to the work. Good overall. Excellent, freshly colored prints with wide margins and the scoop margin. - One of 180 copies. From the portfolio „La Ville“.



222 Kubismus - - Fernand Léger. (1881 Argentan - 1955 Paris). La Femme au Poudrier. 1959. Farblithographie auf Arches Velin (mit WZ). Blattmaß 66 x 50,5 cm. Stempelsigniert und nummeriert. - Mittig je mit Einstichlöchern als Spur einer ehemaligen Montierung. Punktuell minimal angeschmutzt, vereinzelt leichte, werkimmanente Atelierspuren. Insgesamt gut. Ausgezeichnete, farbfrische Drucke mit breitem Rand und dem Schöpfrand. **800.-**

Saphire, 238. - Eins von 180 Exemplaren. Aus dem Portfolio „La Ville“. - Hg. Fernand Mourlot und Nadia Léger posthum bei Tériade, Paris 1959. - Der Künstler hatte das Projekt 1954 begonnen, verstarb aber im Sommer 1955. Seine Frau Nadia, Fernand Mourlot und der Verleger Tériade trugen die restlichen Studien und fertigen Platten von Léger zusammen, um das Projekt zu vollenden, das schließlich 1959, vier Jahre nach seinem Tod, gedruckt und veröffentlicht wurde. - Mit der druckimmanenten Farbaliteration in Blau.

Colour lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered with stamp. - With pinholes in the center as a trace of a former mounting. Slightly soiled in places, occasional slight studio traces inherent to the work. Good overall. Excellent, freshly colored prints with wide margins and the scoop margin. - One of 180 copies. From the portfolio „La Ville“. - Ed. Fernand Mourlot and Nadia Léger posthumously by Tériade, Paris 1959 - The artist had begun the project in 1954, but died in the summer of 1955. His wife Nadia, Fernand Mourlot and the publisher Tériade brought together the remaining studies and finished plates by Léger to complete the project, which was finally printed and published in 1959, four years after his death. - With the immanent color iteration in blue.





224 Karl Lagerfeld. (1933 Hamburg - 2019 Neuilly-sur-Seine bei Paris). Dessin de mode pour Tiziani (Frau in schwarz-weißem Kostüm). Um 1965. Filzstift und Stoffproben auf Velin. 40 x 30 cm. Bzeichnet „No 711“. - An den Rändern minimal gebräunt. Blatt leicht knickspurig sowie partiell mit punktförmigen Druckstellen. Insgesamt sehr gut. Ausdrucksstarke Komposition in reduzierter Linienführung. **1.200.-**

Mit wenigen, präzisen Strichen definierte Lagerfeld Silhouetten, Bewegungen und textile Strukturen. Er verzichtete bewusst auf übermäßige Details, um den Blick auf das Wesentliche zu lenken - die Form, den Fall des Stoffes und die Ausstrahlung der Figur. Der Einsatz von Filzstift unterstützte diese Ästhetik. Die satten Farben und der direkte, nicht korrigierbare Strich forderten Konzentration und Gestaltungswille, was Karl Lagerfeld hier meisterhaft zum Ausdruck bringt.

Felt-tip pen and fabric samples on wove paper. Signed „No 711“. - Minimally browned in the margins. Sheet slightly creased and with dot-shaped pressure marks in places. Overall very good. Expressive composition with reduced lines. - Lagerfeld defined silhouettes, movements and textile structures with a few precise strokes. He deliberately avoided excessive detail in order to focus on the essentials - the shape, the drape of the fabric and the radiance of the figure. The use of felt-tip pens supported this aesthetic. The rich colours and the direct, uncorrectable line demanded concentration and creative will, which Karl Lagerfeld masterfully expresses here.



225 Karl Lagerfeld. (1933 Hamburg - 2019 Neuilly-sur-Seine bei Paris). Dessin de mode pour Tiziani (Frau in rotem Kostüm). Um 1965. Filzstift und Stoffproben auf Velin. 40 x 30 cm. Bzeichnet „No 709“. - Verso und recto einige wenige kleine punktuellen Braunflecken. Verso mit partiellem Farbdurchschlag. Teils knickspurig sowie partiell mit punktförmigen Druckstellen. Insgesamt sehr gut. Expressive, lebendige Komposition mit souveräner Strichführung. **1.200.-**

Provenienz: Tiziani Archives, Palm Beach Auctions, 2019. - Die in Filzstift ausgeführten Modezeichnungen, die Karl Lagerfeld für das Modelabel Tiziani anfertigte, zeichnen sich durch eine besonders klare, leuchtende Farbgebung aus. Lagerfeld nutzte die intensiven Töne, um Stoffe, Muster und modische Details wirkungsvoll hervorzuheben. Der Strich wirkt spontan und entschlossen, oft mit betont dynamischem Duktus, was den Entwürfen eine unmittelbare, fast skizzenhafte Frische verleiht. Dabei blieb er stets stilistisch kontrolliert: Linien und Farben wurden gezielt gesetzt, nie willkürlich oder überladen.

Felt-tip pen and fabric samples on wove paper. Signed „No 709“. - Verso and recto with a few small brown stains in spots. Verso with partial colour bleeding through. Partially creased and partially with dot-shaped pressure marks. Overall very good. Expressive, lively composition with confident linework. - Provenance: Tiziani Archives, Palm Beach auctions, 2019. - The fashion drawings in felt-tip pen that Karl Lagerfeld created for the fashion label Tiziani are characterised by a particularly clear, bright colour scheme. Lagerfeld used the intense tones to effectively emphasise fabrics, patterns and fashionable details. The strokes appear spontaneous and decisive, often with an emphasised dynamic style, which lends the designs an immediate, almost sketch-like freshness. At the same time, he always remained stylistically controlled: Lines and colours were deliberately placed, never arbitrary or overloaded.

226 Dessin de mode pour Tiziani (Frau in blau-weißem Kostüm). Um 1965. Filzstift und Stoffproben auf Velin. 40 x 30 cm. Bzeichnet „No 761“. - Verso und recto einige wenige, kaum sichtbare punktuellen Fleckchen Verso mit partiellem Farbdurchschlag. Teils knickspurig sowie partiell mit punktförmigen Druckstellen. Insgesamt sehr gut. Elegante, ausdrucksstarke Komposition. **1.200.-**

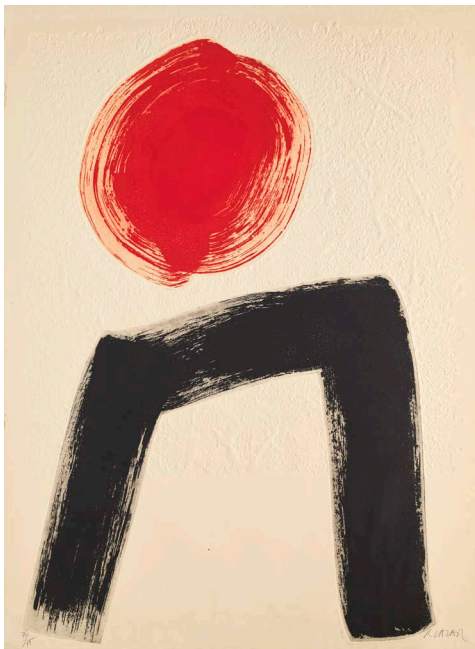
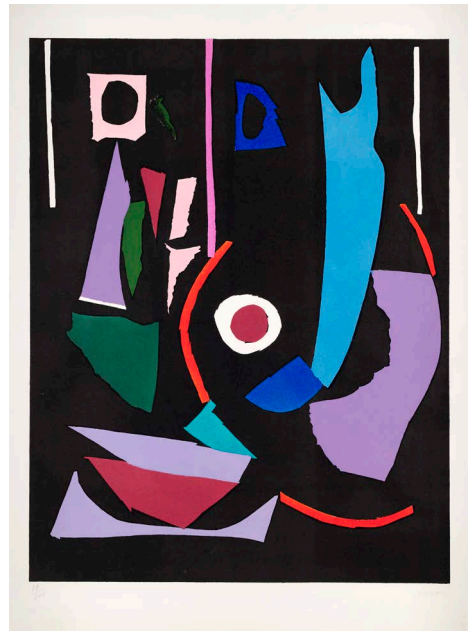
In seinen Modezeichnungen für das Couture-Haus Tiziani experimentierte Karl Lagerfeld in den 1960er-Jahren mit dem damals noch recht ungewöhnlichen Medium Filzstift und setzte damit neue Maßstäbe in der Modeillustration. Mit sicherem Strich und einer klaren Formsprache schuf Lagerfeld Entwürfe, die gleichermaßen modern wie künstlerisch wirkten. Seine Linienführung war dynamisch und zugleich kontrolliert, wodurch jede Zeichnung wie eine stilisierte Momentaufnahme der Mode wirkte. Der Einsatz des Filzstifts verlieh den Entwürfen eine besondere Frische und Direktheit, die bis heute fasziniert.

Felt-tip pen and fabric samples on wove paper. 40 x 30 cm. Inscribed „No 761“. - Verso and recto a few barely visible pinpoint stains Verso with partial colour bleeding through. Partially creased and partially with dot-shaped pressure marks. Overall very good. Elegant, expressive composition. - In his fashion drawings for the couture house Tiziani in the 1960s, Karl Lagerfeld experimented with the then still quite unusual medium of felt-tip pen, setting new standards in fashion illustration. With a confident stroke and a clear formal language, Lagerfeld created designs that were both modern and artistic. His lines were dynamic and controlled at the same time, making each drawing look like a stylised snapshot of fashion. The use of felt-tip pens lent the designs a special freshness and directness that still fascinates today.

227

André Lansky. (1902 Moskau - 1976 Paris). Ohne Titel. 1959. Farbserigraphie auf Velin. 64,5 x 49,5 cm (76 x 55,5 cm). Signiert und nummeriert. - Kanten teils etw. knickspurig, Ränder leicht gebräunt. Einige wenige punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Farbe kräftig und frisch. [*] **500.-**

Eines von 100 Exemplaren. - André Lansky, eine zentrale Figur der Lyrischen Abstraktion in Frankreich, entwickelte ab den 1940er Jahren eine farbintensive, rhythmisch aufgebaute Bildsprache, ausgehend vom Spätkubismus und beeinflusst von russischer Ikonenmalerei. Die uns vorliegende Komposition ist geprägt von intensiv farbigen, monochromen Flächen, die in dynamischen Formationen gesetzt und miteinander verflochten sind und wie eine visuelle Partitur wirkt, voller Bewegung, Licht und innerer Musik. Colour silkscreen on wove paper. Signed and numbered. - Some creasing to edges, margins slightly browned. A few pinpoint stains. Overall very good. Splendid impression, the colour strong and fresh. - One of 100 copies. - André Lansky was a central figure of Lyrical Abstraction in France. Based on late Cubism and influenced by Russian icon painting, he developed a colourful, rhythmically structured visual language from the 1940s onwards. The present composition is characterised by intensely coloured, monochrome surfaces that are set in dynamic formations and interwoven with one another, creating the effect of a visual score full of movement, light and inner music.

**228**

Raoul Lazar. (1938). o.T. (Abstrakt geometrische Komposition). (1973). Carborundum und Farbaquatinta auf Arches-Velin (mit Wz.). 73 x 51 cm (76 x 56 cm). Signiert und nummeriert. Mit Trockenstempel des Herausgebers. - Papierbedingt mit minimaler Glibung, im unteren Drittel mit kaum merklichen Feuchtigkeitsrand sowie verso mit etw. größerem Feuchtigkeitsfleck (nicht durchschlagend), nur vereinzelt mit ausgesprochen blassbraunen Fleckchen. Insgesamt gut. Ausgezeichneter Druck in satter Farbigkeit mit technikbedingter, spannend strukturierter Oberflächengestaltung und schmalen Rand, links mit dem Schöpfrand. **600.-**

Eines von 75 Exemplaren. - Herausgegeben durch La Nouvelle Gravure Paris (Trockenstempel).

Carborundum and colour aquatint on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered. With publisher's dry stamp. - One of 75 copies. - Published by La Nouvelle Gravure Paris (dry stamp). - Minimal yellowing due to the paper, with barely noticeable dampstain in the lower third and a somewhat larger dampstain on the verso (not showing through), only a few isolated pale brown spots. Overall good. Superb impression in rich tonality with technique-related, appealingly structured surface finish and narrow margins, with the scoop margin on the left.

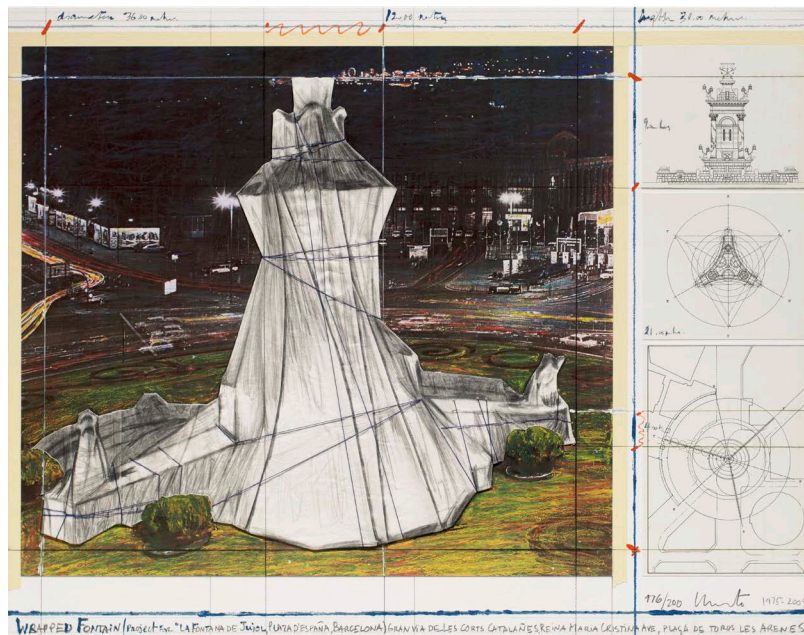
229

Nadia Léger. (1904 Assezischtscha - 1982 Grasse, Alpes-Maritimes). **2 Arbeiten.** In: Suprematisme de Nadia. 1972. Formes géométriques dans l'espace III. Messingskulptur (auf dem Deckel) / Farblithographie auf Velin (eingebunden). 25 x 20 cm / 24 x 25 cm. Die Lithographie signiert und nummeriert. Beide Arbeiten je Teil der Luxusausgabe in Orig. Wildledereinband sowie Orig.- Acrylglaskassette. - Die Kassette etwas kratzspurig, der Einband minimal angestaubt. Insgesamt sehr gut erhalten. [*] **500.-**

Eines von 250 Exemplaren. - Zusätzlich im Druckvermerk vom Autor-Verleger sowie der Künstlerin signiert. - Hg. Christophe Czwiklitzer, Paris. - Mit Handschriften-Faksimile sowie zahlreichen montierten Farbtafeln.

2 works. In: Suprematisme de Nadia. 1972. -- Brass sculpture (on the cover) / colour lithograph on wove paper (bound). 25 x 20 cm / 24 x 25 cm. The lithograph signed and numbered. Both works each part of the deluxe edition in original suede binding and original acrylic glass case. - The case somewhat scratched, the binding minimally dusty. Overall in very well preserved condition. - One of 250 copies. - Additionally signed by the author-publisher and the artist in the imprint. - Ed. Christophe Czwiklitzer, Paris. - With manuscript facsimile and numerous mounted colour plates.





230 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). Wrapped Fountain (Projekt für „La Fontana de Jujol, Plaze d'Espana, Barcelona). 2009. Assemblage und Lithographie aus Stoff, Karton und Schnur voll auf Somerset Velvet Cardboard. 56 x 71,5 cm (56 x 71,5 cm). Signiert, nummeriert und datiert. - Wohlerhalten. **4.500.-**

Schellmann(2013) 202. - Eines von 200 Exemplaren. - Hg. v. Polígrafia, Barcelona. - Das Projekt „Wrapped Fountain“, das für die Fontana de Jujol auf der Plaza d'Espana in Barcelona geplant war, wurde 1979 von Christo und Jeanne-Claude konzipiert und stammt aus der Serie der „Wrapped Monuments“. Trotz 2 Versuchen scheiterten die Künstler an den Behörden der Stadt, die das Projekt zunächst ablehnten. Erst 1984 erhielten Sie eine Zusage des damaligen Bürgermeisters. Jedoch waren Christo und Jean-Claude nicht mehr an der Idee interessiert, Monumente zu verhüllen und so bleibt von dem unrealisierten Projekt lediglich die Edition der Collage, die 2009 realisiert wurde. Die mit Beschriftungen und Plänen versehene Skizze gibt einen Einblick sowohl auf die städ-

tische Situation des Platzes, als auch auf das geplante, verpackte Denkmal. In einem Interview mit Die Zeit beschrieb Christo die Theorie hinter der Verhüllung als zentrales Element ihres Gesamtwerkes: „Unsere Kunstwerke spiegeln die Realität wider, deshalb bin ich so fasziniert von ihnen. Wir zeigen das wirkliche Leben, aber wir tun dies nicht in einem Museum oder auf einer Bühne. Unsere Projekte sind keine theatralischen Aufführungen. Das einzigartige künstlerische Können und die außergewöhnliche Wirkung der Arbeit des Duos schimmert schon in den Skizzen durch. Die monumentalen Strukturen wirken kühn und doch zart“. Die Taktilität, die Christo an dem Projekt hervorhebt, zeigt sich eindrucksvoll in der vorliegenden Arbeit.

Wrapped Fountain (Proket for „La Fontana de Jujol, Plaze d'Espana, Barcelona). Collage of fabric, cardboard and string with colour lithograph full on Somerset Velvet Cardboard. Signed, numbered and dated. - In good condition. - One of 200 copies. - Published by Polígrafia, Barcelona. - Edition of the unrealised project „Wrapped Fountain“, which Christo and Janne-Claude planned for the Fontana de Jujol on the Plaza d'Espana in Barcelona and which was to be part of their series „Wrapped Monuments“.



231 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). Wrapped Mur des Réformateurs, Project for Geneva. 1977. Collage aus Farblithographie auf Velin, Stoff, montierter Photographie und Straßenkarte. Sichtmaße 70 x 55 cm. Signiert und nummeriert. Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvolle, kreative Lithographie, die collagierten Elemente tragen zu einem plastischen und objekthaften Charakter des Werkes bei. **2.500.-**

Schellmann/Benecke, 94. - Eines von 100 Exemplaren. - Druck bei Matthieu AG, Zürich. - Hg. Graphik International Stuttgart. - Die Arbeit entstand im Rahmen von Projekten Christos zur Verhüllung drei großer Wahrzeichen Genfs: der Reformatoren-Mauer mit den Reliefs von Farel, Calvin, de Bèze und Knox, der Fontäne des Genfer Sees sowie dem Reiterstandbild des General Dufour. Obwohl diese drei Verhüllungsprojekte nie realisiert wurden, lebt die Vision des Künstlers in den Editionen weiter - als dokumentatorischer Ausdruck des Unvollendeten, welches im Geiste Christos dennoch Gestalt annahm. Collage of colour lithograph on wove paper, fabric, mounted photograph and street map. Visible dimensions. Signed and numbered. Framed under glass (unopened). - Apparently in very well preserved condition. Splendid, chalky lithograph, the collaged elements contribute to the sculptural and object-like character of the work. - One of 100 copies. - Printed by Matthieu AG, Zurich. - Ed. Graphik International Stuttgart. - The work was created as part of Christo's projects to wrap three major landmarks in Geneva: the Reformation Wall with the reliefs of Farel, Calvin, de Bèze and Knox, the fountain of Lake Leman and the equestrian statue of General Dufour. Although these three wrapping projects were never realised, the artist's vision lives on in the editions - as a documentary expression of the unfinished, which nevertheless took shape in the artists mind.

232 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). **10 Million Oil Drums Wall, Project for the Suez Canal. (5 Serigraphien)** 1972. Mit 3 Farbserigraphien und 2 s/w Serigraphien nach einer Photographie bzw. einer Landkarte. Je auf Bristolkarton. Blattmaße je 70,5 x 55,3 cm. 2 Farbserigraphien je signiert und nummeriert bzw. bezeichnet „A/P“. - Kanten angestoßen. Punktuell leichte Flecken und Lagerspuren, auch verso. Dort partiell leichter Papierabrieb als Spur einer ehemaligen Montierung. Insgesamt gut. Ausgezeichnete Drucke der formatfüllenden Darstellungen. **1.500.-**

Schellmann 56 - 58. - 1 Blatt eines von 5 artist's proofs außerhalb der Auflage, 1 Blatt eines von 70 Exemplaren. - Ohne das Textblatt von Werner Spies und die Kassette. - Hg. v. Fischer Fine Art, London. - Druck bei Hans-Peter Haas, Stuttgart. - Die Idee zu dem Projekt entstand 1967 in Zusammenhang mit dem ägyptisch-israelischen Sechstagekrieg, der sich geographisch auch um den strategisch wichtigen Suez-Kanal entfachte. Christos Idee war es, eine Mauer aus schwimmenden Ölfässern zu arrangieren, die den Kanal sperren und zu einer Deeskalation zwischen den israelischen Streitkräften auf der einen und den ägyptischen und jemenitischen Soldaten auf der anderen Seite führen sollte.

10 Million Oil Drums Wall, Project for the Suez Canal (5 silkscreens). With 3 colour silkscreens and 2 b/w silkscreens after a photograph resp. a map. Each on Bristol board. 2 Colour silkscreens each signed and numbered resp. inscribed „A/P“. - Edges somewhat bumped. Some spots and storage traces in places, also on the verso. There partially slight paper abrasion as trace of a former mounting. All in all good. Excellent impressions of the full-sized depictions. - 1 work one of 5 artist's proofs outside the edition, 1 work one of 70 copies. - Without the text sheet by Werner Spies and the portfolio. - Published by Fischer Fine Art, London. - Printed by Hans-Peter Haas, Stuttgart. - The idea for the project arose in 1967 in the context of the Egyptian-Israeli Six-Day War, which also flared up geographically around the strategically important Suez Canal. Christo's idea was to arrange a wall of floating oil barrels that would block the canal and lead to a de-escalation between the Israeli forces on one side and the Egyptian and Yemeni soldiers on the other.



233 Christo (d. i. Chr. Javacheff). (1935 Gabrovo/Bulgarien - 2020 New York). **Max Magazin (Wrapped Reichstag).** 1994. Zeitschriftcover. 32 x 46,5 cm. Signiert, datiert und mit persönlicher Widmung versehen. Auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Umschlag an den Kanten mit Bereibungen sowie partiell bestoßen. Einige kleinere Läsuren. Insgesamt sehr gut mit plastischer Wirkung. **1.000.-**

Bereits im März 1994, ein Jahr vor der Realisierung des Wrapped Reichstags, widmete das deutsche Max Magazin dem Vorhaben eine Sonderausgabe, die von Christo selbst gestaltet wurde. Das Cover zeigte einen Entwurf des verhüllten Reichstags und wurde von Christo signiert und datiert.

Magazine cover. Signed, dated and with personal dedication. Mounted on support and framed behind glass (unopened). - Cover with rubbing to edges and partially bumped. Some minor losses. Overall very good with vivid effect. - In March 1994, a year before the Wrapped Reichstag was realised, the German Max magazine dedicated a special issue to the project, which was designed by Christo himself. The cover showed a design of the wrapped Reichstag and was signed and dated by Christo.



234 **Lourdes Castro. (1930 Madeira, Portugal - 2022 ebenda).** o.T. (Weibliche Figur). 1963. Farbserigraphie auf Velin. 20,1 x 14,5 cm (20,1 x 14,5 cm). Signiert und datiert. - Die Kanten punktuell unwesentlich angestoßen und dort mit sehr leichtem, marginalem Farbabrieb. Eine leichte Knickspur an der oberen Ecke. Insgesamt in wirklich gutem Zustand. Prachtvoller Druck in samtigen Farben. [*] **650.-**

In Lourdes Castros Werk kommen dem Spiel von Licht und Schatten eine ganz außerordentliche Rolle zu. Die Künstlerin war stilistisch war sie geprägt vom Nouveau Réalisme und der Lyrischen Abstraktion und arbeitete und produzierte Silhouetten von Menschen als Cut-Outs, Malereien und Drucke, insbesondere von Frauen.

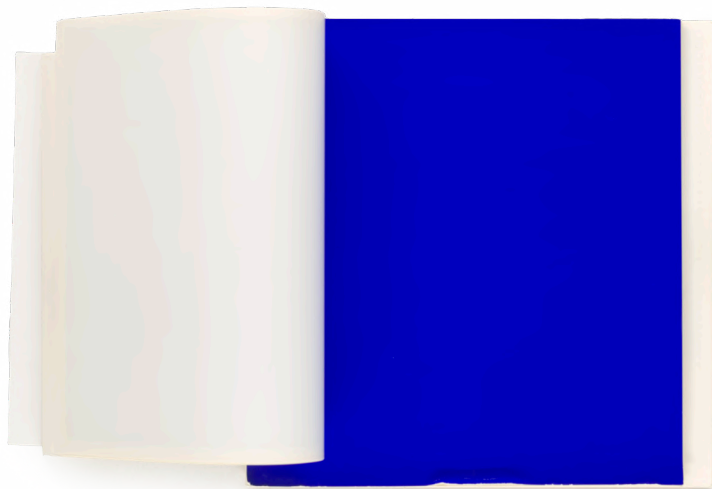
Colour silkscreen on wove paper. Signed and dated. - The edges insignificantly bumped in spots and there with very slight, marginal colour abrasion. A slight crease at the upper corner. At all in a really good condition. Splendid impression in velvety colours.



235 **Yves Klein. (1928 Nizza - 1962 Paris).** Anthropométrie (ANT 7). Um 1970. Lithographie in Farbe auf Arches Velin (mit Wz.). 74 x 52,2 cm (92,5 x 58). Nummeriert. - Im Blattrand mit minimaler Anbräunung (auch verso, hier auch Motiv durchschlagend), oben und unten im Rand minimal griffspurig, rechts mit punktueller Beibehaltung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und den malerischen Wert umsetzender Druck der großformatigen Darstellung mit Rand, mit dem Schöpfrand unten. **1.500.-**

Vgl. Wember/Fiedler, S. 101. - Eines von 200 Exemplaren. - Yves Kleins Beschäftigung mit der Körperlichkeit war vielschichtig und prägend für sein Werk. Für ihn war der Körper nicht nur Subjekt, sondern zugleich ein aktives künstlerisches Medium. Bereits 1958 schuf er seine ersten Anthropometrien als Performance, in welcher Frauen ihre unbedeckten und in blau bemalten Körper zu musikalischer Begleitung durch Monotone Symphonien auf Papierbögen wälzten. - Das Motiv fand auch als Ausstellungsposter für die Galerie Karl Klinker Paris in 1973 Verwendung.

Lithograph in colour on Arches wove paper (with watermark). Numbered. - Minimal browning in sheet margins (also on verso slightly browned), minimal handling marks in upper and lower margins, with punctual rubbing in right margin. Very good overall. Splendid, rich and picturesque-like impression of the large-format depiction with margins, with the deckled edge at the bottom. - One of 200 copies. - Yves Klein's exploration of physicality was complex and shaped his work. For him, the body was not only a subject, but also an active artistic medium. He created his first anthropometrics as a performance as early as 1958, in which women rolled their unclothed bodies, painted in blue, on sheets of paper to the musical accompaniment of Monotone Symphonies. - The motif was also used as an exhibition poster for the Karl Klinker Gallery in Paris in 1973.



236 Yves Klein. (1928 Nizza - 1962 Paris). 2 Arbeiten. Mit 1 ultramarinblauen Serigraphie und 1 goldfolierten Blatt in: Den inre och den yttre rymden, en utställning rörande universell konst. The inner and the outer space. An exhibition on universal art. Ausst.-Kat., Stockholm, Moderna Museet, 1965. Die Arbeiten je auf Papier. Blattmaße je 29 x 27 cm. 1 Bl. verso gestempelt „Guld är Solljuset fotograferat och fixerat. August Strindberg“. Mit Schraubenbindung, vorn mit weißem Vinyl und dem hinteren Deckel aus Wellpappe und dem Pappschuber. - Der Pappschuber leicht beschmutzt und leichtem Abrieb, innen mit Klebestreifen. 1 Blatt mit bestoßenen Kanten, dort partiell mit wenig Farbabrieb. Insgesamt in gutem Zustand mit leuchtenden Farben. **800.-**

Katalog der von Hultén kuratierten Gruppenausstellung im Stockholmer Moderna Museet vom 26.12.1965 bis 13.02.1966.

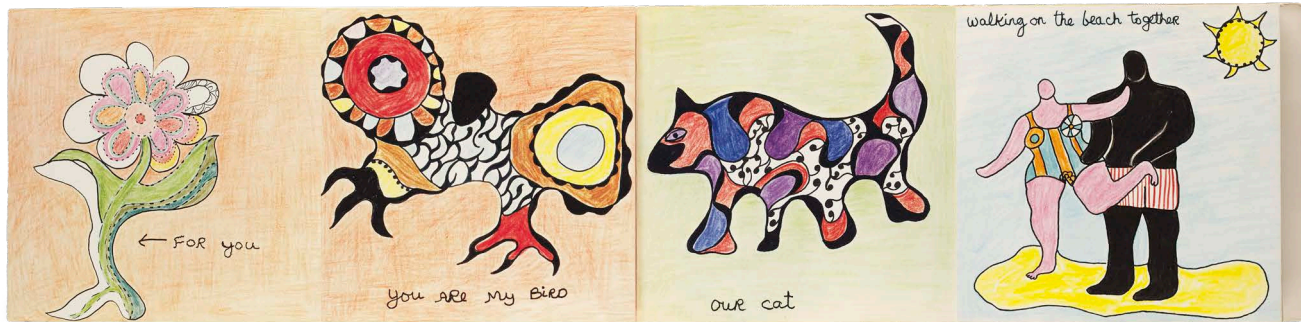
Set of 2 works. With 1 blue silkscreen and 1 gold-foiled sheet in: Den inre och den yttre rymden, en utställning rörande universell konst. The inner and the outer space. An exhibition on universal art. Exhibition-cat., Stockholm, Moderna Museet, 1965. The works each on paper. 1 sheet stamped on verso „Guld är Solljuset fotograferat och fixerat. August Strindberg“. With screw binding, white vinyl on the front and the back cover of corrugated cardboard and the cardboard slipcase. - The cardboard slipcase slightly soiled and with minimal wear, with tape on the inside. 1 sheet with bumped edges, with a little colour abrasion in places. Overall in good condition with bright colours. - Catalogue of the group exhibition curated by Hultén at the Stockholm Moderna Museet from 26.12.1965 to 13.02.1966.



237 Niki de Saint Phalle. (1930 Neuilly-sur-Seine - 2002 San Diego). I would like to give you everything. 1970. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. Signiert und nummeriert. 49,5 x 64 cm (50,2 x 64,7 cm). - In sehr guter Erhaltung. Prachtvoller, satter und ausgesprochen farbleuchtender Druck der Darstellung in nahezu vollem Format. **750.-**

Chenivresse 66 - Eines von 200 Exemplaren.

Serigraph in colours on light wove card. Signed and numbered. - Very well preserved. Splendid, rich and exceptionally colour-intense impression of the depiction nearly in full-format. - One of 200 copies



238 Niki de Saint-Phalle. My Love, where shall we make love? 1988. Leporello mit 50 Seiten in Offset-Lithographie. 18 x 18 cm. Signiert und persönlicher Widmung der Künstlerin. - Umschlag mit punktueller Anschmutzung. Ecken leicht bestoßen sowie Ränder je zart gebräunt. Ansonsten sehr gut. **700.-**

Provenienz: Geschenk der Künstlerin an den Besitzer. - Gedruckt bei Litografik AB, Malmö, Schweden. - Künstlerbuch aus dem Jahr 1971, in Zusammenarbeit mit dem Moderna Museet in Stockholm veröffentlicht wurde. In der für die Künstlerin charakteristischen Bildsprache erzählt sie eine intensive, teils melancholische Liebesgeschichte, die

in Form von eigenwilligen, teils psychedelisch anmutenden Zeichnungen und persönlichen Notizen an ihren Geliebten zum Ausdruck gebracht wird.

Leporello with 50 pages in offset lithography. 18 x 18 cm. Signed and personally dedicated by the artist. - Cover with spot soiling. Corners slightly bumped and margins slightly browned. Otherwise very good. - Provenance: Gift from the artist to the owner. - Printed by Litografik AB, Malmö, Sweden. - Artist's book from 1971, published in collaboration with the Moderna Museet in Stockholm. In the artist's characteristic pictorial language, she tells an intense, sometimes melancholy love story, which is expressed in the form of idiosyncratic, sometimes psychedelic drawings and personal notes to her lover.



240 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Tristan et Iseult. Mit 21 ganzseitigen farbigen Kaltnadelradierungen auf festem Vélín von Salvador Dalí, diese mit Bleistift monogrammiert bzw. deren eine (Frontispiz) signiert. Titeltypografie und Initialen im Farbholzschnitt nach Entwurf von Dominique Viglino. O.O. (Paris), Éditions Ramos Anstalt, 1970. 45 nn. Halbbögen, die Radierungen mit vorgelegten Folien. Folio. Lose Bögen in OChemise mit Umschlagtitel, diese in OPgmt.-Decke mit blindgeprägtem bekröntem Medaillon („Gala Dalí“) und goldgeprägtem Rückentitel, alles im hellgrauen OLwd.-Schuber. **6.000.-**

Michler/Löpsinger 406-426 b, Abb. Taf. 41 u. 42. - **Von großer Seltenheit, für uns auf Auktionen in den letzten 20 Jahren nur drei Mal nachweisbar.** - **Eines von 90 arabisch nummerierten Exemplaren der zweiten Charge auf handgeschöpftem Vélín d'Arches** (Gesamtauflage d. franz. Ausgabe 125 Exemplare). Alle Radierungen zusätzlich zu Dalí's Signatur bzw. Monogramm mit dem Trockenstempel des Verlegers. - Schuber an den Ecken und Kanten berieben, mit leichten Kratzspuren. Mappe stellenweise mit leichten Griffspuren, einige wenige Blätter mitunter sehr gering fingerfleckig, insgesamt vorzüglich erhaltenes Exemplar der äußerst raren Illustrationsfolge Dalí's zum von André Mary neu edierten Versepos, die Radierungen im breiten Schöpfrand klar, gleichzeitig subtil und in frischem, nuanciertem Kolorit.

With 21 full-paged drypoint etchings by Salvador Dalí, of which 1 (frontispiece) signed and 20 monogrammed with pencil. - **Of outstanding rarity, only 2 copies for us traceable at auction within the last 20 years.** - **One of 90 copies with arab numbers of the second state of the edition on thick hand-made Vêgin d'arches** (of a total of 125 copies for the French edition). All etchings additionally with the publisher's dry stamp. Published in an exquisite portfolio with chemise, vellum cover and cloth slipcase incorporating a blind-stamped medaillon „Gala Dalí“. - Slipcase somewhat slightly worn, cover occasionally with slight traces of handling, a few sheets occasionally very slightly fingerstained, overall an excellently preserved copy of Dalí's extremely rare series of illustrations for the famous epic poem newly edited by André Mary, the clear etchings with wide margins, subtle and in fresh, nuanced colouring.



241 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Leopold von Sacher-Masoch. La Vé-nus au Fourrure. Traduction française d'Antoine Goléa. **Mit 20 Kaltnadelradierungen von Salvador Dalí, ausgeführt mit Rubin- bzw. Diamantspitzen**, davon 15 Tafeln und 1 ganzseitiger Titel, diese mit Signatur-Trockenstempeln des Künstlers, sowie 4 als Vignetten im Text. Satz, Typografie und Design von Pierre Argillet. Genf, Grafik Europa Anstalt, 1970. 22 nn. Halbbögen, 15 Taf. mit vorgelegten Seidenhemdchen. 1 nn. Halbbogen, 15 Taf. (Extra-Suite). Folio. Lose Bögen in mit Seidenmoiré überzogener ODecke, darauf goldgeprägte Künstlersignatur, alles in mit Seidenmoiré überzogener OKassette mit goldgeprägtem Rückentitel und Deckelillustration, diese zusätzlich mit durch Rankenwerk befocktem Goldpapier ausgelegt. **3.000.-**

Äußerst seltene Vorzugscharge auf Japan. - Michler/Löpsinger 357-376 b. - **Eines von 25 Exemplaren der zweiten Charge auf japon nacré, mit einer Suite der 15 Radierungen in s/w** (Gesamtauflage 294 Exemplare). Im Druckvermerk von Dalí mit Bleistift signiert und datiert („69“), sowie mit des Künstlers Signatur als Trockenstempel versehen. - Es fehlen die drei weiteren im Druckvermerk für die Charge auf Japan aufgeführten Suiten mit je 15 Radierungen „sur soie“, „en couleur“ und „en sanguine“. - Kassette am unteren Gelenk leicht wasserfleckig, die Ecken und Kanten leicht berieben und bestoßen, insgesamt mitunter etwas fleckig. Deckbogen der Suite leicht fingerfleckig, sonst wohlhaltenes Exemplar, die Radierungen von Dalí äußerst gratig und mit samtigen, weichen Plattenton.

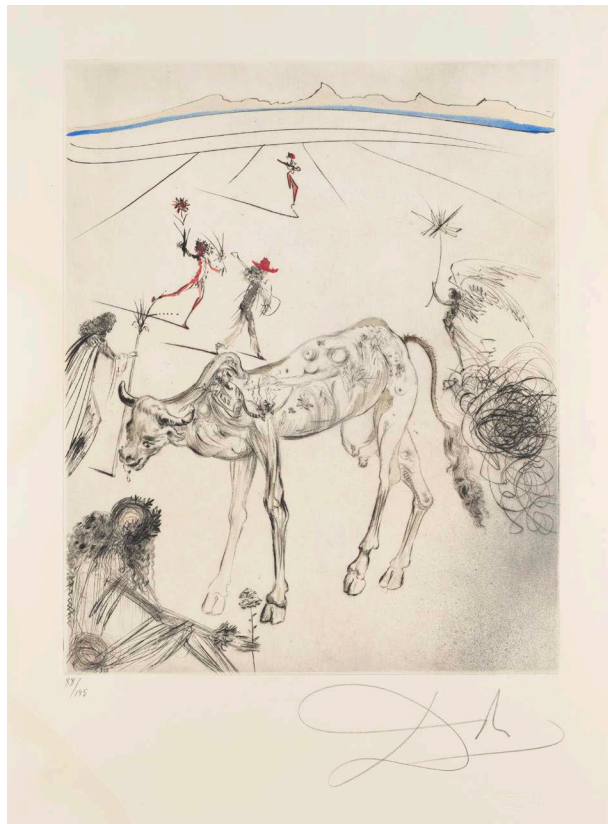
With 20 drypoint etchings by Salvador Dalí, executed by the artist with ruby or diamond instead of steel points, 16 of them on plates with the artist's signature blindstamp and 4 as text vignettes. - **One of 25 copies only of the second state of the edition on thick Japan nacré, with an additional suite of 15 etchings in b/w** (total edition 294 copies). Signed and dated („69“) by Dalí in the colophon and with the artist's signature as a dry stamp. Published in an exquisite portfolio with cloth chemise and slipcase, both covered with moiré, the slipcase papered inside with gilt and flocked paper. **Of outstanding rarity, no copies currently offered.** - Lacking the other three additional suites the Japan state with 15 etched plates each, referred to as in the colophon as „sur soie“, „en couleur“ und „en sanguine“. - Slipcase slightly water-stained at the lower joint, corners and edges slightly bumped and worn, occasionally somewhat stained. Cover sheet of the suite with slight traces of handling, otherwise a very well-preserved copy, the etchings by Dalí extremely burnished and with a velvety, soft plate tone.



242 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Johann Wolfgang Goethe. Faust. Traduction de Gerard de Nerval **Mit 21 Kaltnadelradierungen von Salvador Dalí, davon 11 auf mit Signatur-Trockenstempeln des Künstlers versehenen Tafeln und 10 als Vignetten.** O.O., Grafik Europa Anstalt (Brallard, Genf), 1969. 22 nn. Halbbögen; 11 Taf. Folio. Lose Bögen in OLwd.-Decke mit goldgepr. Künstlersignatur, alles in OLwd.-Kassette mit goldgepr. Rückentitel und Deckellillustration. Teils kräftig gratige Radierungen von Dalí mit samtigen weichen Plattenton. Die radierten Taf. mit Seidenhemdchen, wovon 6 fehlen, 1 Taf. recto an zwei Stellen hinterlegt, sonst wohlerhalten. [*] **3.000.-**

Eins von 190 Exemplaren auf Arches Blanc (Gesamtauflage 293 Exemplare). **Im Druckvermerk von Dalí handsigniert und datiert, sowie mit des Künstlers Signatur als Trockenstempel versehen.** - Michler-Löpsinger 289-318e. - Monod 5527. - Field 69-1. - „Die Serie ‚Faust‘ bettet sich in einen Zusammenhang, der seit 1960 in Verbindung mit einer aussergewöhnlichen Produktivität im graphischen Bereich erkennbar wird. Dalí begann damals in unterschiedlicher Weise eine Reihe bedeutender Texte der Weltliteratur zu illustrieren ... In geistreicher Manier werden uns Gestalten und Zusammenhänge unter einem neuen Horizont bewusst gemacht. Die Klassiker der Literatur sind kein toter Bestand musealen Charakters, vielmehr eine lebendige Herausforderung zur stets neuen schöpferischen Auseinandersetzung mit paradigmatisch ausgeprägten Grundpositionen unserer Existenz. Gerade auch die Illustrationen Dalís zum ‚Faust‘ liefern für diese freie Form der Aneignung und Verwandlung ein hervorragendes Beispiel.“ (Wünsche/Tuchel)

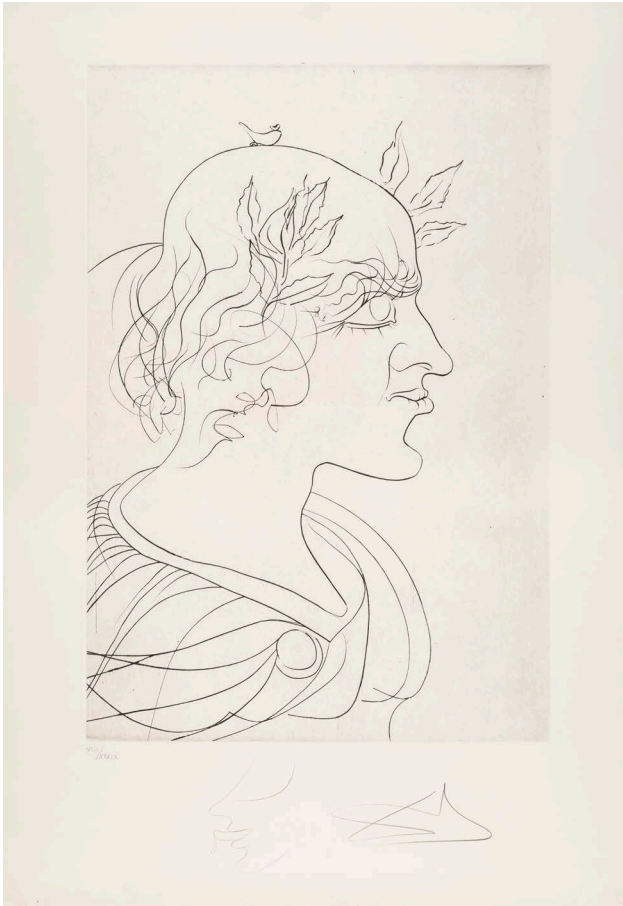
With 21 drypoint etchings by Salvador Dalí, 11 of them on plates with the artist's signature blindstamp and 10 as vignettes. One of 190 copies on Arches Blanc (total print run of 293 copies). **Signed and dated by Dalí in the printer's mark and with the artist's signature as a dry stamp.** The etched plates with tissues, 6 of which are missing, 1 plate recto with small repair, otherwise very well preserved indeed. - „The ‚Faust‘ series is embedded in a context that has been recognisable since 1960 in connection with an extraordinary productivity in the graphic field. At that time, Dalí began to illustrate a series of important texts from world literature in various ways ... In a witty manner, we are made aware of figures and contexts from a new perspective. The classics of literature are not a dead collection of museum-like character, but rather a living challenge to a constantly new creative examination of paradigmatically distinctive basic positions of our existence. Dalí's illustrations for ‚Faust‘ in particular provide an excellent example of this free form of appropriation and transformation.“ (Wünsche/Tuchel)



243 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Die heilige Kuh. 1969. Handkolorierte Radierung auf Arches Velin. 39,5 x 32 cm (65 x 49 cm). Signiert und nummeriert. Blatt verso stark gebräunt, recto mit Wasserflecken sowie einigen kleineren Fleckchen. Vereinzelt leicht knickspurig. Insgesamt noch gut mit ausgezeichnetem Druck, die Farbe frisch. **1.600.-**

Michler/Löpsinger 383. - Eines von 145 Exemplaren. - Die uns vorliegende Radierung von Salvador Dalí entstand 1969 als Teil der elfteiligen Suite The Hippies, die vom Pariser Verleger Pierre Argillet herausgegeben wurde. Die Szene einer surreal verfremdeten Kuh, eingebettet in eine weite Landschaft mit angedeuteter Bergkette und umgeben von menschlichen Figuren, ist charakteristisch für Dalís Bildsprache, die von einer vielschichtige Mischung aus Traumvision, symbolischer Überhöhung und subtiler Ironie gespeist ist. Die Kuh, in vielen Kulturen als heilig verehrt, wird hier in einen Kontext gesetzt, der sowohl spirituelle als auch gesellschaftskritische Interpretationen eröffnet.

Hand-coloured etching on Arches wove paper. Signed and numbered. Sheet heavily browned verso, recto with water stains and a few smaller stains. Occasional slight creases. Overall still good with excellent impression, the colour fresh. Michler/Löpsinger 383. - One of 145 copies. - Salvador Dalí's etching was created in 1969 as part of the eleven-part suite The Hippies, which was published by Parisian publisher Pierre Argillet. The scene of a surreally alienated cow, embedded in a vast landscape with an implied mountain range and surrounded by human figures, is characteristic of Dalí's pictorial language, which is fuelled by a multi-layered mixture of dream vision, symbolic exaggeration and subtle irony. The cow, revered as sacred in many cultures, is placed here in a context that opens up both spiritual and socio-critical interpretations.



244 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Trajan. 1973. Radierung auf Velin. 67 x 46 cm (90 x 63 cm). Signiert, nummeriert und im unteren Blatttrand mit Bleistiftskizze des Künstlers. - Verso Spuren früherer Montierung sowie partielle leichte Bereibungen. An den Rändern vereinzelt leicht knickspurig. Ansonsten sehr gut. Ausgezeichneter, grätiger Druck, die Farbe frisch. **1.800.-**

Michler/Löpsinger 590a. Eines von 39 römisch nummerierten Exemplaren. - Die Figur des römischen Kaisers Trajan erscheint auf dem uns vorliegenden Blatt von Salvador Dalí in einer Mischung aus klassischer Heroisierung und surrealer Verzerrung. Trajan galt in der Antike als Idealbild eines Kaisers, der über sein Volk gerecht, siegreich und großzügig herrschte. Indem Dalí die Darstellung des Kaisers ironisierend verzerrt, formuliert er eine kritische Reflexion über Heroisierung und politische Autorität.

Etching on wave paper. Signed, numbered and with pencil sketch by the artist in the lower margin. - Traces of previous mounting verso as well as partial slight rubbing. Occasional slight creases in the margins. Otherwise very good. Excellent, burnished impression, the colour fresh. - Michler/Löpsinger 590a. - One of The figure of the Roman emperor Trajan appears in the present sheet by Salvador Dalí in a mixture of classical heroisation and surreal distortion. In antiquity, Trajan was regarded as the ideal image of an emperor who ruled his people justly, victoriously and generously. By ironically distorting the depiction of the emperor, Dalí formulates a critical reflection on heroisation and political authority.



245 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). Der apokalyptische Reiter. 1974. Kaltnadelradierung auf Japan. 49,5 x 64,5 cm (67 x 76,5 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut mit prachtvollem Druck, die Farbe intensiv und frisch. **800.-**

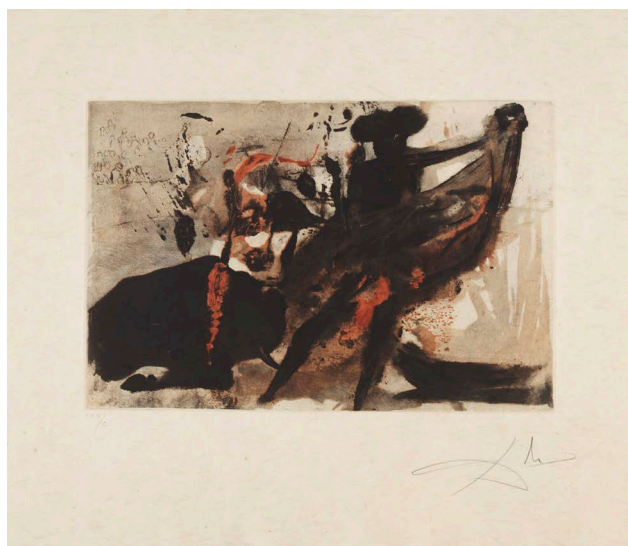
Michel/Löpsinger 722. Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren. - Das uns vorliegende Blatt von Dalí besticht durch eine hohe technische Virtuosität. Ausgeführt in Kaltnadelradierung auf edlem Japanpapier zeigt das Blatt den Apokalyptischen Reiter in feiner Linienführung und einem intensiven Farbton, der dem Blatt eine warme, fast zeitlose Aura verleiht. Motivisch greift Dalí das biblische Bild der apokalyptischen Reiter auf - ein Symbol für Umbruch, Gericht und existenzielle Bedrohung. Doch Dalí transformiert diese Vision in eine zutiefst persönliche Darstellung: Der Reiter wirkt entrückt, das Pferd ist dynamisch stilisiert, eingebettet in eine wirbelnde Komposition aus Linien und Formen, die eher seelische Zustände als konkrete Szenen beschreiben. Die Atmosphäre des Blattes oszilliert zwischen Anspannung und Erhabenheit, zwischen Zerstörung und Erkenntnis

Drypoint on Japan. Signed and numbered. Spot-mounted on support, mounted in passepartout and framed behind glass. - Overall very good with a splendid impression, the colour intense and fresh. - Michel/Löpsinger 722. one of 50 Roman numbered copies. - Executed in drypoint on fine Japanese paper, the sheet shows the Horseman of the Apocalypse in fine lines and an intense colour tone that lends the sheet a warm, almost timeless aura. In terms of motif, Dalí takes up the biblical image of the Horsemen of the Apocalypse - a symbol of upheaval, judgement and existential threat. However, Dalí transforms this vision into a deeply personal depiction: the rider appears enraptured, the horse is dynamically stylised, embedded in a swirling composition of lines and shapes that describe emotional states rather than concrete scenes. The atmosphere of the sheet oscillates between tension and sublimity, between destruction and realisation.

247 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). *Kniphofia aphrodisiaca*. 1972. Heliogravur mit Prägedruck auf Arches Velin (mit Wz.). 56 x 38,3 cm (75 x 54,6 cm). Signiert und nummeriert. Mit typogr. Bezeichnung. - Im Rand mit minimaler Anbräunung, die Ecken leicht bestoßen, verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbintensiver Druck sowie prachtvolle und ausgesprochen kräftige Prägung der Darstellung mit Rand, rechts mit dem Schöpfrand. **500.-**

Michler/Löpsinger 537. - Abweichend von Michler/Löpsinger mit Prägung. - Eines von 350 Exemplaren.

Heliogravure with relief printing on Arches wove paper (with watermark). Signed and numbered. With typographic inscription. - Minimal browning in margins, corners slightly bumped, on verso with inscription by another hand in pencil. Very good overall. Excellent, colour-rich impression as well as splendid and exceptionally strong embossing of the depiction with margins, with the scoop margin on the right. - One of 350 copies.



248 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). *La Tauromachie individuelle*. 1966. Heliogravure auf Japan. 28,5 x 44 cm (51 x 65 cm). Signiert und nummeriert sowie mit Blindstempel. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Blatt mit punktuell braunfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, schön ausdifferenzierter Druck, die Farbe lebendig und intensiv. **600.-**

Michler/Löpsinger 153. - Eines von 250 Exemplaren. - Dalí interpretiert den Stierkampf, der tief in der spanischen Geschichte verwurzelt ist, auf dem uns vorliegenden Blatt einmal mehr nicht nur als physisches Duell zwischen Mensch und Tier, sondern als symbolischen Akt des individuellen Kampfes. Die dynamische Komposition, geprägt von kräftigen Pinselstrichen und intensiven Farben, vermittelt Bewegung und Spannung. Dabei bleibt Dalí seinem surrealistischen Stil treu, indem er Realität und Traumwelt miteinander verschmelzen lässt.

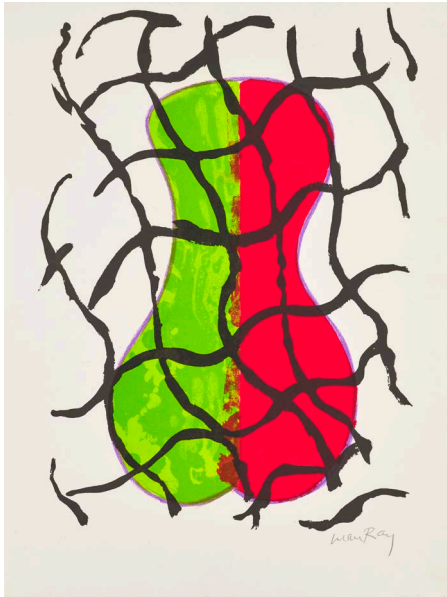
Heliogravure on Japan. Signed and numbered and with blindstamp. Mounted in spots on support, mounted in passepartout and framed behind glass. - Sheet with brown stains in places. Overall very good. Splendid, beautifully differentiated impression, the colour vivid and intense. - Michler/Löpsinger 153. - One of 250 copies. - In this work, Dalí once again interprets bullfighting, which is deeply rooted in Spanish history, not only as a physical duel between man and beast, but also as a symbolic act of individual combat. The dynamic composition, characterised by bold brushstrokes and intense colours, conveys movement and tension. Dalí remains true to his surrealist style by merging reality and the dream world.



249 Salvador Dalí. (1904 - 1989 Figueras). *Stierkämpfer*. 1972. Farblithographie auf Velin. 71 x 51 cm (76,5 x 57,3 cm). Signiert und nummeriert. - Ecken teilw. leicht bestoßen. Recto und verso leicht berieben sowie verso mit zwei kleinen Fleckchen. Vereinzelt knickspurig. Insgesamt gut. Prachtvoller, farbintensiver und kontrastreicher, nahezu formatfüllender Druck. **600.-**

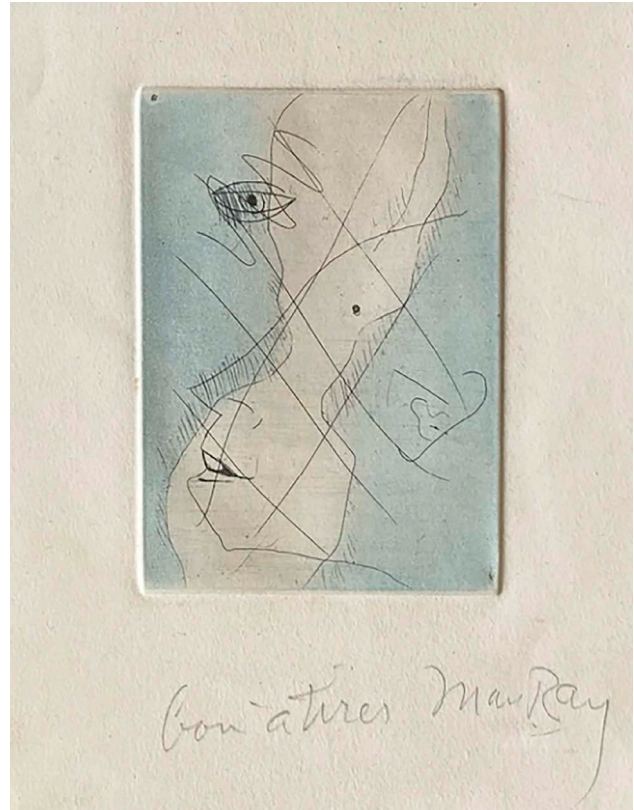
Michler, 1558. - Eines von 260 Exemplaren.

Colour lithograph on wove paper. Signed and numbered. - Corners very slightly bumped. Recto and verso slightly rubbed and verso with two small stains. Occasional creases. Good overall. Splendid, colour-intensive and high-contrast, almost full-format print.



250 Man Ray (eig. Emanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Imagination Subversion: Dos de femme violon. 1972. Lithographie in Farbe auf Velin. 32 x 23 cm (37 x 28 cm). Signiert. - Die Ecken mit leichter und kaum merklicher Bestoßung. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbleuchtender und malerische Werte umsetzender Druck mit schmalen Rand. **700.-**

Anselmo I, 52. - Druck bei Mourlot. Lithograph in colours on wove paper. Signed. - The corners with slight and barely noticeable bumping. Very good overall. Superb and picturesque impression in vivid colours, with narrow margins. - Printed by Mourlot.



251 Man Ray (eig. Emanuel Rudnitzky). (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Les Chambres. Poème du temps qui ne passe pas. 1969. Farbbradierung. 28 x 20,75 cm. Signiert und mit bon à tirer bezeichnet. Prachtvoller, grätiger Abzug mit deutlich sich zeichnender Plattenkante. **1.200.-**

Eins von 60 Exemplaren. - **Seltener B.A.T.(bon à tirer) Abzug.** Herausgegeben von Les Éditions Français Réunis, Paris. Man Ray verbindet hier meisterhaft sein typisches Spannungsverhältnis zwischen dem farbigen Plattengrund und seiner reduzierte, zugleich symbolisch aufgeladene Bildsprache. Man meint anthropomorphe Figurationen zu erkennen, die aus dem Zusammenspiel von Strich, Schraffur und Fläche entstehen. „Les Chambres. Poème du temps qui ne passe pas“ ist ein druckgraphisches Werk, das im Rahmen einer literarisch-künstlerischen Zusammenarbeit mit dem französischen Dichter Louis Aragon entstand. Man Ray nutzt die druckgraphische Folge, um das Thema der Zeit als subjektives und paradoxes Phänomen zu erkunden.

Colour etching. Signed and inscribed bon à tirer. Splendid, burnished impression with clearly visible platemark. One of 60 copies. - **Rare B.A.T.(bon à tirer) impression.** Published by Les Éditions Français Réunis, Paris. Here Man Ray masterfully combines his typical tension between the coloured plate ground and his reduced, yet symbolically charged pictorial language. One has the impression of recognising anthropomorphic figurations that arise from the interplay of line, hatching and surface. „Les Chambres. Poème du temps qui ne passe pas“ is a printmaking work that was created as part of a literary-artistic collaboration with the French poet Louis Aragon. Man Ray uses the series of prints to explore the theme of time as a subjective and paradoxical phenomenon.



252 Man Ray (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Le Mannequin 1975. Farbaquatinta-Radierung auf Vélín. 34,5 x 24,5 cm (50 x 35 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Grafica d'Arte Lombardi, Rom. - Prachtvoller Druck mit dem für den Aquatinta-Grund irisierendem Farbverlauf der malerische Werte evoziert. **800.-**

Eines von 150 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

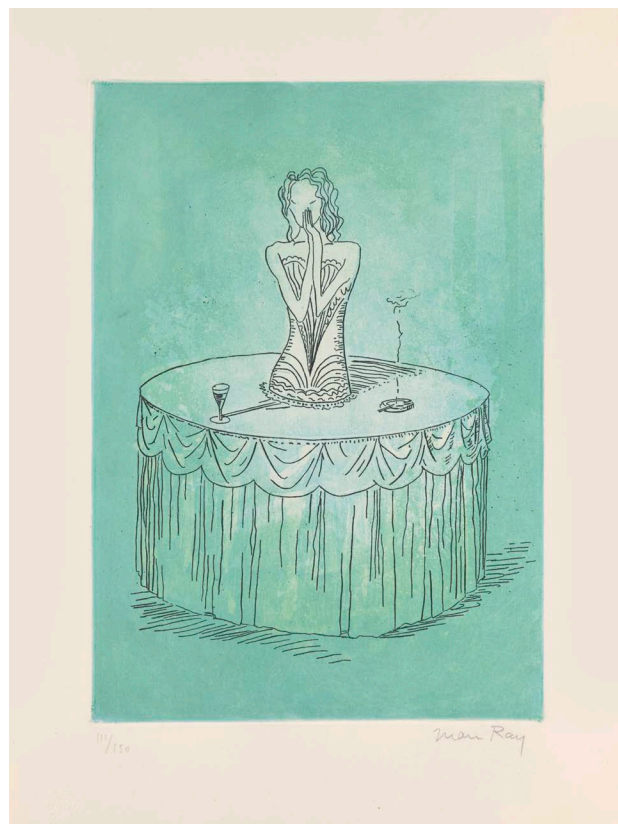
Aquatint etching on wove paper. Signed and numbered in pencil. With the blindstamp of Grafica d'Arte Lombardi, Rome. - Splendid impression of the ethereal composition, the aquatint ground with iridescent colour gradient. - One of 150 numbered copies. Stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.

253

Man Ray (1890 Philadelphia - 1976 Paris). Costume de Bal. 1975. Farbaquatinta-Radierung auf Vélín. 34,5 x 24,5 cm (50 x 35 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. - Prachtvoller Druck der ätherischen Komposition, der Aquatinta-Grund mit irisierendem Farbverlauf. **800.-**

Eines von 150 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

Aquatint etching on wove paper. Signed and numbered in pencil. - Splendid impression of the ethereal composition, the aquatint ground with iridescent colour gradient. - One of 150 numbered copies. Stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



254

Roberto Matta (d.i. Roberto Sebastian Matta Echauren). (1911 Santiago de Chile - 2002 Civitavecchia, Italien). Autoapocalipse (A). 1984. Farbradierung und Aquatinta. 40 x 50 cm. Signiert und nummeriert. - Prachtvoller und farbleuchtender Druck mit zeichnender Plattenkante. Schöpfrand an allen Seiten. **500.-**

Herausgegeben von Editori Riuniti. - Die druckgraphische Folge „Autoapocalipse“ zählt zu den bedeutenden späten graphischen Arbeiten des chilenischen Künstlers Roberto Matta, der als einer der wichtigsten Vertreter des Surrealismus und als Katalysator der abstrakten Nachkriegskunst gilt. Die Bildwelten von „Autoapocalipse“ zeigen organische, abstrakte Formen, die in einem spannungsgeladenen Raum aufeinander treffen. Ein typisches Merkmal von Matta ist das Wechseln zwischen Figuration und Abstraktion: Die Formen erinnern an biomorphe Wesen, technische Apparate oder kosmische Landschaften, bleiben jedoch immer mehrdeutig und offen für Assoziationen.



255

Roberto Matta (d.i. Roberto Sebastian Matta Echauren). (1911 Santiago de Chile - 2002 Civitavecchia, Italien). Autoapocalipse (B). 1984. Farbradierung und Aquatinta. 40 x 50 cm. Signiert und nummeriert. - Prachtvoller und farbleuchtender Druck mit zeichnender Plattenkante. Schöpfrand an allen Seiten. **500.-**

Herausgegeben von Editori Riuniti.



256 Max Ernst. (1891 Brühl - 1976 Paris). 3 Farbaquatintaradierungen. In: Samuel Beckett. Aus einem aufgegebenen Werk. 1967. - Je Farbaquatintaradierung auf Japan Kozi. Je ca. 20,5 x 17 cm (37,7 x 27,7 cm). Je signiert und nummeriert. Je in Punkten auf Unterlage montiert sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). Das Portfolio in Orig. Leinenkassette beiliegend. - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvolle, differenzierte Drucke mit sich deutlich abzeichnender Plattenkante, mit Rand. [*] **2.200.-**

Spies/Leppien, 112 B. - Rossier/Goerg, 73 - Brusberg/Völker, 115. - **Je eines von 45 Exemplaren.** - Hg. manus presse, Stuttgart (je mit Trockenstempel). - Druck bei Georges Visat, Paris. - Mit Text in Englisch, Französisch und Deutsch. - Satz und Druck bei Chr. Belser, Stuttgart.



257 Max Ernst. Carroll Lewis. The Hunting of the Snark. An Agony in Eight Fits. Die Jagd nach dem Schnark. Agonia in 8 Krämpfen. **Mit 22 meist blattgr. Original-Lithographien von Max Ernst, davon 11 farbig.** Stuttgart, Manus Presse, 1968. 100 S., 2 Bll. 4°. Lose Lagen in OLwd.-Chemise mit goldgepr. RTitel und DVignette, in OLwd.-Schuber (Schuber minimal beriebt und etw. angestaubt). Einige wenige Bll. im unteren Rand minimal bestoßen, die Graphiken tils mit Abklatsch. Insgesamt sauberes und wohlerhaltenes Exemplar mit farbintensiven Abzügen der Graphiken. **800.-**

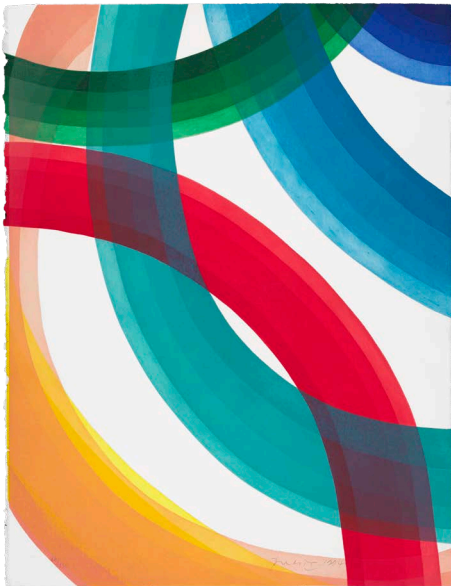
Eines von 97 nummerierten Exemplaren auf Arches Velin (GA 130). - Spies/Leppien 124. Brusberg 137. - Im Druckvermerk von Max Ernst signiert.



258 **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** Composizione N. 3. 1984. Farbserigraphie auf Hahnemühle Bütten (mit dem Wasserzeichen). 50 x 69,5 cm (68,5 x 87 cm). Signiert, datiert und nummeriert in Bleistift. - Leichte Knickspur mit Farbausbruch. Teils etwas griff- bzw. leicht knickspurig im weißen Rand. Ausgezeichneter und farbsatter Druck mit breitem Rand. **650.-**

Eines von 120 nummerierten Exemplaren.

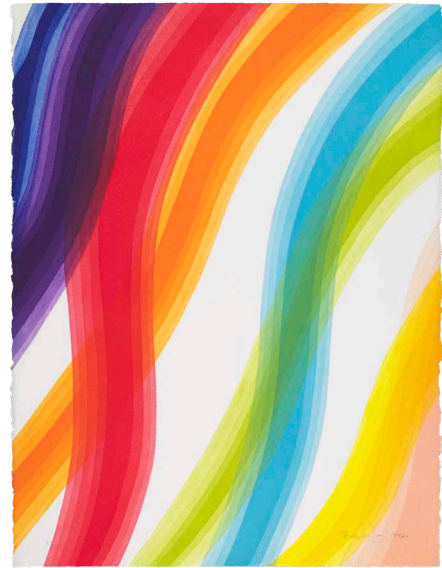
Colour serigraph on Hahnemühle laid paper (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. - Slight crease with loss of colour. Some handling marks and slight creases in white margin. Excellent and colourful impression with wide margins. - One of 120 numbered copies.



260 **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** Europa Unita, Francia 2. 1994. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 75,2 x 57,5 cm. In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Prachtvoller Druck der blattfüllenden und farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Eines von 150 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

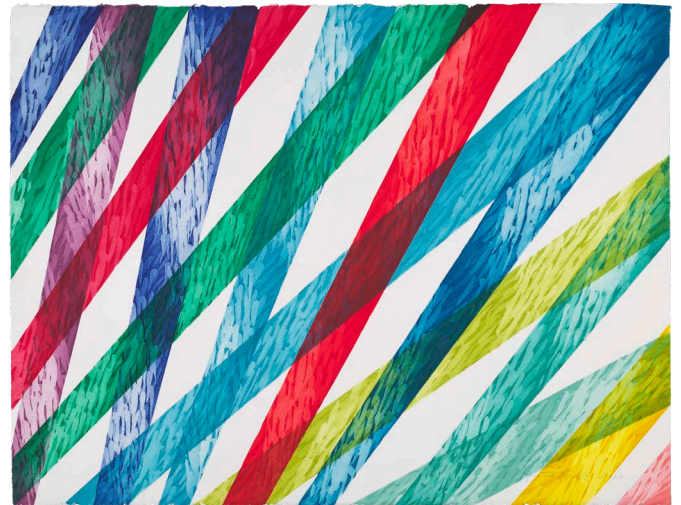
Colour aquatint on Moulin Du Gué (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. - Some handling marks in the margins. Paper somewhat wavy due to the technique. Splendid impression of the sheet-filling and luminous print. Scoop margins on two sides. - One of 120 numbered copies. With stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



259 **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** Europa Unita, Francia. 1994. Radierung und Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 76 x 56 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Prachtvoller und leuchtender Abzug der formatfüllenden Darstellung. Links und Rechts mit dem Schöpfrand. **600.-**

Eins von 150 Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

Colour aquatint on Moulin Du Gué (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. - Some handling marks in the margins. Paper somewhat wavy due to the technique. Splendid impression of the sheet-filling and luminous print. Scoop margins on two sides. - One of 150 numbered copies. With stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



261 **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** Europa Unita, Germania 1992. Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 756 x 76 cm. In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Prachtvoller Druck der blattfüllenden und farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Dorazio, L'opera incisa 1962-1993, 313-314. - Eins von 150 Exemplaren.

Colour aquatint on BFK Rives Moulin Du Gué (with the watermark). 756 x 76 cm. Signed, dated and numbered in pencil. - Paper somewhat wavy due to the technique. Splendid impression of the sheet-filling and colour-illuminated depiction. Scoop margin on two sides. One of 150 copies.



- 262** **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** La Ribambelle des Gobelins IV. 1992. Farbserigraphie auf cremefarbenem Arches-Velinkarton (m. Wz.). 74 x 91 cm. Signiert, datiert und römisch nummeriert sowie mit Trockenstempel (Arcay France). - Prachtvoller, ausgesprochen farbintensiver Druck mit breitem Rand. **600.-**

Eins von 99 Exemplaren. Herausgegeben von Georges Fall.

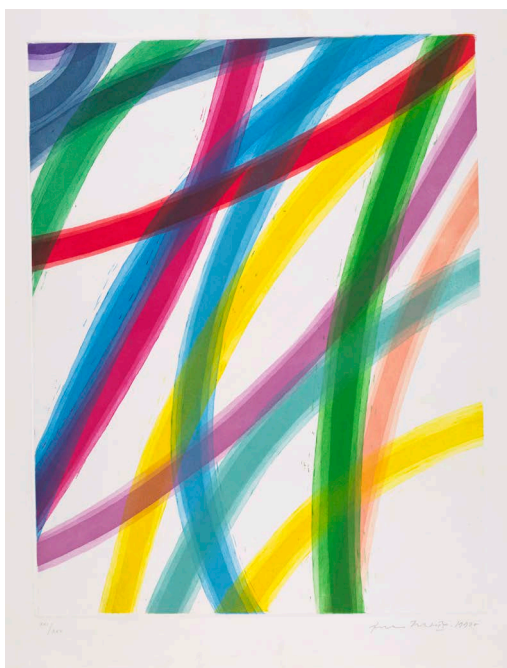
La Ribambelle des Gobelins III. 1992. Colour silkscreen on cream Arches velin board (w. watermark). 74 x 91 cm. Signed, dated and numbered in Roman numerals and with dry stamp (Arcay France). - Magnificent, extremely colourful print with wide margins. One of 99 copies. Published by Georges Fall.



- 263** **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** La Ribambelle des Gobelins III. 1992. Farbserigraphie auf cremefarbenem Arches-Velinkarton (m. Wz.). 56 x 76,4 cm (73,8 x 90,5 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert sowie mit Trockenstempel (Arcay France). - Prachtvoller, farbintensiver Druck mit breitem Rand. **600.-**

Eins von 99 Exemplaren. Herausgegeben von Georges Fall.

La Ribambelle des Gobelins III. 1992. Colour screenprint on cream-coloured Arches-Velin card (with watermark). 56 x 76.4 cm (73.8 x 90.5 cm). Signed, dated and numbered in Roman numerals and with dry stamp (Arcay France). - Magnificent, colour-intensive print with wide margins. One of 99 copies. Published by Georges Fall.



- 264** **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** Ohne Titel, 1990. Farbradierung und Aquatinta, 64 x 48,5 cm (76 x 58 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Prachtvoller, leuchtender Druck mit breitem Rand. Links und Rechts mit dem Schöpfrand. **600.-**

Dorazio. L'opera incisa 1962-1993, 285. - Eins von 130 Exemplaren.

Untitled, 1990. Colour etching and aquatint. Signed, dated and numbered. Splendid, luminous impression with wide margins. Left and right with the scoop margin.



- 265** **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia).** o.T. 1990. Farbradierung und Aquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 60 x 80 cm. (78 x 96 cm) In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Papier technikbedingt etwas wellig. Brillanter und nuancierter Druck der farbleuchtenden Darstellung. Schöpfrand an zwei Seiten. **600.-**

Dorazio. L'opera incisa 1962-1993, 192. - Eins von XXX Exemplaren.

Colour etching and aquatint on BFK Rives Moulin Du Gué (with the watermark). 60 x 80 cm. (78 x 96 cm) Signed, dated and numbered in pencil. - Paper somewhat wavy due to technique. Brilliant and nuanced impression of the brightly coloured depiction. Scoop margin on two sides. One of XXX copies.

267 **Piero Dorazio. (1929 Rom - 2005 Perugia). Ovale N. 2. 1987.** Farbaquatinta auf BFK Rives Moulin Du Gué (mit dem Wasserzeichen). 56,5 x 43,5 cm (75,5 x 57,5 cm). In Bleistift signiert, datiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Grafica d'Arte Lombardi, Rom. - In den Blatträndern etwas griffspurig. Prachtvoller Druck mit harmonischen Farbverläufen, sehr sauberes Exemplar. **600.-**

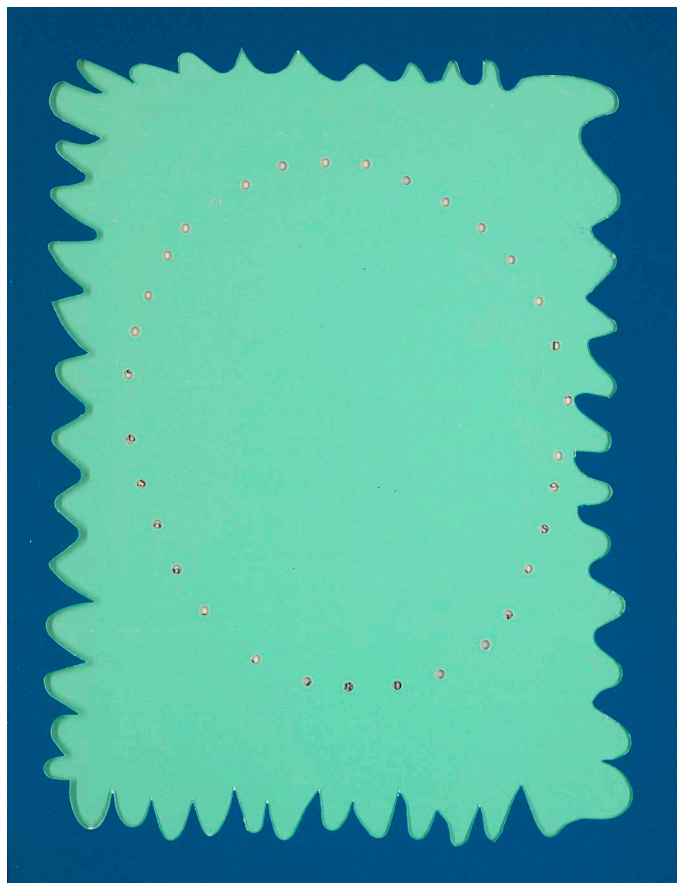
Eines von 120 nummerierten Exemplaren. Verso mit gestempeltem und signierten Echtheitszertifikat der Grafica d'Arte Lombardi.

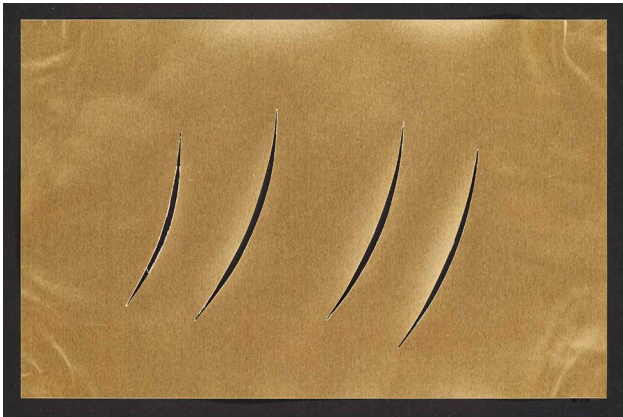
Colour aquatint on Moulin Du Gué (with the watermark). Signed, dated and numbered in pencil. With the blindstamp of Grafica d'Arte Lombardi, Rome. - Some handling marks in the margins. Splendid impression with harmonious colour gradients, very clean copy. - One of 120 numbered copies. With stamped and signed certificate of authenticity from Grafica d'Arte Lombardi on the reverse.



268 **Lucio Fontana. (1899 Rosario di Santa/Argentinien - 1968 Comabbio bei Varese). 4 farbige Concetto Spaziale Serigraphien mit Perforationen und collagiert.** Fontana. 1966. Je auf leichtem Karton. Je 21 x 16 cm. Je eingebunden zusammen mit den Tafeln nach Photographien von Wolleh Mulas in der original Bütten-Broschur. - Selten. **1.000.-**

Hg. v. Galerie Alexandre Iolas 1966, Genf/ /New York. - Von Sergio Tosi in Mailand realisiertes Künstler-Katalog Buch mit 4 Arbeiten nach seinen berühmten Teatrini, jenen Miniatur-Environments die perforierte Leinwände in lackierte Holzrahmen einschließen, die ihrerseits zu organischen Formen geformt sind. Fontana betrachtete diese Serie als den Höhepunkt seiner „Raumkonzepte“ im Rahmen seines theoretischen Ansatzes des „Realistischen Spacialismus“. **4 coloured Concetto Spaziale serigraphs with perforations and collaged in: Fontana.** Each on light cardboard. Each bound together with the plates after photographs by Wolleh Mulas in the original handmade paper. - Rare.

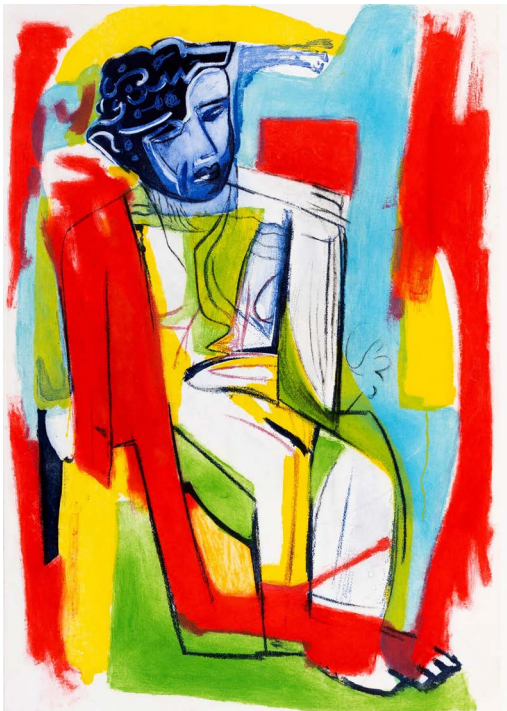




269 Nach **Lucio Fontana**. o.T. (Concetto Spaziale). 1961. Goldfolie und Cutout. 14,7 x 23 cm. (26,8 x 28,1 cm) Montiert auf schwarzem Papier mit typographischer Jahreszahl recto und verso. - Mit minimalen Bereibungen auf der Oberfläche. **600.-**

Herausgegeben von der Editione d'Arte Fratelli Pozzo, Turin (1961). - Lucio Fontanas „Concetto Spaziale“ gelten als ikonisches Beispiel des Spatialismus. In dieser Arbeit durchstößt Fontana viermal die traditionelle Bildfläche, indem er mit präzisen Schnitten die zweidimensionale Ebene vollständig aufbricht und so Raum, Licht und Tiefe als zentrale Gestaltungselemente einführt. Fontanas Arbeiten auf Goldfolie sind damit nicht nur ästhetisch durch ihre auratisierende Transzendenz herausragend, sondern auch Ausdruck eines radikalen künstlerischen Neuanfangs: Sie überwinden die Grenzen von Malerei und Skulptur und führen die Kunst in eine neue, offene Dimension des Raumes und der Wahrnehmung.

Mounted on black paper with typographic date on the recto and verso. - With minimal surface rubbing. Published by Editione d'Arte Fratelli Pozzo, Turin (1961). - Lucio Fontana's „Concetto Spaziale“ is considered an iconic example of Spatialism. In this work, Fontana pierces the traditional picture plane four times by completely breaking up the two-dimensional plane with precise cuts, thus introducing space, light and depth as central design elements. Fontana's works on gold foil are thus not only aesthetically outstanding due to their auratising transcendence, but also express a radical new artistic beginning: they overcome the boundaries of painting and sculpture and lead art into a new, open dimension of space and perception.



270 Nach **Lucio Fontana**. Untitled (Concetto Spaziale). 1961. Goldfolie und Cutout. 23 x 14,7 cm. (26,8 x 27,7 cm) Montiert auf schwarzem Papier mit typographischer Jahreszahl recto und verso. - Mit minimalen Bereibungen auf der Oberfläche. **600.-**

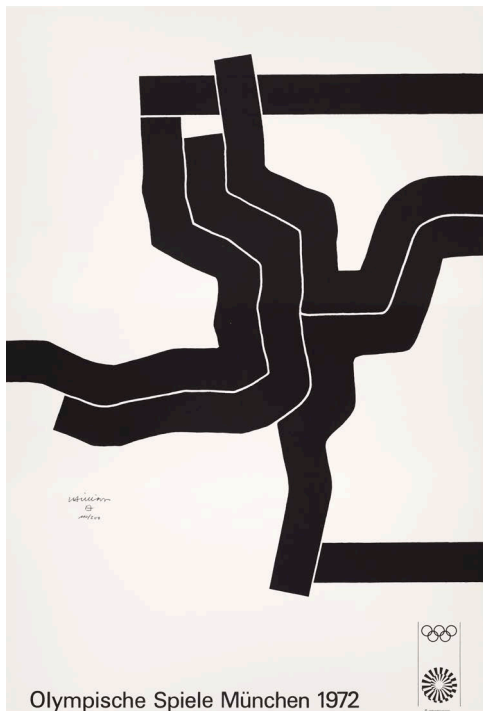
Herausgegeben von der Editione d'Arte Fratelli Pozzo, Turin (1961). - Dank seiner goldmetallischen Oberfläche steht das Werk in engem Zusammenhang mit Fontanas Metalli-Serie (1961-68), die aus seinem erstem Besuch in New York im November 1961 und der Inspiration aus der intensiven Vertikalität und den metallischen Wolkenkratzern der Stadt hervorging.

Mounted on black paper with typographic date on the recto and verso. - With minimal surface rubbing. Gold foil and cutout. Mounted on black paper with typographic date recto and verso. - With minimal rubbing to the surface. - Published by Editione d'Arte Fratelli Pozzo, Turin (1961). - Thanks to its gold-metallic surface, the work is closely related to Fontana's Metalli series (1961-68), which emerged from his first visit to New York in November 1961 and the inspiration of the city's intense verticality and metallic skyscrapers.

271 **Sandro Chia**. (1946 Florenz). o.T. 1995. Radierung und Aquatinta auf Vélín. 88 x 60,5 cm (107 x 77 cm). Signiert und nummeriert. Prachtvoller, farbintensiver und leuchtender Druck mit breitem Rand mit deutlich zeichnender Plattenkante. Umlaufend mit dem Schöpfrand. **800.-**

Eins von 75 Exemplaren.

Untitled. 1995. Etching and aquatint on wove paper. Signed and numbered. Magnificent, color-intensive and luminous impression with wide margins and clearly defined platemark. With the scoop margin all around. One of 75 copies.



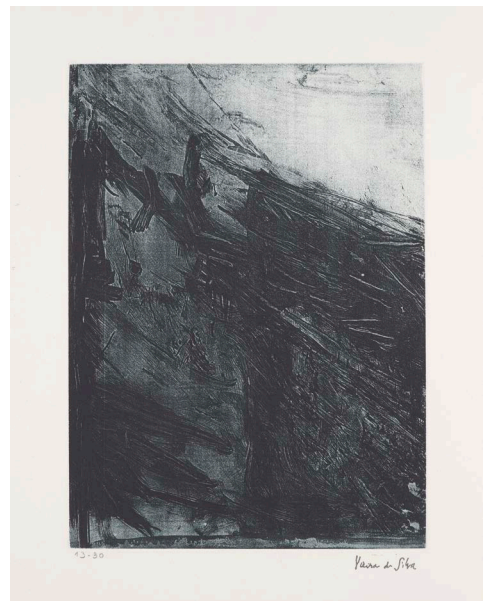
- 272 Eduardo Chillida. (1924 - 2002 San Sebastian).** Olympische Spiele München 1972. Lithographie auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 80 x 71,5 cm (105 x 71,5 cm). In Bleistift signiert und nummeriert. Mit dem typographischen Schriftzug. - Vereinzelt mit schwacher und punktueller Oberflächenanschmutzung, verso mit Spuren vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und samtig-schwarzer Druck der Darstellung mit Rand, mit dem Schöpfrand unten. **750.-**

Eines von 200 nummerierten Exemplaren. Hrsg. von der Edition Olympia 1972 GmbH. Lithograph on BFK Rives wove paper (with the watermark). Signed and numbered in pencil. With the typographic lettering. - - Sporadically with faint and isolated surface soiling, verso with traces of previous mounting. Overall very good. Splendid and velvety black impression of the image with margin, with the scoop margin at the bottom. - One of 200 numbered copies. Published by Edition Olympia 1972 GmbH. Printed by Mourlot.

- 274 Maria Elena Viera da Silva. (1908 Portugal - 1992).** Ohne Titel. 1966. Farbradierung auf BFK Rives Velin (mit Wz.). 31,5 x 24,5 cm (65 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Linke obere Ecke leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen feine Komposition, der Druck gratig und frisch. **700.-**

Eines von 75 Exemplaren. - Komplexe, labyrinthartige Komposition von Maria Helena Vieira da Silva, die das tiefgreifende Interesse der bedeutenden portugiesisch-französischen Künstlerin an der räumlichen Konstruktion durch lineare Strukturen eindrucksvoll widerspiegelt. Anstelle klassischer Perspektive bedient sie sich eines dichten Geflechts aus Linien, Kreuzschraffuren und Rasterelementen, um eine vielschichtige visuelle Ordnung zu schaffen, die den Blick des Betrachters in das Bild hineinzieht und gleichzeitig desorientiert. Die daraus entstehenden „mental Landschaften“ oder „Raumzeichnungen“ sind Ausdruck einer introspektiven, intellektuell geprägten Bildsprache, die sich durch strukturelle Komplexität und konzeptionelle Tiefe auszeichnet und sich bewusst von der expressiven Geste distanziert.

Colour etching on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed and numbered. - Slight crease to upper left corner. Overall very good. Exceptionally fine impression of the elegant, fine composition. - One of 75 copies. - Complex, labyrinthine composition by Maria Helena Vieira da Silva, which impressively reflects the profound interest of the important Portuguese-French artist in spatial construction through linear structures. Instead of classical perspective, she uses a dense network of lines, cross-hatching and grid elements to create a multi-layered visual order that draws the viewer's gaze into the picture and simultaneously disorients it. The resulting „mental landscapes“ or „spatial drawings“ are an expression of an introspective, intellectual visual language characterised by structural complexity and conceptual depth and consciously distanced from the expressive gesture.



- 273 Maria Elena Viera da Silva. (1908 Portugal - 1992).** Composition 1992-I. 1992. Aquatintaradierung auf Velin. 29,5 x 21,6 cm (44 x 33,3 cm). Stempelsigniert sowie handschriftlich nummeriert. - Punktuell mit wenigen, blassen und kaum merklichen Braunfleckchen, vereinzelt mit unscheinbaren Griffspuren im weißen Rand. Insgesamt in gutem Zustand. Prachtvoller und kräftiger Druck mit sichtbarem Plattenrand. Mit Rand sowie dem Schöpfrand rechts. **600.-**

Eines von 30 Exemplaren. - Druck bei Tanguy Garric.

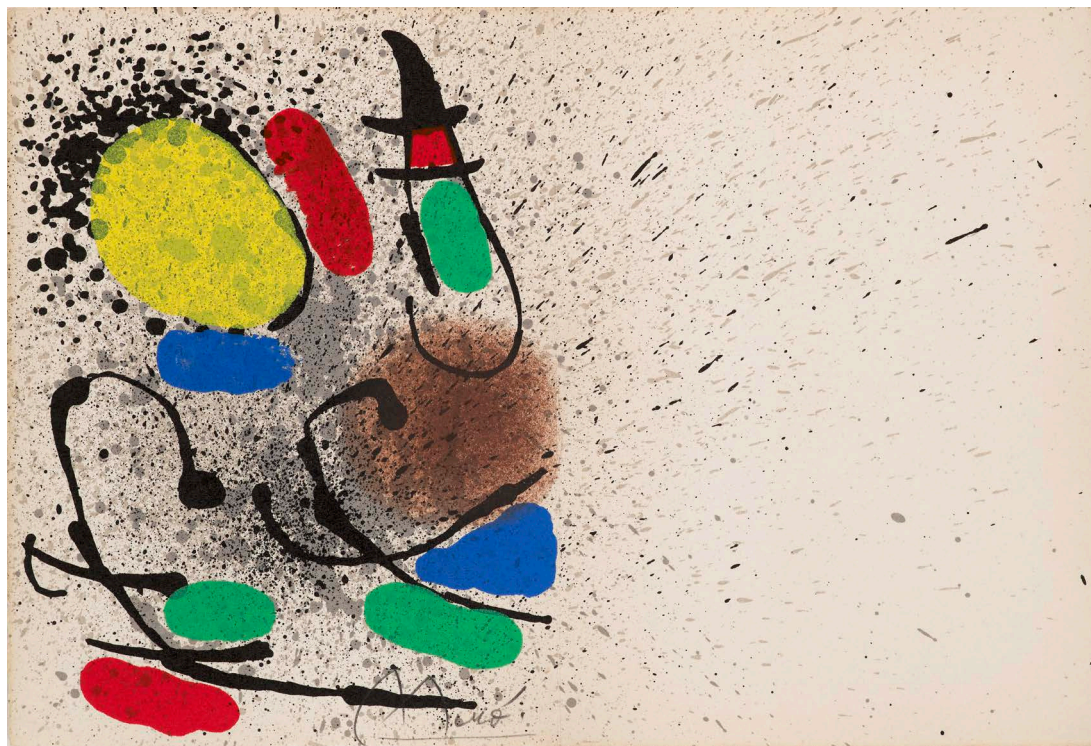
Composition 1992-I. Aquatint and etching on Velin. Signed in stemp as well as numbered by hand. - Sporadically with few, pale and hardly noticeable brown spots, with occasional inconspicuous handling marks in the white margin. Overall in good condition. Splendid and strong impression with clearly visible platemark. With margins, and the scoop margin on the right. - One of 30 copies. - Print by Tanguy Garric.





277 Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). Liberté des Libertés. 1971. Lithographie und Radierung auf festem Arches-Velin. 38,5 x 28 cm. Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und im Passepartout freigestellt. **800.-**

Dupin 541. - Eines von 125 Exemplaren. - Das mittels der Radierung und der Lithographie erschaffene Blatt Liberté des Libertés entstand im Rahmen eines Illustrationsprojekts, das Miró für die Gedichtsammlung des Schriftstellers und Dichters Alain Jouffroy im Jahre 1971 kreierte. Ausgangspunkt für die Gestaltung der Blätter war der Ansatz des Künstlers, zu einer Art archaischen Sprache zurückzufinden, welche sich auf dem uns vorliegenden Blatt in der in sattem Rot ausgeführten, gestisch expressiven Schrift auf schwarzem Hintergrund manifestiert. Lithograph and etching on firm Arches-Velin. Signed and numbered. Mounted in spots on support in passepartout. - The work Liberté des Libertés, created as a combination of etching and lithography, was produced as part of an illustration project that Miró created for the collection of poems by the writer and poet Alain Jouffroy in 1971. The starting point for the design of the sheets was the artist's approach of returning to a kind of archaic language, which manifests itself in the rich red, gesturally expressive lettering on a black background.



276 Joan Miró. (1893 Barcelona - 1983 Mallorca). 1 Farblithographie. 1971. In: Pierre Roreilles, Errantes graminées. Hrsg. v. GLM, Paris. Auf vélin d'Arches (mit dem Wasserzeichen). 19 x 28 cm. Im unteren Rand in Bleistift signiert. Mit losen Lagen in Original Umschlag eingelegt, in Papp-Schuber. - In den Rändern etwas gebräunt. Werkimmanent mit vertikaler Mittelfalz. Prachtvoll, satter Druck in leuchtender Farbigkeit, das Format füllend. **2.000.-**

1 colour lithograph. In: see above. On Arches wove paper (with watermark). Signed in the lower margin with pencil. With loose quires loosely inserted in orig. wrapper and orig. slip case. - Some browning in the margins. With vertical centrefold. Excellent impression with intense colours. - **One of 88 numbered copies** (total edition 103). - With handwritten dedication by the author in the pre-title.

Cramer, 142. - **Eines von 88 nummerierten Exemplaren** (GA 103). - **Mit Verfasserwidmung auf dem Vortitel.** - Pierre Torreilles (1921 - 2005) war ein französischer Schriftsteller, Dichter und Herausgeber.

278 Joan Miró. (1893 Montroig - 1983 Mallorca). Tracé sur l'eau. Suite d'aquarelles. Mit 1 Originallithographie (Umschlag), 2 lithographischen Tafeln auf Transparentblättern sowie 14 lithographischen Tafeln nach Aquarellen von Joan Miró. 1963. Blattmaße je 29 x 35 cm. Teils punktuell auf Unterlage montiert bzw. eingebunden. - Der Umschlag etwas bestoßen. Die Graphiken wohl erhalten. Eindrucksvolle Folge der Lithographien nach Aquarellen von Miro. **700.-**

Cramer, 82. - Miro Lithographie II, 314. - Paris, Maeght, 1963.

Tracé sur l'eau. Suite d'aquarelles. With 1 lithograph (cover), 2 lithographic plates on transparent sheets as well as 14 lithographic plates after watercolours by Joan Miró. Partly mounted or bound in spots on backing. - The cover somewhat bumped. The prints in good condition. Impressive series of lithographs after watercolours by Miro.



279 Antoni Clavé. (1913 Barcelona - 2005 Saint-Tropez). 16 Farblithographien. In: Trobadors. 1970. Je Farblithographie, teils mit Prägedruck auf Arches Velin (tfs. mit Wz.). Acht Arbeiten als Doppelblatt mit Mittelfalz. 50 x 38 cm bzw. 50 x 76 cm. Je signiert sowie bezeichnet „E.A.“. Zusätzlich im Druckvermerk signiert und datiert. Lose Lagen eingelegt in orig. Umschlag mit Prägedruck, in orig. Leinendecke sowie Leinenschuber - Umschlag und Schuber mit leichter Oberflächenanschmutzung. Die Blätter teils schwach stockfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle und ausgesprochen farbleuchtende Drucke der überwiegend vollformatigen Arbeiten. **3.000.-**

Passeron 235-250. - Je Exemplare „épreuve d'artiste „, außerhalb der Auflage von 150 Exemplaren. - Hg. Edicions Polígrafa, Barcelona. - Mit Text in spanischer Sprache, beigegeben die Übersetzungen ins Katalanische und Französische. 16 colour lithographs. In: Trobadors. 1970. Each colour lithograph, partly with embossed print on Arches wove paper (some with watermark). Eight works as double sheet with centrefold. Each signed and inscribed „E.A.“. Additionally signed and dated in the imprint. Loose sheets inserted in original wrapper with embossed print, in original linen cover and linen slipcase - wrapper and slipcase with slight surface soiling. The sheets partly slightly foxed. Very good overall. Splendid and exceptionally brightly coloured impressions of the mostly full-format works. - Passeron 235-250 - Each copy „épreuve d'artiste“ aside the edition of 150 copies. - Ed. Edicions Polígrafa, Barcelona. - With text in Spanish, including translations to Catalan and French.



280 Pierre Alechinsky. (1927 Brüssel). Pour Malcolm Lowry. 1969. Aquatinta in Weinrot auf BFK Rives-Velin (m.Wz.). 39,3 x 48,5 cm (49,6 x 64,4 cm). Signiert und nummeriert. - Ganz leicht angestaubt, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, grätiger Druck, das Weinrot nuancenhaft aufschattiert, mit zartem Platten-ton und leicht eingepprägter Plattenkante, mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **650.-**

Rivière 392. - Eines von 150 Exemplaren. - Druck bei Jean Clerté, Bougival, Hrsg. v. Kunstverein für die Rheinland und Wesfalen, Düsseldorf.

Aquatint in wide-red on BFK Rives wove paper (with watermark). Signed and numbered. - Very slightly dusted, all in all very good and impeccably nice. Splendid, burr-like impression, wine-red in nuanced shades, with delicate plate tone and slightly impressed plate mark, with wide margin, deckle edge on two sides. - One of 150 copies. - Print by Jean Clerté, Bougival, publ. by Kunstverein für die Rheinland und Wesfalen, Düsseldorf.





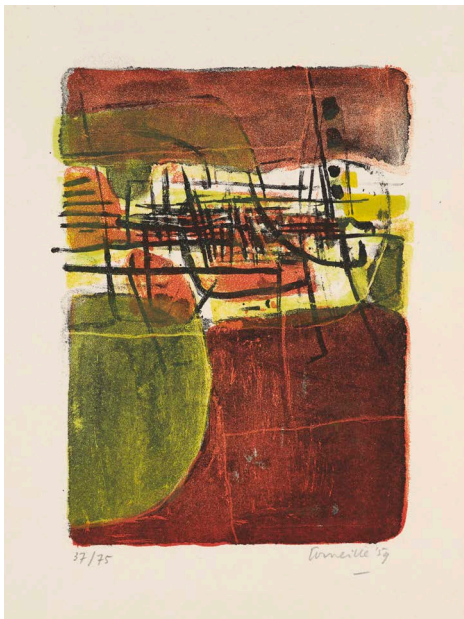
- 281 Karel Appel. (1921 Amsterdam - 2006 Zürich).** Salto Sobre La Cabeza. 1988. Farbaquatintaradierung auf kräftigem Vélin. 49 x 37 cm (76 x 55,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Im oberen Motiv mit zwei kleinen, blassbraunen Fleckchen, die Ecken leicht bestoßen. Insgesamt in gutem Zustand. Ausgezeichneter Druck mit kräftigem Plattenrand und breitem Rand. An einer Seite mit dem Schöpfrand. [*] **500.-**

Eines von 60 Exemplaren.



- 282 Corneille (Guillaume Cornelis van Beverloo). (1922 Lüttich - 2010 Auvers-sur-Oise).** Dans le ciel méditerranéen. 1965. Farblithographie auf Arches-Velin (m. Wz.). 47,8 x 40,8 cm (66,3 x 50,3 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Ganz leicht gebräunt, unten leichte Griffspur, am oberen Rand eine sehr leichte Knickspur, unten vereinzelte winzige, blassbraune Flecken, verso unregelmäßig gebräunt, insgesamt gut. Prachtvoller, farbintensiver und experimentell anmutender Druck mit breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. **450.-**

Donkersloot-van den Berghe 180. - Eines von 150 Exemplaren.



- 283 Corneille (Guillaume Cornelis van Beverloo). (1922 Lüttich - 2010 Auvers-sur-Oise).** Aus: Petite géométrie fidèle, Christian Dotremont. 1959. Farblithographie auf Velin. 21,2 x 16 cm (29,2 x 21,8 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Ränder leicht unregelmäßig beschnitten, insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichneter, kreidiger und experimentell anmutender Druck aus der frühen Schaffensphase des Künstlers, mit Rand. **500.-**

Donkersloot-van den Berghe 45. - Eines von 75 Exemplaren. - Hrsg.v. Patris, Druck bei Paris-Art. - Aus dem 6-teiligen Portfolio „Petite géométrie fidèle“, das in Zusammenarbeit mit Christian Dotremont entstand. Corneilles graphische Darstellungen stehen Seite an Seite zu Texten Dotremonts.



- 284 Lucebert (d. i. Lubertus J. Swaanswijk). (1924 Amsterdam - 1994 Bergen).** o.T. (Formation). 1959. Mischtechnik mit Aquarell und Bleistift auf Velin. 27,4 x 21 cm. Signiert und datiert „30 VI 59“. In Punkten freistehend in Passepartout montiert, gerahmt. Rahmenrückwand mit Auktionsetikett. - Papierbedingt mit minimaler und ausgesprochen zarter Anbräunung, die Ecken leicht bestoßen. Insgesamt in guter Erhaltung. **600.-**

Mixed media with watercolour and pencil on wove paper. Signed and dated „30 VI 59“. Spot-mounted freestanding in mat, framed. - Minimal and very delicate browning due to paper, the corners slightly bumped. At all in well preserved condition.

285 **Gottfried Graf. (1881 Mengen - 1938 Stuttgart).** Gesang der Engel. 1918. Holzschnitt auf dünnem Japan. 40 x 30 cm (61,5 x 44 cm). Signiert. Punktuell auf Unterlage und in Passepartout montiert. - Blatt altersbedingt leicht gebräunt. Die Ränder teilweise geknickt. Partielle Braunflecken und einige kleinere Anschmutzungen. Ansonsten sehr gut. Klar konturierter, farbsatter Druck des detailreichen, fein ausgearbeiteten Motivs. **600.-**

Graf, G: Der neue Holzschnitt und das Problem der künstlerischen Gestaltung. Deutschland: E. Salzer 1927, S. 24.; Hüll H19. - Künstler wie Willi Baumeister, Oskar Schlemmer und Johannes Itten gehörten zum engen Umkreis des südwestdeutschen Künstlers Gottfried Graf, dessen kubistisch beeinflusste Formensprache vom Anliegen geprägt war, das Motivische in eine flächenhafte Struktur von Farben und Formen zu übertragen. Unser Blatt zeigt den Gesang der Engel in einer dynamischen, monumental wirkenden Komposition.

Woodcut on light Japan. Signed. Mounted in spots on support and in passepartout. - Sheet slightly browned due to age. The margins partially creased. Partial brown stains and some minor soiling. Otherwise very good. Clearly contoured, richly coloured impression of the detailed, finely worked motif. - Hüll H19. - Artists such as Willi Baumeister, Oskar Schlemmer and Johannes Itten belonged to the close circle of the south-west German artist Gottfried Graf, whose Cubist-influenced formal language was characterised by the desire to translate the motif into a planar structure of colour and form. Our sheet shows the song of the angels in a dynamic, monumental composition.



286 **Rolf Nesch. (1833 Oberesslingen - 1973 Oslo). 13 Probedrucke.** 1920er und 1930er Jahre. Je Kaltnadel bzw. Radierung auf Zanders Gohrmühle Velin (teils mit Wz.). Blattmaße von 31 x 25,5 cm bis 39 x 29 cm. Je signiert und teils bezeichnet „Probedruck“. Je punktuell auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Kanten jeweils bestoßen und teils stark knick- und atelierspurig. Je teilweise leicht gebräunt und partiell mit kleinen Braunflecken. Insgesamt sehr gut. **3.000.-**

Selten. - Rolf Nesch war ein deutsch-norwegischer Künstler, dessen künstlerisches Schaffen stark von seinem Aufenthalt bei Kirchner in Davos geprägt war und der vor allem für seine experimentellen Druckgraphiken und seine teils monumentalen Materialbilder bekannt ist. Die uns vorliegenden, ausgesprochen ausdrucksstarken Probedrucke stammen wohl aus den 20er und 30er Jahren und zeigen hauptsächlich orientalisches anmutende Szenen, die scheinbar mit großer Leichtigkeit und spontanem Gestus entworfen wurden und doch eine große Hinwendung zum Detail erkennen lassen. Die mittels der Technik der Kaltnadelätzung entstandenen Kontraste geben den Motiven einen malerischen Wert und drücken gleichzeitig die große Sensibilität und die Kraft aus, mit der Nesch es gelingt, das von ihm Gesehene in geprägte Formen und Zeichen zu verwandeln.

13 proofs. Each drypoint or etching on Zanders Gohrmühle wove paper (partly with watermark). Each signed and partly inscribed „Probedruck“. Each mounted in spots on support and under passepartout. - Edges each bumped and some with heavy creasing and traces of atelier. Each partly slightly browned and partially with small brown stains. Overall very good. - **Rarely** - Rolf Nesch was a German-Norwegian artist whose artistic work was strongly influenced by his stay with Kirchner in Davos and who is known above all for his experimental prints and his sometimes monumental material paintings. The extremely expressive proofs we have here probably date from the 1920s and 1930s and mainly show oriental-looking scenes, which appear to have been created with great ease and spontaneity, yet reveal a great attention to detail. The contrasts created using the drypoint etching technique give the motifs a painterly value and at the same time express the great sensitivity and power with which Nesch succeeds in transforming what he sees into embossed forms and signs.





287

Emil Orlik. (1870 Prag - 1932 Berlin). Aktstudie. 1910. Bleistift auf chamoisfarbenem Vélín voll aufgezo-gen auf Unterlage. 27,5 x 23,5 cm. Signiert und datiert sowie bezeichnet „25“. - Blatt leicht unregelmäßig besch-nitten. Technikbedingt mit kaum sichtbaren, kleinen Spannungsg-falten und Luftblasen durch Montierung auf Unterlage, insgesamt aber in gutem Zustand. Kräftig-dynamisch gezeichnete Aktstudie mit Schraffur. **1.200.-**

Vorstudie zur gleichnamigen lithographischen Reproduktion in: Licht und Schatten. Wochenschrift für Schwarzweisskunst und Dichtung. 4. Jahrgang, Nr. 7 (Emil Orlik-Nummer), 1913. 4 lose Bll., mit Lithographien von Emil Orlik und u. A. beigegeben. - „Im großen Ganzen zeigt sich derselbe Geist in dem jungen, wie in dem gereiften Meister: ein frisches Anpacken der Natur, die Freude an Jeglichem, das sich ihm gegenüber-stellt, die Gabe, sich mit Allem künstlerisch beschäftigen zu können. Er will immer den Wirklichkeitsausdruck möglichst eindringlich festhalten, dabei aber die Form möglichst geistvoll und überlegen ausgestalten. ... Die Natur und das Leben sind für Orlik stets so reich gewesen, daß er, man möchte sagen zu jeder Minute, etwas fand, das ihm des Wiedererzählens wert erschien.“ (Zit. n.: Hans Singer, Zeichnungen von Emil Orlik, 1912, 7. Bd., S. 16 - 17).

Pencil on buff wave paper fully mounted on backing. Signed and dated as well as inscribed „25“. - Sheet slightly irregularly trimmed. With hardly visible, small tension folds and air bubbles due to mounting on backing, but overall in good condition. Strongly and dynamically drawn nude study with hatching. - **Pre study for the lithographic re-production of the same name in: Licht und Schatten. Wochenschrift für Schwarz-weisskunst und Dichtung** . Vol. 4, No. 7 (Emil Orlik number), 1913. 4 loose sheets, with lithographs by Emil Orlik and u. A. added.

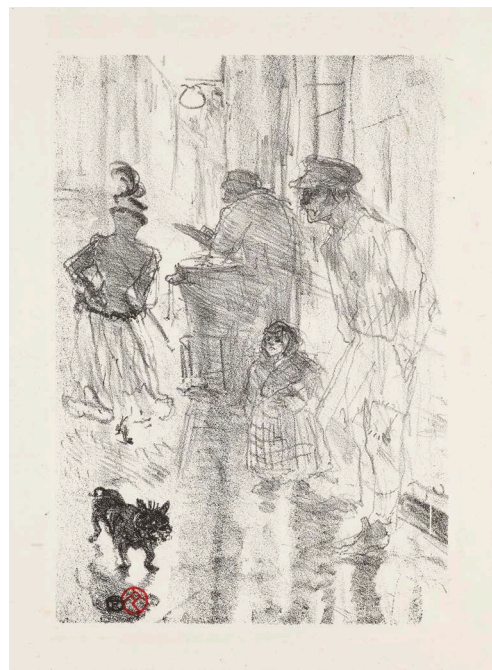


288

Emil Orlik. (1870 Prag - 1932 Berlin). Mutter und Kind. 1901. Radierung auf Velin. 13,4 x 9,6 (26,5 x 20,2 cm). Signiert. - Im Randbereich mit vereinzelt, leichten Griffspuren und wenigen kleinen Braunflecken. Verso oben schmal lichtrandig, die oberen zwei Ecken mit kleinen Ergänzungen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, grätiger Druck mit feinzeichnender Plattenkante. Mit vollem Rand, an drei Seiten mit Schöpfrand. [*] **800.-**

Glöckner 1980, 95 u. 1992, 103. - Voss-Andrae R 112.

Etching on laid paper. Signed. - Very slightly finger-stained and with minimal foxing in the margins. Verso with little shelf-wear in the upper margin, both corners with decent restoration. Very good overall. - Superb, burnished impression with finely printed edge, full margins, deckle edge on three sides.



289

Henri de Toulouse-Lautrec. (1864 Albi - 1901 Gironde). Le Marchand de Marrons. 1897/1925. Lithographie auf zartem China Bütten. 26 x 18 cm (36 x 28 cm). Mit dem Monogramm im Stein sowie zusätzlich dem roten Monogramm in der Darstellung. Im oberen Rand in Punkten auf Unterlage montiert, unter Passepartout. - Die Montierung im oberen Rand durchschlagend bzw. rechts mit kl. Papierdefekt, nur vereinzelt mit kaum merklichen blassbraunen Fleckchen. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, krei-dig anmutender Druck mit Rand. **500.-**

Wittrock 232 - Adhémar 254 - Adriani 211 - Aus einer Auflage von 625 Exemplaren des Nachdrucks.

Lithograph on delicate China laid paper. With the monogram in the stone as well as the red monogram in the motif. In the upper margin spot-mounted to backing, under mat. - The mounting in the upper margin showing through, here with a small defect on the right, with only a few barely noticeable pale brown spots. Overall fine. Superb, chalky appearing impression with margins. - From an edition of 625 copies of the reprint.

290

Félix Vallotton. (1865 Lausanne - 1925 Paris). La Guitare. 1897. Holzschnitt auf cremefarbenem Vélín. 1897. 22,5 x 17,7 cm (31 x 25,7). Im Stock monogrammiert und betitelt, zusätzlich monogrammiert und mit dem Trockenstempel des Ateliers des Künstlers. - In den Rändern oben und unten mit kleinen, nur leicht sichtbaren Bereibungen aufgrund führerer Montierung, verso im oberen Rand mit Montierungsresten. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, scharfer Druck von tiefer Schwärze mit breitem Rand.

2.200.-

Vallotton/Goerg 175 b. - Schultze et al., 171-6. - Eines von wenigen mit den ersten 100 Abzügen (175 a) identischen Drucken (Gesamtauflage rund 140), von Vallotton jeweils händisch monogrammiert und mit dem Trockenstempel „Atelier F. Vallotton“ versehen. Der Holzstock wurde nach der Auflage vernichtet. - Die Holzschnitt zeigt den Gitarristen Louis Schopfer und ist der fünfte von sechs aus Vallotons bedeutender Serie „Instruments de musique“ (1896/97). Die anderen Arbeiten der Serie zeigen Musiker beim Spielen von Chello, Flöte, Violine, Klavier und Kornett. „Für seine Vorzeichnungen beobachtete der Vallotton berühmte Musiker seiner Zeit, studierte deren Spielweise und Gestik.“ (Schultze)

Wood-cut on cream wove paper. Monogrammed and title in the block, additionally monogrammed and with dry stamp of the artist's studio. - In the upper and lower margins with two small, barely visible wear due to former mounting, verso in the upper margin with traces of former mounting. All in all very good. Splendid impression, with strong contrasts and deep, almost shining black. - One of a 'few' (Vallotton/Goerg 175 b) impressions identical to the first 100 (of a total edition of around 140), each monogrammed by Vallotton and with the dry stamp 'Atelier F. Vallotton'. The wood-block was destroyed after the edition. - The wood-cut shows the guitarist Louis Schopfer and is the fifth of six from Vallotton's important series 'Instruments de musique' (1896/97). The other works in the series show musicians playing the cello, flute, violin, piano and cornet. 'For his preparatory drawings, Vallotton observed famous musicians of his time, studying their playing style and gestures.' (Schultze)



291

Heinrich Vogler. (1872 Bremen - 1942 Kasachstan). Im Mai. 1897. Radierung und Aquatinta auf Velin. 31,5 x 22,5 cm (42 x 31 cm). Signiert und auf Platte monogrammiert sowie vom Drucker Otto Felsing signiert. Mit Käfer-Remarque am unteren Bildrand. Unter Passepartout und hinter Glas gerahmt.

800.-

Rief 16 II b (von II d). - Die Radierung „Im Mai“ von Heinrich Vogler steht in der Tradition der späten deutschen Romantik und des Naturalismus, weist aber auch impressionistische Elemente auf, insbesondere in der lockeren Linienführung und der Betonung des Lichts. In der dargestellten idyllischen Frühlingsszene wird das frische Grün der Bäume und die aufblühende Natur in filigranen Linien und feinen Tonwertabstufungen eingefangen. Vogler gelingt es auf meisterhafte Weise, mit subtilen Hell-Dunkel-Kontrasten eine lebendige Atmosphäre zu schaffen, die die Leichtigkeit und Erneuerung des Frühlings spürbar macht. - Blatt altersbedingt leicht gebräunt sowie verso partiell mit punktuellen Flecken. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Abzug der extrem detailreichen, fein ausgearbeiteten Komposition.

292

Heinrich Vogler. (1872 Bremen - 1942 Kasachstan). Wintermärchen. 1909. Radierung und Aquatinta auf Velin. 32 x 23 cm (50 x 40,5 cm). Unter Passepartout montiert. Blatt altersbedingt gebräunt und partiell leicht fleckig, auch verso. Insgesamt sehr gut mit nuanciertem, gratigem Druck.

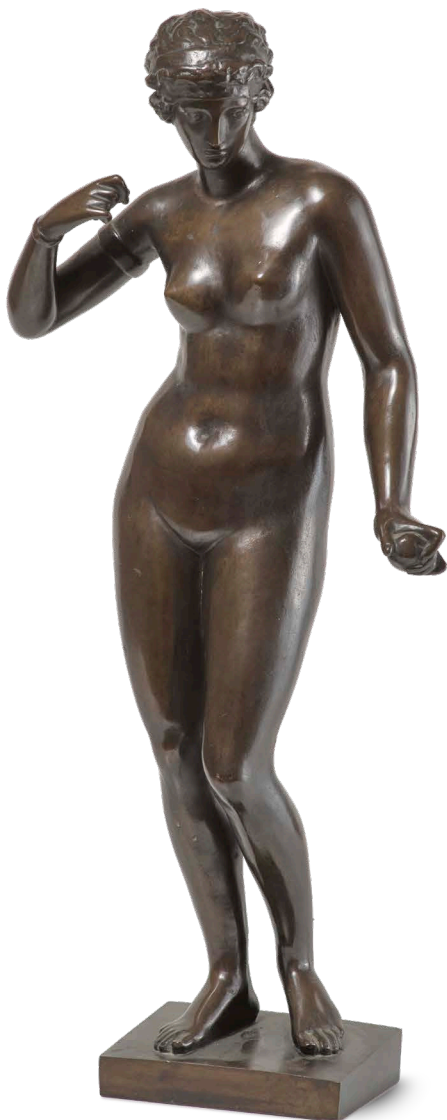
700.-

Rief 45. - Die uns vorliegende Radierung von Heinrich Vogler zählt zu dessen bedeutendsten graphischen Arbeiten und markiert eine Phase, in der sich der Künstler verstärkt symbolistischen und erzählerischen Themen widmete. Die Arbeit zeigt eine stille Winterlandschaft, in der vier Figuren - zwei davon in prächtiger Kleidung - unter einem hell leuchtenden Stern unterwegs sind. Die Szene verweist ikonografisch auf die Heiligen Drei Könige und verbindet religiöse Anspielungen mit der charakteristischen norddeutschen Landschaft, wo der Künstler beheimatet war.



293 Jacques Villon (d.i. Gaston Duchamp). L'Olympia, d'après Edouard Manet. 1926/27. Kaltnadelradierung mit Farbaquatinta auf Velin. 40,5 x 57,8 (50 x 67,5 cm). Mit typographischer Bezeichnung in der Platte „Ed. Manet Pinx“, „Jacques Villon Sc.“ sowie betitelt „L'Olympia“. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, partiell im Blatttrand mit schwachem Wasserrand. Insgesamt gut. Hervorragender, nuancierter Druck der Darstellung mit Rand. **600.-**

Genestet/Pouillon, E647. - Exemplar der Chalcographie du Louvre (mit Trockenstempel). Drypoint with aquatint in colours on wove paper. With typographic inscription in the plate „Ed. Manet Pinx“, „Jacques Villon Sc.“ and titled „L'Olympia“. - Minimal browning due to the paper, partially with faint waterstain in the margins. Good overall. Excellent, nuanced impression of the depiction with margins. - Copy of the Chalcographie du Louvre (with dry stamp).



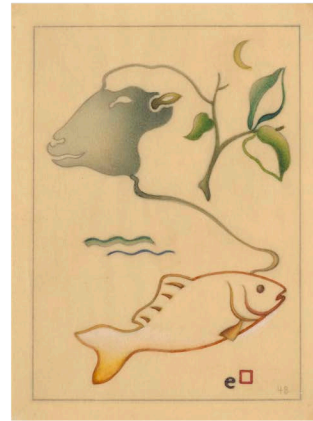
294 Skulptur - - Fritz Kallmeyer. Frauenfigur mit Apfel. Um 1900. Bronze, braungoldener Patina. Höhe 47,5 cm (49,5 cm). Im Sockel unterseitig mit Stempel „Fritz Kallmeyer“. - Wenige, punktuelle und kaum merkliche Anschmutzungen, insgesamt sehr gut. Ausgesprochen schöner Abguss mit gleichmäßiger Patina. **1.800.-**

Vgl. Georg Jacob Wolf: Das deutsche Kunstgewerbe auf der Weltausstellung Brüssel 1910. In: Dekorative Kunst. München 1910. (Arbeiten mit Bruno Paul, Rudolf Alexander Schröder sowie Franz Vogeler); Dekorative Kunst: Illustrierte Zeitschrift für Angewandte Kunst 1897, 338 (Arbeit mit Heinrich Vogeler). - Im Werk des deutschen Bildhauers Fritz Kallmeyer spielt die Natur eine zentrale Rolle. Die organischen, fließenden Formen seiner Bronzearbeiten, die er unter anderem im Bereich der Angewandten Kunst entwickelte, verbinden sich oftmals mit Verweisen auf den Symbolismus. So besticht auch die uns vorliegende Bronzeskulptur durch eine anmutige Formensprache mit klarer, spannungsvoller Linienführung und einer ausdrucksstarken Pose. Während die feinen Gesichtszüge, das Haarband und der Armschmuck an die klassische Ausgestaltung einer griechischen Göttin erinnern, verweist der Apfel in der linken Hand des weiblichen Aktes auf die Darstellung der Eva im Paradies.

Bronze, brown-golden patina. Stamped „Fritz Kallmeyer“ on the underside of the base. - See Georg Jacob Wolf: Das deutsche Kunstgewerbe auf der Weltausstellung Brüssel 1910. in: Dekorative Kunst. Munich 1910 (with Bruno Paul, Rudolf Alexander Schröder and Franz Vogeler); Dekorative Kunst: Illustrierte Zeitschrift für Angewandte Kunst 1897, 338 (with Heinrich Vogeler). - Few, localised and barely noticeable soiling, overall very good. Exceptionally beautiful cast with even patina. - Nature plays a central role in the work of German sculptor Fritz Kallmeyer. The organic, flowing forms of his bronze works, which he developed in the field of applied art among others, are often combined with references to Symbolism. This bronze sculpture is also characterised by a graceful formal language with clear, exciting lines and an expressive pose. While the fine facial features, the hairband and the arm jewellery are reminiscent of the classical design of a Greek goddess, the apple in the left hand of the female nude refers to the depiction of Eve in paradise.

295 Bauhaus - - Egon Engelien. (1896 Stettin - 1967 Kulmbach). Zwei Arbeiten. Lamm, Fisch, Mond und Ölzweig. 1948. Zeichnung in Aquarell über Bleistift auf Transparentpapier und Farbholzschnitt auf Doppelblatt Simili Japan. 16,2 x 12 cm und 13,5 x 9,5 cm (14,2 x 20,8 cm aufgeklappt). Die Zeichnung monogrammiert und datiert, der Holzschnitt im Stock monogrammiert. Die Zeichnung in Punkten auf Unterlage montiert. - Transparentpapier zart angebräunt, die Montierung leicht durchschlagend, technikbedingt minimal gewellt. Insgesamt sehr gut erhaltene Zeichnung in frischer Farbigkeit, sowie prachtvoller, scharfer Druck. [*] **600.-**

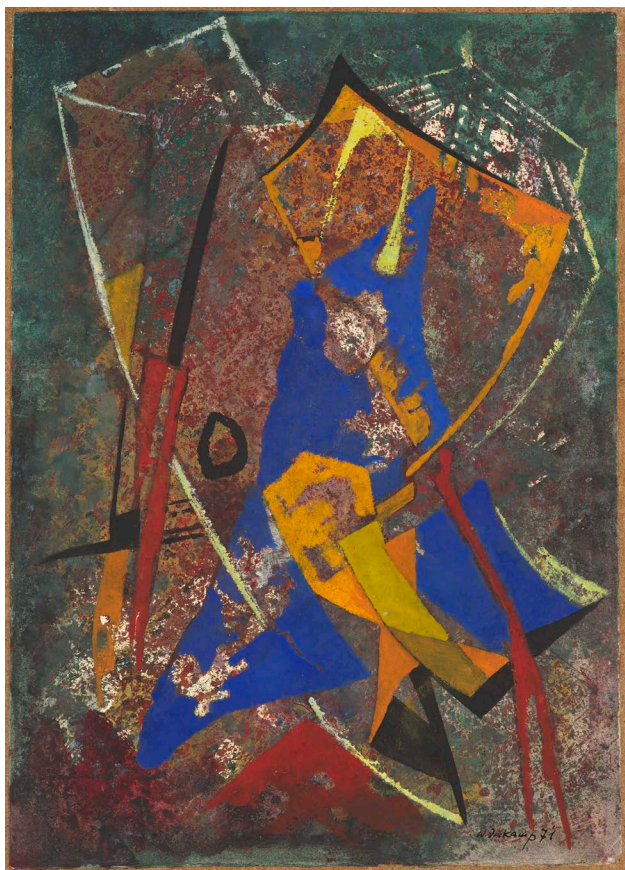
Doppelblatt innen mit Holzschnitt „**Moderne Galerie Köln-Nippes. G. Nachtigalstr. 8**“. Möglicherweise als Einladungskarte zu einer Ausstellung. Die Moderne Galerie wurde 1945 als eine der ersten Nachkriegsgalerien durch Rolf Bjerke und den Maler und Graphiker Erick Müller-Kraus gegründet. Als bewusster Kontrast zur NS-Kunst wurden Künstler gezeigt, deren Arbeiten zuvor als entartet galten oder welche mit Berufsverbot belegt wurden, so auch Egon Engelien. Der Künstler studierte in der Zeit von 1919-1920 am **Bauhaus in Dessau**, seine Werke werden in den 1920er und 30er Jahren an der Seite von **Schlemmer, Klee, Kandinsky und Feininger** gezeigt, bevor er als Künstler in der Folgezeit zu Unrecht in Vergessenheit geriet. Sein künstlerischer Nachlass wird heute von der Stadt Kulmbach, dem letzten Wohnort des Künstlers betreut und befindet sich auf Schloss Plessenburg.



296 Bauhaus - - Wilhelm Imkamp. (1906 Münster - 1990 Stuttgart). o.T. 1971. Gouache auf Papier. 39,2 x 28 cm. Signiert und datiert. Fest aufgezogen auf Hartfaserplatte sowie unter Glas gerahmt. - In den Ecken mit kl. Einstichlöchlein als Spuren vorheriger Montierung, die Ecken leicht knickspurig. Insgesamt sehr gut. Dynamische und ausdrucksstarke Komposition in lebendigen Farben. **1.000.-**

WVZ 1271. - Das künstlerische Werk Imkamps markierte einen Aufbruch der Phantasie. Geprägt vom Bauhaus und seiner Studienzeit von 1927 bis 1929 unter Wassily Kandinsky und Lyonel Feininger, entwickelte er einen spielerischen und intuitiven Zugang zu Farbe und Form. Die Jahre von 1929 bis 1930 verbrachte er in Paris, wo die Hektik und der Lärm der Großstadt unbewusst in sein Schaffen einflossen. Imkamp fand seinen Weg zur Abstraktion, die sich bei ihm in einer lebendigen Farbgestaltung ausdrückt. Seine Arbeiten der 1970er Jahre zeichnen sich durch überaus dynamische Kompositionen sowie kräftige Farben aus.

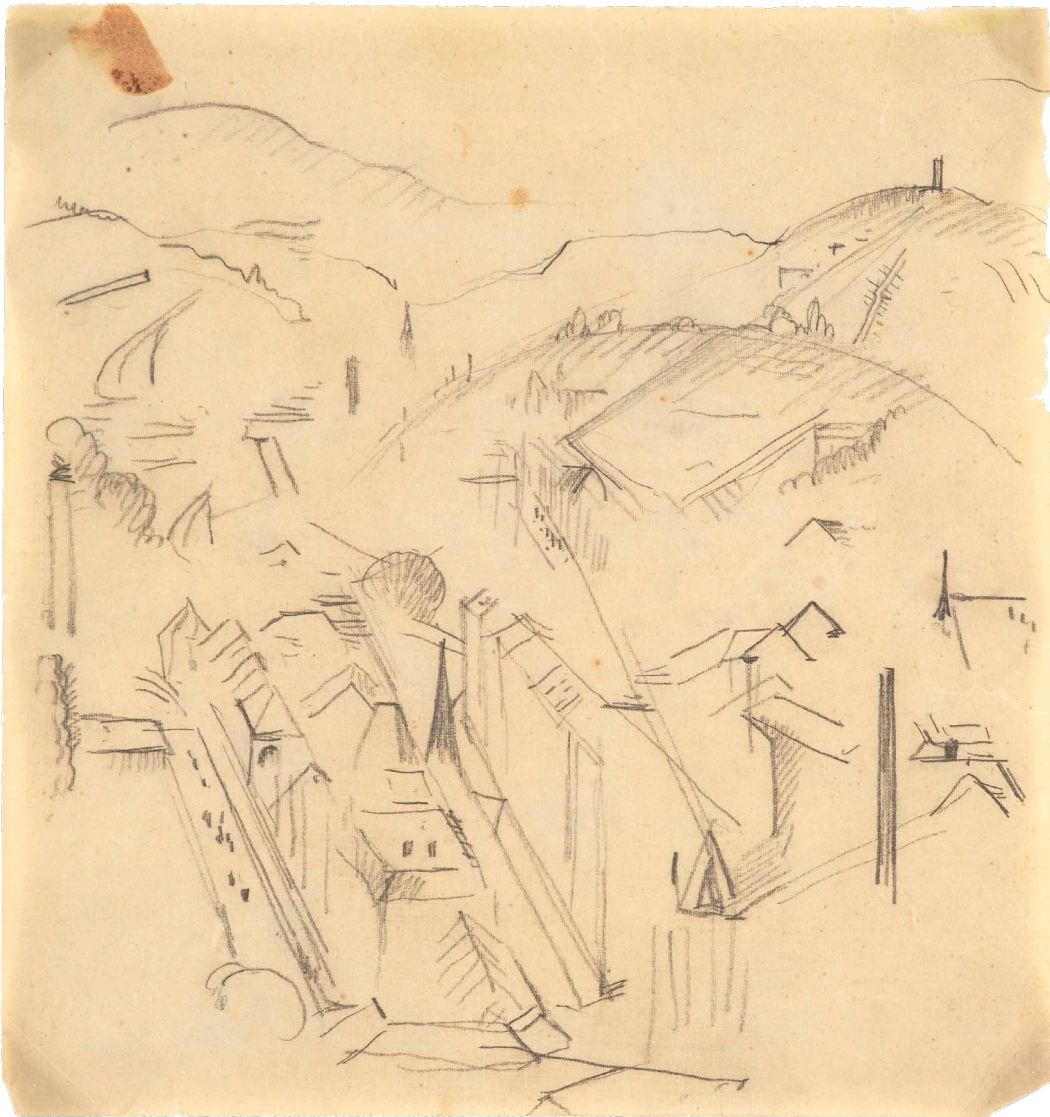
Gouache on paper. Signed and dated. Firmly mounted on hardboard and framed under glass. - Small pinholes in the corners as traces of previous mounting, the corners slightly creased. Overall very good. Dynamic and expressive composition in vivid colors. - Imkamp's artistic work marked an awakening of the imagination. Influenced by the Bauhaus and his time studying under Wassily Kandinsky and Lyonel Feininger from 1927 to 1929, he developed a playful and intuitive approach to color and form. He spent the years from 1929 to 1930 in Paris, where the hustle and bustle and noise of the big city unconsciously flowed into his work. Imkamp found his way to abstraction, which he expressed in a lively color scheme. His works from the 1970s are characterized by highly dynamic compositions and bold colors.



297 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). Chagall Lithograph I-VI. 6 Bde. Mit 29 Original-Lithographien, davon, inkl. 6 Umschlägen, 20 farbig, sowie zahlreichen meist farb. Abbildungen. Monte Carlo, André Sauret, 1960-1986. 4°. Je O.Lwd. in farb. lithograph. O.Umschlag unter OSchutzfolie (diese mit geringen Randläsuren), insgesamt wohl erhalten. [*] **2.500.-**

Das maßgebliche Werkverzeichnis der Lithographien. - Mourlot 281-292, Mourlot/Sorlier 391-402, Sorlier/Mourlot 577-578 und Sorlier 729-730. - Deutschen Ausgabe. **The definitive Catalogue Raisonné.** - 6 vols., here the German edition. - With numerous mostly colour ills. and 29 orig. lithographs (incl 6 wrappers), where of 20 in colour. - Orig. cloth with colour lithogr. orig. dust jackets, all in orig. transparent wrapper (partial minor rubbing to margins). Overall fine copies.





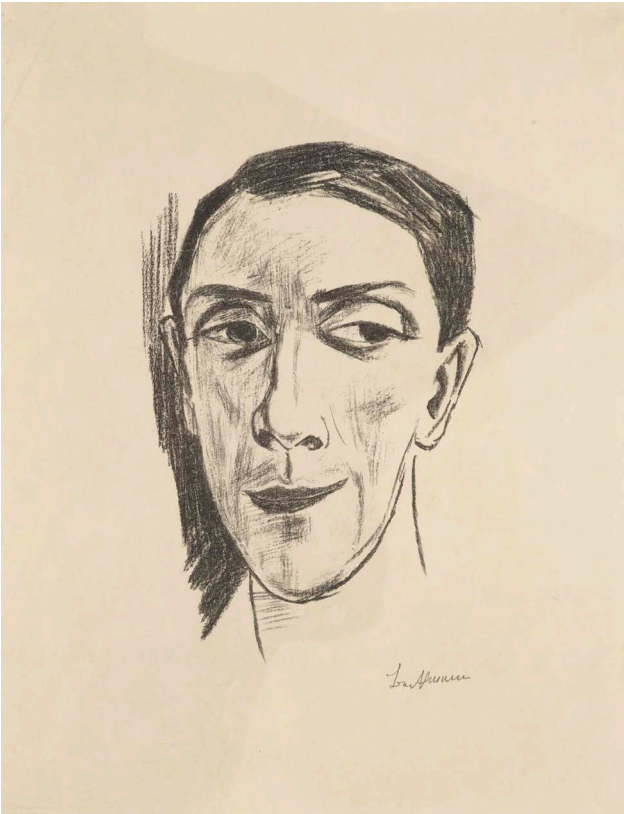
298 Bauhaus - - Oskar Schlemmer. (1888 Stuttgart - 1943 Baden-Baden). Stuttgarter Landschaft. 1912. Bleistift auf zartem Velin. 22,1 x 20,9 cm. Freistehend in Passepartout montiert und unter Glas gerahmt. - Papierbedingt sehr zart angebräunt, im oberen Rand mit zwei blassbraunen Fleckchen, untere rechte Ecke mit minimalem Abriss, kleinere Defekte im Blattrand mit fachmännischer Hinterlegung. Insgesamt sehr gut. Filigrane, in dynamischen Strichen erfasste, skizzenhafte Zeichnung. **7.500.-**

Grohmann, ZB 5. - Provenienz: Galerie Valentien, Stuttgart (Rahmenrückwand mit Etikett). - Dargestellt der Blick auf die Anhöhe des Stuttgarter Hasenbergs und die davor liegenden Straßenzüge von Heslach. Die Zeichnung bereitet ein 1912 entstandenes, großformatiges Gemälde vor (Karin von Maur, G53) - Vgl. Staatsgalerie Stuttgart, „Landschaft Stuttgart I“, Öl/Leinwand, Inv. Nr. 3838. - Das Frühwerk Schlemmers, zu welchem auch unsere Zeichnung zuzuordnen ist, zeigt sich noch stark geprägt von seiner traditionellen akademischen Ausbildung an der Akademie der Künste, Stuttgart, unter anderem bei Friedrich von Keller und Christian Landenberger. Spätestens seine Reise nach Berlin im Jahre 1910 ließ ihn in Kontakt mit aktuellen Strömungen der Avantgarde, darunter Einflüsse des Expressionismus sowie Kubismus kommen, was seine künstlerische Perspektive nicht nur erweiterte, sondern seine Entwicklung umfassend prägte. Sein Stil wurde zunehmend lockerer, seine Motive abstrakter. In einer Zeit des Suchens und Experimentierens erkundete Schlemmer verschiedenste Techniken und Stile und arbeitete seine Fertigkeiten als auch künstlerische Konzepte heraus, welche später in seine radikalen Arbeiten der 1920er Jahre einfließen sollten und ihn schließlich zu einem Pionier der Moderne machten.

Pencil on delicate wove paper. Mounted freestanding on mat and framed under glass. - Very delicately browned due to paper, with two pale brown stains in upper margin, lower right corner with minimal tear, minor defects in sheet margin with professionally backed. Overall very good. Filigree, sketch-like drawing captured in dynamic strokes. - Provenance: Galerie Valentien, Stuttgart. - - The drawing depicts the view of the Hasenberg hill in Stuttgart and the streets of Heslach in front of it. The drawing prepares a large-format painting created in 1912 (Karin von Maur, G53) - see Staatsgalerie Stuttgart, „Landschaft Stuttgart I“, oil/canvas, inv. no. 3838 - Schlemmer's early work, to which our drawing can also be assigned, is still strongly characterised by his traditional academic training at the Academy of Arts in Stuttgart, under Friedrich von Keller and Christian Landenberger, among others. A trip to Berlin in 1910 brought him in touch with current avant-garde movements, including the influences of Expressionism and Cubism, which not only broadened his artistic perspective but also had a profound influence on his development. His style became increasingly unrestricted, his motifs more abstract. In a period of exploration and experimentation, Schlemmer studied a wide variety of techniques and styles and developed the skills and artistic concepts that would later be reflected in his radical works of the 1920s, ultimately making him a pioneer of modernism.

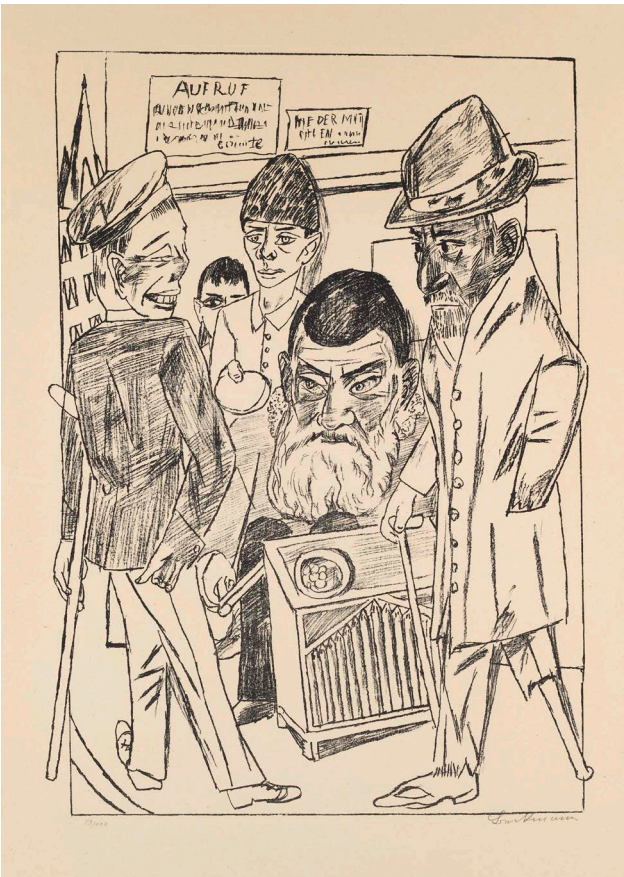
299 **Max Beckmann. (1884 Leipzig - 1950 New York).** Bildnis des Schauspielers N.M. Zeretelli II. 1923. Lithographie auf imitiertem Japan. 24,9 x 16 cm (39,8 x 30,1). Signiert sowie unter Passepartout montiert. - Recto vereinzelt gelbe Fleckchen und leicht berieben. Verso ebenfalls leicht berieben. Zwei Ecken mit kleinen Knickspuren sowie auf der linken Seite des Blattes mit Ölfleck. Das Passepartout ist leicht unfrisch. Insgesamt gut. Ein ausgezeichnete und kräftiger Druck mit dem vollen Rand. **600.-**

Gallwitz, 248.
Portrait of the actor N.M. Zeretelli II. Lithograph on imitation Japan. Signed and mounted under passepartout. - Recto with scattered yellow stains and slightly rubbed. Verso also slightly rubbed. Two corners with small creases and oil stain on the left side of the sheet. The passepartout slightly unfresh. Good overall. An excellent and strong impression with full margins.



300 **Max Beckmann. (1884 Leipzig - 1950 New York).** O. T. (Die Bettler). 1922. Lithographie auf festem Vélín. 46,7 x 33,5 cm. Mit Bleistift signiert und nummeriert. - Mit Lichtrand aufgrund früherer Rahmung, sowie in den Rändern und verso gebräunt. Im oberen Rand verso mit Spuren früherer Montierung. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, kreidiger und in den Schwärzen samtiger Druck mit vollem Rand, alle vier Seiten mit Schöpfrand. **2.400.-**

Hofmaier 219 II B. - Gallwitz 188, mit Abb. - Danzker/Ziersch 80, mit Abb. S. 115. - Eines von 100 Exemplaren, entstanden als 7. Blatt einer Folge von 10 Lithographien, erschienen in der Mappe „Berliner Reise“ bei Neumann, Berlin.
Lithograph on voluminous wove paper. Signed and numbered with pencil. - With shelf wear due to former framing, as well as brownish in the margins and verso. Traces of former mounting in the upper margin verso. All in all good. Superb, chalk-like impression of deep and velvety black. With full margin, all four sides with deckle edge.





301 Georges Braque. (1881 Argenteuil - 1963 Paris). Paul-Pierre Roux. Aout. **Mit 4 (2 farbig)** Original-Radierungen von Georges Braque. 47 S. 3 Bll. Paris, Louis Broder, 1958. Folio. Lose Bogen in Oumschlag und -Leinenkassette. (Nur minimal fleckig). Gutes Exemplar. [*] **3.000.-**

Collection Ecrits et Gravures, Band 7. The Artist and the Book 41. Hofmann XXIV. Vallier 135. - Eines von 120 nummerierten Exemplaren auf schwerem Büttenkarton (Auvergne Bütten). **Der Druckvermerk von Braque eigenhändig signiert.** Frontispiz mit Umrahmung in Bister, die Radierung auf Seite 31 in Blau. Enthält die 6 Gedichte von Saint-Pol-Roux.

Fresh and exceptionally good copy. - With 4 (2 color) original etchings by Georges Braque. Collection Ecrits et Gravures, Volume 7. the Artist and the Book 41. Hofmann XXIV. Vallier 135. - One of 120 numbered copies on heavy handmade cardboard (Auvergne handmade paper). **The printing note signed by Braque himself.** Frontispiece framed in brown ink, the etching on page 31 in blue. Contains the 6 poems by Saint-Pol-Roux.



302 Georges Braque, nach. (1882 Argenteuil - 1963 Paris). O. T. (Boréade). 1988. Farblithographie auf festem Velin. 69 x 104,5 cm (78 x 113 cm). Im Stein signiert und mit Trockenstempel des Druckers. - Vereinzelt mit leichten Knick- und Griffspuren sowie kaum merklichen Anschmutzungen. Insgesamt sehr gut. Hervorragender, farbkraftiger und satter Druck mit breitem Rand, an zwei Seiten mit Schöpfrand. [*] **800.-**

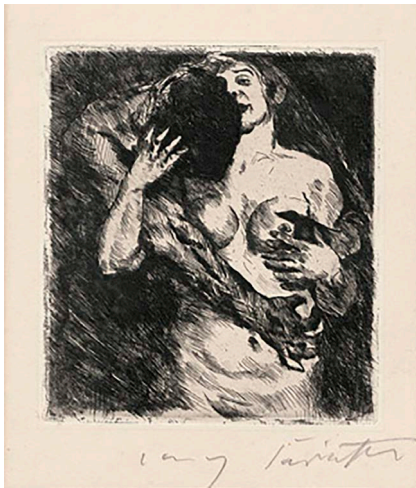
Nach der gleichnamigen Gouache Braques aus dem Jahr 1963. - Druck von Arts Litho, Paris.

Colour lithograph on thick wove paper. Signed in the stone and blind-stamped by the printer. - Occasionally with barely visible traces of handling and creasing as well as minor soiling. All in all good. Excellent, rich in colour impression, wide margins, deckle edge on two sides. - After a gouache of Braque from 1963 with the same title.



303 Marc Chagall. Prints from the Mourlot Press: Braque, Calder, Picasso, Giacometti, Mannessier, Miró, et al. 1964. Mit 16 Lithographien, meist in Farbe, auf Arches Velin. Je 29,5 x 22 cm. - Blätter altersbedingt leicht gebräunt sowie teilw. mit kleinen, punktuellen Fleckchen. An den Kanten teils leicht unregelmäßig. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle Drucke mit kreidiger Wirkung, die Farbe frisch. **600.-**

Von der französischen Botschaft gesponserte Ausstellung, die vom Wanderausstellungsdienst der National Collection of Fine Arts Smithsonian Institution vermittelt wird. Paris: Mourlot Press, 1964. Quarto, original lithografische Umschläge von Chagall. Text auf Englisch. - Die von Fernand Mourlot meisterhaft ausgeführte Drucktechnik der Lithographie gilt bis heute als eine Art Gütesiegel und wurde von bekannten Künstlern wie Chagall, Picasso, Miró und Calder oft in Anspruch genommen und überaus wertgeschätzt. Die vorliegende unvollständige Sammlung wurde im Rahmen einer Sonderausstellung zu Ehren von Mourlot publiziert. - Blätter altersbedingt teilleicht gebräunt. Teils verso mit punktuellen Fleckchen, die Kanten teils leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut. Schön kreidige, nuancierte Drucke. Die Farben frisch.



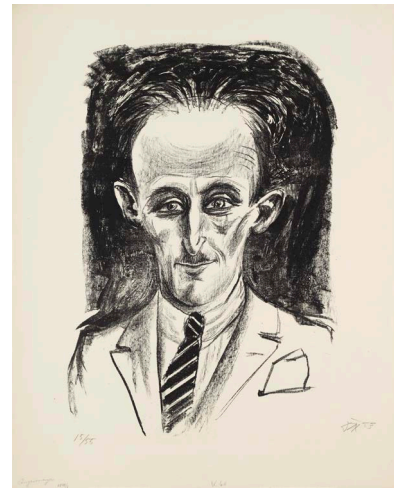
304 **Lovis Corinth. (1858 Tapiau - 1925 Zandvoort).** Umarmung. 1915. Kaltnadelradierung auf Japan. 16 x 18 cm (24,7 x 20,5 cm). Signiert. In Punkten auf Unterlage und unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. Unter dem Passepartout mit leichter Angilbung, oben rechts mit kleinem blassbraunen Pünktchen, verso mit Klebspur vorheriger Montierung. Insgesamt gut. - Hervorragender, gratig anmutender Druck mit Rand. **600.-**

Schwarz 203 IV. - Eines von 100 Exemplaren auf Japan, aus einer Gesamtauflage von 150. Drypoint etching on Japan. Signed. Spot-mounted on backing and under mat, framed under glass. Slight yellowing under mat, small pale brown dot in the upper right, on verso with adhesive residue as traces of previous mounting. Good overall. - Excellent, burr-like impression with margins. - One of 100 copies on Japan, from a total edition of 150.

306 **Edmund Kesting. (1892 Dresden - 1970 Berlin).** o.T. (Abstrakte Komposition). Um 1960. Mischtechnik mit Aquarell über Kreide auf festem Velin. 34,2 x 45,7 cm. Signiert. - Technikbedingt minimal gewellt, die Ecken leicht bestoßen, im oberen Rand mit kurzen Einriss, verso etwas angebräunt sowie leicht atelierspürig. Insgesamt sehr gut. Bewegte und ausdrucksstarke Komposition, die Farben ausgesprochen frisch und leuchtend. **900.-**

Provenienz: Privatsammlung, Ostdeutschland. - Ab den 1960er Jahren zog es Edmund Kesting in den Künstlerort Ahrenshoop. In dieser Zeit entstanden eine Reihe abstrakter Arbeiten, welche auf poetische Weise die rauen Küstenlandschaft von Darß spiegeln. Inspiriert vom Wechselspiel aus Wind, Licht und Meer, übersetzte der Künstler die Natur in rhythmische Kompositionen aus Linie, Fläche und Farbe - als sinnliche Verdichtung einer Landschaft, die sich in der Abstraktion neu entfaltet.

Mixed media with watercolour over chalk on firm wove paper. Signed. - Minimally wavy due to the technique, the corners slightly bumped, with a short tear in the upper margin, on verso somewhat browned and with slight studio marks. Very good overall. Dynamic and expressive composition, the colours exceptionally fresh appearing and bright. - From the 1960s onwards, Edmund Kesting lived in the artists' village of Ahrenshoop. During his time in the village, he created a series of abstract works that poetically reflect the rough coastal landscape of the Darß. Inspired by the interaction of wind, light and the sea, the artist translated nature into rhythmic compositions of line, surface and colour - as a sensual expression of a landscape that unfolds anew in abstraction.



305 **Otto Dix. (1891 Untermyhaus bei Gera - 1969 Singen).** O. T. (Porträt Angermayer). 1923. Lithographie auf weißem Werkdruckpapier. 47,5 x 32,4 cm (58,7 x 56,7). Mit Bleistift signiert, datiert und nummeriert. Von fremder Hand betitelt. - Minimal gegilbt. In den Rändern mit leicht sichtbaren Griffknicken. Verso vereinzelt mit Braunflecken und im oberen Rand mit Montierungsresten. Insgesamt gut. Prachtvoller, äußerst kreidiger und in den Schwärzen überaus samtiger Druck mit vollem Rand. **750.-**

Karsch 60 b (Abb. S. 82). - Eines von 55 Exemplaren. - Das Porträt zeigt den österreichischen Schriftsteller, Drehbuchautor und Übersetzer Fred Antoine Angermayer (1889-1951), der mit Dix gemeinsam der „Novembergruppe“ angehörte.

Lithography on white thin wove paper. Signed, dated and numbered with pencil, as well as titled by another hand. one of 55 copies. - Minimally yellowish. In the margins with slight traces of handling. Verso occasionally with small brownish spots, at the top margin with traces of former mounting. Overall good. Splendid, outstandingly chalk-like impression in deep, velvety black, with full margin. - The portrait depicts the Austrian writer, screenwriter and translator Fred Antoine Angermayer (1889-1951), who was a member of the 'November Group' together with Dix.

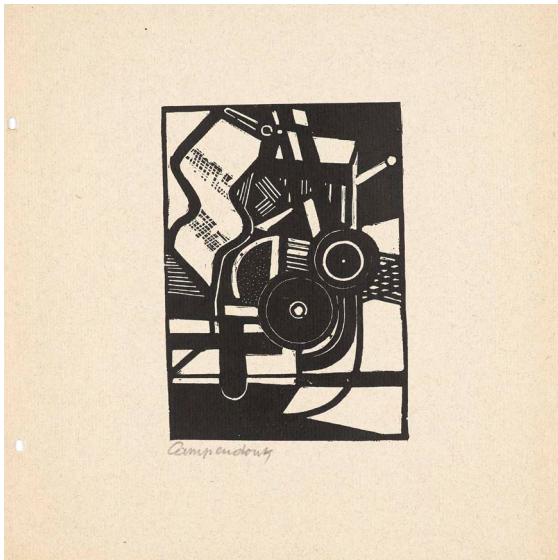




307 Expressionismus - - Ernst Barlach. (1870 Wedel - 1938 Rostock). Liebespaar. Um 1916/17. Lithographie auf Van Gelder Zonen. 30 x 40 cm (50 x 62,5 cm). Signiert und nummeriert. - Knickspurig, mit kurzen vertikalen restaurierten Einrissen und leichter Anschmutzung im vollen weißen Rand (Motiv nicht betroffen). Ausgezeichneter Druck mit sichtbarem Platten- und Schöpfrand. **600.-**

Schult 93. - Eines von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Blatt aus „Der Bildermann“, 1. Jahrgang 1916, Hg. Paul Cassirer, Berlin.

Lithograph on Van Gelder Zonen laid paper. Signed and numbered. - Creased, with short vertical restored tears and light soiling in the full white margin (subject not affected). Excellent impression with visible plate and scoop margins. - One of 50 copies of the special edition. - Sheet from „Der Bildermann“, 1st volume 1916, ed. Paul Cassirer, Berlin.



309 Expressionismus - - Heinrich Campendonk. (1889 Krefeld - 1957 Amsterdam). 6 Holzschnitte. 1926. Je Holzschnitt auf Doppelblatt grauem Bütten. Blattmaße je 19 x 18,6 cm. Verso je mit typogr. Programmtext. Fünf Arbeiten signiert. Je Blatt mit werkimmanenter Lochung für Bindung (Bindekordel jedoch fehlend). - Papierbedingt im Blattrand mit minimaler Anbräunung, im linken Rand mit leichten Läsuren bzw. 1 Blatt beschnitten. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, tiefschwarze und scharfe Drucke der Darstellungen je mit breitem Rand. [*] **1.500.-**

Selten. Engels/Söhn 64-69. - Jentsch 159. - Nicht in der Rifkind Coll. - Einzige Ausgabe des seltenen Programmheftes Programm zur Tagung des deutschen Werkbundes am 25. Juni 1926 in Krefeld.- Druck bei Weiß & Zimmer in Mönchengladbach.

6 works. Each woodcut on double sheet of grey laid paper. Five works signed. On verso each with typographic programme text. Each sheet with perforation for binding (but without binding cord). - Minimal browning in sheet margins due to paper, slight defects in left margin, 1 sheet trimmed. Very good overall. Splendid, deep black and sharp impressions of the depictions, each with wide margins. - Only edition of the rare programme booklet. - Printed by Weiß & Zimmer in Mönchengladbach.



308 Expressionismus - - Hubert Berke. (1908 Buer - 1979 Radekirch). Skizzenbuch. Ca. 1935/40. Sechs Federzeichnungen in schwarz sowie drei Federzeichnungen in schwarz weiß laviert auf festerem Velin. 21 x 29,8 cm. Alle signiert und teilweise datiert. Mit einer Widmung des Künstlers verso im Skizzenbuchdeckel. Mit einem Holzschnitt. 13,6 x 9,8 cm (16,4 x 12,5 cm). Signiert und datiert. - Auf dem Deckel des Skizzenbuches befinden sich zwei Fleckchen. Der Rand ist leicht aufgeheilt. Verso auf dem Deckel befindet sich eine Widmung des Künstlers. Ebenfalls verso kleine gelbe Pünktchen sowie leicht berieben und mit Bleistift bezeichnet. Die Seiten des Skizzenbuches sind leicht gebräunt und weisen verso teilweise ebenfalls kleine gelbe Pünktchen auf. Teilweise leicht berieben. Insgesamt gut. Sehr schöne, gratige Federzeichnungen. [*] **2.000.-**

Wir danken Michael Berke für die freundliche Bestätigung. Hubert Berke war ein deutscher Maler und Grafiker. Neben seiner Arbeit als Werbe- und Buchillustrator, schuf er ein eigenes künstlerisches Werk. Das uns vorliegende Skizzenbuch kann in seine frühe Schaffensperiode eingeordnet werden.

Sketchbook. Six pen and ink drawings in black and three pen and ink drawings in black and white wash on firm wove paper. All signed and partially dated. With a dedication by the artist on the verso of the sketchbook cover. With one woodcut. Signed and dated. - There are two small stains on the cover of the sketchbook. The margin is slightly lightened. There is a dedication by the artist on the verso of the cover. Also on the verso small yellow dots as well as slightly rubbed and inscribed in pencil. The pages of the sketchbook are slightly browned and also have some small yellow spots on the verso. Partially slightly rubbed. Good overall. Very fine, burnished pen and ink drawings. - **We would like to thank Michael Berke for his kind acknowledgement.** Hubert Berke was a German painter and graphic artist. In addition to his work as an advertising and book illustrator, he created his own artistic work. The sketchbook we have here can be categorised in his early creative period.

310 Expressionismus - - Andreas Gering. (1892 Nürnberg - 1957 ebenda).

Krieg. 1916. Lithographie in Farbe auf schwerem Simili Japan. 21,5 x 27,5 cm (40 x 50 cm). Signiert, im Stein datiert. - Papierbedingt sehr zart und gleichmäßig angebräunt, überwiegend im Blattrand etw. knickspurig sowie vereinzelt mit Anschnitzung. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, kreidiger Druck der Darstellung mit Rand. **600.-**

Der gerade 24-jährige Gering wurde in den Ersten Weltkrieg eingezogen und erlebte in den Schützengräbern traumatische Erlebnisse der Grausamkeit, so wurde er nach einem Bombenangriff verschüttet und schwer verletzt geborgen. Die Intensität der Kriegsszene, die der Künstler hier sehr verdichtet und erlebbar aufleben lässt, gehen auf jene hautnahen Erfahrungen zurück.

Lithograph in colours on strong simili Japan paper. Signed, dated in the stone. - Very delicately and evenly browned due to the paper, mostly in the margins somewhat creased and with occasional soiling. Overall good. Superb, chalky impression of the depiction with margins. - Gering, who was only 24 years old, was forced to serve in the First World War and experienced traumatic experiences of cruelty in the trenches. He was buried after a bombing raid and was rescued severely injured. The intensity of the war scene, which the artist here depicts in a very condensed and tangible way, can be traced back to these very close experiences.

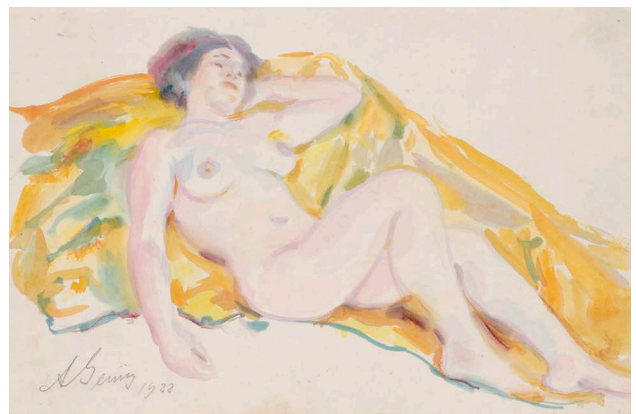


311 Expressionismus - - Andreas Gering. (1892 Nürnberg - 1957 ebenda).

o.T. (Liegender weiblicher Akt). 1922. Aquarell auf zartem Papier, fest kaschiert auf Velin. 22 x 34 cm. Signiert und datiert. In Punkten unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - In den Ecken je mit kl. Einstichlöchlein, verso etw. atelierspürig. Insgesamt sehr gut erhalten. In zarten Tönen gearbeitete Komposition. **700.-**

In starkem Kontrast zu Gerings von Kriegstraumata geprägten Darstellungen steht das in fließenden, zarttransparenten Tönen gehaltene Aquarell mit der Darstellung eines weiblichen Aktes. Sanft formt Gering aus dem Kolorit heraus eine ruhige, intime Szene und offenbart seine künstlerische Ausdruckskraft jenseits der erschütternden, emotional aufgeladenen Szenen.

Watercolour on delicate paper, firmly mounted on wove paper. Signed and dated. Spot-mounted under mat and framed under glass. - Small pinholes in each corner, some studio marks on the verso. Overall, very well preserved. Composition in delicate tones.

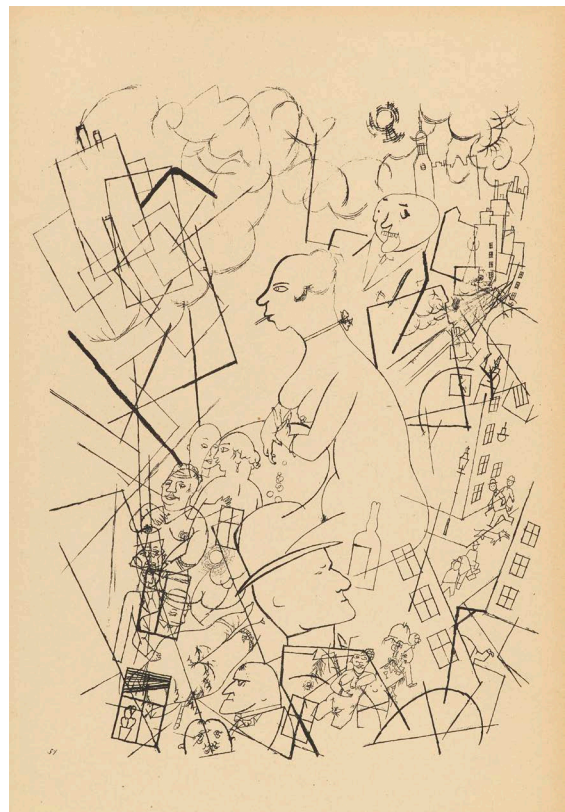


312 Expressionismus - - George Grosz. Ecce Homo. Mit 84 Lithographien.

Berlin, Malik-Verlag, 1923. Folio. Illustr. OKt. (leicht bestoßen, Rücken oben leichte Faltspuren, minimal stockfleckig). Papierbedingt leicht gebräunt, insgesamt gutes Exemplar. **800.-**

Lang 38. - Lewis 275. - Herrmann 155. - Gittig/Herzfelde 59. - Ausgabe D, nur die Lithographien in Chromokarton gebunden.

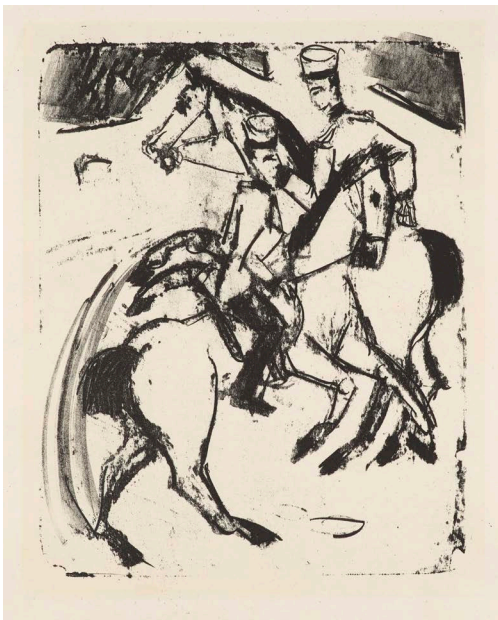
With 84 lithographs. Orig. cardboard (slightly bumped, top of spine slightly creased, minimal foxing). - Edition D. - Slightly browned due to paper, overall good copy.





313 Expressionismus - - Otto Herbig. (1889 Dorndorf - 1971 Weilheim). Mutter mit Kind im Garten / Spielzeug. 1934/1935. Öl auf Leinwand, beidseitig bemalt. 73,5 x 90 cm / 90 x 74 cm. Je signiert bzw. monogrammiert und datiert. Gerahmt. - Technikbedingt partiell mit feinem Krakelee, im Bereich der Rahmung teils mit leichter Bereibung und vereinzelt mit kaum merklichen Farbabplatzungen. Insgesamt in sehr guter Erhaltung. In kräftigem Pinselstrich ausgeführte, ausdrucksstarke Kompositionen, die Farben leuchtend. [*]
6.000.-

Ruthenberg, 13 (für „Spielzeug“). - Otto Herbig, unter anderem ein Schüler Lovis Corinths, siedelte spätestens ab 1919 nach Berlin über und pflegte hier engen Kontakt zu den Brücke-Künstlern Karl Schmidt-Rottluff und Otto Mueller. Hier beherrschte insbesondere in den 1920er Jahren das Thema „Mutter und Kind“ sein Oeuvre. Nach dem Verlust seiner Ehefrau 1926 und nur zwei Jahre darauf seinem Sohn Tyl folgen mehrere Italienaufenthalte, bevor der Künstler 1933/34 nach Berlin zurückkehrte. In diese Zeit fallen Herbigs Darstellungen der Mutter mit Kind sowie Kompositionen mit Spielzeugen, die seine tiefgreifende Faszination für das Thema widerspiegeln. Mit der Mutter in Rückenansicht und dem lächelnd auf sie zulaufenden Kind hält er einen intimen Moment fest, der die enge emotionale Verbundenheit, den Schutz und die Geborgenheit zwischen beiden Figuren zum Ausdruck bringt. Inmitten politischer Unsicherheit erscheint diese Szene - ebenso wie die ruhig im Bildraum angeordneten Spielzeuge - überraschend unberührt und entfaltet sich als stiller Ausdruck von Hoffnung und zwischenmenschlicher Nähe.



314 Expressionismus - - Ernst Ludwig Kirchner. (1880 Aschaffenburg - 1938 Davos). Zwei reitende Artilleristen. 1916. Lithographie auf Velin. 26,6 x 21,2 cm (35 x 27,5 cm). In Punkten auf Unterlage montiert, freistehend im Passepartout. - Mit handschriftlicher Bezeichnung in Bleistift im weißen Rand unten rechts sowie verso. Mit minimaler Angilbung im ehemaligen Passepartoutausschnitt, die Ecken mit minimaler und kaum merklicher Bestoßung, das Papier etwas gewellt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, tiefschwarzer und kreidiger Druck der Darstellung mit Rand. **800.-**

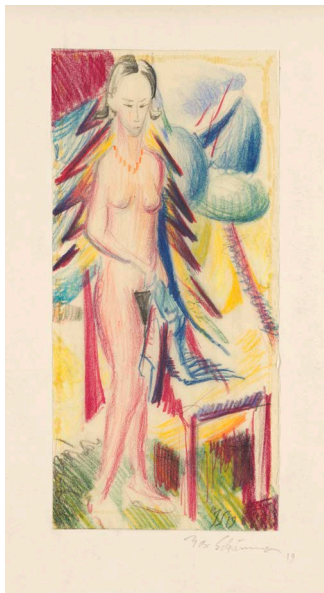
Dube L 308 II. B. - Eines von nur 12 Exemplaren gedruckt für den Verlag Paul Cassirer, Berlin. - Mit expressiver und nahezu malerischer Linienführung setzt Kirchner die Technik der Lithographie ein, um die bewegte Atmosphäre der Szene einzufangen. Das Motiv der Soldaten spiegelt Kirchners persönliche Kriegserfahrungen wider und nimmt im Kontext seines Gesamtwerkes eine zentrale Stellung ein.

Lithograph on wove paper. Spot-mounted to mat, free-standing in mat. - With handwritten inscription in pencil in the white margin lower right and on verso. With minimal yellowing in the former mat cut, the corners with minimal and barely noticeable bumping, the paper somewhat wavy. Very good overall. Splendid, deep black and chalky impression of the depiction with margins.



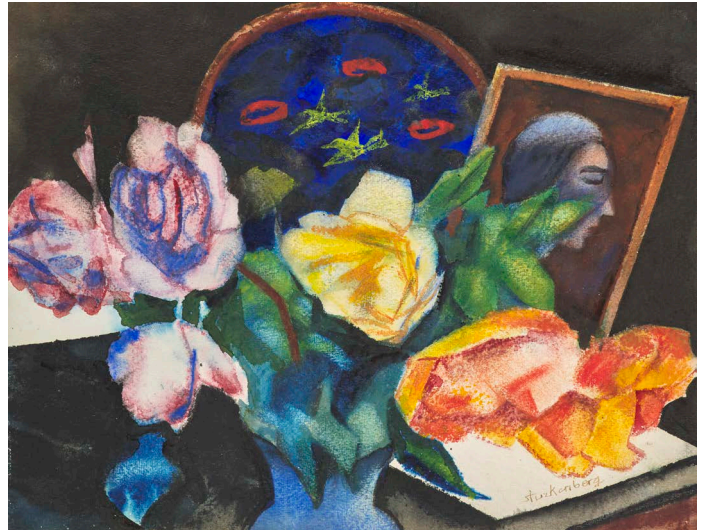
315 Expressionismus - - Johannes Molzahn. (1892 Duisburg - 1965 München). o.T. Blatt 7. der Mappe „Summa summarum“. 1920/1962. Handdruck. Holzschnitt auf zartem Japanbütten. 35 x 29 cm (62 x 46 cm). Signiert, datiert und bezeichnet sowie mit handschriftlicher Widmung des Künstlers. - Überwiegend im Randbereich leicht stockfleckig. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, scharfer Druck, mit breitem Rand. **500.-**

Äußerst seltener Handdruck auf zartem Japanbütten, vom Künstler bezeichnet: „Aus der Mappe ‚Summa summarum 1920‘, Blatt 7, Handdruck No. 10/1962.“ - Im unteren Blattrand mit Widmung: „Herrn Dr. Hans Neubauer, in immerwährenden Gedenken der Bambergtage und Ihren Bemühungen darin, daß sie werden konnten, was sie geworden sind, von Johannes Molzahn, München, den 5. Juli 1964.“ - Die Mappe „Summa summarum“ umfasst sieben Holzschnitte, welche eine Synthese aus mechanistischer Abstraktion und organischer Formensprache darstellen. Sie gilt als bedeutendes Beispiel für Molzahns Beitrag zur deutschen Expressionistischen Graphik.



- 316 Expressionismus - - Max Schwimmer. (1895 - 1960, Leipzig).** o.T. (Stehender weiblicher Akt). 1919. Blei- und Buntstift auf Transparentpapier. 17 x 12,8 cm. In der Darstellung monogrammiert und datiert. Fest auf Unterlegkarton kaschiert, auf diesem zusätzlich signiert und datiert. - Unten links mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift, die Montierung im Rand leicht durchschlagend. Insgesamt in sehr guter Erhaltung. Kraftvolle, expressive Zeichnung, die Farben frisch und leuchtend. **700.-**

Provenienz: Ostdeutsche Privatsammlung. - Frühe Arbeit des Künstlers, entstanden in der stark durch den Expressionismus geprägten Schaffensphase, welche bis etwa 1923 andauerte. Das kraftvolle Kolorit und die reduzierte Formgebung, welche die Bildfläche in einzelnen Fragmenten beinahe splitterhaft aufgebrochen überzieht, erinnert dabei etwa an die kraftvollen, teils nahezu brachial anmutenden Aktdarstellungen eines Karl Schmidt-Rottluff.



- 317 Expressionismus - - Fritz Stuckenberg. (1881 München - 1944 Füssen).** o.T. (Blumenstilleben). Um 1933. Mischtechnik mit Aquarell auf genarbttem Velin. 26,7 x 34,7 cm. Im Motiv rechts unten signiert. Auf Unterlage punktuell montiert und im cremefarbenem Passepartout freigestellt. Unter Glas gerahmt. - Ein kurzer und recht unscheinbarer vertikaler Einriss im oberen Blattrand, technikbedingt etwas gewellt. Insgesamt sehr gut erhalten. Klassisch komponiertes Stilleben, die Farben leuchtend. [*] **800.-**

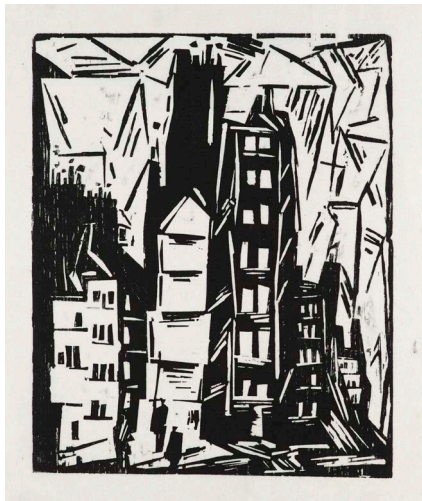
Mixed media with watercolour on grained wove paper. Signed in the motif lower right. Spot-mounted to backing, framed free-standing under mat and glass. - A short and quite inconspicuous vertical tear in the upper margin of the sheet, somewhat wavy due to the technique. Overall in very well preserved condition. Classically composed still life, the colors luminous.



- 318 Expressionismus - - Georg Tappert. (1880 - 1957 Berlin).** o.T. (Liegender weiblicher Akt). Um 1915. Aquarell und Tuschfeder auf Velin. 17,3 x 37,7 cm. Signiert, unten links bezeichnet „15) liegender Akt“. In Punkten freistehend in Passepartout montiert. - Papierbedingt mit zarter Anbräunung, im oberen Rand mit wenigen, recht unscheinbaren Verfärbungen, nur vereinzelt kaum merklich fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Ausgewogene Komposition in intim anmutender Atmosphäre. **1.100.-**

Provenienz: Privatsammlung, Hamburg. - Mit behutsam und doch expressiv gezogenen Linien und einer zarten Aquarellierung gelingt es Tappert, die sinnliche Präsenz des Körpers mit einer rohen, emotionalen Unmittelbarkeit darzustellen, welche den Betrachter unmittelbar in die intime Atmosphäre der Szene eintauchen lässt.

Reclining female nude. Watercolour and pen and ink on wove paper. Signed, inscribed „15) liegender Akt“ in the lower left. Spot-mounted free-standing. Delicate browning due to the paper, with a few, quite inconspicuous discolourations in the upper margin, only sporadically barely noticeable fingerstaining. Very good overall. Balanced composition in an intimate atmosphere. - Provenance: Private collection, Hamburg. - With carefully yet expressively drawn lines and delicate watercolouring, Tappert portrays the sensual presence of the body with a raw, emotional immediacy that immerses the viewer in the intimate atmosphere of the scene.



319 **Lyonel Feininger. (1871 - 1956 New York). O. T. (Pariser Häuser). 1964.** Holzschnitt auf leicht grauem Japan-Bütten. 31 x 25,3 cm (37 x 31,5 cm). - Im oberen Rand mit Resten früherer Montierung und vereinzelt mit kaum merklichen Griffknicken. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit verso klar mitdruckender Maserung sowie breitem Rand, auf einer Seite mit Schöpfrand. **700.-**

Prasse W 184 II u. vgl. W 46. - Nachlassdruck des wohl um 1918 entstandenen Holzschnittes. Die Darstellung zeigt Abruchhäuser in der Rue St. Jacques. Wood-cut on light grey Japanese laid paper. - Decent traces of former mounting in the top margin and occasionally with barely visible traces of handling. All in all very good. Superb, intense impression with clearly visible wood graining verso and with wide margins, one side with deckel edge. - Posthumous impression from the estate of this striking wood-cut, first executed probably around 1918. According to the artist the work depicts condemned houses in Rue St. Jacques, Paris.



320 **Otto Freundlich. (1878 Pommern - 1943 KZ Sobibor). 6 Arbeiten. 1989.** Je Serigraphie auf Velin. Je 30,8 x 24 cm (40 x 30 cm). Je mit dem Blindstempel der Association Freundlich, verso nummeriert in Bleistift. - In sehr gutem Zustand. Prachtvolle, samtige und tiefschwarze Drucke, je mit Rand. **800.-**

Je eines von 80 Exemplaren. - Herausgegeben von Les amis de Jeanne et Otto Freundlich. Druck bei Fanal in Basel.

6 works. Each serigraph on wove paper. With the drystamp of the Association Freundlich. - At all very good. Splendid, velvety and deep black impressions, each with margins. - Each one of 80 copies. - Published by Les amis de Jeanne et Otto Freundlich. Printed by Fanal in Basel.



321 **Fritz Fuhrken. (1894 Nadorst bei Oldenburg - 1943 Frankreich). 6 Arbeiten.** Verschiedene Techniken, darunter Öl auf Velin. Je zwischen 1917 und 1934. Je zwischen 18,5 x 25 cm und 40 x 31 cm. Je signiert, meist datiert und teils bezeichnet. Teils auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Einige Bll. teilweise stark gebräunt und stockfleckig, auch verso. Teilweise kleine Läsuren im Rand sowie kleinere Knickspuren. Insgesamt gut. **600.-**

Fritz Fuhrken war ein deutscher Maler und Grafiker, der dem Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit nahestand. Er wurde in Bremen geboren und begann seine künstlerische Ausbildung nach dem Ersten Weltkrieg. Die Kriegserfahrungen prägten seine Kunst nachhaltig, was sich in seinen oft düsteren und eindringlichen Werken widerspiegelt. Fuhrken war stark von den avantgardistischen Strömungen seiner Zeit beeinflusst. Besonders seine druckgrafischen Arbeiten zeigen eine expressive Linienführung und eine reduzierte, oft kantige Formsprache. Trotz seines Talents blieb Fuhrken außerhalb Bremens relativ unbekannt. Während der NS-Zeit galt seine Kunst als „entartet“, und seine Schaffensmöglichkeiten wurden stark eingeschränkt. Heute wird sein Werk vor allem in regionalen Sammlungen geschätzt und vereinzelt ausgestellt.



322 **Fritz Fuhrken. (1894 Nadorst bei Oldenburg - 1943 Frankreich). Samml-ung von 15 Graphiken in unterschiedlicher Technik** Lithographie, Radierung und Holzschnitt, je auf Velin. 1921 - 1932. Je von 15 x 19 cm bis 30 x 27,5 cm (23 x 25 cm bis 45 x 40 cm). Je (teils auf Platte) signiert, teils nummeriert und bezeichnet. Teils auf Unterlage und unter Passepartout montiert. - Teils stark gebräunt und mit vereinzelt stock- und wasserfleckig. Teils mit kleineren Läsuren in den Rändern. Insgesamt gut. **600.-**

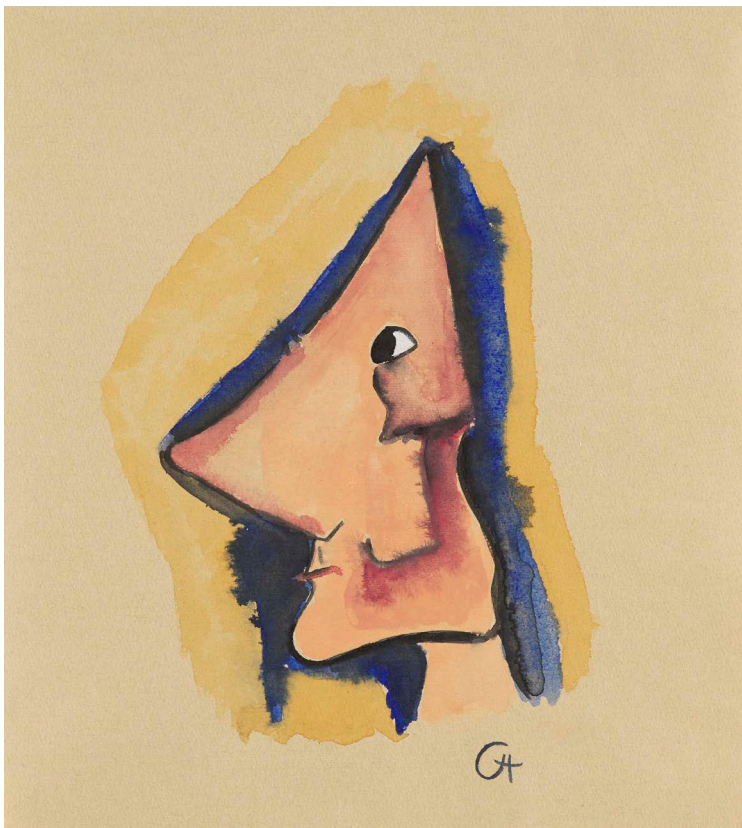
Die Sammlung enthält eine Auswahl an Darstellungen, deren Thematik im Werk von Fritz Fuhrken jeweils zentral und oft von den Umbrüchen seiner Zeit geprägt ist. So beschäftigt er sich in seinen Holzschnitten, Radierungen und Lithographien neben sachlich wirkender Architektur und melancholischen Stadtlandschaften auch mit Symbolik und Religion, die teils von mystisch wirkenden Tierdarstellungen begleitet wird. Auch die Schrecken des Ersten Weltkriegs und die eigenen Kriegserfahrungen werden in vielen seiner Werke reflektiert. Fuhrkens Werke zeichnen sich durch eine expressive Linienführung und eine reduzierte Formsprache aus.

323

Karl Hofer. (1878 Karlsruhe - 1955 Berlin). Maske im Profil nach links. Um 1945. Tusche und Aquarell auf chamoisfarbenem Büten. 26,5 x 23,6 cm. Monogrammiert. In Punkten freistehend in Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Das Blatt nur vereinzelt unscheinbar griffspurig. Insgesamt sehr gut und in farbfrischer Erhaltung. [*] **2.400.-**

Die Zeichnung ist im unveröffentlichten Werksverzeichnis der Arbeiten auf Papier von Karl Hofer unter der WVZ. Nr. 1577 aufgeführt. - In Kontrast zu den oft melancholischen Arbeiten Hofers steht das vorliegende Aquarell: Mit leuchtender Farbigkeit und karikaturesker Überzeichnung rückt es expressive Lebendigkeit und ironische Brechung in den Fokus. Die freie Formgebung und der spielerische Zugriff heben sich deutlich von Hofers meist zurückhaltender Bildsprache ab. Zugleich verweist das Werk auf eine weniger beachtete Werkgruppe jener Jahre, in der sich Hofer auch heiteren Sujets wie Musikanten Zirkusszenen widmete - Ausdruck einer überraschend vielschichtigen künstlerischen Haltung inmitten schwieriger Zeiten.

Ink and watercolour on buff laid paper. Monogrammed. Spot-mounted freestanding in mat, framed under glass. - The sheet with only isolated minor handling marks. Overall very good and in colour-bright condition. - The drawing is listed in the unpublished catalogue raisonné of works on paper by Karl Hofer as no. 1577. - The present watercolour contrasts with Hofer's often melancholy works: with bright colours and caricaturesque exaggeration, it focuses on expressive liveliness and ironic refraction. The free form and lively approach clearly distinguish it from Hofer's usually restrained pictorial language. At the same time, the work refers to a less recognised group of works of those years, in which Hofer also devoted himself to cheerful subjects such as musicians or circus scenes - an expression of a surprisingly multi-layered artistic attitude in the midst of difficult times.



324

Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe). Café in Berlin. 1919. Bleistift auf chamoisfarbenem Velin. 21,2 x 13,8 cm. Monogrammiert. Verso betitelt und datiert. - Insgesamt sehr gut. In ausdrucksstarker Strichführung erfasste, lebendige Komposition. **700.-**

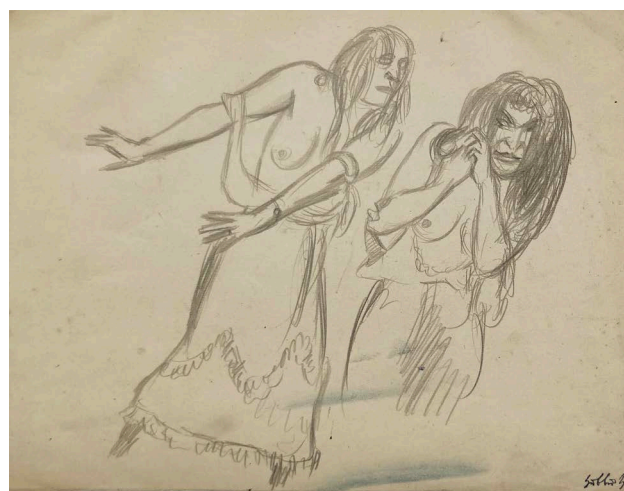
Pencil on buff wove paper. Monogrammed. Titled and dated on verso. - Very good overall. Vivid composition captured in expressive strokes.

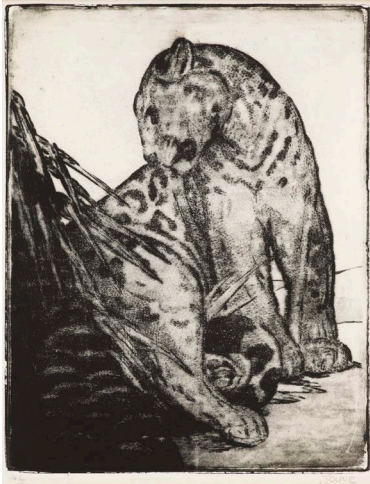
325

Karl Hubbuch. (1891 - 1979 Karlsruhe). o.T. (Zwei Frauen). Um 1930. Bleistift auf Velin. 25,3 x 32,7 cm. Stempelsigniert. - Papierbedingt mit minimaler Anbräunung, minimal knickspurig, partiell mit schwach blassbraunen Fleckchen. Insgesamt gut. **600.-**

Aus dem Nachlass des Künstlers.

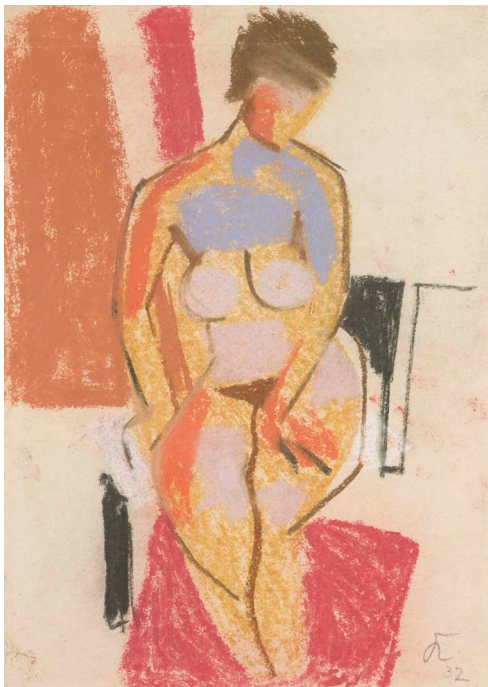
Pencil on wove paper. Stamp-signed. - Minimal browning due to paper, minimal creasing, partially with faint pale brown stains. Good overall. - From the artist's estate.





- 326 Paul Jouve. (1878 Bourron-Marlotte - 1973 Paris).** o.T. (Panthere). Um 1949. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 29 x 22,5 cm (32,6 x 25 cm). Signiert und nummeriert. Unter Passepartout montiert sowie unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut. Hervorragender Druck mit kräftig mitzeichnender Plattenkante, mit schmalem Rand. **1.200.-**

Eines von nur 10 römisch nummerierten Exemplaren. - Für das Motiv vgl. Marcilhac S. 381. Honoré de Balzac, „Une passion dans le désert“, Paris, Maxime Cottet-Dumoulin, 1949 (hier als Illustration, unser Exemplar jedoch seitenverkehrt). - Paul Jouve, bedeutender Künstler des französischen Art déco, wandte sich mit besonderem künstlerischen Interesse der Darstellung exotischer Tiere zu. Im Motiv des Panthers verbindet Jouve die anatomisch genaue Erfassung mit einer stilisierten Eleganz sowie einer kraftvollen Linienführung, welche das das anmutige Wesen der Tiere eindrucksvoll zur Geltung bringen.¹



- 328 Hans Kinder. (1900 - 1988 Dresden).** o.T. (Sitzender weiblicher Akt). 1932. Farbige Kreide auf Velin. 31,9 x 22,5 cm. Monogrammiert und datiert. - Technikbedingt partiell mit leichten Verwischungen da nicht fixiert, verso leicht atelierspurig sowie mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut erhalten. Reizvolle Aktdarstellung in harmonischer Farbkombination. **800.-**

Provenienz: Ostdeutsche Privatsammlung.



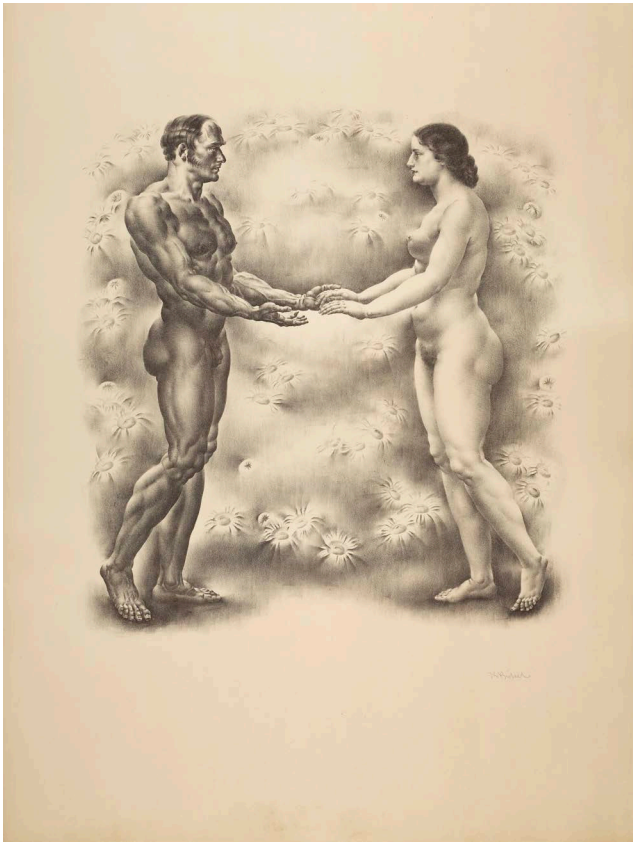
- 327 nach Wassily Kandinsky. (1866 Moskau - 1944 Neuilly-sur-Seine).** Le Bord Vert (Green Edge). 1919. Lithographie auf Rives Velin (mit Wz.). 35 x 47 cm (40,5 x 50,5 cm). Nummeriert und im Stein monogrammiert und datiert. - Blatt altersbedingt leicht gebräunt, verso und an den Rändern teils etw. stärker. Untere Randkante leicht unregelmäßig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit ausgesprochen kreidiger Wirkung. **500.-**

Eins von 300 Exemplaren. - Herausgegeben von Maeght, Paris. Lithograph on Rives wove paper (with watermark). Numbered and monogrammed and dated in the stone. - Sheet slightly browned due to age, verso and margins somewhat stronger in places. Lower marginal edge slightly irregular. Overall very good. Splendid impression with a decidedly chalky effect of the harmoniously coloured composition.



- 329 Käthe Kollwitz. (1867 Königsberg - 1945 Moritzburg).** Frau mit übereinandergelegten Händen. Vor 1918. Radierung in Braun auf Vélín. 28,7 x 23 cm (39,5 x 29,5 cm). Mit Belistift signiert. Im Plattenrand von Otto Felsing signiert. - In der Platte und vereinzelt in den Rändern mit Braunfleckchen, in den Rändern mit wenigen, kaum merklichen Griffknicken, verso im oberen Rand mit Spuren und Resten früherer Montierung. Insgesamt gut. Prachtvoller, äußerst grätiger Abzug mit kräftig zeichnender Plattenkante und breitem Rand, an zwei Seiten mit Schöpfrand. **1.200.-**

Von dem Knesebeck 43 IV b. - Entgegen Von dem Knesebeck auf Vélín statt auf Kupferdruckpapier. Exemplar des IV. Druckzustandes der 1898/99 entstandenen Arbeit, für den die Künstlerin die Platte mit Punktroulette bearbeitete, vor der nummerierten Auflage bei Richter von 1918 und wie zumeist mit der Signatur des Druckers Otto Felsing.

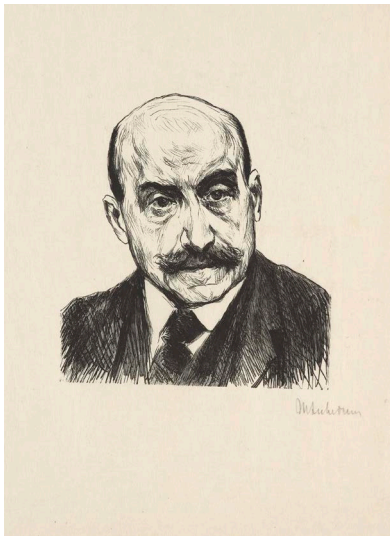


331 Kubofuturismus - - Karl Bickel. (1886 Zürich - 1986 Walenstadt).

Lebenszyklus. 1918. Mappe mit 7 Lithographien. Je 120 x 87 cm. Je signiert. - Blätter altersbedingt gebräunt, teils leicht knickspurig sowie an den Kanten leicht bestoßen. Insgesamt sehr gut mit brillanten Drucken der großformatigen Kompositionen mit ausgesprochen kreidiger Wirkung. [*] **3.500.-**

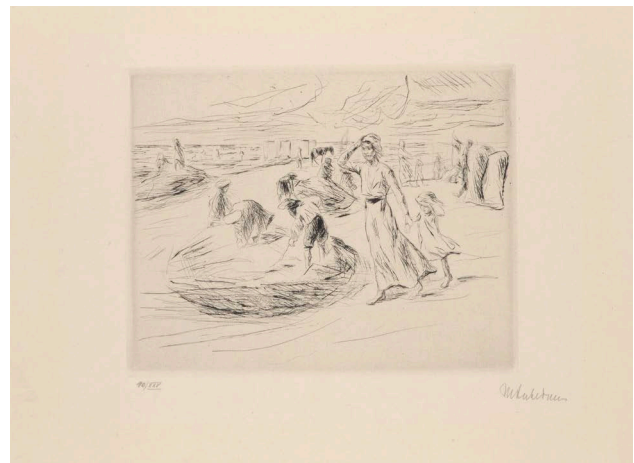
Von größter Seltenheit. - Die herausragende, äußerst seltene Mappe des Schweizer Künstlers Karl Bickel umfasst sieben signierte, großformatige Lithographien, die in symbolisch aufgeladener, manieristisch geprägter Bildsprache zentrale Phasen des menschlichen Lebens zeigen: Mann/Weib - Begegnung - Liebespaar - Umarmung - Schwangerschaft - Das Kind. Auffällig ist, dass Frau und Mann auf den Blättern sichtbar altern - von jugendlicher Anmut bis zu gereiften, abgeklärten Körpern, die zugleich Stärke und Vergänglichkeit vermitteln. Bickel, der ursprünglich als Lithograph und Retuscheur arbeitete, nutzte in dieser Serie seine technische Raffinesse, um durch feine Schwarz-Weiß-Kontraste eine fast skulpturale Körperlichkeit zu erzeugen. Die Körperformen sind stilisiert überdehnt, mit betonten Proportionen, die an die Expressivität des Manierismus erinnern. Formal zeigt sich zudem ein Einfluss des Kubofuturismus: die Figuren und einzelne Elemente im Hintergrund wirken in Bewegung aufgelöst, in Winkel und Linien zerlegt, was der statuarischen Ruhe eine moderne Dynamik entgegengesetzt. Die stilistische Nähe zu klassischen Reliefdarstellungen und Bickels bewusster Verzicht auf farbliche Ablenkung lenken die Aufmerksamkeit ganz auf Gestik, Symbolik und Komposition und offenbaren eine künstlerische Synthese aus Tradition und Moderne, Intimität und Monumentalität.

Portfolio with 7 lithographs. Each signed. - Sheets browned due to age, partly slightly creased and slightly bumped at the edges. Overall very good with brilliant prints of the large-format compositions with a decidedly chalky effect. - This outstanding, extremely rare portfolio by the Swiss artist Karl Bickel comprises seven signed, large-format lithographs that depict central phases of human life in symbolically charged, mannerist imagery: Man/Female - Encounter - Lovers - Embrace - Pregnancy - The Child. It is striking that the woman and man on the sheets visibly age - from youthful grace to mature, serene bodies that simultaneously convey strength and transience. Bickel, who originally worked as a lithographer and retoucher, used his technical finesse in this series to create an almost sculptural physicality through subtle black and white contrasts. The body forms are stylised and overstretched, with accentuated proportions reminiscent of the expressiveness of Mannerism. Formally, an influence of Cubo-Futurism is also evident: the figures and individual elements in the background appear dissolved in movement, broken down into angles and lines, which contrasts the statuesque stillness with a modern dynamism. The stylistic proximity to classical relief depictions and Bickel's deliberate avoidance of colourful distractions draw attention entirely to gestures, symbolism and composition, revealing an artistic synthesis of tradition and modernity, intimacy and monumentality.



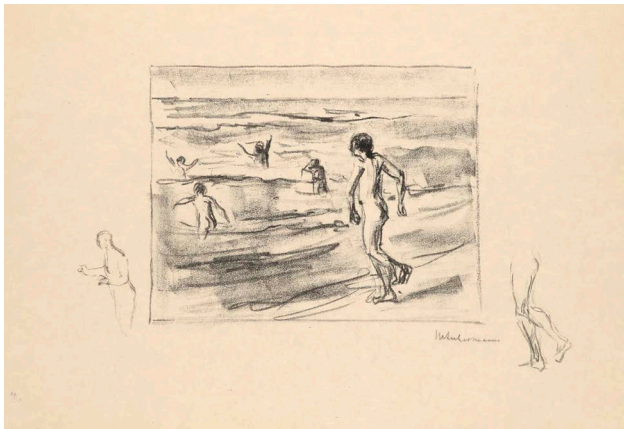
332 Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin). 2 Selbstporträts. Selbstbildnis, zeichnend. 1921 Kaltnadelradierung auf Büten (mit Wz). Endfassung. Selbstportrait. 1917. Holzschnitt auf China. 25,5 x 18,6 cm (Plattenrand), (40 x 30 cm) bzw. 14,4 x 13,2 (Darstellung), 17,1 x 14,2 cm (Plattenrand), (28 x 20 cm). Je Signiert. - In den Rändern vereinzelt mit leichten Griffspuren. Sehr bzw. außergewöhnlich gut. Ausgezeichnete, äußerst scharfe, in den Schwärzen ausnehmend kräftige Drucke mit breitem Rand. **700.-**

Schiefler 330 IV c, m. Abb. S 271 und XVI, m. Abb. S. 281. - Achenbach VII-XXIV. - Eines von 100 Exemplaren auf Zanders-Büten (mit illustriertem und typographischem Wasserzeichen) für Paul Cassirers Publikation „Max Liebermanns Handzeichnungen“, erschienen 1922. - Eines von 25 signierten Exemplaren auf China eines bereits 1917 gefertigten Holzschnitts (eig. Holzstich) von Reinhold Hoberg nach auf den Stock gezeichneter Vorlage von Max Liebermann. Erschienen als erstes Blatt von 12 der Vorzugsmappe einer anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers bei Willy Kurth, Berlin, herausgegebenen Publikation mit dem Titel „Dreissig Holzschnittzeichnungen“.



333 Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin). Am Strand (Noordwijk). 1914. Kaltnadel auf Japan. 18,9 x 23,9 cm (33,4 x 47,6 cm). Signiert und nummeriert. - Vereinzelt, sehr leichte Knick- und Griffspuren in zwei Außenrändern, verso in den beiden oberen Ecken kleine Spuren eh. Montierung, leicht nach recto durchschlagend, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter Druck der schnellen Striches erfassten, vom Wind gepeitschten Strandszene, mit leicht zeichnender Plattenkante und blind mitdruckender Facette, mit breitem, wohl vollem Rand, unten mit dem Schöpfrand. **600.-**

Schiefler 155 V b (von c). - Eines von 25 römisch nummerierten Probedruckten vor der Auflage. - **Selten.**



334 Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin). Badende Jungen. 1909. Lithographie auf Japan. 17,5 x 22,2 cm (32,7 x 47,5 cm). Signiert. - In zwei Außenkanten vereinzelt, kaum sichtbare Knickspuren, im Unterrand kleine Bleistiftannotationen, verso in den beiden oberen Ecken Spuren eh. Montierung, teils nach recto leicht durchschlagend, insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und kreidiger Druck des von Liebermann variantenreich erfassten und von Bewegung bestimmten, lebendig wirkenden Motivs mit breitem, wohl vollem Rand, mit den **Remarquen.** **600.-**

Schiefler 100 a (von b). - Probedruck vor der Auflage. - Eines von 50 Exemplaren, vom Herausgeber nummeriert. - Hrsg. v. Bruno Cassirer, Berlin, unten links mit dessen Blindstempel (Lugt L.3638).



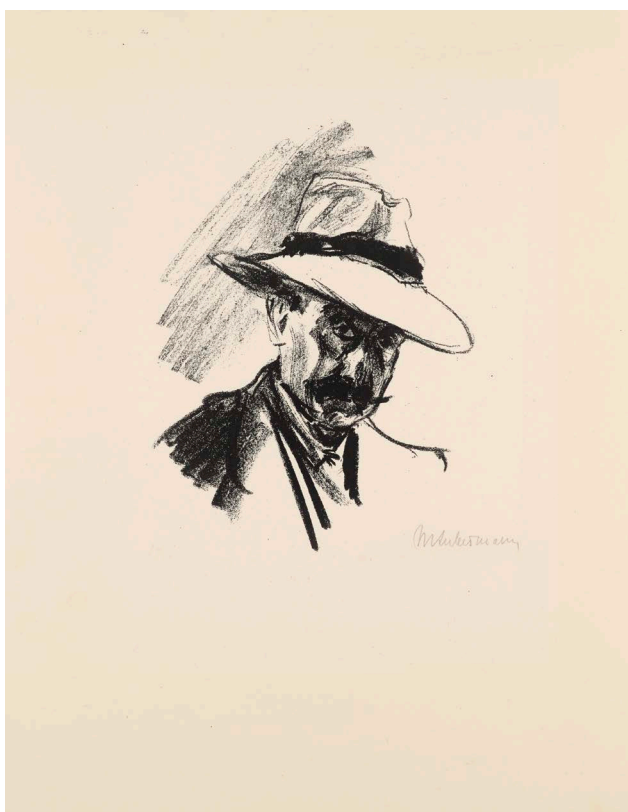
335 Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin). Die Judenstraße in Amsterdam. 1906. Radierung auf Velin. 19,4 x 24,3 cm (34,2 x 48 cm). Signiert. - Vereinzelt leichte Griffspuren und punktuelle Braunflecken, oben rechts sehr leichte Knickspur, am rechten Rand wenige sehr leichte Schleifspuren, verso in den beiden oberen Ecken kleine Spuren eh. Montierung, insgesamt gut. Ganz ausgezeichneter, stellenweise herrlich grätiger Druck des lebhaften, mehrfigurig gestaffelten Motivs, mit breitem Rand. **800.-**

Schiefler 57 b. - Erschienen in der Mappe „Max Liebermann. Sieben Radierungen“, hrsg. v. Bruno Cassirer und Julius Bard 1909. - **Beigegeben:** Der signierte Holzschnitt „Juden-gasse in Amsterdam“, aus: Dreißig Holzschnittzeichnungen, 1922, von demselben (Achenbach XVIII). - Blatt 12 des 18-teiligen Portfolios, das anlässlich des 75. Geburtstags von Liebermann erschien. - Hrsg. v. Verlag Fritz Heyder, Berlin.

336 **Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin).** Selbstbildnis, im Freien zeichnend. 1910. Lithographie auf leichtem Similijapan. 26 x 33,5 cm (39,6 x 49,5 cm). Signiert. Punktuell unter Passepartout montiert. - Stellenweise in Rändern wenige leichte Griffspuren und Quetschfalten, Spuren eh. Montierung am Oberrand von verso leicht durchdrückend, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, ausgesprochen kreidiger Druck des en plein-air zeichnenden Künstlers, den Kreidestift herrlich zwischen breiter und schmalen Seite changierend verwendend, mit breitem, wohl vollem Rand. **1.300.-**

Schiefler 110 I (von III). - Probedruck vor der Auflage. - **Sehr selten.**

Lithograph on light Simili Japan. Signed. Spot-mounted to mat. - Few slight handling traces and pinch pleats in margins, traces from previous mounting in upper margin, slightly seeping through from verso, all in all very good. Splendid, extremely chalk-like impression with wide, mostly full margin. - Proof print before the edition. - **Very rare.**



337 **Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin).** Selbstbildnis im Strohhut. 1917. Lithographie auf Velin. 21 x 15,5 cm (45,5 cm x 32,5 cm). Signiert. - Ganz vereinzelt winziger, blasser Fleck, unten links sehr leichte, kleine Knickspur, Bleistiftannotation im Unterrand, verso kleine Spuren eh. Montierung, am rechten Rand Papier hierdurch leicht gewellt, insgesamt sehr gut. Ganz ausgezeichnete, ausgesprochen kräftige und kreidige Druck mit breitem, wohl vollem Rand, links mit dem Schöpfrand. **800.-**

Schiefler 307. - Exemplar vor der Auflage für Kurt Pfister „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, Leipzig 1920. Schiefler sind nur wenige Exemplare bekannt. - **Selten.**

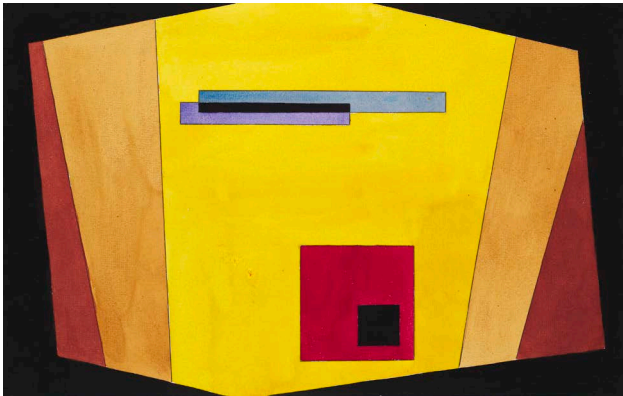
Lithograph on wove paper. Signed. - Very isolated tiny, faint stain, very slight, small crease mark on lower left, pencil annotation in lower margin, verso small traces from previous mounting, paper on right margin slightly buckled due to prev. mounting, all in all very good. Very superb, extremely rich and chalk-like impression with wide, mostly full margins, deckle edge on the left. - Copy before the edition for Kurt Pfister „Deutsche Graphiker der Gegenwart“, Leipzig 1920. Schiefler are only a few copies known. - **Rare.**



338 **Max Liebermann. (1847 - 1935 Berlin).** Tiergarten mit Reitern und Spaziergängern. 1924. Kaltnadel auf Velin. 17,5 x 23,4 cm (36,3 x 47,4 cm). Signiert. - In zwei Rändern sehr wenige, winzige, blassbraune Flecken, in Außenrändern ganz leicht gedunkelt und vereinzelte, sehr leichte Knickspuren, verso in oberer linker Ecke leichte Bereibung als Spur eh. Montierung, insgesamt gut. Ausgezeichneter Druck mit blind mitdruckender Facette und fein zeichnender Plattenkante, mit breitem Rand. **1.200.-**

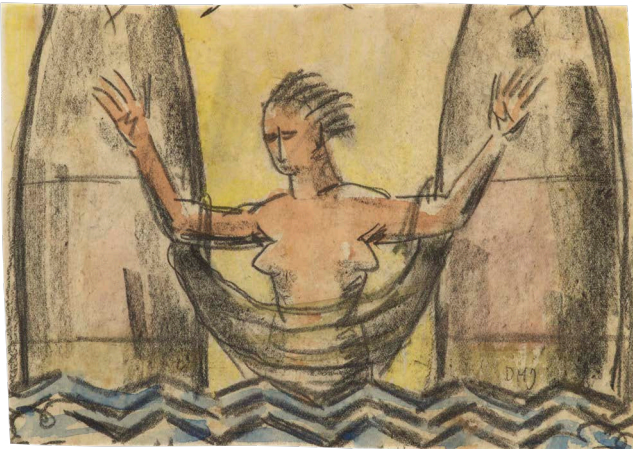
Achenbach 87. - Eines von 100 Exemplaren, vom Herausgeber nummeriert. - Hrsg. v. Bruno Cassirer, Berlin, unten links mit dessen Blindstempel (Lugt L.3638). - **Beigegeben:** Die Lithographie „Gruppe von Verwundeten“, 1915, von demselben; außerhalb der bei Schiefler genannten Auflage von 50 Exemplaren auf Japan, erschienen bei Bruno Cassirer, Berlin.

Drypoint on wove paper. Signed. - Very few tiny and faint-brown stains in two margins, very slightly darkened and isolated, very slight crease marks in outer margins, verso slight abrasion in upper left corner from previous mounting, all in all good. Superb impression with blindly impressed facet and finely drawn plate mark, with wide margin. - One of 100 copies, numbered by the publisher. - Publ. by Bruno Cassirer, Berlin, with his dry stamp on lower left. - Added: 1 lithograph, „Gruppe von verwundeten“, by the same hand.



339 Thilo Maatsch. (1900 Braunschweig - 1983 Königslytter). Le grand Jaune. 1970. Aquarell auf fein genarbttem Velin. 34,5 x 55 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Kanten partiell minimal bestoßen. Einige wenige winzige punktuelle Fleckchen. Ansonsten ausgesprochen gut und tadellos schön. [*] **600.-**

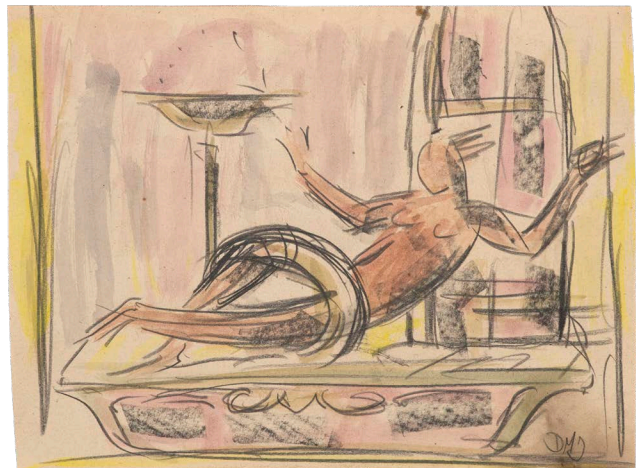
Thilo Maatsch, einer der Protagonisten der konstruktiv-konkreten Kunst in Deutschland, verbindet in seinem Werk eine konsequent geometrische Formensprache mit einem tiefen Interesse an Ordnung, Fläche und Struktur. Bereits in den 1920er Jahren, im Umfeld avantgardistischer Gruppen wie „Der Sturm“ und der Novembergruppe, entwickelt Maatsch seine charakteristische Bildsprache: streng organisierte Flächen, klare Linien und eine reduzierte Farbpalette stehen im Zentrum seines künstlerischen Ausdrucks. Auch das uns vorliegende Blatt, eine in gelb gehaltenen Komposition, zeichnet sich durch eine hohe konzeptuelle Klarheit aus und konzentriert sich dabei ganz auf die Wechselwirkungen zwischen Linie, Form und Raum.



340 Dorothea Maetzel-Johannsen. (1886 Lensahn - 1930 Hamburg). o.T. Aquarell über Kohle und Bleistift auf Transparentpapier. 13 x 18,5 cm. Monogrammiert. - Unscheinbarer Fleck im unteren Rand. Ränder unregelmäßig beschnitten. Etwas knitterig. Verso mit Annotation in Bleistift von anderer Hand. Ausdrucksstarke und blattfüllende Komposition mit stimmungsvoller Farbgebung. [*] **1.500.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Sammlung Wolff Buchholz, Hamburg, bis 1989. - Hamburger Privatbesitz. - Wir danken der Galerie Herold, Hamburg für wertvolle Auskünfte.

Watercolours over charcoal and pencil on tracing paper. Monogrammed. - Inconspicuous stain in lower margin. Margins somewhat irregularly trimmed. Slightly creased. Verso with annotation in pencil by another hand. Expressive and sheet-filling composition with atmospheric colouring. - Provenance: From the artist's estate. - Collection Wolff Buchholz, Hamburg, until 1989. - Hamburg private collection. - We would like to thank Galerie Herold, Hamburg, for valuable information.



341 Dorothea Maetzel-Johannsen. (1886 Lensahn - 1930 Hamburg). o.T. (Liegender weiblicher Akt). Aquarell über Bleistift und Kohle auf chamoisfarbenem Vergé. 17,5 x 23,5 cm. Monogrammiert. - Technikbedingt etwas gewellt. Kleiner Braunfleck im oberen Rand. Im unteren Rand verso mit Fleck, dieser recto etwas durchschlagend. Lebendige Arbeit mit viel Verve und harmonischem Kolorit. [*] **1.500.-**

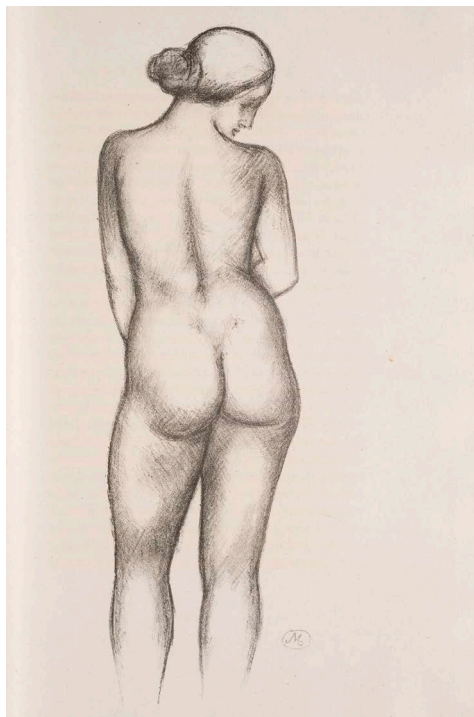
Provenienz: Aus dem Nachlass der Künstlerin. - Hamburger Privatbesitz. - Wir danken der Galerie Herold, Hamburg für wertvolle Auskünfte. - - Bereits in frühen Jahren entdeckt Dorothea Maetzel-Johannsen ihr Mal- und Zeichentalent. Sie erlernt schließlich in Hamburg den Beruf der Zeichenlehrerin. Zwischen 1911 und 1918 reiste sie wiederholt nach Berlin, wo ihr frisch angetrauter Mann, der Künstler Emil Maetzel, seinen Kriegsdienst leistet, und nimmt dort Unterricht bei Lovis Corinth. Zusammen mit ihrem Ehemann gehört die Künstlerin 1919 zu den Mitbegründern der Hamburgischen Sezession. In dieser Zeit entwickelt sie einen expressionistisch anmutenden Stil, der jedoch auf Aggressivität verzichtet und weiterhin von früheren, kontemplativen Stillleben im Geiste Cézannes geprägt ist. 1923 gestaltet sie Wandgemälde in der Hamburger Kunsthalle. Ein anschließender Frankreich-Aufenthalt und die dortige Auseinandersetzung mit den „Fauves“ wird die letzten Jahre ihres Schaffens bis zu ihrem frühen Tod im Alter von 44 Jahren stark prägen.

Watercolours over pencil and charcoal on buff vergé. 17.5 x 23.5 cm. Monogrammed. - Somewhat wavy due to the technique. Small brown spot in upper margin. In lower margin verso with stain, this recto somewhat showing through. Lively work with much verve and harmonious colouring. - Provenance: From the estate of the artist. - We would like to thank Galerie Herold, Hamburg, for valuable information. - Hamburg private collection.

342 **Aristide Maillol. (1861 Banyuls-sur-Mer - 1944 Marly-le-Roi).** 12 Lithographien und 11 Textholzschnitten. 1935. In: Publius Ovidius Naso, *L'art d'aimer*. Hrsg. v. Frères Gonin, Lausanne. Auf pur chanvre Canson. Blattmaße 38 x 27 cm. Fest eingebunden in braunem Ganzmaroquin mit goldgepr. Rückentitel, Vorsätzen aus braunem Wildleder und dreiseitigem Goldschnitt. In Halbmaroquin-Chemise mit goldgepr. Rückentitel (Rücken leicht beschabt), in dazugehörigem, gefütterten Schubert. Einband signiert A. Bourdet. **3.000.-**

Monod 8794. Skira 215. Rewald 57-68. - Eines von 50 arabisch nummerierten Exemplaren (Gesamtausgabe 275). Im ersten Druckvermerk von Philippe Gonin und im zweiten von Aristide Maillol signiert. Gedruckt auf pur chanvre Canson. - Eine der Besonderheiten des Werkes ist der Kontrast zwischen den Holzschnitten, die in der traditionellen Bildersprache stehen, und der skulpturalen Sinnlichkeit der Lithographien. - Schubert und Chemise stellenweise etwas berieben. Sehr vereinzelt mit unscheinbaren Braunflecken. Sehr gutes Exemplar.

12 lithographs and 11 woodcuts in text. Published in: see above. Bound in full brown morocco with gilt title on spine, brown suede endpapers, gilt edges. Half-maroon chemise with gilt title on spine (spine slightly scuffed), in matching lined slipcase. Binding signed A. Bourdet. - First edition. - One of 50 arabic numbered copies (total ed. 275). Signed in the first printing note by Philippe Gonin and in the second by Aristide Maillol. Printed on pur chanvre Canson. - One of the peculiarities of the work is the contrast between the woodcuts, which are in the traditional pictorial language, and the sculptural sensuality of the lithographs. - Slipcase and chemise somewhat rubbed in places. Very sporadically with inconspicuous brown spots. Very well preserved copy.



343 **Neue Sachlichkeit - - Carl Grossberg. (1894 Elberfeld - 1940 Laon).** o.T. (Industriellandschaft). 1929. Aquarell und Feder in Tusche auf chamoisfarbenem Bütten. 39,6 x 50 cm. Signiert und datiert. Im Passepartout freigestellt und unter Glas gerahmt. - In den Ecken mit kleinen Einstichlöchern und leichter Verfärbung als Spur vorheriger Montierung, im oberen Drittel blass braunfleckig. Insgesamt in guter Erhaltung. Schwungvolle Federzeichnung in zartem, frisch anmutendem Kolorit. **5.500.-**

Carl Grossberg studierte in Aachen, Darmstadt, Weimar sowie am Bauhaus als Schüler von Lyonel Feininger Architektur. Seine bevorzugten Motive blieben dabei architektonische und technische Strukturen wie Industrieanlagen und Maschinen, welche er in verschiedenen Techniken thematisierte. In den 1920er Jahren entstehen viele Aquarelle wie das uns vorliegende, in welchem Grossberg eine sachlich-analytische Darstellung mit einer nahezu unerwarteten Sensibilität verbindet. Die feine, behutsam aufgetragene Aquarellierung verleiht der desolat anmutenden Landschaft eine friedvolle Ruhe, nahezu Leichtigkeit und lässt erkennen, dass Grossberg die industrielle Architektur als Träger einer eigenen, modernen Schönheit begriff.

Watercolour and pen and ink on buff laid paper. Signed and dated. Spot-mounted free-standing in mat and framed under glass. - With small pinholes and slight discolouration in the corners as a trace of previous mounting, pale brown spots in the upper third. Overall in well preserved condition. Sweeping pen and ink drawing in delicate, fresh-appearing colouring. - Carl Grossberg studied architecture in Aachen, Darmstadt, Weimar and at the Bauhaus as a student of Lyonel Feininger. His preferred motifs remained architectural and technical structures such as industrial plants and machines, which he thematised in various techniques. In the 1920s, he painted a number of watercolours such as the present one, in which Grossberg combines a factual, analytical depiction with an almost unexpected sensitivity. The fine, carefully brushed watercolouring creates a peaceful calm, almost lightness, in the desolate-looking landscape and reveals that Grossberg considered industrial architecture to be the medium of its own modern beauty.



344 **Emil Nolde. (1867 Nolde - 1956 Seebüll).** Schriftgelehrte. 1911. Strich- und Tonätzung von der Kupferplatte auf Van Gelder Zonen Bütten (mit Wz.). 26,7 x 30 cm (60 x 44,4 cm). Signiert, mittig im unteren Rand in Bleistift von Ada Nolde betitelt „Schriftgelehrte“. In Punkten auf Unterlage montiert, unter Passepartout und Glas gerahmt. - Papier mit zarter Anbräunung (etw. stärker im Passepartoutausschnitt), vereinzelt mit blassbraunen Fleckchen, im rechten Rand zwei restaurierte Einrisse sowie mit kleinen Läsuren, partiell minimal fleckig, vereinzelt mit Anmerkungen in Bleistift (diese teils ausradiert), im oberen Rand im Bereich der Montierung mit leichter Verfärbung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck mit filigraner Strich- und differenzierter Tonätzung, mit breitem Rand. **7.000.-**

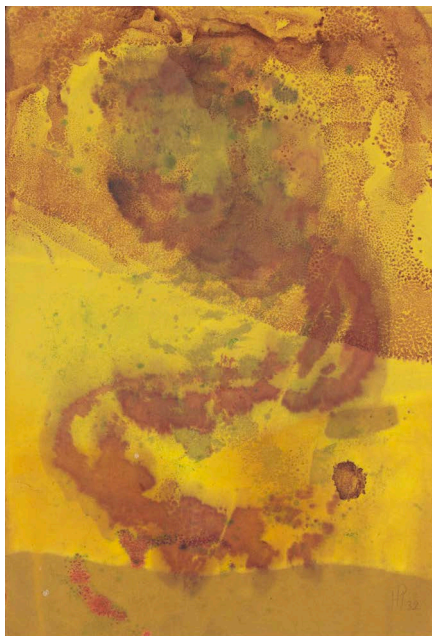
Schiefler/Mosel/Urban I, 154 II. - Eines von etwa 21 Exemplaren. - **Sehr selten.** Druck bei Sabo, Felsing. - Die Tendenz zum Malerischen beherrscht auch das druckgraphische Schaffen Noldes, in welchem er auf eine emotionale Verdichtung durch Lichtdramaturgie und formale Zuspitzung zielt. Indem er hier auf die Kupferplatte zurückgreift, ist sie in ihrer rauen Oberfläche dem für die Schwarkunstmanier (Manière Noire) präparierten Metall ähnlich und zeigt sich in tiefschwarz wiedergegebenen Bildflächen. Dies zeigt sich auch deutlich in der Arbeit „Schriftgelehrte“ von 1911. Dargestellt sind vier Figuren, deren Körper und teils monumental wirkende Köpfe sich in einem stark verdichteten, nahezu raumlosen Bildfeld drängen. Die mit scharfen Kontrasten und kraftvoll geführten Linien herausgearbeiteten Gesichter der Figuren erscheinen blockhaft und maskenartig, was Noldes formale Reduktion und seine expressive Modellierung unterstreicht. Gerahmt von zwei Rückenfiguren wird der Betrachter unmittelbar in das konzentrierte, nahezu rituell erscheinende Geschehen eingebunden, kann sich der suggestiven Kraft der Darstellung nicht entziehen. Diese von Nolde inszenierte, spannungsvolle Nähe zur Szene verweist auf das Interesse des Künstlers an existenziellen Erfahrungen, welche über das rein Dargestellte hinauswirken.

345 **Max (MOPP) Oppenheimer. (1885 Wien - 1954 New York).** Die tote Taube. 1927. Radierung auf Van Gelder Zonen Bütten (mit Wz.). 12,5 x 10 cm (26 x 21,5 cm). Signiert und betitelt. - Einige wenige winzige, punktuelle Fleckchen sowie an den Rändern zart gebräunt. Insgesamt sehr gut mit nuanciertem, gratigem Druck. [*] **800.-**

Nicht bei Pabst. - Das Oeuvre von Max Oppenheimer, auch unter dem Kürzel „MOPP“ bekannt, ist von intensiver künstlerischer Auseinandersetzung mit Technik, Form und Ausdruck geprägt. Dabei nutzte er vor allem das Mittel der Radierung zur bildnerischen Verdichtung und emotionalen Zuspitzung. So zeigt das uns vorliegende Blatt aus dem späteren Werk des Künstlers, in dem er sich oft musischen und religiös-symbolischen Inhalten zuwandte, eine im Wechsel von dichter, fast nervöser Linienführung und ausgesparten, lichten Flächen gehaltene Komposition, deren narrativer Gehalt sich nach und nach in Assoziationen offenbart.

Line and tone etching on Van Gelder Zonen laid paper (with watermark). Signed, titled by Ada Nolde „Schriftgelehrte“ in pencil in lower centre margin. Spot-mounted to backing, framed under mat and glass. - Paper with delicate browning (somewhat stronger in the mat section), occasional pale brown stains, two restored tears in the right margins, partially minimally stained, occasional annotations in pencil (these partially erased), slight discolouration in the upper margin in the area of the mount. Overall very good. Splendid impression with filigree line and differentiated tone etching, with wide margins. **Very rare.** - Schiefler/Mosel/Urban I, 154 II - One of about 21 copies. - Print by Sabo, Felsing. - The painterly element also characterises Nolde's graphic work, in which he seeks an emotional intensity through the dramaturgy of light and formal accentuation. This can also be clearly recognised in the work „Schriftgelehrte“ (Scholars) from 1911, which depicts four figures whose bodies and partially monumental-looking heads are crowded into a highly condensed, almost spaceless pictorial field. The figures' faces, elaborated with sharp contrasts and powerful lines, appear almost block- and mask-like, underlining Nolde's formal reduction and expressive modelling. Framed by two figures seen from the back, the viewer is directly involved in the concentrated, almost ritualistic scene and cannot escape the suggestive power of the depiction. This tense proximity to the scene, staged by Nolde, points to the artist's interest in existential experiences that have an effect beyond the purely depicted.





346

Henri Pfeiffer. (1907 Kassel - 1994 Maisons-Laffitte). o.T. 1932.

Mischtechnik mit Aquarell auf Karton. 47 x 31 cm. Monogrammiert und datiert. Verso nochmals datiert sowie mit Stempel „Galerie du Pont Royal“. In Punkten auf Unterlage montiert, im Passepartout freistehend sowie unter Glas gerahmt. - Im linken Blattrand mit unscheinbarem Einriss (ca. 3 cm), nur vereinzelt und punktuell mit Spurfleckchen. Insgesamt sehr gut. Experimentell anmutende Komposition in kräftigem Kolorit. **800.-**

Pfeiffer war Schüler am Bauhaus in Dessau bei Wassily Kandinsky und Paul Klee. Neben dem Studium erfolgte ein Aufenthalt an der Hochschule für Chemie in Bonn, welches ihn zu experimentellen Techniken inspirierte.

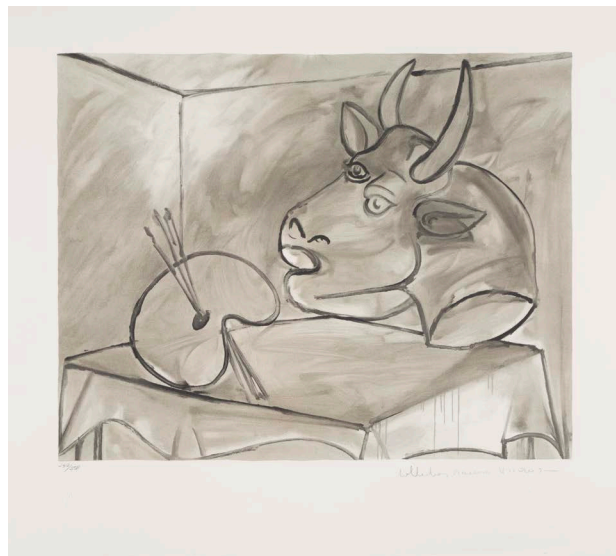
348

Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). 1 Lithographie, 3 Ra-

dierungen, und 24 Textholzschnitte. 1956. In: Chronique des temps héroïques. Hrsg. v. Louis Broder, Paris. Blattmaße 24 x 17 cm. Eingebunden in weißem Maroquin mit goldgeprägtem Rückentitel und schwarzen geometrischen Maroquin-Applikationen auf Deckeln. Doublure aus rotem Maroquin mit goldgeprägtem Monogramm L-P. L. (Rücken und Gelenke minimal berieben. Einband signiert: J. Clasat. - Unscheinbar gebräunt. Ausgezeichnete Drucke. **3.000.-**

Mourlot 271. Bloch 743 u. 802-804. Cramer 78. Monod 6297. - Erste Ausgabe (posthum erschienen). - Zweiter Band der Reihe Écrits et Gravures. - Eines von 150 nummerierten und **von Picasso im Druckvermerk signierten Exemplaren** (GA 170). - Max Jacob wohnte wie Picasso 1907 im Bateau-Lavoir Rue Ravignan. Er war einer der ersten und engsten Freunde Picassos. „Max Jacob erzählt von den Futuristen, den Surrealisten, von seinen Freunden Apollinaire und Picasso und natürlich auch von Paul Guillaume, als Sammler afrikanischer Kunst. Picasso machte für dieses Buch zu Ehren seines früh verstorbenen Freundes am 7. September 1956 drei Kaltnadelarbeiten: Max Jacob beim Schreiben, in Rückenansicht und im Profil. Ein am 23. September in Vallauris entstandenes lithographisches Portrait diente als Frontispiz ... Das Buch ist außerdem mit 24 Holzschnitten von Georges Aubert nach Picasso-Zeichnungen illustriert“ (Kat. Basel 1995).

1 lithograph, 3 etchings, and 24 text woodcuts. Bound in white morocco with gilt title and black geometric morocco applications on covers. Doublure in red morocco with gilt monogram L-P. L. (Spine and joints minimally rubbed.) Binding signed: J. Clasat. - First edition (published posthumously). - Second volume of the series „Écrits et Gravures“. - One of 150 numbered copies **signed by Picasso in the imprint** (total ed. 170). - Like Picasso, Max Jacob lived in the Bateau-Lavoir Rue Ravignan in 1907. He was one of Picasso's first and closest friends. „Max Jacob narrates about the Futurists, the Surrealists, about his friends Apollinaire and Picasso and, of course, about Paul Guillaume, as a collector of African art. Picasso made three drypoint works for this book in honour of his friend, who died at an early age, on 7 September 1956: Max Jacob writing, in back view and in profile. A lithographic portrait made in Vallauris on 23 September served as the frontispiece ... The book is also illustrated with 24 woodcuts by Georges Aubert after Picasso drawings“ (exh. cat. Basel 1995). - A few pages with offset from the illustrations. Paper slightly browned in the margins. Good copy in decorative hand binding.



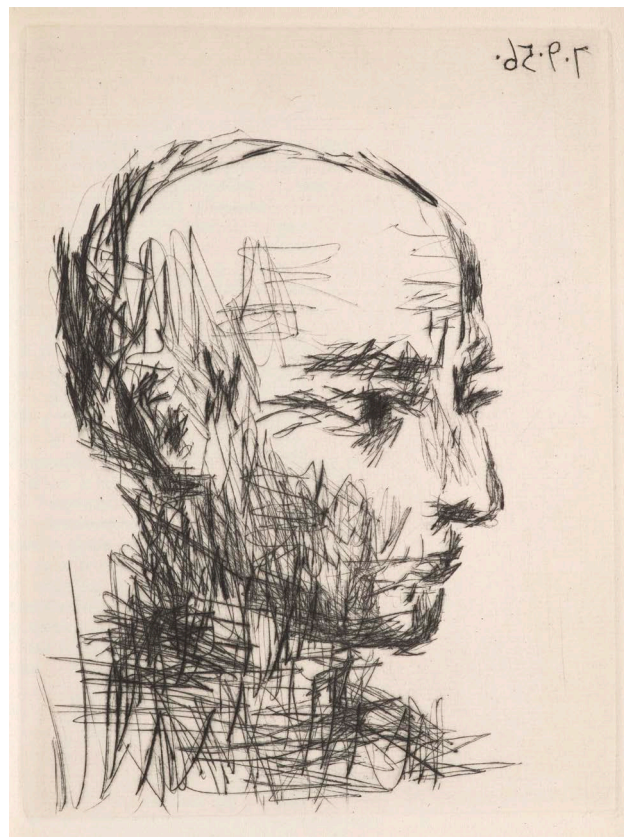
347

nach Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Nature morte à

la palette et à la tête de taureau. 1982. Lithographie auf Arches Velin (mit Wz.). 40 x 51 cm (55,3 x 75 cm). Signiert von Marina Picasso und nummeriert. Mit dem Blindstempel des Nachlasses Picasso am unteren Rand sowie Tintenstempel verso. - Unten rechts mit leicht bestoßener Ecke sowie minimal knickspurig. Insgesamt gut. Hervorragender Druck der Darstellung mit Rand. **800.-**

Eines von 500 Exemplaren.

Lithograph on Arches wove paper (with watermark). Signed by Marina Picasso and numbered. With the drystamp of the Picasso estate in the lower margin and ink stamp on verso. - Lower right with slightly bumped corner and minimally creased. Good overall. Excellent impression of the depiction with margins. - One of 500 copies.

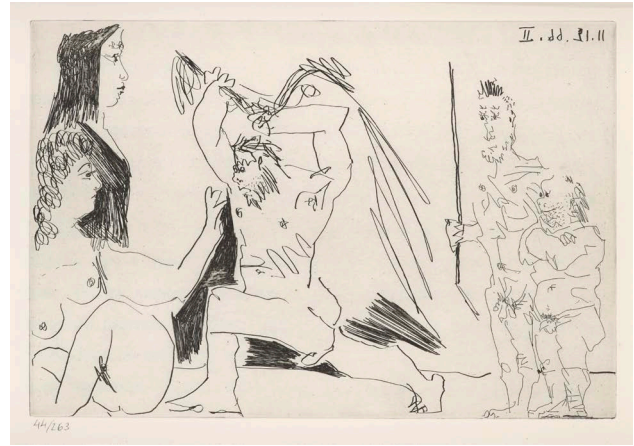




349 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). o.T. Aus: El Entierro del Conde de Orgaz. 1969. Radierung auf Velin. 21,5 x 32 cm (25 x 34,5 cm Sichtmaße). Von fremder Hand nummeriert. Unter Passepartout sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, differenzierter Druck mit zartem Plattenton, mit Rand. **600.-**

Cramer 146. - Bloch, Livres 145. - Eines von 220 Exemplaren.

1 work from: El Entierro del Conde de Orgaz. 1969. Etching on wove paper. Numbered by another hand. Mounted under mat and framed under glass (unopened). - One of 220 copies. - Apparently in very good condition. Splendid, differentiated impression with delicate plate tone, with margins.



350 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). o.T. Aus: El Entierro del Conde de Orgaz. 1969. Radierung auf Velin. 21,5 x 32 cm (25 x 34,5 cm Sichtmaße). Von fremder Hand nummeriert. Unter Passepartout sowie unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, grätiger Druck mit sich kräftig abzeichnender Plattenkante, mit Rand. **600.-**

Cramer 146. - Bloch, Livres 145. - Eines von 220 Exemplaren. - Apparently very well preserved. Splendid, burr-like impression with strongly visible platemark, with margins.

1 work from: El Entierro del Conde de Orgaz. 1969. Etching on wove paper. Numbered by another hand. Mounted under mat and framed under glass (unopened). - One of 220 copies.



351 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Femme vue de dos. 1956. Kaltnadelradierung auf Japan. 38 x 28 cm (56 x 38,2 cm). Von Picasso spiegelverkehrt in der Platte signiert und datiert „Cannes 22.12.56“ - An den oberen Außenrändern mit feinen Löchlein (Montierungspuren), geglätteter kleiner Knickspur und wenigen minimalen Braunflecken. Kraftiger, grätiger Druck mit deutlich sichtbarer Plattenkante. - Mit dem Schöpfrand. **800.-**

Baer 962. - Bloch, 822. - Cramer, 80. - **In der Variante auf Japan-Papier von großer Seltenheit.** Eins von 25 Exemplaren, erschienen als Originalgraphik für das Frontispiz in der Vorzugsausgabe von Jean Cocteau, Témoignage, Paris 1956/1957 bei Pierre Bertrand Éditeur. Abzug in den Ateliers Moret.



352 Pablo Picasso. (1881 Malaga - 1973 Mougins). Jours de Gloire. Histoire de la libération de Paris. Publié sous le haut patronage de M. le Ministre de l'Éducation nationale. **Mit 1 Original-Radierung von Pablo Picasso, 1 Original-Radierung von Daragnès und jeweils 4 weiteren Original-Radierungen von Touchagues und Dignemont** sowie zahlreichen teils farbigen Textillustrationen der Künstler. Paris, 1946. 142 S., 3 Bl. Gr.-4° Lose Bogen in kartoniertem Original-Umschlag. Unbeschnitten und unaufgeschnitten, gutes Exemplar. [*] **600.-**

Erste Ausgabe. - Eins von 1000 (GA 1070) nummerierten Exemplaren, mit der Original-Radierung „Jours de Gloire“ von Picasso. - Spiess-Lepien 250 A - Bloch 372 - Monod 6455. - Druck der Graphiken auf Vélín d'Arches bei Pierre Chave, Vence. - Mit literarischen Beiträgen von Paul Eluard, Paul Valéry, Colette, André Billy, Alexandre Arnoux u.a.

353

Pablo Picasso u. André Villers. 6 Werke. Aus dem Portfolio ‚Diurnes. Découpages et Photographies‘. 1962. Collotypie auf festem Velin. Je 40 x 30 cm. Je unter Passepartout montiert. - Je verso mit Bleistift sowie topographisch bezeichnet. Verso alle leicht berieben und im Rand gebräunt. Insgesamt gut. Ausgezeichnete formatfüllende Drucke. [*] **600.-**

Verso mit gestempelter Portfolionummer.

6 works. From the portfolio ‚Diurnes. Découpages et Photographies‘. Collotype on firm wove paper. Each mounted under passepartout. - Each inscribed in pencil and topographically verso. Verso all slightly rubbed and browned in margins. Good overall. Excellent format-filling prints.



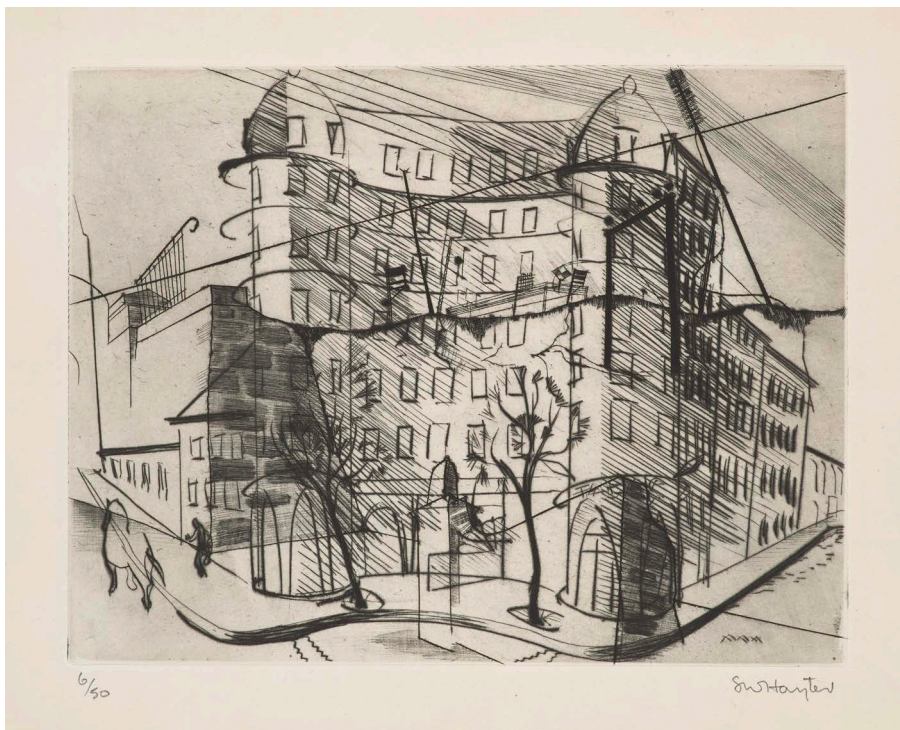
354

Sascha Schneider. (1870 St. Petersburg - 1927 Swinemünde). 2 Zeichnungen (auf 1 Blatt). Allegorischer Jüngling mit Kranz / Jüngling nach links. Um 1920. Bleistift und Kohle auf Velin. 27,5 x 36,3 cm. Verso unten links mit Bezeichnung „Nachlass: Sascha Schneider“. - Papierbedingt mit zarter und gleichmäßiger Anbräunung, schwach braunfleckig. Insgesamt gut. In feinen Strichen erfasste Zeichnungen, teils mit feiner Schraffur. [*] **1.200.-**

Provenienz: Aus dem Nachlass von Klaus Hoffmann, hier aus dem Nachlass des Künstlers. - Sascha Schneider war ein deutscher Maler und Bildhauer. Er studierte an der Dresdner Kunstakademie und war insbesondere für seine symbolistischen sowie alle-

gorischen Darstellungen bekannt. Seine Werke zeigen oft heroische Männerfiguren in dramatisch aufgeladenen Szenen. Ab 1903 stand Schneider in enger Verbindung zu Karl May, für dessen Reiseerzählungen er Umschlagillustrationen schuf. - Klaus Hoffmann war von 1987 bis 1993 wissenschaftlicher Leiter des Karl-May-Museums in Radebeul und beschäftigte sich Zeit seines Lebens intensiv mit der Arbeit des Schriftstellers.

2 drawings (on 1 sheet). Pencil and charcoal on wove paper. Inscribed ‚Nachlass: Sascha Schneider‘ on verso in the lower left. - With delicate and even browning due to paper, faint brown staining. Good overall. Drawings captured in fine strokes, partly with fine hatching. - Provenance: From the estate of Klaus Hoffmann, here from the artist's estate.



355 Surrealismus - - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris).

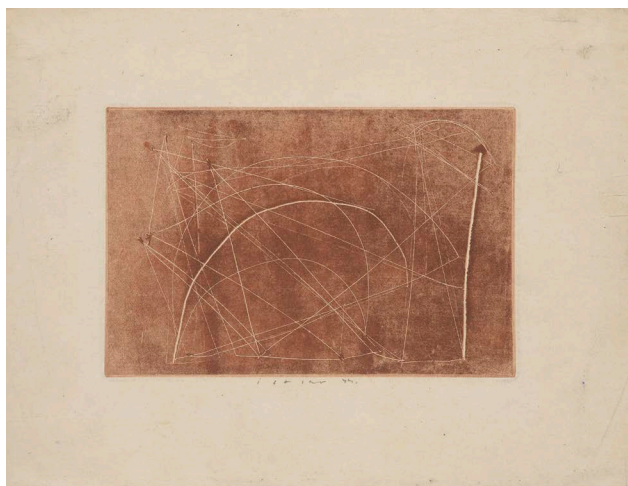
6 Arbeiten in: Paysages urbains. 1930. Je Kaltnadel auf BFK Rives-Velin (m. Wz.). 1 Arbeit zusätzlich mit Mezzotinto. Blattmaß je 28,3 x 37,5 cm. Je signiert und nummeriert. Lose in Orig.-Mappe. - Die Graphiken teils in Rändern mit leichten Griffspuren, in Kanten mit punktueller, sehr leichter Knickspur oder Bestoßung, ein Blatt im Oberrand leicht unfriech, verso altersbedingt teils leicht unregelmäßig gegilbt, teils gering nach recto durchschlagend, ganz vereinzelt punktueller Braunfleck, Mappe innen altersbedingt leicht gebräunt und mit vereinzelter blassen Braunfleck, insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle, kontrastreiche und gratige Drucke der in kräftigem Linienduktus gezogenen Kompositionen, mit zartem Plattenton und klar eingepprägter Plattenkante, mit Rand.

2.500.-

Black/Moorhead 33-38. - Je eines von 50 Exemplaren. - Druck bei Paul Haasen, hrsg. v. Éditions des Quatre Chemins, Paris 1930. - **Enthält: - Place Falguière - La Villette - Rue de la Villette - Rue de Repos - Père Lachaise - Rue d'Assas.** - Bekannt für sein unermüdliches Erforschen der Möglichkeiten der Technik der Druckgraphik, spiegelt sich in unserem Portfolio Stanley Hayters innovativer Experimentiergeist wider. Entstanden 1930 in Paris zur Zeit des „Atelier 17“, welches selbst ein äußerst kreativer Ort des Austausches von prominenten Künstlern der Zeit wie Alberto Giacometti, Joan Miró oder Maria Helena Vieira da Silva gewesen ist, zeigt Hayter seinen souveränen und facettenreichen Umgang mit der Technik der Radierung. Scharfer und expressiver Duktus, rational setzt er die Kaltnadel und bereichert sie durch kraftvolle Schraffuren. Begleitet von

einem unterbewusst animierten Automatismus, der in der Ausführung zum Vorschein kommt, verschmelzen die Pariser Straßenansichten auf außergewöhnliche Art Realität und Fiktion. - **Das vollständige Portfolio, in seiner Art das erste des Künstlers.**

6 works. Each drypoint on BFK Rives wove paper (with watermark). 1 work additionally with mezzotint. Each signed and numbered. Loose in original portfolio. - Some prints with slight grip traces in margins, isolated, very slight crease mark or bumping in edges, one print slightly unfresh in upper margin, on the verso partly slightly irregularly yellowed due to age, partly slightly seeping through onto recto, very isolated tiny faint brown stain, portfolio on the inside slightly browned due to age and with isolated faint brown stain, all in all very good. Throughout splendid, contrast-rich and burr-like impressions of the strongly-drawn depictions, with delicate plate tone and clearly impressed plate mark, with margin. - Each one of 50 copies. - Print by Paul Haasen, publ. by Éditions des Quatre Chemins, Paris 1930. - With works as mentioned above. - Known for his tireless exploration of the possibilities of printmaking techniques, our portfolio reflects Stanley Hayter's innovative spirit of experimentation. Created in 1930 in Paris at the time of the „Atelier 17“, which itself was an extremely creative place of exchange for prominent artists of the time such as Alberto Giacometti, Joan Miró or Maria Helena Vieira da Silva, Hayter shows his confident and multi-faceted approach to the technique of etching. His use of drypoint is sharp and expressive, rational and enriched by powerful hatching. Accompanied by a subconsciously animated automatism that is shown in the execution, the Parisian street views merge reality and fiction in an extraordinary way. - **The complete portfolio, the first of its kind by the artist.**

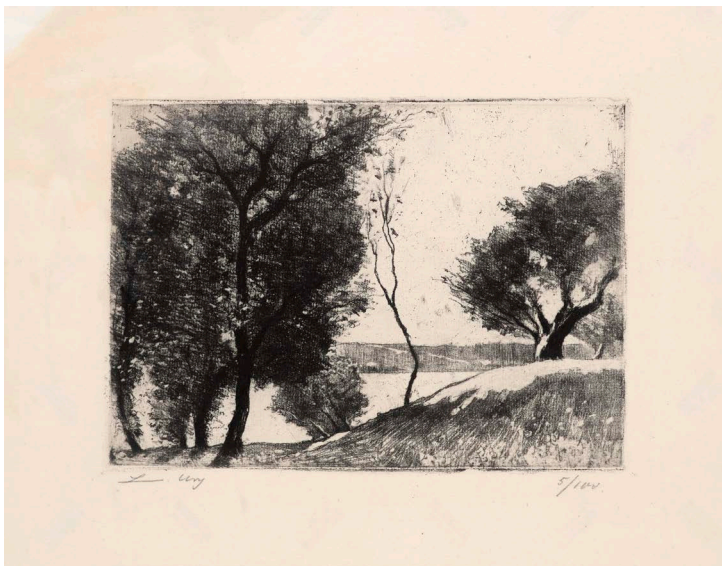


356 Tschechische Moderne - - Josef Istler. (1919 - 2000, Prag).

Abstrakte Komposition. 1944. Monotypie auf Maschinenbütten. Blattmaße 16 x 25 cm (30 x 39 cm). Signiert und datiert. Filligrane Komposition auf lehmbräunten Grund mit feiner Körnung und getönter Plattenkante. Im Außenrand mit kleineren Schmutzflecken und kleinen geglätteten Knickspuren.

700.-

Unikat. - „In Prag herrschte das Erbe imaginativer Tradition.... aufgegriffen in den Holzschnitten und Monotypien von Josef Istler, die in ihrem freien, zeichenhaften Lyrismus im Verborgenen während der Besatzung entstanden waren.“ Vgl. Brockhaus/Leinz, S.16. Istler ist einer der führenden Vertreter des tschechischen und europäischen Surrealismus und des Informel. Von 1938 bis 1939 studierte er in Jugoslawien beim deutschen Maler Walter Höfner. Ab 1942 war er Mitglied der RA-Gruppe, später Mitglied der SVU Mánes, der Cobra-Gruppe (Belgien und Frankreich), und der Bewegung Phases. Sein künstlerisches Werk ist in der Nationalgalerie Prag, der Mährischen Galerie Brno, der PNP Prag, der Tate Gallery London, dem Centre G. Pompidou Paris, dem British Museum London, dem Stedelijk Museum Amsterdam, dem Museum Marseille und dem Museum der Moderne in Paris vertreten.



357 Lesser Ury. (1861 Birnbaum - 1931 Berlin). Baumbeständenes Ufer am märkischen See. 1919. Vernis mou auf Bütten. 14,5 x 20,3 cm (25,7 x 30,5 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage freistehend montiert. Im linken oberen Eckbereich leicht unregelmäßig gebräunt, obere linke Ecke fachmännisch ergänzt, ebendort leichte, geglättete Knickspur, sehr vereinzelt punktuelle Braunflecken, insgesamt gut. Ausgezeichneter, atmosphärisch anmutender Druck mit breitem Rand. **500.-**

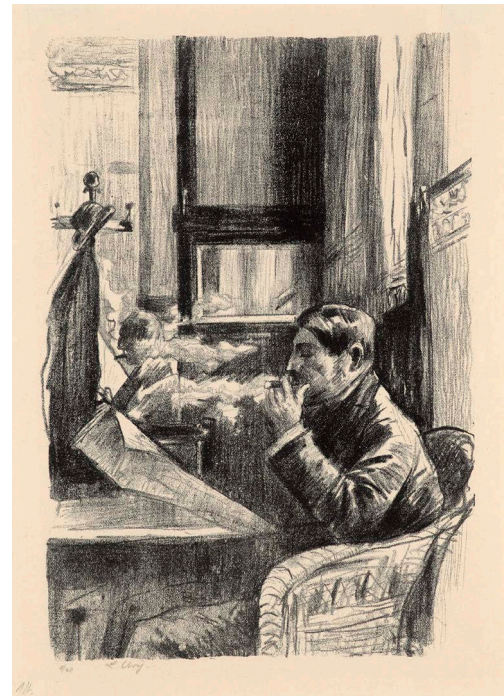
Rosenbach 29. - Eines von 100 Exemplaren.

Softground etching on laid paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat, free-standing. - One of 100 copies. - Left upper corner area slightly irregularly browned, upper left corner professionally added, slight, smoothened crease mark in that area, very isolated tiny brown stains, all in all good. Superb, atmospheric-like impression with wide margin.

359 Marc Chagall. (1887 Witebsk - 1985 St. Paul-de-Vence). o.T. Aus: De Mauvais Sujets. 1958. Farbaquatinta auf Arches Velin (mit Wz.). 34 x 26 cm (43 x 33 cm). Freigestellt in Passepartout montiert, unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Papierbedingt im Blatttrand mit minimaler und ausgesprochen zarter Anbräunung. Augenscheinlich gut erhalten. Hervorragender Druck mit kräftig zeichnender Plattenkante, mit Rand sowie dem Schöpfrand rechts. **1.200.-**

Sehr selten - Kornfeld 106. - Eines von 153 Exemplaren. - Hg. Les Bibliophiles de l'Union Française. - Druck bei Lacourrière et Frélaud.

1 work from: De Mauvais Sujets. 1958. Colour aquatint on Arches wove paper (with watermark). Mounted free-standing in mat and framed under glass (unopened). - Minimal and very delicate browning in sheet margins. Apparently in well preserved condition. Excellent impression with strong platemark, with margins and deckled edge on the right.



358 Lesser Ury. (1861 Birnbaum - 1931 Berlin). Rauchender Herr im Café. Ca. 1920. Lithographie auf Maschinenbütten. 27 x 18,7 cm (30,4 x 21,9 cm). Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage freistehend montiert. Sehr vereinzelt punktueller Braunfleck, Montierung verso nach recto ganz leicht durchdrückend, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, kreibiger und kräftiger Druck mit schmalem Rand. **900.-**

Rosenbach 71. - Eines von 30 (?) Exemplaren.

Lithograph on machine laid paper. Signed and numbered. Spot-mounted to underlying mat. - One of 30 (?) copies. - Very isolated tiny brown stain, mounting on the verso slightly seeping through onto recto, all in all very good. Splendid, wonderfully chalk-like and rich impression with narrow margin.





360 **Klassische Moderne - - Marc Chagall.** Farblithographie für das Diner de l'Indépendance de l'État d'Israël. 1961. Auf Vélín, auf einen Doppelbogen als Umschlag gedruckt. 37 x 26 cm. Im Stein signiert. - Obere rechte Ecke leicht bestoßen, hier stärker gebräunt. Insgesamt gut mit nuanciertem Druck, die Farbe frisch. **500.-**

Äußerst selten, wohl in kleinster Auflage gedruckt. Nicht bei Mourlot. - Innenliegend mit der Einladungskarte des am 25. Mai 1961 in Paris abgehaltenen Dinners zur Feier des 13. Jubiläums der Unabhängigkeit Israels. Diese mit Druck des Menüs und Spendenformular.

Colour lithograph for the Diner de l'Indépendance de l'État d'Israël. On wove paper, printed on a double sheet as an envelope. Signed in the stone. - Upper right corner slightly bumped, here more heavily browned. Overall good with nuanced impression, the colour fresh. - Extremely rare, probably printed in a very small edition. Not with Mourlot. - Inside with the invitation card to the dinner held in Paris on 25 May 1961 to celebrate the 13th anniversary of Israel's independence. This with printed menu and donation form.



361 **Expressionismus - - Christian Rohlfs. (1849 Niendorf/Holstein - 1938 Hagen).** Die Rückkehr des verlorenen Sohnes. 1916. Holzschnitt auf Büttén. 50 x 37 cm (60,5 x 42 cm). In der Darstellung in Bleistift signiert. - Im unteren Blattrand in Bleistift betitelt, verso mit weiterer Bezeichnung in Bleistift. Im Blattrand partiell mit kurzen Einrissen (0,5 - 3 cm), im oberen Blattrand mit zwei sowie im rechten Rand (Motiv ca. 5 cm betroffen) mitbeinem restaurierten Papierdefekt, mit minimaler Anbräunung (etw. stärker im ehemaligen Passepartoutausschnitt), im Rand mit leichter Oberflächenanschnitzung. Insgesamt gut. Ausgezeichneter und ausgesprochen satter Druck, mit Rand. **800.-**

Utermann 139. - Vogt 99. - „Der Holzschnitt (...) von 1916 gehört zu der Reihe jener großformatigen Blätter, in denen Rohlfs von den Bedrängnissen des Krieges Abstand und Befreiung zu gewinnen betrachtete und so zu einer nicht nur für ihn allein gültigen Lösung zeitbedingter wie überzeitlicher Probleme gelangte.“ (Vogt, S. 45ff.)

Woodcut on laid paper. Signed in the motif in pencil. - Titled in pencil in lower margin, on verso with further inscription in pencil. Partially with short tears (0.5 - 3 cm) in the sheet margin, with two restored paper defects in the upper margin and one in the right margin (motif approx. 5 cm affected), with minimal browning (somewhat stronger in the former mat section), with slight surface soiling in the margin. Overall good. Excellent and exceptionally rich impression, with margins.



362 **Christian Rohlfs. (1849 Niendorf/Holstein - 1938 Hagen).** O. T. (Bergpredigt). 1916. Holzschnitt auf Japan. 44,2 x 41,7 (56,3 x 49,7 cm). Im Stock monogrammiert. Punktuell montiert auf cremefarbenem Vergé-Karton. - Im rechten und unteren Rand vereinzelt mit kleinen Einrissen. Der Karton verso mit Spuren früherer Rahmung und Annotation mit Bleistift von fremder Hand. Insgesamt sehr gut. Hervorragender, kontrastreicher Druck, die Maserung teils fein mitdrückend. **500.-**

Vogt 101. - Utermann 144.

Wood-cut on Japan paper. Monogrammed in the block. Mounted on cream-coloured vergé card-board mat. - Occasionally with small tears in the lower and right edge. Mat verso with traces of former mounting and annotations with pencil by another hand. All in all very good. Excellent, contrast-rich impression, fine wood grain in parts visible. - Rohlfs' wood-cut from 1916 depicts Jesus' mountain sermon.

363

Norbert Bisky. (1970 Leipzig). Guten Tag Du neuer Morgen, bist so jung und frisch wie wir. 1998. Tusche auf Velin. 10 cm x 27,5 cm (29 x 27,5 cm). Signiert, datiert und als serielles Unikat nummeriert. Blatt technikbedingt leicht und kaum merklich gewellt. Insgesamt sehr gut mit lebendiger, souverän ausgeführter Komposition. [*] **3.000.-**

Eines von 50 Exemplaren. - Aus der Mappe „Klasse Baselitz“. - Seltenes, frühes Werk Norbert Biskys, das im Rahmen einer Ausstellung der Klasse Baselitz entstand. Der Titel der Arbeit bezieht sich auf das DDR-Pionierlied „Guten Tag, du neuer Morgen, bist so jung und frisch wie wir“, was auf Biskys Auseinandersetzung mit seiner ostdeutschen Herkunft und den damit verbundenen Ideologien hinweist. Innerhalb seines Oeuvres nehmen die Arbeiten auf Papier eine besondere Stellung ein, in dieser frühen Arbeit lassen sich bereits Elemente erkennen, die Biskys späteres Werk prägen: die fragmentiert wirkende, zwischen Figuration und Abstraktion changierende Darstellung, bevölkert von athletischen, jugendlichen Figuren in scheinbar euphorischen, aber destabilisierten Räumen reflektieren sowohl seine ostdeutsche Sozialisation als auch die Ambivalenzen von Ideologie, Konsum und Identität in der Postmoderne.

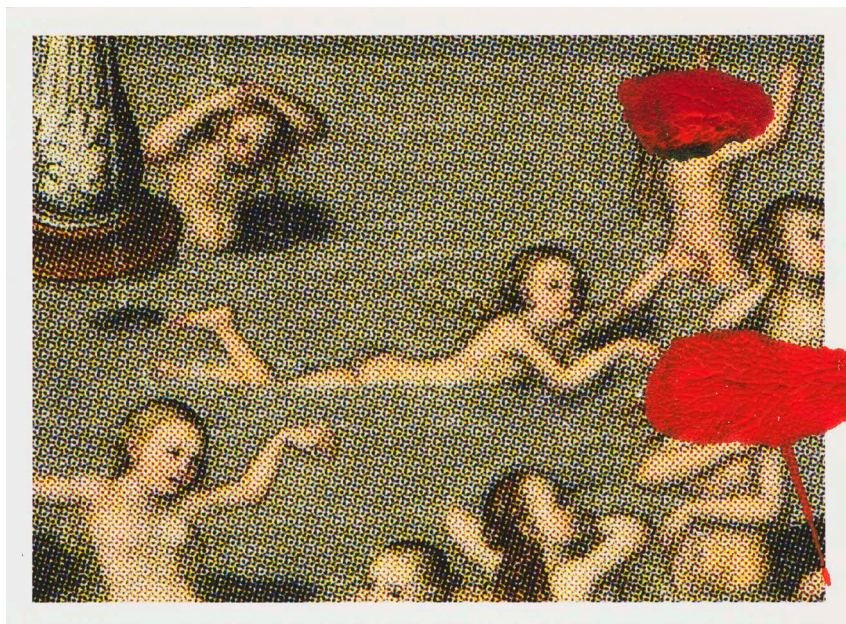
India ink on wove paper. Signed, dated and numbered as a unique serial work. Sheet slightly and barely noticeably wavy due to the technique. Overall very good with a lively, confidently executed composition. - One of 50 copies. - From the portfolio „Klasse Baselitz“. - Rare, early work by Norbert Bisky, created as part of the Baselitz class exhibition. The title of the work refers to the GDR pioneer song „Guten Tag, du neuer Morgen, bist so jung und frisch wie wir“ (Good day, you new morning, you are as young and fresh as we are), which refers to Bisky's examination of his East German origins and the ideologies associated with them. Within his oeuvre, the works on paper occupy a special position; in this early work, elements can already be recognised that characterise Bisky's later work: the seemingly fragmented depiction, oscillating between figuration and abstraction, populated by athletic, youthful figures in seemingly euphoric but destabilised spaces reflect both his East German socialisation and the ambivalences of ideology, consumption and identity in the postmodern era.



364

Tacita Dean. (1965 Canterbury). Fountain of Eternal Youth. 2024. Monotypie über Digitaldruck auf Velinkarton. 11,5 x 14,3 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. In der oberen Kante freistehend in Passepartout montiert, dieses präsentiert in roter Leinenmappe. **750.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Tacita Dean ist eine britische Künstlerin, welche insbesondere für ihre filmischen Installationen und Photographien bekannt ist sowie sich weiterhin mit den Medien der Malerei, der Zeichnung, sowie Klanginstallationen auseinandersetzt. Für das Werk „Fountain of Eternal Youth“ setzte sich Dean mit dem Gemälde „Der Jungbrunnen“ von Lucas Cranach d.Ä. auseinander. Dem Werk, welches als Allegorie für die Schönheit und die Erneuerung verstanden werden kann, fügt Dean eine zeitgenössische Perspektive hinzu, indem sie einzelne Bildausschnitte vergrößert und diese anhand der unikatär monotypischen Bearbeitung aus ihrem ursprünglichen Kontext löst. Trotz der großen Zeitspanne, welche die beiden Werke trennt bleibt das Streben unserer Gesellschaft nach Schönheit und Unsterblichkeit unverändert, was von Tacita Dean auf eindrucksvolle Weise sensibel und vielschichtig neu verhandelt wird.





365

Peter Dreher. (1932 Mannheim - 2020 Freiburg). Glas vom Tag. 1984.

Bleistift auf Velin. 25 x 20 cm. Signiert und datiert. - Wenige punktuelle, kaum sichtbare Fleckchen, auch verso. Hier mit blassen Spuren früherer Montierung. Insgesamt sehr gut mit ausgesprochen feiner, differenziert und detailreich ausgearbeiteter Zeichnung.

5.000.-

Das Werk von Peter Dreher verbindet technisches Können mit philosophischer Tiefe. Inspiriert von der Phänomenologie nutzt er die meditative Wiederholung nicht als reines Konzept, sondern als Mittel zur Erkenntnis: durch die stetige Rückkehr zum Bekannten wird das scheinbar Alltägliche selbst zum Ort kontemplativer Reflexion. Im Unterschied zu seinen von Medienbildern beeinflussten Zeitgenossen wie Richter oder Polke verfolgt Dreher einen stillen, konzentrierten Realismus, der das Unspektakuläre in seiner stillen Präsenz erfahrbar macht. Die uns vorliegende Zeichnung Glas vom Tag ist im Kontext seines langjährigen Projekts „Tag um Tag guter Tag“ entstanden, das er 1974 begann. In diesem Werkzyklus widmete sich Dreher der wiederholten Darstellung eines identischen Motivs: eines leeren Wasserglases auf einer weißen Tischfläche vor neutralem Hintergrund. Das Glas wird in natürlicher Größe und immer aus derselben Perspektive dargestellt, einzig die minimalen Veränderungen in Licht, Schatten und Reflexion verändern sich jedes Mal und fordern in ihren subtilen Variationen die Wahrnehmung des Betrachters immer wieder aufs Neue heraus.

Pencil on wove paper. Signed and dated. - Few pinpoint, barely visible stains, also verso. Here with pale traces of earlier mounting. Overall very good with an exceptionally fine, differentiated and detailed drawing. - Peter Dreher's work combines technical skill with philosophical depth. Inspired by phenomenology, he uses meditative repetition not as a pure concept, but as a means of realisation: by constantly returning to the familiar, the seemingly everyday itself becomes a place of contemplative reflection. In contrast to his contemporaries influenced by media images such as Richter or Polke, Dreher pursues a quiet, concentrated realism that makes the unspectacular tangible in its quiet presence. The drawing Glas vom Tag (Glass of the Day) presented here was created in the context of his long-term project „Tag um Tag guter Tag“ (Day after good day), which he began in 1974. In this cycle of works, Dreher devoted himself to the repeated depiction of an identical motif: an empty glass of water on a white table surface against a neutral background. The glass is depicted in its natural size and always from the same perspective; only the minimal changes in light, shadow and reflection change each time and, in their subtle variations, challenge the viewers perception again and again.



366

Peter Dreher. (1932 Mannheim - 2020 Freiburg). Glas von der Nacht. 1990.

Bleistift auf Velin. 25 x 20 cm. Verso signiert und datiert. - Verso partiell mit leichten Bereibungen sowie Ecken minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut mit präzise ausgearbeiteter, nuancierter Komposition.

5.000.-

Die uns vorliegende Zeichnung von Peter Dreher ist ein Werk innerhalb seines ikonischen Langzeitzyklus „Tag um Tag, guter Tag“, in dem der Künstler über Jahrzehnte hinweg ein und dasselbe Glasmotiv variierte. Im Unterschied zu den Tagesdarstellungen offenbart diese nächtliche Version eine subtil andere Atmosphäre: statt des Atelierfensters spiegelt sich nun eine Studiolampe im Glas, und der Schattenwurf wirkt weniger klar definiert. Formal bleibt Dreher seiner Methode treu: das Glas wird in gleicher Perspektive, auf gleicher Fläche, in identischem Format wiedergegeben, wodurch sich die scheinbare Repetition in eine sensible Erforschung von Zeit, Wahrnehmung und Präsenz transformiert.

Pencil on wove paper. Signed and dated verso. - Partially with slight rubbing and minimally bumped corners verso. Overall very good with precisely worked, nuanced composition. - Peter Dreher's drawing „Glas von der Nacht“ is a work within his iconic long-term cycle „Day by Day, Good Day“, in which the artist varied one and the same glass motif over decades. In contrast to the daytime depictions, this nocturnal version reveals a subtly different atmosphere: instead of the studio window, a studio lamp is now reflected in the glass and the shadows appear less clearly defined. Formally, Dreher remains true to his method: the glass is reproduced in the same perspective, on the same surface, in the identical format, and the apparent repetition is transformed into a sensitive exploration of time, perception and presence.

367

Peter Dreher. (1932 Mannheim - 2020 Freiburg). Zeichnung #90 (Blumenzeichnung). 2009. Bleistift auf Fabriano Velin. 33 x 24 cm. Ganzflächig auf Unterlage montiert und in Passepartout freigestellt. - Einige wenige, kaum sichtbare punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut mit ausgesprochen feiner, detailreich ausgearbeiteten Zeichnung. **6.000.-**

Peter Dreher's Blumenzeichnungen stellen eine bedeutende Erweiterung seines künstlerischen Oeuvres dar. Im Gegensatz zu seiner ikonischen Serie „Tag um Tag, guter Tag“, in der das leere Glas zum Vehikel phänomenologischer Erkenntnis wurde, widmeten sich die floralen Arbeiten der organischen Vielfalt, Fragilität und strukturellen Komplexität der Natur. Die mit feinem Bleistift ausgeführten Zeichnungen erfassen botanische Motive mit bemerkenswerter Präzision und Sensibilität. Lichtführung, Textur und Binnenstruktur der Blüten werden nicht nur dokumentiert, sondern in einem Schwebezustand zwischen analytischer Erfassung und poetischer Verdichtung dargestellt. Dabei vermeidet Dreher jede dekorative Überhöhung. Vielmehr rückt er die Blume als ephemeres, zugleich strukturell klar gegliedertes Objekt ins Zentrum einer konzentrierten Wahrnehmung.

Pencil on Fabriano wove paper. Mounted on support and in passepartout. - A few barely visible pinpoint stains. Overall very good with extremely fine, detailed drawing. - Peter Dreher's flower drawings represent a significant expansion of his artistic oeuvre. In contrast to his iconic series „Tag um Tag, guter Tag“, in which the empty glass became a vehicle for phenomenological realisation, the floral works are dedicated to the organic diversity, fragility and structural complexity of nature. The drawings, executed in fine pencil, capture botanical motifs with remarkable precision and sensitivity. The light, texture and internal structure of the flowers are not only documented, but also depicted in a state of suspension between analytical recording and poetic condensation. Dreher avoids any decorative exaggeration. Instead, he places the flower at the centre of concentrated perception as an ephemeral, yet structurally clearly organised object.

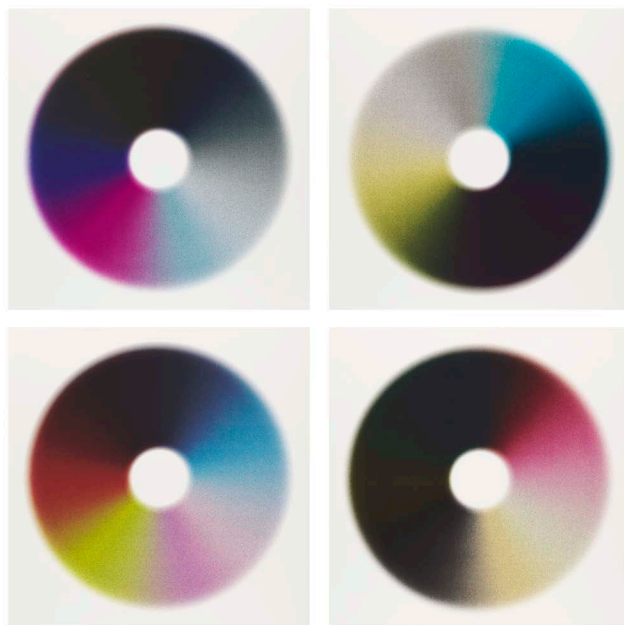


368

Olafur Eliasson. (1967 Kopenhagen - lebt u. arbeitet inBerlin).

Lifeworld. 2024. **Serie von 4 Serigraphien.** Je Serigraphie in 4 Farben auf Somerset 310gsm. Je 37,5 x 37,5 cm (42 x 42 cm). Verso je mit einem vom Künstler entworfenen Stempel versehen. Je mit beiliegenden Echtheitszertifikat, auf diesem vom Künstler handsigniert, nummeriert sowie mit Editionsstempel. - Insgesamt sehr gut erhaltene, prachtvolle und farbtintensive Drucke je mit schmalem Rand. [*] **1.500.-**

Enthält die Arbeiten: **Your opaque lifeworld** (Eines von 690 Exemplaren). - **Your soft lifeworld** (Eines von 434 Exemplaren). - **Your tender lifeworld** (Eines von 417 Exemplaren). - **Your gentle lifeworld** (Eines von 384 Exemplaren). - Mit der Serie Lifeworld setzt Eliasson seine langjährige Untersuchung von Farbphänomenen fort. Die Arbeiten basieren auf der gleichnamigen öffentlichen Videoarbeit, welche in Städten wie London, Berlin, Seoul und New York zu sehen war. In den vier Arbeiten analysierte der Künstler Lichtverhältnisse und Farbpaletten urbaner Stadtlandschaften und transformierte diese in entmaterialisierte Farbräder. Aus dem Standpunkt des Betrachters entsteht ein Spannungsfeld zwischen subjektiver Wahrnehmung und objektiver Farbanalyse. Angeregt durch den Künstler wird er dazu aufgefordert, gewohnte Sichtweisen auf Raum, Licht und Zeit zu hinterfragen, um die eigene Position in der Welt bewusster wahrzunehmen. Lifeworld. 2024. **Series of 4 serigraphs.** Each serigraph in 4 colours on Somerset 310gsm. Each 37.5 x 37.5 cm (42 x 42 cm). Each with a stamp designed by the artist on verso. Each with enclosed certificate of authenticity, signed by the artist, numbered and with edition stamp. - Overall very well-preserved, splendid and colour-rich impressions, each with narrow margins. - Contains the works: **Your opaque lifeworld** (One of 690 copies). - **Your soft lifeworld** (One of 434 copies). - **Your tender lifeworld** (One of 417 copies). - **Your gentle lifeworld** (One of 384 copies). - With the Lifeworld series, Eliasson continues his long-standing investigation of colour phenomena. The works are based on the public video work of the same title, which has been exhibited in cities such as London, Berlin, Seoul and New York. In the four works, the artist analyzes the light conditions and colour palettes of urban cityscapes and transforms them into dematerialised wheels of colour. From the observer's point of view, a field of tension arises between subjective perception and objective colour analysis. Inspired by the artist, the viewer is encouraged to critically question habitual views of space, light and time in order to become increasingly aware of their own position in the world.

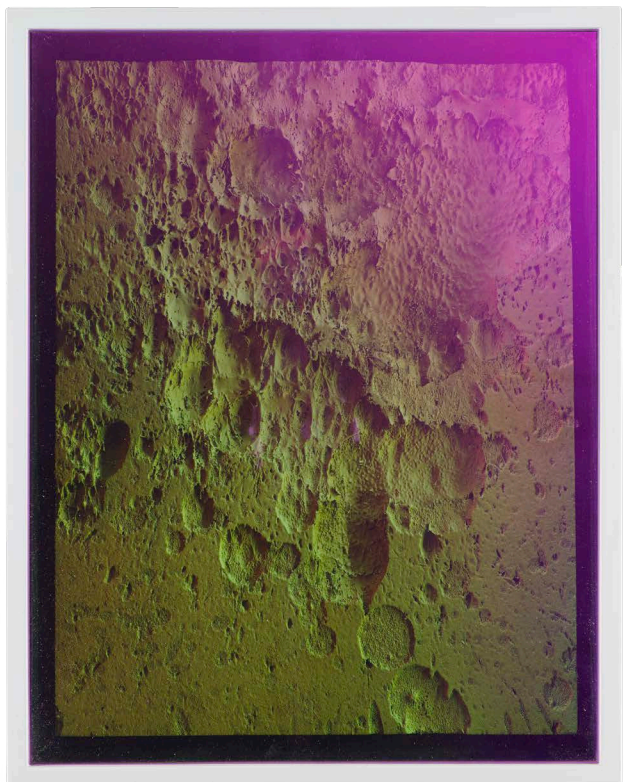




369 **Olafur Eliasson.** (1967 Kopenhagen - lebt u. arbeitet inBerlin). Life. 2021. Serigraphie in Leuchtfarbe auf 300 g Daunendruck Papier. 84 x 60 cm (89 x 64 cm). Mit Zertifikat, dort signiert, nummeriert und mit weiteren Werksangaben. - Ecken kaum merklich angestoßen, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbfrischer und satter Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. Die Farben fluoreszierend und im Dunkeln leuchtend. [*] **1.600.-**

Eines von 365 Exemplaren, die Olafur Eliasson nach Erstellungsdatum nummerierte. - Anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Fondation Beyeler vom Museum herausgegeben. Die Ausstellung fand vom 01.01.2021-31.12.2021 statt. - Druck bei Arni Siebdruck, Basel. - Mit „Life“ erschuf Olafur Eliasson 2021 eine immersive Ausstellung, in der das Leben in seinen Facetten als ultimativer Erfahrungsraum dargestellt wird und Kultur untrennbar mit Natur in Verbindung steht. Life bedeutet die Öffnung nach Außen, für die Eliasson jegliche Grenzen verschwinden ließ: Er hat etliche Fenster des Museums entfernt, um einen großen Raum anstelle von Museums- und Außenraum zu schaffen. Zudem war „Life“ ganztägig geöffnet und dadurch die Erfahrung bei Tag und Nacht machbar. Für die Wirkung bei Nacht färbte Eliasson das Wasser des Seerosenteiches mit fluoreszierenden Farben, die bei Nacht leuchteten und einen fließenden Übergang von Tag zu Nacht bedeutet. Im Austausch und ohne Grenzen zwischen Licht und Dunkelheit, der Natur und den Museumsräumen, der Institution, des Künstlers und der Besucher vereinigen sich alle zu einem unmittelbaren Miteinander. Koexistenz bedeutet Leben, Life war dabei Eliassons Ansatz, die Welt durch die ultimative Öffnung für alle Spezies lebenswert zu machen.

Silkscreen in luminous paint on paper. With certificate, there signed, numbered and with further details of the work. - Corners hardly noticeably bumped, overall very good. Splendid, fresh and rich impression of the nearly full-sized depiction. The colours fluorescent and glowing in the dark. - One of 365 copies numbered by Olafur Eliasson according to the date of creation. - Published by the museum on the occasion of the exhibition of the same name at the Fondation Beyeler, Basel.



370 **Wolfgang Flad.** Untitled (dark side of the moon). 2024. Mixed media. 50 x 39 cm. Verso signiert, betitelt sowie mit dem Künstlerstempel „Flad Wolfgang“. In Objektrahmen und unter farbig verspiegeltem Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und tadellos. **3.800.-**

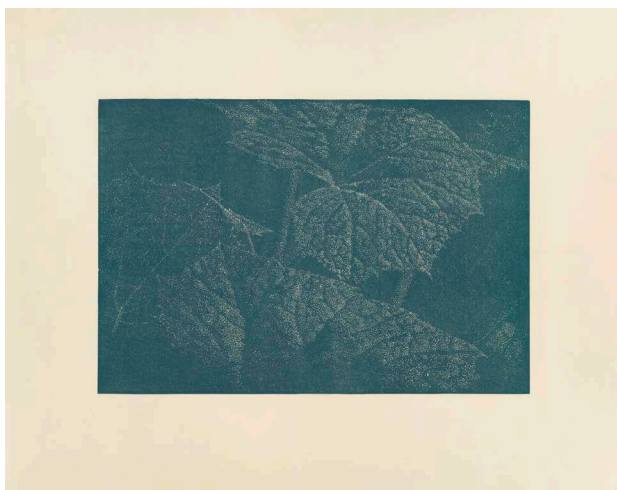
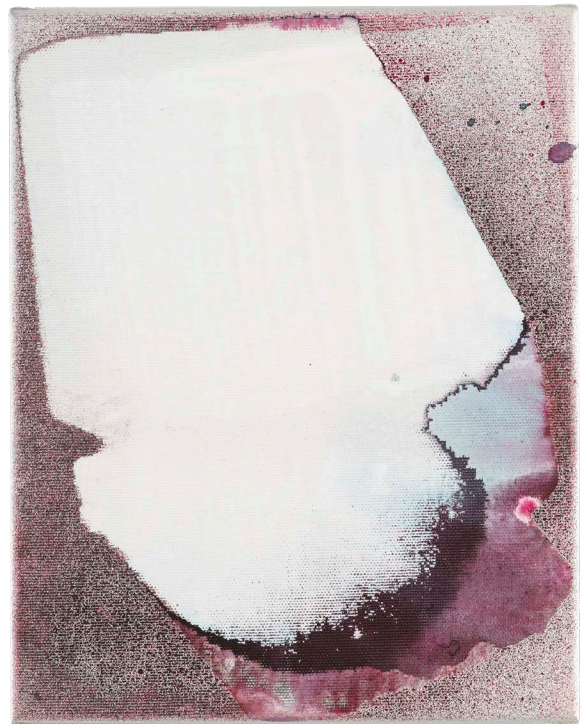
Wolfgang Flad bewegt sich mit seinem Werk souverän im Grenzbereich zwischen Skulptur, Relief und Malerei. Die Serie Dark Side of the Moon zeichnet sich durch eine vielschichtige Oberflächengestaltung aus, in der skulpturale Präsenz und malerische Wirkung auf subtile Weise ineinandergreifen: die mit Kratern übersäte, reliefartige Mondfläche changiert mit der konträrfarbig, spiegelnden Scheibe im Vordergrund, so dass das Werk sich dem Betrachter in immer wieder neuen Licht- und Farbbrechungen präsentiert. Inspiriert von der symbolischen Kraft des Mondes als Sinnbild für das Verborgene und Unerforschte verweisen die Arbeiten auf die unsichtbare Seite des Trabanten. Die plastische Komplexität dieser Werke erzeugt eine spannungsreiche Dynamik, die das Verhältnis von Licht und Dunkelheit, Bekanntem und Fremdem reflektiert - Motive, die eng mit dem Mond als Inspirationsquelle verknüpft sind.

Mixed media. Signed, titled and with the artist's stamp „Flad Wolfgang“ verso. Framed in an object frame and under coloured mirrored glass (unopened). - Overall very good and flawless condition. - Wolfgang Flad's work moves confidently between sculpture, relief and painting. The Dark Side of the Moon series is characterised by a multi-layered surface design in which sculptural presence and painterly effect intertwine in a subtle way: the relief-like surface of the moon, covered in craters, alternates with the contrasting, reflective disc in the foreground, so that the work presents itself to the viewer in ever-changing refractions of light and colour. Inspired by the symbolic power of the moon as a symbol of the hidden and unexplored, the works refer to the invisible side of the satellite. The sculptural complexity of these works creates an exciting dynamic that reflects the relationship between light and darkness, the familiar and the unfamiliar - motifs that are closely linked to the moon as a source of inspiration.

371 **Max Frintrop. (1982 Oberhausen).** o.T. 2017. Mischtechnik mit Acryl auf Leinwand. 30 x 24 cm. Verso signiert und datiert. - In sehr guter Erhaltung. **1.300.-**

Im Spannungsfeld zwischen formaler Freiheit und konzeptueller Strenge knüpft Max Frintrop an die malerischen Fragestellungen seines Lehrers Albert Oehlen an, ohne dessen ironisch-distanzierte Haltung zu übernehmen. Seine malerische Praxis ist im Kontext der gestisch-abstrakten Traditionslinie verortet, wobei sie zugleich Aspekte der Farbfeldmalerei und des Spatialismus aufgreift. Seine Arbeiten reflektieren den Malprozess als performativen Akt und eröffnen durch die Überlagerung von Farbflächen und -spuren ein Bildgeschehen, das zwischen Fläche, Raum und Bewegung oszilliert. - Max Frintrop studierte von 2003 bis 2009 an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler bei Albert Oehlen und entwickelte seitdem eine eigenständige künstlerische Position innerhalb der zeitgenössischen abstrakten Malerei. Die Werke des Künstlers sind Teil zahlreicher nationaler und internationaler Ausstellungen und befinden sich in öffentlichen Sammlungen, unter anderem im Kunstmuseum Bonn.

Mixed media with acrylic on canvas. Signed and dated on verso. - Very well preserved. - In the field of tension between formal freedom and conceptual rigour, Max Frintrop draws on the painterly questions of his teacher Albert Oehlen without adopting his ironically distanced approach. His painterly practice is located in the context of the gestural-abstract tradition, while at the same time taking up aspects of colour field painting and spatialism. His works reflect the painting process as a performative act and, by superimposing areas and traces of colour, open up a pictorial event that oscillates between surface, space and movement. - Max Frintrop studied at the Kunstakademie Düsseldorf from 2003 to 2009 as a master student of Albert Oehlen and has since developed an independent artistic position within contemporary abstract painting. The artist's works are part of numerous national and international exhibitions and are part of public collections, such as the Kunstmuseum Bonn.



372 **Franz Gertsch. (1930 Möringen/Schweiz - 2022 Riggisberg/ Schweiz).** Pestwurz III (Pétasite III). 2002. Farbholzschnitt auf Japan. 59 x 76 cm (59 x 76,3 cm). - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbfrischer Druck mit breitem Rand. [*] **600.-**

Exklusiv für die Chalcographie du Louvre realisiert (mit dem Blindstempel). - Hg. von Ateliers d'Art de la Rmn-GP, Saint-Denis. - Seit 1989 beauftragen das Musée du Louvre und die Réunion des Musées Nationaux zeitgenössische Künstler mit der Herstellung von Gravurplatten für die Werkstatt der Chalcographie, die für den exklusiven Druck verantwortlich ist.



373 **Jochen Gertz. 2 Arbeiten.** Ohne Titel (Cutouts). 1991. Je Silbergelatineabzug und Collage auf Fotopapier. Je 30 x 19 cm. Je verso signiert, datiert und mit Stempel „Peaks&Tits“. Je punktuell auf Unterlage montiert, im Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Ecken teils minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut. **750.-**

Jochen Gertz, geboren 1940 in Berlin, zählt zu den bedeutendsten Vertretern konzeptueller Kunst in Deutschland. Seine künstlerische Praxis verbindet Fotografie, Text und partizipative Elemente und setzt sich kritisch mit Erinnerung, Öffentlichkeit und dem Verhältnis von Geschichte und Gegenwart auseinander. Typisch für Gertz ist der Einsatz von Sprache als bildnerisches Mittel sowie die reflexive Einbindung des Publikums in den Kunstprozess. So enthalten auch die beiden uns vorliegenden Arbeiten einzelne, auf den Hintergrund collagierte Buchstaben, neben je einem grob ausgerissenen und ebenfalls auf den Bildgrund applizierten weißen Papierschnipsel. Die Gegenüberstellung von Bild und Text, Sichtbarkeit und Verdecken, verweist auf die Fragilität kollektiver Erinnerung und thematisiert das bewusste wie unbewusste Auslöschen von Geschichte.



374 Andrew Gilbert. (1980 Schottland). A gift from India to Andrew the Zulu Queen. 2008. Gouache und Feinliner auf grauem Velin. 30 x 42 cm. Signiert, datiert und betitelt. - Blatt technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut. Lebendige Komposition, die Farbe frisch und nuanciert. **800.-**

Andrew Gilbert ist ein schottischer Künstler, der für seine satirische Auseinandersetzung mit der Geschichte des europäischen Kolonialismus bekannt ist. In seinen Gemälden, Papierarbeiten und Mixed-Media-Skulpturen kombiniert er historische Fakten mit fiktiven Situationen und verbindet das Visionäre mit dem Absurden. Dabei subvertiert er langanhaltende Symbole des Britischen Empire und Klischees des Orientalismus.

Gouache and fine liner on grey wove paper. Signed, dated and titled. - Sheet slightly wavy due to the technique. Overall very good. Lively composition, the colour fresh and nuanced. - Andrew Gilbert is a Scottish artist known for his satirical take on the history of European colonialism. In his paintings, works on paper and mixed-media sculptures, he combines historical facts with fictional situations and combines the visionary with the absurd. In doing so, he subverts long-standing symbols of the British Empire and clichés of Orientalism.



375 Andrew Gilbert. (1980 Schottland). Ohne Titel. 2008. Gouache auf dunklem Velin. 43 x 61 cm. Verso signiert und datiert. - Blatt technikbedingt leicht gewellt. Ecken minimal bestoßen. Insgesamt sehr gut mit intensiver, vielschichtiger Komposition. **1.200.-**

Das uns vorliegende Blatt von Andrew Gilbert zeigt eine überzeichnete Kriegsszenerie, in der koloniale Machtstrukturen und militärische Heroisierung auf groteske Weise entlarvt werden. In dichten, expressiven Pinselzügen entfaltet sich ein chaotisches Gefecht zwischen uniformierten Fantasiegestalten. Gilbert greift auf die visuelle Sprache imperialer Propaganda zurück, die er zugleich dekonstruiert: Die formale Nähe zu ethnographischen Dioramen oder kolonialen Illustrationen wird durch absurde Details, groteske Symbole und den bewusst naiven Stil ironisch gebrochen. Die zentrale Figur - eine Variante seines Alter Egos „Andrew Emperor of Africa“ - parodiert die Selbstinszenierung kolonialer Autoritäten und unterläuft jede Form historischer Ernsthaftigkeit mit kalkulierter Überzeichnung.

Gouache on dark wove paper. Signed and dated verso. - Sheet slightly wavy due to technique. Corners minimally bumped. Overall very good with intense, multi-layered composition. - The present sheet by Andrew Gilbert shows an exaggerated war scene in which colonial power structures and military heroisation are exposed in a grotesque manner. A chaotic battle between uniformed fantasy figures unfolds in dense, expressive brushstrokes. Gilbert draws on the visual language of imperial propaganda, which he simultaneously deconstructs: The formal proximity to ethnographic dioramas or colonial illustrations is ironically broken by absurd details, grotesque symbols and the deliberately naive style. The central figure - possibly a variant of his alter ego „Andrew Emperor of Africa“ - parodies the self-staging of colonial authorities and undermines any form of historical seriousness with calculated exaggeration.

376 Andrew Gilbert. (1980 Edinburgh, Schottland). Zulu Erotic Poetry. 2008. Gouache und Feinliner auf Velin. 21 x 15 cm (als Doppelblatt). Auf der inneren Blattseite signiert, datiert und mit persönlicher Widmung versehen. Auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. Blatt technikbedingt leicht gewellt. Insgesamt sehr gut, die Farbe frisch und intensiv. **750.-**

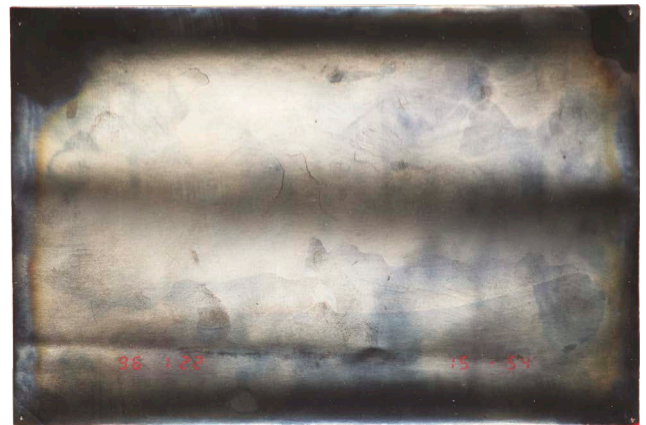
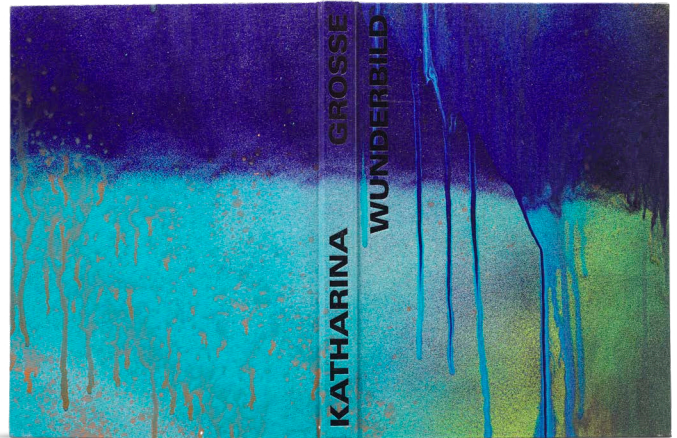
Auf dem uns vorliegenden Blatt verbindet Andrew Gilbert koloniale Machtverhältnisse mit erotischen Projektionen und entlarvt die kulturellen Zuschreibungen, die dem Blick auf das „Fremde“ eingeschrieben sind. Die Arbeit konfrontiert den Betrachter mit der Verschränkung von Sexualisierung und ethnografischer Maskerade, wobei die kulturelle Differenz zugleich fetischisiert und entleert erscheint. Der militarisierte Kontext verweist auf asymmetrische Machtstrukturen, in denen Begehrensproduktion und Dominanz untrennbar miteinander verknüpft sind.

Gouache and fine liner on wove paper. Signed, dated and with personal dedication on the inside of the sheet. Mounted on support and framed behind glass. Sheet slightly wavy due to the technique. Overall very good, the colour fresh and intense. - In Zulu Erotic Poetry, Andrew Gilbert combines colonial power relations with erotic projections and exposes the cultural attributions that are inscribed in the view of the „foreign“. The work confronts the viewer with the entanglement of sexualisation and ethnographic masquerade, whereby cultural difference appears simultaneously fetishised and emptied. The militarised context refers to asymmetrical power structures in which the production of desire and dominance are inextricably linked.

377 Katharina Grosse. (1961 Freiburg). Wunderbild. 2018. Acryl auf Leinwand
(als Bucheinband). 31,3 x 48,4 cm (Gesamtbuchdecke). - In den Kanten nur vereinzelt
mit äußerst minimaler Bereibung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Die Farben frisch.
1.500.-

Jeder **Einband mit unikatärer Bemalung von Katharina Grosse.** - Mit Spraypistole und Acrylfarben schafft Katharina Grosse farbgewaltige installative Arbeiten. Mit der für die Künstlerin typischen Sprühtechnik verwandelt sie den Raum in ein immersives Farberlebnis, welches die Grenzen zwischen Kunstwerk und Umgebung auflöst und die Betrachtenden in eine vibrierende Farbwelt eintauchen lässt, in welcher sie die Kraft der Farbe physisch und emotional erfahren können. -- Erschienen anlässlich der Ausstellung „Katharina Grosse. Wunderbild.“ im Messepalast der Nationalgalerie Prag vom 16. Februar 2018 - 6. Januar 2019, kuratiert von Adam Budak. Mit Texten von Elisabeth Lebovici, Ulrich Loock, Chantal Mouffe u.a. - Die Installation „Wunderbild“ wurde von Katharina Grosse eigens für den Messepalast der Nationalgalerie Prag erarbeitet. Sie besteht aus zwei bis zu 60 Meter langen und deckenhohen Stoffbahnen, welche beidseitig betrachtet werden können.

Acrylic on canvas (as book cover). 31.3 x 48.4 cm (total book cover). - Very minimal rubbing to the edges. Overall in very well preserved condition. The colours fresh. - Each **cover with unique colouring by Katharina Grosse.** - With spray gun and acrylic paints, Katharina Grosse creates colourful installation works. Using her typical spray technique, she transforms the space into an immersive colour experience that dissolves the boundaries between the artwork and its surroundings and immerses the viewer in a vibrant world of colour in which they can experience the power of colour physically and emotionally. -- Published on the occasion of the exhibition ‚Katharina Grosse. Wunderbild.‘ at the Trade Fair Palace of the National Gallery Prague from 16 February 2018 - 6 January 2019, curated by Adam Budak. With texts by Elisabeth Lebovici, Ulrich Loock, Chantal Mouffe a.o. - The installation ‚Wunderbild‘ was created by Katharina Grosse specifically for the Trade Fair Palace of the National Gallery in Prague. It consists of two ceiling-high fabric panels up to 60 metres long, which can be viewed from both sides.



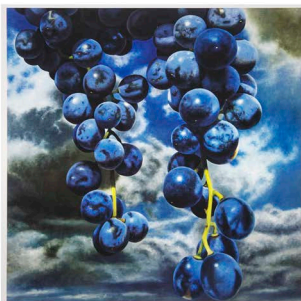
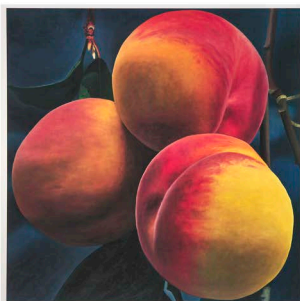
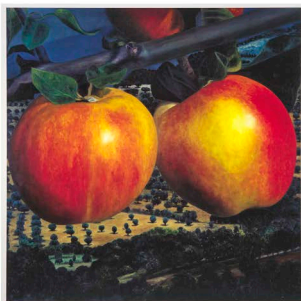
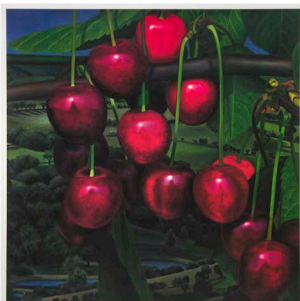
378 Damien Hirst. (1965 Bristol). Fruitful (Small). 2020. Laminierter Giclée
auf Aluminiumverbundplatte. 39 x 39 cm. Verso mit Etikett, hierauf signiert, nummeriert
sowie mit Angaben zur Edition. - Verso mit Aufhängevorrichtung, hier mit Etikett. - Sehr
guter, farbleuchtender Zustand. **800.-**

Eines von 3308 Exemplaren. - Hg. Henri Editions, Katalognummer H8-2. - In Zusammenarbeit mit der Fondazione Prada.

Laminated giclée on aluminium composite panel. 39 x 39 cm. On verso with label, thereon signed, numbered and with details on the edition. - With hanging device on verso, here with label. - Very well preserved, in brilliant colours. - One of 3308 copies. - Ed. Henri Editions, catalogue number H8-2 - In collaboration with the Fondazione Prada.

379 Felix Stephan Huber. (1957 Zürich). 2 Arbeiten. Fotos aus der Zukunft.
Je 1992. Je C-Print. Je 13 x 20 cm. Je verso signiert und datiert. Je punktuell auf Unterlage
montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Technikbedingte, leichte
Wellungen. In den Ecken je mit kleinen, kaum sichtbaren Einstichlöchern. Insgesamt
sehr gut. **600.-**

Felix Stephan Huber ist ein Schweizer Künstler, der für seine interdisziplinären Arbeiten bekannt ist. Sein Werk umfasst Fotografie, Videoinstallationen, Internetprojekte und interaktive Medienkunst. Huber thematisiert in seinen Arbeiten häufig soziale und politische Systeme und untersucht die Möglichkeiten der Kunst, Inhalte zum Ausdruck zu bringen oder sogar zu verändern. Ein zentrales Merkmal in der künstlerischen Praxis von Felix Stephan Huber ist die gezielte Verfremdung und Fragmentierung. So hat er auch die Negative der beiden uns vorliegenden Fotografien derart bearbeitet, dass sie sich von der dokumentarischen Funktion der Fotografie entfernen und stattdessen eine kryptische und malerische Qualität annehmen.



380

Karin Kneffel. (1957 Marl). 4 Arbeiten. Je Vierfarben-Serigraphie auf festem, glattem Velin. 1999. Je 91,8 x 91,8 cm (96 x 96 cm). Im unteren Rand jeweils mit typographischer Bezeichnung, mit Werk- und Editionsangaben. - Sehr vereinzelt mit leichten Anstoßungen an den Kanten, verso in äußersten Kanten ganz leicht und kaum sichtbar gelilbt. Insgesamt sehr gut. Durchweg prachtvolle Drucke in ausgesprochener Farbkraft und -kontrast mit schmalen Rand. [*]

1.200.-

Enthält: - Kirschen I - Pfirsiche I - Trauben I - Äpfel I. - Je eines von 500 Exemplaren. - Hg. v. Kunstverlag Schumacher-Edition Fils, Düsseldorf. - Der Durchbruch der Meisterschülerin Gerhard Richters gelingt ihr bereits im Frühwerk der 1990er Jahre mit realistischen Darstellungen von überdimensionierten Früchten. In perfekter Illusion der Wirklichkeit, wählt Kneffel extreme Ausschnitte und ein wechselvolles Spiel von Nah und Fern für ihre Bildräume. Gleichwohl das Fruchtestilleben eine langwährende kunstgeschichtliche Tradition aufweist - meist opulent drapiert auf Tischen symbolisieren Früchte Wohlstand, Üppigkeit und auch Vergänglichkeit - und in seinem Narrativ bereits ausgeschöpft zu sein scheint, rückt Kneffel dieses Genre bewusst in den Fokus ihres Schaffens und gibt ihm innerhalb der zeitgenössischen Kunst eine neue Daseinsberechtigung. Indem sie sich auf einen kleinen Bildausschnitt konzentriert und diesen in ein überlebensgroßes Format überträgt, erreicht sie eine subtile Verfremdung des in beeindruckender fotorealistischer Präzision geschilderten Objekts.

4 works. Each four-colour silk-screen on strong, smooth wove paper. Each with typographical inscription, with work- and edition information in the lower white margin. - Very occasionally with slight bumping to the edges, verso hardly yellowed in outermost edges. At all very good. Throughout splendid impressions in distinct colour strength and -contrast with narrow margins. - With works as mentioned above. - Each one of 500 copies. - The breakthrough of the master student of Gerhard Richter already came in her early work of the 1990s with realistic depictions of oversized fruits. In a perfect illusion of reality Kneffel chooses extreme details and an alternating play of near and far for her pictorial spaces. Although the fruit still life has a long tradition in art history - mostly opulently draped on tables, fruits symbolise prosperity, opulence and also transience - and seems to be exhausted in its narrative, Kneffel deliberately moves this genre into the focus of her work and gives it a new raison d'être within contemporary art. By concentrating on a small section of the image and transferring it to a larger-than-life format she achieves a subtle alienation of the object depicted in impressive photorealistic precision.

381

Rainer Kriester. (1935 Plauen - 2002 Vendone, IT). Testa cifrata. 1998. Bronze, golden patiniert. 10 x 4 cm (31,5 x 6,5 cm). Im Fuß nummeriert sowie mit Stempel „KRIESTER“. Mit Gießereistempel. - In der Stele mit kleinen punktuellen Bereibungen. Insgesamt sehr gut. [*]

800.-

Schmied 1083. - Eines von 40 Exemplaren. - Bronzeskulptur von Rainer Kriester, dessen künstlerische Praxis in der intensiven Auseinandersetzung mit dem menschlichen Kopf als Sinnbild des Seins wurzelt. Seit den späten 1970er-Jahren entwickelte er eine unverkennbare Formensprache, in der sich archaische Symbolik, anthropomorphe Reduktion und tektonische Klarheit verbinden. Der Titel der uns vorliegenden Skulptur, „Testa cifrata“, übersetzt „verschlüsselter Kopf“, verweist auf Kriesters zentrales Motiv: den menschlichen Kopf als Träger von Identität und Ausdruck. Die Oberfläche der Skulptur ist durchzogen von eingravierten Linien und Symbolen, die an archaische Schriftzeichen erinnern und dem Werk eine geheimnisvolle verleihen.

382

Rainer Kriester. (1935 Plauen - 2002 Vendone, IT). Testa cifrata. 1998. Bronze, golden patiniert. 15,5 x 8 cm (42 x 8 cm). Im Fuß nummeriert sowie mit Stempel „KRIESTER“ und dem Stempel der Gießerei. - Insgesamt sehr gut und tadellos. [*]

800.-

Schmied 1551. - Eines von 40 Exemplaren. - Skulptur „Testa cifrata“ von Rainer Kriester, die eindrucksvoll seine künstlerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Kopf als Symbol für Identität und Existenz zeigt. Der Titel, übersetzt als „verschlüsselter Kopf“, verweist auf Kriesters zentrales Motiv: den Kopf als Träger von Ausdruck und Bedeutung. Kriesters Formensprache speist sich aus vielfältigen Quellen: prähistorische Artefakte, Kultmasken, antike Stelen, aber auch moderne Architektur und Philosophie. Dabei verzichtet er weitgehend auf narrative oder emotionale Inszenierung, sondern strebt stattdessen eine Konzentration auf das Wesentliche an - auf Masse, Volumen, Oberfläche, Zeichenhaftigkeit.



383 **Rune Mields. (1935 Münster).** Irrational. 2021. Bleistift und Faserstift in Schwarz auf festem Velin. 40 x 40 cm. Signiert, datiert und betitelt. - Herstellungsbedingt Papier im Oberrand leicht unregelmäßig beschnitten, punktuell leicht angestaubt, verso im Ober- und Unterrand blasser Atelierschmutz, insgesamt sehr gut. **600.-**

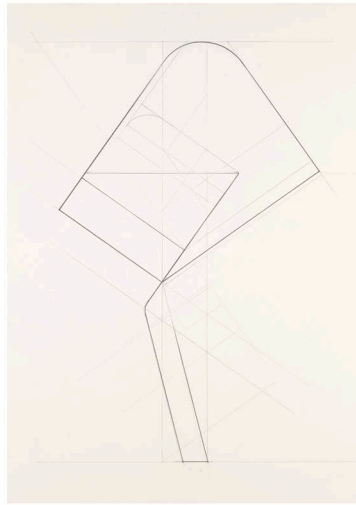
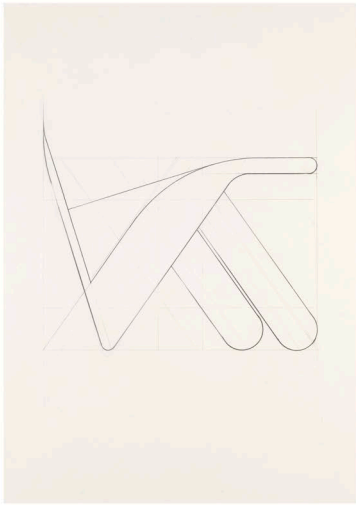
Rune Mields nimmt innerhalb des Kunstdiskurses eine außergewöhnlich singuläre Position ein, eindrücklich und von effektvoller Klarheit sind ihre Arbeiten. Autodidaktisch findet sie zur Kunst, verschafft sich ab den 1960er Jahren Zugang zu einem Metier, das für Frauen jenerzeit schwer erreichbar gewesen ist. Fortan entwickelt sie in unaufhaltsamer, forschender Manier eine unverwechselbare Formensprache, die das Beziehungsgeflecht von Naturwissenschaft und Kunst in den Fokus ihrer Darstellungen rückt. Die Mathematik zum Vorbild, entstehen konzeptuell geprägte Arbeiten, in denen Zahlen und Zahlensysteme in eine visuelle Bildsprache übersetzt sind. Allgegenwärtige Zeichen, die die Künstlerin auf der Bildfläche wiedergibt, entfaltet im unendlichen Raum der Kunst zu rational-irrational Gebilden.



384 **Rune Mields. (1935 Münster).** Zeit der Zeichen: Quadratwurzel (für Chr. Rudloff). 2000. Acryl auf Leinwand. 130 x 100 cm. Verso signiert, datiert, betitelt und mit Maßangaben. - Punktuell leicht angestaubt bzw. mit sehr blassem Staubfleck, an zwei Stellen im äußersten Rand ganz leicht berieben mit winzigem Farbverlust, verso leicht angestaubt, insgesamt sehr gut. Die Farben frisch. **1.000.-**

Mields Oeuvre verkörpert ein seit nunmehr über fünf Dekaden anhaltendes Interesse für Mathematik, ihre Systeme, Theorien und Phänomene. Geleitet von klaren, rationalen Strukturen und Zahlenordnungen, gibt sie ebendiesen eine physische, künstlerische Präsenz. Sie untersucht und visualisiert die oft im Verborgenen wirkenden Ordnungskonzepte und überführt sie in die Gestalt der Malerei. Das Verlangen nach Ordnung, das sowohl der Künstlerin als auch der menschlichen Gesellschaft allgemein innezuwohnen scheint, erläutert sie wie folgt: „Alles hat Formen, weil es Zahlen in sich hat, nimm ihnen diese und sie sind nichts mehr“. (zit. nach ludwigforum.de, 31.10.2024). In ihrem Werk zeigen sich Ambivalenzen: die Suche nach naturwissenschaftlichen Ordnungsstrukturen bei gleichzeitigem Ausdruck von Irrationalität, die Nähe von Ratio und Magie. Eindeutig erkennbare Strukturen und Zeichen, die allgemeingültig festgelegt sind, werden im selben Moment von der Künstlerin hinterfragt und destabilisiert.

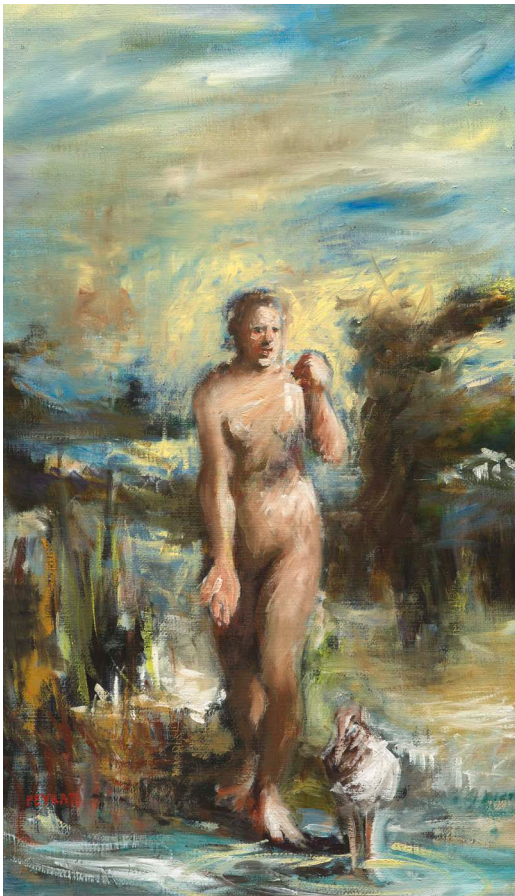




386 Frank Nitsche. (1964 Görlitz). 2 Arbeiten. 2015. Je Bleistift auf festem Velin. Je 41,8 x 29,6 cm. Je verso signiert und datiert „14.11.15“. Punktuell in Unterlage eingelegt, in Orig.-Umschlagpapier. - Minimal angestaubt, eine Ecke äußerst minimal bestoßen, ein Blatt mit winzigem, sehr blassem Fleck, Bleistift nur punktuell leicht verwischt, insgesamt sehr gut. **1.200.-**

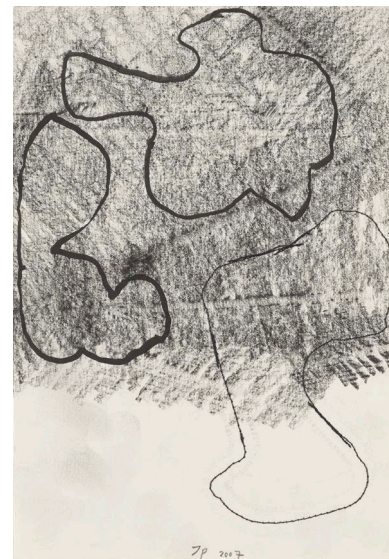
Jahresgabe des Museis Saxonici Usui, Freunde der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, 2016. - Nitsche zählt zu den aufstrebenden Künstlern der gegenwärtigen Abstraktion. 1988 erfährt er seine Ausbildung an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Prof. Kerbach, die er 1995 absolviert. Seine Formensprache ist geometrisch abstrakt, in klaren, wenngleich raffiniert verschränkten Kompositionen bringt er Formflächen mit dreidimensional wirkenden Strukturen und Liniengebilden zusammen. Linie und Form, Fläche und Raum treten in einen spannungsreichen, wechselvollen Dialog. Nitsche lässt die Formästhetik der 1950er Jahre aufleben und seine Arbeiten wecken Assoziationen an architektonische Strukturen. Aus der reinen Abstraktion entstehen futuristische Raumgebilde.

2 works. Each pencil on strong wove paper. each signed and dated on the verso. - Spot-inserted to underlying mat, in original coverpaper. - Minimally dusted, one corner very minimally bumped, one work with a tiny, very faint stain, pencil only isolated slightly smudged, all in all very good. - Annual edition of Museis Saxonici Usui, friends of Staatliche Kunstsammlungen Dresden, 2016. - Nitsche is one of the upcoming artists of contemporary abstraction. In 1988 he began his training at the Dresden Academy of Fine Arts under Professor Kerbach where he graduated in 1995. His formal language is geometrically abstract; in clear, albeit ingeniously interlaced compositions he combines formal surfaces with three-dimensional structures and line formations. Line and form, surface and space enter into an exciting, changing dialogue. Nitsche revives the formal aesthetics of the 1950s and his works evoke associations with architectural structures. Futuristic spatial structures emerge from pure abstraction.



388 Bénédicte Peyrat. (1967 Paris). A Samothrace. 2001. Acryl auf Leinwand. 46 x 27 cm. Signiert. Verso zusätzlich signiert, datiert und betitelt. **900.-**

Bénédicte Peyrat entwirft Bildwelten, in welchen markante Figuren auf Relikte vergangener und gegenwärtiger Alltagskultur treffen. In traumverlorenen Landschaften lässt ihr malerischer Gestus diese Szenarien zu eigenwilligen, fast märchenhaften Arrangements zusammenfließen. In „A Samothrace“ inszeniert Peyrat eine weibliche Aktfigur, deren Haltung und Präsenz unweigerlich an die klassische Ästhetik der Nike von Samothrake erinnert. Zwischen mythologischer Anspielung und moderner Interpretation balancierend, verschmelzen Körper und Hintergrund in fließenden Linien und zarten Farbschichten. Der Akt wirkt entrückt, beinahe schwebend - eine Hommage an das Ideal des Göttlichen im Menschlichen. Peyrats Werk befragt so nicht nur die Form, sondern auch die Bedeutung weiblicher Repräsentation in der Kunstgeschichte.



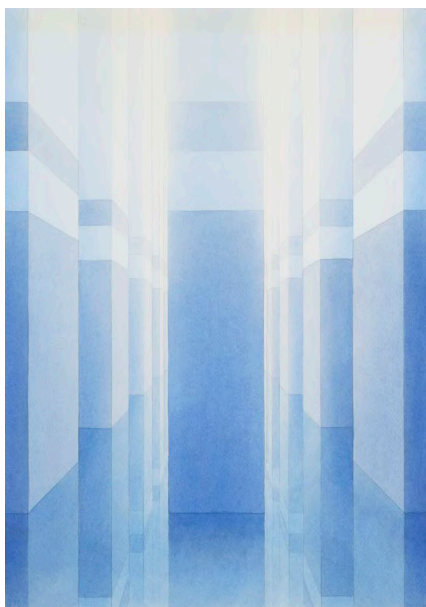
387 Jürgen Partenheimer. (1947 München). o.T. 2007. Mischtechnik mit Kreide und Faserstift und Nähnagel auf Velin. 22,7 x 16 cm. Monogrammiert und datiert. Verso bezeichnet „15/15 Sils Maria 2007“. In Punkten auf Unterlage montiert. - Teils technik- und materialbedingt leicht fingerfleckig. Insgesamt gut erhaltene sowie durch das Zusammenspiel aus klassischer Zeichnung mit der Papiernähung äußerst spannungsvolle Komposition. **500.-**

Provenienz: Westdeutscher Privatbesitz - Unsere Arbeit vermutlich im Zusammenhang mit der Ausstellung „Jürgen Partenheimer: metaphysische Landschaft. 20. Juli 2007 - 13. Juli 2008“ im Nietzsche-Haus in Sils-Maria (vgl. Bezeichnung verso) entstanden. - Die Arbeiten Partenheimers zeichnen sich durch ein minimalistisches Formenvokabular aus, wobei der Künstler den Linien, Farben und Formen einen Eigenwert zuschreibt und dennoch die einzelnen Bildelemente in Beziehung zueinander setzt. Das Ungegenständliche wird zum Gegenständlichen, um schlussendlich doch abstrakt zu bleiben und sich jeglicher Definition zu entziehen.



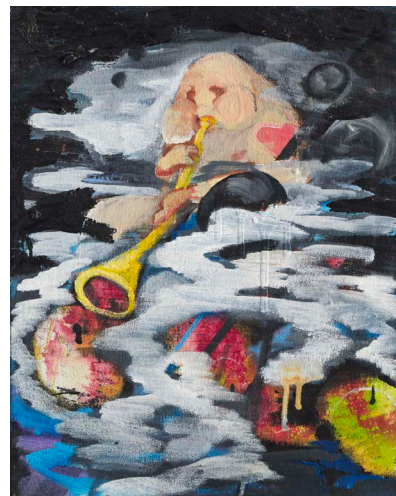
- 389** Pop Art - - Morris Burton. (1964 Pittsburgh). Cupcake. Um 2005. Acryl auf Leinwand. 60,5 x 50,5 cm. Monogrammiert. Verso signiert. Keilrahmen mit weiterer Bezeichnung fremder Hand (?). - In den Ecken mit minimaler und kaum merklicher Bereibung. Insgesamt sehr gut erhalten. Das Kolorit farbfrisch. **1.200.-**

Burton Morris zählt zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Pop Art. Seine Werke zeichnen sich durch leuchtende Farben, klare Linien und ikonische Darstellung alltäglicher Objekte aus, die er mit graphischer Prägnanz zu Symbolen moderner Konsum- und Medienkultur erhebt.



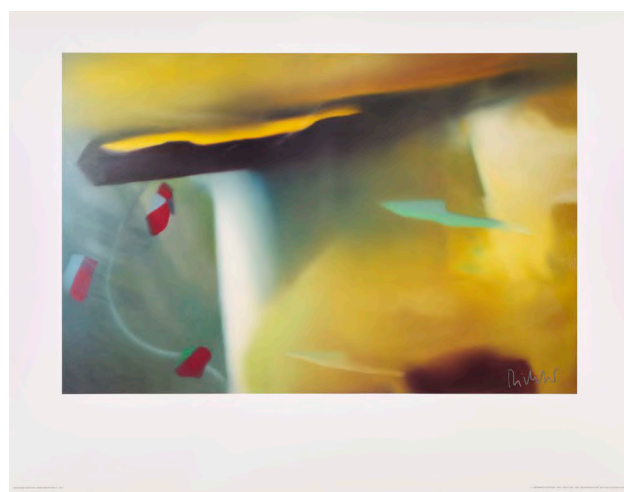
- 391** Hans Peter Reuter. (1942 Schwenningen a. Neckar - 2024 Lauf a.d.Pegnitz). Licht-Raum (447). 1988. Aquarell über Bleistift auf Velin. 50 x 35 cm. Signiert, datiert und bezeichnet mit der Werknummer, verso zudem mit Werkangaben. Auf Passepartoutrückseite befestigt und unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Entlang des oberen Randes leicht gegilbt, obere rechte Ecke minimal und kaum sichtbar bestoßen, insgesamt sehr gut. Farben frisch. **1.200.-**

Reuter hat weite Bekanntheit für seine blauen Bilder und Objekte erlangt, deren zentralperspektivisch konstruierte Fliesenraster imaginäre Farbräume evozieren. Seit den 1970er Jahren malt er nahezu ausschließlich in allen Abstufungen von Blau, ehe er sich einzig auf Ultramarinblau fokussiert. Seine detailliert berechneten, raffinierten Trompe l'oeil-Bilder sind Erkundungen von Fläche und Raum und erfahren durch Licht als zusätzliches Werkelement eine visuell-sensuelle Dimension. Das Licht ermöglicht den gerasterten Raumfluchten grenzenlose Ausdehnung und entfaltet eine einnehmende suggestive Wirkung voller surrealer Raumphantasie. Den eigentlich massiven Bildräumen Reuters wohnt eine eigenartige Schwerelosigkeit und Diaphanität inne.



- 390** Aaron Rahe. (1986 Georgsmarienhütte). o.T. (Posaunenruf). 2012. Mischtechnik mit Acryl auf Baumwolle. 50 x 40 cm. Verso signiert und datiert. - Verso mit weiterer Darstellung. Mit minimaler Oberflächenanstaubung. Insgesamt sehr gut. In expressivem, teils pastosen Duktus erfasste Komposition. **500.-**

Aaron Rahe studierte Kunst und Philosophie in Oldenburg und setzte sein Studium an der Universität der Künste Berlin fort, wo er 2015 als Meisterschüler abschloss. Seine Werke werden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, darunter London, Berlin, Straßbourg, Hamburg u.a. präsentiert. In seinen malerischen Arbeiten oszilliert er zwischen reliefartig aufgetragener, dichter Farbe und zarten Lasuren, was seine Kompositionen zwischen fast skulpturaler Materialität und transparenten Farbschichten changieren lässt und den Werken eine besondere Tiefe verleiht. Thematisch befasst sich Rahe mit den Schnittstellen von Technologie, Gesellschaft und Wahrnehmung.



- 392** Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf). Abstraktes Bild. 1991. Vierfarbige Offsetlithographie auf voluminösem beschichtetem Offsetkarton. 49 x 74 cm (70 x 90 cm). Mit Silberstift signiert (Gefälligkeitssignatur) und am unteren Rand typographisch bezeichnet. - In den Rändern vereinzelt mit kaum merklichen Knickgriffen. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbtintensiver und zugleich #ußerst samtiger Druck mit breitem Rand. **800.-**

Butin/Gronert, Anhang S. 285. - Der Druck zeigt Richters gleichnamiges Ölgemälde aus dem Jahr 1977. Hrsg. von Achenbach Art Edition, Düsseldorf, 1991.



393 **Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf).** Heiner Friedrich. 1970. Farboffsetdruck in Blau auf Chromohalbkarton. 40 x 30,5 cm (42,5 x 31,5 cm). Verso mit dem Editionsstempel versehen, dort signiert und nummeriert. Umlaufend in den Kanten unter Passepartout montiert. - Untere rechte Ecke mit unscheinbarer Knickspur. Insgesamt sehr gut erhalten. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand. [*]
2.200.-

Butin/ Gronert 30. - Variantendruck in Blau. - Eines von 250 Exemplaren - Nach einer Photographie von Brigid Polk. Die Graphik war ein Beitrag der Galerie Heiner Friedrich zur Kölner Kunstmarkmappe von 1970, in der Editionen von 27 Künstlern enthalten sind.

Colour offset print in blue on light card. On verso with edition stamp, here signed and numbered. Mounted around the edges under mat. - The lower right margin with barely noticeable crease mark. Overall in very well preserved condition. Splendid impression with narrow margins. - One of 250 copies. - After a photograph by Brigid Polk. The graphic was a contribution by Galerie Heiner Friedrich to the „Kölner Kunstmarkt“ portfolio of 1970, which included editions by 27 artists.



394 **Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf).** Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Einige vereinzelte, winzige punktuelle Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck mit ausgesprochen weicher, texturierter Wirkung, die Farbe frisch und intensiv. [*]
2.500.-

Butin 39a. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - Basierend auf Fotografien, die Gerhard Richter 1969 auf den Kanarischen Inseln aufnahm, entwickelte er eine sechsteilige Edition, die 1971 erschien und aus der das uns vorliegende Blatt stammt. Mittels der Heliogravure gelang es Richter, die photographische Vorlage in eine Komposition von weicher, malerischer Qualität zu überführen. In diesem frühen Werk zeigt sich exemplarisch Richters Strategie, photographische Realität nicht abzubilden, sondern zu transformieren und durch den Einsatz von gezielter Unschärfe eine ambivalente Bildwirkung zwischen dokumentarischer Genauigkeit und entrückter Abstraktion zu erzeugen.

Heliogravure on wove paper. Signed and numbered. - A few isolated, tiny pinpoint stains. Overall very good. Brilliant print with a decidedly soft, textured effect, the colour fresh and intense. - Butin 39c. - One of 100 copies. - Ed. Galerie Heiner Friedrich, Munich 1971. - Based on photographs that Gerhard Richter took on the Canary Islands in 1969, he developed a six-part edition that was published in 1971 and from which the present sheet originates. Using heliogravure, Richter succeeded in transforming the photographic model into a composition with a soft, painterly quality. This early work exemplifies Richter's strategy of not depicting photographic reality, but transforming it and using deliberate blurring to create an ambivalent pictorial effect between documentary accuracy and enraptured abstraction.



395 **Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf).** Kanarische Landschaften I. 1971. Heliogravure auf Velin. 15,5 x 23 cm (39,5 x 50 cm). Signiert und nummeriert. - Einige wenige blasse, kaum merkliche Bereibungen und winzige Fleckchen sowie kleinere zarte, kaum sichtbare Knickspuren. Insgesamt sehr gut. Brillanter Druck mit ausgesprochen malerischer Wirkung, die Farbe kontrastreich und frisch. [*]
2.500.-

Butin 39d. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Galerie Heiner Friedrich, München 1971. - Eines von insgesamt sechs Blättern aus der Folge „Kanarische Landschaften I“, die Gerhard Richter 1971 mittels der Technik der Heliogravure kreierte, wodurch eine ausgesprochen weiche, kontrastreiche Wirkung erzeugt wird. Das Werk verdeutlicht exemplarisch Richters Strategie, die Realität nicht abzubilden, sondern zu transformieren, indem er bewusst die Grenzen zwischen Photographie und Malerei verschwimmen lässt: Die Landschaft erscheint zugleich real und unreal und oszilliert in ihrer Wirkung zwischen dokumentarischer Genauigkeit und imaginativer Entrückung.

Heliogravure on wove paper. Signed and numbered. - A few pale, barely noticeable rubbings and tiny stains as well as smaller, delicate, barely visible creases. Overall very good. Brilliant impression with a decidedly painterly effect, the colour rich in contrast and fresh. - Butin 39d. - One of 100 copies. - Ed. Galerie Heiner Friedrich, Munich 1971. - One of a total of six sheets from the series „Canary Landscapes I“, which Gerhard Richter created in 1971 using the technique of heliogravure, creating an extremely soft, high-contrast effect. The work exemplifies Richter's strategy of not depicting reality but transforming it by deliberately blurring the boundaries between photography and painting: The landscape appears simultaneously real and unreal, oscillating in its effect between documentary accuracy and imaginative rapture.

396 **Gerhard Richter. (1932 Dresden - lebt in Köln und Düsseldorf).** Selbstbildnis. 1971. Offsetdruck in Schwarz mit leicht grünlichem Lack beschichtet, auf weißem Chromokarton. 9,5 x 7,2 cm, 10,5 x 8,2 cm (Fondmaße), 21 x 23 cm (Blattmaße). Verso in Bleistift signiert, datiert und nummeriert. - Die Ecken mit minimaler und kaum merklicher Bestoßung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, klarer Druck mit Rand. [*] **4.000.-**

Butin 36. - Eines von 120 Exemplaren. - Hg. Galerie René Block, Berlin. - Druck bei Hentrich, Berlin. - Nach einer eigenen Photographie der Skulptur für einen Raum von Palermo (Richter) von 1971 (WVZ d. Gemälde 297/1). - Die Graphik erschien als Beigabe der nummerierten Vorzugsausgabe des von René Block und Carl Vogel verfassten Buches „Grafik des Kapitalistischen Realismus. KP Brehmer, Hödicke, Lueg, Polke, Richter, Vostell. Werkverzeichnisse bis 1971.“ Die Beiträge der Künstler setzen sich kritisch mit der westlichen Konsumgesellschaft auseinander und reflektieren die politischen und sozialen Spannungen der Zeit. Richter erforscht mit seinem verfremdet erscheinenden Selbstbildnis die Konstruktion von Identität, thematisiert die Fragwürdigkeit der fotografischen Wirklichkeit und verhandelt die Rolle des Individuums in der modernen Welt.

Self-portrait. 1971. Offset print in black coated with light greenish varnish, on white chromo card. Signed, dated and numbered in pencil on verso. - Butin 36th - One of 120 copies. - Ed. Galerie René Block, Berlin. - Printed by Hentrich, Berlin. - After his own photograph of the sculpture for a room in Palermo (Richter) from 1971 (WVZ d. Gemälde 297/1). - The corners with minimal and barely noticeable bumping. Overall very good. Splendid, clear impression with margins. - The print was published as an addition to the numbered special edition of the book 'Grafik des Kapitalistischen Realismus. KP Brehmer, Hödicke, Lueg, Polke, Richter, Vostell. Werkverzeichnisse bis 1971.' The artists' contributions take a critical look at Western consumer society and reflect the political and social tensions of the time. With his seemingly alienated self-portrait, Richter explores the construction of identity, thematises the questionability of photographic reality and reflects on the role of the individual in the modern world.



397 **Thomas Ruff. (1958 Zell am Harmersbach), A.J. 01 (Badezimmer Radisson SAS).** 2009. Farboffsetlithographie auf Arches Velin. 53,5 x 40 cm. Signiert und nummeriert. - Blatt in den Rändern teils zart knickspurig sowie Kanten teils leicht bestoßen. Verso einige blasser Fleckchen. Insgesamt sehr gut mit brillantem, samtig wirkendem Druck, die Farbe frisch und nuanciert. [*] **1.500.-**

Schellmann 164. - Eines von 100 Exemplaren. - Die uns vorliegende Arbeit von Thomas Ruff zeigt ein anonymes Hotelbadezimmer in präziser, fast dokumentarischer Klarheit. Die sachlich-nüchterne Darstellung des Raumes mit seiner standardisierten Ästhetik, klaren Linien und der Lichtführung durch das Fenster verweist auf dessen kontinuierlichen Interesse an der medialen Repräsentation von Wirklichkeit. In Anlehnung an seine frühen Serien wie Interieurs oder Portraits untersucht er hier erneut, wie Alltagsarchitektur und visuelle Normierungen unser Raumempfinden prägen. Die Kombination aus technischer Perfektion und inhaltlicher Distanz führt zu einer nahezu entemotionalisierten Bildwirkung, die dennoch Fragen nach Intimität, Funktionalität und Individualität im standardisierten Raum aufwirft. Das Werk steht exemplarisch für Ruffs Konzeptfotografie, in der das Bild nicht nur Abbild, sondern Analyseinstrument ist.

Colour offset lithograph on Arches wove paper. Signed and numbered. - Sheet partially delicately creased in margins and edges partially slightly bumped. Verso some pale stains. Overall very good with a brilliant, velvety impression, the colour fresh and nuanced. - Schellmann 164. - One of 100 copies. - This work by Thomas Ruff shows an anonymous hotel bathroom with precise, almost documentary clarity. The matter-of-fact, sober depiction of the room with its standardised aesthetics, clear lines and the lighting through the window refers to his ongoing interest in the medial representation of reality. Following on from his early series such as Interiors or Portraits, here he once again examines how everyday architecture and visual standardisation shape our perception of space. The combination of technical perfection and distance in terms of content leads to an almost de-emotionalised pictorial effect, which nevertheless raises questions about intimacy, functionality and individuality in standardised space. The work is exemplary of Ruff's conceptual photography, in which the image is not only an image but also an instrument of analysis.





398 Hans Peter Adamski. (1947 Kloster Oesede). Des Zettels Traum - Der Tanz ins Glück. 2017. Acryl auf Leinwand. 100 x 70 cm. **2.500.-**

Verso signiert, datiert und betitelt. - Einige kleine, kaum sichtbare punktuelle Bereibungen und Fleckchen. An den Kanten teils leicht atelierspurig. Insgesamt sehr gut. - Hans Peter Adamski zählt zu den herausragenden deutschen Vertretern der Neuen Wilden. Seine Arbeit zeichnet sich bis heute durch einen spannungsvollen Reichtum von fantastisch-figürlichen Elementen, die auf streng abstrakte Formen, schillernde Farbkaskaden und dunkle Schattierungen treffen. Die uns vorliegenden Werke stammen aus der Werkgruppe „Tanz ins Glück“, in dem Adamski gestempelte, figurative Schemen vor einem leuchtend blauen, von blendenden weißen Schlieren und abstrakten Elementen durchzogenen Hintergrund anordnet. Im Unterschied zu seinen expressiven Anfängen bei der Künstlergruppe „Mülheimer Freiheit“ in den 1980er Jahren, die von Wildheit und Provokation geprägt waren, verlagert sich der Fokus nun auf Reduktion, Reflexion und eine feine emotionale Abstimmung. Seine Bilder folgen keinem vorab festgelegten Konzept, sondern entstehen organisch und sind so Ausdruck einer Malerei, die zwischen Intuition und Kontrolle, Sinnlichkeit und Struktur oszilliert und einen vielschichtigen Raum für Wahrnehmung und Interpretation eröffnet.



399 Hans Peter Adamski. Der Tanz ins Glück. 2018. Acryl auf Leinwand. 90 x 70 cm. **2.500.-**

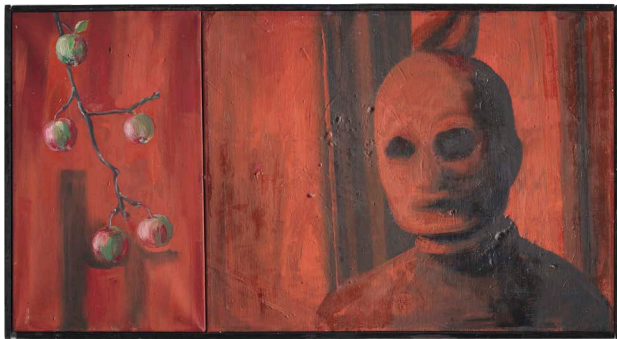
Verso signiert, datiert und betitelt. - Einige wenige punktuelle Fleckchen und minimale Bereibungen. An den Kanten teils leicht atelierspurig. Insgesamt sehr gut. - Auch in dieser Arbeit aus der Serie „Tanz ins Glück“ entfaltet Hans Peter Adamski seine charakteristische Bildsprache zwischen Figuration und Abstraktion, jedoch mit feinen Verschiebungen in Tonalität und Komposition. Das vorliegende Werk wirkt zurückhaltender, fast entrückt: Das Blau wirkt wässriger, die Schlieren weicher und durchziehen das Bild wie ein pulsierender Rhythmus, der zwischen Fläche und Tiefe vermittelt. Zu den schemenhaften Figuren hat sich ein in feinen Strukturen aufgebrachter Vogel mit Zweig im Schnabel gesellt, der das Bildgeschehen im Vordergrund zu dominieren scheint und die luftige, träumerische Komposition noch unterstreicht. Auch in dieser Leinwand zeigt sich das Gespür des Künstlers für das Gleichgewicht zwischen Zufall und Kontrolle: Die Komposition wirkt spontan, ist aber klar strukturiert – eine Verdichtung aus gestischem Ausdruck und kontrollierter Reduktion.



400 Moritz Schleime. (1978 Berlin). Abzug. 2007. Öl auf Leinwand. 170 x 120 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Oberfläche partiell leicht und kaum sichtbar berieben. Insgesamt sehr gut, die Farbe frisch und pastoso. **4.500.-**

Provenienz: Privatsammlung Hamburg. - Moritz Schleime gehört zu den herausragenden Vertretern einer jungen Generation deutscher Künstler, deren Werk sich durch eine hybride Bildsprache und eine starke emotionale Aufladung auszeichnet. Geboren 1978 in Ost-Berlin und später aufgewachsen im Westen der Stadt, verarbeitet Schleime in seiner Malerei autobiografische Fragmente, kulturelle Erinnerungen und mediale Eindrücke zu komplexen Bildwelten. Schleimes Werke sind geprägt von einer dichten Symbolik, in der sich Gegensätze wie Leichtigkeit und Schwermut, Ironie und Ernst, das Banale und das Transzendente gegenüberstehen. Immer wieder tauchen in seinen Bildern fragmentarische Figuren, surreale Landschaften und kulturelle Zitate auf - etwa aus der Musik, Literatur oder der Popkultur. Dabei übersetzt der Künstler auf meisterhafte Weise vertraute Bildmotive in einen neuen, rätselhaften Kontext, der sich jeder stringenten Narration entzieht und lässt so surreale Bildwelten entstehen, in denen sich Realität und Fantasie durchdringen.

Print. 2007. oil on canvas. 170 x 120 cm. Signed, dated and titled verso. - Surface partially slightly and barely visibly rubbed. Overall very good, the colour fresh and impasto.



- 401 Bettina Semmer. (1955 Düsseldorf).** Ungleiches Diptychon (Olympia). 1985. Diptychon. Öl auf Leinwand. 50,5 x 95 cm (gesamt). Verso auf beiden Werkteilen jeweils signiert und datiert. In Künstlerleiste gerahmt. - Vereinzelt, altersbedingtes leichtes Krakelee, ganz vereinzelt leicht oberflächlich berieben, Keilrahmen am rechten Werkteil von verso oben ganz leicht durchdrückend und verso mittig werkbedingt zusammengeknäht, verso Atelier-/Farbspuren, vereinzelt blassbrauner Fleck, insgesamt sehr gut. Die Farben frisch, stellenweise sehr pastos. **1.500.-**

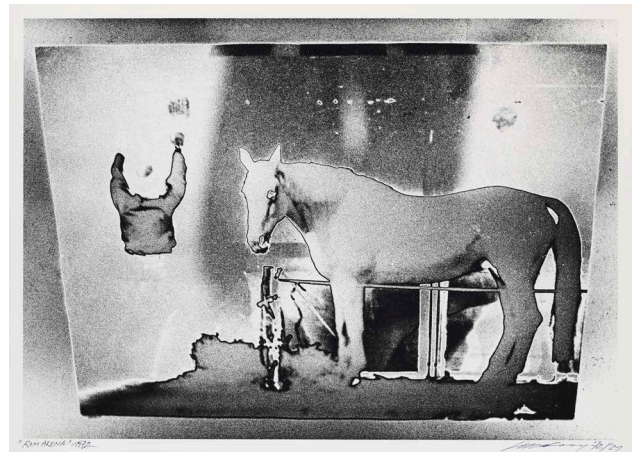
Krisen und Katastrophen verleben sich in die menschliche Erinnerung sehr prägend ein. Es sind Ereignisse, die eine Aufforderung zum Handeln hervorrufen. Ein Warnruf werden die Olympischen Spiele von 1972 in München vielen noch sein, als bei einem Attentat auf die israelische Sportmannschaft durch palästinensische Terroristen mehrere als Geiseln genommen und anschließend getötet werden. Forderung ist in Israel gehaltene Gefangene im Austausch freizulassen. Bettina Semmer stellt in vorliegendem Diptychon einen maskierten Attentäter da, der im Olympia-Dorf auf dem Balkon der israelischen Sportmannschaft steht. Ihre Bildvorlage ist ein Pressefoto, das medial weit verbreitet ist. Dem Maskierten ist Bedrohung inne, in seinen Augenhöhlen eine schwarze Tiefe. Eingefasst in ein kräftiges Blutrot, ist die Assoziation zum Tod nahe. Semmer begreift sich als Chronistin des Ereignisses, als Jugendliche schrieb sich ihr die mediale Live-Übertragung direkt ins Gemüt ein. - Unsere Arbeit steht in Zusammenhang mit Bettina Semmers „Olympia 72/Deutsche Katastrophen Serie“ von 1985, im Besitz des Städel Museum, Frankfurt am Main, Inv.nr. 2462.



- 403 Street Art - - Banksy. (1974).** The Walled Off Hotel Box Set. Digitaldruck auf Velin, Beton, Sprühfarbe, Gerahmt. 25,5 x 25,5 x 4,5 cm. - Guter Zustand. **900.-**

Beigegeben: Original nummerierte Rechnung des „The Walled Off Hotel“. - Jedes Exponat durch die jeweils individuelle Verwendung der Sprühfarbe mit unikatärem Charakter. - Die Arbeit wurde ausschließlich im Walled Off Hotel in Palästina vertrieben und ist seit längerem ausverkauft.

Digital print on paper, concrete, spray paint, framed. Numbered on verso. - Good condition. - Each exhibit with unique character thanks to the individual use of spray paint. The work was sold exclusively in the Walled Off Hotel in Palestine and has been sold out for a long time. - **Added: original numbered invoice.**



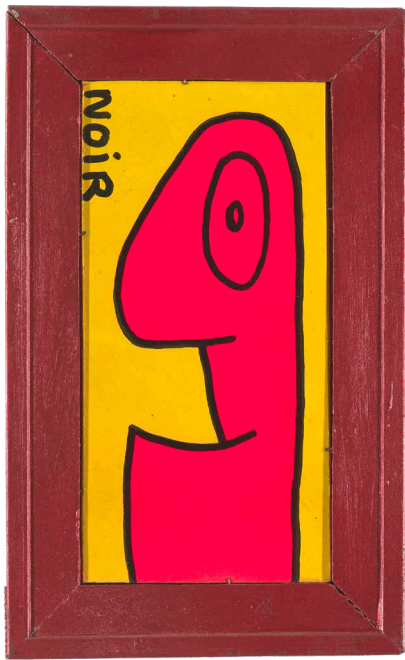
- 402 Katharina Sieverding. (1944 Prag).** Arena Beuys Rom Solarisation 2. 1972/2021. Pigmentdruck auf Velin. 41 x 58 cm (44 x 61 cm). Signiert und datiert. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Brillanter, nuancierter Druck, die Farbe körnig und frisch. **600.-**

Eines von 60 Exemplaren. - Werk aus dem frühen Oeuvre von Katharina Sieverding, das 2021 neu herausgegeben wurde und ihre konzeptuelle Auseinandersetzung mit Bildpolitik, Identität und medialer Konstruktion zeigt. Entstanden während ihres Studiums bei Joseph Beuys, kombiniert die Arbeit fotografisches Porträt, experimentelle Dunkelkammertechnik und symbolische Elemente zu einer mehrschichtigen Bildstruktur. Die Solarisation verleiht der Fotografie eine grafisch verdichtete, auratische Qualität, in der sich Repräsentation und Auflösung, Nähe und Distanz überlagern.



- 404 Streetart - - Thierry Noir. (1958 Lyon).** o.T. (Micheline). 1988. Mischtechnik auf Faserplatte. 29 x 10,4 cm. In Künstlerleiste gerahmt (35 x 16,5 cm). Signiert, verso noch einmal signiert, datiert „Vendredi 25 Mars 1988“ sowie bezeichnet „Micheline la petite giraffe va a la piscine“. - Die Künstlerleiste nur vereinzelt mit leichtem Farbabrieb, punktuell mit kleinen Farbabplatzungen, der Farbauftrag teils mit hauchzarten und unmerklichen Krakelee. Insgesamt sehr gut. **1.800.-**

Provenienz: Privatsammlung, Süddeutschland. - Wir danken dem Studio Thierry Noir für freundliche, unter anderem die Authentizität der vorliegenden Werke bestätigenden Auskünfte. - Geboren in Lyon, zog Thierry Noir 1982 nach West-Berlin, um dort ein Teil der lebendigen Kunst- und Kulturszene zu werden. West-Berlin galt zu dieser Zeit, ganz im Gegensatz zu seiner isolierten Lage inmitten der DDR als einzigartiger Ort der Freiheit und Kreativität. Eine Insel, auf welcher zahlreiche Künstler, Musiker und Freidenker einen Ort fanden, sich abseits bestehender Normen frei auszudrücken.



- 405 Streetart - - Thierry Noir. (1958 Lyon).** o.T. (Norbert). 1988. Mischtechnik auf Faserplatte. 20,3 x 10 cm. In Künstlerleiste gerahmt (26,5 x 16 cm). Signiert, verso noch einmal signiert, datiert „Lundi 23 Mai 1988“ sowie bezeichnet „Norbert prend un verre“. - Die Künstlerleiste vereinzelt mit kleinen Farbabsplitterungen sowie etwas angestaubt. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. **1.800.-**

Provenienz: Privatsammlung, Süddeutschland. - Wir danken dem Studio Thierry Noir für freundliche, unter anderem die Authentizität der vorliegenden Werke bestätigenden Auskünfte.



- 406 Streetart - - Thierry Noir. (1958 Lyon).** o.T. (Pipou). 1988. Mischtechnik auf Faserplatte. 24,2 x 10 cm. In Künstlerleiste gerahmt (30 x 16 cm). Signiert, verso noch einmal signiert, datiert „Dimanche 22 mai 1988“ sowie bezeichnet „Pipou le bébé giraffe“. - Die Künstlerleiste nur vereinzelt mit leichtem Farbabrieb. Insgesamt sehr gut. Die Farben leuchtend. **1.800.-**

Provenienz: Privatsammlung, Süddeutschland. - Wir danken dem Studio Thierry Noir für freundliche, unter anderem die Authentizität der vorliegenden Werke bestätigenden Auskünfte.



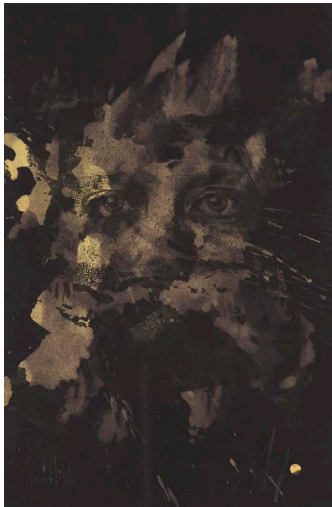
- 407 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon).** Emerge II. 2022. Serigraphie überarbeitet mit Quink Tinte und UV-Lack auf Keaycolour original China 300g. 34 x 42 cm (70 x 50 cm). Signiert sowie nummeriert. - Vereinzelt mit kaum merklichen Griffspuren. In gutem Zustand. Prachtvoller und kräftiger Druck mit dem vollen Rand. [*] **1.200.-**

Eines von 200 seriellen Unikaten. - Aus der Edition underdogs (mit dem Trockenstempel). - Mit beigegebenem Zertifikat der Authentizität.



- 408 Street Art - - Vhils (Alexandre Farto). (1987 Lissabon).** Oxymoron. 2020. Serigraphie überarbeitet mit Säure, Chlor und Quink-Tinte auf festem Keaycolour original China White. 70 x 50 cm. Signiert und nummeriert. Mit Blindstempel. - Verso ganz vereinzelt Atelierspuren, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Prachtvoller und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **900.-**

Eines von 300 Exemplaren. - Aus der Edition underdogs. - Vhils wurde in Lissabon geboren und wuchs in der Industrievorstadt Seixal auf. Seit 2004 gehört er zu den wichtigen Protagonisten der Lissabonner Visual Street Performance-Szene. Seine Beiträge auf dem von Banksy kuratierten Cans-Festival in London 2008 sorgten für Aufsehen. Seither gilt Vhils als einer der bekanntesten europäischen Streetart-Künstler.



- 409** **Street Art - Vhils (Alexandre Farto).** (1987 Lissabon). Unfold. 2022. Risographie mit Überarbeitung in Quink-Tinte, Bleichmittel und Säure. 34,6 x 22,8 cm. Signiert und nummeriert. - Lagerungsbedingt leicht gerollt, verso leicht farbspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kontraststarker Druck. **650.-**

Eines von 250 unikatären Exemplaren.

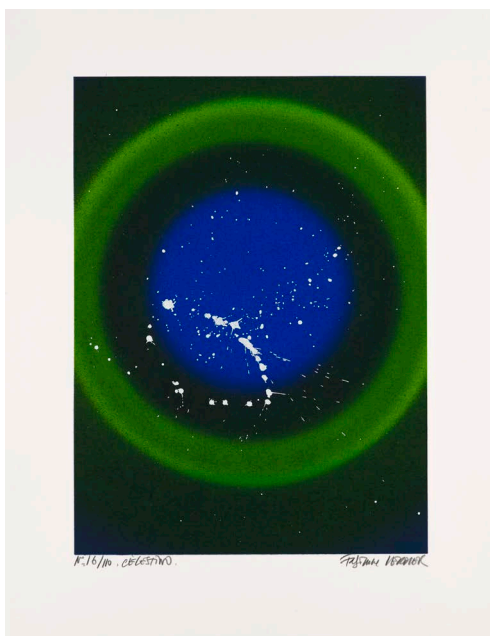
Risograph with reworking in Quink ink, bleach and acid. Signed and numbered. - Slightly rolled due to storage, slight traces of colour on verso. Very good overall. Splendid and high-contrast impression. - One of 250 uniquely reworked copies.



- 410** **Rosemarie Trockel. (1952 Schwerte - lebt in Köln).** o.T. 1995. Serigraphie auf Karton. 84 x 59,4 cm. Signiert, datiert. - Teils berieben, an den Kanten bestoßen, auf der rechten Seite an zwei Stellen mit Knickspuren, sowie ein kleines Löchlein. Verso mit Montierungsspuren. [*] **600.-**

Eines von 35 Exemplaren.

Serigraph on cardboard. Signed, dated. - Partly rubbed, bumped at the edges, on the right side in two places with crease marks, and a small hole. Verso with rest of mounting. - One of 35 copies.



- 411** **Fabienne Verdier. Celestino.** 2024. Farbsiebdruck in Smaragd, Moos- und Laubgrün und Lichtblau mit emailweißer Deckung auf Velin. Signiert, datiert und bezeichnet. 34,4 x 25,3 cm (46 x 35,5 cm). Prachtvoller, samtiger und atmosphärischer Druck mit breitem Rand. [*] **900.-**

Eins von 110 Exemplaren. Fabienne Verdier lebt von der großen tachistischen Geste die sie mit gewaltigen Farbmodulationen zu verbinden versteht. In ihrem Zyklus „Le chant des étoiles“ der im Pandemiejahr 2020 entstanden ist, zieht Sie einen Vergleich zwischen dem Tod von Sternen und dem menschlichen Sterben an: Die Lichtaura, die von sterbenden Sternen ausgeht, wandelt sie in ein Bild des Todes um, das eine Energie darstellt, die den Lebenden übertragen wird. Jedem Motiv, das die Künstlerin sorgfältig aussucht, wird ein himmlischer Name aus verschiedenen Kulturen und Sprachen gegeben. Auf diese Art und Weise schafft die Künstlerin ein kosmisches Porträt aus der leuchtenden Aura, die sich aus dem Tod eines Sterns formt.



- 412** **Fabienne Verdier. Odtsetseg.** 2024. Farbsiebdruck in Orient-, Ultramarin-, Himmel-, und Nachtblau mit emailweißer Deckung auf Velin. Signiert, datiert und bezeichnet. 34,4 x 25,3 cm (46 x 35,5 cm). Prachtvoller, samtiger und atmosphärischer Druck mit breitem Rand. [*] **900.-**

Eins von 110 Exemplaren.

Color screenprint in oriental, ultramarine, sky and night blue with enamel white overlay on wove paper. Signed, dated and inscribed. Magnificent, velvety and atmospheric print with wide margins. One of 110 copies.



413 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). Geigenlandschaft (Gläsernes Gebirge). 1990. Assemblage. 80 x 23 x 11 cm. Im Kasten signiert und datiert. - Werk immanente Bereibungen und Gebrauchsspuren. Insgesamt sehr gut. **3.000.-**

Assemblage von Thomas Virnich, bestehend aus einem mit Glassplittern gefüllten Geigenkasten, der in der Handschrift des Künstlers zu einer skulpturalen Landschaft transformiert wird. Aus dem ursprünglich schützenden Behältnis entsteht ein autonomes Objekt mit neuer Bedeutung. In Anlehnung an Virnichs künstlerische Praxis, Alltagsgegenstände zu dekonstruieren und in poetische Kontexte zu überführen, verbindet dieses Werk den klanglosen Instrumentenkörper mit einer visuell verdichteten Innerlichkeit.

Assemblage. Signed and dated in the box. - Wear and rubbing inherent to the work. Overall very good. - Assemblage by Thomas Virnich, consisting of a violin case filled with glass splinters, which is transformed into a sculptural landscape in the artist's signature style. The originally protective container becomes an autonomous object with a new meaning. In keeping with Virnich's artistic practice of deconstructing everyday objects and transforming them into poetic contexts, this work combines the soundless body of the instrument with a visually condensed interiority.



414 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). Mallorca. 2004. Öl auf Holz. 15 x 51 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Verso mit Atelierspuren. Insgesamt sehr gut mit kräftig und intensiv wirkender abstrakter Komposition in pastos aufgetragener Ölfarbe. **1.000.-**

Mit pastosem Pinselstrich entworfenes Gemälde, das auf Mallorca entstand und mit dem Thomas Virnich die Eindrücke der mediterranen Umgebung in einer rhythmischen Choreographie von Farbe, Fläche und Materialstruktur reflektiert, ohne dabei konkrete Landschaften abzubilden. Stattdessen nutzt Virnich abstrakte Formen und fast skulptural wirkende, voluminös-pastose Farbfelder, um die Atmosphäre und das Licht Mallorcas einzufangen. Die abstrahierte Bildsprache bleibt offen für Assoziationen von mediterranem Licht, geologischen Formationen und atmosphärischer Dichte, doch verweigert Virnich jede narrative Auflösung zugunsten einer malerischen Autonomie. Das Werk fungiert so als visuelles Resonanzfeld, in dem subjektive Wahrnehmung, landschaftliche Erfahrung und künstlerische Reflexion eine vielschichtige Verbindung eingehen.



415 Thomas Virnich. (1957 Eschweiler). Ohne Titel. Um 2004. Mischtechnik und Collage auf Fotopapier. 21 x 15 cm. Verso mit persönlicher Widmung. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Kanten leicht bestoßen sowie rechts mit einem Ausriss. Insgesamt sehr gut mit dynamischer Komposition, die Farben intensiv und pastos. **500.-**

Komposition mit mehreren abstrahierten Figuren, deren dynamische Anordnung und lebendige Farbigkeit an eine fröhliche familiäre Szene erinnert. Auch hier zeigt sich Thomas Virnichs charakteristischer Umgang mit Bildträger, Material und Motiv. Ausgangspunkt ist nicht das klassische Tafelbild, sondern ein bereits vorhandener Bildträger, der durch die malerische Intervention transformiert wird. Diese Umkehrung der Bildordnung - Rückseite statt Vorderseite, Abstraktion statt Reproduktion - ist ein zentrales Element von Virnichs Praxis: Er unterläuft Sehgewohnheiten, verschiebt Bedeutungsebenen und öffnet Bildräume, in denen Erinnerung, Intuition und formale Konstruktion zusammenwirken.



- 416 Dorothee von Windheim. (1945 Volmerdingsen). Asphaltierung. 1992.** C-Print auf Velin. 40 x 59 cm. Verso signiert, nummeriert, datiert und betitelt. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut mit nuanciertem, kreidig wirkenden Druck. **400.-**

Eines von 15 Exemplaren. - Dorothee von Windheim ist vor allem für ihre konzeptuellen Auseinandersetzungen mit den Themen Abdruck, Abbild und Erinnerung bekannt. Seit den 1960er Jahren erforscht sie in ihren Arbeiten die Spuren des Sichtbaren und Unsichtbaren, wobei sie verschiedene Medien wie Malerei, Fotografie und restauratorische Techniken einsetzt. Das uns vorliegende Blatt ist im Kontext eines Projekts entstanden, das die Künstlerin 1991 im Museum Abteiberg in Mönchengladbach präsentierte und für das sie die spiegelnden Umrisse von Bäumen im nassen Asphalt fotografierte. Die unscharfen Reflexionen der Baumkronen auf dem nassen Boden erzeugen eine abstrakte Bildwirkung, die zwischen Fotografie und Malerei oszilliert.



- 418 Majla Zeneli. (1980 Tirana, Albanien). o.T. 2021.** Mezzotinto in Hellgrau, Blau und Schwarz auf Velin. Ca. 14,5 x 12 cm (18 x 14,5 cm). Signiert, datiert, bezeichnet „AP 1“ und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt augenscheinlich sehr gut erhalten. Prachtvoller, atmosphärisch anmutender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante, mit schmalem Rand. **600.-**

Das erste von lediglich zwei Künstlerexemplaren außerhalb der kleinen Auflage von 6 Abzügen. - Majla Zeneli kreiert mittels der nahezu in Vergessenheit geratenen Technik des Mezzotinto berührende Bildwelten. Elementare, geometrische Formen drückt sie übereinander, Ebenen und Farben treten in Wechselspiel zueinander und lassen den Betrachter in ihre poetisch-delikatsten Kompositionen eintauchen, ja in ihnen verweilen. In Albanien geboren, erfährt Zeneli ihre künstlerische Ausbildung in Breslau und an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule in Halle. Ihre Arbeiten werden auf zahlreichen Messen und Grafikbiennalen international präsentiert, die Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur verzeichnet Werke im Bestand.



- 417 Franziskus Wendels. (1960 Daun, Eifel). Causeway Bay 2. 1996.** Mischtechnik mit Öl auf Leinwand. 189,5 x 140,5 cm. Verso signiert, datiert und betitelt. - Mit minimaler Oberflächenanstaubung, partiell technikbedingt mit leichtem und kaum merklichen Krakelee. Insgesamt sehr gut erhalten. Expressive, teils in pastosem Duktus gearbeitete Komposition sowie ansprechend großformatige Arbeit. **3.200.-**

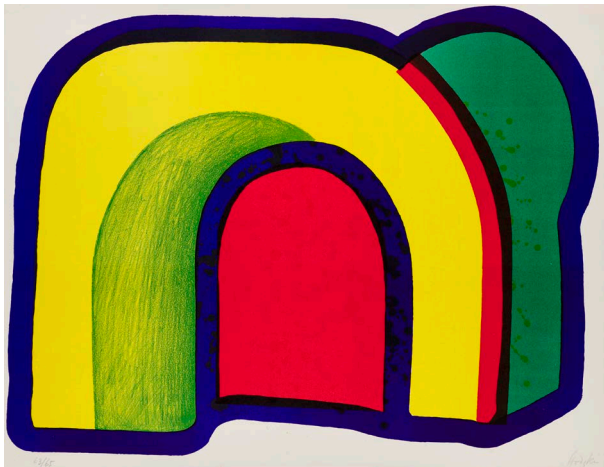
Arbeit aus einer frühen Schaffensphase des Künstlers, in welcher er sich insbesondere mit dem Thema der Stadt auseinandersetzt. Es entstehen einige großformatige, expressive Arbeiten oft in leuchtender Farbigkeit mit Darstellungen von bei Nacht hell erleuchteten Skylines. Causeway Bay 2 zeigt eine solche kraftvolle Stadtszene. Grelle Lichtquellen durchschneiden die nächtliche Schwärze mit fast unwirklicher Intensität, werfen Reflexe auf nasse Straßen und fassen die flirrende Belebtheit der Metropole in ein beinahe filmisches Moment. Trotz des sichtbaren urbanen Pulsierens liegt eine stille Leere über dem Bild - als würde die Stadt, welche niemals zu schlafen scheint, gerade in ihrer Daueraktivität eine tiefe Einsamkeit offenbaren. - Dieses Los ist nicht für den Paketversand geeignet, auf Wunsch organisieren wir für Sie adäquate Transporte.

Mixed media with oil on canvas. Signed, dated and titled on verso. - With minimal surface dusting, partially with slight and barely noticeable craquelure due to the technique. Very well preserved overall. Expressive composition, partly painted in impasto brushwork, as well as an appealingly large-format work. - Work from the early years of the artist's career, in which he particularly explored the motif of the city. He painted several large-format, expressive works, often in bright colours with depictions of brightly lit skylines at night. Causeway Bay 2 depicts one such powerful city scene. Glaring light sources cut through the nocturnal blackness with an almost surreal intensity, casting reflections on damp streets and capturing the shimmering vitality of the metropolis in an almost cinematic moment. Despite the visible urban pulsation, a quiet emptiness hovers over the scene - as if the city, which never seems to sleep, reveals a deep loneliness precisely in its constant activity. - This lot is not suitable for parcel delivery, on request we can organise adequate transport for you.



- 419 Barbara Hepworth. (1903 Wakefield - 1975). Eine signierte und nummerierte Original Graphik von Barbara Hepworth.** In: The sculpture of Barbara Hepworth 1960-69. Edited by Alan Bowness. New York, Washington, Praeger Publishers, 1971. 50 S. 4°. Illustrierte Lwd. mit Umschlag in Lwd. Schuber mit Titel. - Berieben, Umschlag mit Randläsuren. Klebspuren auf den Vorstätzen. Insgesamt sehr sauberes und wohlerhaltenes Exemplar. **2.400.-**

Eins von 150 nummerierten Exemplaren. - Mit Besitzvermerk im Buch. - Werk über die britische Bildhauerin Barbara Hepworth (1903-1975). Die zahlreichen Abbildungen von Hepworths Skulpturen werden von einer Original Graphik der Künstlerin begleitet. Neben einem Interview zwischen Bowness und Hepworth beinhaltet das Werk auch eine biographische Zusammenfassung von Hepworth, sowie eine Zusammenstellung ihrer Ausstellungen. - Dabei: J. P. Hodin. Barbara Hepworth. Mit zahlreichen Abbildungen. Neuchatel, Editions du Griffon, 1961. 173 S. Lwd. mit Umschlag. - Berieben und bestoßen.



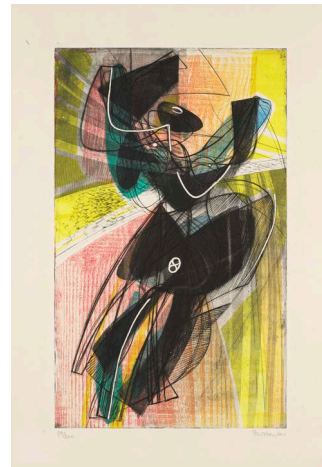
- 421 Howard Hodgkin. (1932 London - 2017 ebd.). Composition with red (arch).** 1971. Farblithographie auf Arches-Velin (m.Wz.). 47,2 x 61,8 cm (50,5 x 65,8 cm). Signiert und nummeriert. - Unten mittig punktuell blass angeschmutzt, vereinzelte sehr leichte Griffspuren, im Streiflicht erkennbar, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbtintensiver und kontrastreicher, stellenweise herrlich kreidiger Druck mit schmalem Rand, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. **700.-**

Heenk 10. - Eines von 65 Exemplaren. - Druck bei Curwen Prints Ltd., London, hrsg. v. Felix Man and Galerie Wolfgang Ketterer, München (mit dessen Blindstempel). - Aus dem Portfolio „Europäische Graphik VII. Englische Künstler“.



- 420 Henry Moore. (1898 Castleford, Yorkshire - 1986 Much Hadham, Hertfordshire). Woman Seated on Fireside Stool.** 1973. Lithographie in Hellgrau und Dunkelviolett auf Arches-Velin (m.Wz.). 31 x 16,9 cm (63,3 x 50 cm). Signiert und gewidmet. - Sehr wenige leichte Griffspuren, Papier in Außenrändern technikbedingt ganz leicht gewellt, am rechten Blattrand sehr wenige, kaum sichtbare horizontale Knickspuren, im unteren Blattdrittel blasser, kleiner Fleck sowie punktueller Braunfleck, verso Spuren eh. Montierung, nach recto teils leicht durchschlagend, oben und unten mittig sehr blasse Fingerflecken, insgesamt sehr gut **1.000.-**

Cramer 311. - Eines von 10 gewidmeten Probedrucken außerhalb der Auflage. - Druck bei Curwen Prints Ltd, London, verso mit deren Stempel. Hrsg.v. Fischer Fine Art Ltd, ebd. - **Selten.** - Zentral steht im Schaffen Henry Moores die menschliche Figur, in einer Vielzahl und variantenreicher Ausdruckskraft ist sie von ihm primär im Medium der Plastik erfasst. Charakteristisches Merkmal seiner Kunst ist das archaisch anmutende, zwischen Formation und Deformation changierende Gestaltungsrepertoire, in dem die klar erfassten Körper eine eigene Abstraktion erfahren. Das Körperhafte betont Moore unter Zurücknahme des individuellen Ausdrucks und kreierte Figuren fließender Formen.



- 422 Surrealismus - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris). Danse du Soleil.** 1951. Radierung, Vernis mou und Stichel auf Arches Velin (mit Wz.). 39 x 23,5 cm (56 x 38 cm). Signiert und nummeriert. - Mit minimaler und ausgesprochen zarter Anbräunung, verso im unteren Rand minimal braunfleckig (nicht durchschlagend), mit leichter Oberflächenanschnitzung sowie Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, differenzierter und kräftiger Druck, mit Rand sowie dem Schöpfrand oben und unten **700.-**

Black/Moorhead 197 - Eines von 200 Exemplaren. - Hg. La Guilde Internationale de la Gravure, Geneva/Paris.



- 423 Surrealismus - Stanley William Hayter. (1901 London - 1988 Paris).** Nénuphars. 1970. Farbbradierung und Weichgrundätzung auf Barcham Green Vélín. 33,5 x 48 cm (40 x 57 cm). Signiert und nummeriert. Mit dem Blindstempel der Antares Edition. - Minimale Atelierspuren. Verso mit Bleistift bezeichnet. Prachtvoller, farbkraftiger und samtener und körniger Druck in flureszierenden Grün, Alkali Blau und Phthalocyaninblau. Mit dem vollen Rand. **700.-**

Black & Moorhead 335. Eins von 135 Exemplaren, hier aus dem Vorzugsabdruck der ersten XXXV. Abzüge auf Barcham Green herausgegeben von der Edition Antares in Paris.



- 424 Malcolm A. Morley. (1931 - 2018).** Asteroid. 1974. Farbserigraphie mit Collage auf Velin. Monogrammiert, datiert und bezeichnet „PP“. 84 x 57 cm (102 x 72 cm). In Punkten auf Unterlage montiert, unter Glas im Modellrahmen gerahmt. - Punktuell mit unscheinbaren Griffspuren, nur vereinzelt im Blatttrand minimal fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger sowie Druck sowie facettenreich anmutende Arbeit. **800.-**

Printer's Proof Exemplar abseits der Auflage von 100 Exemplaren. - Malcolm Morley ein britischer Künstler, welcher überwiegend in Amerika, spätestens ab 1958 angezogen vom Abstrakten Expressionismus, seinen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt nach New York verlegte. In den 1970er Jahren wurde die Arbeit Morleys expressionistischer und er begann zunehmend, Techniken wie die Collage in seine Arbeit einzubeziehen, motivisch erforschte er in dieser Zeit das Thema der Katastrophen.



- 425 William Turnbull. (1922 Dundee/Schottland - 2012).** Ohne Titel. 1963. Lithographie auf Velin. 33,5 x 33 cm. Verso signiert und datiert. - Linke obere Ecke mit leichter Knickspur. Ränder zart gebräunt. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck des formatfüllenden Motivs mit ausgesprochen kreidiger Wirkung. **500.-**

Selten. Das Werk von William Turnbull ist geprägt von einer Synthese aus westlicher Moderne und fernöstlicher Ästhetik. Seine Reisen nach Japan, Kambodscha und Singapur in den Jahren 1962 und 1963 beeinflussten seine künstlerische Entwicklung nachhaltig. Die dortigen Eindrücke führten zu einer verstärkten Hinwendung zu minimalistischen Formen und einer kontemplativen Bildsprache. Diese Einflüsse von struktureller Klarheit und der Konzentration auf das Wesentliche manifestieren sich auch in seinem graphischen Werk, wie das uns vorliegende Blatt mit seiner formalen Strenge und meditativen Qualität eindrucksvoll demonstriert.



- 426 Minimalismus William Turnbull (1922 Dundee, Schottland - 2012 ebd.)** Pink Square. 1968. Serigraphie in Rosa auf Velinkarton. 48,9 x 48,8 cm (54 x 54 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Ganz vereinzelt winziger Fleck bzw. schwache Farbspur im Rand und innerhalb der Darstellung, minimale und kaum sichtbare Bestoßung oben rechts, verso punktueller winziger Fleck, insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter monochromatischer Druck mit schmalem Rand, Darstellung und Papierformat fein aufeinander austariert. **400.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Turnbull lotet im Format des Quadrats die Monochromie aus. In reduzierter Formensprache setzt er ein rosafarbenes, quadratisches Farbfeld in ein quadratisches Papierformat und führt beide zur Deckungsgleichheit. Es entsteht ein enigmatisches, wie magisch anziehendes Farb-Meditationsfeld, das in der Tradition der Farbfeldmalerei steht.



427 **Cy Twombly.** (1928 Lexington, VA - 2011 Rom). o.T. 1970. Aus: Kölner Kunstmarkt 70. Offsetlithographie in Grau und Schwarz auf leichtem Velinkarton. 31,5 x 42,4 cm. Verso auf Etikett monogrammiert und nummeriert. - Die Ecken sowie punktuell in den Kanten mit minimaler Bestoßung, verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift, in den Kanten minimal angebräunt, hier auch mit leichter Oberflächenbereibung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und kreidig anmutender Druck der Darstellung im vollen Format. **5.000.-**

Bastian 28. - Eines von 250 Exemplaren. - Hg. Verein progressiver deutscher Kunsthändler e.V., Köln. - Die Werke Cy Twomblys sind von einer intensiven, spontanen Energie geprägt. Die wiederkehrenden Motive wie Striche, Wellen oder Schriftfragmente, oft ein scheinbares Chaos aus „Kritzeleien“ wirken wie visuelle Tagebuchaufzeichnungen des Künstlers, doch sie scheinen nicht achtlos auf den Grund gesetzt, sondern stecken voller Poesie und emotionaler Ausdruckskraft. Sie erzählen von Erlebtem und zeigen das Gewesene, wobei ihre Allgemeingültigkeit zugleich den Zugang zu den Betrachtern öffnet und deren subjektive Erinnerungen und Emotionen hervorruft.



428 **Joel Fisher.** Cover (Jahresgabe für den Kunstverein Städtisches Museum Mönchengladbach). 1975. Zwei dünne, handgeschöpfte Papiere. Je ca. 21 x 61 cm. Nummeriert. In gefaltetes Papier eingelegt, zwischen zwei Pressspanplatten gesichert und in braunes Packpapier verpackt. - Insgesamt sehr gut und tadellos. **550.-**

Eines von 55 Exemplaren. - Jahresgabe für den Kunstverein Städtisches Museum Mönchengladbach des amerikanischen Objektkünstlers Joel Fisher, bestehend aus zwei oblongen, dünnen Papieren, von denen eines in hellbeigen, das andere in fraubraunen Tönen gehalten ist. Das an den Rändern unregelmäßig ausgefranste, handgeschöpfte Papier war aus den Mappen und Hüllen hergestellt worden, die Fisher als Verpackungsmaterial für seine Papieraussstellung im gleichen Jahr in Mönchengladbach gedient hatten.

Offset lithograph in gray and black on light wove card. Monogrammed and numbered on label verso. - Minimal bumping to the corners and in few spots to the edges, on verso with inscription in pencil by another hand, minimally browned to the edges, here also one spot with slight surface rubbing. Overall very good. Splendid and chalky-appearing impression of the full format depiction. - Cy Twombly's works are characterised by an intense, spontaneous energy. The recurring motifs such as strokes, waves or letter fragments, often a seeming chaos of 'scribbles', appear like visual diary entries by the artist, yet they do not seem to have been carelessly placed on the ground, but are full of poetry and emotional expressiveness. They tell of experiences and portray the past, whereby their universality simultaneously opens the viewer's mind and evokes their subjective memories and emotions.



429 **Paul Jenkins.** Ohne Titel. 1992. Farblithographie auf Velin. 13,5 x 11,5 cm (24 x 16,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Insgesamt sehr gut und tadellos schön. Brillanter Druck mit ausgesprochen kreidiger und satter Farbwirkung. [*] **500.-**

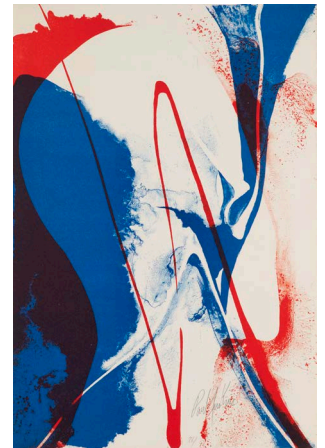
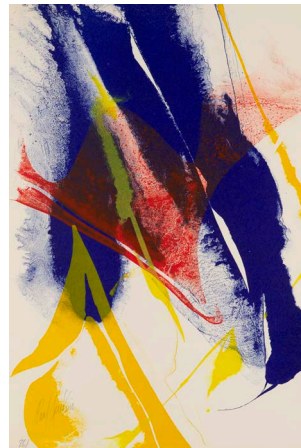
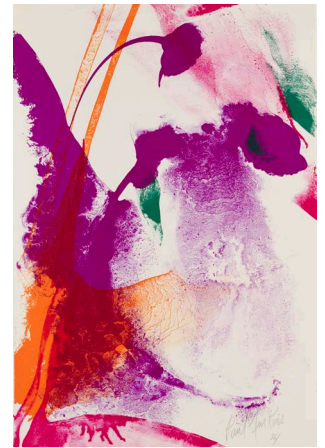
Eines von 40 Exemplaren. - Die kleinformatige Farblithographie von Paul Jenkins aus dem Jahr 1992 zeigt in konzentrierter Form seine charakteristische Auseinandersetzung mit Farbe als autonomem Ausdrucksträger. Durch gestisch geführte Farbbahnen in leuchtendem Rot, Blau und Gelb entsteht ein spannungsvoller Bildraum, in dem Transparenz und Dichte miteinander ringen. Trotz der geringen Größe entfaltet das Blatt eine bemerkenswerte Tiefe - Ergebnis einer präzisen Balance zwischen kontrollierter Komposition und spontanem Farbfluss. Jenkins überträgt hier seine „phenomenologische“ Malerei konsequent ins grafische Medium: Farbe wird zum Ereignis, das sich im Moment des Drucks manifestiert - nicht als Abbild, sondern als visuelle Erfahrung.

430

Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Seeing Voice Welsh Heart. 1965. **Phenomena-Zeichnung in laviertem schwarzem Pigment sowie 7 Original-Lithographien (inkl. Schubert)** zu Texten von Cyril Hodges. Je gefaltete Bögen auf chamoisfarbenem (6) bzw. weißem (1) BFK Rives bzw. auf den Schubert kaschiertes glattes Vélín mit Lithographien. Blattmaße je 37,2 x 25,5 cm. 6 der Farblithographien mit Bleistift signiert und nummeriert, eine weitere im Stein signiert. **Zusätzlich auf Titelblatt verso mit handschriftlicher Widmung in Tinte mit Signatur und Datierung (1974) von Paul Jenkins.** 20 lose Bögen in OChemise mit typografischem Deckel- u. Rückentitel und in OMappe mit Leinenüberzug und Rückengoldtitel, alles im OSchuber mit kaschierter Deckelillustration. - Kaschierte Lithographie mit kleinen Stockflecken, Mappe leicht wasserfleckig, der Rücktitel teils verblasst. Die Lithographien prächtig und von leuchtender Farbbigkeit. Mit schönem Schöpfrand. **2.000.-**

Eines von 240 im Druck nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 290). - **Widmungs-exemplar mit Phenomena-Zeichnung des Künstlers** auf dem ersten Doppelbogen. - Hrsg. von Galerie Karl Flinker, Paris. - Druck der Lithographien bei Fernand Mourlot, Paris. - Wunderschöne Arbeiten des 1923 in Kansas City, Missouri, geborenen und im Juni 2012 gestorbenen US-amerikanischen Malers Paul Jenkins, einer der prominentesten Vertreter des Abstrakten Expressionismus.

Phenomena-drawing in washed black pigment and 7 original lithographs (incl. slipcase). The lithographs each on buff BFK Rives, as well as one on smooth wove paper tipped-on front board of the slipcase. 6 of the coloured lithographs signed and numbered with pencil, the other signed in the stone. **Additionally on title page verso with the artist's hand-written inscription, signed and dated (1974).** - 20 folded sheets in original chemise with typographic cover and spine title, as well as in original cloth cover with gilt spine title, all in the original slipcase with tipped-on cover illustration. - Tipped-on lithograph with little foxing, portfolio with traces of former water-staining, spine title partly faded. The lithographs are splendid and brightly coloured. Margins with beautiful deckle edge. - **Dedication copy with phenomena drawing by the artist** on the first double sheet. - 1 of 240 copies, numbered in the colophon (of a total print run of 290) of a publication edited by Galerie Karl Flinker, Paris. The lithographs printed by Mourlot, Paris.



431

Paul Jenkins. Ohne Titel. 1992. Farblithographie auf Velin. 17 x 14 cm (40 x 24 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Mit Blindstempel „Atelier Paris Franck Bordas“. - Insgesamt sehr gut und tadellos schön. Brillanter Druck der dynamischen Komposition in kraftvollen Farben, die Wirkung kreidig und frisch. [*] **500.-**

Eines von 80 Exemplaren. - Die vorliegende Lithographie von Paul Jenkins ist eine technisch exzellente und formal kohärente Komposition und zählt zu seinen spät entstandenen Graphiken, die auf seinem charakteristischen Stil der phänomenologischen Malerei basieren und über Farbe als materielle Präsenz und inneres Phänomen reflektieren. Die Komposition zeigt intensiv übereinander gesetzte Farbdurchzüge in leuchtenden Primär- und Sekundärfarben in einer offenen, organischen Struktur. Die Lithographie übersetzt seine malerischen Prinzipien (Fließ- und Drip-Techniken) ins Medium der Druckgraphik und unterstreicht damit das Verständnis des Künstlers vom „Malen als dialogischem Akt“, bei dem Farbe, Form und Material in Wechselbeziehung treten - eine intellektuell reflektierte und zugleich sinnlich-emotionale Herangehensweise.

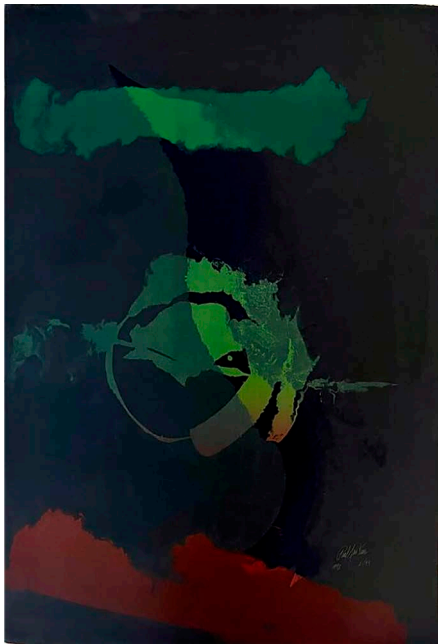
432

Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Invocation. 1997. Farblithographie auf Velin. 55,7 x 72 cm (55,7 x 75,7 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „Epreuve d'imprimeur“. - In den Randbereichen vereinzelt leicht braunfleckig, auch verso. Dort zusätzlich mit wässrig-braunen Flecken rechts, diese recto nicht durchscheinend. Insgesamt gut. Ausgesprochen prachtvoller, farbbrillanter und lebendiger Druck der nahezu formatfüllenden Darstellung. **800.-**

Exemplar „Epreuve d'imprimeur“ außerhalb der Auflage. - Blatt 4 aus dem gleichnamigen Portfolio.

Colour lithograph on wove paper. Signed, dated and inscribed „Epreuve d'imprimeur“. - Occasional light brown staining in the margins, also on the verso. There additionally with watery brown stains on the right, these not showing through recto. Good overall. Exceptionally splendid, brilliantly coloured and lively impression of the almost full-format depiction. - Copy „Epreuve d'imprimeur“ aside the edition. - Sheet 4 from the portfolio of the same name.





433 Paul Jenkins. (1923 Kansas City - 2012 New York). Hokusai in Hell. 1992. Lithographie. 112 x 76 cm. Signiert und nummeriert. Prachtvoller Druck in zarter Tonalität der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

Sehr seltene und ungewöhnliche große Arbeit des Künstlers. Eins von 45 Exemplaren.



434 Amerikanische Moderne Kimber Smith (1922 Boston - 1981 New York) o.T. (abstrakte Komposition). 1964. Lithographie auf Arches-Velin (mit Wz.). 61 x 43 cm (65 x 50 cm). Monogrammiert und in Bleistift bezeichnet. - Im Blatttrand minimal unfrisch, verso mit zarter Randanbräunung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller und ausgesprochen farbkraftiger Druck, mit Rand sowie dem Schöpfrand an zwei Seiten. **450.-**



435 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen). 9 Color Etchings, No. 6. 2003. Radierung und Aquatinta auf Japan. 42 x 30 cm (64 x 50 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und augenscheinlich tadellos. Ausgezeichneter Druck, die Farbe nuanciert und frisch. **500.-**

PeK 03 006-1. - Eines von 25 Exemplaren.



436 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen). 9 Color Etchings, No. 4. 2003. Radierung und Aquatinta auf Japan. 42 x 30 cm (64 x 50 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Eine Ecke mit minimaler Knickspur. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller Druck, die Farbe facettenreich und satt. **500.-**

PeK 03 004-1. - Eines von 25 Exemplaren.



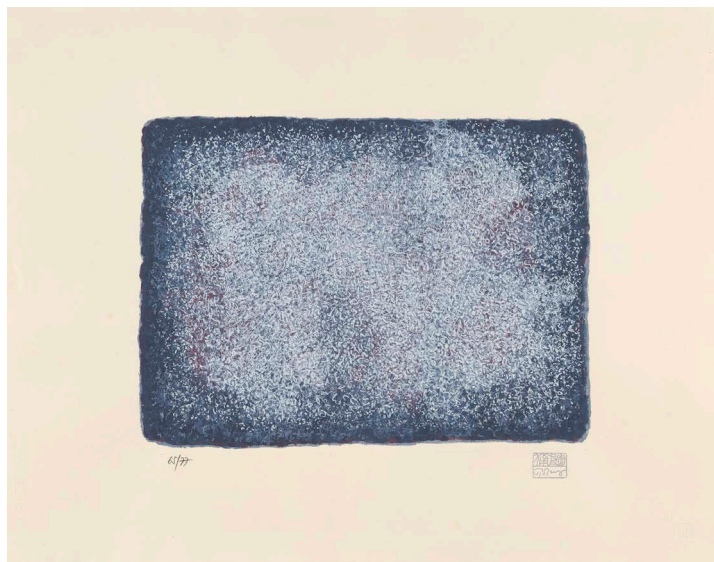
437 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen). 9 Color Etchings, No 7. 2003. Radierung und Aquatinta auf Japan. 42 x 30 cm (64 x 50 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und tadellos. Brillanter Druck der atmosphärischen Komposition mit breitem Rand. **500.-**

PeK 03 007-1. - Eines von 25 Exemplaren. - Komposition von Per Kirkeby aus einer 9teiligen Folge von Radierungen mit Aquatinta, die sich durch eine dichte, gestische Struktur auszeichnen, die an geologische Formationen oder architektonische Schichtungen erinnern, deren nuancierte Farbigkeit zwischen Transparenz und Undurchlässigkeit changiert.



438 Per Kirkeby. (1938 - 2018 Kopenhagen). 9 Color Etchings, No. 9. 2003. Radierung und Aquatinta auf Japan. 42 x 30 cm (64 x 50 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und hinter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und augenscheinlich tadellos. Prachtvoller Druck mit intensiver Farbwirkung. **500.-**

PeK 03 009-1. - Eines von 25 Exemplaren.



439 Mark Tobey. (1890 Centerville/Wisconsin - 1976 Basel). Cristaux de neige. 1976. Serigraphie in Farbe auf Auvergne-Bütten (mit Wz.). 28,5 x 40 cm (50 x 65,2 cm). Mit dem Signaturstempel sowie nummeriert. Verso zusätzlich gestempelt (Nachlassstempel) und signiert von Mark Ritter. - Verso mit Bezeichnung fremder Hand in Bleistift. Vereinzelt mit kaum merklichen, blassbraunen Pünktchen, im linken und unteren Rand minimal knickspurig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit breitem Rand. **500.-**

Eines von 77 Exemplaren. - Hg. Edition Lanz, Basel (mit Trockenstempel). - Arbeit aus dem letzten Lebensjahr des Künstlers.



440 Mark Tobey. (1890 Centerville/Wisconsin - 1976 Basel). Passion ardente. 1976. Serigraphie in Farbe auf Auvergne-Bütten (mit Wz.). 40 x 28,5 cm (65 x 50,2 cm). Mit dem Signaturstempel sowie nummeriert. Verso zusätzlich gestempelt (Nachlassstempel) und signiert von Mark Ritter. - Im unteren Rand minimal und kaum merklich fingerfleckig. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck mit breitem Rand. **500.-**

Eines von 77 Exemplaren. - Hg. Edition Lanz, Basel (mit Trockenstempel). - Arbeit aus dem letzten Lebensjahr des Künstlers.

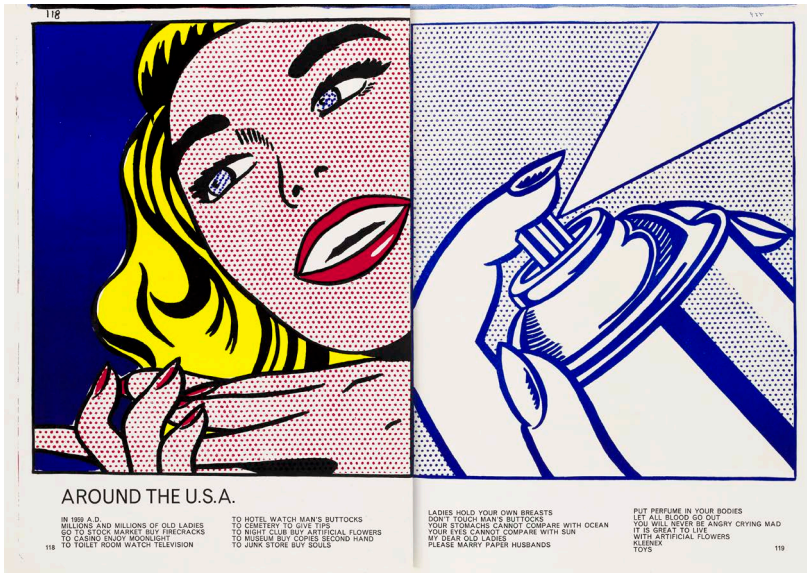
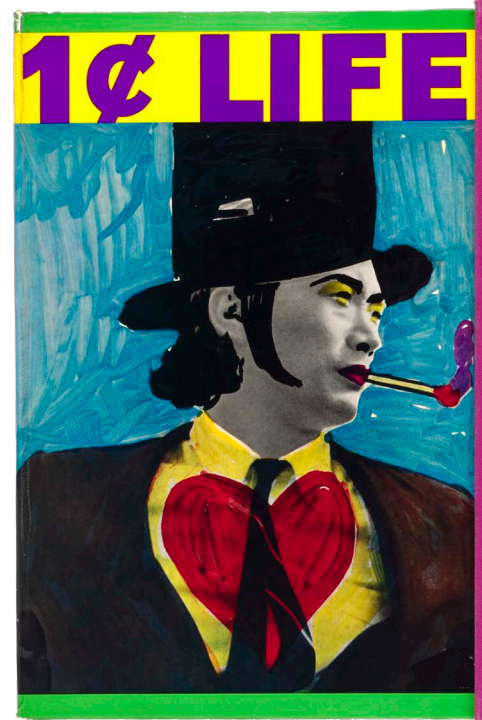


441

Mark Tobey. (1890 Centerville/Wisconsin - 1976 Basel). Tracé cosmique. 1976. Serigraphie in Farbe auf Auvergne-Bütten (mit Wz.). 40 x 28,5 cm (65 x 50,2 cm). Mit dem Signaturstempel sowie nummeriert. Verso zusätzlich gestempelt (Nachlassstempel) und signiert von Mark Ritter. - Im linken Rand mit minimaler und kaum merklicher Angilbung, oben links mit kleinem blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter und differenzierter Druck mit breitem Rand. **500,-**

Eines von 77 Exemplaren. - Hg. Edition Lanz, Basel (mit Trockenstempel). - Arbeit aus dem letzten Lebensjahr des Künstlers.

Serigraph in colours on Auvergne laid paper (with watermark). With the signature stamp and numbered. Additionally stamped (estate stamp) and signed by Mark Ritter on verso. - Left margin with minimal and barely noticeable yellowing, upper left with small pale brown spot. Overall very good. Splendid, rich and differentiated impression with wide margins. - One of 77 copies. - Ed. Edition Lanz, Basel (with dry stamp). - Work from the last year of the artist's life.



442

Walasse Ting. 1 Cent Life. Edited by Sam Francis. Mit **62, wovon 34 doppelblattgroßen farbigen Original-Lithographien** (Lith. M. Beaudet, Paris) und 15, teils großformat. Repros. Bern, Kornfeld, 1964. 44 gefaltete Bogen handgefertigtes Vélin, num. (2) 172 (2) 5. Folio. OLwd.-Mappe mit Deckel- und Rückenillustr. in Farbserigraphie (Ateulier Ravel, Paris) nach Arbeiten von C. Oldenbourg, R. Lichtentein u.a., im OUMschlag im Farboffset auf starkem Hochglanzpapier nach Entwurf von K. Appel, alles im OLwd.-Schuber. **3.500,-**

Erste Ausgabe des legendären Künstlerbuchs der Pop-Artisten der 1960er Jahre. - Dittmar 243. - Primus, Much Pop, more Art, S. 26-57 (mit mehreren Abb.). - Corlett III.3 (Lichtensteins Einbandillustr.). - Exemplar der Normalausgabe von 2000 Exemplaren, im Druckvermerk mit Schablone nummeriert. - Anthologie meist lyrischer Texte, kongenial illustriert. Die bei Maurice Beaudet in Paris gedruckten **Lithographien von Pierre Alé-chinsky (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), dem Hauptautor Walasse Ting (6) u.a.** - „Wie keinem anderen Künstlerbuch zu Beginn der sechziger Jahre ist es Walasse Ting mit „1 c life“ gelungen, noch einmal ein vom Geist der französischen „livre illustré“ getragenes Künstlerbuch

vorzulegen... Sein Buch hält sich in der schwierigen Waage zwischen dem künstlerisch hochgeschraubten Anspruch des herkömmlichen „Malerbuchs“ und der Popularität, die das anglo-amerikanische „artist-book“... von den Künstlerbüchern forderte“ (Primus). - Schutzumschlag an den Ecken und Kanten geringfügig bestoßen und berieben, sonst wohlhaltenes Exemplar dieser bibliophilen Ikone des Pop-Art.

First edition of this legendary pop-artist's book of the 1960s. Present a copy of the normal edition with a print run of 2000, numbered with stencil in the colophon. - A superb anthology of mostly lyrical texts, congenially illustrated. **The striking colour lithographs, printed by Maurice Beaudet in Paris, are by Pierre Alé-chinsky (5), Karel Appel (5), Enrico Baj (2), Alan Davie (2), Jim Dine, Sam Francis (6), Robert Indiana (2), Asger Jorn (2), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg (2), Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Andy Warhol, Tom Wesselmann, K.R.H. Sonderborg, Mel Ramos (2), the main author Walasse Ting (6) and others.** - „Like no other artist's book at the beginning of the sixties, Walasse Ting has succeeded with „1 c life“ in once again presenting an artist's book borne by the spirit of the French „livre illustré“... His book strikes a difficult balance between the artistically high standards of the conventional „painter's book“ and the popularity that the Anglo-American „artist-book“... demanded of artists' books“ (Primus). - Dust jacket slightly bumped and worn at corners and edges, otherwise a well-preserved copy of this bibliophile icon of pop-art.

443 Robert Indiana. (1928 New Castle, Indiana (USA) - 2018 Vinalhaven, Maine (USA)). American Dream. Mit 24 Farbserigraphien von Robert Indiana und 7 großformatig reproduzierte Photographien von Namuth, Jody Dole u. Bill Katz. El Segundo, MFA Contemporary Atelier, 1997. Unpaginiert (51 Blätter). Imperial Folio. OLedereinband mit rotgeprägtem Titel und Rücken in OKassette. (Leichte Gebrauchs- u. Abriebspuren.) [*] **4.500.-**

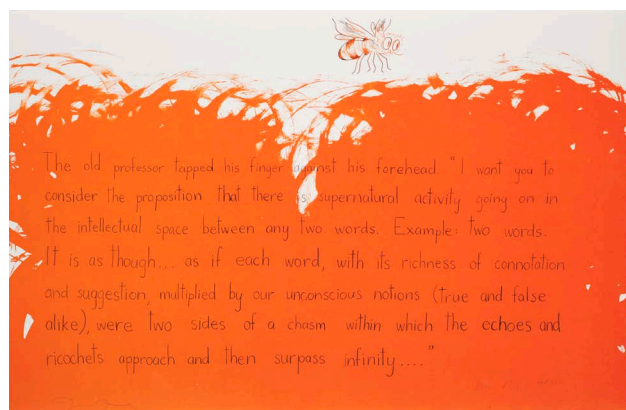
Eins von 395 Exemplaren. Nummeriert auf dem Titelbl. - Druck bei El Segundo, Marco Fine Arts Studio. **Mit beiliegendem Zertifikat. Signiert im Impressum v. Verleger.** - Die eindrucksvollen Farbserigraphien, die das breite Werk des Künstlers widerspiegeln, werden begleitet von in Rot- und Schwarzdruck alternierenden Texten. Darunter ein poetischer Beitrag von Robert Creeley, einem Vorwort von Susan Ryan's sowie photographischen Aufnahmen von Michael McKenzie. Robert Indiana gilt als ein Hauptvertreter der Pop Art. Opulente Ausgabe auf kräftigem handgeschöpftem Papier. - Hier fehlend die 4 losen signierten Farbserigraphien. Insgesamt eine eindrucksvolle und seltene Ausgabe mit kräftigen Farben und vorzüglichen Abdrücken.

One of 395 copies. 24 of 30 colour silk screens and 7 reproduced photographs by various photographers, as named above. Orig.-leather with red printed title and back in original box. - The impressive serigraphs, which are reflecting Indianas work, one of the primary representative of the pop art artists, are accompanied with in red and black printed alternating texts by Creeley, Ryan and photographs by McKenzie. Luxurious edition on hand-made paper. - Here missing here the 4 loose signed color serigraphs.. Altogether an impressive and rare edition with intense colours and excellent prints.



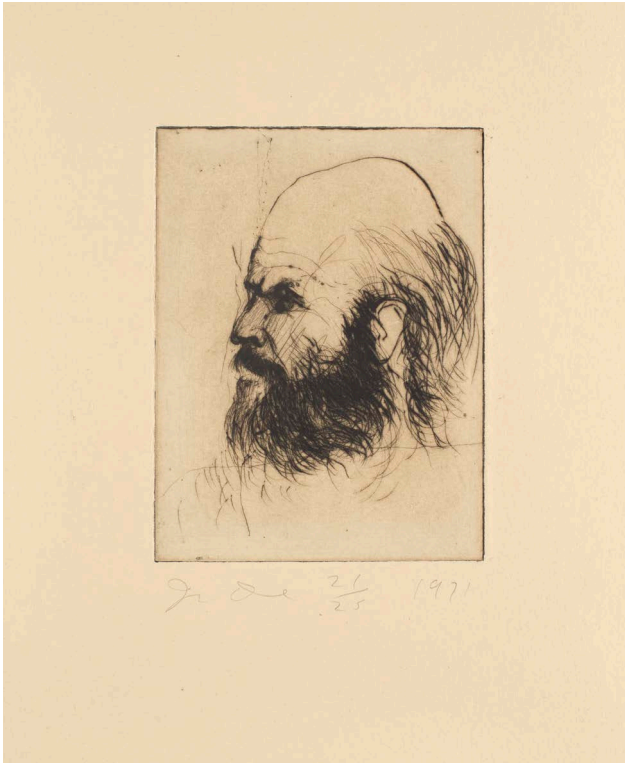
444 Robert Indiana. (1928 New Castle, Indiana (USA) - 2018 Vinalhaven, Maine (USA)). 10 Farbserigraphien. In: Numbers, 1968. Je auf festem Velin. Je ca. 23 x 19,5 cm (25 x 21 cm). Gebunden in orig. Broschur u. Schub. - Nur vereinzelt mit kl. u. äußerst unscheinbaren Druckstellen (Abdruck des gegenüberliegenden, grobfaserigen Papiers, auf welchem die begleitenden Gedichte von Robert Creeley gedruckt sind), fliegender Vorsatz minimal stockfleckig, nur vereinzelt mit Anschmutzung, die Broschur im Rücken minimal gebräunt, der Schub. etw. berieben, etwas unfrisch. Insgesamt sehr gut erhalten. Ausgesprochen prachtvolle und farbleuchtende sowie samtige Drucke, je mit schmalem Rand. **800.-**

Eines von 2500 Exemplaren der 1. Version. - Erschienen bei Edition Domberger, Stuttgart und Galerie Schmela, Düsseldorf. Gedruckt bei Domberger, Stuttgart (Serigrafien) und Dr. Cantz'sche Druckerei, Stuttgart (Text). Mit einer Einleitung von Dieter Honisch. - „Creeley dedicated his „Numbers“ to Indiana. In 1965 Indiana in turn developed the characteristics of these „Number Paintings“, which inspired Creeley to write his poems in 1967 and 1968.“ Both the Artists „... represent an American generation that has done away with the self-coding that was in vogue in the fifties, and they take a new approach toward reality. They celebrate life - love, eating, drinking, friendship - in a simple language.“ (Dieter Honisch).



445 Jim Dine. (1935 Cincinnati/Ohio - lebt in London). 3 Arbeiten. Je 1970. Je Farblithographie auf festem Velin. Je 45 x 70 cm. Je signiert und nummeriert. - Teils einige winzige Fleckchen sowie an den Kanten vereinzelt mit leichten, kaum merklichen Knickspuren. Verso vereinzelt blass griffspurig. Ansonsten sehr gut. Saubere Blätter je mit dreiseitigem Schöpfrand, die Farbe frisch und intensiv. Folge 3 Blt, Farblitho, The old Professor/Orgasm/Gangway Birdseed [*] **800.-**

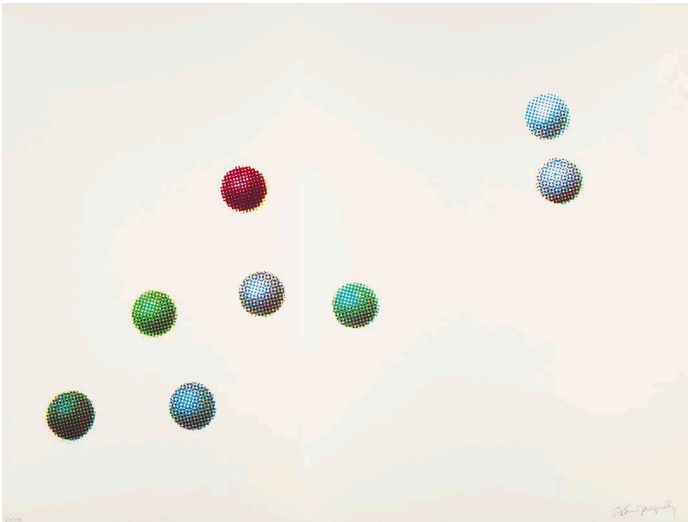
Enthält: The old Professor - Orgasm - Gangway Birdseed. - Je eines von 75 Exemplaren. - Drei Lithographien des Pop-Art-Pioniers Jim Dine, die alle Teil der mit dem Dichter Ron Padgett kreierte Serie „Oo La La“ sind und mit Bild und Sprache spielen. Spontane, karikaturhafte Motive treffen auf poetische Texte voll von Ironie, Sinnlichkeit und Reflexion. Während „Orgasm“ das körperlich Emotionale in bunter Überzeichnung feiert, hinterfragt „The Old Professor“ in skizzenhafter Leichtigkeit die Bedeutung von Sprache. „Gangway Birdseed“ schließlich inszeniert die Auflösung von Form in Bedeutung.



446 Jim Dine. (1935 Cincinnati/Ohio - lebt in London). 6 Arbeiten aus: **Self Portraits**. 1971. Je Kaltnadelradierung auf cremefarbenem, kräftigen Velin. Blattmaße je 44,3 x 36,2 cm. Je signiert, datiert und nummeriert. 3 Arbeiten je mit dem Copyright-Trockenstempel unter der Darstellung. 1 Arbeit verso mit Annotationen von fremder Hand in Bleistift. - Vereinzelt mit wenig auffälligen braunen Fleckchen, auch verso. Dort je mit Klebespuren der ehemaligen Montierung. Insgesamt in wirklich gutem Zustand. Prachtvolle und grätige Drucke in sattem Schwarz mit mitdruckender Facette. Mit zarten Plattenton und kräftigem Plattenrand sowie dem vollen Rand und an der oberen und unteren Seite mit Schöpfrand. **2.000.-**

College 47, 48, 50, 52, 53 und 54. - Je eines von 25 Exemplaren. - Aus der Folge „Self Portraits“, die insgesamt 9 Kaltnadelradierungen umfasst. - Herausgegeben von Petersburg Press, London 1971 (mit dem Wasserzeichen). - Druck bei Maurice Payne. - **Beigegeben: Die 6 original Ausstellungs-Etiketten der Galerie Farber, Brüssel mit den handschriftlichen Annotationen zu den Arbeiten. - Seltene und frühe Arbeiten des Pop Art Künstlers.** - Jim Dines Schaffen erstreckt sich über sechzig Jahre und umfasst Druckgraphik, Malerei sowie Zeichnung. Im Zentrum seiner Kunst steht, unabhängig vom Medium des jeweiligen Werkes, ein intensiver Prozess der autobiographischen Reflexion, eine unerbittliche Erforschung und Kritik des Selbst durch eine Reihe sehr persönlicher Motive wie in den vorliegenden Arbeiten sehr eindrucksvoll deutlich wird.

6 works from: Self Portraits. Each drypoint on cream, strong wove paper. Each signed, dated and numbered. 3 works each with the copyright dry stamp below the image. 1 work with annotations by another hand in pencil on verso. - Isolated with little noticeable brown spots, also on verso. There with traces of glue from the former mounting. At all in a really good condition. Splendid and fine impressions in rich black with wonderful facets. With delicate plate tone and strong platemark as well as the full margin and at the upper and lower side with scoop margin. - Each one of 25 copies. - From the series „Self Portraits“, which comprises a total of 9 drypoint etchings. - Published by Petersburg Press, London 1971 (with the watermark). - Printed by Maurice Payne. - **Included: The 6 original exhibition labels of the Farber Gallery, Brussels with the handwritten annotations to the works. - Rare and early works by the Pop Art artist.**



447 Alain Jacquet. (1939 Neuilly-sur-Seine - 2008 New York). Les Billes de Genève. (1971). Serigraphie in Farbe auf Velin. 41 x 64 cm (62 x 82,5 cm). Eingelegt in durch Siebdruck typogr. gestalteten Umschlag. - Nur die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller und ausgesprochen farbleuchtender Druck der Darstellung mit Rand. [*] **700.-**

Eines von 150 Exemplaren. - Der Künstler-Autodidakt Alain Jacquet gilt als einer der Begründer der Mec-Art. Im Gegensatz zur Verwendung von Bildern aus den Massenmedien, wie sie in der amerikanischen Pop Art üblich sind, bezieht sich die Mec Art häufig auf kanonische und klassische europäische Werke, darunter Gemälde des Impressionismus und Alter Meister.



448 Allen Jones. (1937 Southampton). Aus: Catwalk. 1999. Farbaquatinta auf schwerem Velin. 98,5 x 68,5 cm (116,4 x 83,4 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Im äußersten Unterrand ganz leicht unfrisch, von verso leicht durchschlagend, eine Ecke ganz leicht bestoßen, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, farbtintensiver und kontrastreicher Druck des großformatigen Blattes mit breitem Rand. [*] **600.-**

Nicht mehr bei Lloyd. - Eines von 95 Exemplaren. - Aus der Folge „Catwalk“. - Gedruckt bei Kurt Zein, Wien, mit dessen Blindstempel.



449 Allen Jones. Folge von 4 Farbradierungen. In: **Catwalk.** 1998/1999. Je Farbradierung auf festem Velin. Je ca. 98 x 69 cm (115,7 x 83,3 cm). Je signiert, datiert und nummeriert. Eingelegt in Orig.-Halbleinenflügelmappe. - Die Ecken je mit leichter Bestoßung, in den Rändern mit minimaler und kaum merklicher Angilbung, verso in den Ecken und vereinzelt im Rand je mit leichter Bereibung als Spur vorheriger Montierung. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbkraftige Drucke mit feiner Körnung, je mit Rand.

5.000.-

Nicht mehr bei Lloyd. - Eines von 30 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. - Gedruckt bei Kurt Zein, Wien (mit Trockenstempel). - Hg. Galerie Ernst Hilger, Wien. - In seinem Portfolio „Catwalk“ präsentiert Allen Jones in kraftvollen Farbradierungen eine Serie von Darstellungen, die die komplexe Beziehung zwischen Mode, Weiblichkeit und Objektifizierung thematisieren. Die Technik ermöglicht ihm, feine Linien und expressive Konturen zu kombinieren, wodurch die stilisierten Frauenfiguren zugleich greifbar und doch abstrahiert wirken, wie lebendige Skulpturen, die auf dem Laufsteg inszeniert sind - mal verführerisch, mal provokant. Jones spielt dabei mit den Codes der Modewelt und hinterfragt die Rolle der Frau als Objekt und zugleich als selbstbewusste Akteurin. Der Titel „Catwalk“ verweist nicht nur auf den Ort der Präsentation, sondern

auch auf die Spannungen zwischen öffentlicher Schau und persönlicher Identität - zwischen Selbstinszenierung und voyeuristischer Betrachtung - die in seinen Arbeiten ein-drucksvoll zum Ausdruck kommen.

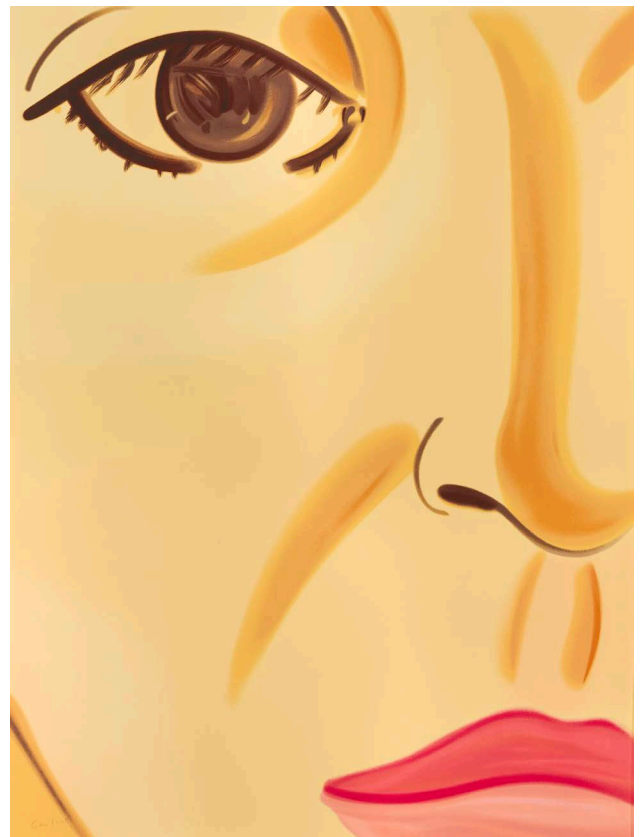
Series of 4 colour etchings. In: **Catwalk.** 1998/1999. Each etching in colours on strong wove paper. Each signed, dated and numbered. Inserted in orig. half-linen portfolio. - The corners each slightly bumped, in the margins with minimal and barely noticeable yellowing, on verso in the corners and isolated in the margin each with slight rubbing as a trace of previous mounting. Overall very good. Splendid, colour-rich impressions with fine grain, each with margins. - his portfolio ‚Catwalk‘, Allen Jones presents a series of powerful colour etchings that address the complex relationship between fashion, femininity and objectification. The technique allows him to combine fine lines and expressive contours, making the stylised female figures appear both tangible and yet abstract, like living sculptures staged on the catwalk - sometimes seductive, sometimes provocative. Jones deals with the codes of the fashion world and questions the role of women as both objects and self-confident protagonists. The title ‚Catwalk‘ refers not only to the location of the presentation, but also to the tensions between public show and personal identity - between self-dramatisation and voyeuristic observation - which are strikingly expressed in his works.

450 Alex Katz. (1927 New York). Ada 3 aus „Ada Portfolio“. 2022. Farbserigraphie auf Velin. 137,2 x 102,9 cm. Signiert und datiert. Punktuell auf Unterlage montiert und freigestellt und hochwertig unter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Sehr guter Zustand. Prachtvoller, satter und kraftvoller Druck des Großformates, die Darstellung formatfüllend.

10.000.-

Schröder 785. - Eines von 100 Exemplaren. - Blatt 3 aus dem „Ada Portfolio“. - Hg. Lococo Fine Art Publisher, St. Louis. - Druck bei Brand X Editions, Long Island City. - Mit dieser Suite von 2022 erschafft Alex Katz eine große Hommage an seine Ehefrau und Muse Ada. Zu zahlreichen Werken hat sie ihn bereits inspiriert, die Arbeiten aus dem „Ada Portfolio“ kündigen sie namentlich und unübersehbar an. Jedes Detail vergrößert Katz, es ist eine ausgesprochene Liebeserklärung, ebenso eine Bestandsaufnahme ihrer Facetten und Gesichtszüge aus über 10 Jahren in großen Nahaufnahmen aus dem Blick des Künstlers. Offenkundig scheint, dass Alex Katz seiner Ada verfallen ist.

Colour silkscreen on wove paper. Signed and dated. Spot-mounted to underlying mat and framed under glass (unopened). - Apparently very good and exceptionally fine. Splendid, rich and powerful impression of the large format, the depiction filling the format. - One of 100 copies. - Sheet 3 from the „Ada Portfolio“. - Pub. Lococo Fine Art Publisher, St. Louis - Printed by Brand X Editions, Long Island City. - With this suite from 2022 Alex Katz has created a great homage to his wife and muse Ada. She has already inspired him to create numerous works and the ones from the ‚Ada Portfolio‘ herald her by unmistakably and by name directly. Katz enlarges every detail; it is a pronounced declaration of love as well as an inventory of her facets and facial features from over 10 years in large close-ups from the artist's perspective. It seems obvious that Alex Katz has fallen in love with his Ada entirely.





- 451 Alex Katz. (1927 New York).** Alex. 1970. Farblithographie auf Arches-Velin (mit WZ). 75,5 x 54 cm. Im Druck signiert, mit typographischem Titel, Datum und Druckvermerk. Zusätzlich vom Künstler handsigniert (Gelegenheitssignatur). - Verso papierbedingt mit minimaler und sehr gleichmäßiger Anbräunung. Insgesamt in sehr gutem Zustand. Prachtvoller, sehr farbsatter und mehrschichtiger Druck der formatfüllenden Darstellung, an der rechten Seite mit dem Schöpfrand. **700.-**

Schröder 31. - Eines von 100 Exemplaren. - Druck bei Mourlot Graphics, New York. - Hg. Kennedy Graphics, New York 1970.



- 452 Julian Opie. (1958 London).** Woman taking off man's shirt 5. 2003. Farbserigraphie auf glattem, leichtem Velinkarton. 87,5 x 52 cm (100 x 60 cm). Am unteren Rand mit typographischen Editionsangaben. - Punktuell wenige und äußerst unscheinbare Oberflächenbereibungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, farbintensiver und satter Druck mit breitem Rand. **1.100.-**

Vgl. Christea S. 244. - Erschienen für K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.



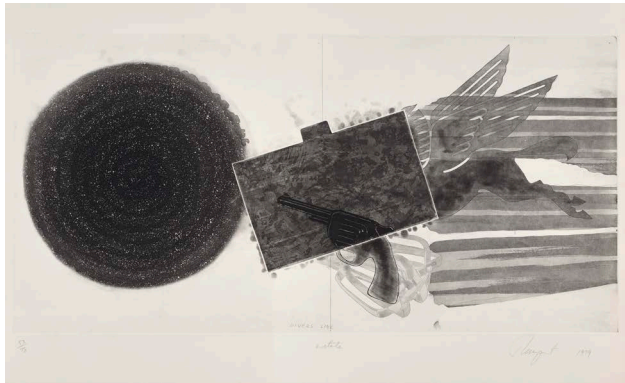
- 453 Mel Ramos. (1935 Sacramento, CA - 2018 Oakland, CA).** Bonnards Bath. 1979. Farblithographie auf festem Velin. 40,7 x 60,6 cm (53,3 x 70,8 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön erhalten. Hervorragender, kroidiger und kontrastreicher Druck mit breitem Rand. [*] **1.200.-**

Hilger 81. - Eines von 500 Exemplaren. - Gedruckt bei Don Farnsworth, San Francisco, hrsg. v. Master Editions.



- 454 Larry Rivers. (1923 Bronx/New York - 2002 New York).** 20th Anniversary Lincoln Center. 1979. Farboffsetlithographie auf Velin. 66 x 90 cm. Signiert, datiert und nummeriert sowie im Unterrand links mit typographischen Werkangaben. - An der Unterkante partiell und kaum merklich knickspurig. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, farbintensiver und kontrastreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **600.-**

Eines von 108 Exemplaren. - Hrsg. v. Lincoln Center, New York anlässlich deren 20-jährigen Bestehens.



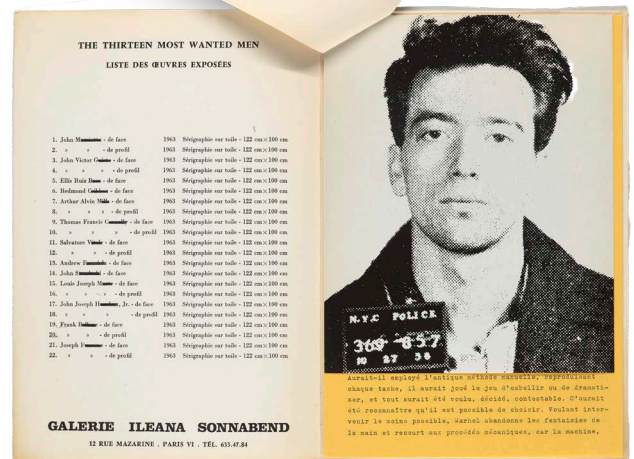
455 James Rosenquist. (1933 Grand Forks - 2017 New York). Divers Line. 1979. Radierung und Aquatinta auf Velin. 45 x 91 cm (58 x 94 cm). Signiert, datiert, bezeichnet „2nd state“ und nummeriert sowie zusätzlich in der Platte betitelt. - Im Blatttrand leicht beschnitten. Im Unterrand ganz leicht gegilbt, vereinzelte minimale Bestoßung in den Kanten bzw. minimale Knickspur, mittig an beiden Seitenrändern je leichte Knickspur, verso sehr wenige, sehr leichte Griffspuren, kleine Bleistiftannotation, im Oberrand leichte Papierbereibung als Spur eh. Montierung, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, in den Schwärzen herrlich nuancierter, vereinzelt experimentell auslaufender Druck mit deutlich eingepprägter Plattenkante, oben und unten mit breitem Rand. **700.-**

Glenn 167 A. - Eines von 78 Exemplaren des zweiten Zustands. - Hrsg. v. Multiples, Inc., New York, Druck bei Aripeka Ltd. Editions, Aripeka, Florida. - Das graphische Werk von Pop-Art-Ikone **James Rosenquist** umfasst Lithographie, Radierung, Siebdruck und andere Drucktechniken. Seine Drucke zeigen eine ähnlich komplexe Bildsprache wie seine Gemälde und befassen sich ebenfalls mit Themen wie Konsum, Technik, Raumfahrt und die Beziehung zwischen Mensch und Maschine. Eines der zentralen Elemente in Rosenquists graphischen Arbeiten ist die Fragmentierung. Bilder aus der Werbung, alltägliche Gegenstände oder technische Apparate werden isoliert, überlagert oder kombiniert, oft in einer Weise, die den Betrachter zum Nachdenken über die Bedeutung und Verbindung dieser Elemente anregt.



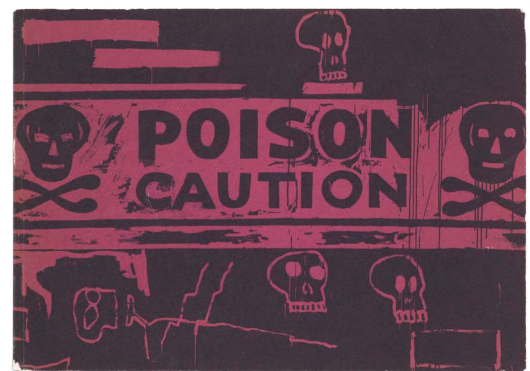
457 Andy Warhol nach. (1928 Pittsburgh - 1987 New York). Mick Jagger. 1975. **Set von 10 Farboffsetlithographien im Postkartenstil auf leichtem Karton.** Je 15,5 x 10,2 cm (15,5 x 10,2 cm). Im Druck mit den Signaturen von Warhol und Jagger und Nummerierung. Je verso typographisch durchnummeriert. Zusammen in gefaltetem Umschlag mit typographischem Titel und Angaben zur Original-Serie innen. Umschlag etas angestaubt, gebräunt und schwach fleckig. Innen in den äussersten Rändern minimal gebräunt und minimal gebrauchsspurig. [*] **800.-**

Vgl. Feldman/Schellmann, II.138-147. - Erschienen als Promotion-Portfolio für die gleichnamige Serie der zehn originalen (110,5 x 73,7 cm), nummerierten und von Andy Warhol und Mick Jagger handsignierten, Farbserigraphien von 1975 (Seabird Editions, London). - Veröffentlicht von Castelli Graphics und Multiples Inc., New York (ohne die Verlagsangaben). - In der Innenseite Stempel der Galerie (Ileana) Sonnabend in Paris.



456 Andy Warhol. (1928 Pittsburgh - 1987 New York). The Thirteen Most Wanted Men, John Joseph H. No. 11, aus: Dossier 2357. 1967. Serigraphie in Schwarz und Grau auf Velin. 20,9 x 16,9 cm. In Orig.-Umschlag, mit der vollständigen Ausstellungsdokumentation. - Werkbedingt in oberer linker Ecke geheftet, verso in Außenrändern ganz leicht gebräunt, Heft und beinthalte weiße Seiten in Außenrändern leicht gebräunt, Umschlag vorne oben mit leichter Druckspur sowie Oberflächenbereibung, insgesamt sehr gut. Prachtvoller, satter Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.200.-**

Nicht bei Feldman/Schellmann. - Nach der gleichnamigen Arbeit auf Leinwand, die sich in der Sammlung Saatchi London befindet. - Hrsg. v. Galerie Ileana Sonnabend, Paris, im Rahmen der ausstellungsbegleitenden Publikation. - Andy Warhol wird 1964 im Rahmen der Weltausstellung in New York eingeladen, die Fassade des Pavillons des gleichnamigen Bundesstaats zu gestalten. Entgegen der Erwartung, er würde ein Amerika mit typisch kommerziellen Motiven wie Coca Cola-Flaschen u.ä. präsentieren, druckt er Porträts von 13 der meistgesuchten Männer des FBI per Siebdruck auf eine 30 m breite Leinwand, die um das Circarama, ein kreisförmiges Kino im Ausstellungskomplex, angebracht wird. Bei den Porträts handelt es sich um überdimensionierte Fahndungsfotos von vorwiegend italo-amerikanischen Männern. Sie zeigen eine offene, entwaffnende, sogar bewegende Wiedergabe menschlicher Darstellung im öffentlichen Raum. Kurz nach der Installation der Arbeit und noch vor Eröffnung der Weltausstellung wird Warhol angehalten, die Leinwand zu entfernen, woraufhin er sie in Silber, seiner wohl charakteristischsten Farbe, unkenntlich macht. Zurück bleibt eine leere, große Leinwand, die wie ein stummer Laut verhallt.



458 Andy Warhol u. Jean-Michel Basquiat. Collaborations. Andy Warhol, Jean-Michel Basquiat, 12 November 1988-21 January 1989. **Mit 17 Farblithographien und einer Farblithographie auf dem Umschlag.** London, David Grob Limited, The Mayor Gallery u. Mayor Rowan Gallery, 1988. Quer-4°. OBrosch. Kanten und Ecken des Umschlages berieben. Knickspuren an rechter oberer Ecke. Insgesamt gut erhaltenes und sauberes Exemplar mit farbkäftigen Offsetlithographien. [*] **900.-**

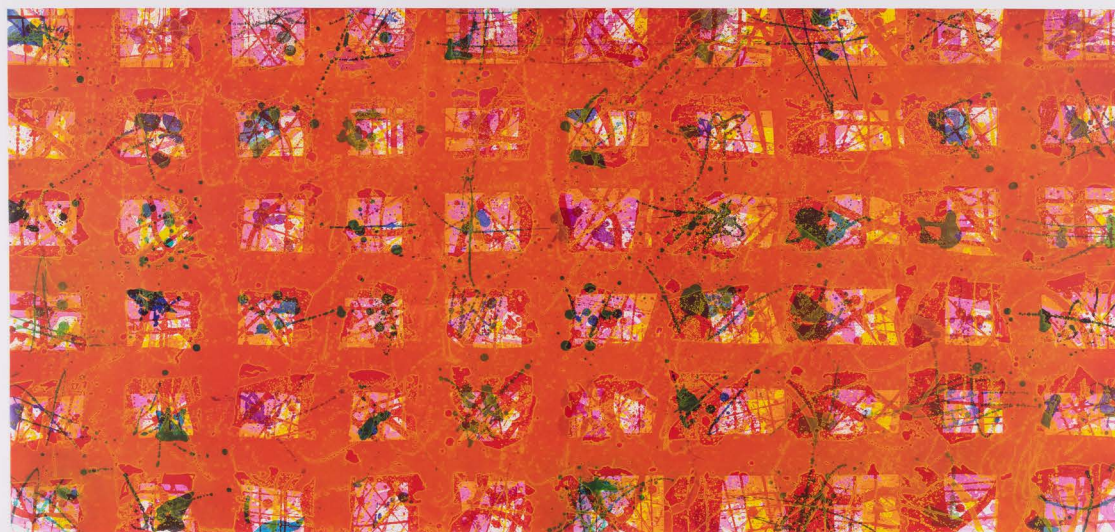
Erschienen anlässlich der gleichnamigen Ausstellung. - Sehr seltener und wichtiger Katalog mit Graphiken der Zusammenarbeit von Andy Warhol und Jean Michael Basquiat, die bereits 1985 in der Tony Shafrazi Gallery Street Art und Pop Art verbunden hatten. - Mit einem Essay von **Keith Haring** unter dem Titel „Painting the third mind“.



459 Takashi Murakami. Genome No 10. 2009. Mischtechnik mit Farboffset-lithographie auf Velin. 68 x 67 cm. Signiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert, in Passepartout freigestellt und hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und tadellos. Brillanter Druck der formatfüllenden Komposition, die Farbe frisch und kraftvoll. 1.500.-

Eines von 300 Exemplaren. - Das zentrale Motiv der vorliegenden Arbeit von Takashi Murakami, eine abstrahierte Struktur aus biologisch anmutenden Formen, erinnert an eine DNA-Helix und verweist bereits im Titel auf genetische Codierung. Murakami kombiniert hier technoide Präzision mit ornamentaler Fülle und zeigt einmal mehr sein Bestreben, Natur, Technologie und Kultur in eine gemeinsame visuelle Sprache zu überführen. Als Begründer der sogenannten Superflat-Bewegung reflektiert Murakami mit Werken wie Genome No.10 die Bildsprachen von Manga, Anime und Pop-Art, die er formal „verflacht“, dabei aber mit konzeptueller Tiefe versieht. Die bewusste Aufhebung von Vorder- und Hintergrund, von Hoch- und Popkultur, aber auch die konsequente Nutzung moderner Druckverfahren unterstreichen seine Strategie: Die Oberflächlichkeit westlicher Konsumästhetik wird nicht nur zitiert, sondern als kritisches Prinzip der Gegenwartskunst produktiv gewendet.

Mixed media and colour offset lithography on wove paper. Signed and numbered. Mounted in spots on support, mounted in passepartout and framed behind glass (unopened). - Overall very good and flawless. Brilliant impression of the format-filling composition, the colour fresh and powerful. - one of 300 copies. - The central motif of the present work by Takashi Murakami, an abstract structure of seemingly biological forms, is reminiscent of a DNA helix and already refers to genetic coding in the title. Murakami combines technoid precision with ornamental abundance and once again demonstrates his endeavour to translate nature, technology and culture into a common visual language. As the founder of the so-called Superflat movement, Murakami's works such as Genome No. 10 reflect the visual languages of manga, anime and pop art, which he „flattens“ formally, but adds conceptual depth to. The deliberate elimination of foreground and background, of high and pop culture, but also the consistent use of modern printing processes emphasise his strategy: the superficiality of Western consumer aesthetics is not only quoted, but also productively turned into a critical principle of contemporary art.



460 Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica). Pioggia d'Oro (Golden Rain). 1988. Farbradierung und -aquatinta auf festem CM Fabriano-Velin. 98,4 x 199,4 cm (115,9 x 241,3 cm). Signiert und nummeriert sowie mit dem Blindstempel des Druckers und des Herausgebers. - Verso an einem Rand zwei schmale Montierungsstreifen, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Äußerst prachtvoller, farbintensiver und mehrschichtiger Druck des kapitalen Blattes, das Grat stellenweise herrlich hervortretend, mit deutlich zeichnender Plattenkante und breitem Rand. 12.000.-

Lembark I.97. - Eines von 30 Exemplaren. - Druck bei Eleonora und Valter Rossi, Vigna Antoniniana Stamperia d'Arte, Rom, hrsg. v. 2RC Edizioni d'Arte, Rom. - Sam Francis' kapitale, leuchtende Arbeit vibriert durch ihr Spiel der Farben und die kraftvolle, expressive Formensprache. Leuchtend ist das Farbenkaleidoskop aus Pink, Violett, Gelbgrün, Mittelblau, Ultramarinblau, Smaragdgrün, Dunkelrot, Rot, Schwarz und Frühlingsgelb und eröffnet ein faszinierendes Spektakel. Die Schichtung der einzelnen Farbfelder verleiht der Darstellung Tiefe, die eine unvergleichliche Anziehungskraft entwickelt.



461 **Abstrakter Expressionismus - - Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica).** o.T., aus: Papierski Portfolio. 1992. Farblithographie auf chamoisfarbenem BFK Rives. 76,2 cm x 55,8 cm (76,2 x 55,8 cm). Signiert und nummeriert. Im Passepartout freigestellt und hochwertig unter Glas gerahmt (geöffnet). - Guter Zustand. Ausgesprochen prachtvoller, farbleuchtender Druck der formatfüllenden Darstellung. **2.000.-**

Lembark addendum, SF-349. - Eines von 14 Exemplaren épreuve d'artiste außerhalb der Auflage. - Hrsg. von Editions Daniel Papierski, Paris. - Druck bei Gardner Litho, Buena Park.

Colour lithograph on buff BFK Rives. Signed and numbered. Framed under mat and glass (opened). - Well preserved. Splendid, brightly coloured print of the full-size depiction. - Lembark addendum, SF-349. - One of 14 copies épreuve d'artiste aside the edition. - Published by Editions Daniel Papierski, Paris. - Printed by Gardner Litho, Buena Park.



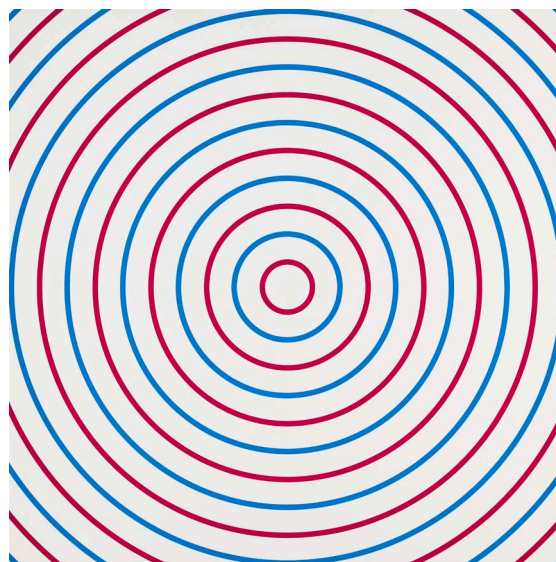
463 **Abstrakter Expressionismus - - Conrad Marca-Relli. (1913 Boston - 2000 Parma, Italien).** Composition 11. 1977. Aquatintaradierung mit Prägung auf GVA Pro Velin (mt WZ). 56,2 x 76 cm. Signiert und nummeriert. - In linken Randbereich vereinzelt leichte, werkimmanente Farbspuren, verso mit Oberflächenanschnitzungen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger und in den Schwärzen tiefer Druck mit zartem Plattenton, breitem Rand und umlaufenden Schöpfrand. **800.-**

Eines von 75 Exemplaren. Marca-Relli war ein bedeutender Vertreter des Abstrakten Expressionismus und Mitglied der New York School. Seine charakteristische abstrakte Formensprache sind geometrisch anmutende Kompositionen, die aus klaren, oft kontrastierenden Flächen zusammengesetzt sind. Die Technik der Radierung und Aquatinta erlaubt subtile Nuancierungen zwischen Linie und Fläche sowie eine differenzierte Abstufung von Hell und Dunkel.



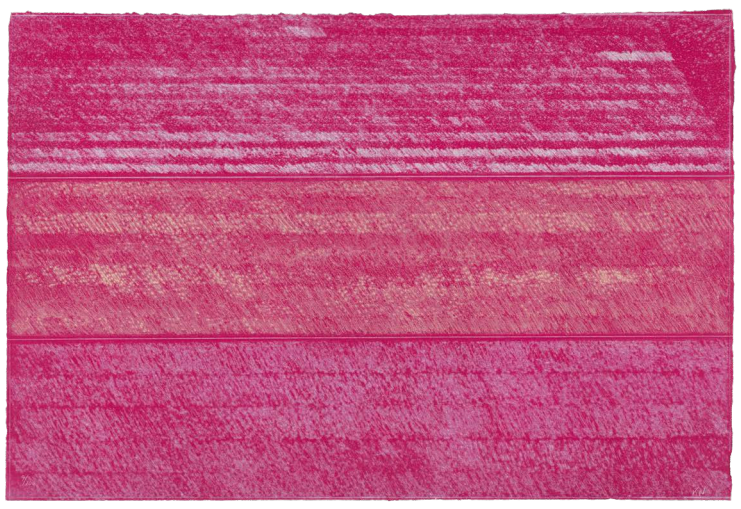
462 **Abstrakter Expressionismus - - Sam Francis. (1923 San Mateo - 1994 Santa Monica).** Poèmes dans le ciel II - L270. 1986. Lithographie auf festem Vélín. 76 x 56 cm. - Eine Ecke minimal und kaum sichtbar bestoßen. Insgesamt sehr guter Zustand. Prachtvoller Druck der formatfüllenden Darstellung. **500.-**

Lembark 314. - Herausgegeben von Francis Delille. Druck bei Desjobert in einer Auflage von 176 Exemplar. Hier vorliegend ein Probeabzug des Druckers.



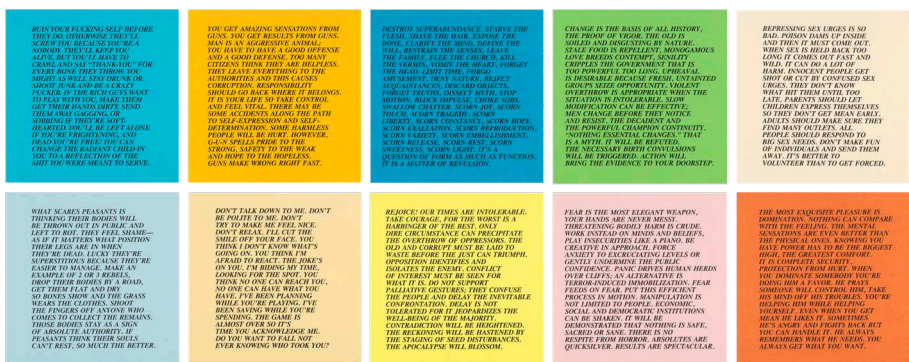
464 **John Armleder. (1948 Genf).** o.T. Aus: Gog. 1996. Serigraphie in Farbe auf leichtem Velinkarton. 50 x 50 cm. Verso signiert, datiert bezeichnet „E.A.“ und römisch nummeriert. - Die Ecken nur minimalst und kaum merklich bestoßen. Insgesamt gut. Prachtvoller, klarer und ausgesprochen farbtintensiver Druck in vollem Format. **800.-**

Eines von nur 5 Exemplaren „épreuve d'artiste“. - MoMA, 519.1997.3 - Aus dem 13 Arbeiten umfassenden Portfolio „Gog“. - Hg. Éditions Sollertis, Toulouse. - Druck bei Atelier à Paris, Paris. - Die Motive in John Armleders Gog-Portfolio von 1996 - konzentrische Kreise als serielle grafische Strukturen - entstanden aus einem spielerischen, dem Zufall folgenden Prozess, den der Künstler an Ideen von John Cage, Dada und Fluxus anlehnt. Der Titel Gog, eine Anspielung auf die biblische Figur als Sinnbild für Chaos und unkontrollierbare Mächte, spiegelt diesen offenen Schaffensansatz wider und betont das Spannungsfeld zwischen gesteuertem Zufall und konzeptueller Offenheit.



465 James Brown. (1951 Los Angeles - 2020 ebenda). 2 Farblithographien aus: Ten last dead indians. 1990. Je auf festem Velin. Blattmaß je 80,4 x 81,4 cm. Jeweils signiert, nummeriert und römisch bezeichnet. - Papier in den Rändern ganz leicht gewellt, insgesamt sehr gut und tadellos schön. Ausgezeichnete, experimentelle Drucke der teils formatfüllenden Darstellungen, oben und unten mit dem Schöpfrand. **600.-**

Je eines von 25 Exemplaren. - Enthalten Blatt I und IV.



466 Hard-Edge - - Kenneth Noland. (1924 Asheville (USA) - 2010 Port Clyde (USA)). 1 Arbeit aus: „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“. 1988. Farbaquinta auf Vélín. 37 x 55 cm (37 x 55 cm). Monogrammiert und nummeriert. - Verso vereinzelt mit unwesentlichen Braunfleckchen. Guter Zustand. Ausgezeichneter Druck in lebendigen Farben. Mit dem Schöpfrand an zwei Seiten. **900.-**

Eines von 100 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „12th Anniversary Galeria Joan Prats 1976-88“ der Galerie Joan Prats.

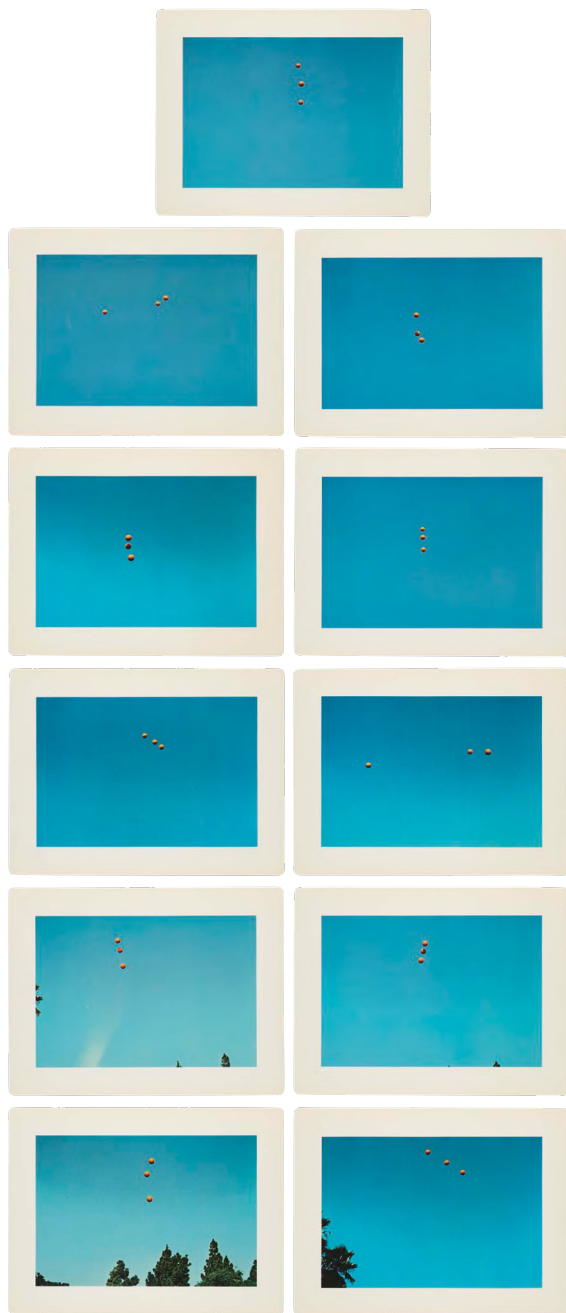
468 Jenny Holzer. (1950 Gallipolis). Inflammatory Essays. 1979-82/1995. Serie von 11 Offset-Lithografien auf verschiedenfarbigen Papieren. Blatt jeweils 25 x 25 cm. - Nur vereinzelt minimal fingerfleckig, eine Arbeit mit kleinem Farbausbruch sowie 1 Bl. mit leichter Bereibung im unteren Rand. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, satte Drucke je mit Rand. [*] **1.200.-**

Vgl. Waldman, S. 62-69. - Jedes Essay bestehend aus 100 Worten je arrangiert in 20 Zeilen nach Zitaten einflussreicher politischer Figuren der Vergangenheit wie etwa Wladimir Lenin, Mao Zedong u.a. - Jenny Holzer zählt zu den bedeutendsten Vertreterinnen der Konzeptkunst, deren Werk

Sprache als Mittel politischer Intervention versteht. Mit den „Inflammatory Essays“ entwickelte sie eine Serie eindringlicher Textplakate, welche ideologisch aufgeladene Positionen in kurzen, prägnanten Statements artikulieren. Die Blätter wurden im Stadtraum platziert und tauchten unvermittelt an Hauswänden, Lifteaßäulen oder Bauzäunen auf - dort, wo man Kunst nicht erwartet. Sie greifen rhetorische Strategien extremistischer Bewegungen auf - provokant, widersprüchlich, mitunter verstörend - und entziehen sich einer klaren moralischen Einordnung. Holzer verlagert die Auseinandersetzung mit politischer Sprache aus dem Schutzraum der Galerie in den urbanen Alltag - direkt, konfrontativ und ohne Vorwarnung.

467 Hard-Edge - - Leon Polk Smith. (1906 Chickasha, Oklahoma - 1996 New York). Color Forms F. 1974. Farbserigraphie auf leichtem Velinkarton. 84 x 59,2 cm. Signiert und nummeriert. - Im rechten oberen Rand mit kleiner und kaum merklicher Bestoßung. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger und ausgesprochen farbleuchtender Druck der Darstellung im vollen Format. **600.-**

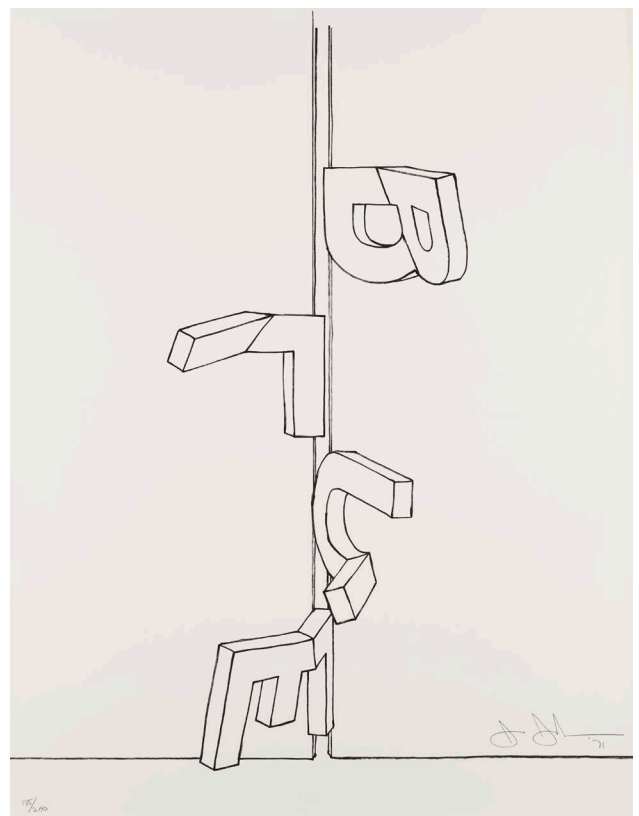
Eines von 150 Exemplaren. - Leon Polk Smith war ein Pionier der geometrischen Abstraktion, dessen Werke mit klaren geometrischen Formen und kräftigen Farben den Stil des Hard Edge Painting entscheidend mitprägten.



470 Konzeptkunst - - John Baldessari. (1931 National City - 2020 Los Angeles). 11 (von 12) Farboffsetlithographien. In: **Throwing three balls in the air to get a straight line. (Best of thirty-six attempts).** 1973. Je auf leichtem, glattem Velinkarton. Je ca. 17,7 x 26cm (24,5 x 32,3 cm). Zusammen mit Titelblatt und Impressum in originalem Kartonumschlag mit Ausstanzung und geprägtem Titel. - Der Umschlag leicht licht-randig sowie teils etwas knickspurig, die Blatt im Rand nur minimal und kaum merklich gegilbt, vereinzelt mit leichten Griffspuren. Insgesamt sehr gut. Prachtvolle, farbkraftige Drucke je mit Rand. [*]

3.500.-

Eines von 2000 Exemplaren. - Hg. Edizioni Giampaolo Prearo/Galleria Toselli, Mailand. - Baldessari's Künstlerbuch dokumentiert anhand von Kleinbildfilm-Aufnahmen 36 Versuche, in die Luft geworfene Bälle in einer Linien-Formation festzuhalten. Das hier präsentierte Portfolio umfasst die besten der 36 Versuche. Die Bilder sind gleichermaßen Dokumentation von Baldessari's Spiel und allein stehende abstrakte Werke. - Die Momentaufnahmen spielen mit der Idee des Zufalls und der Kontrolle. Indem Baldessari versucht, die drei Bälle in der Luft zu fotografieren strebt er nach einer perfekten Anordnung, welche jedoch schlußendlich dem Zufall überlassen bleibt. Die so entstehenden Kompositionen mit den schwebenden Bällen spiegeln den spielerischen Umgang mit den Konzepten von Perfektion und Scheitern wider. Baldessari stellt damit infrage, ob künstlerische Schönheit und Harmonie tatsächlich geplant oder vielmehr zufällige Ergebnisse sind, welche sich nicht vollständig kontrollieren lassen.



469 Jasper Johns. (1930 Augusta, Georgia). Bent Blue. Aus: Graphikmappe Schweizerischer Kunstverein. 1971. Lithographie auf BFK Rives-Velin (m.Wz.). 61,5 x 51 cm (66,2 x 51 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Ecken ganz minimal bestoßen, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichnet, herrlich kreidiger Druck des ikonischen Motivs, mit Rand. **1.200.-**

Field 97. - Eines von 240 Exemplaren. - Aus dem Portfolio „Graphikmappe Schweizerischer Kunstverein“. - Hrsg. v. ebendiesem, St. Gallen 1975, Druck bei Zigmunds Priede, Minneapolis.

11 (of 12) color offset lithographs. In: **Throwing three balls in the air to get a straight line. (Best of thirty-six attempts).** 1973. Each on light, smooth wove card. Together with title page and imprint loosely inserted in original card envelope with cut-out and embossed title. - The cover slightly lightstained as well as somewhat creased in few spots, the leaves only minimally and barely noticeably yellowed in the margins, with occasional light handling marks. Very good overall. Splendid, colourful impressions, each with margins. - One of 2000 copies. - Ed. Edizioni Giampaolo Prearo/Galleria Toselli, Milan. - Baldessari's artist's book documents 36 attempts to capture balls thrown into the air in a line formation using 35mm film shots. The portfolio presented here comprises the best of the 36 attempts. The pictures are both documentation of Baldessari's performance and stand-alone abstract works. - The snapshots play with the idea of chance and control. By attempting to photograph the three balls in the air, Baldessari strives for a perfect arrangement, which is ultimately a matter of coincidence. The resulting compositions with the floating balls reflect a playful approach to the concepts of perfection and failure. Baldessari thus questions whether artistic beauty and harmony are actually planned or rather random results that cannot be completely controlled.



471 **Robert Longo. (1953 Brooklyn).** Freud's Desk and Chair (Study Room). 2004. Pigmentdruck auf Velin. 76 x 102 cm (83 x 110 cm). Signiert und nummeriert. Hinter Glas gerahmt (ungeöffnet). - Insgesamt sehr gut und tadellos. **8.000.-**

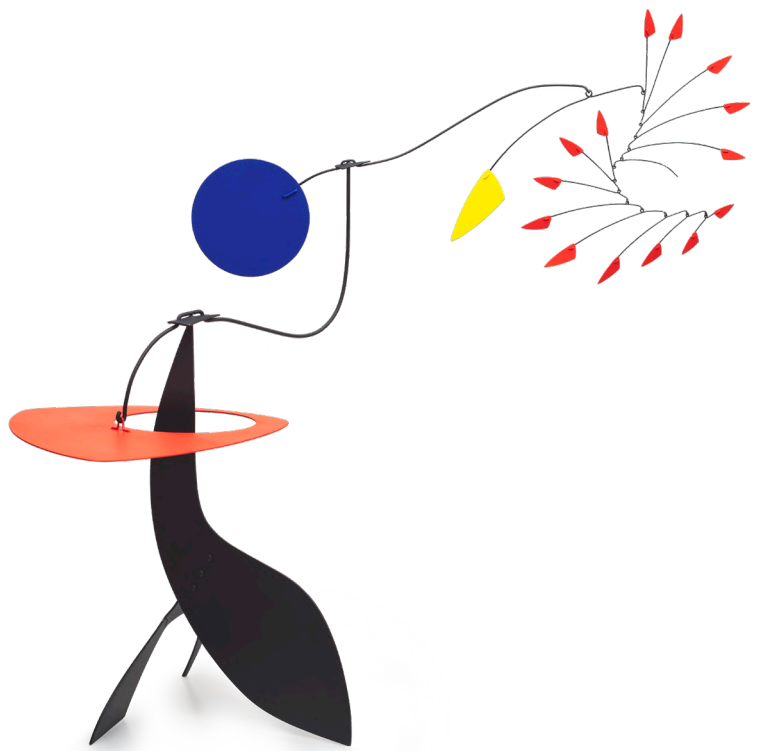
Eines von 30 Exemplaren. Aus: The Freud Cycle'Portfolio. - Eindrückliche, kontrastreiche Komposition von Robert Longo, die Teil seines umfassenden „Freud Cycle“ ist. In dieser Werkgruppe überführt Longo Fotografien von Edmund Engelman aus dem Jahr 1938 - entstanden kurz vor Freuds Flucht aus Wien - in großformatige, hyperrealistische Zeichnungen. Im Zentrum der uns vorliegenden Arbeit steht ein leerer Stuhl, umgeben von dichten Schatten: ein Sinnbild für Abwesenheit und das Verblässen einer Epoche. Longo setzt tiefes Schwarz und harte Kontraste ein, um eine beklemmende Atmosphäre zu erzeugen. Stilistisch verbindet der Künstler filmische Ästhetik mit epischer Zeichnung. Die kompositorische Dramatik erinnert an den Schwarzweiß-Film Noir, während das monumentale Format den Arbeiten eine eindrucksvolle Wucht verleiht. Durch das bewusste Auslassen von Details oder deren Versinken in tiefer Dunkelheit entsteht eine stagnierende, beinahe poetische Intensität.

Pigment print on wove paper. Signed and numbered. Framed behind glass (unopened). - Overall very good and immaculate condition. - One of 30 copies. - From: The Freud Cycle Portfolio. - Impressive, high-contrast composition by Robert Longo, which is part of his comprehensive „Freud Cycle“. In this group of works, Longo transforms photographs by Edmund Engelman from 1938 - taken shortly before Freud's flight from Vienna - into large-format, hyper-realistic drawings. At the centre of Freud's Chair is an empty chair surrounded by dense shadows: a symbol of absence and the fading of an era. Longo uses deep black and harsh contrasts to create an oppressive atmosphere. Stylistically, the artist combines cinematic aesthetics with epic draughtsmanship. The compositional drama is reminiscent of black and white film noir, while the monumental format lends the works an impressive impact. The deliberate omission of details or their immersion in deep darkness creates a stagnant, almost poetic intensity.

472 **Manuel Marin.** Big Paradise Bird with Blue Circle. 1996. Farbige lackierter Stahl. Ca. 100 x 88 x 33 cm. Mit Künstlerstempel „M. MARIN“. - Einzelne Elemente und Verbindungsstücke mit partiellem, kaum sichtbarem Farbabrieb. Insgesamt sehr gut. **2.200.-**

Das im Jahr 1996 entstandene Stabile lässt sich klar in Manuel Maríns reife Schaffensphase einordnen und besticht durch seine eindrucksvolle Balance aus Farbe, Form und Statik. Dabei bildet die schwarze Basis sowohl Ankerpunkt als auch optisches Gegengewicht zur Leichtigkeit der empor gestaffelten, schwebenden Elemente. Die Farbpalette und die reduzierten, abstrakten Formen erinnern an Einflüsse der klassischen Moderne und zeigen Maríns konsequente Weiterentwicklung seiner künstlerischen Sprache.

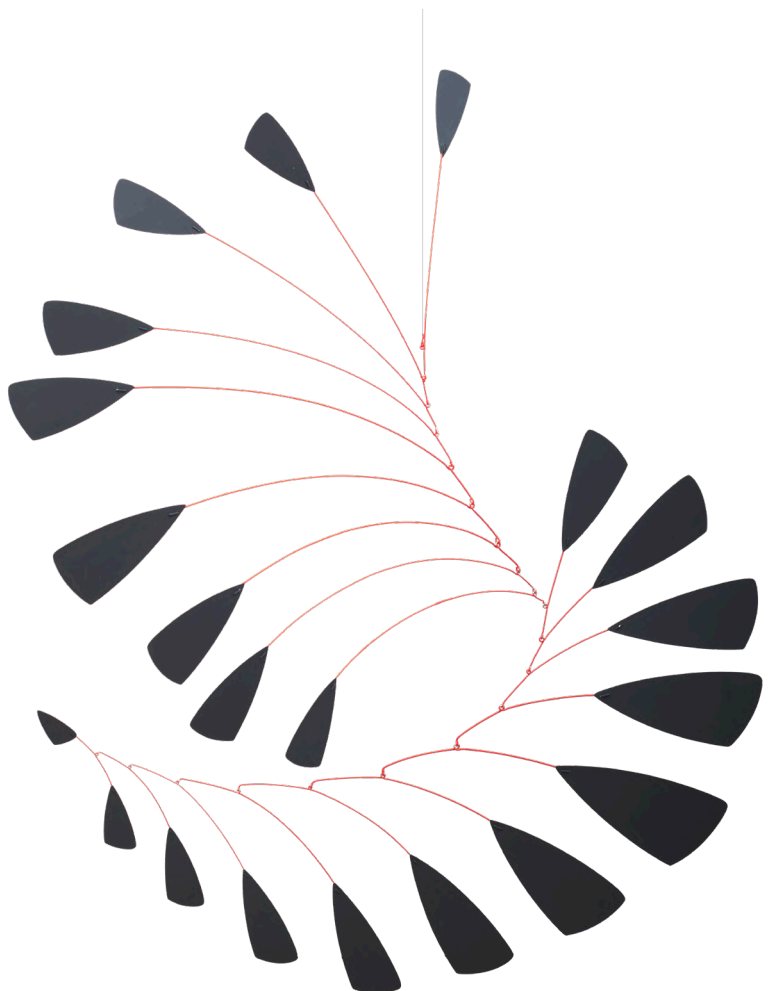
Coloured lacquered steel. With artist's stamp „M. MARIN“. - Individual elements and connecting pieces with partial, barely visible colour abrasion. Overall very good. - Stabile, which was created in 1996, can be clearly classified as part of Manuel Maríns mature creative phase and impresses with its impressive balance of colour, form and statics. The black base forms both an anchor point and a visual counterweight to the lightness of the staggered, floating elements. The colour palette and the reduced, abstract forms are reminiscent of classical modernist influences and demonstrate Maríns consistent development of his artistic language.

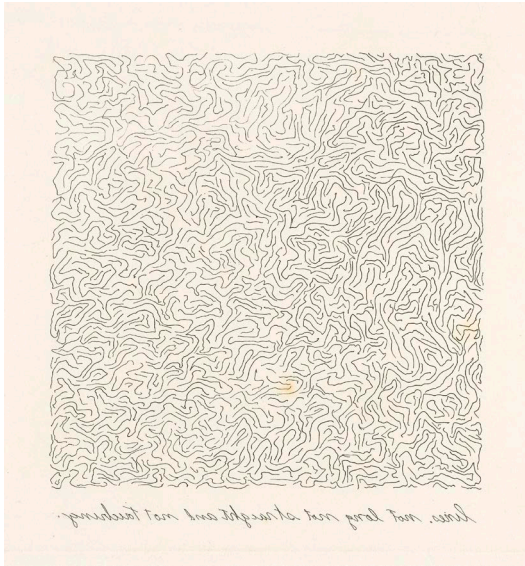


473 **Manuel Marin.** Black Bird with Red Strings. 1997. Farbige lackierter Stahl. Ca. 150 x 120 cm. Mit Stempel „M. MARIN“. - An den Verbindungselementen partieller Farbabrieb. Schwarze Elemente teils leicht und kaum sichtbar berieben. Insgesamt sehr gut. **3.200.-**

Technisch präzise ausbalanciertes Deckenmobile aus schwarzem Stahl mit rot lackierten Verbindungsstücken, welches sowohl Assoziationen von organischen Pflanzenformen weckt als auch an die Schwingen von Vögeln erinnert und im Raum in zarten, eleganten Bewegungen rotiert. Die schwarzen Elemente wirken wie kraftvolle, graphische Akzente, die in ihrer klaren Formgebung eine ruhige, fast monumentale Präsenz ausstrahlen. Die roten Verbindungsstücke setzen dazu einen energischen Kontrast, indem sie die Formen zu einer dynamischen Komposition verbinden, deren visuelle Spannungen den gesamten Raum aktivieren.

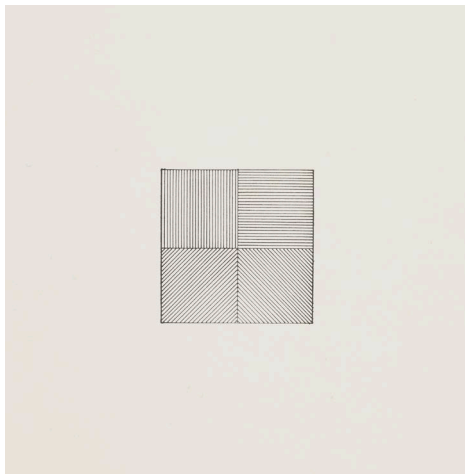
Coloured lacquered steel. With stamp „M. MARIN“. - Partial colour abrasion to the connecting elements. Some black elements slightly and barely visibly rubbed. Very good overall. - Technically precisely balanced ceiling mobile made of black steel with red lacquered connecting pieces, which evokes associations with organic plant shapes as well as the wings of birds and rotates in the room in delicate, elegant movements. The black elements look like powerful, graphic accents that radiate a calm, almost monumental presence in their clear design. The red connecting pieces create an energetic contrast by linking the shapes to form a dynamic composition whose visual tension activates the entire room.





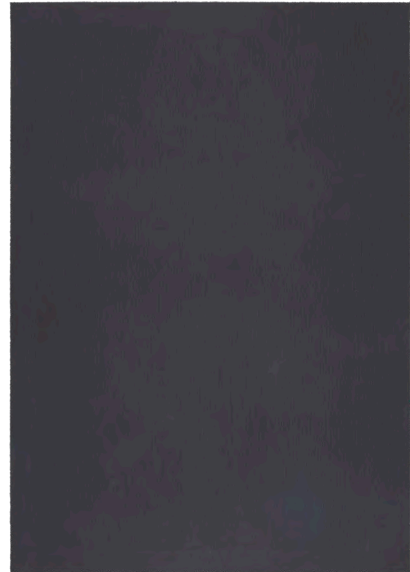
474 Minimal Art - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). Lines, Not Long, Not Straight and Not Touching. 1971. Radierung auf Velin. 18,2 x 17,8 cm (36,9 x 36,9 cm). Signiert und nummeriert. - Ganz vereinzelte, sehr leichte Griffspur in Rändern, leichte Knickspur am linken Rand mittig, unten mittig innerhalb der Darstellung blassbrauner, kleiner Fleck, verso oben mittig zwei sehr blass, kleine Flecken, insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Ganz ausgezeichneter, feineliniger Druck der quadratisch angelegten Darstellung, mit deutlich eingepprägter Plattenkante und breitem Rand. **700.-**

Krakow 1971.15. - Eines von nur 20 Exemplaren. - Hrsg. v. Parasol Press Ltd., New York, Druck bei Kathan Brown, Crown Point Press, Berkeley, California (mit deren Trockenstempel). - In einer Hommage an die Linie angelegte Komposition, eingefasst ins Quadrat, die in ihrer minimalistischen Erscheinung umso maximaler wirkt.



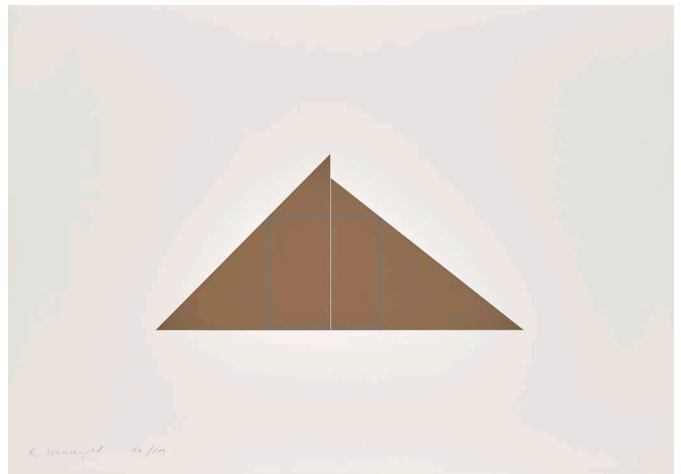
476 Minimalismus - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). Lines in four directions aus: Rubber Stamp Portfolio. 1976. Gummistempel-druck auf Arches Satin Velin. 5 x 5 cm (20,2 x 20,2 cm). Verso mit dem typographischen Künstlernamen bezeichnet und handsigniert bei Unity Engraving. Mit dem originalen Umschlag. Dort mit typographischen Werks- und Editionsangaben. - Kante mit minimalen Anstoßungen. Der Umschlag mit sehr leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt in ausgesprochen gutem Zustand. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand. [*] **700.-**

Krakow 1976.06. - Eines von 1000 Exemplaren. - Zusammen hg. v. Parasol Press, Ltd. und dem Museum of Modern Art, New York 1977. - Druck bei Aaron Arnow.



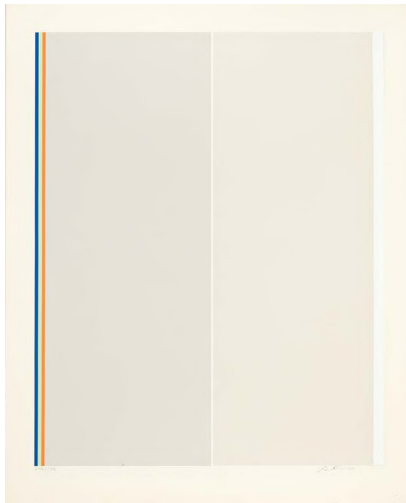
475 Minimal Art - - Sol LeWitt. (1928 Hartford, Connecticut - 2007 New York). o.T. (aus „Vertical Lines Not Straight Not Touching on Color“). 1991. Aquatintaradierung in Schwarz-Grau auf Velin. 119 x 83,3 cm. Signiert, nummeriert und bezeichnet „F“. - Am linken, unteren Rand mit einem kaum merklichen, sehr kurzen Randeinriss (ca. 0,3 cm). Mit punktuellen Oberflächenbreibungen. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, tonaler Druck mit feinelinigen Elementen der Radierung der formatfüllenden Darstellung, Schöpfrand an 3 Seiten. **1.400.-**

Krakow 1991.12. - Eines von 30 Exemplaren. - Blatt 3 aus der gleichnamigen 6-teiligen Suite. - Hg. Riverhouse Editions, New van Straaten Gallery, Chicago. - Druck bei Pat Branstead Studio, New York.



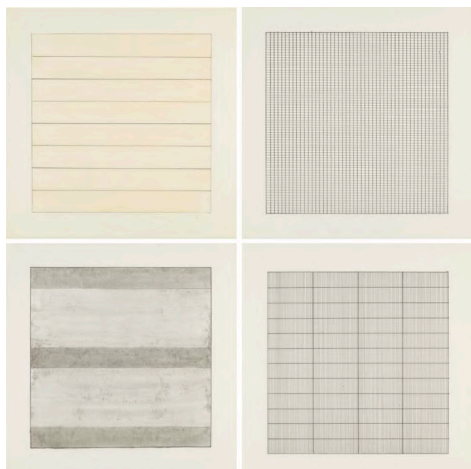
477 Minimal Art - - Robert Mangold. (1937 North Tonawanda, N.Y.). A square within two triangles. 1977. Serigraphie in Farbe auf glattem Velin. 15,2 x 32,2 cm (42 x 49 cm). Signiert und nummeriert. - Vereinzelt minimal fingerfleckig, mit zwei winzigen und kaum merklichen blassbraunen Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, samtiger Druck der Darstellung mit Rand. [*] **600.-**

Halvorsen 1977.01. - Eines von 100 Exemplaren. - Hg. Kunsthalle Basel, Druck bei Domberger KG, Filderstadt.



- 478 Minimalismus - - Gene Davis. (1920 Washington - 1985 ebenda).** Hommage a Barnett Newman. 1979. Farbserigraphie auf Velin. 80 x 62,5 cm (93 x 75,5 cm). Signiert, datiert und römisch nummeriert. - Kanten wenig merklich bestoßen, im Motiv vereinzelt mit schwachen Streifspuren. Insgesamt sehr gut. Ausgezeichneter, nuancierter und satter Druck mit schmalen Rand. [*] **800.-**

Eines von 100 römisch nummerierten Exemplaren. - „Hommage to Barnett Newman“ basiert auf einer Serie von Ölgemälden, die Gene Davis nach dem Tod des Künstlers Barnett Newman (1905-1970) vollendete. Laut der Marsha Mateyka Gallery, Washington, D.C., die den Nachlass Davis' seit 1997 vertritt, ist diese Serie „durch geteilte Kompositionen aus zwei subtil kontrastierenden flachen grauen Tafeln gekennzeichnet, die durch einen weißen Streifen geteilt werden und an den Rändern auf beiden Seiten durch scharf kontrastierende dünne Streifen abgeschlossen werden. Gene Davis sah die Arbeiten von Barnett Newman erstmals 1951 in der Betty Parsons Gallery in New York. Über den Einfluss von Newman bemerkte Gene Davis die ‚Qualität der Klarheit, die im abstrakten Expressionismus zu fehlen schien‘ und ‚seine Newmans Verwendung des frei stehenden Streifens‘.“



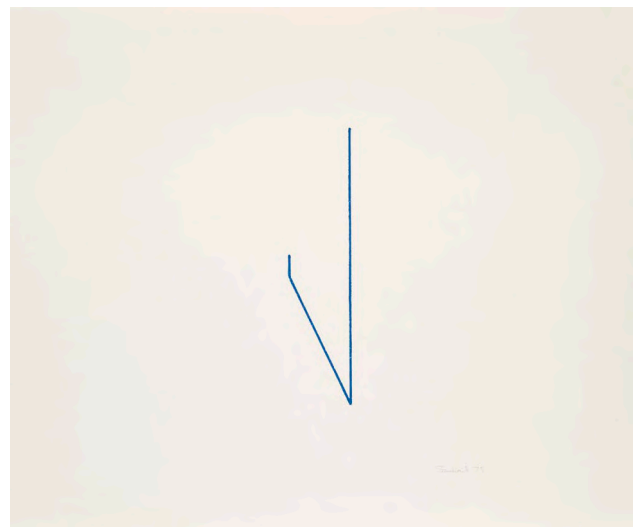
- 480 Minimalismus - - Agnes Martin. (1912 Macklin - 2004 Taos, New Mexico). 10 Lithographien.** In: Paintings and drawings ... Gemälde und Zeichnungen. 1991. Je auf Transparentpapier. Blattgröße je 29,9 x 29,9 cm. Zusammen mit Katalog lose eingelegt in orig. Kartonmappe. - Nur der Umschlag mit minimalster Bereibung in Ecken und Kanten. Insgesamt sehr gut und in tadelloser Erhaltung. Ausgesprochen prachthvolle, klare Drucke mit Rand. **2.400.-**

Amsterdam, Stedelijk Museum, 1991. Die Lithographien wurden in einer Extramappe dem Ausstellungskatalog in einer Auflage von 2500 Exemplaren beigegeben. Der beiliegende Ausstellungskatalog ist in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschienen. - Die Zartheit der Werke von Agnes Martin wurde auf die Lithographien durch die Verwendung von Transparentpapier übertragen. In der seriellen Struktur entfalten die minimalen Linienraster und die feinen Tonabstufungen eine stille, rhythmische Ordnung.



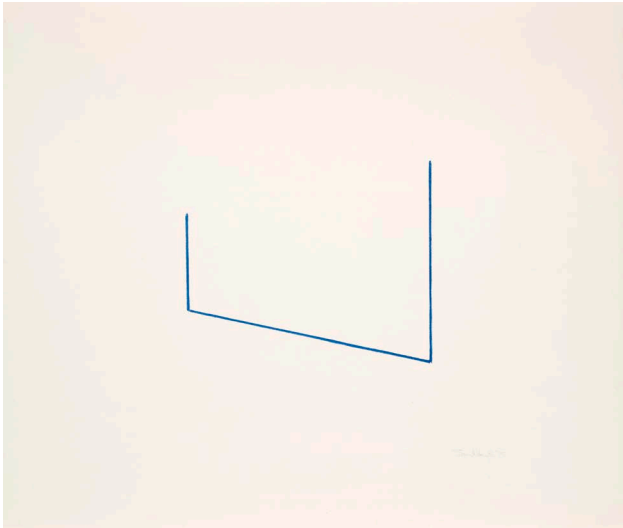
- 479 Minimalismus - - Gene Davis. (1920 Washington - 1985 ebenda).** Minute Man. 1974. Farbserigraphie auf Vélincarton. 100 x 64 cm. Signiert, datiert und nummeriert in Bleistift. - Entlang der Kanten vereinzelt mit minimalen Farbausbrüchen. In den nicht serigraphierten, weißen Partien und verso etwas gebräunt. Vereinzelt mit unwesentlichen und oberflächlichen Bereibungen. Insgesamt gut. Prachtvoller und farbsatter Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.500.-**

Eines von 200 nummerierten Exemplaren.



- 481 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York).** Ohne Titel. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 23,5 x 5,5 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Linke obere Ecke mit kleiner Knickspur. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 225. - Lithographie von Fred Sandback aus einer Folge von insgesamt 6 Blättern, die seine charakteristische, auf Linien und Raumbezüge reduzierte Formsprache widerspiegelt. Die Linie bleibt dabei das zentrale Ausdrucksmittel, die nüchtern und zurückgenommen mit höchster Präzision platziert wird. So zeigt auch das uns vorliegende Blatt eine einzige, klar definierte Linie, die aus ihrer Minimalität maximale Präsen schöpft und auf Möglichkeiten von Raum, Spannung und Bewegung verweist.



482 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York). Ohne Titel. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Minimale Stauchung der linken oberen Ecke. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 223.

Lithograph on laid vellum. Signed and dated. - Minimal compression to upper left corner. Overall very good and clean. Distinctly chalky impression of the reduced composition. - Jahn 223.



483 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York). Ohne Titel. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Einige wenige winzige, punktuale Fleckchen. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 224.

Lithograph on laid vellum. Signed and dated. - A few tiny, pinpoint stains. Overall very good. Distinctly chalky impression of the reduced composition. - Jahn 224.



484 Minimalismus - - Fred Sandback. (1943 - 2003 New York). Ohne Titel. 1975. Lithographie auf Büttenvelin. 25 x 0,3 cm (44,5 x 53,5 cm). Signiert und datiert. - Blatt mit einigen wenigen, kaum merklichen Knickspuren. Insgesamt sehr gut und sauber. Ausgesprochen kreidiger Druck der reduzierten Komposition. **600.-**

Jahn 222.

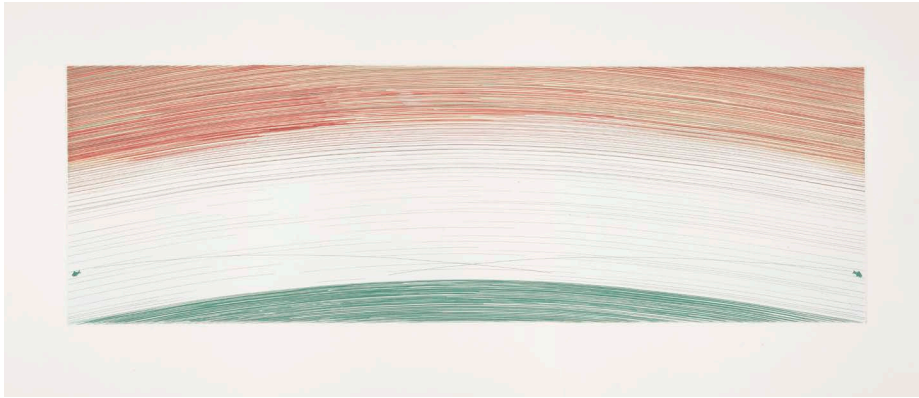
Lithograph on laid vellum. Signed and dated. - Sheet with a few barely noticeable creases. Overall very good and clean. Distinctly chalky impression of the reduced composition. -



485 Pop Art - - Roy Lichtenstein. (1923 - 1997 New York). Landscape with Figures and Rainbow. 1989. Ausstellungsplakat in Farbserigraphie auf voluminösem beschichtetem Vélín. 51 x 72,7 cm (70 x 90 cm). Mit Kugelschreiber signiert und am unteren Rand typographisch bezeichnet. - An den Rändern gering angebräunt. Insgesamt sehr gut und schön. Prachtvoller, äußerst farbintensiver und samtiger Druck mit breitem Rand. **1.200.-**

Nicht bei Corlett und Schulze/Döring. - Das Plakat zeigt verkleinert Lichtensteins gleichnamige Arbeit in Acryl, Öl und Graphitstift auf Leinwand aus dem Jahr 1980 und erschien anlässlich der Ausstellung „Roy Lichtenstein“ im Museum Ludwig Köln, 1989.

Colour silkscreen print poster on coated voluminous wove paper. Signed with ball-point pen and with typographical annotations in the bottom margin. - Margins with barely noticeable browned edges. Splendid, velvety impression with extensively fresh colours. - The poster shows a reduced reproduction of the acrylic, oil and graphite pencil painting of Lichtenstein' with the same title from 1980, and was published on the occasion of the 1989 exhibition 'Roy Lichtenstein' at the Museum Ludwig, Cologne.



486 **Ed Ruscha. (1937 Nebraska).** Two Jumping Fish. 1980. Farbradierung auf R.K. Burt Velin (mit dem Trockenstempel). 26 x 80 cm (59 x 99,5 cm). Signiert, datiert und nummeriert. - Am unteren Rand rechts ein kurzer und kaum merklicher Einriss (ca. 0,5 cm). Vereinzelt kleine und wenig merkbare Braunflecken, wenige auch verso. Dort zusätzlich ein braun-wässriger Fleck, dieser recto nicht durchscheinend. Dort mit leichten Oberflächenansmutzungen. Insgesamt ausgesprochen gut. Prachtvoller, feinliniger und atmosphärischer Druck mit zart mitdruckender Plattenkante, dem vollen Rand und Schöpfrand an 3 Seiten. **3.800.-**

Siri/ Engberg 114. - Eines von 55 Exemplaren. - Hg. Bernard Jacobson Gallery Ltd., London. - Aus der „Suite of Six Etchings“ von 1980. - Ed Ruscha wird mit der kalifornischen

Pop Art der 1960er Jahre und mit bestimmten Tendenzen der Konzeptkunst in Verbindung gebracht. In der künstlerischen Synthese erforscht Ruscha das Verhältnis von Bild und Wort und erarbeitet hierzu komische, mitunter ironische Kombinationen in seinen Werken. Als Bildmittel arbeitet Ruscha mit der Methode der Wiederholung von Bildcodes, die auf subtile Weise variiert werden. In der „Suite of Six Etchings“ hat Ruscha eine Reihe von Panoramalandschaften geschaffen, die in linearer, dynamischer Art mit parallelen Horizontlinien geätzt wurden. In diesen Landschaften bevölkert winzigen Figuren - in unserem Blatt Fische - an niedrigen Horizontlinien, die jeweils eine in den Titeln der Drucke genannte Handlung ausführen. Bild und Text ergeben erst zusammen die vollständige Ebene des gesamten Werkes und beinhalten hierbei die komplexen Ebenen von Wiederholung, Variation, Komik, Tragik.



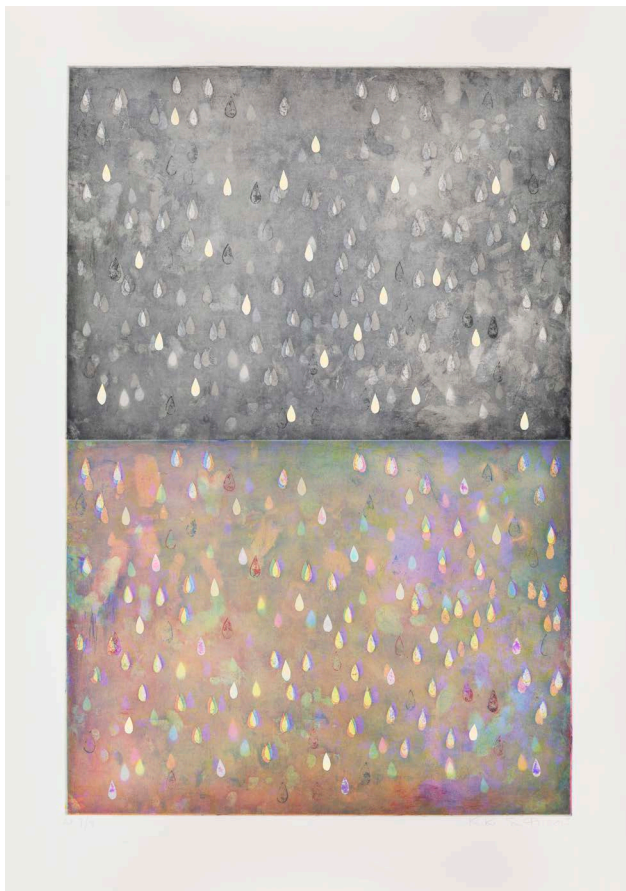
487 **Julian Schnabel. (1951 New York).** Childhood 3. 2016. Giclée-Pigmentdruck in Farben auf schwerem Velin. 79,8 x 57,2 cm. Signiert, datiert und nummeriert. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter und farbfreicher Druck der formatfüllenden Darstellung. **1.300.-**

Eines von 45 Exemplaren. - Blatt 3 aus der gleichnamigen, 4-teiligen Mappe. - In dem Graphikzyklus „Childhood“ setzte sich Julian Schnabel mit einem bedeutenden Ereignis der amerikanischen Geschichte auseinander und zeigt die ikonische Schlachtszene mit dem harterkämpften Sieg der amerikanischen Truppen unter George Washington über die britischen Truppen. Der Sieg markierte den Beginn von Amerikas Unabhängigkeit. Schnabel arbeitet bei dem Bildthema als Vorlage mit dem „American Revolution Wallpaper“, welches bis 1999 im Weißen Haus hing. Mit Farbüberarbeitungen schafft Schnabel Kontraste zu der aufgeladenen Szene, setzt der Heroik mit lilafarbenen und blauen Akzenten einen Rahmen und erschafft zudem eine weitere Ebene, in dem er Risse imitiert und auf das Wallpaper anspielt, dass nach 1999 abgenommen und an einem anderen Ort aufgehängt wurde.



488 **Julian Schnabel. (1951 New York).** Walt Whitman (Waterfall 1). 2016. Pigmentdruck auf schwerem Velin. 126,5 x 95 cm. Signiert, datiert und bezeichnet „e.a.“. Punktuell auf Unterlage montiert und unter Glas gerahmt. - Insgesamt sehr gut und ausgesprochen schön. Prachtvoller, satter und farbfreicher Druck der großformatigen Darstellung in vollem Format. **2.000.-**

Exemplar „épreuve d'artiste“ außerhalb der Auflage von 25 Exemplaren. - Julian Schnabel bezieht sich in einigen seiner Werke, darunter „Walt Whitman (Waterfall 1)“, auf den US-amerikanischen Dichter Walt Whitman. Er gilt als einer der einflussreichsten amerikanischen Lyriker des 19. Jahrhunderts. Beide greifen Motive wie Natur, Individualität sowie das Erleben der Welt auf. Schnabels Arbeit wird oft als eine visuelle Parallele zu Whitmans poetischen Erkundungen der menschlichen Existenz und der Natur angesehen, da beide eine expressive, unkonventionelle, kraftvolle und äußerst dynamische Formsprache verwenden, um tiefere emotionale und spirituelle Verbindungen herzustellen.



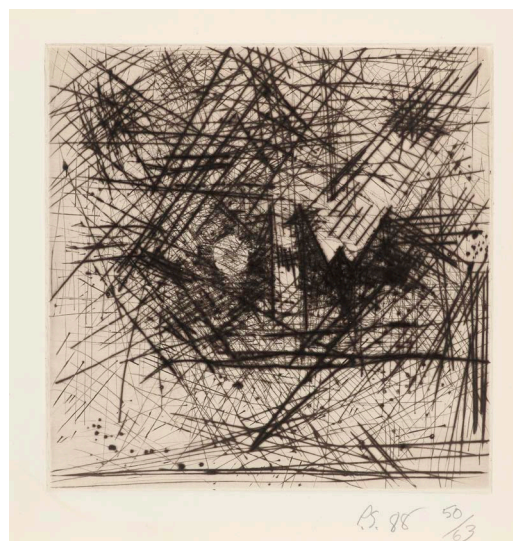
- 489 Kiki Smith. (1954 Nürnberg). Esperanza. 2015.** Papiercollage mit Hologrammpapier über zweiteiliger Farbradierung jeweils auf Mylar-Papier, dieses kaschiert auf festes Hahnemühle Velin (mit Wz.). 90 x 60,5 cm (107 x 75,5 cm). Signiert, datiert und bezeichnet „AP“ sowie nummeriert. - Nur im weißen Rand vereinzelt mit unscheinbaren Quetschfalten. Insgesamt sehr gut. Ausgesprochen prachtvoller und farbleuchtender Druck der großformatigen Darstellung mit unikatarer Collagierung. **4.000.-**

Eines von nur 8 unikataren Artist Proof Exemplaren. - Hg. LeRoy Neiman Center for Print Studies, New York. - „Esperanza“, die Hoffnung, das Vertrauen in eine bessere Zukunft selbst in schwierigen oder unsicheren Zeiten. Die gleichnamige Arbeit Smiths aus dem Jahr 2015 fügt sich ein in die von der Künstlerin bevorzugten Themen wie dem menschlichen Körper, hier insbesondere der weiblichen Erfahrung, aber auch die Natur sowie die Spiritualität. - Bewusst untergliedert Smith den Bildraum der Darstellung in Farben, schafft ein Hell und ein Dunkel. Die Trennung bleibt jedoch nicht bestehen und wird von den fließend über den gesamten Bildraum platzierten, changierenden Tropfen durchbrochen. Ihre starke visuelle Präsenz scheint uns als Betrachter nahezu in das meditative Zusammenspiel der einzelnen Ebenen zu absorbieren und lädt uns ein, uns mit der tieferen Bedeutung vertraut zu machen. Verbinden wir mit Tropfen oft Tränen, das Gefühl von Schmerz, Trauer und Vergänglichkeit, so tragen diese zugleich auch eine unvergleichbare Klarheit in sich. Mit der Arbeit „Esperanza“ verweist Kiki Smith auf ausgesprochen feinfühlig Weise auf die Dualität des Lebens. Eine poetische Reflexion über das Leben, über das Erkennen der Schönheit in kleinen, alltäglichen Momenten, als auch die Achtung der Zerbrechlichkeit mit zugleich einem subtilen und doch ebenso kraftvollen Aufruf zur Hoffnung.



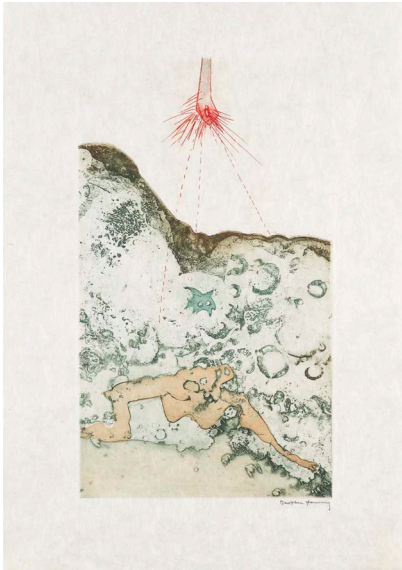
- 490 Pat Steir. (1940 Newark, New Jersey). Breadfruit. 1983.** Farblithographie auf leichtem Velinkarton. 85,5 x 81,5 cm (102,5 x 89 cm). Signiert, datiert, betitelt und nummeriert. - Im Blatttrand zart angebräunt sowie etwas knickspurig und teils mit Griffspuren, teils Ecke leicht angestoßen, vereinzelt vereinzelter blasser kleiner Fleck. Insgesamt gut. Ausgezeichneter, kontraststarker Druck der großformatigen Darstellung mit Rand. **700.-**

Eines von 144 Exemplaren. - Druck bei Charles Cardinale Fine Creations Inc. (mit dem Trockenstempel). - Die Edition erschien 1983 als Auftrag des Lincoln Art Center und zeigt das Bild einer rosafarbenen Brotfruchtblüte auf einem dunklen Feld. - Die 1940 in Newark, New Jersey geborene Pat Steir erlangte insbesondere ab den 1970er Jahren durch ihre monochromen Gemälde von Rosen Bekanntheit. Ihr Schaffen ist geprägt von der Romantik des 19. Jahrhunderts, dem abstrakten Expressionismus, japanischen Holzschnitten sowie der chinesischen Landschaftsmalerei der Song- und Tang-Dynastie. - Steirs Werke sind Teil großer internationaler Sammlungen wie der Albright-Knox Kunstgalerie, Buffalo - dem Metropolitan Museum of Art, New York - dem Museum of Modern Art, New York u.a.



- 491 Pat Steir. (1940 Newark, New Jersey). Who. 1988.** Kaltnadelradierung auf Lana-Velin (mit Wz.). In: Pat Steir: Gravures. Prints 1976-1988. 20 x 20 cm (24,5 x 23 cm). Monogrammiert, datiert und nummeriert. Zusätzlich im Druckvermerk monogrammiert und nummeriert. - Im weißen Rand unten links mit blassbrauner Verfärbung, die Ecken minimal und kaum merklich bestoßen. Insgesamt sehr gut. Prachtvoller, grätiger und kräftiger Druck mit zartem Plattenton. Mit schmalen Rand. **800.-**

Eines von 63 Exemplaren, erschienen als Beigabe der Vorzugausgabe zu Pat Steir: Gravures. Prints 1976-1988. - Druck bei Michel Duplain im Atelier de taille-douce de Saint-Prex.

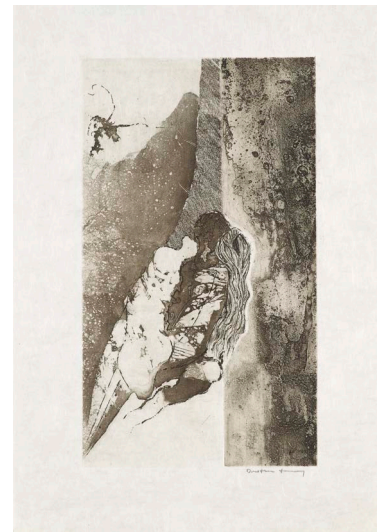
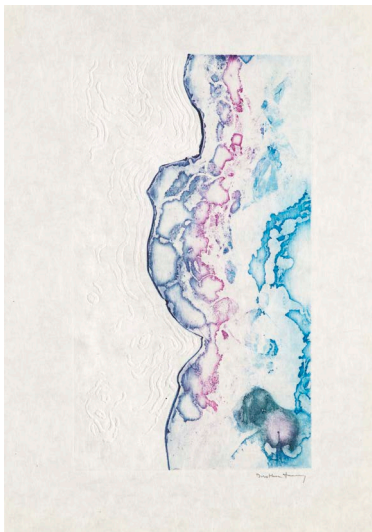


492 Surrealismus - - Dorothea Tanning. (1912 Galesberg - 2012 New York).
o.T. Aus: La Marée. 1970. Radierung, Weichgrundradierung, Aquatinta auf Japon Nacré. 28,5 x 16,4 cm (37,5 x 26,2 cm). Signiert. - Prachtvoller, teils grätiger und feinkörniger Druck. Mit Rand sowie dem Schöpfrand an drei Seiten. **500.-**

Waddell & Ruby, 28 - Eines von 75 Exemplaren, welches im Druckvermerk nummeriert wurde. - Aus dem Atelier Georges Visat, Paris.
Surrealism. - Untitled. From: La Marée. 1970. Etching, soft-ground etching and aquatint on Japon Nacré. Signed. - Splendid, partly burr-like and fine-grained impression. With margins as well as the deckled edge on three sides. - One of 75 copies, numbered in the printer's mark. - From the Georges Visat studio, Paris.

493 Surrealismus - - Dorothea Tanning. (1912 Galesberg - 2012 New York).
o.T. Aus: La Marée. 1970. Radierung, Weichgrundradierung, Aquatinta auf Japon Nacré. 29,2 x 16,4 cm (37,7 x 26,2 cm). Signiert. - Prachtvoller, atmosphärisch anmutender und feinkörniger Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand an drei Seiten. **500.-**

Waddell & Ruby, 28 - Eines von 75 Exemplaren, welches im Druckvermerk nummeriert wurde. - Aus dem Atelier Georges Visat, Paris.
Surrealism. - Untitled. From: La Marée. 1970. Etching, soft-ground etching and aquatint on Japon Nacré. Signed. - Splendid, atmospheric and fine-grained impression with margins and deckled edge on three sides. - One of 75 copies, numbered in the printer's mark. - From the Georges Visat studio, Paris.



494 Surrealismus - - Dorothea Tanning. (1912 Galesberg - 2012 New York).
o.T. Aus: La Marée. 1970. Radierung, Weichgrundradierung, Prägedruck und Aquatinta auf Japon Nacré. 28,5 x 16,5 cm (38 x 26,5 cm). Signiert. - Prachtvoller, farbsatter Druck sowie kräftiger Prägedruck der Darstellung mit Rand, mit dem Schöpfrand an drei Seiten. **500.-**

Waddell & Ruby, 28 - Eines von 75 Exemplaren, welches im Druckvermerk nummeriert wurde. - Aus dem Atelier Georges Visat, Paris.
Surrealism. - Untitled. From: La Marée. 1970. Etching, soft-ground etching, embossing and aquatint on Japon Nacré. Signed. - Splendid, colour-rich impression and strong embossing of the depiction with margins, with the deckled edge on three sides. - One of 75 copies, numbered in the printer's mark. - From the Georges Visat studio, Paris.

495 Surrealismus - - Dorothea Tanning. (1912 Galesberg - 2012 New York).
o.T. Aus: La Marée. 1970. Radierung, Weichgrundradierung und Aquatinta auf Japon Nacré. 28,2 x 16,4 cm (37,7 x 26 cm). Signiert. - Prachtvoller, atmosphärisch anmutender und feinkörniger Druck mit Rand sowie dem Schöpfrand an drei Seiten. **500.-**

Waddell & Ruby, 28 - Eines von 75 Exemplaren, welches im Druckvermerk nummeriert wurde. - Aus dem Atelier Georges Visat, Paris.
Surrealism. - Untitled. From: La Marée. 1970. Etching, soft-ground etching and aquatint on Japon Nacré. Signed. - Splendid, atmospheric and fine-grained impression with margins and a deckled edge on three sides. - One of 75 copies, numbered in the printer's mark. - From the Georges Visat studio, Paris.

DIE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN UNSERER BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

1. Die Versteigerung erfolgt freiwillig aufgrund der Aufträge der Einlieferer. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Aufstellung der Einlieferer befindet sich am Ende des Kataloges. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung oder bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich, per E-Mail oder telefonisch geboten haben, sind binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Öffentlichen Institutionen wird ein Zahlungsziel von vier Wochen eingeräumt.

2. Der Ausruf erfolgt in der Regel mit zwei Dritteln des Schätzpreises, wenn dem kein vom Einlieferer gesetzter Mindestverkaufspreis (Limit) entgegensteht. Gesteigert wird um jeweils 5 bis 10 Prozent. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer ist berechtigt, schriftliche und mündliche Gebote ohne Begründung zurückzuweisen oder den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen; in letzterem Fall bleibt der Bieter zwei Wochen an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen. Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

4. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 28,95 % zu entrichten, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung). Auf Zuschläge für Katalogpositionen, die mit einem „*“ gekennzeichnet sind, ist ein Aufgeld von 24,95 %, auf den Rechnungsbetrag die Mehrwertsteuer von z.Zt. 7 % (ermäßigt bei Büchern) oder 19 % zu entrichten (Regelbesteuerung). Für Käufer außerhalb der EU werden 24,95 % Aufgeld auf den Zuschlagspreis veranschlagt (steuerfrei). Auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind, werden anteilig z.Zt. zusätzlich 2 % (Änderung vorbehalten) der Zuschlagspreise für die VG Bild-Kunst berechnet, die nach § 26 UrhG die Urheberrechte bildender Künstler vertritt. Für deutsche Unternehmen, die zum Vorsteuerabzug bei Büchern und Kunstgegenständen berechtigt sind, kann auf Wunsch die Gesamtrechnung wie bisher in der Regelbesteuerung durchgeführt werden. Ausländischen Käufern außerhalb der EU – und bei Angabe ihrer USt-Identifikations-Nr. als Nachweis ihrer Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen aus Unternehmen innerhalb der EU – wird keine Mehrwertsteuer berechnet, wenn der Versand der Ware durch uns vorgenommen wird. Für Käufer außerhalb der EU werden folglich 24,95 % Aufgeld (ohne Steuer) auf den Zuschlagspreis veranschlagt. Anderen Käufern aus EU-Ländern muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Bei Selbstmitnahme der Ware muss die Mehrwertsteuer berechnet werden. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Korrektur. Irrtum vorbehalten.

Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Bei Zahlungen über einen Betrag von 10.000 € ist JESCHKE JÁDI gemäß § 3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von 10.000 € überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald JESCHKE JÁDI Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorlegen.

5.a. Bei Nutzung des Live-Bietens über Auktionsplattformen werden 3–5 % Fremdgebühren zusätzlich zum Aufgeld dem Käufer in Rechnung gestellt.

5.b. Der Versteigerer übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

6. Der Zuschlag verpflichtet zu Abnahme und Zahlung. Kommissionäre haften diesbezüglich für ihre Auftraggeber. Das Eigentum an dem ersteigerten Gut geht erst mit vollständiger Bezahlung, die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden jedoch bereits mit dem Zuschlag auf den Ersteigerer über.

7. Ersteigertes Gut wird erst nach erfolgter vollständiger und für den Empfänger vollständig spesenfreier Bezahlung ausgehändigt. Aufbewahrung und Versand erfolgen auf Rechnung der Käufer; die Kosten für Versand, Verpackung und Transportversicherung werden mit der Gesamtrechnung berechnet. Jeglicher Versand ersteigerten Sachen auf Wunsch des Käufers geschieht auf dessen Gefahr und Risiko. Gerahmte Graphiken werden wegen des Bruchrisikos nur auf ausdrücklichen Wunsch und auf Gefahr des Käufers mit Glas und Rahmen versandt. Das Auktionshaus versucht nach Möglichkeit etwaige Versandschäden beim Transporteur für den Kunden geltend zu machen. Nach Anlieferung hat der Käufer, der Unternehmer ist, die Sachen unverzüglich

auf Schäden zu untersuchen und diese dem Transportunternehmen anzuzeigen; spätere Reklamationen wegen nicht verdeckter Schäden sind ausgeschlossen. Lehnt das Transportunternehmen oder die Transportversicherung die Schadensregulierung ab, so ist JESCHKE JÁDI nicht verpflichtet dem Käufer diesen Betrag zu erstatten. Bei Zahlungsverzug berechnet das Auktionshaus unbeschadet weitergehender Schadenersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszinses nach §§ 288, 247 BGB. Im Übrigen kann der Versteigerer bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals angeboten wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für den eventuellen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der erneuten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat; auf einen eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

8. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung zu den angegebenen Zeiten besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht; ihr Erhaltungszustand ist, sofern nicht anders vermerkt, gut und dem Alter entsprechend; auf Besitzvermerke von Vorbesitzern wie z. B. Namenszüge, Exlibris oder Stempel sowie geringfügige altersbedingte Mängel wird nicht in jedem Fall hingewiesen. Sie werden in dem Zustand verkauft, in dem sie zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine vertraglichen Beschaffenheitsangaben oder Garantien im kaufrechtlichen Sinne. Zeitschriften, Serienwerke, sowie vielbändige Gesamtausgaben und Konvolute und Sammlungen sind nicht bis ins einzelne kollationiert, unmittelbar festgestellte Mängel jedoch vermerkt. Auf Wunsch des Interessenten abgegebene Zustandsberichte (condition reports) dienen nur der näheren Orientierung über den äußeren Zustand des Objekts nach Einschätzung des Versteigerers. Der Versteigerer übernimmt [gegenüber einem Käufer, der Unternehmer ist] keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten bei der Beschreibung der versteigerten Gegenstände erfüllt hat. Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter versichern, dass die im Auktionskatalog abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erworben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch). Die JESCHKE JÁDI Auctions GmbH gibt diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen ab.

9. Nach erfolgtem Zuschlag können Zuschreibungen und Erhaltungszustände nicht beanstandet werden; Reklamationen bezüglich der Vollständigkeit sind innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Sendung dem Versteigerer schriftlich mitzuteilen. Reklamationen, die bis 5 Wochen nach Auktionsschluss erhoben werden, werden nach Möglichkeit auf dem Kulanzwege geregelt. Bei später vorgetragenen, begründeten Mängeln hinsichtlich der Vollständigkeit erklärt der Versteigerer sich bereit, innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten nach Zuschlag die Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld); ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet.

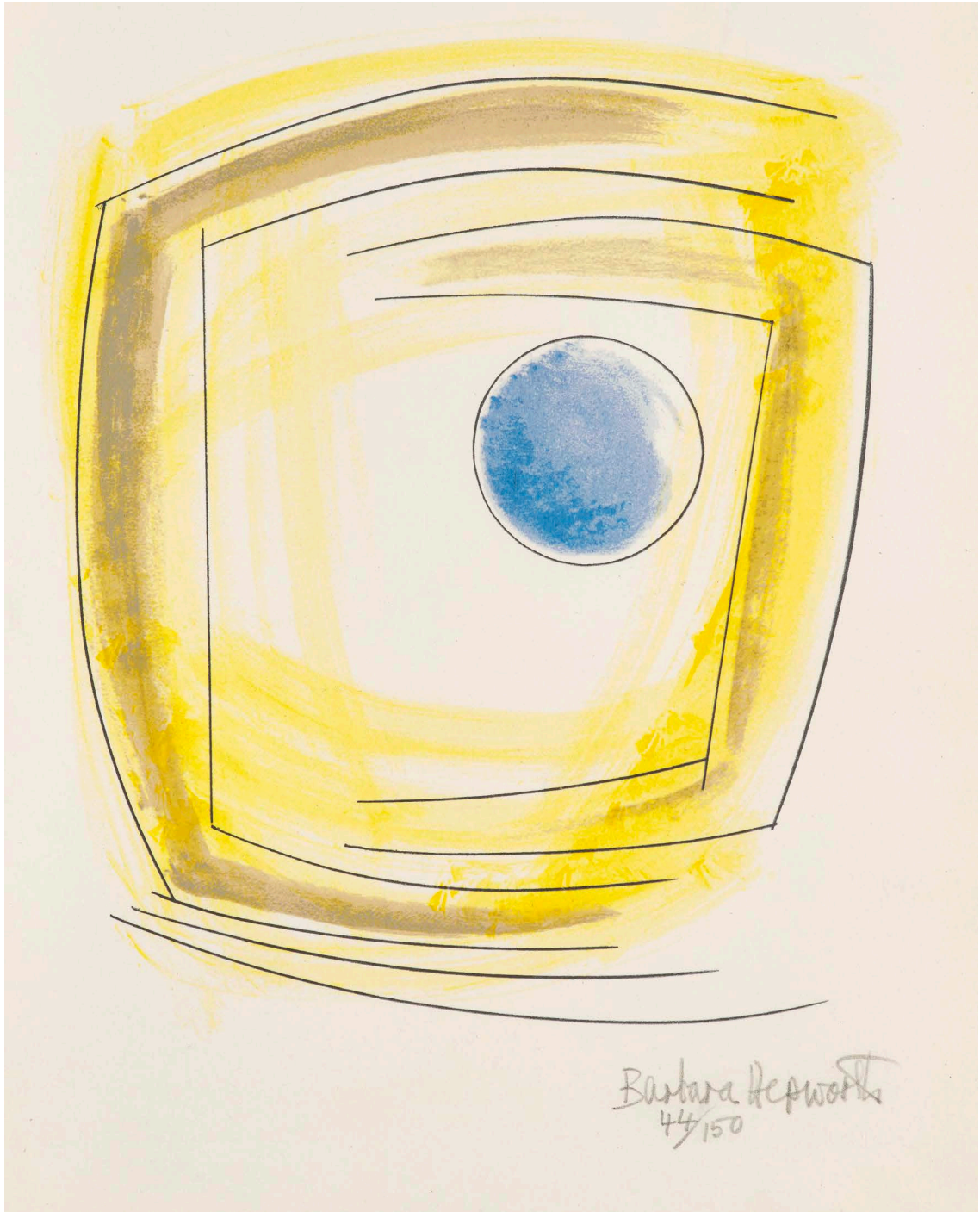
10. Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden. Sie werden vom Versteigerer nur in dem Umfange ausgeschöpft, der erforderlich ist, um anderweitige Gebote zu überbieten.

11. Schriftliche Aufträge übernimmt die Firma JESCHKE JÁDI spesenfrei für den Auftraggeber. Telefonische, telegraphische und fernschriftliche Aufträge bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Telefonische Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch beim Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator das Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- und Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder unvollständige Angebote abgegeben werden. Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor dem angesetzten Auktionstermin oder während der Auktion eingehen, übernimmt der Versteigerer keinerlei Haftung. Übermittlungsfehler und postalische Verzögerungen gehen zu Lasten der Auftraggeber. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist Berlin-Mitte. Es gilt ausschließlich deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Diese Bedingungen gelten entsprechend auch für den Nachverkauf, der als Teil der Versteigerung gilt; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung.

13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der Übrigen davon unberührt. Mit der Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebots bestätigt der Bieter, die Versteigerungsbedingungen zur Kenntnis genommen zu haben und anzuerkennen.





JESCHKE | JÁDI
AUCTIONS BERLIN

